

LOKALES UNTERNEHMERTUM<sup>2</sup> = KUNDENNÄHE

**MIT UNS**

(REGIONALITÄT + MARKTKENNTNISSE) × (INTERNATIONALITÄT + ERFAHRUNG) = LOKALES UNTERNEHMERTUM  
 (SYNERGIEN + WISSEN) × BEST-PRACTICE = EFFIZIENZ

CHANCEN – RISIKO = SICHERHEIT  
 LOKALES UNTERNEHMERTUM<sup>2</sup> = KUNDENNÄHE

50 GESELLSCHAFTEN + 25 LÄNDER = NUMMER 1  
 WEITSICHT + CEE = POTENZIAL

× BEST-PRACTICE = EFFIZIENZ  
 EHRlichkeit + INTEGRITÄT =  
 GLAUBWÜRDIGKEIT

EE = VIG

ÖSTERREICH + CEE = VIG

WEITSICHT + CEE = POTENZIAL  
 (REGIONALITÄT + IDENTITÄT) × KUNDENNÄHE = MEHRMARKENPOLITIK

TRANSPARENZ × KOMMUNIKATION = VERTRAUEN  
 (REGIONALITÄT + IDENTITÄT) × KUNDENNÄHE = MEHRMARKENPOLITIK

MOTIVATION  
 = KUNDENNÄHE  
 VERTRIEB  
 RISIKO = SICHERHEIT

**KÖNNEN**

DEZENTRALITÄT +  
 INTERNATIONALITÄT =  
 STÄRKE

MITARBEITERINNEN

TRANSPARENZ × KOMMUNIKATION = VERTRAUEN  
 WERTSCHÄTZUNG + RESPEKT = MOTIVATION  
 LOKALES UNTERNEHMERTUM<sup>2</sup> = KUNDENNÄHE

(INNOVATION × VERSICHERUNGSLÖSUNGEN)<sup>ERFAHRUNG</sup> = STABILITÄT

**SIE**

EHRlichkeit + INTEGRITÄT = GLAUBWÜRDIGKEIT  
 (ÖKONOMIE + ÖKOLOGIE + SOZIAL) × LANGFRISTIGKEIT = NACHHALTIG

ÖSTERREICH + CEE = VIG  
 LOKALES UNTERNEHMERTUM<sup>2</sup> =  
 KUNDENNÄHE

KUNDENNÄHE

EHRlichkeit + INTEGRITÄT = GLAUBWÜRDIGKEIT

(VIELFALT × PERSÖNLICHKEIT)<sup>KOMPETENZ</sup> = VIG-MITARBEITERINNEN  
 50 GESELLSCHAFTEN + 25 LÄNDER = NUMMER 1

**RECHNEN**

CHANCEN – RISIKO = SICHERHEIT

WEITSICHT + CEE = POTENZIAL

(SERVICE + QUALITÄT) × VERSICHERUNGSLÖSUNGEN = KUNDENZUFRIEDENHEIT

(VORSICHT × WEITBLICK)<sup>DIGITALISIERUNG</sup> = ZUKUNFT

(RISIKOBEWUSSTSEIN + VERANTWORTUNG) × RENTABILITÄT = KONSERVATIVE VERANLAGUNG

DIVERSIFIZIERUNG × VERTRIEBSWEGE = MULTIKANALVERTRIEB

50 GESELLSCHAFTEN + 25 LÄNDER = NUMMER 1

WEITSICHT + CEE = POTENZIAL

TRANSPARENZ × KOMMUNIKATION = VERTRAUEN

(ERREICHBARKEIT + INDIVIDUELLE BERATUNG) × PRODUKTKENNTNIS = OPTIMALER VERTRIEB

(REGIONALITÄT + MARKTKENNTNISSE) × (INTERNATIONALITÄT + ERFAHRUNG) =  
 LOKALES UNTERNEHMERTUM



Informieren Sie sich und gehen Sie auf

## NUMMER SICHER

Sollten Sie die VIG-Zeitung hier nicht vorfinden, senden Sie uns einfach eine Mail an [info@vig.com](mailto:info@vig.com) und wir lassen Ihnen umgehend Ihr persönliches Exemplar zukommen.



## NUMMER SICHER

**Alles, was Sie mit Sicherheit  
über die VIG wissen sollten.**



**MIT** Zahlen können viele Dinge exakt kalkuliert werden –  
aber es gibt auch Werte, die nicht im klassischen Sinn messbar sind und dennoch  
muss mit ihnen gerechnet werden können. Was wäre eine Versicherung ohne  
Service, Kundenorientierung und Verlässlichkeit?

Auch und vor allem in Zeiten dynamischer Veränderung und umwälzender  
Innovationen werden Partner benötigt, die den Menschen Sicherheit geben können.  
Solche, die beim ersten Gegenwind nicht gleich einknicken, und deren  
Kompassnadel auch bei rauer See die richtige Richtung weist.

Der Kompass der Vienna Insurance Group zeigt nach Osten. In den Märkten  
Zentral- und Osteuropas erwirtschaften wir stabile Erträge. Dort profitieren wir  
vom enormen Aufholpotenzial, das die Region so interessant macht.  
Mit rund 50 Gesellschaften in 25 Ländern setzen wir auf lokales Unternehmertum  
und Kundennähe. Regionalität gehört genauso zu **UNS**  
wie die vielen Marken, die in Summe die Vienna Insurance Group ausmachen.

Als Versicherungskonzern sind wir ein langfristiger Partner, auf den unsere Kunden  
vertrauen **KÖNNEN**. Die VIG ist die Nummer 1 in Österreich und Zentral- und  
Osteuropa – auch, weil **SIE** hält, was sie verspricht. Darauf können Kunden im  
Schadenfall genauso vertrauen wie Anleger in Bezug auf unsere Dividendenpolitik.

Wir stehen für Stabilität, konservative Veranlagung und Nachhaltigkeit. Dabei  
verschließen wir uns nicht den Innovationen, die eine zunehmend digitalisierte  
Wirtschaft und Gesellschaft mit sich bringen. Die Vienna Insurance Group  
kombiniert Weitblick mit Vorsicht und steht für ein ausgewogenes  
Chancen-Risiko-Profil.

Weitsicht aus Tradition. Als Verpflichtung gegenüber unseren  
Anlegern, Kunden und Mitarbeitern –  
damit können Sie bei uns **RECHNEN!**

# Inhaltsverzeichnis Konzernbericht 2016

## UNTERNEHMEN

- 4 Editorial der Vorstandsvorsitzenden
- 4 Highlights 2016
- 6 Kennzahlen im Überblick
- 8 Unternehmensprofil
- 10 Marktpositionen
- 12 Strategie
- 12 .... Ziele
- 12 .... Strategische Kernelemente
- 13 .... Managementprinzipien
- 16 .... Strategische Maßnahmen und Initiativen
- 19 Corporate Social Responsibility
- 32 Corporate-Governance-Bericht
- 45 Bericht des Aufsichtsrats

## KONZERNLAGEBERICHT

- 48 Konzernlagebericht 2016
- 48 .... Wirtschaftliches Umfeld
- 48 .... Rechtliches Umfeld
- 49 .... Geschäftsverlauf des Konzerns 2016
- 56 .... Österreich
- 58 .... Tschechische Republik
- 60 .... Slowakei
- 62 .... Polen
- 64 .... Rumänien
- 66 .... Baltikum
- 68 .... Ungarn
- 70 .... Bulgarien
- 72 .... Türkei/Georgien
- 73 .... Sonstige CEE
- 75 .... Übrige Märkte
- 76 .... Zentrale Funktionen
- 77 .... Geschäftsverlauf nach Bilanzabteilungen
- 77 .... Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 78 .... Risikomanagement und Finanzinstrumente
- 82 Ausblick 2017



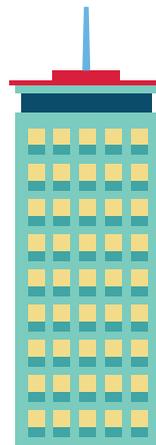
Mehr in der  
beiliegenden Zeitung

## NUMMER SICHER

**Alles, was Sie mit Sicherheit  
über die VIG wissen sollten!**



## BEILAGE ZUM KONZERNBERICHT 2016



### SCHLAGZEILEN

**Vom „Local Hero“ zum CEE-Konzern**  
Vier Unternehmen über ihre Erfolgsgeschichte  
in CEE. **Seite 2**

**Mit uns können Sie rechnen**  
Der Vorstand der VIG über das Jahr 2016. **Seite 4**

**Das neue strategische VIG-Arbeitsprogramm**  
Wie es aussieht und was dahinter steht. **Seite 6**



## KONZERNABSCHLUSS

- 84 **Konzernabschluss 2016**
- 86 .... Konzernbilanz
- 88 .... Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 89 .... Konzerngesamtergebnisrechnung
- 90 .... Konzerneigenkapital
- 94 .... Konzernkapitalflussrechnung
- 96 **Konzernanhang**
- 251 **Erklärung des Vorstands**
- 252 **Bestätigungsvermerk**

## SERVICEANGABEN

- 259 **Abkürzungsverzeichnis**
- 261 **Glossar**
- 267 **Adressen der Konzerngesellschaften**
- 271 **Kontakte Vienna Insurance Group**
- 272 **Anschrift – Hinweise – Impressum**

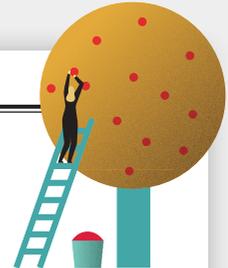


Auf [www.vig.com/GB2016](http://www.vig.com/GB2016) finden Sie eine Online-Version des Geschäftsberichts.



Für iPad gibt es die IR-App der VIG unter [www.vig.com/iPad](http://www.vig.com/iPad)

**Hinweis:** Unser Ziel ist es, den Geschäftsbericht möglichst leicht und flüssig lesbar zu gestalten. Deswegen wurde auf Schreibweisen wie „KundInnen“, „MitarbeiterInnen“ usw. verzichtet. Selbstverständlich sind in den Texten immer Frauen und Männer, ohne jegliche Diskriminierung, gleichwertig gemeint.



### Digitalisierung und Innovation

Ausgewogenheit zwischen klassischem und digitalem Vertrieb.

Seite 10

### Neues von den VIG-Gesellschaften

Die Highlights 2016 im Überblick.

Seite 12

### VIG am Kapitalmarkt

Die VIG punktet mit Kapitalstärke.

Seite 14



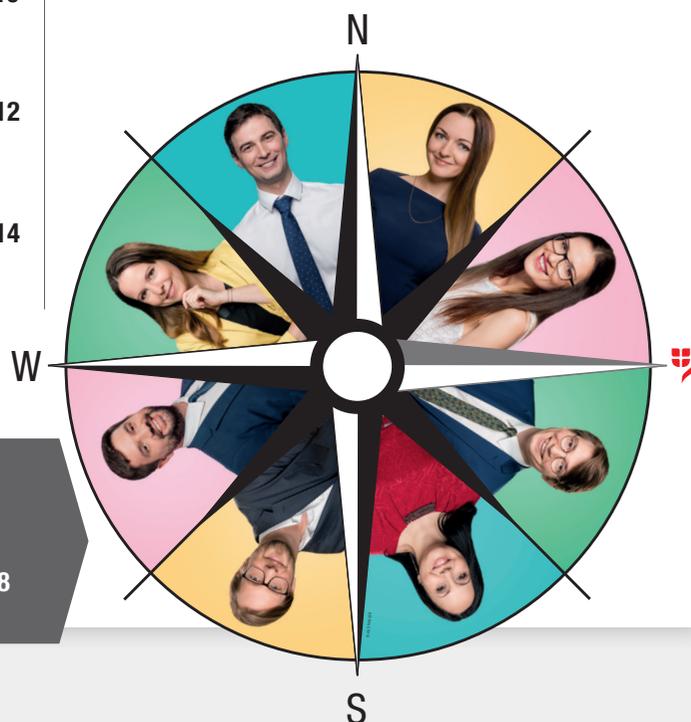
### Konzerninterne Mobilität

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen – und lernen!

Seite 18

**Nachhaltiges Management**  
und wie die VIG Corporate Social Responsibility lebt.

Seite 16



# Highlights 2016

## EUR 9,1 Mrd. Konzernprämien

Bereinigt um Einmalumlage aus der Lebensversicherung liegt der Anstieg bei erfreulichen 4,4%. Mehr als die Hälfte des Prämienvolumens kommt aus CEE. **Seite 52**

## 97,3% Combined Ratio netto

Infolge des soliden technischen Ergebnisses liegt die Combined Ratio auch im Jahr 2016 deutlich unter der 100%-Marke. **Seite 54**

## EUR 0,80 geplante Dividende je Aktie

wird der Hauptversammlung am 12. Mai 2017 im Rahmen der kontinuierlichen Dividendenpolitik, die zumindest 30% Ausschüttung des Konzernnettogewinns nach Minderheiten an die Aktionäre vorsieht, vorgeschlagen.

## Neues strategisches VIG-Arbeitsprogramm

Zahlreiche Initiativen wurden zu folgenden drei Stoßrichtungen gestartet: die Absicherung der Zukunftsfähigkeit, die Optimierung des Geschäftsmodells und die Aspekte Organisation und Zusammenarbeit. **Seite 16**

## EUR 406,7 Mio. Gewinn vor Steuern

Mit diesem Ergebnis konnte die gesetzte Zielrichtung – die Verdoppelung des Vorjahresgewinns auf bis zu EUR 400 Mio. – mehr als erfüllt werden. Die Hälfte des Ergebnisbeitrags stammt dabei aus den CEE-Märkten. **Seite 52**

## „A+“ mit stabilem Ausblick

Das Rating von Standard & Poor's wurde erneut bestätigt. Die VIG weist damit weiterhin das beste Rating aller im Wiener Leitindex ATX vertretenen Unternehmen auf.

## Solvency II

Die VIG ist bisher die einzige Versicherungsgruppe in Österreich, die ein genehmigtes internes Modell vorweisen kann und dieses seit Inkrafttreten von Solvency II zum 1. Jänner 2016 unmittelbar anwendet. **Seite 48**

## Expansion in Serbien und Rumänien

Der erfolgreiche Expansionskurs der VIG in CEE wurde durch Zukäufe in Serbien und Rumänien auch im Jahr 2016 fortgesetzt. **Seite 16**

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN!

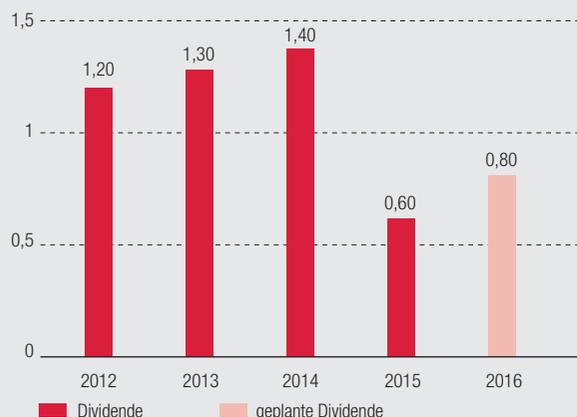
Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir nach unserem ersten Jahr als Vorstandsteam der VIG schon einiges erreicht haben: Der Konzern hat auch im Jahr 2016 bewiesen, dass er ein verlässlicher Partner ist. Deshalb haben wir diesem Geschäftsbericht den Titel „Mit uns können Sie rechnen“ gegeben. Es lassen sich viele Gründe anführen, warum auf die VIG auch in Zeiten rasanter Veränderung und trotz schwierigem Marktumfeld Verlass ist. Hervorzuheben sind die hohe Servicequalität, Kundenorientierung, Innovationskraft und Kapitalstärke.

Mit unserem strategischen Arbeitsprogramm verfolgt die VIG das Ziel, auch auf lange Sicht jene Stabilität und Nachhaltigkeit zu sichern, die ein verlässlicher Partner braucht. Hierbei gibt es drei Stoßrichtungen: einerseits die Absicherung der Zukunftsfähigkeit, andererseits die Optimierung des Geschäftsmodells und schließlich den Bereich Organisation und Zusammenarbeit.

Im Vorjahr kündigten wir an, „Appetit auf mehr“ zu haben. Dabei haben wir die Märkte Polen, Ungarn, Kroatien und Serbien ins Visier genommen, in denen wir unseren Marktanteil mittelfristig auf über 10% anheben wollen. In Serbien konnten wir dieses Ziel bereits 2016 erreichen. Im Rahmen des Digitalisierungsschwerpunktes haben wir unsere Vorstellungen in diesem Jahr konkretisiert: Neben der Automatisierung von

## ENTWICKLUNG DER DIVIDENDE JE AKTIE

in EUR



Prozessen legen wir unseren Fokus vor allem auf die Produkt- und Serviceseite. Der an Bedeutung gewinnende Onlinevertrieb eignet sich gerade für einfache Produkte und hier sind digitale Vertriebswege zielführend. Bei individuellen und umfangreicheren Versicherungslösungen wollen wir auch zukünftig qualifizierte Beratung gewährleisten und persönlich anbieten.

In Hinblick auf einzelne Versicherungssparten schenken wir derzeit der Kranken- und Lebensversicherung besondere Beachtung. Hinsichtlich der privaten Krankenversicherung sind wir der Überzeugung, dass diese angesichts der demografischen Entwicklung und des damit einhergehenden wachsenden Bedarfs an Gesundheitsvorsorge in unseren Märkten noch viel Potenzial birgt. In puncto Lebensversicherung stellt uns die Niedrigzinsphase vor allem in der Veranlagung vor eine große Herausforderung. Bei diesem Thema ist insofern ein Umdenken zu bemerken, als der primäre Zweck der Lebensversicherung – Risiken abzudecken – wieder verstärkt in den Vordergrund rückt.

Mit Blick auf das Geschäftsergebnis 2016 konnten wir mit Konzernprämien von EUR 9,1 Mrd. einen leichten Zuwachs von 0,3% erwirtschaften. Hierbei ist es wichtig zu erwähnen, dass Einmalerlöge in der Lebensversicherung aufgrund der anhaltend niedrigen Zinsen weiterhin rückläufig waren. Bereinigt um diese erhöhten sich die Gesamtprämien um erfreuliche 4,4%. Von unseren 25 Märkten sticht dabei besonders die dynamische Prämienentwicklung der Länder Rumänien

(+24,4%), Türkei (+15,3%) sowie Ungarn (+9,8%) hervor.

Obwohl das Niedrigzinsumfeld unser Finanzergebnis wie erwartet auch 2016 belastete, konnten wir beim Konzerngewinn vor Steuern dennoch eine bedeutende Steigerung erzielen. Gemäß unseres zu Beginn des Jahres angekündigten Ziels gelang es uns, 2016 den Gewinn auf EUR 406,7 Mio. mehr als zu verdoppeln. Darin enthalten ist ein positiver Einmaleffekt im Finanzergebnis aufgrund der Aufwertung der abgeschrieben Schuldtitel der HETA im 4. Quartal.

Neben den Gewinnzuwächsen konnten wir die Combined Ratio des Konzerns mit 97,3% auf Vorjahresniveau halten, wobei sich die VIG im Vergleich zu den Vorquartalen verbesserte. Mittelfristig streben wir jedoch eine Verbesserung der Combined Ratio in Richtung 95,0% an. Positive Nachrichten gibt es auch zur Dividende. Im Rahmen unserer kontinuierlichen Dividendenpolitik, wonach mindestens 30% des Konzernnettogewinns (nach Minderheiten)

an die Aktionäre ausgeschüttet werden, schlagen wir der Hauptversammlung eine Erhöhung der Dividende auf 80 Cent je Aktie vor.

Unser klares Ziel ist, die Profitabilität der Vienna Insurance Group weiter zu erhöhen. Bis zum Jahr 2019 planen wir eine kontinuierliche Steigerung des Konzernprämienvolumens auf rund EUR 9,5 Mrd. Beim Gewinn vor Steuern rechnen wir ebenso mit einem stetigen Zuwachs auf EUR 450 bis 470 Mio.

**Der Konzern hat auch im Jahr 2016 bewiesen, dass er ein verlässlicher Partner ist.**

Im Namen des gesamten Vorstands möchte ich mich bei Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern für Ihr Vertrauen bedanken. Mein besonderer Dank gilt auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die für den Erfolg der VIG maßgeblich verantwortlich sind. Unser Kompass zeigt weiterhin klar nach Osten! Die Wirtschaftsprognosen für die CEE-Region geben jedenfalls viel Grund zum Optimismus.

Ihre



Elisabeth Stadler  
Generaldirektorin der VIG



**Hinweis:** Detaillierte Angaben zur Unternehmensstrategie der VIG finden Sie ab Seite 12 in diesem Bericht.

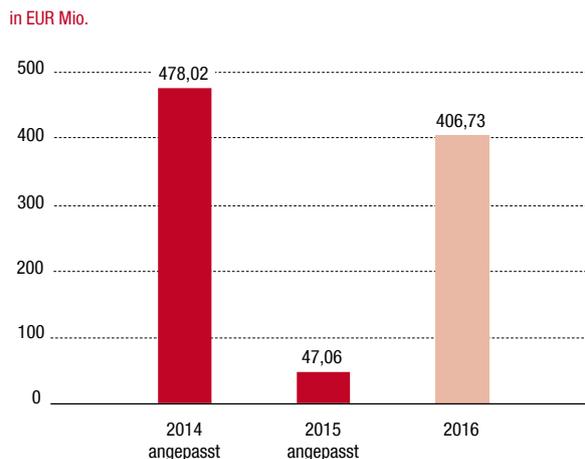
# Kennzahlen ...

|   |          | 2016               | 2015 angepasst | 2014 angepasst |
|---|----------|--------------------|----------------|----------------|
| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>                              |          |                    |                |                |
| Verrechnete Prämien   | EUR Mio. | 9.050,97           | 9.019,76       | 9.145,73       |
| Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt                               | EUR Mio. | 8.191,26           | 8.180,54       | 8.353,74       |
| Finanzergebnis  | EUR Mio. | 958,81             | 1.040,20       | 1.076,48       |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                             | EUR Mio. | -6.753,45          | -6.748,87      | -6.919,93      |
| Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung         | EUR Mio. | -1.907,81          | -1.847,57      | -1.874,77      |
| Ergebnis vor Steuern  | EUR Mio. | 406,73             | 47,06          | 478,02         |
| Periodenergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen | EUR Mio. | 287,78             | -20,58         | 330,42         |
| Combined Ratio  | %        | 97,3               | 97,3           | 96,7           |
| Schadenquote  | %        | 66,9               | 66,7           | 65,8           |
| Kostenquote   | %        | 30,4               | 30,6           | 30,9           |
| <b>Bilanz</b>   |          |                    |                |                |
| Kapitalanlagen <sup>1)</sup>                                    | EUR Mio. | 43.195,84          | 38.286,10      | 38.002,20      |
| Eigenkapital (inklusive nicht beherrschende Anteile)            | EUR Mio. | 5.711,26           | 4.414,46       | 4.796,33       |
| Versicherungstechnische Rückstellungen                          | EUR Mio. | 37.349,96          | 35.921,73      | 35.282,37      |
| Bilanzsumme   | EUR Mio. | 50.008,11          | 44.489,71      | 43.923,13      |
| RoE (Return on Equity)  | %        | 8,9                | 1,1            | 11,1           |
| <b>Aktie</b>  |          |                    |                |                |
| Anzahl Aktien   | Stück    | 128.000.000        | 128.000.000    | 128.000.000    |
| Marktkapitalisierung  | EUR Mio. | 2.726,40           | 3.237,12       | 4.746,24       |
| Durchschnittliche Zahl gehandelter Aktien pro Tag               | Stück    | rd. 161.000        | rd. 147.000    | rd. 65.000     |
| Durchschnittlicher Börsenumsatz pro Tag (Einfachzählung)        | EUR Mio. | 3,90               | 6,80           | 3,10           |
| Ultimokurs  | EUR      | 21,300             | 25,290         | 37,080         |
| Höchstkurs  | EUR      | 24,790             | 42,620         | 40,070         |
| Tiefstkurs  | EUR      | 16,095             | 24,910         | 33,800         |
| Aktienperformance des Jahres (ohne Dividende)                   | %        | -15,80             | -31,80         | 2,36           |
| Dividende je Aktie  | EUR      | 0,80 <sup>2)</sup> | 0,60           | 1,40           |
| Dividendenrendite   | %        | 3,76               | 2,37           | 3,78           |
| Ergebnis je Aktie   | EUR      | 2,16               | -0,27          | 2,46           |
| KGV 31. Dezember  |          | 9,86               | -93,67         | 15,07          |
| <b>Mitarbeiter</b>  |          |                    |                |                |
| Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)                         |          | 24.601             | 22.995         | 23.360         |

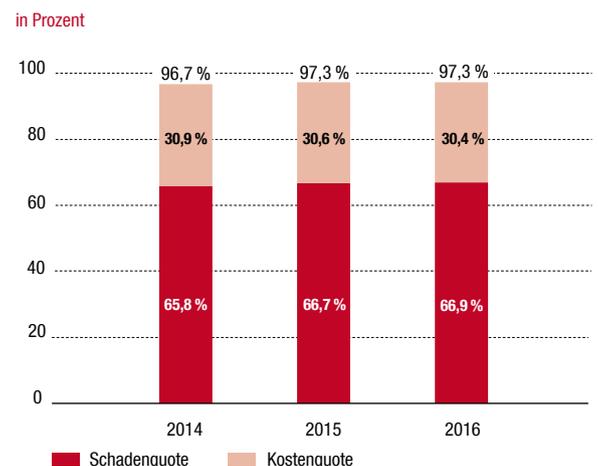
Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

<sup>1)</sup> inkl. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung und exkl. liquide Mittel <sup>2)</sup> Geplante Dividende

## GEWINNENTWICKLUNG



## ENTWICKLUNG DER COMBINED RATIO



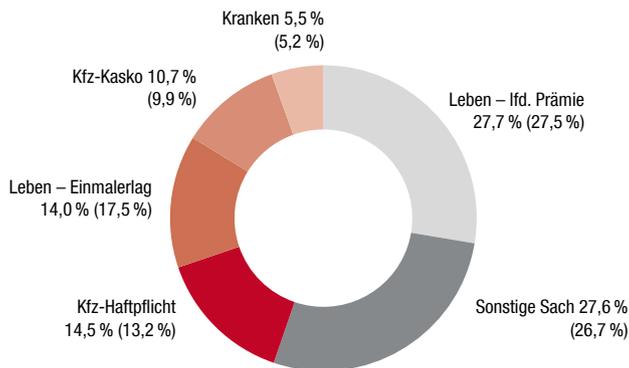
# ... im Überblick

## VIG NACH SEGMENTEN IM JAHR 2016

| Land                  | Prämienvolumen | Ergebnis vor Steuern | Combined Ratio | Mitarbeiter  |
|-----------------------|----------------|----------------------|----------------|--------------|
|                       | in TEUR        | in TEUR              | in %           | Anzahl       |
| Österreich            | 3.941.322      | 196.090              | 97,59          | 5.170        |
| Tschechische Republik | 1.529.085      | 152.768              | 90,53          | 4.762        |
| Slowakei              | 732.340        | 48.880               | 94,94          | 1.678        |
| Polen                 | 819.175        | 1.875                | 99,36          | 1.586        |
| Rumänien              | 533.396        | 3.513                | 100,06         | 1.991        |
| Baltikum              | 140.192        | -11.227              | 135,42         | 1.281        |
| Ungarn                | 224.226        | 3.807                | 103,60         | 464          |
| Bulgarien             | 136.679        | 5.381                | 98,15          | 834          |
| Türkei/Georgien       | 208.698        | 9.004                | 95,74          | 888          |
| Türkei                | 164.866        | 6.111                | 99,00          | 237          |
| Georgien              | 43.832         | 2.893                | 80,30          | 651          |
| <b>Sonstige CEE</b>   | <b>331.392</b> | <b>7.433</b>         | <b>101,40</b>  | <b>4.720</b> |
| Albanien inkl. Kosovo | 36.376         | 1.235                | 95,74          | 450          |
| Bosnien-Herzegowina   | 12.873         | -7.536               | 126,76         | 276          |
| Kroatien              | 99.281         | 6.957                | 96,84          | 742          |
| Mazedonien            | 25.801         | 1.603                | 98,73          | 372          |
| Moldau                | 8.402          | 273                  | 113,92         | 435          |
| Serbien               | 96.899         | 2.695                | 102,18         | 1.060        |
| Ukraine               | 51.760         | 2.206                | 100,95         | 1.385        |
| <b>Übrige Märkte</b>  | <b>352.955</b> | <b>22.148</b>        | <b>81,82</b>   | <b>126</b>   |
| Deutschland           | 190.209        | 22.043               | 81,82          | 114          |
| Liechtenstein         | 162.746        | 105                  | –              | 12           |

Die Märkte Montenegro und Weißrussland wurden im Jahr 2016 nicht in den Konsolidierungsreis der Vienna Insurance Group aufgenommen. In Italien und Slowenien bestehen zudem Zweigniederlassungen.

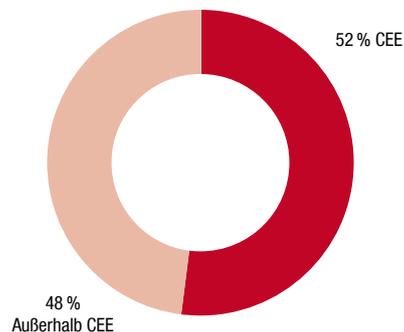
### PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2015 in Klammer

### CEE-ANTEIL AM PRÄMIENVOLUMEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



# Unternehmensprofil Vienna Insurance Group

Wir sind in allen Versicherungssparten sehr gut aufgestellt und bieten dadurch ein umfassendes, am Kunden orientiertes Produkt- und Dienstleistungsportfolio. Diesem Anspruch werden wir mit unseren rund 50 Konzerngesellschaften und über 24.000 Mitarbeitern in 25 Ländern gerecht. Im Jahr 2016 erwirtschafteten wir Prämien in Höhe von knapp über EUR 9 Mrd. Wir sind seit mehr als 25 Jahren in Zentral- und Osteuropa (CEE) aktiv und werden auch zukünftig unsere Marktführerschaft in Österreich und CEE festigen.

## Die Expansion nach CEE als Erfolgsgeschichte

Über 190 Jahre reichen die Wurzeln der VIG in Österreich bereits zurück. Das Jahr 1824 gab den Startschuss für eine beispiellose Entwicklung von einer zunächst lokalen Assekuranz hin zu einem heute international agierenden Versicherungskonzern. Die Wiener Städtische erkannte 1990 die vielfältigen Möglichkeiten in CEE und wagte den Sprung in die damalige Tschechoslowakei. Die darauffolgenden Jahre waren durch weitere Expansionen geprägt. Von Estland bis Albanien, von Deutschland bis Georgien wurde nach und nach die gesamte Region abgedeckt. Mit dem Markteintritt in Moldau im Jahr 2014 konnte der letzte weiße Fleck der CEE-Landkarte erschlossen werden.

## Der führende Versicherungsspezialist in CEE.

### Mit vereinten Kräften Nummer 1

In den vergangenen Jahren hat sich die Vienna Insurance Group in vielen Ländern an die Spitze des Versicherungsmarktes vorgearbeitet. Mit einer klaren Wachstumsstrategie und einer langfristigen Perspektive wurde eine stabile Basis

geschaffen, aus der in vielen Märkten zweistellige Marktanteile resultieren.

Dass die Entscheidung, nach CEE zu expandieren, richtig war, zeigt sich an den Zahlen der Region: Im Jahr 2016 wurden rund die Hälfte des gesamten Prämienvolumens der VIG von knapp über EUR 9 Mrd. in den CEE-Märkten erwirtschaftet. Der Konzern glaubt auch weiterhin an das Potenzial der Region, das anhaltende Wirtschaftswachstum und die damit zusammenhängende steigende Nachfrage nach Versicherungsprodukten.

Die Bedeutung der Region wurde durch eine weitere Entscheidung des Konzerns im Jahr 2008 untermauert: Der Sitz der konzerneigenen Rückversicherung VIG Re wurde in der Tschechischen Republik etabliert.

## Miteinander auf das Kerngeschäft konzentrieren

Die genannten Entscheidungen unterstreichen den Weg der VIG und stärken die Konzentration der Tätigkeiten auf das Versicherungsgeschäft als klares Kerngeschäft. Es steht eine progressive Versicherungsstrategie mit ausgeprägtem Risikobewusstsein im Vordergrund. Der Umgang mit Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Aktionären ist geprägt durch die Attribute Zuverlässigkeit, Handschlagqualität und Solidität.

Diese Grundhaltung spiegelt sich in der kontinuierlichen und nachhaltigen Wachstumsstrategie sowie der ausgezeichneten Bonität wider. Die internationale Ratingagentur Standard & Poor's bestätigt diese Entwicklung seit Jahren durch ihre Einstufung „A+“ mit stabilem Ausblick. Weiterhin kann die VIG das beste Rating aller Unternehmen des ATX, dem Leitindex der Wiener Börse, vorweisen.

## Seite an Seite mit unseren Kunden

Die Kundenbindung und die Nähe zu den Kunden ist ein maßgeblicher Faktor für den Erfolg der VIG. Die Mitarbeiter vor Ort kennen die Bedürfnisse der Kunden am besten, weshalb die VIG ihr Vertrauen in diese Personen und das lokale Unternehmertum setzt.

Im Sinne von Stabilität und Vertrauen verfolgt der Konzern eine Mehrmarkenstrategie, bei der etablierte Marken erhalten bleiben und unter dem Dach der Vienna Insurance Group vereint werden. Dies ermöglicht auch die Nutzung verschiedenster Vertriebskanäle. Eine konservative Veranlagung und Rückversicherungspolitik runden die strategische Ausrichtung des Unternehmens ab.

## Erste Group und VIG: gemeinsam stark

Die Erste Group ist ein in Österreich stabil verankerter Konzern und gilt als einer der Top-Player in der CEE-Region. Die strategische Partnerschaft zwischen der Erste Group und der VIG begann im Jahr 2008 und hat sich in den letzten acht Jahren sehr gut entwickelt und erfolgreich gefestigt. Die Konzerngesellschaften der VIG bieten Produkte der Erste Group an, während im Gegenzug Versicherungsprodukte der VIG über die Filialen der Erste Group vertrieben werden.

## Stabile Dividendenpolitik des Konzerns

Bereits seit 1994 notiert die VIG an der Wiener Börse. Heute zählt sie zu den Top-Unternehmen im Segment "prime market" und weist eine attraktive Dividendenpolitik auf. Diese

bietet eine Ausschüttungsquote von mindestens 30 % des Konzerngewinns (nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen) für die Aktionäre.

Die Signifikanz des zentral- und osteuropäischen Wirtschaftsraums wurde im Februar 2008 mit dem Zweitlisting an der Prager Börse erneut betont. Auch dort konnte sich die VIG-Aktie als einer der Top-Titel etablieren.

Die Aktionärsstruktur ist seit der Kapitalerhöhung 2005 stabil. Rund 70 % der Aktien hält der Kernaktionär Wiener Städtische Versicherungsverein. Die übrigen ca. 30 % befinden sich im Streubesitz.

#### **Gemeinsam nach den Besten suchen**

Alle Konzerngesellschaften der Vienna Insurance Group streben danach, die klügsten Köpfe und größten Talente für sich zu gewinnen. Daher stehen das Erkennen und die Entwicklung individueller Fähigkeiten ganz oben auf der

Agenda des Personalmanagements. Der Förderung von Vielfalt wird ebenso großes Augenmerk geschenkt wie der Schaffung von Rahmenbedingungen für entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten der Mitarbeiter. Denn die Vienna Insurance Group ist sich darüber im Klaren, dass ihr Erfolg auf dem Engagement ihrer über 24.000 Mitarbeiter beruht.

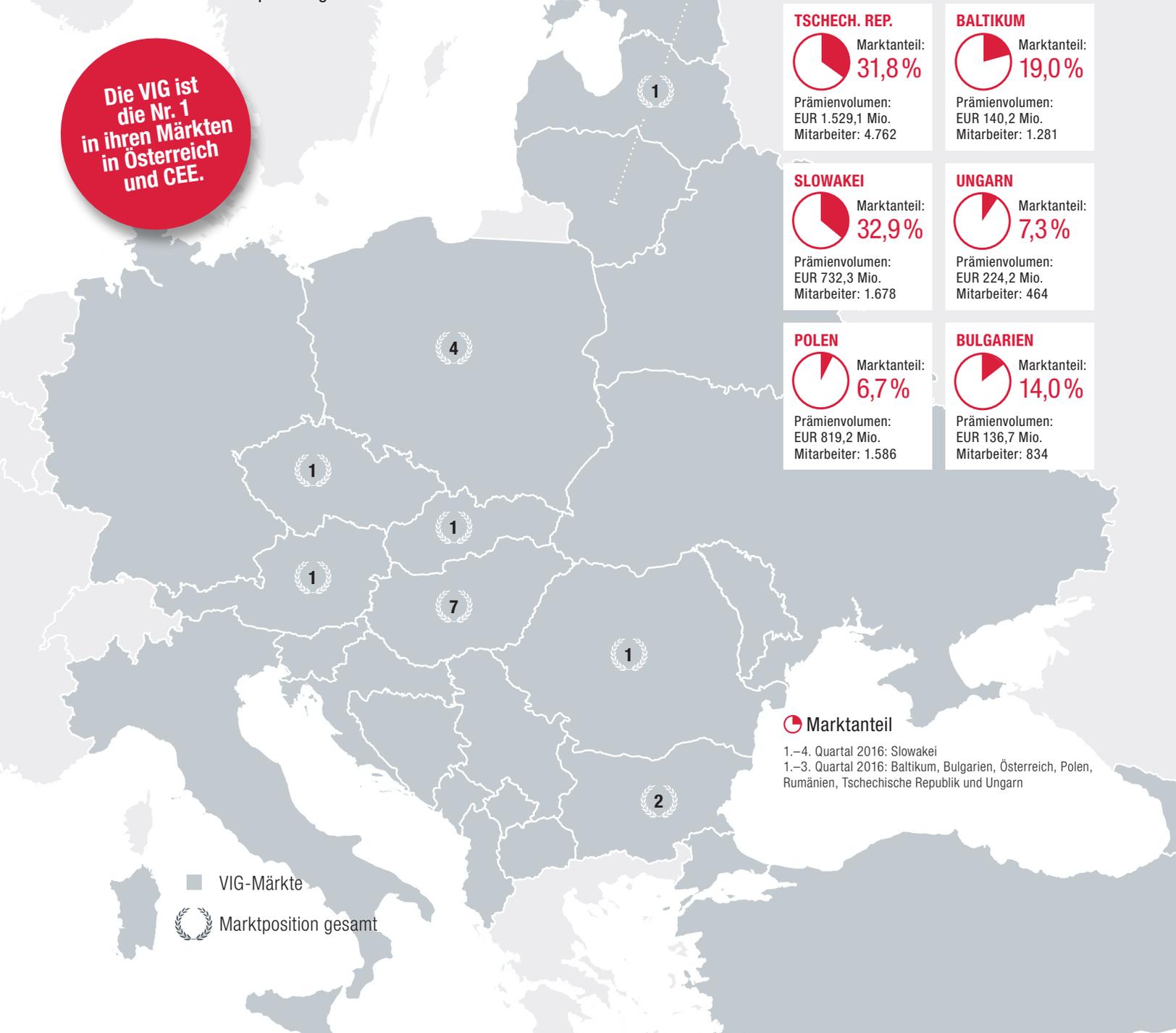
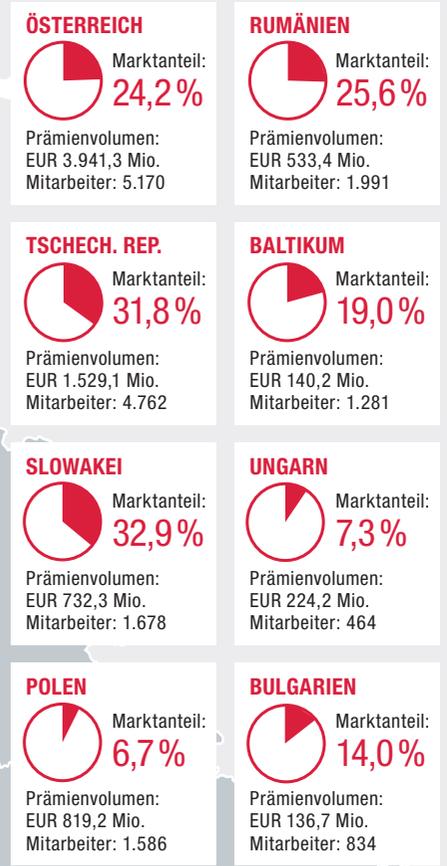
#### **UNSERE WERTE – Wurzeln, die verbinden**

- Glaubwürdigkeit & Integrität
- Unternehmerisches Denken & Handeln
- Kundenzufriedenheit & Servicequalität
- Wertschätzung & Respekt

# Mit uns kann man rechnen – in Österreich und Zentral- und Osteuropa

Wachstum, Zukunftschancen und ein Markt von 180 Millionen potenziellen Kunden, all das stellt der Wirtschaftsraum Zentral- und Osteuropas für die Vienna Insurance Group dar. Mit ihren über 24.000 Mitarbeitern ist die **VIG** klarer Marktführer in ihren Märkten Österreich und CEE. Das macht deutlich, wie viele Kunden bereits auf die Expertise und das Service einer unserer Konzerngesellschaften in 25 Ländern setzen. Diese Menschen wissen, dass sie mit uns rechnen dürfen, denn unser Kompass zeigt nach Osten.

Die VIG ist die Nr. 1 in ihren Märkten in Österreich und CEE.



**Marktanteil**  
 1.–4. Quartal 2016: Slowakei  
 1.–3. Quartal 2016: Baltikum, Bulgarien, Österreich, Polen, Rumänien, Tschechische Republik und Ungarn

■ VIG-Märkte  
 ○ Marktposition gesamt

# VIG

VIENNA INSURANCE GROUP  
Wiener Versicherung Gruppe

|  |   |   |  |  |
|--|---|---|--|--|
| <p><b>AUSTRIA</b></p> <p><b>WIENER STÄDTISCHE</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>onau</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>S-VERSICHERUNG</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p>                                   | <p><b>SLOVAKIA</b></p> <p><b>Kooperativa</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>KOMUNÁLNA POISTOVNA</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>POISTOVŇA SLOVENSKEJ SPORITELNE</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p>                           | <p><b>BULGARIA</b></p> <p><b>BULSTRAD</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>Life BULSTRAD</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p>   | <p><b>ESTONIA</b></p> <p><b>COMPENSA</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>ETA</b></p>  | <p><b>TURKEY</b></p> <p><b>RAYSIGORTA</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p>   |
| <p><b>ITALY BRANCH</b></p> <p><b>WIENER STÄDTISCHE</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>onau</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p>  | <p><b>POLAND</b></p> <p><b>COMPENSA</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>InterRisk</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>POLISA-ŻYCIE</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>Vienna Life</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p>        | <p><b>CROATIA</b></p> <p><b>WIENER OSIGURANJE</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>ERSTE OSIGURANJE</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p>  | <p><b>LATVIA</b></p> <p><b>COMPENSA</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>Baltikums</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>ETA</b></p>    | <p><b>ALBANIA</b></p> <p><b>SIGMA INTERALBANIAN</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>INTERSIG</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p>   |
| <p><b>SLOVENIA BRANCH</b></p> <p><b>WIENER STÄDTISCHE</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p>   | <p><b>ROMANIA</b></p> <p><b>OMNIASIG</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>ASIROM</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>DE VIATA BCR ASIGURARI</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p>   | <p><b>HUNGARY</b></p> <p><b>UNION BIZTOSITÓ</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>ERSTE BIZTOSITÓ</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>viennalife</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> | <p><b>LITHUANIA</b></p> <p><b>COMPENSA</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>Baltikums</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>ETA</b></p> | <p><b>MACEDONIA</b></p> <p><b>ОСИГУРУВАЊЕ МАКЕДОНИЈА</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>WINNER</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>Life WINNER</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> |
| <p><b>CZECH REPUBLIC</b></p> <p><b>Kooperativa</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>ČPP</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>POJIŠTOVNA ČESKÉ SPORITELNY</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>VIG Re</b></p> | <p><b>UKRAINE</b></p> <p><b>КНЯЖА</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>Life КНЯЖА</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>ГЛОБУС</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>УКРАЇНСЬКА СТРАХОВА ГРУПА</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> | <p><b>SERBIA</b></p> <p><b>WIENER STÄDTISCHE</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p>   | <p><b>MOLDOVA</b></p> <p><b>DONARIS</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p>   | <p><b>MONTENEGRO</b></p> <p><b>Život WIENER STÄDTISCHE</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p>  |
|  |   |   | <p><b>GEORGIA</b></p> <p><b>GPIA</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>IRAO</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p>                              | <p><b>BOSNIA-HERZEGOVINA</b></p> <p><b>WIENER OSIGURANJE</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p>  |
|  |   |   | <p><b>BELARUS</b></p> <p><b>КУПАЛА</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p>  | <p><b>GERMANY</b></p> <p><b>InterRisk</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p>   |
|  |   |   |  | <p><b>LIECHTENSTEIN</b></p> <p><b>VIENNA-LIFE</b><br/>VIENNA INSURANCE GROUP</p>   |

Stand: März 2017  
www.vig.com

# Strategie

**Gemeinsam mit unseren rund 50 Konzerngesellschaften haben wir uns in Österreich und CEE einen Namen gemacht und erfolgreich am Versicherungsmarkt etabliert. Uns verbindet eine Strategie mit genau definierten Zielen und der Wille, den Kundenanforderungen bestmöglich zu entsprechen. Damit wollen wir das Wachstumspotenzial in der Region effektiv ausschöpfen.**

## ZIELE

Die Expansionsstrategie der Vienna Insurance Group (VIG), die im Jahr 1990 ihren Anfang nahm, hat sich bis heute bewährt. In vielen Ländern hat sich der Konzern an die Spitze des Versicherungsmarktes vorgearbeitet. Um diese Position weiter zu festigen und auszubauen, werden die Besonderheiten der Einzelmärkte harmonisch mit den übergeordneten Konzernzielen in Einklang gebracht. Die oberste Priorität der Unternehmensstrategie nehmen folgende Ziele ein:

- die Festigung der Marktführerschaft in Österreich und
- die Nutzung der Wachstumspotenziale in CEE

Die dafür notwendigen Entscheidungen werden unter den Gesichtspunkten einer kontinuierlichen Verbesserung der Ertragskraft, der Sicherstellung eines positiven versicherungstechnischen Ergebnisses sowie der Weiterführung der konservativen Veranlagungspolitik getroffen.

Das Kerngeschäft der Vienna Insurance Group konzentriert sich auf „Versicherung“ mit einem regionalen Fokus auf Österreich und Zentral- und Osteuropa. Gestützt werden diese beiden strategischen Kernelemente von den vier Managementprinzipien, welche sich in der Vergangenheit bereits bewährt haben und auch zukünftig die Grundpfeiler aller wesentlichen Unternehmensentscheidungen des Konzerns bilden werden.

## STRATEGISCHE KERNELEMENTE

### KONZENTRATION AUF DAS KERNGESCHÄFT

Der Konzern hat über 190 Jahre Erfahrung im Versicherungswesen und setzt diese Tag für Tag im Umgang mit ihren Kunden in Österreich und der CEE-Region ein. Denn die länderspezifischen Sicherheits- und Vorsorgebedürfnisse der Menschen zu kennen und ihnen mit individuellen Versicherungslösungen beistehen zu können, macht das Kernge-

schäft der VIG. Auch zukünftig baut der Erfolg des Konzerns auf die professionelle Kundenberatung, das umfassende Produktangebot und den einzigartigen Service.

### FOKUS AUF ÖSTERREICH UND CEE

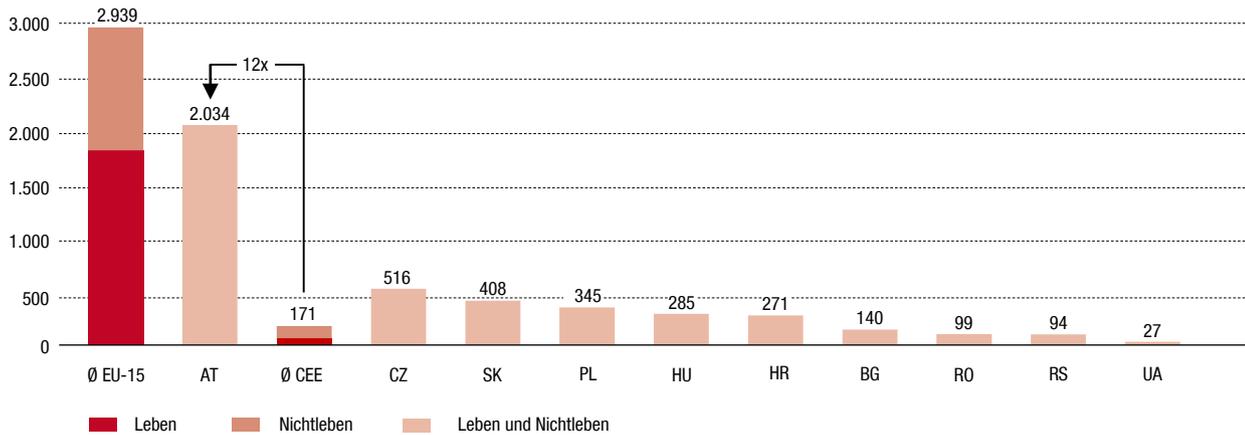
Mit Weitblick, Umsicht und Zielstrebigkeit hat die VIG vor 26 Jahren den Schritt nach CEE gewagt, eine Entscheidung, die bis heute Früchte trägt. Im Geschäftsjahr 2016 wurde rund die Hälfte aller verrechneten Konzernprämien auf den Märkten außerhalb Österreichs generiert. Aufgrund des unterschiedlichen ökonomischen und versicherungsspezifischen Reifegrades dieser Märkte ergibt sich eine wertvolle Diversifikation aus wachsenden und ruhenden Märkten.

Im Falle Österreichs wird eine Festigung der Marktführerschaft angestrebt. Dies wird zum einen durch die Bindung der bestehenden Kunden, zum anderen durch die aktive Nutzung von Wachstumspotenzialen verfolgt. Trotz der Herausforderungen des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes soll das Potenzial in der Lebensversicherung weiter ausgeschöpft werden. Im Vergleich zu anderen westeuropäischen Ländern weist Österreich eine geringere Versicherungsdichte in diesem Bereich auf. Bereits in der Vergangenheit konnten die lokalen Konzerngesellschaften der VIG wiederholt beweisen, dass sie dank ihres Know-hows und ihrer Erfahrung die Fähigkeit haben, Marktentwicklungen frühzeitig zu erkennen und mit innovativen Versicherungslösungen aufzuwarten. Diese Fähigkeit gilt es auch in Zukunft zu nutzen, damit Österreich weiterhin das stabile Fundament des Konzerns bildet.

Die frühe Expansion nach CEE hat dem Konzern einen entscheidenden Startvorteil verschafft. Schnell konnte mit dem wertvollen Wissen der lokalen Mitarbeiter über die Marktbesonderheiten auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort eingegangen werden. Das Potenzial der Region, von der die Vienna Insurance Group nach wie vor überzeugt ist, lässt sich mitunter anhand der Gegenüberstellung der Versicherungsdichte von verschiedenen Ländern veranschaulichen. Während die durchschnittliche Versicherungsdichte in den CEE-Märkten bei EUR 171 lag, wiesen die EU-15-Staaten im Vergleich EUR 2.939 auf. Im Bereich der Nichtlebensversicherung stehen EUR 113 EUR 1.138 gegenüber. Noch deutlicher zeigt sich der Unterschied im Segment der Lebensversicherung: Die CEE-Märkte weisen einen Wert von EUR 58 auf, die EU-15-Staaten EUR 1.801. Dass die VIG-

## VERSICHERUNGSDICHTE 2015

Versicherungsprämien pro Kopf in EUR



CEE: gewichteter Durchschnitt der CEE-Märkte

Quelle: eigene Berechnungen auf Basis von Veröffentlichungen nationaler Versicherungsaufsichtsbehörden und -verbände sowie des IWF und Swiss Re (Sigma)

Konzerngesellschaften in der Lage sind, dieses Potenzial erfolgreich zu nutzen, bewiesen einige Länder erneut im Geschäftsjahr 2016. Beispielsweise meldeten die VIG-Konzerngesellschaften in Rumänien für das Jahr 2016 einen beachtlichen Prämienanstieg um rund 24 %. Zudem konnte in Serbien ein Wachstum von rund 18 %, in Ungarn von rund 10 % und in Kroatien von rund 9 % verzeichnet werden. An diese Erfolge gilt es auch in den nächsten Jahren anzuschließen.

## MANAGEMENTPRINZIPIEN

### LOKALES UNTERNEHMERTUM

Die dezentralen Strukturen und die kurzen Entscheidungswege sind wesentliche Erfolgsfaktoren der VIG. Sie setzt bewusst auf die Kompetenzen des lokalen Managements und der lokalen Mitarbeiter, die die Bedürfnisse der Menschen vor Ort am besten kennen.

Denn die Region, in welcher die VIG tätig ist, erscheint nur auf den ersten Blick sehr homogen. Bei näherer Betrachtung werden die unterschiedlichen Strukturen und Entwicklungsgrade der jeweiligen Versicherungsmärkte deutlich. Infolge dessen können Geschäftsmodelle nicht uneingeschränkt von einem Land auf das andere übertragen wer-

den. Vielmehr müssen der Vertrieb und die Produkte den spezifischen Gegebenheiten des jeweiligen Marktes angepasst werden. Doch diese besondere Struktur bietet sowohl dem lokalen Management als auch den Mitarbeitern ganz spezielle Chancen, da sie eigenverantwortlich Aufgaben durchführen können. Die übergeordneten Werte und Prinzipien, welche auf Konzernebene definiert wurden, dürfen dabei nicht außer Acht gelassen werden. Ein besonderer Fokus wird auf die Themenbereiche Risikomanagement, Aktuariat, Rückversicherung oder Kapitalveranlagung gesetzt. Die Konzerngesellschaften der VIG werden in diesen Anliegen von den Holdingabteilungen unterstützt, die zeitgleich eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Vermittlung der übergeordneten Konzernrichtlinien sicherstellt. In regelmäßigen, länderübergreifenden Treffen von Führungskräften und Mitarbeitern wird der Austausch von Best-Practice Beispielen erreicht und eine gemeinsame Unternehmenskultur gefördert.

### MEHRMARKENSTRATEGIE

Die VIG ist in den meisten ihrer Märkte mit mehr als einer Gesellschaft bzw. Marke aktiv. Diese Mehrmarkenstrategie sowie das lokale Unternehmertum sind die essentiellen Unterscheidungsmerkmale zu den Mitbewerbern und bilden wichtige Pfeiler des Konzernerfolgs. Im Zuge ihrer Expan-

sionsstrategie hat die VIG entschieden, etablierte und gut eingeführte Marken, die bereits im Kundenbewusstsein verankert sind, beizubehalten. Dadurch gelingt es, verschiedene Zielgruppen zu adressieren und die Produktportfolios unterschiedlich zu gestalten. Die Konzerngesellschaften tragen ihre lokale Marke als Vornamen, der die regionale Identität stärkt und dadurch die Mitarbeiter an das Unternehmen bindet. Gleichzeitig vermittelt der Zusatz Vienna Insurance Group Internationalität und langjährige Erfahrung und gibt den Kunden zusätzliche Sicherheit.

Die Vienna Insurance Group achtet dennoch darauf, Synergiepotenziale zu nutzen. Dafür werden die wirtschaftliche Nutzung von Ressourcen sowie die Effizienz von Strukturen laufend überprüft. In vielen Ländern arbeiten Mitarbeiter bereits erfolgreich in Shared Services, um Verwaltungsaufgaben wirkungsvoller zu erledigen. Fusionen von Konzerngesellschaften werden lediglich dann vorgenommen, wenn klare Synergiepotenziale die Vorteile eines diversifizierten Marktauftritts eindeutig überwiegen.

## MULTIKANALVERTRIEB

In direkter Verbindung mit der Mehrmarkenstrategie steht der Multikanalvertrieb. Für die Neukundenakquise setzt die VIG in ihren Märkten auf eine diversifizierte Vertriebsstrategie. Dabei nutzt sie eine Vielzahl von unterschiedlichen Vertriebswegen, neben eigenen Mitarbeitern im Außendienst sind dies selbstständige Makler und Agenturen, Struktur- und Direktvertriebe, Banken und digitale Medien. Durch diese verschiedenen Vertriebswege werden die lokalen Marktgegebenheiten der Länder berücksichtigt und die Bedürfnisse der Menschen bestmöglich abgedeckt.

Die Bedeutung eines Vertriebsweges für den jeweiligen Markt hängt sowohl von gesetzlichen Rahmenbedingungen als auch von seinem versicherungswirtschaftlichen Entwicklungsstand ab. So hat der Bankenvertrieb in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen und die VIG hat diesen Trend frühzeitig erkannt. Im Jahr 2008 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen Erste Group und VIG abgeschlossen, von welchem beide Parteien bis heute profitieren. Die VIG erwarb alle Versicherungsaktivitäten der Erste Group, einer in Österreich und CEE fest verankerten Bankengruppe. Die Produkte der VIG werden seither über den Vertriebsapparat der Erste Group vertrieben. Im Gegenzug bieten die Konzerngesellschaften der VIG ihren Kunden ausgewählte Bankprodukte der Erste Group an.

## KONSERVATIVE VERANLAGUNG UND RÜCKVERSICHERUNGSPOLITIK

Die Veranlagung von Kundengeldern, die der VIG in Form von Prämien anvertraut werden, ist eine der zentralen Unternehmensaufgaben und mit einem hohen Maß an Verantwortung verbunden. Die von der VIG verfolgte Veranlagungsstrategie kann als konservativ eingestuft werden. Die inhaltliche Ausgestaltung dieser Strategie ist durch verbindliche Anlagerichtlinien für jede Konzerngesellschaft geregelt. In regelmäßigen Abständen wird dies vom Konzern-Asset-Management und der Internen Revision kontrolliert. Neben der Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität zur Gewährleistung der Versicherungsansprüche nehmen die Diversifikation des Anlageportfolios und erzielbare Renditen, unter Berücksichtigung der Gesamtrisikolage, einen besonderen Stellenwert ein.

Per Jahresende 2016 verantwortete die Vienna Insurance Group Kapitalanlagen (einschließlich der liquiden Mittel) in Höhe von EUR 36.236,20 Mio. Davon entfielen 72,7 % auf festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen, 15,7 % können Immobilien zugeordnet werden. Lediglich 4,0 % der Gesamtkapitalanlagen sind in Aktien (inklusive Aktien in den Fonds) investiert (Details zur Struktur der Kapitalanlagen finden Sie auf Seite 52). Dank dieser ausgewogenen und risikobewussten Veranlagungsstrategie blieb die Investmentstruktur von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise weitgehend verschont. Dennoch gilt es, auch zukünftig die Struktur des Veranlagungsportfolios zu überprüfen und zu optimieren. Im Jahr 2016 hat die VIG die risikobewusste Veranlagungsstrategie beibehalten und kaum Veränderungen vorgenommen – aufgrund der Vollkonsolidierung der Gemeinnützigen Gesellschaften ab dem 3. Quartal 2016 ergeben sich jedoch einige Verschiebungen zu Gunsten von Immobilien und zu Lasten aller anderen Assetklassen.

Die konservative Veranlagungsstrategie spielt insbesondere vor dem Hintergrund des anhaltenden Niedrigzinsniveaus und der laufenden Verpflichtungen im Segment Lebensversicherung eine bedeutende Rolle. Diesen Verpflichtungen wird bei der Veranlagung auch in Zukunft oberste Priorität eingeräumt. Die Lebensversicherungsunternehmen im Konzern sind dazu verpflichtet, diesem Umstand durch entsprechende Steuerungsmaßnahmen Rechnung zu tragen. Interne Analysen in Sachen Fristenkongruenz werden im Konzern regelmäßig unter Verwendung der aktuellen Marktparameter (Zinskurve) durchgeführt.

Darüber hinaus verfolgt die VIG eine konservative Rückversicherungspolitik. Die VIG begrenzt ihre mögliche Haftung aus dem Versicherungsgeschäft, indem sie einen Teil der übernommenen Risiken an den internationalen Rückversicherungsmarkt weitergibt. Dabei werden die Rückversicherungsabsicherungen auf eine Vielzahl verschiedener internationaler Rückversicherungsgesellschaften verteilt, die nach Einschätzung der VIG über angemessene Bonität verfügen. Die VIG Holding fungiert als Rückversicherer innerhalb des Konzerns, koordiniert das Rückversicherungsprogramm und ist federführend im jährlichen Erneuerungsprozess des Naturkatastrophenschutzes involviert.

Mit der Gründung der VIG Re hat der Konzern seit 2008 eine eigene Rückversicherungsgesellschaft. Die Gesellschaft ist der erste Rückversicherer mit tschechischer Lizenz und klarem Fokus auf die CEE-Region. Das Unternehmen hat seine Geschäftstätigkeit im August 2008 aufge-

nommen und im selben Jahr ein „A+“-Rating mit stabilem Ausblick durch die Rating-Agentur Standard & Poor's erhalten. Diese Bewertung wurde im Sommer 2016 erneut bestätigt. Auch die VIG Re verfolgt eine konservative Investitionsstrategie und Reservierungspolitik. Die erfolgreiche Unternehmensstrategie spiegelt sich in der kontinuierlich steigenden Zahl an Zedenten wider – die VIG Re zählt bereits rund 300 Versicherer zu ihren Kunden.

Die Bündelung unterschiedlicher Risiken sorgt auf Konzernebene für einen essentiellen Risikoausgleich, der dazu beiträgt, dass in der gesamten VIG ein optimaler externer Versicherungsschutz gewährleistet wird. Denn das oberste Ziel ist die Schaffung eines Sicherheitsnetzes. Dadurch sollen alle Unternehmen des Konzerns nachhaltig vor negativen Auswirkungen einzelner Großschäden sowie vor negativen Entwicklungen ganzer Versicherungs-Portfolios geschützt werden.

WESENTLICHE PRINZIPIEN FÜR DIE ERREICHUNG DER ZIELE DER VIG



## STRATEGISCHE MASSNAHMEN UND INITIATIVEN

Damit sichergestellt ist, dass die VIG auch in Zukunft ein starker und erfolgreicher Player am zentral- und osteuropäischen Versicherungsmarkt bleibt, wurde ein strategisches Arbeitsprogramm erarbeitet. Das Jahr 2016 stand aus diesem Grund auch im Zeichen der Analyse der 25 VIG-Märkte. Die Vienna Insurance Group konzentriert sich im Rahmen dieses Arbeitsprogramms neben der Nutzung von profitab-

len Marktpotenzialen insbesondere auf jene Themen, die ihre Zukunftsfähigkeit absichern, ihr Geschäftsmodell in Richtung Kosteneffizienz und Effektivität optimieren und die Zusammenarbeit und Organisation innerhalb der Gruppe unterstützen. Zu diesen drei Stoßrichtungen wurden Initiativen definiert, die bis zum Jahr 2020 umgesetzt werden.

Nachstehend eine Übersicht und Beschreibung von ausgewählten Ansatzpunkten.

### Strategische Stoßrichtungen der Agenda 2020

#### Optimierung des Geschäftsmodells

Schaffen eines Wertbeitrags durch Steigerung der operativen Performance.

#### Absicherung der Zukunftsfähigkeit

Maßnahmen zur Anpassung des Geschäftsmodells an (zukünftige) Chancen und Herausforderungen.

#### Organisation und Zusammenarbeit

Unterstützung der Maßnahmen im Bereich der Optimierung sowie der Absicherung der Zukunftsfähigkeit durch Schaffung von:

- ▶ klaren Regelungen und Instrumenten
- ▶ Infrastruktur zur Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe

## STÄRKUNG DER MARKTPOSITION

Die Vienna Insurance Group will ihre Marktanteile sowohl durch organisches Wachstum als auch durch weitere Akquisitionen, die ihre Position auf den Märkten verbessern und das bestehende Portfolio sinnvoll ergänzen, stärken. Mit den Ländern Serbien, Kroatien, Ungarn und Polen hat die VIG vier Märkte definiert, in denen sie mittelfristig ihren Marktanteil auf mindestens 10 % steigern möchte. In Serbien konnte dieses Ziel bereits 2016 mit der behördlichen Genehmigung des Erwerbs der AXA-Gesellschaften erreicht werden. Zudem erweiterte der Konzern 2016 sein Engagement in Rumänien und im Baltikum.

### Zukauf der AXA-Gesellschaft in Serbien abgeschlossen

Die Vienna Insurance Group unterzeichnete Anfang Juli 2016 einen Kaufvertrag für den Erwerb der Nichtlebensgesellschaft AXA Neživotno Osiguranje a.d.o. Beograd und der Lebensgesellschaft AXA Životno Osiguranje a.d.o. Beograd (AXA Serbien). Nach Erhalt der behördlichen Genehmigungen wurde die Akquisition am 30. November 2016 abgeschlossen, womit sich der Marktanteil der VIG in Serbien auf rund 11,5 % erhöht. Die erworbenen Gesellschaften werden nun in die bestehende Wiener Städtische Osiguranje integriert werden.

### Zukauf der AXA-Gesellschaft in Rumänien

Die VIG unterzeichnete Anfang August 2016 einen Kaufvertrag für den Erwerb des Lebensversicherers AXA Life Insurance S.A. (AXA Life) in Rumänien und bestätigt damit ihre führende Position auf dem rumänischen Versicherungsmarkt. Die Käufer sind die beiden rumänischen VIG-Konzerngesellschaften BCR Leben und OmniaSig. Die Akquisition erfolgt unter dem Vorbehalt der Zustimmung der lokalen Behörden.

### Akquisition von BTA Baltic abgeschlossen

Die VIG hat die Mehrheit an der BTA Baltic Insurance Company AAS (BTA Baltic) mit Sitz in Lettland und Zweigniederlassungen in Litauen und Estland erworben. Nach Erhalt der finalen behördlichen Genehmigung für die im Dezember 2015 unterzeichnete Verkaufsvereinbarung wurde die Transaktion am 24. August 2016 abgeschlossen. Durch die Akquisition der BTA Baltic ist die Vienna Insurance Group die führende Versicherungsgruppe im Baltikum.

## ABSICHERUNG DER ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

Die Vienna Insurance Group stellt mit den Maßnahmen im Rahmen dieser strategischen Stoßrichtung sicher, fit für zukünftige Chancen und Herausforderungen zu bleiben und

Potenziale bestmöglich ausschöpfen zu können, um den Unternehmenserfolg langfristig zu gewährleisten.

### **Versicherung der Zukunft**

Das Ziel dieser Initiative liegt in der Auseinandersetzung mit den sich künftig weiter verändernden Lebenswelten und Gewohnheiten der Menschen sowie den Auswirkungen der demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung auf die Versicherungswelt.

Die Vienna Insurance Group hat eine Partnerschaft mit dem Insurance Innovation Lab der Versicherungsforen Leipzig abgeschlossen. Dabei werden Überlegungen zur Relevanz von InsurTechs, Zukunftstrends im Bereich Kfz – wie z.B. das autonome Fahren oder Sensorvernetzung sowie künstlicher Intelligenz angestellt. Zudem werden Untersuchungen zur Gestaltung der Lebensversicherung als attraktives Instrument zur Vorsorge durchgeführt. Im Fokus steht, zusätzliche Mehrwerte zur Hauptaufgabe der Risikoabsicherung bieten zu können.

### **Digitalisierung**

Neben der Automatisierung von Prozessen wird der Fokus bei der Digitalisierung vor allem auf die Produkt- und Service-seite gesetzt. Im Jahr 2016 wurde damit begonnen, die rund 50 Gesellschaften des Konzerns nach digitalen Entwicklungen, Produkt- und Serviceleistungen zu screenen, mit dem Ziel, diese innovativen Ideen für alle Konzerngesellschaften zugänglich – und bei Möglichkeit – auch über Landesgrenzen hinweg übertragbar zu machen. Die VIG Holding fungiert dabei als digitaler Hub, der die Aktivitäten in der Gruppe unterstützt und koordiniert und eine einheitliche Digitalisierungsstrategie mit den Konzerngesellschaften erarbeitet.

### **Assistance**

Die Vienna Insurance Group sieht im Ausbau der Assistanceleistungen eine große Chance zur Schaffung von Wettbewerbsvorteilen für die Versicherung und ist bereits in der Tschechischen Republik, der Slowakei und Bulgarien mit konzerninternen Assistancegesellschaften tätig.

Im Jahr 2016 wurde im Rahmen dieser Internalisierung ein weiterer Meilenstein durch die erfolgreiche Umsetzung eines Greenfield-Projektes in Polen realisiert. Dabei konnte die modernste Kfz-Assistance am polnischen Markt etabliert werden. Zudem wurde für das Jahr 2017 der Startschuss für die Gründung einer eigenen Assistance in Rumänien gegeben.

### **Intensivierung von Geschäftsbereichen**

In den drei Bereichen Kranken-, Bank- und Rückversicherung will die VIG ihre Geschäftsaktivitäten besonders intensivieren.

#### **KRANKENVERSICHERUNG**

Auf Basis der Faktoren Marktgröße und Präsenz der VIG, Struktur des staatlichen Gesundheitssystems und Parameter für den privaten Krankenversicherungsmarkt wurden neben Österreich fünf Märkte definiert, in denen die Krankenversicherung forciert werden soll. Dies sind Polen, Rumänien, Bulgarien, Ungarn und die Türkei. In diesen fünf Fokuskländern wird die Vienna Insurance Group gemeinsam mit dem lokalen Management konkrete Businesspläne zur Erweiterung des Portfolios in diesem Segment erarbeiten.

#### **RÜCKVERSICHERUNG**

Die Konzerngesellschaft VIG Re mit Sitz in Prag hat sich in den letzten Jahren als einer der führenden Rückversicherer in der CEE-Region etabliert. Sie ist in 31 Ländern aktiv und hat im Jahr 2016 ein Prämienvolumen von rund EUR 370 Mio. erwirtschaftet. Jetzt setzt die VIG-Tochter die nächsten Initiativen in Richtung Internationalisierung. Geplant sind ein schrittweiser Ausbau des Deutschlandgeschäftes und ein kontrollierter Markteinstieg in Westeuropa, wobei hier der Fokus auf Frankreich, Belgien, Luxemburg und die Schweiz gelegt wird. Dabei möchte sich die VIG Re in den erweiterten Märkten als Nischenplayer für spezielle Kunden- und Marktsegmente positionieren. Als Zielgruppe wurden somit lokal und regional ausgerichtete Erstversicherer definiert.

#### **BANKVERSICHERUNG**

Die Produktwelt des Versicherungsvertriebes über den Bankschalter wird traditionell von Lebensversicherungen dominiert. Die VIG sieht hier noch sehr großes Potenzial, den Bankkunden weitere Versicherungslösungen anzubieten, und plant den Vertrieb von Kranken- und Sachversicherungen zu intensivieren. Gemeinsam mit dem Bankversicherungspartner Erste Group wird eine Projektgruppe gebildet. Ziel des Projekts ist die Optimierung von Produkten, Vertrieb und Ertragskomponenten für Bank und Versicherung in allen Ländern, in denen es eine gemeinsame Kooperation von Erste Group und VIG gibt. Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse und Wünsche des Kunden, eine leichte Verständlichkeit der Produkte und die Einbindung in die Digitalisierungsoffensive der Bank. Versicherungsseitig schließt das auch organisatorische und strukturelle Überlegungen mit ein, die zu einer Verbesserung der Kommunikation und Servicierung der Kunden und Bankpartner führen.

## OPTIMIERUNG DES GESCHÄFTSMODELLS

Neben Themen zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit werden parallel Maßnahmen zur Steigerung der Kosteneffizienz gesetzt. Diese Optimierungsmaßnahmen tragen wesentlich zur geplanten Senkung der Combined Ratio bei. Das schließt die Schaffung von Kostenvorteilen durch die Zusammenlegung von Back-Office-Funktionen und Gesellschaften innerhalb der Gruppe mit ein, wenn dadurch langfristig gesehen klare Synergiepotenziale vorliegen, die über die Vorteile eines getrennten Marktauftrittes zu stellen sind.

### **Betrugsbekämpfung**

Die VIG arbeitet laufend an der Optimierung ihrer Prozesse im Rahmen des Schadenmanagements, um dieses effizienter zu gestalten und so Kosten zu reduzieren. Im Jahr 2016 wurde in den Ländern Österreich, der Tschechischen Republik und Polen erfolgreich ein Projekt zur Reduzierung von Versicherungsbetrugsfällen gestartet bzw. fortgesetzt. Das in den drei Ländern erprobte Modell wird nun auf andere Gesellschaften übertragen werden.

### **Closed-File-Review**

Die Vienna Insurance Group hat im Jahr 2016 neben der Betrugsbekämpfung auch ein Projekt zur Analyse des Schadenabwicklungsprozesses gestartet. Ziel der Analyse ist, ein gruppeneinheitliches Vorgehen zur Identifikation und zur Vermeidung von ungerechtfertigter Überzahlung durch Schwachstellen im Schadenprozess sicherzustellen.

## Weitere Maßnahmen

### **UMBENENNUNG DES LEBENSVERSICHERERS SKANDIA POLEN IN VIENNA LIFE**

Die im Mai 2014 erworbene polnische Lebensversicherungsgesellschaft Skandia wurde im Oktober des Jahres 2016 in „Vienna Life Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie SA Vienna Insurance Group“ umbenannt.

### **UMBENENNUNG DES UKRAINISCHEN LEBENSVERSICHERERS JUPITER IN KNIAZHA LIFE**

Der ukrainische Lebensversicherer Jupiter wurde im September des Jahres 2016 in Private Joint-Stock Company "Insurance Company "Kniazha Life Vienna Insurance Group" umbenannt.

### **KÜNDIGUNG UND RÜCKZAHLUNG VON ERGÄNZUNGS-KAPITALANLEIHEN**

Im Dezember 2016 informierte die VIG den Markt über die Kündigung zweier Ergänzungskapitalanleihen. Mit Wirkung 12. Jänner 2017 erfolgte die Rückzahlung von rund EUR 256 Mio. zum ersten ordentlichen Kündigungstermin durch die VIG als Emittentin. Bereits 2015 wurde, im Wissen um die Kündbarkeit der beiden besagten Ergänzungskapitalanleihen, ein Volumen von EUR 400 Mio. neu begeben. Auf Grund der langfristigen und umsichtigen Finanzplanung des Konzerns hatte die Kündigung somit keine negativen Auswirkungen auf das Rating und kaum auf die Solvenz. Vielmehr hat die VIG ihre Verlässlichkeit als Anleiheemittentin belegt.

# Corporate Social Responsibility

In und für Generationen zu denken, Verantwortung zu übernehmen und das Leistungsversprechen, das wir heute unseren Kunden geben, jederzeit einlösen zu können, dieser Anspruch bestimmt seit jeher unser Kerngeschäft. Als international erfolgreicher Versicherungskonzern wollen wir dieser Verantwortung entsprechend die Rahmenbedingungen für ein lebenswertes Morgen aktiv mitgestalten. Dieses Kapitel bietet einen Einblick in unser vielfältiges Engagement im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR).

## ÜBERBLICK

### BEDEUTUNG VON VERSICHERUNG FÜR DIE GESELLSCHAFT

Eine moderne Gesellschaft ohne Versicherung ist schwer vorstellbar. Sie erfüllt eine Reihe von wichtigen gesamtwirtschaftlichen Aufgaben, die aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken sind. Diese Aufgaben lassen sich beispielsweise folgendermaßen einteilen:

#### Schutz des Vermögens:

Mit dem Erwerb von Versicherungsschutz erhöht sich die Existenzsicherheit des Einzelnen und bestehendes Vermögen kann z.B. mittels Haushaltsversicherung abgesichert werden. Versicherungsschutz fördert aber auch die Bereitschaft, neue, innovative Geschäftsideen umzusetzen. Ein kleines Unternehmen, das ein innovatives Produkt auf den Markt bringen möchte, würde vermutlich ohne die Möglichkeit einer Produkthaftpflichtversicherung davor zurückschrecken.

#### Verbesserter Umgang mit Risiken:

Versicherungsunternehmen haben viel Erfahrung in der Beherrschung von Risiken und können potenzielle Schäden beispielsweise durch technische Überprüfungen, Betriebsbesichtigungen oder Beratung reduzieren. Darüber hinaus betreiben Versicherer Schadenursachenforschung, wodurch zukünftige Schäden eingedämmt oder sogar verhindert werden. Mit der sofortigen Bereitstellung der Mittel zur Behebung eines Primärschadens können Folgeschäden, die auch andere Personen oder Unternehmen betreffen, verhindert werden.

#### Kapitalbildung:

Versicherungen haben auch eine Kapitalsammelfunktion. Zur Deckung der Versicherungsleistungen – speziell bei Lebensversicherungen – wird ein Kapitalfonds gebildet. Daraus ergibt sich, dass Versicherungsunternehmen wichtige Kapitalgeber für eine Volkswirtschaft sind und langfristig Kapital für viele produktive Verwendungen zur Verfügung stellen.

#### Förderung eines stakeholderorientierten Managementverhaltens:

Versicherungsprämien werden in der Regel risikogerecht kalkuliert – je größer das Risiko, desto höher die Prämie. Das führt dazu, dass sehr hohe Risiken erst gar nicht eingegangen werden. Versicherungen übernehmen in diesem Fall eine Art Monitoring-Funktion. Diese Funktion ist speziell im Umweltschutz sehr relevant. Unternehmen, welche potenziell von Klagen aufgrund von Umweltverschmutzungen betroffen sein könnten, versichern sich für gewöhnlich gegen Schadenersatzansprüche. Da die Prämie beim Eingehen eines überhöhten Risikos zu teuer bzw. unbezahlbar wäre, fördert die Versicherung Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Umweltverschmutzungen.

#### Entlastung des Staates:

Der Kauf von Versicherungsschutz bewirkt auch eine Entlastung des Gemeinwesens. Personen sorgen mit dem Erwerb von Versicherungsprodukten privat für ihre Zukunft im Alter bzw. die Risiken des Alltags vor. Wo dies nicht passiert und Schäden entstehen, die ein Einzelner erleidet und selbst nicht tragen kann, müssen der Staat und damit die Steuerzahler meist dafür aufkommen.

### NACHHALTIGER ERFOLG

Die Wurzeln der Konzerngruppe gehen bis ins Jahr 1824 zurück. Damals wurde die älteste der drei Gesellschaften, aus der die heutige Wiener Städtische und in weiterer Folge die Vienna Insurance Group hervorgegangen sind, in Öster-

## ORGANISATORISCHE EINGLIEDERUNG DES BEREICHS CSR

Da die VIG das Thema CSR als ein ganzheitliches betrachtet, unterliegt es der Verantwortung des Gesamtvorstandes. Auf Holdingebene gibt es eine CSR-Verantwortliche innerhalb der Abteilung Generalsekretariat, welche direkt dem Vorstand unterstellt ist. Die CSR-Verantwortliche ist für die Koordination in der Gruppe zuständig und stimmt die unterschiedlichen Themen einerseits mit den verantwortlichen Personen in der Unternehmenszentrale ab, hat aber auch andererseits Ansprechpartner in den wesentlichen Versicherungskonzerngesellschaften außerhalb Österreichs. Im Rahmen eines kontinuierlichen Austausches und im Zuge von Workshops werden Informationen geteilt und das Vorantreiben des Themas sichergestellt.

reich gegründet. Im Jahr 1990 nutzte das Unternehmen als eine der ersten westeuropäischen Versicherungsgesellschaften die Gunst der politischen Wende in Osteuropa und die damit verbundenen Entwicklungschancen und wagte den Markteintritt in die damalige Tschechoslowakei. Es folgten – mit Augenmaß und unter Abwägung aller Chancen und Risiken – weitere Expansionsschritte in ganz CEE. Heute ist der Konzern in 25 Ländern mit rund 50 Versicherungsgesellschaften vertreten. Einer umsichtigen und risikobewussten Unternehmensführung, gepaart mit dem unermüdlichen Engagement der Mitarbeiter vor Ort, ist es zu verdanken, dass die VIG führende Positionen in vielen ihrer Märkte einnimmt. Diese Erfolgsgeschichte wurde stets begleitet durch langfristiges Denken, verantwortliches Handeln und das Streben, wirtschaftliche Ziele mit gesellschaftlichen zu verknüpfen. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

### STABILE EIGENTÜMERSTRUKTUR

Rund 30 % der VIG-Aktien befinden sich im Streubesitz und die restlichen rund 70 % hält der Wiener Städtische Versicherungsverein, womit er der Hauptaktionär der Vienna Insurance Group ist. Der Kernaktionär teilt die VIG-Unternehmenswerte und ist an einer langfristig, nachhaltig erfolgreichen Entwicklung des Konzerns interessiert. Daher muss die VIG keine Aktionen setzen, welche ausschließlich kurzfristige Erfolge zum Ziel haben, sondern kann beispielsweise auch dann in einem Markt bleiben, wenn er sich vorübergehend als schwierig erweist, langfristig jedoch viel Potenzial hat. Darüber hinaus unterstützt der Wiener Städtische Versicherungsverein – gemäß seiner Satzung – die VIG in kulturellen und sozialen Belangen. Großer Wert wird dabei einerseits auf den grenzüberschreitenden Kulturaustausch gelegt. Andererseits werden im Rahmen von Kooperationen und Initiativen Tätigkeiten von sozial aktiven Organisationen unterstützt.

### NACHHALTIGKEITSINDIZES

#### Die VIG ist 2016 im FTSE4Good und VÖNIX gelistet:

##### FTSE4GOOD

Der FTSE4Good Index wurde entwickelt, um Unternehmen aufzuzeigen, die weitreichende Maßnahmen im Bereich

Umwelt, Soziales und Governance setzen. Die Aktie der VIG wurde Mitte 2007 in diesen globalen Index aufgenommen.

##### VÖNIX

Der erste österreichische Nachhaltigkeitsindex VÖNIX – VBV-Österreichischer Nachhaltigkeitsindex – setzt sich aus jenen börsennotierten österreichischen Unternehmen zusammen, die hinsichtlich sozialer und ökologischer Leistung führend sind. Die Aktie der Vienna Insurance Group ist seit Mitte 2005 in diesem Index vertreten.



### FOKUS AUF DAS WESENTLICHE

#### IDENTIFIKATION DER WESENTLICHEN SOZIALEN UND ÖKOLOGISCHEN THEMEN

Um Verantwortung wahrnehmen zu können, muss das Unternehmen die Erwartungshaltungen seiner Anspruchsgruppen kennen. Dadurch ist es möglich, Nachhaltigkeitsmanagement strategisch zu betrachten und sich auf das Wesentliche zu fokussieren.

Damit sich die Vienna Insurance Group, mit ihren unzähligen Schnittstellen gesellschaftlicher Relevanz, nicht auf dem umfassenden Gebiet der gesellschaftlichen Verantwortung verliert, ist man darangegangen, die wesentlichen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Themen für den Konzern unter Einbindung relevanter Stakeholder zu identifizieren. Dazu wurde ein mehrstufiger Analyseprozess angestoßen, damit der gesellschaftliche Beitrag der VIG nicht nur aufgezeigt, sondern gemeinsam mit den Stakeholdern auf seine Bedeutung hin überprüft, ergänzt und verbessert werden kann.

Zu Beginn dieses Prozesses wurde eine Liste mit potenziell relevanten CSR-Themen angelegt. Diese speiste sich aus folgenden Quellen: gesetzliche Anforderungen, Kriterien internationaler Standards, Analyse der internen Dokumente, Berichte internationaler Peers sowie Anforderungen aus Nachhaltigkeitsratings. In einem anschließenden internen Workshop wurden die einzelnen Aspekte auf ihre Relevanz für die Vienna Insurance Group überprüft und einzelnen Themenblöcken zugeordnet.

# Identifikation der wesentlichen CSR-Themen

## PROZESS WESENTLICHKEITSANALYSE

Folgende Quellen wurden zur Themenfindung herangezogen:

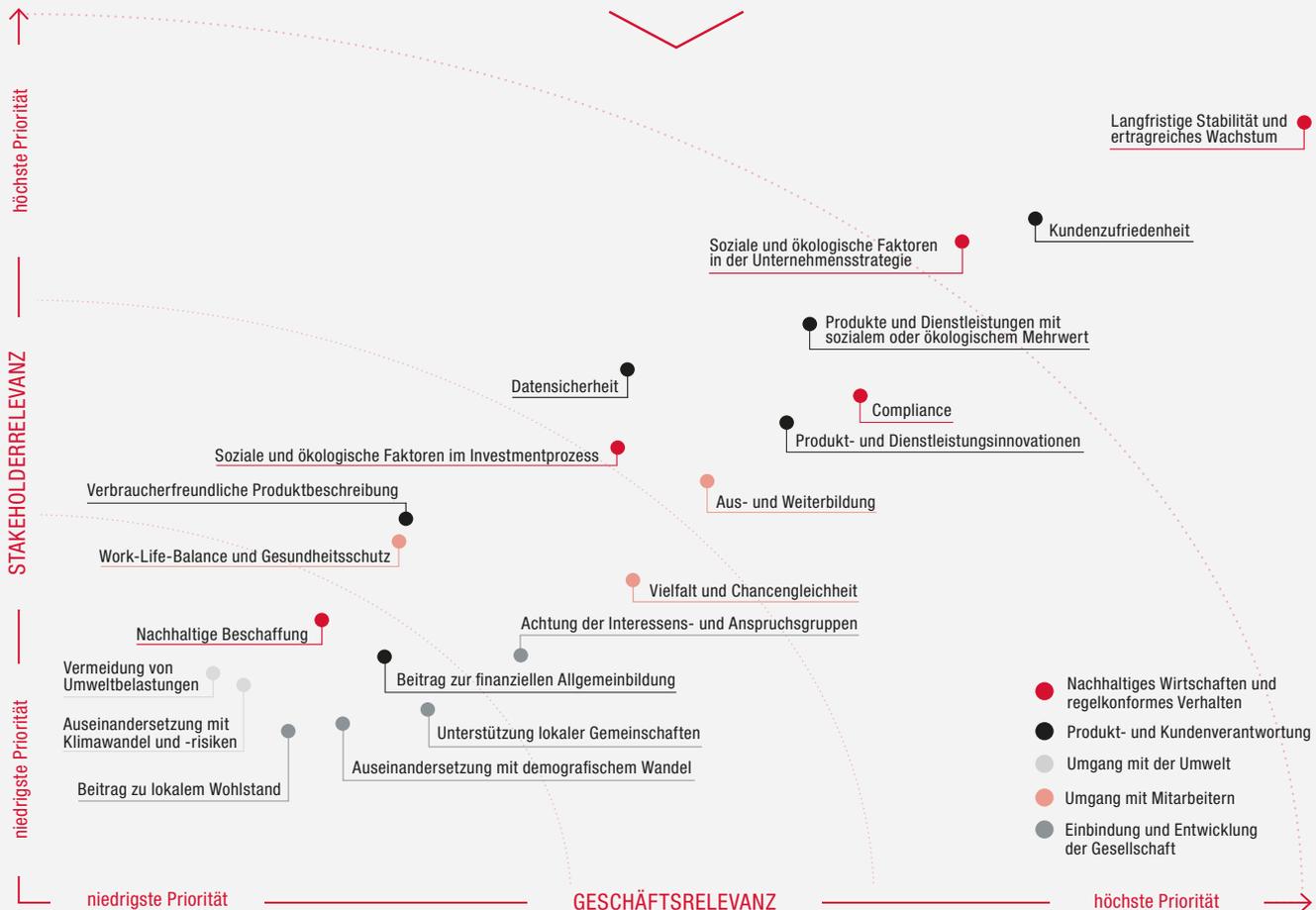
|                           |                          |                       |                        |                   |
|---------------------------|--------------------------|-----------------------|------------------------|-------------------|
| Gesetzliche Anforderungen | Internationale Standards | Peer-Group-Vergleiche | Nachhaltigkeitsratings | Interne Dokumente |
|---------------------------|--------------------------|-----------------------|------------------------|-------------------|

Potenziell relevante CSR-Themen wurden gesammelt und anschließend in eine Themenliste aufgenommen.

Die einzelnen Themen wurden mit Experten aus der VIG Holding im Rahmen eines Workshops sowie mit CSR-Ansprechpartnern aus Konzerngesellschaften in Hinblick auf ihre Relevanz für die VIG überprüft. Die sich daraus ergebenden Themen konnten fünf großen Themenblöcken zugeordnet werden.



Zur Einbindung der externen Stakeholder sowie der Mitarbeiter und des Managements wurde ein Online-Fragebogen entwickelt. Die Befragten reiheten die Themen innerhalb der Themenblöcke nach ihrer Wichtigkeit und rankten im Anschluss auch die Themenblöcke selbst. Das Ergebnis wurde in eine **WESENTLICHKEITSMATRIX** übertragen.



## ONLINE-BEFRAGUNG

Ein aus diesen Vorarbeiten entwickelter Online-Fragebogen erging Mitte September 2016 sowohl an interne Stakeholder (Mitarbeiter, Management) als auch an externe Interessensgruppen, die sich aus Großkunden, Vertriebspartnern, Investoren, Analysten, politischen Stakeholdern, NGOs, verschiedenen Experten, Medien und Lieferanten zusammensetzen. Hier wurden die Befragten gebeten, die gesammelten Aspekte nach ihrer Wichtigkeit in Bezug auf die künftige Nachhaltigkeitsberichterstattung innerhalb von Themenblöcken zu reihen und anschließend diese Themenblöcke selbst zu ranken. Als große Themenblöcke standen „Nachhaltiges Wirtschaften“, „Produkt- und Kundenverantwortung“, „Umgang mit der Umwelt“, „Umgang mit den Mitarbeitern“ und „Einbindung der Gesellschaft“ mit je zwei bis sechs Unterthemen zur Verfügung. Rund 770 Personen machten von dieser Gelegenheit Gebrauch und folgten der Einladung, ihre Meinung einzubringen.

## WESENTLICHKEITSMATRIX

Das Ergebnis der Befragung wurde in eine Wesentlichkeitsmatrix übertragen (siehe Grafik auf Seite 21). Auf der einen Achse (Stakeholderrelevanz) sind die Ergebnisse der Mitarbeiter und externen Stakeholdergruppen dargestellt und auf der anderen Achse (Geschäftsrelevanz) die Antworten des Managements. Die Farben weisen auf die Zugehörigkeit zum jeweiligen Themenblock hin.

Die lineare Verteilung der Themen auf der Matrix, ohne große Ausreißer nach links oben oder rechts unten, zeigt, dass das Management einerseits und die Mitarbeiter und externen Stakeholder andererseits bei ihren Gewichtungen und Prioritäten eng beisammen liegen. Von beiden Seiten wurde langfristige Stabilität und ertragreiches Wachstum aus der Themengruppe „Nachhaltiges Wirtschaften“ als wichtigstes Thema im Kontext der Corporate Social Responsibility eingestuft. Auf Rang zwei erscheint das Thema Kundenzufriedenheit, dicht gefolgt von sozialen und ökologischen Faktoren in der Unternehmensstrategie.

Die Vienna Insurance Group erachtet die Durchführung der Stakeholderbefragung und Bewertung der Wesentlichkeit

der Themen als einen ersten Schritt der Weiterentwicklung des Konzerns im Bereich Corporate Social Responsibility. Die Wesentlichkeitsmatrix dient dabei als wichtiger Richtungsweiser für die künftige Ausrichtung.

## UNTERNEHMENSWERTE UND VERHALTENSWEISEN

### WERTE

Die Vienna Insurance Group ist sich ihrer Verantwortung, die sie als großer internationaler Versicherungskonzern für ihre Interessens- und Anspruchsgruppen trägt, bewusst. Die Haltung der VIG ihnen gegenüber ist von Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit bestimmt und basiert auf den nachfolgenden Werten:

- Glaubwürdigkeit & Integrität
- Kundenzufriedenheit & Servicequalität
- Unternehmerisches Denken & Handeln
- Wertschätzung & Respekt

### VERHALTENSKODEX

Die Marke Vienna Insurance Group steht vor allem für Vertrauen und Sicherheit. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, wurde – basierend auf den Werten der Vienna Insurance Group – ein einheitlicher Verhaltenskodex, der Code of Business Ethics, erstellt. Dieser gilt für alle Mitarbeiter der Vienna Insurance Group und regelt vor allem den Umgang mit Themen wie Einhaltung von Gesetzen, Menschenrechte, Nichtdiskriminierung, Verhinderung von Marktmissbrauch sowie Korruption und Bestechung, Vermeidung der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Datenschutz und Umwelt. Im Sinne einer transparenten Unternehmenskommunikation wird der Code of Business Ethics auch auf der Website der Vienna Insurance Group unter [www.vig.com/de/corporate-responsibility](http://www.vig.com/de/corporate-responsibility) veröffentlicht.

Für die Anwendung des Code of Business Ethics ist auf oberster Ebene der Vorstand der VIG verantwortlich. Die Führungskräfte tragen die Verantwortung für die Befolgung der Regelungen in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich. Die compliancerelevanten Themen werden den Mitarbeitern im Rahmen von Schulungen bzw. Informationsgesprächen vermittelt.

## COMPLIANCE-ORGANISATION

Das Ziel des konzernweiten Compliance-Management-Systems der VIG ist es, einerseits sicherzustellen, dass die für die VIG geltenden Rechtsbestimmungen sowie freiwillig übernommenen Verpflichtungen eingehalten werden und andererseits eine Kultur der Integrität zu fördern. Die Compliance-Organisation der VIG ist dezentral aufgebaut: Die Group-Compliance-Officerin arbeitet in enger Abstimmung mit den Ansprechpersonen der compliancerelevanten Abteilungen in der VIG Holding und lokalen Compliance-Beauftragten der Konzerngesellschaften zusammen und koordiniert die Kommunikation mit diesen. Compliance ist auch auf Informationsaustausch angewiesen. Dazu wird beispielsweise ein gruppenweiter Newsletter, in dem der Schwerpunkt auf EU-Recht liegt, verwendet. Weiters erfolgt ein intensiver Informations- und Erfahrungsaustausch im Rahmen von Compliance-Komitee-Sitzungen, die in der VIG sowohl auf Holding- als auch auf Gruppenebene eingerichtet sind. Im Jahr 2016 wurden im Zuge der Sitzungen vor allem folgende Themen behandelt: einzelne Themenkreise aus dem Code of Business Ethics (insbesondere Verhinderung von Korruption, Vermeidung von Marktmissbrauch, Datenschutz und Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung) sowie Neuerungen des EU-Rechts. Auch eine proaktive Information der Mitarbeiter im Zusammenhang mit compliancerelevanten Fragen trägt zur Sensibilisierung und dem Compliance-Bewusstsein in der Gesamtorganisation bei.

## VERMEIDUNG VON BESTECHUNG UND KORRUPTION

Die VIG hat null Toleranz gegenüber Betrug und Korruption und lehnt jede Form von Korruption und Bestechung ausdrücklich ab. Strikt verboten sind demnach Angebot und/oder Annahme von Bestechungsgeldern sowie jegliche andere Formen von Korruption. Transparenz und Integrität sowie Einhaltung von Gesetzen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung werden von der VIG in allen Geschäftsbereichen gefordert und es wird großer Wert darauf gelegt, dass sich alle Konzernunternehmen sowie deren Mitarbeiter rechtskonform und ethisch korrekt verhalten.

Um die Werte und Normen der Vienna Insurance Group nicht nur zu vermitteln, sondern deren Einhaltung, insbe-

sondere hinsichtlich Sachverhalte im Zusammenhang mit Bestechung und Korruption, auch zu kontrollieren, überprüft die Interne Revision in regelmäßigen Abständen, ob es verdächtige Verhaltensweisen bzw. Vorfälle gibt, die ein rechtswidriges Verhalten vermuten lassen.

## QUALITÄTS- UND RISIKOMANAGEMENT

### UMFASSENDES RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Das effektive Risikomanagement der Vienna Insurance Group ermöglicht einen professionellen Umgang mit Risiken. Dies ist für das Unternehmen sehr wichtig, denn aufgrund ihrer Tätigkeit als Versicherungskonzern ist die VIG grundsätzlich einer Vielzahl an Risiken ausgesetzt. Dabei handelt es sich sowohl um die klassischen versicherungstechnischen Risiken (inkl. Naturkatastrophenrisiken) und Risiken aus der Veranlagung als auch um eine Reihe an weiteren Risiken wie z.B. das operationelle Risiko oder das Reputationsrisiko. Das operationelle Risiko beschreibt das Risiko von Verlusten, die in Verbindung mit dem Geschäftsbetrieb stehen und darunter fallen beispielsweise auch das Know-how-Konzentrationsrisiko, Personalmangel, Rechts- und Compliance-Risiken, IT-Software- und Sicherheitsrisiken sowie Prozess- und Organisationsrisiken. Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr einer negativen Geschäftsentwicklung im Zusammenhang mit einer Rufschädigung des Unternehmens. Rufschädigungen können

das Vertrauen der Kunden, der Investoren oder des eigenen Personals in das Unternehmen erschüttern. Hervorgehoben werden können sie unter anderem durch die Falschberatung beim Vertrieb von Produkten, mangelhaften Kundenservice, Fehlinformationen an Investoren usw.

Die VIG verfügt über ein umfassendes Risikomanagementsystem, um die oben genannten sowie eine Vielzahl an weiteren Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, vollständig identifizieren, beurteilen, steuern und überwachen zu können. Die Risikomanagementorganisation ist fest in der Führungskultur verankert und baut auf der klar definierten Risikopolitik sowie einer umfangreichen Risikoexpertise auf. Nähere Informationen zum Risikomanagement der VIG finden Sie in diesem Bericht ab Seite 144.

### Professioneller Umgang mit Risiken durch effektives Risikomanagement

## VIG ERHÄLT TÜV-AUSZEICHNUNG FÜR QUALITÄTSMANAGEMENT

Die VIG setzt auf Qualität und Risikominimierung sowie Effizienz und Effektivität in den Prozessen und Arbeitsabläufen. Dies wurde nun auch offiziell bestätigt – die dafür zuständige Prozessabteilung erhielt die TÜV-Qualitätsauszeichnung nach EN ISO 9001:2015. In der österreichischen Versicherungswirtschaft ist die Erreichung dieses Qualitätsstandards noch ein Novum. Die Auszeichnung wurde nach einer neunmonatigen Anlaufphase vergeben.

ISO 9001 gilt als eindeutig erkennbarer und weltweit etablierter Inbegriff für Qualitätsmanagement. Seit Herbst 2015 ist die neue Zertifizierung ISO 9001:2015 in Kraft, die unter anderem auch stärker die strategische Ausrichtung einer Organisation berücksichtigt. Neben der Fokussierung auf die Prozessorientierung wird auch der Umgang mit Risiken und Chancen mitbewertet.



Frau GD Prof. Stadler nimmt die Auszeichnung entgegen  
© Sebastian Philipp

## VERANTWORTUNGSVOLLE VERANLAGUNG

„Global denken – lokal lenken“ – diesem Prinzip folgt die VIG vorrangig auch im Rahmen ihrer Anlageentscheidungen. Im Bereich der Infrastrukturinvestitionen bedeutet das, lokale Infrastrukturprojekte zu unterstützen, die nachhaltig eine Verbesserung der Lebensbedingungen für die Menschen vor Ort mit sich bringen. Als Beispiel kann hier auch das anhaltende Engagement beim Bereitstellen von leistbarem Wohnraum in Österreich genannt werden. Die VIG besitzt

per Jahresende 2016 Kapitalanlagen im Ausmaß von rund EUR 3,7 Mrd., die in Gemeinnützigen Gesellschaften gehalten werden, welche Wohnungen mit erschwinglichen Mieten bauen und sanieren. Damit wird einer breiten Bevölkerungsschicht der Zugang zu kostengünstigem und – durch die überwiegend unbefristeten Mietverträge – langfristigem Wohnraum ermöglicht. Dies trägt nicht nur zur Stabilität des Wohnungsmarktes bei, sondern fördert auch den sozialen Zusammenhalt – angesichts der gestiegenen Mieten, vor allem in Ballungszentren, ein sehr wichtiger Beitrag. Die hohe Sanierungstätigkeit im gemeinnützigen Wohnbau sorgt darüber hinaus auch für eine Reduzierung des Heizwärmebedarfs und damit für einen ökologischen Impuls. Weiters kommt es durch den Fokus auf mehrgeschoßige Wohnbauten zu einer baulichen Verdichtung und damit einem geringeren Verbrauch von Fläche.

Die Investmentphilosophie der VIG beinhaltet als einen zentralen Punkt die fortwährende Veranlagung in Staatsanleihen. Damit bilden diese Investitionen in lokale Staatsanleihen einen wesentlichen Baustein der Wertpapierveranlagungen der VIG-Versicherungsunternehmen in den Ländern der CEE-Region. Die VIG stellt als nachhaltiger Investor dadurch langfristiges Kapital für die Finanzierungsbedürfnisse der CEE-Staaten zur Verfügung.

Eine verantwortungsvolle Veranlagungsstrategie spielt insbesondere auch vor dem Hintergrund der lang laufenden Verpflichtungen der Lebensversicherung eine bedeutende Rolle. Der Gewährleistung, diesen Verpflichtungen auch in Zukunft vollumfänglich nachkommen zu können, wird in der Veranlagung oberste Priorität eingeräumt. Die Lebensversicherungsunternehmen im Konzern sind verpflichtet, diesem Umstand durch entsprechende Steuerungsmaßnahmen Rechnung zu tragen. Interne Analysen zur Fristenkongruenz werden regelmäßig im Konzern unter Verwendung der aktuellen Marktparameter (Zinskurve) durchgeführt.

## KUNDENNÄHE DURCH REGIONALITÄT UND DEZENTRALE STRUKTUR

Was unterscheidet die Vienna Insurance Group ganz zentral von ihren Mitbewerbern? Es ist die Mehrmarkenstrategie, die eine wesentliche Besonderheit darstellt – der Konzern hat sich im Rahmen seiner Expansion dafür entschieden, etablierte und gut eingeführte Marken, die bereits im Kundenbewusstsein verankert sind, zu erhalten. Das hat dazu

geführt, dass der Konzern in den meisten seiner Märkte mit mehr als einer Gesellschaft bzw. Marke präsent ist. Durch den individuellen Marktauftritt gelingt es den einzelnen Versicherungsgesellschaften, verschiedene Zielgruppen zu adressieren und auch die Produktportfolios unterschiedlich zu gestalten.

Darüber hinaus sind auch die dezentrale Struktur und die kurzen Entscheidungswege Besonderheiten der VIG. Die Kundenbedürfnisse variieren regional aufgrund unterschiedlicher Kulturen, Erfahrungen und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen sehr stark. Deshalb setzt die VIG auf das lokale Management und die Mitarbeiter vor Ort, denn sie kennen die Kunden am besten. So stellt der Konzern sicher, dass die Produkte und der Vertrieb den lokalen Gegebenheiten bestmöglich entsprechen. Denn die bedarfsgerechte Produkt- und Servicegestaltung bildet ein zentrales Element des laufenden Strebens nach hoher Kundenzufriedenheit. Ausreichend Handlungsspielräume ermöglichen den Managern außerdem das rasche Reagieren auf Marktveränderungen und fördern Produkt- und Serviceinnovationen. Das versteht die VIG unter wahrer Kundennähe.

Im Anschluss sind einige Beispiele dafür angeführt, welche speziellen Angebote und Services die Konzerngesellschaften der Vienna Insurance Group für ihre Kunden entwickelt haben.

### **DORT SEIN, WO DER KUNDE IST**

In Sekundenschnelle versichert: Die polnische Konzerngesellschaft Compensa bietet seit 2015 über ihre Marke für Nichtlebensprodukte Benefia einen Sofortabschluss von Kfz-Versicherungen über alle möglichen mobilen Geräte, inklusive eigene mobile Terminals, an. Die mobilen Terminals stehen bei Postämtern, kooperierenden Banken, Supermärkten etc. Alle relevanten Fahrzeugdaten werden – nach der Zustimmung des Kunden – über Scannen des QR-Codes am Zulassungsschein übermittelt. Unmittelbar danach liegt ein Angebot vor mit unterschiedlichen wählbaren Bausteinen. Entscheidet sich der Kunde für eine Variante, kann die Versicherung sofort abgeschlossen und per Kredit- und Bankomatkarte bezahlt werden.

Dies ist nur ein Beispiel, wie die Benefia ihre Vision, immer dort zu sein, wo der Kunde ist, erfolgreich umsetzt. Bereits im Jahr 2000 wurde das erste Versicherungs-Onlinesystem

(„CSOU“) entwickelt, fünf Jahre später folgte das Online-Portal Benefia24 und 2015 verkaufte der Versicherer seine erste Polizze übers Smartphone. Und das Unternehmen wird nicht müde, für seine Kunden auch in Zukunft einen Schritt voraus zu sein.

### **SOFORTIGE LEISTUNG BEI DER DIAGNOSE KREBS**

Jeder vierte Österreicher wird im Laufe seines Lebens mit der Diagnose Krebs konfrontiert. Neben den großen emotionalen sind damit häufig auch finanzielle Belastungen verbunden. Darunter fallen z. B. Haushaltshilfe, Kinderbetreuung, spezielle Methoden zur besseren Verträglichkeit von Chemo- und Strahlentherapien etc. Die neue Krebsversicherung, welche seit Jänner 2016 bei der österreichischen Konzerngesellschaft Donau Versicherung abgeschlossen werden kann, bietet eine sofortige Leistung bei der Diagnose einer bösartigen Krebserkrankung.

Der Versicherte kann sich zusätzlich eine medizinische Zweitmeinung von international renommierten Experten einholen. Damit können Behandlungschancen verbessert werden. Als erster Partner in Österreich arbeitet die Donau Versicherung mit MediGuide zusammen. Das seit 16 Jahren weltweit tätige amerikanische Unternehmen hat sich als einer der führenden Anbieter für medizinische Zweitmeinungen etabliert. Die Kunden können sich auf sehr einfache Weise eine professionelle zweite Meinung von internationalen Topärzten einholen lassen, die dann gemeinsam mit dem behandelnden Arzt besprochen wird.

### **EINE GANZ PERSÖNLICHE LEBENSVERSICHERUNG**

Simple, leicht verständlich und mit vielen Wahlmöglichkeiten – so könnte man die neue Lebensversicherung „NA PŘÁNÍ“ der tschechischen Konzerngesellschaft Kooperativa in wenigen Worten beschreiben. Der Kunde kann entscheiden, ob die Geldanlage oder die Absicherung biometrischer Risiken, wie etwa die Pflegebedürftigkeit oder Berufsunfähigkeit, im Vordergrund steht. Speziell bei schweren Unfällen mit bleibender starker Behinderung deckt das Produkt viele unterstützende Maßnahmen ab: z.B. Kosten für Physiotherapie, medizinische Hilfsmittel, Fahrzeuganpassungen, Pflegeleistungen etc. Ein besonderes Detail dieses Angebotes ist die Möglichkeit, dem Versicherungsprodukt einen eigenen Namen zu geben, der fortan in der Kundenkommunikation verwendet wird.

## ZUHÖREN, DISKUTIEREN UND LÖSUNGEN ANBIETEN

Wie kann Versicherung die Entwicklung der lokalen Wirtschaft unterstützen? Diese Frage diskutiert die rumänische Konzerngesellschaft Omiasig im Rahmen von ihr, gemeinsam mit der renommiertesten Finanztageszeitung Ziarul Financiar, organisierten Konferenzen. Eingeladen zu diesen seit 2015 in bereits vielen rumänischen Regionen veranstalteten Events sind Firmenkunden, Makler, Behördenvertreter und andere Partner. Sie kommen sowohl als Gäste als auch als Vortragende. Es geht der Omiasig darum, das Wissen über Versicherung in der Gesellschaft zu erhöhen und ihre Bedeutung für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung zu unterstreichen. Gleichzeitig soll gezeigt werden, dass die Omiasig mit ihrem Angebot an maßgeschneiderten Versicherungslösungen für ihre Kunden einen Beitrag zum lokalen wirtschaftlichen Fortschritt leisten will. Das Unternehmen plant eine Fortsetzung dieser Veranstaltungsreihe in 2017 sowie eine Konferenz in Rumäniens Hauptstadt Bukarest, welche die gewonnenen Erkenntnisse aus den Diskussionen zusammenfassen soll.



CEO der Omiasig, Mihai Tecau, spricht bei der Konferenz  
© Omiasig

## VIEL NEUES IN SLOWAKISCHEN STÄDTEN UND DÖRFERN

Die slowakische Konzerngesellschaft Komunálna ist langjähriger Versicherungspartner der Gemeinden des Landes. Für den Verband der Städte und Gemeinden der Slowakei („ZMOS“) bietet das Unternehmen derzeit ein spezielles Produkt an. Es handelt sich um eine Versicherung für Revitalisierungsprojekte in Städten und Dörfern, welche durch EU-Mittel gefördert werden und die Infrastruktur und damit die Lebensqualität der Bevölkerung verbessern. Dabei werden

Straßen, Gehsteige, Wasserversorgungssysteme, Mülldeponien, Parks usw. wieder auf Vordermann gebracht, so dass eine zeitgemäße Nutzung möglich ist. Der Beitrag, den die Komunálna in Form eines maßgeschneiderten Versicherungsangebotes leistet, wird von den verantwortlichen Bürgermeisterern sehr geschätzt.

## EIN SPEZIELLES VERSICHERUNGSPAKET FÜR EINE ZWEITE CHANCE

Ein Geldinstitut, das es darauf anlegt, Kunden zu verlieren anstatt zu binden – kann es so etwas geben? Ja, die Zweite Sparkasse mit ihren sieben Filialen in ganz Österreich verhilft bereits seit 10 Jahren Menschen, die in finanzieller Notlage sind, zu einem Konto und bietet ihnen zusätzlich eine umfassende finanzielle Beratung mit dem Ziel, sie bald wieder zu Kunden einer regulären Bank zu machen. Die von rund 400 ehrenamtlichen Mitarbeitern geführte Bank wurde 2006 von der Erste Group – mit Mitteln der gemeinnützig tätigen ERSTE Stiftung – gegründet. Seither wurden insgesamt ca. 14.000 Menschen betreut.

Die Wiener Städtische ist beinahe von Beginn an Kooperationspartner der Zweiten Sparkasse. Auf Initiative des Wiener Städtische Versicherungsvereins bietet die österreichische Konzerngesellschaft Wiener Städtische den Bankkunden ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Versicherungspaket an. Der Basis-Versicherungsschutz besteht aus einer kostenlosen Rechtsberatung einmal im Quartal sowie einer Gratis-Unfallversicherung. Es besteht außerdem die Möglichkeit, eine Haushaltsversicherung um nur EUR 3 Monatsprämie abzuschließen.

## VERANTWORTUNG GEGENÜBER MITARBEITERN

Der Erfolg einer Versicherung hängt ganz wesentlich von den Mitarbeitern ab, deren Qualifikationen, Engagement und Know-how und wie stark der Servicegedanke gegenüber den Kunden ausgeprägt ist. Die Vienna Insurance Group positioniert sich daher als Employer of Choice in einem internationalen, anspruchsvollen Umfeld und sucht und bindet jene Mitarbeiter, die ihre Unternehmenskultur und Strategie mit Überzeugung mittragen. Neben internationalen Karrieremöglichkeiten, Mobilitätsprogrammen sowie Aus- und Weiterbildungsangeboten gibt es noch viele weitere Initiativen im Personalbereich, welche im Anschluss auszugsweise beschrieben werden.

## ERWARTUNGEN AN MITARBEITER TRANSPARENT GEMACHT – MITARBEITERKOMPETENZMODELL DER VIG

Im Sprachgebrauch des Personalmanagements sind Kompetenzen Verhaltensweisen, die ein Individuum befähigen, eine Position optimal auszufüllen. Das konzernweite Kompetenzmodell der VIG beschreibt klar die von Mitarbeitern erwarteten Verhaltensweisen, die zum Unternehmenserfolg beitragen. Diese sind:

- Austausch und Vernetzung
- Veränderungsbereitschaft und Lösungsorientierung
- Servicequalität und Kundenbindung
- Eigenverantwortung und Beitrag zum Unternehmenserfolg

In allen Konzerngesellschaften werden Mitarbeiter und Führungskräfte in der Ausprägung ihrer Kernkompetenzen eingeschätzt und in ihrer fortlaufenden Weiterentwicklung gefördert. Den Prinzipien der Zusammenarbeit und VIG-Philosophie folgend, unterstützt das Kompetenzmodell lokales Unternehmertum. Die Strategie, die definierten Erfolgsfaktoren und die Werte des Gesamtunternehmens werden anhand dieser erwarteten Verhaltensweisen transportiert und kommuniziert. Das Kompetenzmodell hilft Führungskräften bei ihrer zentralen Aufgabe der Mitarbeiterentwicklung, es macht Entwicklungswege sichtbar und erleichtert auch die Identifizierung von Entwicklungsbedürfnissen innerhalb der VIG. Das Aufzeigen von Weiterbildungsmöglichkeiten fördert Motivation, Engagement und Mitarbeiterbindung. Das Kompetenzmodell ist für die VIG maßgeschneidert und lässt genügend Raum für lokale Gegebenheiten.

## EXPERTENBERUFSBILD: EXPERTEN WERDEN VOR DEN VORHANG GEBETEN

Im Zuge der Ausarbeitung des oben erwähnten VIG-Kompetenzmodells wurden die Experten als strategische Zielgruppe identifiziert, da ihnen eine besonders hohe Bedeutung für die Strategieerfüllung und den Erfolg der VIG beigemessen wird. Um für diese Zielgruppe höhere Sichtbarkeit und Wertschätzung zu bewirken und klare Entwicklungsperspektiven zu schaffen, wurden ein Expertenberufsbild und folgende Expertenkompetenzen entwickelt:

- Gesamthaft denken und handeln
- Aufgaben analysieren und Lösungen finden
- Aufgaben planen und umsetzen
- Effektiv kommunizieren

- Vorbildwirkung in der Expertenrolle zeigen
- Projekte und Prozesse steuern, andere anleiten

Ein wichtiges Ziel dieses Modells ist es, ein gemeinsames Verständnis und klare Erwartungen an die Verhaltens- und Aufgabenanforderungen für dieses Berufsbild zu formulieren. Darüber hinaus werden spezifische lokale und gruppenweite Initiativen für Experten angeboten: Veranstaltungen zur Förderung von Austausch und Vernetzung sowie Weiterbildungsprogramme zur Vermittlung pragmatischer Problemlösungsansätze, effektiver Kommunikationsgestaltung und zielorientierter Projektsteuerung und ähnliche Maßnahmen.

## WIR LERNEN AUS FEHLERN – SCHWERPUNKTTHEMA FEHLERMANAGEMENT BEIM TREFFEN DER PERSONALVERANTWORTLICHEN

Das jährliche Personalmanagementtreffen ist bereits ein fixer Bestandteil der Konzernstrategie zum gruppenweiten Austausch von Best Practices im Personalbereich. 41 Teilnehmer aus 29 Konzerngesellschaften in 17 Ländern der VIG kamen im Herbst 2016 erneut zusammen, um ihre Erfahrungen zu teilen. An zwei Tagen bot dieses Event Workshops und Vorträge und ließ viel Platz für Vernetzung und Diskussion. Weiters ist es bereits Tradition, dass die Treffen jedes Jahr ein neues Schwerpunktthema behandeln. Nach der Generation Y im Jahr 2015 lag der Fokus 2016 auf dem Umgang mit Fehlern innerhalb von Organisationen. Dazu gab es einen Gastbeitrag des renommierten externen Vortragenden Jan Hagen von der ESMT Business School Berlin mit dem Titel „Confronting and managing mistakes“. Er behandelte das Thema sehr anschaulich anhand von Beispielen aus der Luftfahrt.

## EIN GANZ BESONDERER SOMMER FÜR DIE KINDER VON VIG-MITARBEITERN

Einmal im Jahr lädt der VIG-Hauptaktionär, der Wiener Städtische Versicherungsverein, Kinder von Mitarbeitern der VIG-Versicherungsgesellschaften zum sogenannten VIG Kids Camp ein. Auch 2016 verbrachten wieder rund 500 Kinder aus 23 Nationen zwei Sommerwochen in Österreich in einem von vier Feriencamps. Um teilnehmen zu können, ist im Vorfeld die Kreativität der Kinder gefragt. 2016 wurde der Malwettbewerb unter dem Motto „Städtereise – wohin würdest du am liebsten fahren?“ ausgeschrieben. Interessierte Kinder von Mitarbeitern zwischen neun

und 13 Jahren konnten sich daran beteiligen. Die einfallreichsten Einsendungen wurden mit einer Einladung ins VIG Kids Camp 2016 ausgezeichnet.



VIG Kids Camp  
© Robert Newald

## AUSGEZEICHNETE FAMILIENFREUNDLICHKEIT

Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen, zählt für viele Menschen, aber auch Unternehmen zu den großen Herausforderungen des Alltags. Dieses Zusammenspiel kann besser gemeistert werden, wenn das Unternehmen die Vereinbarkeit aktiv fördert. Eine solche Förderung hat im Konzern eine lange Tradition und alle drei österreichischen Versicherungsgesellschaften – Wiener Städtische, Donau Versicherung und s Versicherung – sind im Besitz des staatlichen Gütezeichens „berufundfamilie“. Während des Auditprozesses zur Erlangung des Gütesiegels entwickeln Unternehmen familienfreundliche Maßnahmen – zugeschnitten auf die Gegebenheiten und Mitarbeiter des jeweiligen Betriebs. Nach erfolgreicher Umsetzung und positiver Begutachtung durch eine externe Zertifizierungsstelle wird das Unternehmen vom österreichischen Bundesministerium für Familie und Jugend mit dem staatlichen Gütezeichen ausgezeichnet.

Die drei Konzerngesellschaften der Vienna Insurance Group haben im Rahmen der Auditierung gemeinsam mit Mitarbeitern aus den unterschiedlichsten Unternehmensbereichen, zusätzlich zu den bereits bestehenden, eine Vielzahl an

Maßnahmen entwickelt, die zukünftig eine noch bessere Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie gewährleisten sollen. Nachfolgend ein kleiner Auszug daraus: die Schaffung einer Informationsplattform für Eltern und pflegende Angehörige, die Modernisierung des regelmäßig stattfindenden Mitarbeitergesprächs, der Ausbau des bestehenden Kinderbetreuungsprogramms sowie die Sensibilisierung für eine aktive Vaterschaft z.B. in Form einer „Papawoche“ für Jungväter.

## VERANTWORTUNG GEGENÜBER DER GESELLSCHAFT

Aktives soziales Engagement hat im Konzern eine lange Tradition. Aus diesem Grund werden Sozialprogramme und Projekte, die jenen gewidmet sind, die vom Leben weniger begünstigt sind, unterstützt. In den vergangenen Jahren hat der VIG-Hauptaktionär einige eigene Initiativen entwickelt, welche den sozialen Einsatz der Mitarbeiter bzw. Konzerngesellschaften fördern und Ehrenamtliche vor den Vorhang holen. Darüber hinaus wird mit der Initiative „PflegerIn mit Herz“ des Wiener Städtische Versicherungsvereins und der Wiener Städtischen Bewusstsein für das Thema Pflege und die damit verbundenen zukünftigen Herausforderungen geschaffen.

## SOCIAL ACTIVE DAY – VOLLE MOTIVATION FÜR DIE GUTE SACHE

Mit dem sogenannten Social Active Day setzen Tausende Mitarbeiter der Vienna Insurance Group ein starkes Zeichen für mehr Solidarität. Im Zuge dieser Aktion bekommen jene, die sich für eine gute Sache bzw. eine Sozialeinrichtung engagieren, für diese Tätigkeiten im Regelfall einen Arbeitstag zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2011 vom Hauptaktionär, Wiener Städtische Versicherungsverein, ins Leben gerufen, führte diese Initiative rasch zum Erfolg. Im Jahr 2016 beteiligten sich rund 4.400 Mitarbeiter aus Konzerngesellschaften in 20 Ländern. Die Bandbreite an Projekten und Sozialeinrichtungen, für die sich der Konzern einsetzt, ist dabei vielfältig und regional sehr unterschiedlich. Obdachlosenheimen und -initiativen, Seniorenpflegeheimen, Kinderhilfs- und Umweltschutzprogramme, Flüchtlingseinrichtungen und viele mehr erhielten tatkräftige Unterstützung. Vereine und Projekte freuen sich über weitere Arbeitskräfte und die Mitarbeiter sammeln neue Erfahrungen, während sie Gutes tun.



Mitarbeiter der Winner Nichtleben und Leben renovierten an ihrem Social Active Day die Außenanlagen eines SOS Kinderdorfes in Mazedonien  
© Winner

### ANERKENNUNGSPREIS FÜR EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT – DIE STILLEN HELDEN DES KONZERNS

Um Mitarbeiter des Konzerns zu würdigen, die sich in ihrer Freizeit in besonderer Weise ehrenamtlich für andere einsetzen, vergibt der Hauptaktionär der Vienna Insurance Group seit 2013 den „Anerkennungspreis für ehrenamtliches Engagement“. Die Nominierungen für diesen Preis erfolgen durch Kollegen und eine Jury wählt schließlich aus den zahlreichen Einsendungen die Gewinner aus. Die Wahl der Jury fiel im Jahr 2016 auf zehn beeindruckende Persönlichkeiten aus Österreich und CEE. Diese stillen Helden des Konzerns lud der Wiener Städtische Versicherungsverein nach Wien in die Unternehmenszentrale, den Ringturm, ein, um sie für ihre herausragenden Leistungen in feierlichem Rahmen zu ehren. Darüber hinaus freuten sich die Gewinner über ein Wochenende im vorweihnachtlichen Wien mit abwechslungsreichem Kulturprogramm.

### GÜNTER GEYER PREIS FÜR SOZIALES BEWUSSTSEIN – BESONDERE LEISTUNGEN DER MITMENSCHLICHKEIT

Mit dem nach seinem Generaldirektor benannten Award zeichnet der VIG-Hauptaktionär seit 2012 jene Konzerngesellschaften der VIG-Gruppe aus, die besonderes soziales

Engagement zeigen. Diese jährliche Auszeichnung – welche in Gold, Silber und Bronze vergeben wird – ist zugleich Dank und Motivation für das Weitermachen. Das Preisgeld, das in Summe EUR 100.000 beträgt, ist zweckgewidmet und von den Konzerngesellschaften wieder für soziale Projekte zu verwenden.

Der erste Platz des Günter Geyer Preises für soziales Bewusstsein 2016 ging an die Kooperativa in der Tschechischen Republik. Sie gründete 2013 eine eigene Foundation für die Abwicklung aller CSR-Aktivitäten und schafft es, vielfältige Projekte mit wichtigen gesellschaftlichen Impulsen und hoher Mitarbeiterbeteiligung umzusetzen. Die Bulstrad Leben wurde mit Platz zwei ausgezeichnet. Im Mittelpunkt ihrer sozialen Aktivitäten stehen benachteiligte Kinder wie z.B. Kinder aus Roma-Familien oder Kinder mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen. Mit der Unterstützung von „For Our Children Foundation“ hilft das Unternehmen Müttern mit Neugeborenen, damit sie ihre Kinder nicht aus finanziellen Gründen abgeben müssen. Der Gewinner des dritten Platzes, die mazedonische Makeodnija Osiguruvanje, überzeugte ebenfalls durch ein umfassendes soziales Engagement. Sie zeigt, dass auch abseits finanzieller Unterstützung Hilfe möglich ist, so wurde beispielsweise gemeinsam mit Kunden ein zentraler Spielplatz in Skopje neu gestaltet.

### PFLGERIN MIT HERZ – PFLEGE BRAUCHT AUFMERKSAMKEIT

Vom Neusiedlersee bis zum Bodensee – 2016 wurden bereits zum fünften Mal die besten Pfleger des Landes gesucht. Es geht dabei um die Auszeichnung von Menschen, die freiwillig oder beruflich im Pflegebereich tätig sind. Anfang November fiel die Entscheidung: Aus tausenden Einsendungen wählte eine Expertenjury je zwei Gewinner pro Bundesland aus. Diese wurden mit einem Geldpreis im Wert von je EUR 3.000, gestiftet vom Wiener Städtische Versicherungsverein und den Wirtschaftskammern Österreichs, geehrt.

2012 ins Leben gerufen, zählen zu den Partnern der ersten Stunde das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz sowie die Erste Bank und Sparkassen. Seit 2014 unterstützen auch die Wirtschaftskammern Österreichs und die Arbeiterkammer Österreich „PflegerIn mit Herz“ (Website: [pflegerin-mit-herz.at](http://pflegerin-mit-herz.at)). Das

Ziel der Initiative hat sich in den letzten fünf Jahren seit der Entstehung nicht geändert und lautet immer noch: Bewusstsein für Themen im Pflegebereich schaffen und den zahlreichen pflegenden Angehörigen und professionellen Pflegern danken.



Kampagne „PflegerIn mit Herz“ 2016 mit Kira Grünberg  
© Wildruf

## VERANTWORTUNG GEGENÜBER DER UMWELT

Der sorgsame Umgang mit der Umwelt, die Schonung von Ressourcen sowie Bewusstseinsbildung im Zusammenhang mit Naturkatastrophen sind der Vienna Insurance Group ein Anliegen. Dies lässt sich anhand unterschiedlicher Beispiele aus den Konzerngesellschaften veranschaulichen.

### EIN „ZUCKERL“ FÜR DIE E-MOBILITÄT

Der Trend zum Elektrofahrzeug nimmt Fahrt auf. Im Jahr 2015 waren in Österreich mehr als 5.000 E-Fahrzeuge angemeldet, Experten gehen davon aus, dass bis 2020 der Bestand an E-Autos auf 175.000 ansteigen könnte. Diese Entwicklung hin zum umweltschonenden Fahren unterstützte die Konzerngesellschaft Wiener Städtische im Jahr 2016 mit einem speziellen „E-Mobilitätsbonus“. So er-

hielten Kunden bei Abschluss einer Kfz-Versicherung (Haftpflicht und Vollkasko) in einem bestimmten Zeitraum für ein Elektrofahrzeug einmalig EUR 500 als Prämiegutschrift. Auch der Versicherungsschutz für E-Bikes wurde vergangenes Jahr honoriert. Jeder Kunde, der die E-Bike-Vollkasko-Versicherung inklusive E-Bike-Haftpflicht abschloss, erhielt eine Prämie von EUR 50. Darüber hinaus sind nach wie vor die tariflichen Vorteile für Elektrofahrzeuge bei der Wiener Städtischen in Kraft.

### SEI EIN „ECOIST“

Die Anzahl der Autos ist in Georgien in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen. Weit mehr als die Hälfte davon ist älter als 15 Jahre, was eine enorme Verschlechterung der Luftqualität mit sich bringt. Die georgische Konzerngesellschaft GPIH hat dieses Problem aufgegriffen und im Jahr 2015 eine Kampagne mit dem Slogan „Be ecoist, not egoist“ gestartet. Mit originellen, medienwirksamen Methoden, wie etwa der Einschaltung einer „Luftpolizei“, hat das Unternehmen die Bevölkerung auf die Problematik aufmerksam gemacht. Gleichzeitig wurde eine eigene Website ([www.ecoist.ge](http://www.ecoist.ge)) mit nützlichen Informationen über Umweltverschmutzung sowie Fahrsicherheit erstellt.

Zur Förderung von umweltfreundlichen Fahrzeugen und als Beitrag zur Lösung des Problems bot die GPIH hohe Rabatte auf ihre Kfz-Versicherung für Autos mit geringeren Schadstoffausstößen und kleinerer Motorleistung. Die Aktion wurde von zwei nationalen NGOs unterstützt und hat in Georgien viel Aufmerksamkeit erregt. Die Ecoist-Website hatte über 65.000 Aufrufe. Daraufhin wurde die Initiative im Jahr 2016 fortgesetzt. Diesmal bot das Unternehmen an, bei Abschluss einer Versicherung den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Kunden mit der Pflanzung von Bäumen zu kompensieren. Seither ist der georgische Kurort Bordschomi um 2.000 Bäume reicher. Auch bei dieser Aktion war es der GPIH wichtig, das Bewusstsein der Bevölkerung für saubere Luft zu erhöhen.

### DAS RISIKO AUF DEM RADAR HABEN

Intensität und Häufigkeit von Naturkatastrophen nehmen grundsätzlich zu – das zeigen die Entwicklungen der vergangenen Jahre. Die ökonomischen Schäden sind beträchtlich, aufgrund von stärkerer Besiedlungsdichte und höherer Vermögenswerte steigen auch die Schadenssummen über-

durchschnittlich an. Stürme, Hagel und Hochwasser verursachen beinahe jedes Jahr Schäden in Millionenhöhe.

Hochwertige Wetter- und Klimainformationen für die Bevölkerung sind ein wichtiger Teil der Prävention. Die Konzerngesellschaft Wiener Städtische präsentierte daher 2016 den Risikoradar. Mit Hilfe einer interaktiven Karte können User erstmals in Österreich unter [risikoradar.at](http://risikoradar.at) ihr persönliches Risiko selbstständig analysieren. Zu Beginn stehen für Benutzer die Risiken Sturm, Hagel, Hochwasser und Blitz zur Auswahl. Bedeutend ist die langfristige Entwicklung, daher wurden zwei Zeiträume (zehn Jahre und fünf Jahre) definiert. Die Risiken können einzeln oder zusammengefasst betrachtet werden, daraus ergibt sich eine detaillierte Risikoanalyse. Die Wiener Städtische trägt damit zur Schärfung des Risikobewusstseins der Bevölkerung bei.

### ZENTRAL UND EFFIZIENT – DIE NEUEN LANDESDIREKTIONEN IN NIEDER- UND OBERÖSTERREICH

Der schonende Umgang mit Ressourcen ist nicht nur bei Produkten und Services für Kunden ein Thema, sondern wird auch bei der eigenen Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Ein Beispiel hierfür ist die Energieeffizienz als wichtiges Kriterium beim Neubau sowie der Renovierung von Bürogebäuden, wie das etwa bei den neuen Landesdirektionen in Nieder- und Oberösterreich der Wiener Städtischen, Donau Versicherung und in Bezug auf Oberösterreich auch der s Versicherung der Fall war.

Für die neue, im Jahr 2013 eröffnete Landesdirektion in St. Pölten wurde mit dem Standort Dr. Karl Renner Promenade 14/Schulring 23 eine zentrale Lage gewählt. Das sagt selbstverständlich noch nichts über die Energieeffizienz des Gebäudes aus, ist aber nicht unwesentlich für den Anreiseweg der rund 180 Mitarbeiter sowie Kunden, Partner usw. Neben der Standortwahl wurde auch modernsten energetischen Grundsätzen entsprochen. Als so genanntes „Green Building“ wurde das Gebäude mit Niedrigenergie, Photovoltaikanlage und Geothermie zur Kühlung der EDV- und der Technik-Räume ausgestattet.

Auch die generalsanierte und neu gestaltete Landesdirektion in Oberösterreich besticht durch ihre zentrale Lage im Herzen von Linz und die hervorragende umliegende Infrastruktur. Zur Optimierung der Energieeffizienz der 2016 eröffneten Direktion wurde die neue Fassade mit zusätzlicher

Wärmedämmung ausgeführt, die Glasscheiben hoch gedämmt und Kühldecken in den Büros eingezogen.



Altpapierabholung mittels Lastentransportrad  
© Omiasig

### RECYCLING AUF RÄDERN

Die rumänische Konzerngesellschaft Omiasig hat sich an einer innovativen Umweltinitiative, welche auch einen sozialen Aspekt hat, beteiligt. „Recicleta“ ist ein soziales Projekt, das 2009 von einem rumänischen Verein für nachhaltige Entwicklung namens Viitor Plus gestartet wurde. Es bietet ein „sauberes“ Abholservice in Rumäniens Hauptstadt für recycelbaren Müll (vorrangig Papier, aber auch PET-Flaschen und Aluminium) für Unternehmen mit kleineren und mittleren Abfallmengen. Dies ist erwähnenswert, da Recycling ansonsten in Bukarest nur für größere Mengen an Müll wirtschaftlich sinnvoll ist. Angestellt werden Personen, die Schwierigkeiten haben, am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

Das Altpapier wird in regelmäßigen Abständen von Firmen in Bukarest, darunter seit 2014 auch die Büros der Omiasig, mittels Lastentransporträdern abgeholt und zu einer größeren Sammelstelle gebracht. In den ersten sechs Jahren seit der Gründung hat „Recicleta“ rund 290 Tonnen Müll transportiert, welcher anschließend recycelt wurde. Das ist – vor allem angesichts der äußerst niedrigen Recyclingquote des Landes – eine großartige Bilanz. Die Omiasig hat im Jahr 2016 Altpapier und Altkartons im Ausmaß von rund zwei Tonnen gesammelt. Das Unternehmen plant, das Recycling in Zukunft auch auf PET-Flaschen, Aluminiumdosen und alte Batterien auszuweiten.

# Corporate-Governance-Bericht

**Transparenz und das Vertrauen unserer Stakeholder sind uns wichtige Anliegen. Die Beachtung und Erfüllung der Bestimmungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex haben daher in der Vienna Insurance Group einen großen Stellenwert.**

Der Österreichische Corporate Governance Kodex besteht seit dem Jahr 2002 und wird regelmäßig an die gültigen Gesetzestexte sowie aktuellen Trends angepasst. Er bildet den Standard für gute Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle in Österreich. Die darin enthaltenen Bestimmungen tragen wesentlich zur Stärkung des Vertrauens in den österreichischen Kapitalmarkt bei und der zu veröffentlichende Bericht der Unternehmen über die Einhaltung der Bestimmungen fördert ein hohes Maß an Transparenz.

Die Vienna Insurance Group bekennt sich zur Anwendung und Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Jänner 2015. Weiters fließt der § 267b UGB (Konsolidierter Corporate-Governance-Bericht) in die Erstellung dieses Berichtes ein.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex ist sowohl über die Website der Vienna Insurance Group unter [www.vig.com/ir](http://www.vig.com/ir) als auch auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) öffentlich zugänglich.

Die VIG versteht Corporate Governance als einen kontinuierlichen Prozess, der sich aufgrund neuer Rahmenbedingungen und aktueller Tendenzen verändert und zum Vorteil des Konzerns und all seiner Stakeholder stetig weiterentwickelt werden muss. Ziel aller im Rahmen von Corporate Governance gesetzten Maßnahmen ist die Sicherstellung verantwortungsvoller, auf langfristige Wertsteigerung ausgerichtete Unternehmensführung bei gleichzeitig effektiver Unternehmenskontrolle.

Im Rahmen gelebter Corporate Governance sind dem Vorstand, Aufsichtsrat und den Mitarbeitern der Vienna Insurance Group die Beachtung und Erfüllung der Regelungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex ein wichtiges Anliegen. Das Bekenntnis der Vienna Insurance Group, die Erläuterung zu der Abweichung sowie alle Informationen zur Zusammensetzung, Arbeitsweise und Vergütung des Vorstandes und des Aufsichtsrats sind nachfolgend strukturiert und übersichtlich dargestellt.

Die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex werden in die folgenden drei Kategorien unterteilt:

- Regeln, die auf zwingenden Rechtsvorschriften beruhen (Legal Requirement)
- Regeln, die auf international üblichen Vorschriften basieren und deren Nichteinhaltung erklärt und begründet werden muss, um ein kodexkonformes Verhalten zu erreichen (Comply or Explain)
- Regeln, die reinen Empfehlungscharakter haben, deren Nichteinhaltung weder offenzulegen noch zu begründen ist (Recommendation)

Die VIG hält sämtliche „Legal Requirements“ des Österreichischen Corporate Governance Kodex dem Gesetz entsprechend ein. Bei einer „Comply or Explain“-Regelung kommt es bei der Vienna Insurance Group zu einer Abweichung, die nachfolgend erläutert wird:

## REGEL 41

Der Aufsichtsrat richtet einen Nominierungsausschuss ein. Bei einem Aufsichtsrat mit nicht mehr als sechs Mitgliedern (einschließlich Arbeitnehmervertretern) kann diese Funktion vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen werden. Der Nominierungsausschuss unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung.

Erklärung: Die Nachfolgeplanung wird aufgrund ihrer besonderen Wichtigkeit vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Der Aufsichtsrat der Vienna Insurance Group hat daher keinen Nominierungsausschuss eingerichtet.

Zum Konsolidierungskreis der VIG zählen auch kapitalmarkt-orientierte Tochterunternehmen, die nach der für sie maßgeblichen Rechtsordnung zur Aufstellung und Veröffentlichung eines Corporate-Governance-Berichtes verpflichtet sind. Dazu zählen: Bulstrad Nichtleben (Bulgarien), Makedonija (Mazedonien) und Ray Sigorta (Türkei). Der Corporate-Governance-Bericht ist Bestandteil des Geschäftsberichtes der Gesellschaft und ist auf den jeweiligen Unternehmenswebsites abrufbar: [www.raysigorta.com.tr](http://www.raysigorta.com.tr) (About > Investor Relations), [www.bulstrad.bg/en/](http://www.bulstrad.bg/en/) (About Bulstrad > Financial Results), [www.insumak.mk](http://www.insumak.mk) (Website-Link: <http://insumak.mk/sobraniena-akcioneri.php>). In welchen Punkten abgewichen wird sowie die Begründung dafür ergibt sich aus dem Corporate-Governance-Bericht dieser Länder.

## Zusammensetzung des Vorstandes und Zuständigkeiten per 1. Jänner 2017

Der Vorstand der Vienna Insurance Group setzt sich aus sechs Personen zusammen:



**Prof. Elisabeth Stadler**  
Generaldirektorin

Geburtsjahr: 1961  
Datum der Erstbestellung: 1.1.2016  
Ende der laufenden Funktionsperiode:  
30. Juni 2018

**Prof. Elisabeth Stadler** studierte Versicherungsmathematik an der Technischen Universität Wien und machte in der österreichischen Versicherungswirtschaft als Vorstandsmitglied und als Vorstandsvorsitzende Karriere. Im Mai 2014 wurde Elisabeth Stadler von Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek der Berufstitel Professorin für ihre Verdienste in der Versicherungsbranche verliehen. Von September 2014 bis März 2016 war sie Generaldirektorin der Donau Versicherung und seit 2016 ist sie an der Spitze der VIG.

**Zuständigkeitsbereiche:** Leitung des VIG-Konzerns, Strategische Fragen, Europäische Angelegenheiten, Konzernkommunikation & Marketing, Sponsoring, Personalmanagement, Konzernentwicklung & Strategie

**Länderverantwortung:** Österreich, Tschechische Republik

**Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften:** Österreichische Post AG, Bank Austria Real Invest Immobilien Kapitalanlage GmbH (bis 6. März 2017), Die Österreichische Hagelversicherung, Casinos Austria AG

Weiters ist Elisabeth Stadler auch in Aufsichtsräten von wesentlichen Konzerngesellschaften der Vienna Insurance Group aktiv: Wiener Städtische, Donau Versicherung, s Versicherung, Kooperativa (Tschechische Republik), ČPP, PČS, InterRisk.



**Komm.-Rat Franz Fuchs**

Geburtsjahr: 1953  
Datum der Erstbestellung: 1.10.2009  
Ende der laufenden Funktionsperiode:  
30. Juni 2018

**Komm.-Rat Franz Fuchs** begann seine Karriere in der Versicherungswirtschaft als Aktuar. Als Spezialist für den Bereich Lebensversicherungen sowie Pensionskassen übte er vor seinem Eintritt in die Vienna Insurance Group führende Managementpositionen im internationalen Umfeld aus. Von 2003 bis Anfang 2014 war Franz Fuchs Vorstandsvorsitzender der Compensa Nichtleben und Compensa Leben. Seit dem Jahr 2003 ist er Vorstandsvorsitzender der VIG Polska. Die Erstbestellung in den Vorstand der Vienna Insurance Group erfolgte mit 1. Oktober 2009.

**Zuständigkeitsbereiche:** Ertragssteuerung Personenversicherung und Kfz-Versicherung, Asset Risk Management

**Länderverantwortung:** Baltikum, Moldau, Polen, Ukraine

**Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften:** C-QUADRAT Investment AG

Weiters ist Franz Fuchs auch in Aufsichtsräten von wesentlichen Konzerngesellschaften der Vienna Insurance Group aktiv: Kooperativa (Tschechische Republik), ČPP, PČS, InterRisk, Omniasig.



**Mag. Roland Gröll**

Geburtsjahr: 1965

Datum der Erstbestellung: 1.1.2016

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2018

**Mag. Roland Gröll** studierte an der Wirtschaftsuniversität Wien und trat im Jahr 1994 in die Wiener Städtische Versicherung im Bereich Finanz- und Rechnungswesen ein. Im Jahr 2003 übernahm Roland Gröll die stellvertretende Leitung des Finanz- und Rechnungswesens, das er seit dem Jahr 2008 für den Konzern bis Ende 2015 leitete. Zudem war Roland Gröll zwei Jahre lang Mitglied des Vorstands der Donau Versicherung. Seit Jänner 2016 ist er Mitglied des Vorstands der Vienna Insurance Group.

**Zuständigkeitsbereiche:** Group IT/SAP, Internationale Prozesse und Methoden

**Länderverantwortung:** Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Rumänien

Weiters ist Roland Gröll auch im Aufsichtsrat einer wesentlichen\* Konzerngesellschaft der Vienna Insurance Group aktiv: Omniasig.



**Dr. Judit Havasi**

Geburtsjahr: 1975

Datum der Erstbestellung: 1.1.2016

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2018

**Dr. Judit Havasi** ist seit dem Jahr 2000 im Konzern tätig. Sie begann in der UNION Biztosító als Mitarbeiterin der Innenrevision, die sie ab 2003 leitete. Vor ihrer Berufung in den Vorstand der Wiener Städtischen im Jahr 2009 war Judit Havasi Stellvertreterin für Vorstandsmitglieder der Wiener Städtischen und Vorstandsmitglied der UNION Biztosító in Ungarn. Von Juli 2013 bis Ende 2015 war Judit Havasi Generaldirektor-Stellvertreterin der Wiener Städtischen. Darüber hinaus war sie seit dem Jahr 2011 auch Stellvertreterin für den Vorstand der Vienna Insurance Group. Seit Jänner 2016 ist sie Mitglied des Vorstands der Vienna Insurance Group.

**Zuständigkeitsbereiche:** Solvency II, Planung und Controlling, Recht

**Länderverantwortung:** Slowakei

**Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften:** Erste&Steiermärkische Bank d.d., Die Zweite Wiener Vereins-Sparcasse

Weiters ist Judit Havasi auch in Aufsichtsräten von wesentlichen\* Konzerngesellschaften der Vienna Insurance Group aktiv: Wiener Städtische, Donau Versicherung, Kooperativa (Slowakei).



**Mag. Peter Höfing**

Geburtsjahr: 1971

Datum der Erstbestellung: 1.1.2009

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2018

**Mag. Peter Höfing** ist seit 1. Jänner 2009 Vorstandsmitglied der Vienna Insurance Group. Davor war er Vorstandsdirektor in der Donau Versicherung. In diese trat er 2003 ein. Bereits davor war er außerhalb des Konzerns mit Führungsaufgaben in Ungarn, der Tschechischen Republik und Polen betraut.

**Zuständigkeitsbereiche:** Firmen- und Großkundengeschäft, Vienna International Underwriters (VIU), Rückversicherung, Konzernentwicklung & Strategie

**Länderverantwortung:** Albanien (inkl. Kosovo), Bulgarien, Montenegro, Serbien, Ungarn, Weißrussland



**Dr. Martin Simhandl, CFO**

Geburtsjahr: 1961

Datum der Erstbestellung: 1.11.2004

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2018

**Dr. Martin Simhandl** begann seine Tätigkeit im Konzern 1985 in der Rechtsabteilung der Wiener Städtischen. 1995 übernahm er die Leitung des Beteiligungsmanagements, 2003 die Koordination der Veranlagungstätigkeit im Konzern. In den Jahren 2002 und 2003 war Martin Simhandl zudem als Vorstandsmitglied der InterRisk Nichtleben und InterRisk Leben in Deutschland tätig, wo er für die Ressorts Schadenversicherung, Rückversicherung und Planung/Controlling verantwortlich zeichnete. Am 1. November 2004 wurde Martin Simhandl in den Vorstand des Unternehmens berufen.

**Zuständigkeitsbereiche:** Asset Management, Beteiligungsmanagement, Finanz- und Rechnungswesen, Treasury/Kapitalmarkt

**Länderverantwortung:** Deutschland, Georgien, Liechtenstein, Türkei

**Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften:** CEESEG Aktiengesellschaft, Erste Asset Management, Wiener Hafen Management GmbH, Wiener Börse AG

Der Gesamtvorstand ist verantwortlich für die Agenden des Enterprise Risk Management (Solvency II), Generalsekretariat, Group Aktuariat, Group Compliance, Internal Audit sowie Investor Relations.

Weiters sind zwei Stellvertreter für den Vorstand bestellt, die, sobald eine dauerhafte Verhinderung eines Mitgliedes des Vorstands eintritt, Vorstandsmitglied werden:

**Ing. Martin Diviš, MBA (Geburtsjahr: 1973)**

**Gábor Lehel (Geburtsjahr: 1977)**

\* Wesentlich sind aus Sicht der VIG all jene Unternehmen, die sowohl mindestens 2 % des verrechneten Prämienvolumens als auch mindestens 2 % des Gewinns vor Steuern beitragen.

## ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS PER 31. DEZEMBER 2016:

### **Komm.-Rat Dr. Günter Geyer**

#### **Vorsitzender**

Geburtsjahr: 1943

Datum der Erstbestellung: 2014

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2019

Komm.-Rat Dr. Geyer trat 1974 in die Wiener Städtische ein und wurde 1988 in den Vorstand berufen, mit 2001 war er Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender. In unterschiedlichen Positionen in Österreich und CEE gestaltete Günter Geyer den Aufstieg des Konzerns zur international erfolgreichen Versicherungsgruppe maßgeblich. Mit Wirkung vom 31. Mai 2012 legte Günter Geyer seine Funktion als Vorstandsvorsitzender der Vienna Insurance Group zurück und ist seit 2014 Aufsichtsratsvorsitzender. Er ist Vorstandsvorsitzender des Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein, dem Hauptaktionär der Vienna Insurance Group.

### **Komm.-Rat Dr. Karl Skyba**

#### **1. Vorsitzender-Stellvertreter (bis 30. April 2017)**

Geburtsjahr: 1939

Datum der Erstbestellung: 1992

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2019

Komm.-Rat Dr. Skyba begann nach der Matura 1957 bei der Stadt Wien zu arbeiten, seine Laufbahn führte ihn dabei durch verschiedenste Stationen im Magistrat der Stadt Wien. Nach einem nebenberuflichen Jus-Studium war er 1991 bis Ende 2002 Generaldirektor der Wiener Stadtwerke.

### **Mag. Maria Kubitschek**

#### **2. Vorsitzender-Stellvertreterin**

##### **(seit 6. September 2016)**

Geburtsjahr: 1962

Datum der Erstbestellung: 2014

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2019

Nach dem Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Wien trat Maria Kubitschek 1988 in die Arbeiterkammer Wien ein. Nach diversen Leitungspositionen ist sie seit 2001 mit einer kurzen Unterbrechung von 2011-2013 (Kabinettsleitung im Bundesministe-

rium für Verkehr, Innovation und Technologie) Bereichsleiterin Wirtschaft in der Arbeiterkammer Wien, seit 2016 stellvertretende Direktorin in der Arbeiterkammer Wien. Weiters ist sie Vorstandsmitglied im Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO).

### **Generalabt Propst Bernhard Backovsky**

Geburtsjahr: 1943

Datum der Erstbestellung: 2002

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2019

Generalabt Propst Backovsky wurde 1967 zum Priester geweiht und wurde im Dezember 1995 zum 66. Propst des Stiftes Klosterneuburg gewählt, das Amt hält er bis heute inne. Seit 18. Oktober 2002 ist er außerdem Generalabt der Österreichischen Augustiner-Chorherren Kongregation und war von 19. Oktober 2010 bis 16. Oktober 2016 Abtprimas der Konföderation der Augustiner-Chorherren. Neben zahlreichen Auszeichnungen erhielt er Ende des Jahres 2010 das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich für die Unterstützung des Stiftes für die Straßenkinder in Rumänien. Die VIG und das Stift Klosterneuburg sind seit langem in Partnerschaft verbunden. Der damalige Propst des Stiftes, Gaudenz Dunkler, zählte zu den Gründungsvätern der 1824 entstandenen „Wechselseitige k.k. priv. Brandschaden-Versicherungs-Anstalt“, aus der der Wiener Städtische Versicherungsverein und in späterer Folge die Wiener Städtische bzw. die VIG hervorgegangen sind.

### **Komm.-Rat Martina Dobringer**

Geburtsjahr: 1947

Datum der Erstbestellung: 2011

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2019

Komm.-Rat Dobringer war seit 1989 im Coface Konzern in Managementfunktionen tätig, von 2001 bis 2011 war sie die Generaldirektorin und Vorstandsvorsitzende der Coface Austria Holding AG. 2011 bekam sie das Große Silberne Ehrzeichen der Republik Österreich sowie 2006 als erste Frau aus der österreichischen Wirtschaft den höchsten französischen Orden („Chevalier dans l'ordre de la Légion“) verliehen.

### **Dr. Rudolf Ertl**

Geburtsjahr: 1946

Datum der Erstbestellung: 2014

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2019

Dr. Ertl ist Doktor der Rechtswissenschaften und gehört dem Konzern seit dem Jahr 1972 an. Rudolf Ertl war bis Ende 2008 Mitglied des Vorstands der Wiener Städtische sowie Mitglied des Vorstands der Donau Versicherung bis Juni 2009. Er ist Mitglied des Vorstands des Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein, dem Hauptaktionär der Vienna Insurance Group.

#### **Hofrat Dkfm. Heinz Öhler**

Geburtsjahr: 1945

Datum der Erstbestellung: 2002

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2019

Hofrat Dkfm. Öhler trat 1990 in die Tiroler Gebietskrankenkasse ein, wo er zuerst als Leiter der Finanzabteilung und später bis 2011 als leitender Angestellter tätig war. Seit seiner Kindheit zählt Handball zu seiner Leidenschaft, neben zahlreichen sportlichen Funktionen wurde er im November 2016 zum Mitglied des Tiroler Landessportrats bestellt.

#### **Mag. Reinhard Ortner †**

Geburtsjahr: 1949

Datum der Erstbestellung: 2007

Mag. Reinhard Ortner ist am 21. Jänner 2017 unerwartet im 69. Lebensjahr verstorben. Er war seit 2007 Mitglied des Aufsichtsrats (Wiener Städtische und in Folge Vienna Insurance Group). Reinhard Ortner war seine gesamte über 45-jährige berufliche Laufbahn in der Erste Group in verschiedenen Managementfunktionen tätig. Er hat wegen seiner großen Menschlichkeit und seinem stets fairen Umgang mit Geschäftspartnern und Kollegen eine sehr hohe Wertschätzung genossen. Wir gedenken seiner in Dankbarkeit, Hochachtung und Respekt.

#### **Dr. Georg Riedl**

Geburtsjahr: 1959

Datum der Erstbestellung: 2014

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2019

Dr. Riedl absolvierte das Studium an der rechtswissenschaftlichen Fakultät in Wien und ist seit 1991 selbstständig als Rechtsanwalt tätig. Zu seinen Fachgebieten zählen u.a. Gesellschaftsrecht, Mergers & Acquisitions, Privatstiftungsrecht und Steuerrecht.

#### **Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell**

Geburtsjahr: 1952

Datum der Erstbestellung: 2012

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2019

Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell war 1998 bis 2003 Vize-Gouverneurin und 1997 bis 2003 Mitglied des Direktoriums der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB). Sie war zu dieser Zeit auch Stellvertretende Gouverneurin Österreichs beim Internationalen Währungsfonds und Mitglied des Wirtschafts- und Finanzausschusses, der das wichtigste wirtschaftspolitischen Beratungskomitee der Europäischen Union darstellt. In der OeNB zeichnete Gertrude Tumpel-Gugerell verantwortlich für die Ressorts Volkswirtschaft und Finanzmärkte. In den Jahren 2003 bis 2011 war sie Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank.

#### **UNABHÄNGIGKEIT DES AUFSICHTSRATS**

Der Aufsichtsrat der VIG hat gemäß Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex folgende Kriterien für die Unabhängigkeit festgelegt:

- Das Aufsichtsratsmitglied ist in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen.
- Das Aufsichtsratsmitglied unterhält zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied so bedeutendem Umfang, dass dadurch seine Tätigkeit im Aufsichtsrat zum Nachteil der Gesellschaft beeinflusst wird. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß § 95 Abs. 5 Z. 12 AktG bzw. § 15 Abs. 2 lit. I der Satzung führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig. Klargestellt wird, dass der Abschluss bzw. das Bestehen von Versicherungsverträgen mit der Gesellschaft die Unabhängigkeit jedenfalls nicht beeinträchtigt.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.

- Das Aufsichtsratsmitglied ist kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkeln, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.
- Das Gremium des Aufsichtsrats ist dann als unabhängig anzusehen, wenn mindestens 50 % der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder die oben angeführten Kriterien für die Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitgliedes erfüllen.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erklärt, ob es im Sinne der vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien als unabhängig anzusehen ist. Folgende Mitglieder sind im Hinblick auf die oben genannten Punkte unabhängig: Komm.-Rat Dr. Karl Skyba, Generalabt Propst Bernhard Backovsky, Komm.-Rat Martina Dobringer, Mag. Maria Kubitschek, Hofrat Dkfm. Heinz Öhler, Mag. Reinhard Ortner †, Dr. Georg Riedl, Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell.

Keine Person im Aufsichtsrat ist Anteilseigner an der Gesellschaft mit einer Beteiligung von mehr als 10 %.

Folgende Mitglieder des Aufsichtsrats haben per 31. Dezember 2016 Aufsichtsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften ausgeübt:

**Komm.-Rat Martina Dobringer**  
Praktiker AG

**Dr. Georg Riedl**  
AT&S Austria Technologie und Systemtechnik AG  
Bwin.Party Digital Entertainment Plc (bis 31. Jänner 2016)

**Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell**  
Commerzbank AG  
OMV AG

## AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Zur Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit und der Behandlung komplexer Sachverhalte hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte folgende qualifizierte Ausschüsse gebildet:

### AUSSCHUSS FÜR DRINGENDE ANGELEGENHEITEN (ARBEITSAUSSCHUSS)

Der Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss) beschließt über Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten ordentlichen Aufsichtsratssitzung aufgeschoben werden können.

**Komm.-Rat Dr. Günter Geyer** (Vorsitzender)  
1. Stellvertreterin: Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell  
2. Stellvertreter: Mag. Reinhard Ortner †

**Komm.-Rat Dr. Karl Skyba** (Vorsitzender-Stellvertreter)  
1. Stellvertreter: Dr. Georg Riedl  
2. Stellvertreter: Mag. Reinhard Ortner †

**Dr. Rudolf Ertl**  
1. Stellvertreterin: Komm.-Rat Martina Dobringer  
2. Stellvertreter: Mag. Reinhard Ortner †

### PRÜFUNGSAUSSCHUSS (BILANZAUSSCHUSS)

Der Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) ist für die gemäß § 92 Abs. 4a Z4 AktG und § 123 Abs. 9 VAG zugewiesenen Aufgaben zuständig, nämlich:

1. die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie die Erteilung von Empfehlungen oder Vorschlägen zur Gewährleistung seiner Zuverlässigkeit;
2. die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, gegebenenfalls der internen Revisions-Funktion, und des Risikomanagementsystems des Unternehmens;
3. die Überwachung der Abschlussprüfung und der Konzernabschlussprüfung unter Einbeziehung von Erkenntnissen und Schlussfolgerungen in Berichten, die von der Abschlussprüferaufsichtsbehörde nach § 4 Abs. 2 Z 12 APAG veröffentlicht werden;
4. die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers), insbesondere im Hinblick auf die für das geprüfte Unternehmen erbrachten zusätzlichen Leistungen; Art. 5 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 und § 271a Abs. 6 UGB gelten;

5. die Erstattung des Berichts über das Ergebnis der Abschlussprüfung an den Aufsichtsrat und die Darlegung, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen hat sowie die Rolle des Prüfungsausschusses dabei;

6. die Prüfung des Jahresabschlusses und die Vorbereitung seiner Feststellung, die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichts, des Berichts über die Solvabilität und Finanzlage und gegebenenfalls des Corporate-Governance-Berichts sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat bzw. den Verwaltungsrat;

7. gegebenenfalls die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts, des Berichts über die Solvabilität und Finanzlage auf Gruppenebene und des Corporate-Governance-Berichts auf konsolidierter Ebene sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat bzw. den Verwaltungsrat;

8. die Durchführung des Verfahrens zur Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) unter Bedachtnahme auf die Angemessenheit des Honorars sowie die Empfehlung für die Bestellung des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) an den Aufsichtsrat gemäß Art. 16 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014.

Darüber hinaus legt der Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) in einer – zusätzlich zu der im Gesetz vorgesehenen weiteren – Sitzung fest, wie die wechselseitige Kommunikation zwischen (Konzern-)Abschlussprüfer und dem Prüfungsausschuss zu erfolgen hat, wobei auch die Gelegenheit eingeräumt wird, dass ein Austausch zwischen dem Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) und dem (Konzern-)Abschlussprüfer ohne Beisein des Vorstands stattfinden kann.

Sämtliche Mitglieder des Prüfungsausschusses sind erfahrene Finanzexperten, die über Kenntnisse und praktische Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen sowie in der Berichterstattung verfügen, die den Anforderungen des Unternehmens entsprechen.

**Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell** (Vorsitzende)

1. Stellvertreter: Komm.-Rat Dr. Karl Skyba
2. Stellvertreter: Hofrat Dkfm. Heinz Öhler

**Dr. Georg Riedl** (Vorsitzende-Stellvertreter)

1. Stellvertreter: Komm.-Rat Dr. Karl Skyba
2. Stellvertreter: Hofrat Dkfm. Heinz Öhler

**Mag. Reinhard Ortner †**

1. Stellvertreterin: Mag. Maria Kubitschek
2. Stellvertreter: Hofrat Dkfm. Heinz Öhler

**Komm.-Rat Dr. Günter Geyer**

1. Stellvertreterin: Mag. Maria Kubitschek
2. Stellvertreter: Hofrat Dkfm. Heinz Öhler

**Dr. Rudolf Ertl**

1. Stellvertreter: Komm.-Rat Dr. Karl Skyba
2. Stellvertreter: Hofrat Dkfm. Heinz Öhler

**Komm.-Rat Martina Dobringer**

1. Stellvertreterin: Mag. Maria Kubitschek
2. Stellvertreter: Hofrat Dkfm. Heinz Öhler

**AUSSCHUSS FÜR VORSTANDSANGELEGENHEITEN  
(PERSONALAUSSCHUSS)**

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss) befasst sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder. Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten entscheidet daher über den Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern und deren Bezüge und überprüft die Vergütungspolitik in regelmäßigen Abständen.

**Komm.-Rat Dr. Günter Geyer** (Vorsitzender)

**Komm.-Rat Dr. Karl Skyba** (Vorsitzender-Stellvertreter)  
Stellvertreter: Dr. Rudolf Ertl

**STRATEGIEAUSSCHUSS**

Der Strategieausschuss bereitet in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und gegebenenfalls unter Beiziehung von Experten grundlegende Entscheidungen vor, die dann im Gesamtaufsichtsrat zu treffen sind.

**Komm.-Rat Dr. Günter Geyer** (Vorsitzender)

1. Stellvertreterin: Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell
2. Stellvertreter: Mag. Reinhard Ortner †

**Komm.-Rat Dr. Karl Skyba** (Vorsitzender-Stellvertreter)

1. Stellvertreter: Dr. Georg Riedl
2. Stellvertreter: Mag. Reinhard Ortner †

### **Dr. Rudolf Ertl**

1. Stellvertreterin: Komm.-Rat Martina Dobringer
2. Stellvertreter: Mag. Reinhard Ortner †

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2014 die Zustimmung erteilt, dass die VIG Holding oder die übrigen Unternehmen des VIG-Konzerns die anwaltlichen Leistungen von Dr. Georg Riedl, Aufsichtsratsmitglied, in Anspruch nehmen und ihn bzw. seine Kanzlei projektbezogen mit der Vertretung und Beratung zu marktüblichen Konditionen beauftragen können. Dr. Georg Riedl hat im Geschäftsjahr 2016 keine Beratungsleistungen erbracht. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Jahr 2016 keine Verträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrats geschlossen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurft hätten.

## **ARBEITSWEISE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS**

### **Vorstand**

Der Vorstand führt unter Leitung seiner Vorsitzenden im Rahmen der Gesetze, der Satzung, der Geschäftsordnung für den Vorstand und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat die Geschäfte der Gesellschaft.

Der Vorstand berät sich nach Bedarf über (in der Regel jede oder jede zweite Woche) den aktuellen Geschäftsverlauf, trifft im Rahmen dieser Sitzungen die notwendigen Entscheidungen und fasst die erforderlichen Beschlüsse. Die Mitglieder des Vorstands befinden sich in ständigem gegenseitigen Informationsaustausch untereinander und mit den jeweils zuständigen Abteilungsverantwortlichen.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat wird in all jenen Angelegenheiten tätig, die in Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung des Aufsichtsrats definiert sind. Um die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeiten und seiner Arbeitsweise sicherzustellen, überprüft der Aufsichtsrat seine Arbeitsweise regelmäßig, zumindest aber einmal im Jahr, im Rahmen einer Selbstevaluierung. Diese Selbstevaluierung hat auch 2016 ergeben, dass die geübte Praxis den Anforderungen des Aktiengesetzes und des Österreichischen Corporate Governance Kodex entspricht und dass die Organisation und Arbeitsweise des Aufsichtsrats der Geschäftstätigkeit und dem Geschäftsumfang der Gesellschaft und des gesamten Konzerns gerecht wird und in zufriedenstellender Weise effizient

ist. Wünsche und Anmerkungen, die von Aufsichtsratsmitgliedern im Rahmen dieser Selbstevaluierung eingebracht werden, werden berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig und überwacht laufend sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter die Geschäftsführung der Gesellschaft. Diesem Zweck dienen ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsratsausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen, insbesondere des Präsidiums des Aufsichtsrats mit den Mitgliedern des Vorstands, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung und die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns erteilen. In den Aufsichtsratssitzungen und den Gesprächen mit dem Vorstand werden auch die Strategie sowie weitere Themen im Zusammenhang mit der Umsetzung neuer rechtlicher Anforderungen, die Geschäftsentwicklung (als Ganzes sowie in einzelnen Regionen), das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem, die Tätigkeit der Internen Revision sowie die IT-Strategie des Unternehmens diskutiert. Zur Diskussion von Grundsatzfragen und zur Festlegung der langfristigen Konzernstrategie hält der Aufsichtsrat unter Beiziehung des Vorstands Aufsichtsratsklausuren ab.

Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss führen auch direkte Gespräche mit dem Abschluss- und Konzernabschlussprüfer, um sich über den Rechnungslegungsprozess und den Fortschritt der Prüfungstätigkeit zu erkundigen und zu hinterfragen, ob im Rahmen der Prüfung wesentliche Feststellungen gemacht wurden. Den Mitgliedern des Prüfungsausschusses wurde dabei auch die Gelegenheit eingeräumt, sich mit dem (Konzern-)Abschlussprüfer ohne Beisein des Vorstands auszutauschen, wobei im Geschäftsjahr von keinem der Mitglieder des Prüfungsausschusses davon Gebrauch gemacht wurde. Im Rahmen der Sitzungen zum Jahres- und Konzernabschluss werden sowohl im Prüfungsausschuss als auch im Gesamtaufwichtsrat die Prüfungsberichte gemeinsam mit den Prüfungsleitern eingehend diskutiert und erörtert. Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft und darüber dem Gesamtaufwichtsrat berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Weiters holt der Aufsichtsrat quartalsweise einen Bericht der Internen Revision ein und lässt sich bei Bedarf vom Leiter der Internen Revision einzelne Themen und Prüfungsschwerpunkte im Detail erörtern. Der jährliche Revisionsplan wird dem Aufsichtsrat vorgelegt. Mindestens einmal jährlich erklärt der Vorstand dem Aufsichtsrat die Organisation und Wirkungsweise des Risikomanagements und Internen Kontrollsystems und legt dem Aufsichtsrat einen diesbezüglichen schriftlichen Bericht vor, sodass sich dieser von der Effizienz der eingerichteten Systeme überzeugen kann. Ergänzend dazu werden im Prüfungsausschuss der Bericht und die Beurteilung des (Konzern-)Abschlussprüfers betreffend die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements behandelt und im Aufsichtsrat darüber berichtet.

Mindestens einmal jährlich stellt der Vorstand dem Aufsichtsrat die im Konzern getroffenen Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption dar und der Aufsichtsrat bespricht diese Maßnahmen.

Bei der Vorbereitung von Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung in Bezug auf die Wahl von neuen Aufsichtsratsmitgliedern berücksichtigt der Aufsichtsrat die vom Gesetz und dem Österreichischen Corporate Governance Kodex vorgegebenen Voraussetzungen, die ein Mitglied des Aufsichtsrats erfüllen und einhalten muss. Dabei wird insbesondere auch darauf geachtet, dass im Hinblick auf die Vertretung beider Geschlechter und die Altersstruktur sowie auf die Internationalität der Mitglieder die Aspekte der Diversität angemessen berücksichtigt werden.

Auch bei der Vorbereitung des Wahlvorschlages an die Hauptversammlung betreffend den (Konzern-)Abschlussprüfer achten der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat streng darauf, dass alle vom Gesetz und Österreichischen Corporate Governance Kodex vorgegebenen Voraussetzungen und Bedingungen voll erfüllt sind. Darüber hinaus lässt sich der Aufsichtsrat nach Abschluss der Konzernabschlussprüfung eine Aufstellung vorlegen, aus der die gesamten Aufwendungen für die Prüfungen in sämtlichen Konzerngesellschaften ersichtlich sind. Diese Aufstellung ist gesondert nach Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer, für Mitglieder des Netzwerkes, dem der Konzernabschlussprüfer angehört, und für andere im Konzern tätige Abschlussprüfer gegliedert.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte vier Ausschüsse (Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss), Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss), Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten (Vergütungsausschuss) und Strategieausschuss) gebildet. Detaillierte Angaben dazu sind im Kapitel „Ausschüsse des Aufsichtsrats“ angeführt.

### **ANZAHL DER SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS SOWIE SEINER AUSSCHÜSSE IM GESCHÄFTSJAHR 2016**

Im Jahr 2016 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und fünf über das Geschäftsjahr verteilte Aufsichtsratssitzungen statt. Weiters wurden fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. An vier Sitzungen des Prüfungsausschusses, darunter auch jene Sitzung des Aufsichtsrats im Jahr 2016, die sich mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2015 und des Konzernabschlusses 2015 sowie mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2015 befasste, und an der Hauptversammlung hat der Abschluss- und Konzernabschlussprüfer, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (KPMG), teilgenommen. Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten wurde zwei Mal schriftlich kontaktiert. Im Jahr 2016 wurden zwei Sitzungen des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten abgehalten. Der Strategieausschuss hat 2016 nicht getagt; strategische Fragen wurden im Gesamtaufichtsrat behandelt.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend.

### **Offenlegung von Informationen über die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat**

Mit 1. Jänner 2016 ist die Unternehmensrichtlinie zur Vergütung auf Basis der Bestimmungen von Solvency II in Kraft getreten. Darin sind Standards enthalten, die allgemein darauf abzielen, dass Vergütungsregelungen keinen Anreiz zu übermäßiger Risikobereitschaft bieten, sowie möglichst keine Interessenkonflikte entstehen lassen. Bezogen auf Schlüsselfunktionen, und hier insbesondere betreffend deren variable Entlohnung, enthält die Unternehmensrichtlinie weitere Bestimmungen, die im Wesentlichen auf die Förderung der Nachhaltigkeit und den kritischen Umgang mit Risiko fokussieren. Die Unternehmensrichtlinie gilt für Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen der Gruppe und somit für alle wesentlichen in die Konsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften.

### **Vergütungsschema für Vorstandsmitglieder der Gesellschaft**

Die Vergütung des Vorstands der Gesellschaft berücksichtigt die Bedeutung der Unternehmensgruppe und die damit verbundene Verantwortung, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und das Marktumfeld.

Der variable Vergütungsteil betont das Erfordernis der Nachhaltigkeit; seine volle Erreichung hängt wesentlich von der Betrachtung der über ein einzelnes Geschäftsjahr hinausgehenden nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens ab.

Das erfolgsabhängige Entgelt ist betraglich begrenzt. Das maximale erfolgsabhängige Entgelt, das der Vorstand bei Übererfüllung der klassischen Ziele für die Periode des Geschäftsjahres 2016 erreichen kann, entspricht zwischen 60 % und 65 % des Fixbezuges.

Vom erfolgsabhängigen Entgelt sind wesentliche Teile erst mit Verzögerung zahlbar, wobei die Verzögerung sich bezogen auf das Geschäftsjahr 2016 bis ins Jahr 2020 erstreckt. Die Zuerkennung der aufgeschobenen Teile setzt die Bedachtnahme auf eine nachhaltige Entwicklung der Unternehmensgruppe voraus; in die Evaluierung der Zielerfüllung fließen auch nichtfinanzielle Aspekte ein – so setzt die Zuerkennung von erfolgsabhängigem Entgelt für 2016 die Förderung jener Aspekte der Unternehmensführung voraus, durch die gesellschaftliche Verantwortung in der Praxis zum Ausdruck kommt.

Dazu können bei entsprechender Zielerreichung Sondervergütungen verdient werden. Insgesamt sind für die Vorstandsmitglieder dadurch variable Entgeltskomponenten im Ausmaß von maximal 81 % bis 93 % der Fixbezüge möglich. Werden bestimmte Schwellenwerte unterschritten, so gebührt dem Vorstand kein erfolgsabhängiger Entgeltteil.

Selbst bei voller Erfüllung der Ziele in einem Geschäftsjahr hängt die Zuerkennung der vollen variablen Vergütung im Sinne der Nachhaltigkeits-Orientierung davon ab, dass auch in den drei Folgejahren eine positive Entwicklung des Unternehmens zu beobachten ist.

Die wesentlichen Leistungskriterien der variablen Vergütung des Jahres 2016 sind die Combined Ratio, die Prämienentwicklung und das Ergebnis vor Steuern; für die Sondervergütungen länderspezifische Ziele.

Aktienoptionen oder ähnliche Instrumente sind nicht Bestandteil der Vergütung des Vorstands.

Im Berichtsjahr erhielten die aktiven Vorstandsmitglieder des Jahres 2016 für ihre Tätigkeit von der Gesellschaft:

- Prof. Elisabeth Stadler TEUR 706, davon TEUR 0 variabel,
- Komm.-Rat Franz Fuchs TEUR 738 (TEUR 737), davon TEUR 226 (TEUR 231) variabel,
- Mag. Roland Gröll TEUR 511, davon TEUR 0 variabel,
- Dr. Judit Havasi TEUR 511, davon TEUR 0 variabel,
- Mag. Peter Höfingler TEUR 738 (TEUR 790), davon TEUR 226 (TEUR 284) variabel,
- Dr. Martin Simhandl TEUR 738 (TEUR 790), davon TEUR 226 (TEUR 284) variabel.

Von verbundenen Unternehmen erhielten die Vorstandsmitglieder für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft oder als gesetzliche Vertreter oder Angestellte von verbundenen Unternehmen:

- Prof. Elisabeth Stadler TEUR 94, davon TEUR 94 variabel,
- Dr. Judit Havasi TEUR 173, davon TEUR 173 variabel.

Der Standard-Anstellungsvertrag eines Vorstandsmitglieds der Gesellschaft beinhaltet eine Pensionszusage in Höhe von maximal 40 % der Bemessungsgrundlage (die Bemessungsgrundlage entspricht dem Standard-Fixgehalt) bei Verbleib im Vorstand bis zum 65. Geburtstag.

Die Pensionen gebühren standardmäßig nur dann, wenn entweder die Funktion des Vorstandsmitglieds ohne sein Verschulden nicht verlängert wird oder das Vorstandsmitglied aus Krankheits- oder Altersgründen in Pension geht.

Die Vorstandsverträge der Gesellschaft sehen, soweit nicht nach den gesetzlichen Bestimmungen die Regelungen des Mitarbeiter- und Selbstständigen-Vorsorgegesetzes anzuwenden sind, einen Abfertigungsanspruch vor, der nach den Bestimmungen des Angestelltengesetzes in der Fassung vor 2003 in Verbindung mit den einschlägigen branchenspezifischen Regelungen ausgestaltet ist. Demnach können die Vorstandsmitglieder – gestaffelt nach Dienstzeiten – zwei bis zwölf Monatsentgelte an Abfertigung erhalten, bei Pensionierung bzw. Ausscheiden nach lang andauernder Krankheit mit einem Zuschlag von 50 %. Bei Ausscheiden aus dem Vorstand auf eigenen Wunsch vor Erreichen der Pensionierungsmöglichkeit bzw. bei ver-

schuldetem Ausscheiden aus dem Vorstand steht keine Abfertigung zu.

Den Vorstandsmitgliedern steht ein Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung.

#### **Vergütungsschema für Aufsichtsratsmitglieder**

Gemäß den in der 21. ordentlichen Hauptversammlung am 4. Mai 2012 gefassten Beschlüssen gebührt den von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrats eine Vergütung, die monatlich im Vorhinein zur Überweisung kommt. Aufsichtsratsmitglieder, die im Laufe eines Monats ausscheiden, erhalten für den betreffenden Monat noch die volle Vergütung. Neben dieser Vergütung gebührt den Aufsichtsratsmitgliedern für die Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen und Aufsichtsratsausschuss-Sitzungen ein Sitzungsgeld (Überweisung nach Sitzungsteilnahme). Die Gesamtvergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Jahr 2016 TEUR 428,92.

Im Einzelnen erhielten die Aufsichtsratsmitglieder:

Komm.-Rat Dr. Günter Geyer TEUR 73  
 Komm.-Rat Dr. Karl Skyba TEUR 44  
 Mag. Maria Kubitschek TEUR 38  
 Generalabt Propst Bernhard Backovsky TEUR 33  
 Komm.-Rat Martina Dobringer TEUR 39  
 Dr. Rudolf Ertl TEUR 43  
 Hofrat Dkfm. Heinz Öhler TEUR 34  
 Mag. Reinhard Ortner † TEUR 43  
 Dr. Georg Riedl TEUR 37  
 Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell TEUR 43.

Aktioptionen oder ähnliche Instrumente sind nicht Bestandteil der Vergütung des Aufsichtsrats.

#### **MASSNAHMEN, DIE ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN IM VORSTAND, IM AUFSICHTSRAT UND IN LEITENDEN STELLEN IM KONZERN GESETZT WURDEN**

##### **Frauen im Aufsichtsrat**

In den Aufsichtsratsgremien der Vienna Insurance Group beträgt der Frauenanteil (Stand 31. Dezember 2016) europaweit rund 18 %, in der VIG Holding 33 %.

##### **Frauen im Vorstand**

Die Vorstandsgremien der Vienna Insurance Group Versicherungsgesellschaften sind zu rund 23 % mit Frauen

besetzt, Frauen stellen rund 13 % der Vorstandsvorsitze, in der VIG Holding 33 %. Prof. Elisabeth Stadler ist seit 1. Jänner 2016 die erste weibliche Vorstandsvorsitzende eines ATX-Unternehmens in Österreich.

Zum Vergleich betrug der Anteil der Frauen an den Mitgliedern der Vorstände in den 59 größten deutschen Versicherungsunternehmen im Jahr 2016 9,8 %, und 1,7 % der Vorstandsvorsitzendenpositionen dieser Unternehmen wurden von Frauen bekleidet.

##### **Frauen in leitenden Stellen**

Der Frauenanteil in der Ebene unmittelbar unter dem Vorstand beträgt in den VIG-Versicherungsgesellschaften in ganz Europa – einschließlich Vertrieb – rund 42 % (ohne Vertrieb: rund 47 %).

Die Personalstrategie der Vienna Insurance Group sieht die Wertschätzung von Diversität und damit auch Beseitigung von Hindernissen für Frauenkarrieren als eines ihrer Kernelemente vor. Neben der Implementierung dieses Gedankens beispielsweise in die Führungskräfteentwicklung gilt eine Stoßrichtung dem Sichtbarmachen von ambitionierten Frauen auf allen Ebenen, zum Beispiel dadurch, dass verstärkt Frauen als Unternehmensrepräsentantinnen zu externen Konferenzen, Plattformen etc. delegiert werden.

Gezielt wird im Nominierungsverfahren für gruppenweite Ausbildungsprogramme für Führungskräfte, High Potentials und Experten – bei letztlich lokaler Personalverantwortung – dazu aufgefordert, Frauen in möglichst ausgewogenem Verhältnis zu berücksichtigen.

2016 waren in einzelnen Unternehmen der Gruppe Diversitäts- und damit auch Genderthemen Gegenstand der Ziele für das erfolgsabhängige Entgelt des Vorstands.

Die Vienna Insurance Group engagiert sich bei Veranstaltungen wie dem „Business Riot“ – dem Festival für Frauen, Arbeit & Entrepreneurship mit Beiträgen insbesondere zum Thema „weibliche Erwerbsbiografien aktiv gestalten“.

##### **Externe Evaluierung**

Die C-Regel 62 ÖCGK sieht eine freiwillige externe Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln des Kodex zumindest alle drei Jahre vor. Die Vienna Insurance Group hat diese für den Corporate-Governance-Bericht 2015 im Jahr 2016 vornehmen lassen. Alle Evaluierungen kamen

zum Ergebnis, dass die Vienna Insurance Group sämtlichen Anforderungen des Kodex nachgekommen ist. Die zusammengefassten Berichte zu diesen Evaluierungen stehen auf der Website der Vienna Insurance Group zur Verfügung. Im

Frühjahr 2018 ist eine weitere externe Evaluierung für das Geschäftsjahr 2017 geplant. Die Ergebnisse dieser Evaluierung werden ebenso auf der Website zur Verfügung gestellt werden.

Wien, 22. März 2017

Der Vorstand:



**Prof. Elisabeth Stadler**  
Generaldirektorin,  
Vorstandsvorsitzende



**Komm.-Rat Franz Fuchs**  
Vorstandsmitglied



**Mag. Roland Gröll**  
Vorstandsmitglied



**Dr. Judit Havasi**  
Vorstandsmitglied



**Mag. Peter Höfinger**  
Vorstandsmitglied



**Dr. Martin Simhandl**  
CFO, Vorstandsmitglied

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat berichtet, dass er sowohl als Ganzes als auch regelmäßig durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter die Gelegenheit wahrgenommen hat, die Geschäftsführung der Gesellschaft umfassend zu überwachen. Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsratsausschuss-Sitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstands, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung und die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns erteilten. In diesen Gesprächen wurden auch die Strategie, die Geschäftsentwicklung (als Ganzes sowie in einzelnen Regionen), das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem, die Tätigkeit der Internen Revision sowie die IT-Strategie des Unternehmens diskutiert.



Entscheidung von dringenden Angelegenheiten wurde zwei Mal schriftlich kontaktiert. Im Jahr 2016 wurden zwei Sitzungen des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten abgehalten. Der Strategieausschuss hat 2016 nicht getagt; strategische Fragen wurden im Gesamtaufichtsrat behandelt.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden in keiner Aufsichtsratssitzung Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend. Um die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeiten und seiner Arbeitsweise sicherzustellen, hat der Aufsichtsrat seine Arbeitsweise im Rahmen einer Selbstevaluierung überprüft. Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Evaluierung seiner Tätigkeit hat ergeben, dass die geübte Praxis den Anforderungen des Aktiengesetzes und des Corporate Governance Kodex entspricht und die Organisation und Arbeitsweise in zufriedenstellender Weise effizient ist. In einer Sitzung des Prüfungsausschusses haben sich die Ausschussmitglieder mit dem (Konzern-)Abschlussprüfer betreffend die Festlegung der wechselseitigen Kommunikation beraten.

Entsprechend den Solvency II-Richtlinien müssen ab dem Jahr 2016 nichtfinanzielle Aspekte Teil der Leistungserwartungen für variable Bezüge von Vorstandsmitgliedern sein. Die VIG bekennt sich zur gesellschaftlichen Verantwortung sowie zur Bedeutung der Mitarbeiter als Träger von Leistung, Innovation und Expertise und hat im Jahr 2016 in die Evaluierung der Zielerfüllung von Vorstandsmitgliedern neben finanziellen auch nichtfinanzielle Kriterien einbezogen.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte vier Ausschüsse gebildet. Die Aufgaben und die Zusammensetzung der Ausschüsse sind auf der Webseite der Gesellschaft sowie im Corporate-Governance-Bericht nachzulesen.

Im Jahr 2016 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und fünf über das Geschäftsjahr verteilte Aufsichtsratssitzungen statt. Weiters wurden fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. An vier Sitzungen des Prüfungsausschusses, und darunter auch jene Sitzung des Aufsichtsrats im Jahr 2016, die sich mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2015 und des Konzernabschlusses 2015 befusste, und an der Hauptversammlung hat der Abschluss- und Konzernabschlussprüfer, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (KPMG), teilgenommen. Der Ausschuss für die

Als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 wurde von der Hauptversammlung am 29. Mai 2015 über Vorschlag und Antrag des Aufsichtsrats die KPMG (FN 269873y) gewählt und daher hat KPMG diese Aufgaben im Geschäftsjahr 2016 durchgeführt. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterung mit dem (Konzern-)Abschlussprüfer ein ausreichendes Bild über den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschluss- und Konzernabschlussprüfung machen können und keinen Anlass für Beanstandungen gesehen. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats die Unabhängigkeit des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit überzeugen können. Die Abschlussprüferaufsichtsbehörde hat bislang keine Berichte gemäß § 4 Abs. 2 Z 12 APAG veröffentlicht. Der Prüfungsausschuss hat sich zudem mit erlaubten Nichtprüfungsleistungen befusst und solche nach eingehender Diskussion und Prüfung hinsichtlich einer allfälligen

Gefährdung der Unabhängigkeit des (Konzern-)Abschlussprüfers gemäß Art 5 Abs. 4 AP-VO gebilligt.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des Internen Revisionssystems sowie des Risikomanagementsystems überprüft, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation dieser Systeme vom Vorstand, vom (Konzern-)Abschlussprüfer und von den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen sowohl mündlich als auch in schriftlicher Form eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen. Weiters wurde der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss und im Gesamtaufwandsrat erörtert und gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision und Konzernrevision diskutiert. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Um den Vorschlag des Aufsichtsrats für die Auswahl des Abschluss- bzw. Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017 vorzubereiten, hat sich der Prüfungsausschuss von der KPMG eine nach Leistungskategorien gegliederte Aufstellung über das von der Gesellschaft erhaltene Entgelt sowie Unterlagen betreffend die Befugnis zur Prüfung einer Aktiengesellschaft vorlegen lassen. Es wurde festgestellt, dass keine Ausschlussgründe sowie Umstände, die Besorgnis einer Befangenheit begründen könnten, vorliegen, und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Prüfungsausschuss hat dabei auch die Angemessenheit des Honorars des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers berücksichtigt. Weiters wurde sichergestellt, dass die KPMG in ein gesetzliches Qualitätssicherungssystem einbezogen ist. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und hat dem Aufsichtsrat und dieser in der Folge der Hauptversammlung KPMG (FN 269873y) für die Wahl zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Jahr 2017 vorgeschlagen. Die Hauptversammlung hat KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (FN 269873y) als Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Jahr 2017 gewählt.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat weiters den Jahresabschluss 2016, den Lagebericht und den Corporate-Governance-Bericht vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverteilung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft erörtert und diskutiert. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats den Konzernabschluss 2016 und den Konzernlagebericht sowie den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Als Ergebnis dieser Prüfung und Erörterung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die uneingeschränkte Annahme zu empfehlen. Über den Verlauf der Diskussion und die im Ausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat von der Ausschussvorsitzenden berichtet. In der Folge hat sich der gesamte Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss 2016 samt Lagebericht und Corporate-Governance-Bericht, dem Konzernabschluss 2016 samt Konzernlagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverteilung befasst, eingehend erörtert und geprüft. Bei der Entscheidung über die Gewinnverteilung wurde insbesondere geprüft, ob diese im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelerfordernisse vertretbar ist.

Weiters wurden die vom (Konzern-)Abschlussprüfer KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2016 samt Lagebericht und Konzernabschluss 2016 samt Konzernlagebericht vom Prüfungsausschuss sowie vom gesamten Aufsichtsrat eingesehen und gemeinsam mit KPMG erörtert und diskutiert. KPMG hat im Rahmen ihrer Prüfung des Jahresabschlusses 2016 samt Lagebericht und Konzernabschlusses 2016 samt Konzernlagebericht keine Einwendungen erhoben. KPMG hat festgestellt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vermittelt. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend. KPMG hat weiters festgestellt, dass auch der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr 2016 in Übereinstimmung mit den IFRS und den Bestimmungen des § 138 VAG in Verbindung mit

§ 245a UGB vermittelt. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss.

Auch die Prüfung durch den Prüfungsausschuss und durch den gesamten Aufsichtsrat hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht nicht zu beanstanden sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2016 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverteilung gemäß dem Vorschlag des Vorstands beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Dr. Karl Skyba hat seine Position als 1. Stellvertreter des Vorsitzenden im Aufsichtsrat mit Wirkung Ende April zurückgelegt. Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 6. April 2017 an seiner Stelle Dr. Rudolf Ertl mit Wirksamkeit 1. Mai 2017 als 1. Stellvertreter des Vorsitzenden bestellt. Im Namen des Aufsichtsrates bedanke ich mich bei Dr. Karl Skyba für die langjährige gute und enge Zusammenarbeit im Präsidium.

Wien, im April 2017

Der Aufsichtsrat:



Komm.-Rat Dr. Günter Geyer (Vorsitzender)

# Konzernlagebericht 2016

## WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Das Jahr 2016 war aus makroökonomischer Sicht weltweit durch ein moderates Wachstum und ein weiter anhaltendes Niedrigzinsumfeld geprägt. Trotz des niedrigen Ölpreises von durchschnittlich USD 45 je Barrel sank das reale Wirtschaftswachstum der USA auf +1,5% (2015: +2,6%), der Eurozone auf +1,6% (2015: +2,0%) und jenes von China auf +6,7% (2015: +6,9%). Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte im Oktober 2016, dass die Weltwirtschaft 2016 um 3,1% wachsen wird (2015: +3,2%).

Unter den großen Emerging Markets wiesen China, Indien und Südafrika eine sehr ähnliche Entwicklung auf, mit Wachstumsraten, die zumeist leicht unter jenen des Vorjahres lagen. Höher als im Vorjahr war hingegen das Wachstum in Brasilien und Russland, die sich jedoch beide noch in einer Rezession befanden. Das Wachstum in der EU verlangsamte sich im Jahresvergleich von 2015 auf 2016 um 0,4%-Punkte auf +1,9%.

Die Bonität Österreichs bewertet Standard & Poor's weiterhin mit „AA+“ und einem stabilen Ausblick. In Österreich wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) laut dem Österreichischen Wirtschaftsforschungsinstitut WIFO um 1,5%, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 0,5%-Punkte entspricht. Dieser moderate Anstieg dürfte jedoch bereits den mittelfristigen konjunkturellen Höhepunkt der Wirtschaftsentwicklung bedeuten. Die Versicherungswirtschaft verzeichnete im abgelaufenen Jahr einen Prämienrückgang von 2,1% bzw. einen Zuwachs von +1,0% exklusive der Einmalanlage in der Lebensversicherung. Die Kfz-Nachfrage war im vergangenen Jahr in Österreich der wichtigste Treiber des Versicherungsmarktes. Im Jahresvergleich stiegen die gesamtwirtschaftlichen Fahrzeuginvestitionen sogar um knapp 20%.

Im Durchschnitt wuchs 2016 in Zentral- und Osteuropa (CEE) das kaufkraftbereinigte BIP pro Kopf um 3,4%, was einer deutlichen Steigerung um 0,7%-Punkten gegenüber dem Vorjahr entspricht. Unter den größeren Märkten erwiesen sich laut dem Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW) in erster Linie die Slowakei, Polen und Rumänien mit Wachstumsraten zwischen +3,2% und

+4,7% als wichtige Motoren. Auch Bulgarien und die Türkei konnten jeweils mit über 3% wachsen. Das Wachstum in der Tschechischen Republik hingegen lag 2016 mit +2,2% um 2,3%-Punkten unterhalb des Vorjahresniveaus.

Kroatien konnte sich mit +2,5% weiter erholen, ebenso wie Serbien, das um 1,4%-Punkte zulegen konnte. Das Wirtschaftswachstum Ungarns sank auch aufgrund auslaufender EU-Strukturförderprogramme von +3,1% im Jahr 2015 auf +2,0% 2016. Dieser Trend sollte sich jedoch schon 2017 wieder umkehren. Die übrigen, kleineren Märkte konnten im Jahr 2016 ihr Wirtschaftswachstum gegenüber dem Jahr 2015 fast durchgehend steigern. Die Ukraine hat 2016 den Weg aus der Depression gefunden und wuchs mit 0,8% Wirtschaftsleistung. Das Bruttoinlandsprodukt in Weißrussland nahm im Jahr 2016 um 2,8% ab.

Weltwirtschaftlich gesehen stand das Jahr unter dem Einfluss einer, wenn auch sehr langsamen, Wende der Zinspolitik der amerikanischen Notenbank, des tiefsten Ölpreises seit mehreren Jahrzehnten sowie mehrerer Wahlgänge, deren Auswirkungen erst in den kommenden Jahren genauer abzuschätzen sein werden. Die Bevölkerung in Großbritannien stimmte für den Brexit, und in den USA wurde der 45. Präsident gewählt. Zudem fanden in 14 der 26 VIG-Länder bedeutende nationale Wahlgänge statt.

## RECHTLICHES UMFELD

### SOLVENCY II

Die Änderungen im europäischen Versicherungsaufsichtssystem, die unter dem Namen Solvency II bekannt sind und von allen Mitgliedsstaaten der EU umzusetzen sind, stellten Versicherungsunternehmen vor große Herausforderungen. Temporäre Unsicherheiten über die finale Ausgestaltung im Detail erforderten ein hohes Maß an Flexibilität in den Umsetzungsplanungen der Gesellschaften.

Nach Jahren der Vorbereitung ist Solvency II zu Beginn des Jahres 2016 vollumfänglich in Kraft getreten. Zeitgleich findet nun auch das neue Versicherungsaufsichtsgesetz für Österreich (VAG) Anwendung.

Auf die Erfüllung der umfangreichen Anforderungen, die Solvency II ab 2016 bzw. die VAG-Novelle bereits seit Mitte 2014 an die Unternehmen stellte, war die VIG gut vorbereitet. Das konzernweite Projekt „Solvency II“ wurde nach knapp 7 Jahren erfolgreich zum Abschluss gebracht.

Im Zuge dieses Projektes, das zentral aus Österreich gesteuert wurde, wurden die rechtlichen Entwicklungen intensiv verfolgt und die notwendigen Maßnahmen zeitnah gesetzt, so dass alle Einzelgesellschaften und die Gruppe für die Einführung von Solvency II angemessen vorbereitet waren.

Einheitliche Richtlinien, Berechnungs- und Berichterstattungs-lösungen sowie weiterführende Risikomanagementprozesse wurden mit Unterstützung von Fachexperten aus den Einzelgesellschaften entwickelt und implementiert.

Die Entwicklung und Implementierung eines partiellen internen Modells wurde im Zuge des Solvency II-Projektes sowohl auf Konzern- als auch auf Einzelebene intensiv verfolgt. In den jeweiligen Gesellschaften sind die Berechnungsprozesse eingerichtet und das notwendige Know-how vorhanden, um sowohl auf Einzelunternehmensebene als auch hinsichtlich der Gruppenberechnungen konsistente und steuerungsrelevante Werte ermitteln zu können. Die von dem Modell ermittelten Kenngrößen werden in der Unternehmenssteuerung berücksichtigt.

Mit Jahresende 2015 wurde seitens der zuständigen Gruppenaufsichtsbehörde, der österreichischen Finanzmarktaufsicht FMA, das partielle interne Modell sowohl für den Einsatz auf Gruppenebene als auch für den Einsatz auf Einzelgesellschaftsebene für die wichtigsten Märkte genehmigt.

In Hinblick auf die qualitativen Risikomanagement-Anforderungen wurde in der Vienna Insurance Group ein einheitliches Solvency II-adäquates Governance-System etabliert, das alle notwendigen Schlüsselfunktionen umfasst sowie die Verantwortlichkeiten und Prozesse klar definiert. Weiters wurden konzernweit einheitliche Standards und Methoden hinsichtlich Risikoinventur und ORSA entwickelt, die dezentral und auf Gruppenebene erfolgreich durchgeführt wurden und eine

fristgerechte Meldung des ORSA Ende 2016 an die Aufsicht sicherstellten. Ein konzernweit harmonisiertes internes Kontrollsystem unterstützt die Einhaltung der sich aus dem Risikomanagement ergebenden Leitlinien und Vorgaben.

Im Jahr 2016 lagen neben der ersten offiziellen Solvabilitätsberechnung nach Solvency II unter anderem die aufsichtsrechtlichen Meldungen und deren schrittweisen Automatisierung im Fokus. Die Sicherstellung einer hinreichenden Datenqualität sowie die Beschleunigung der Meldeprozesse waren von zentraler Bedeutung.

Weitere Schwerpunkte in den Tätigkeiten lagen in der Weiterentwicklung der internen Modelle der Vienna Insurance Group sowie der technischen und organisatorischen Vorbereitung der Meldungen im Jahr 2017, in dem eine Vielzahl an zusätzlichen quantitativen Informationen und die qualitative Berichterstattung nach Solvency II erstmalig zu erfolgen haben.

Die Entwicklungen in Zusammenhang mit Solvency II, insbesondere die möglichen Änderungen der Extrapolation der risikolosen Zinskurve, die die Höhe der versicherungstechnischen Rückstellungen und damit die Eigenmittel der VIG beeinflussen, werden seitens der VIG beobachtet und analysiert.

## GESCHÄFTSVERLAUF DES KONZERNS 2016

### ALLGEMEINES

Die rund 50 zur Vienna Insurance Group gehörenden Versicherungsgesellschaften sind in den berichtspflichtigen Segmenten Österreich (inkl. der Zweigniederlassungen der Wiener Städtischen in Slowenien sowie der Wiener Städtischen und der Donau Versicherung in Italien), Tschechische Republik, Slowakei, Polen (inkl. dem Versicherungsgeschäft der Zweigniederlassung der Compensa Nichtleben in Litauen und Lettland bis zum Versicherungsbestandsübertrag am 31. Dezember 2015), Rumänien, Baltikum (seit 1. Jänner 2016 inkl. dem Versicherungsbestandsübertrag der Compensa Nichtleben (Polen) in die Compensa Nichtleben

(Litauen)), Ungarn, Bulgarien, Türkei/Georgien, Sonstige CEE, Übrige Märkte und Zentrale Funktionen tätig. Diese 12 Segmente werden in der nach Geschäftsbereichen gegliederten Konzernberichterstattung erläutert.

Das Segment Sonstige CEE beinhaltet die Länder Albanien inkl. Kosovo (im Kosovo befindet sich eine Zweigniederlassung einer albanischen Gesellschaft), Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Moldau, Serbien und die Ukraine.

Die Märkte Montenegro und Weißrussland wurden im Jahr 2016 aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis der VIG einbezogen. Nähere Informationen zum Konsolidierungskreis sowie den Konsolidierungsmethoden sind auf Seite 128 im Anhang zu finden. Details zu den Änderungen des Konsolidierungskreises können dem Anhang ab Seite 129 entnommen werden.

Die VIG ist in den meisten ihrer Märkte mit mehr als einer Gesellschaft bzw. Marke präsent. Die Gesellschaften in einem Land adressieren durch ihren individuellen Marktauftritt auch verschiedene Zielgruppen. Dementsprechend unterscheiden sich die Produktportfolios in ihrer Ausgestaltung. Die Anwendung der Mehrmarkenstrategie bedeutet jedoch nicht, dass Synergiepotenziale nicht genutzt werden. Der wirtschaftliche Einsatz von Ressourcen und die Effizienz der Strukturen werden regelmäßig überprüft. In vielen Ländern werden bereits erfolgreich unternehmensübergreifende Backoffices zur gemeinsamen Erledigung von Verwaltungsaufgaben genutzt. Um pro Land eine einheitliche Steuerung sicherzustellen, gibt es auf Vorstandsebene zudem spezifische Länderverantwortungen. Fusionen von Konzerngesellschaften werden dann in Erwägung gezogen, wenn die dadurch zusätzlich erzielten Synergieeffekte stärker sind als die Vorteile eines diversifizierten Marktauftrittes.

Zur besseren Lesbarkeit sind die Firmennamen im ganzen Bericht abgekürzt. Auf den Seiten 259 und 260 befindet sich eine Liste mit den vollständigen Firmenwortlauten.

Um Doppelangaben zu vermeiden, wird in der Folge auf geeignete Angaben im Konzernanhang verwiesen. Die Entwicklung der wesentlichen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden sowohl in der Segmentberichterstattung als auch im Anhang dargestellt. Die weiteren Angaben im Lagebericht sollen in der Folge diese Daten näher erläutern.

## NEUE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Seit Beginn 2016 erfolgt die Konzernsteuerung und darauf aufbauend das laufende Reporting an den Konzernvorstand als oberstes Entscheidungsorgan ausschließlich auf Länderebene (ausgenommen Baltikum und Albanien inklusive Kosovo). Bestimmte Länder wurden dabei aufgrund der Größenkriterien entsprechend ihrer regionalen bzw. produktspezifischen Aspekte zusammengefasst (Türkei/Georgien, Sonstige CEE und Übrige Märkte). Die Länder Estland, Lettland und Litauen werden als Geschäftssegment Baltikum sowie Albanien und Kosovo als Geschäftssegment Albanien inkl. Kosovo, das dem Berichtsegment Sonstige CEE zugeordnet wird, an den Vorstand berichtet.

Eine separate Betrachtung nach Bilanzabteilungen (Schaden/Unfall, Leben, Kranken) erfolgt im laufenden Reporting nicht mehr. Diese Änderung erfolgte im Rahmen der mit 1. Jänner 2016 durchgeführten Neuzusammensetzung des Konzernvorstands. Die laufende Überwachung der Werthaltigkeit der Firmenwerte erfolgt seit dem 1. Quartal 2016 ausschließlich auf Länderebene.

Detaillierte Informationen zur Segmentberichterstattung der VIG finden Sie im Konzernabschluss ab Seite 136.

## RÜCKWIRKENDE ANPASSUNGEN

### **Korrektur Gemeinnützige Gesellschaften**

Die Anpassung basiert auf einem Bescheid der Finanzmarktaufsicht (FMA) vom 2. August 2016 gem. § 3 (1) Z 3 RL-KG (Rechnungslegungs-Kontrollgesetz), in welchem die FMA die Abbildung der Beteiligungen an Gemeinnützigen Gesellschaften als nicht IFRS-konform feststellt. Gegenstand der Prüfung waren die Konzernabschlüsse zum 31. Dezember 2014 und 31. Dezember 2015 sowie die Halbjahresberichte zum 30. Juni 2014 und 30. Juni 2015. Gemäß diesem Bescheid wurden gesetzliche Ausschüttungs- und Verwertungsrestriktionen, denen Gemeinnützige Gesellschaften und indirekt deren Holding unterliegen, sowohl bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlustes als auch bei der Erfassung der Gewinnanteile aus diesen Unternehmen nicht berücksichtigt. Die Auswirkungen auf die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Vienna Insurance Group stellen sich wie folgt dar:

- Die nicht beherrschenden Anteile, die im Zuge der Umstellung von Voll- auf at equity-Konsolidierung der WWG Beteiligungen GmbH (vormals Neue Heimat Holding) ausgewiesen wurden, fallen zur Gänze weg. Durch diesen Effekt sinken die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital um TEUR 57.101 (Stand 1. Jänner 2015).
- Aufgrund der geänderten Umstiegskonsolidierung per 1. Jänner 2014 sinkt der at equity-Buchwert der Gemeinnützigen Gesellschaften zum 1. Jänner 2015 um TEUR 501.730.
- Der laufende Ergebnisbeitrag der Gemeinnützigen Gesellschaften wird ab dem Restatement per 1. Jänner 2015 nur mehr mit dem Betrag der erhaltenen Ausschüttungen angesetzt anstatt wie bisher mit dem anteiligen Ergebnis der Gesellschaften.

#### Steuereffekt Risikorücklage

Im Zuge der IFRS/IAS-Umstellung wurden auf die Umgliederung der un versteuerten Risikorücklage passive latente Steuern gebildet. Die nunmehr vorliegende AFRAC-Stellungnahme aus dem Jahr 2016 kommt zum Schluss, dass kein latenter Unterschiedsbetrag vorliegt. Stattdessen wäre, wenn es wahrscheinlich bzw. absehbar ist, dass die un versteuerte Risikorücklage aufzulösen ist und es auch zu einer Steuerbelastung kommt, eine Rückstellung für laufende Steuer(rück)zahlung zu bilden. Aufgrund der AFRAC-Stellungnahme kommt es zur Notwendigkeit, die Bilanzierungsgrundsätze der Vienna Insurance Group zu ändern.

#### Korrektur Impairmenttest

Im Zuge einer Prüfung der OePR gemäß § 2 Abs. 1 RL-KG wurde festgestellt, dass der Konzernabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe in der Vergangenheit aus folgenden Gründen fehlerhaft war: Die Ermittlung der Werthaltigkeit von nicht finanziellen Vermögenswerten erfolgte seit dem Jahr 2013, wie in den Grundsätzen der Bewertung und Bilanzierung im Konzernanhang erläutert, anhand eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens, wobei langfristige Verbindlichkeiten, die wirtschaftlich dem Eigenkapital nahestehen, in den Buchwerten berücksichtigt wurden. Für die Berechnung des Diskontsatzes wurde ein modifizierter Kapitalisierungssatz (WACC) herangezogen, dessen Tier 2-Komponente aus einer Peer-Group des VIG-Konzerns abgeleitet wurde. Das Verhältnis von Eigenkapital zu Tier 2-Kapital wurde ebenfalls aus dem Verhältnis der genannten Peer-Group gewonnen.

Die angewendete Berechnung des Zinssatzes erfolgte somit anhand der Finanzierungsstruktur einer Peer-Group, die die vermögensspezifischen Risiken des VIG-Konzerns insgesamt und nicht jene der einzelnen zu testenden CGUs abgebildet hat. Gleichzeitig wurde das Nettovermögen der CGUs in Abhängigkeit der unternehmensspezifischen Finanzierung der VIG dargestellt. Daher wurden weder die spezifischen Risikoprofile der einzelnen Bewertungsobjekte noch die Unabhängigkeit der Kapitalstruktur des eigenen Unternehmens berücksichtigt.

Die Korrektur erfolgt im Sinne einer rückwirkenden Anpassung gemäß IAS 8. Dazu stellt die VIG auf einen reinen Equity-Ansatz im Sinne eines Dividend-Discount-Model um. Gleichzeitig findet der Wechsel von einem modifizierten Kapitalisierungssatz (WACC) auf einen Eigenkapitalkostensatz statt. Dies führt auf Basis der Werte zum 31. Dezember 2015 zu einer Verringerung des Goodwills von EUR 90,6 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 0,0 Mio.) und des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2015 im gleichen Betrag (31. Dezember 2014: 0,0 Mio.). Das EGT des Geschäftsjahres 2015 verringert sich somit ebenfalls um EUR 90,6 Mio.

#### FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, welche die Grundlage für die Bewertung des Geschäftsverlaufes der Vienna Insurance Group bilden, werden im Anschluss dargestellt.

#### ZENTRALE GRÖSSEN DER KONZERN-GUV

|  | 2016            | 2015<br>angepasst | Veränderung<br>in % |
|--|-----------------|-------------------|---------------------|
| <i>in EUR Mio.</i>   |                 |                   |                     |
| <b>Verrechnete Prämien –<br/>Gesamtrechnung</b>              | <b>9.050,97</b> | <b>9.019,76</b>   | <b>0,3 %</b>        |
| Abgegrenzte Prämien –<br>Eigenbehalt                         | 8.191,26        | 8.180,54          | 0,1 %               |
| Aufwendungen für<br>Versicherungsfälle                       | -6.753,45       | -6.748,87         | 0,1 %               |
| Aufwendungen für Versicherungs-<br>abschluss und -verwaltung | -1.907,81       | -1.847,57         | 3,3 %               |
| Finanzergebnis exklusive at equity<br>bewertete Unternehmen  | 912,19          | 999,99            | -8,8 %              |
| Ergebnis aus Anteilen an at equity<br>bewerteten Unternehmen | 46,62           | 40,21             | 15,9 %              |
| Sonstige Erträge und<br>Aufwendungen                         | -82,08          | -577,24           | -85,8 %             |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                                  | <b>406,73</b>   | <b>47,06</b>      | <b>764,3 %</b>      |

### **Prämienvolumen**

Eine komprimierte Darstellung der Prämienentwicklung ist im Konzernanhang unter Punkt 28 „Verrechnete Prämien“ enthalten.

Im Jahr 2016 erzielte die VIG mit verrechneten Konzernprämien von EUR 9.050,97 Mio. ein Plus von 0,3 % im Vergleich zur Vorjahresperiode. Ohne Einmalermäßigkeiten in der Lebensversicherung weist der Konzern ein deutliches Prämienwachstum von 4,4 % auf. Von den verrechneten Bruttoprämien blieben EUR 8.240,35 Mio. im Eigenbehalt der VIG. An Rückversicherungsgesellschaften wurden EUR 810,62 Mio. abgegeben (2015: EUR 799,82 Mio.).

Besonders stark sind die Gesamtprämien in Rumänien (+24,4 %) und im Segment Sonstige CEE (+7,9 %) gewachsen. Von den Sonstigen CEE-Ländern zeigten vor allem die Länder Serbien (+18,5 %) und Kroatien (9,4 %) eine dynamische Prämienentwicklung im Jahr 2016. Insgesamt wurden im Jahr 2016 56,0 % der Konzernprämien außerhalb Österreichs erwirtschaftet.

Die abgegrenzten Nettoprämien erhöhten sich um 0,1 % von EUR 8.180,54 Mio. im Jahr 2015 auf EUR 8.191,26 Mio. im Jahr 2016. Die abgegrenzten Rückversicherungsabgaben lagen bei EUR 786,97 Mio. (2015: EUR 801,00 Mio.).

### **Aufwendungen für Versicherungsfälle**

Eine komprimierte Darstellung der Aufwendungen für Versicherungsfälle ist im Konzernanhang unter Punkt 32 „Aufwendungen für Versicherungsfälle“ enthalten.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle des Konzerns abzüglich der Anteile der Rückversicherung beliefen sich im Jahr 2016 mit EUR 6.753,45 Mio. auf Vorjahresniveau (2015: EUR 6.748,87 Mio.).

### **Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung**

Eine komprimierte Darstellung des Aufwands für Versicherungsabschluss und -verwaltung ist im Konzernanhang unter Punkt 33 „Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung“ enthalten.

Die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung aller konsolidierten Gesellschaften der Vienna Insurance Group erhöhten sich im Jahr 2016 auf EUR 1.907,81 Mio. (2015: EUR 1.847,57 Mio.). Das entspricht einem Anstieg

um 3,3 % im Vergleich zum Vorjahr, der vorrangig auf höhere Provisionen aufgrund der erhöhten laufenden Prämien in der Lebensversicherung sowie den Anstieg der Kfz-Haftpflicht- und Kfz-Kaskoprämien zurückzuführen ist.

### **Finanzergebnis**

Eine komprimierte Darstellung des Finanzergebnisses (exkl. at equity bewertete Unternehmen) ist im Konzernanhang unter Punkt 29 „Finanzergebnis“ enthalten.

Im Jahr 2016 erwirtschaftete die VIG ein Finanzergebnis (inkl. Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen) von EUR 958,81 Mio. Dieses lag um 7,8 % unter dem Jahreswert, was vor allem auf niedrigere realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen bei Anleihen und Ausleihungen sowie bei Aktien zurückzuführen ist.

### **Ergebnis vor Steuern**

Der Konzerngewinn vor Steuern stieg im Jahr 2016 auf EUR 406,73 Mio. (2015: EUR 47,06 Mio.). Mit diesem Ergebnis konnte die gesetzte Zielrichtung, den Gewinn des Vorjahres mindestens zu verdoppeln trotz der negativen Auswirkungen des Niedrigzinsumfelds mehr als erfüllt werden. Darin enthalten ist ein positiver Einmaleffekt im Finanzergebnis aufgrund der Einigung des Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds mit den Gläubigern der HETA, zu denen auch die Vienna Insurance Group gehörte. Durch die Annahme des Vergleichs, dessen Annahmefrist am 7. Oktober 2016 endete, konnten die zuvor abbeschriebenen Schuldtitel um rund EUR 40 Mio. aufgewertet werden.

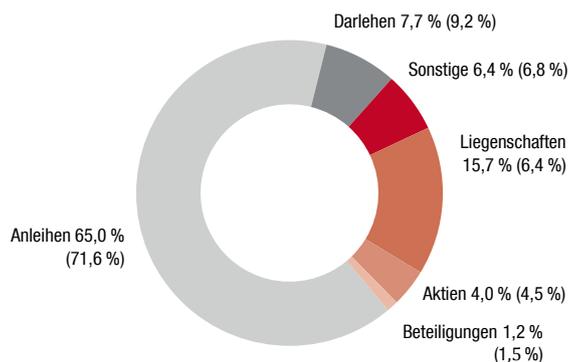
Vor allem die Länder Rumänien, Ungarn und Bulgarien konnten starke Gewinnzuwächse verzeichnen.

### **Kapitalanlagen**

Eine komprimierte Darstellung der Kapitalanlagen ist im Konzernanhang auf Seite 151 enthalten.

Die gesamten Kapitalanlagen (einschließlich der liquiden Mittel) der Vienna Insurance Group erreichten zum 31. Dezember 2016 EUR 36.236,20 Mio. Im Vorjahresvergleich bedeutet dies einen Zuwachs von EUR 4.993,02 Mio. bzw. 16,0 %. Der wesentliche Grund für diesen Anstieg ist die Umstellung der Konsolidierungsmethode der Gemeinnützigen Gesellschaften, was dazu führt, dass deren gesamte Vermögenswerte und Schulden in den Konzernabschluss miteinbezogen werden.

## STRUKTUR DER KAPITALANLAGEN 2016



Werte für 2015 in Klammer

In den Kapitalanlagen sind alle Grundstücke und Bauten der Vienna Insurance Group, alle Anteile an at equity konsolidierten Unternehmen und sämtliche Finanzinstrumente inklusive Berücksichtigung Fondsdurchsicht von konsolidierten Spezialfonds sowie den Anlageklassen zugeordnete andere Investmentfondsveranlagungen mit eingerechnet. Nicht berücksichtigt sind die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung. Diese erhöhten sich im Jahr 2016 insbesondere aufgrund der positiven Kursentwicklung der fonds- und indexgebundenen Produkte um 5,0% von EUR 8.144,14 Mio. im Jahr 2015 auf EUR 8.549,58 Mio.

**Eigenkapital**

Die Kapitalbasis der Vienna Insurance Group erhöhte sich im Jahr 2016 um 29,4% auf EUR 5.711,26 Mio. (2015: EUR 4.414,46 Mio.). Diese Entwicklung ist vorrangig auf die Umstellung der Konsolidierungsmethode der Gemeinnützigen Gesellschaften, was zu einem Eigenkapitalzuwachs in Höhe von EUR 1.006,17 Mio. führte, sowie auf das Periodenergebnis von EUR 320,99 Mio. zurückzuführen.

**Versicherungstechnische Rückstellungen**

Die versicherungstechnischen Rückstellungen (exkl. der versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) betragen per 31. Dezember 2016 EUR 29.220,07 Mio. Das entspricht einer Zunahme von 3,8% im Vergleich zum Vorjahr (2015: EUR 28.145,12 Mio.).

## ZUSAMMENSETZUNG DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

|  | 31.12.2016        | 31.12.2015        |
|--|-------------------|-------------------|
| <b>in TEUR</b>                         |                   |                   |
| Vertraglich garantierte Leistungen     | 19.791.408        | 19.304.414        |
| Zugewillte und zugesagte Gewinnanteile | 808.622           | 932.810           |
| Latente Deckungsrückstellung           | 928.866           | 831.161           |
| <b>Summe</b>                           | <b>21.528.896</b> | <b>21.068.385</b> |

## ENTWICKLUNG DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

|   | 31.12.2016        | 31.12.2015        |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>in TEUR</b>  |                   |                   |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>                | <b>21.068.385</b> | <b>20.854.835</b> |
| Währungsänderungen                                      | -283              | 47.969            |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                                | <b>21.068.102</b> | <b>20.902.804</b> |
| Dotierungen   | 1.821.155         | 1.755.960         |
| Verwendung/Auflösung                                    | -1.402.363        | -1.645.491        |
| Übertrag von Rückstellungen von Prämienrückerstattungen | 42.198            | 55.112            |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                      | -196              | 0                 |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                              | <b>21.528.896</b> | <b>21.068.385</b> |

## FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

|  | 31.12.2016        | 31.12.2015        |
|--|-------------------|-------------------|
| <b>in TEUR</b>                         |                   |                   |
| bis zu einem Jahr                      | 1.621.431         | 1.880.715         |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren   | 5.909.867         | 5.628.947         |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 4.491.253         | 4.427.303         |
| mehr als zehn Jahre                    | 9.506.345         | 9.131.420         |
| <b>Summe</b>                           | <b>21.528.896</b> | <b>21.068.385</b> |

## ENTWICKLUNG RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

|  | 31.12.2016        | 31.12.2015        |
|--|-------------------|-------------------|
| <b>in TEUR</b>                               |                   |                   |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>     | <b>4.603.648</b>  | <b>4.493.370</b>  |
| Währungsänderungen                           | -23.908           | 3.596             |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                     | <b>4.579.740</b>  | <b>4.496.966</b>  |
| Veränderungen Konsolidierungskreis           | 60.989            | 7.401             |
| <b>Dotierung der Rückstellung</b>            | <b>3.196.819</b>  | <b>3.354.228</b>  |
| für Schadensfälle des laufenden Jahres       | 2.528.806         | 2.894.726         |
| für Schadensfälle der Vorjahre               | 668.013           | 459.502           |
| <b>Verwendung/Auflösung der Rückstellung</b> | <b>-3.022.485</b> | <b>-3.254.947</b> |
| für Schadensfälle des laufenden Jahres       | -1.457.007        | -1.590.660        |
| für Schadensfälle der Vorjahre               | -1.565.478        | -1.664.287        |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                   | <b>4.815.063</b>  | <b>4.603.648</b>  |

## FÄLLIGKEITSSTRUKTUR RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

|  | 31.12.2016       | 31.12.2015       |
|--|------------------|------------------|
| in TEUR                                |                  |                  |
| bis zu einem Jahr                      | 2.318.508        | 2.093.215        |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren   | 1.527.780        | 1.499.433        |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 435.623          | 495.659          |
| mehr als zehn Jahre                    | 533.152          | 515.341          |
| <b>Summe</b>                           | <b>4.815.063</b> | <b>4.603.648</b> |

### Cash Flow

Im Jahr 2016 erhöhte sich der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR 1.118,61 Mio. im Jahr 2015 auf EUR 1.132,66 Mio. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit verbesserte sich im Jahr 2016 auf EUR -693,01 Mio. (2015: EUR -887,67 Mio.), wobei diese Entwicklung im Wesentlichen auf den Rückgang des Einmalerlagsportfolios in der Lebensversicherung zurückzuführen ist. Aus der Finanzierungstätigkeit der Vienna Insurance Group ergab sich im Jahr 2016 ein Cash Flow von EUR -110,07 Mio. (2015: EUR 91,73 Mio.). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert vorrangig aus der im Jahr 2015 begebenen, nachrangigen Verbindlichkeit in Höhe von EUR 400 Mio. Am Ende des Jahres 2016 standen die Finanzmittel des Konzerns bei EUR 1.589,94 Mio. (2015: EUR 1.101,21 Mio.). Insgesamt erhielt die Vienna Insurance Group im Jahr 2016 Zinsen und Dividenden in der Höhe von EUR 908,43 Mio. (2015: EUR 950,65 Mio.).

### KENNZAHLEN DER VIENNA INSURANCE GROUP

|                            | 2016 | 2015<br>angepasst | 2014<br>angepasst |
|----------------------------|------|-------------------|-------------------|
| in %                       |      |                   |                   |
| Ergebnis je Aktie (in EUR) | 2,16 | -0,27             | 2,46              |
| Return on Equity           | 8,9  | 1,1               | 11,1              |
| Combined Ratio             | 97,3 | 97,3              | 96,7              |
| Schadenquote               | 66,9 | 66,7              | 65,8              |
| Kostenquote                | 30,4 | 30,6              | 30,9              |

### Ergebnis je Aktie

Beim Ergebnis je Aktie handelt es sich um eine Kennzahl, die den Konzernjahresüberschuss (abzüglich nichtbeherrschender Anteile und Zinsen auf Hybridkapital) der durch-

schnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien gegenüberstellt. Im Jahr 2016 stieg das Ergebnis je Aktie auf EUR 2,16 (2015: EUR -0,27). Die Erhöhung ist auf die positive Ergebnisentwicklung im Jahr 2016 zurückzuführen.

### RoE (Return on Equity)

Der RoE beschreibt das Verhältnis des Konzerngewinns vor Steuern zum durchschnittlichen Gesamteigenkapital der Vienna Insurance Group. Die Formel zur Berechnung des Return on Equity wurde seit dem Halbjahresabschluss 2015 geändert. Das durchschnittliche Gesamtkapital wird in der neuen Berechnung um die Neubewertungsrücklage bereinigt. Um eine bessere Vergleichbarkeit zu ermöglichen, wurden die Vorjahreswerte an die aktuelle Berechnungsmethode angepasst.

Der Konzern erzielte demnach eine Eigenkapitalrentabilität (RoE) vor Steuern von 8,9 % (2015: 1,1 %).

### Combined Ratio deutlich unter 100 %

Die Combined Ratio des Konzerns (nach Rückversicherung, ohne Berücksichtigung von Veranlagungserträgen) belief sich im Jahr 2016 mit 97,3 % auf Vorjahresniveau. Damit konnte die VIg die Combined Ratio aufgrund ihres soliden technischen Ergebnisses weiterhin unter der 100 %-Marke halten.

Die Combined Ratio errechnet sich aus allen versicherungstechnischen Aufwendungen und Erträgen, den Nettzahlungen für Versicherungsfälle inkl. der Nettoveränderung der technischen Rückstellungen, geteilt durch die abgegrenzte Nettoprämie im Bereich Schaden- und Unfallversicherung.

### ENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

Nachfolgend werden die Segmente Österreich, Tschechische Republik, Slowakei, Polen, Rumänien, das Baltikum, Ungarn, Bulgarien, Türkei/Georgien, Sonstige CEE und Übrige Märkte sowie die Zentralen Funktionen erläutert. Die Ausführungen konzentrieren sich dabei auf die Darstellung des Geschäftsverlaufes dieser Segmente und skizzieren darüber hinaus die Dynamik auf den jeweiligen Versicherungsmärkten.

## VERRECHNETE PRÄMIEN NACH SEGMENTEN

|                                   | 2016            | 2015            | 2014            |
|-----------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| in EUR Mio.                       |                 |                 |                 |
| Österreich                        | 3.941,32        | 4.055,53        | 4.076,99        |
| Tschechische Republik             | 1.529,09        | 1.554,82        | 1.683,41        |
| Slowakei                          | 732,34          | 716,50          | 726,99          |
| Polen                             | 819,18          | 838,86          | 1.034,05        |
| Rumänien                          | 533,40          | 428,64          | 339,67          |
| Baltikum                          | 140,19          | 59,31           | 51,56           |
| Ungarn                            | 224,23          | 204,26          | 179,98          |
| Bulgarien                         | 136,68          | 131,08          | 114,37          |
| Türkei/Georgien                   | 208,70          | 182,34          | 170,41          |
| Sonstige CEE <sup>1)</sup>        | 331,39          | 307,19          | 293,60          |
| Übrige Märkte <sup>2)</sup>       | 352,96          | 410,04          | 345,78          |
| Zentrale Funktionen <sup>3)</sup> | 1.324,84        | 1.248,91        | 1.289,84        |
| Konsolidierung                    | -1.223,33       | -1.117,70       | -1.160,93       |
| <b>Summe</b>                      | <b>9.050,97</b> | <b>9.019,76</b> | <b>9.145,72</b> |

<sup>1)</sup> Sonstige CEE: Albanien inkl. Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Moldau, Serbien, Ukraine

<sup>2)</sup> Übrige Märkte: Deutschland, Liechtenstein

<sup>3)</sup> Zentrale Funktionen beinhaltet die VIG Holding, die VIG Re, den VIG Fund, die Gemeinnützigen Gesellschaften, zentrale IT-Dienstleister und Zwischenholdings.

## ERGEBNIS VOR STEUERN NACH SEGMENTEN

|                                   | 2016          | 2015<br>angepasst | 2014<br>angepasst |
|-----------------------------------|---------------|-------------------|-------------------|
| in EUR Mio.                       |               |                   |                   |
| Österreich                        | 196,09        | 212,96            | 169,72            |
| Tschechische Republik             | 152,77        | 162,99            | 177,87            |
| Slowakei                          | 48,88         | 51,87             | 59,45             |
| Polen                             | 1,88          | 20,83             | 53,40             |
| Rumänien                          | 3,51          | -87,58            | 6,08              |
| Baltikum                          | -11,23        | -2,65             | -0,70             |
| Ungarn                            | 3,81          | -22,13            | 2,98              |
| Bulgarien                         | 5,38          | -2,35             | 2,08              |
| Türkei/Georgien                   | 9,00          | 3,21              | 5,70              |
| Sonstige CEE <sup>1)</sup>        | 7,43          | -25,44            | 11,31             |
| Übrige Märkte <sup>2)</sup>       | 22,15         | 20,22             | 18,89             |
| Zentrale Funktionen <sup>3)</sup> | -33,32        | -284,56           | -29,43            |
| Konsolidierung                    | 0,38          | -0,31             | 0,67              |
| <b>Summe</b>                      | <b>406,73</b> | <b>47,06</b>      | <b>478,02</b>     |

<sup>1)</sup> Sonstige CEE: Albanien inkl. Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Moldau, Serbien, Ukraine

<sup>2)</sup> Übrige Märkte: Deutschland, Liechtenstein

<sup>3)</sup> Zentrale Funktionen beinhaltet die VIG Holding, die VIG Re, den VIG Fund, die Gemeinnützigen Gesellschaften, zentrale IT-Dienstleister und Zwischenholdings.

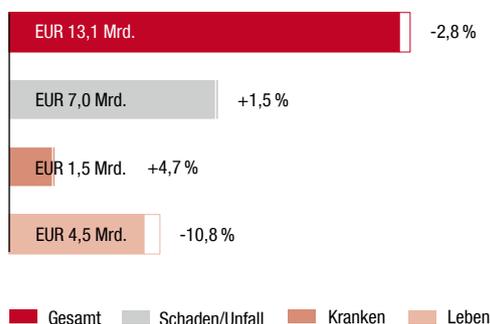
## ÖSTERREICH

### ÖSTERREICHISCHER VERSICHERUNGSMARKT

In Österreich war der Anteil der Nichtlebensversicherung am Gesamtprämienvolumen im Gegensatz zu anderen westeuropäischen Versicherungsmärkten mit rund 65 % im 1.–3. Quartal 2016 relativ hoch. Der Anteil der Lebensversicherung hat sich wie bereits in den Vorjahren verringert und beträgt rund 35 %. Demnach besteht in der Lebensversicherung weiterhin ein deutliches Versicherungspotenzial.

#### MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2016 IM VORJAHRESVERGLEICH

Vorläufige Werte 1.–3. Quartal 2016



Quelle: Versicherungsverband Österreich

Im 1.–3. Quartal 2016 erwirtschafteten die österreichischen Versicherungsunternehmen ein Prämienvolumen von insgesamt EUR 13,1 Mrd. Im Vergleich zur Vorjahresperiode bedeutet dies ein Minus von 2,8 %, was überwiegend auf die rückläufige Entwicklung in der Lebensversicherung (-10,8 %) zurückzuführen ist.

Die Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung verzeichneten ein moderates Wachstum von 1,5 %. Der Anstieg basiert insbesondere auf der guten Entwicklung in der Unfallversicherung (+3,4 %).

In der Lebensversicherung führte das anhaltend niedrige Zinsniveau auch im 1.–3. Quartal 2016 zu einem starken Rückgang des Einmalergeschäfts (-37,8 %). Die laufenden Prämien in der Lebensversicherung verzeichneten ebenso ein Minus von 1,6 % im Vergleich zur Vorjahresperi-

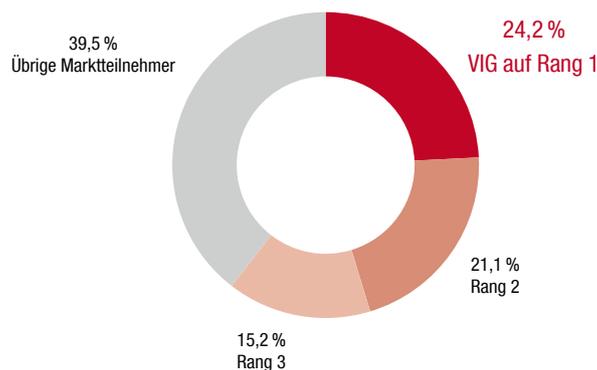
ode. Steigende Wachstumsraten konnten hingegen in der Berufsunfähigkeits- (+9,3 %) sowie Pflegeversicherung (+6,1 %) erzielt werden. Die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) senkte Anfang 2017 infolge des schwierigen Zinsumfelds erneut den Garantiezinssatz (der Versicherungsnehmern maximal zugesichert werden darf) für neu abgeschlossene Lebensversicherungen von 1,0 % auf 0,5 %.

Die Krankenversicherung verzeichnete im 1.–3. Quartal 2016 ein starkes Plus von 4,7 %.

Die Versicherungsdichte (Versicherungsprämien pro Kopf) in Österreich belief sich im Jahr 2015 auf insgesamt EUR 2.034. Davon entfielen EUR 1.245 auf die Nichtlebensversicherung und EUR 789 auf die Lebensversicherung.

#### MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Versicherungsverband Österreich; Stand: 1.–3. Quartal 2016

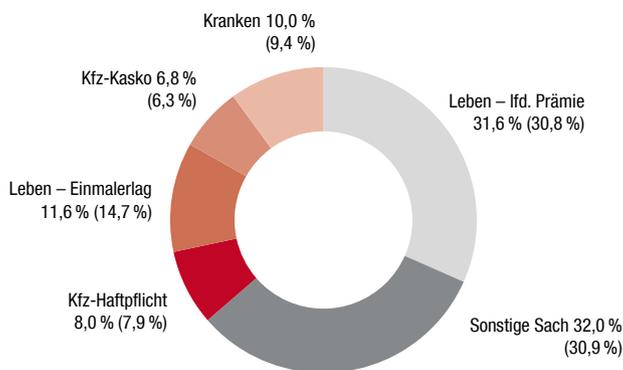
#### VIG-GESELLSCHAFTEN IN ÖSTERREICH

Die Vienna Insurance Group ist in Österreich durch die drei Versicherungsgesellschaften Wiener Städtische, Donau Versicherung und s Versicherung vertreten. Die VIG Holding ist von Österreich aus als internationaler Rückversicherer und Versicherer im länderübergreifenden Firmengeschäft tätig, wird jedoch den „Zentralen Funktionen“ zugeordnet. Die Wiener Städtische ist zudem über Zweigniederlassungen in den Ländern Italien und Slowenien aktiv. Auch die Donau Versicherung ist in Italien über eine Zweigniederlassung vertreten.

Mit einem Marktanteil von insgesamt 24,2 % ist die VIG im 1.–3. Quartal 2016 die führende Versicherungsgruppe Österreichs. In der Schaden- und Unfallversicherung liegt die VIG mit einem Marktanteil von 22,2 % ebenso auf Platz eins wie auch in der Lebensversicherung mit einem Marktanteil von 29,0 %. In der Krankenversicherung ist die VIG mit einem Marktanteil von 19,5 % auf Platz zwei.

## GESCHÄFTSVERLAUF 2016 IN ÖSTERREICH

### PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN IN 2016



Werte für 2015 in Klammer

### Prämienentwicklung

Im Jahr 2016 erwirtschafteten die österreichischen Konzerngesellschaften der Vienna Insurance Group verrechnete Bruttoprämien in der Höhe von EUR 3.941,32 Mio. (2015: EUR 4.055,53 Mio.) Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 2,8 %, der auf die rückläufigen Einmalanlage in der Lebensversicherung zurückzuführen ist. Bereinigt um diese verzeichneten die österreichischen Konzerngesellschaften ein Plus von 0,7 %. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen belief sich im Jahr 2016 auf EUR 3.247,94 Mio. Dies entspricht einem Rückgang von 3,6 %.

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Für Versicherungsfälle (abzüglich der Rückversicherung) wendeten die österreichischen Konzerngesellschaften im Jahr 2016 EUR 3.190,93 Mio. und damit um EUR 171,02 Mio. weniger auf als 2015. Das entspricht einer Reduktion von 5,1 %, die durch eine geringere Dotierung der Deckungsrückstellung aufgrund des rückläufigen Einmalanlagegeschäfts bedingt ist.

### Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung erhöhten sich im Jahr 2016 auf EUR 619,01 Mio. Der Anstieg im Vergleich zur Vorjahresperiode von 3,3 % entspricht weitgehend dem Wachstum der laufenden Prämien.

### Ergebnis vor Steuern

Der Gewinn vor Steuern in Österreich reduzierte sich aufgrund niedrigerer realisierter Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen um 7,9 % und belief sich im Jahr 2016 auf EUR 196,09 Mio. (2015: EUR 212,96 Mio.).

### Combined Ratio

Die Combined Ratio (nach Rückversicherung, ohne Berücksichtigung von Veranlagungserträgen) in Österreich hielt sich im Jahr 2016 mit 97,6 % annähernd auf Vorjahresniveau (2015: 97,5 %).

### VIENNA INSURANCE GROUP IN ÖSTERREICH

|  | 2016            | 2015<br>angepasst | 2014<br>angepasst |
|--|-----------------|-------------------|-------------------|
| <b>in EUR Mio.</b>                       |                 |                   |                   |
| <b>Verrechnete Prämien</b>               | <b>3.941,32</b> | <b>4.055,53</b>   | <b>4.076,99</b>   |
| Kfz-Kaskoversicherung                    | 266,49          | 256,57            | 258,05            |
| Kfz-Haftpflichtversicherung              | 316,02          | 320,94            | 351,53            |
| Sonstige Sachversicherung                | 1.261,10        | 1.252,93          | 1.228,51          |
| Lebensversicherung –<br>Laufende Prämien | 1.246,45        | 1.248,37          | 1.247,92          |
| Lebensversicherung –<br>Einmalprämien    | 456,37          | 595,54            | 622,82            |
| Krankenversicherung                      | 394,89          | 381,19            | 368,16            |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>              | <b>196,09</b>   | <b>212,96</b>     | <b>169,72</b>     |

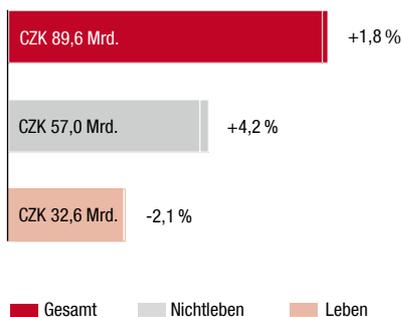
## TSCHECHISCHE REPUBLIK

### Tschechischer Versicherungsmarkt

Der Versicherungsmarkt in der Tschechischen Republik wird von zwei Versicherungsgruppen dominiert, die gemeinsam einen Anteil von über 60 % am Gesamtprämienvolumen halten.

#### MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2016 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2016



Quelle: Tschechischer Versicherungsverband

Der tschechische Versicherungsmarkt verzeichnete in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 auf Lokalwährungsbasis ein Plus der verrechneten Prämien von 1,8 %.

Der Anstieg ist vor allem auf die gute Entwicklung der Nichtlebensversicherung zurückzuführen, die im 1.–3. Quartal 2016 auf Basis der Lokalwährung um 4,2 % zulegen konnte. Im Kfz-Bereich konnte ein Prämienwachstum von 5,7 % erzielt werden, zu welchem vor allem die Kasko-Versicherung mit einem Plus von 9,4 % beitrug. In der Kfz-Haftpflichtversicherung wurde ein Plus von 2,9 % erwirtschaftet. Da die Durchschnittsprämien stagnieren bzw. sogar geringfügig gesunken sind, bleibt diese Sparte jedoch weiterhin verlustbringend.

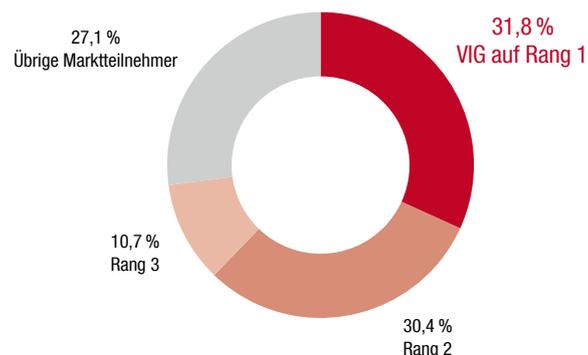
Das Prämienvolumen der Lebensversicherung verzeichnete im 1.–3. Quartal des Jahres 2016 in Lokalwährung ein Minus

von 2,1 % im Vergleich zur Vorjahresperiode. Dabei reduzierte sich das Einmalerlagsgeschäft um 30,5 %. Auch die laufenden Prämien in der Lebensversicherung entwickelten sich leicht rückläufig und verzeichneten in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 ein Minus von 0,8 %.

Die tschechische Bevölkerung investierte im Jahr 2015 durchschnittlich pro Kopf EUR 516 für Versicherungsprämien. Davon entfielen EUR 291 auf die Nichtlebensversicherung und EUR 225 auf die Lebensversicherung.

#### MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Tschechischer Versicherungsverband; Stand: 1.–3. Quartal 2016

#### VIG-GESELLSCHAFTEN IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK

In der Tschechischen Republik ist die Vienna Insurance Group mit drei Versicherungsunternehmen vertreten. Neben der Kooperativa und der ČPP gehört auch die Konzerngesellschaft PČS zur VIG. Zudem ist seit dem Jahr 2008 die konzerneigene Rückversicherung VIG Re in Prag tätig – diese wird jedoch den „Zentralen Funktionen“ zugeordnet.

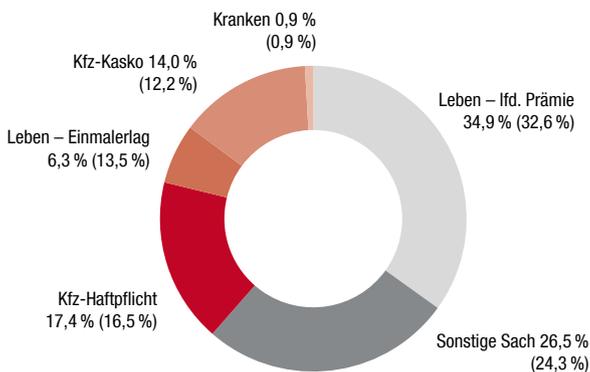
Mit einem Marktanteil von 31,8 % ist die VIG die führende Versicherungsgruppe am tschechischen Markt. Im Bereich der Lebensversicherung beträgt der Marktanteil der VIG 33,5 %, womit der Konzern auch hier an der Spitze steht. In der Nichtlebensversicherung befindet sich der Konzern mit einem Marktanteil von 30,9 % an zweiter Stelle.

## GESCHÄFTSVERLAUF 2016 IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK

### Prämienentwicklung

Das Prämienvolumen der tschechischen Versicherungsgesellschaften lag im Jahr 2016 mit EUR 1.529,09 Mio. (2015: EUR 1.554,82 Mio.) um 1,7 % unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang ist ausschließlich auf das rückläufige Einmalergeschäft in der Lebensversicherung zurückzuführen. Bereinigt um dieses konnte ein kräftiges Prämienwachstum von 6,4 % erzielt werden. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen belief sich im Jahr 2016 auf EUR 1.151,47 Mio. (2015: EUR 1.204,78 Mio.).

### PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN IN 2016



Werte für 2015 in Klammer

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle abzüglich der Rückversicherung beliefen sich im Jahr 2016 auf EUR 738,42 Mio. Der Rückgang um 9,6 % im Vergleich zum Vorjahr ist auf das deutlich geringere Einmalergeschäft in der Lebensversicherung zurückzuführen, während sich der Schadensatz in der Schaden- und Unfallversicherung weitgehend konstant entwickelte.

### Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung der tschechischen Konzerngesellschaften erhöhten sich im Jahr 2016 um 10,9 % auf EUR 350,78 Mio. Im

Jahr 2015 lagen die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung noch bei EUR 316,28 Mio. Der Hauptgrund für diesen Anstieg ist der erhöhte Provisionsaufwand aufgrund der gestiegenen Prämien in der Kfz-Versicherung sowie der erhöhten Neuproduktion in der Lebensversicherung bei Verträgen mit laufender Prämie.

### Ergebnis vor Steuern

Der Gewinn vor Steuern der tschechischen Konzerngesellschaften verringerte sich aufgrund des sinkenden Finanzergebnisses um 6,3 % im Vergleich zum Vorjahr und betrug 2016 EUR 152,77 Mio.

### Combined Ratio

Die Combined Ratio konnte im Jahr 2016 trotz eines Anstiegs der Provisionssätze auf sehr gute 90,5 % verbessert werden (2015: 90,7 %).

### VIENNA INSURANCE GROUP IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK

|                                       | 2016            | 2015            | 2014            |
|---------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| in EUR Mio.                           |                 |                 |                 |
| <b>Verrechnete Prämien</b>            | <b>1.529,09</b> | <b>1.554,82</b> | <b>1.683,41</b> |
| Kfz-Kaskoversicherung                 | 213,40          | 190,33          | 177,74          |
| Kfz-Haftpflichtversicherung           | 266,13          | 256,83          | 256,07          |
| Sonstige Sachversicherung             | 405,22          | 377,40          | 379,10          |
| Lebensversicherung – Laufende Prämien | 533,99          | 507,56          | 487,24          |
| Lebensversicherung – Einmalprämien    | 96,97           | 209,11          | 369,51          |
| Krankenversicherung                   | 13,37           | 13,59           | 13,75           |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>           | <b>152,77</b>   | <b>162,99</b>   | <b>177,87</b>   |

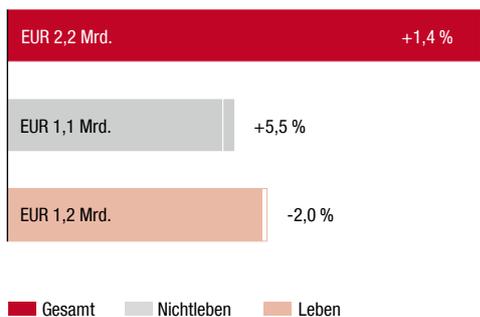
## SLOWAKEI

### SLOWAKISCHER VERSICHERUNGSMARKT

Über die Hälfte des slowakischen Versicherungsmarktes entfielen im Jahr 2016 auf die beiden größten Versicherungsunternehmen. Die Top-5-Versicherungsgruppen erwirtschafteten insgesamt rund 80 % der Marktprämien.

#### MARKTENTWICKLUNG 2016 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–4. Quartal 2016



Quelle: Slowakischer Versicherungsverband

Das erwirtschaftete Prämienvolumen in der Slowakei konnte im Jahr 2016 ein Plus von 1,4 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Der Anstieg ist auf die gute Prämienentwicklung in der Nichtlebensversicherung zurückzuführen, die in 2016 um 5,5 % gesteigert werden konnte. Die Prämien in der Lebensversicherung reduzierten sich hingegen um 2,0 % gegenüber dem Vorjahr.

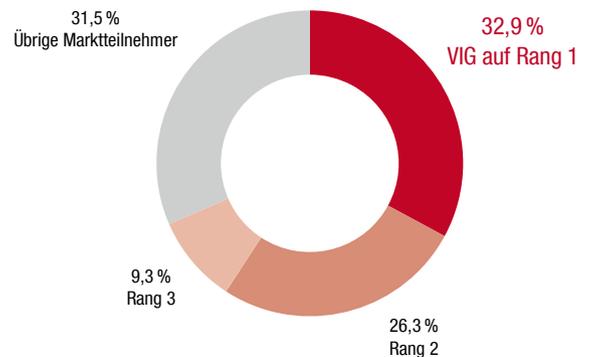
Das slowakische Parlament hat im November 2016 eine Gesetzesänderung verabschiedet, die große Auswirkungen auf den Nichtlebensversicherungsmarkt haben wird. Die 8 %ige Steuer, die bisher nur die Kfz-Haftpflichtversicherung belastete, wird zukünftig auf alle Nichtlebensprodukte aus-

geweitet, was sich direkt auf die Profitabilität der Versicherer niederschlagen könnte. Die neue Gesetzgebung bezieht sich auf Verträge ab 1. Jänner 2017.

In der Slowakei betrug die Versicherungsdichte im Jahr 2015 durchschnittlich EUR 408. Davon stammen EUR 185 aus der Nichtlebens- und EUR 223 aus der Lebensversicherung.

#### MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Slowakischer Versicherungsverband; Stand: 1.–4. Quartal 2016

#### VIG-GESELLSCHAFTEN IN DER SLOWAKEI

In der Slowakei ist die Vienna Insurance Group mit drei Versicherungsgesellschaften vertreten. Sowohl die Kooperativa als auch die Komunálna und die PSLSP sind Teil des VIG-Konzerns.

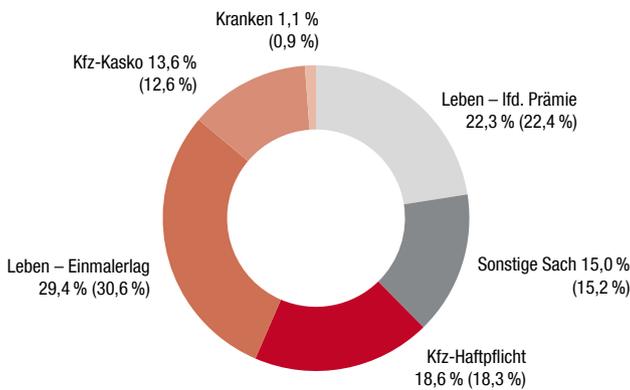
Die Vienna Insurance Group ist mit einem Marktanteil von 32,9 % im Jahr 2016 die führende Versicherungsgruppe des Landes. Während der Konzern im Bereich der Nichtlebensversicherung den zweiten Marktanteil einnimmt, belegt er in der Lebensversicherung den ersten Platz.

## GESCHÄFTSVERLAUF 2016 IN DER SLOWAKEI

### Prämienentwicklung

In der Slowakei verzeichnete die VIG im Jahr 2016 insgesamt verrechnete Prämien in der Höhe von EUR 732,34 Mio. (2015: EUR 716,50 Mio.). Im Vorjahresvergleich ergibt sich dadurch ein Anstieg von 2,2 %, der vor allem auf die gute Entwicklung in den Kfz-Sparten zurückzuführen ist. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen belief sich auf EUR 597,91 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 3,7 %.

### PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN IN 2016



Werte für 2015 in Klammer

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (abzüglich der Rückversicherung) beliefen sich im Jahr 2016 auf EUR 491,82 Mio. Im Vorjahresvergleich bedeutet das einen Anstieg um 4,6 %, der vorrangig auf Großschäden in der Kfz-Haftpflichtversicherung und in der Feuerversicherung basiert.

### Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

In der Slowakei verzeichnete die VIG im Jahr 2016 Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung von EUR 100,41 Mio. (2015: EUR 98,65 Mio.). Die Zunahme

in Höhe von 1,8 % korreliert im Wesentlichen mit dem Prämienanstieg.

### Ergebnis vor Steuern

Der Gewinn vor Steuern der slowakischen Gesellschaften belief sich auf EUR 48,88 Mio. Im Vorjahresvergleich entspricht das einem Rückgang um 5,8 %. Trotz eines verbesserten laufenden technischen Ergebnisses konnte ein positiver Einmaleffekt in 2015 aus der Altschadenabwicklung in Höhe von rund EUR 4 Mio. nicht ausgeglichen werden.

### Combined Ratio

Die Combined Ratio der Vienna Insurance Group konnte sich im Jahr 2016 auf 94,9 % verbessern (2015: 96,2 %).

### VIENNA INSURANCE GROUP IN DER SLOWAKEI

|                                       | 2016          | 2015          | 2014          |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| in EUR Mio.                           |               |               |               |
| <b>Verrechnete Prämien</b>            | <b>732,34</b> | <b>716,50</b> | <b>726,99</b> |
| Kfz-Kaskoversicherung                 | 99,48         | 90,10         | 88,02         |
| Kfz-Haftpflichtversicherung           | 136,47        | 131,11        | 132,08        |
| Sonstige Sachversicherung             | 109,79        | 109,09        | 104,86        |
| Lebensversicherung – Laufende Prämien | 163,18        | 160,16        | 157,20        |
| Lebensversicherung – Einmalprämien    | 214,97        | 219,38        | 238,69        |
| Krankenversicherung                   | 8,45          | 6,65          | 6,14          |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>           | <b>48,88</b>  | <b>51,87</b>  | <b>59,45</b>  |

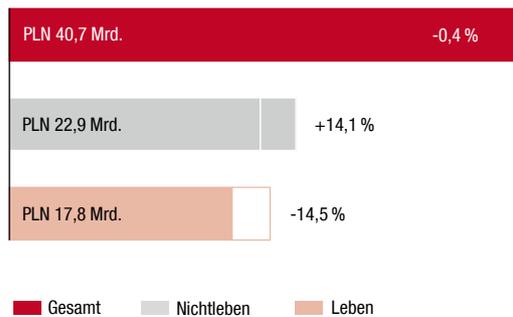
## POLEN

### POLNISCHER VERSICHERUNGSMARKT

Der Versicherungsmarkt in Polen zählt zu einem der größten in Zentral- und Osteuropa. Die Top-5-Versicherungsgruppen erwirtschafteten insgesamt rund 70 % des Gesamtprämienvolumens.

#### MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2016 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2016



Quelle: Polnische Finanzmarktaufsichtsbehörde

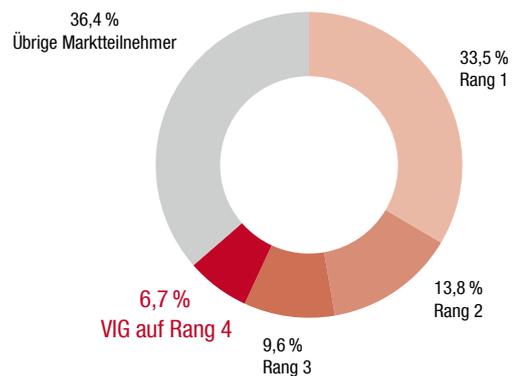
Der polnische Versicherungsmarkt verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2016 auf Basis der Lokalwährung ein leichtes Minus von 0,4 %. Obwohl das Prämienvolumen im Bereich Nichtleben um 14,1 % zulegen konnte, reichte dieses Wachstum nicht aus, um die Entwicklung in der Lebensversicherung auszugleichen. Diese ging um 14,5 % zurück, was vorwiegend aus den sinkenden Prämien im Einmalanlagegeschäft (-34,1 %) resultierte. Die laufenden Prämien, die mit knapp 70 % den größten Anteil des Lebenssegments darstellen, verzeichneten auf Lokalwährungsbasis ebenso einen Rückgang um 1,0 %. Der negative Trend in der Lebensversicherung ist auf regulatorische Veränderungen, die die Informationspflicht bei Investmentprodukten erhöhten, zurückzuführen. Diese Informationspflicht führte jedoch auch dazu, dass die vorzeitigen Kündigungen der Verträge zurückgingen.

Zum starken Wachstum in der Nichtlebensversicherung haben vor allem die Kfz-Sparten beigetragen. Sowohl die Kfz-Haftpflicht konnte auf Basis der Lokalwährung mit einem Plus von 32,4 % zulegen als auch die Kfz-Kaskoversicherung mit 18,5 %. Die Prämien der Nicht-Kfz-Sparten stiegen in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 moderat um 1,5 %.

Die Versicherungsdichte in Polen belief sich im Jahr 2015 auf EUR 345. Dieser Betrag teilt sich in EUR 172 für Nichtlebens- und EUR 173 für Lebensversicherungen.

#### MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



#### VIG-GESELLSCHAFTEN IN POLEN

Die Vienna Insurance Group ist in Polen mit den fünf Konzerngesellschaften Compensa Leben und Nichtleben, der InterRisk sowie den beiden Lebensversicherungen Polisa und Vienna Life vertreten. Letztere wurde im Oktober des laufenden Jahres im Rahmen der Integration in den Konzern von Skandia in Vienna Life umbenannt.

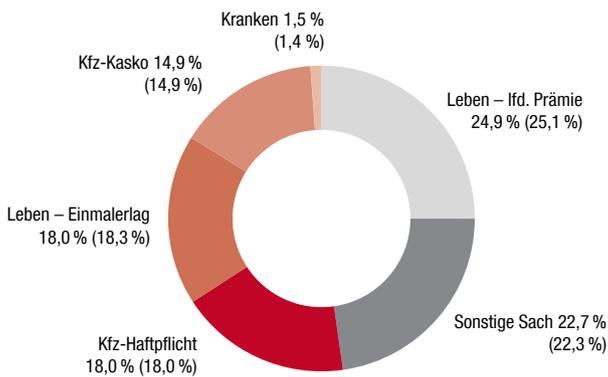
Mit einem Marktanteil von 6,7 % im 1.–3. Quartal 2016 belegt die VIG Platz vier am polnischen Versicherungsmarkt. Im Bereich Nichtleben befindet sich der Konzern auf dem fünften Rang. In der Lebensversicherung nehmen die polnischen Konzerngesellschaften der VIG den vierten Marktrang ein.

## GESCHÄFTSVERLAUF 2016 IN POLEN

### Prämienentwicklung

Die VIG erwirtschaftete in Polen im Jahr 2016 insgesamt verrechnete Konzernprämien in der Höhe von EUR 819,18 Mio. (2015: EUR 838,86 Mio.) und damit um 2,3 % weniger als im Vorjahr. Bereinigt um die Übertragung des baltischen Nichtlebensversicherungsgeschäfts sowie um negative Wechselkurseffekte wurde hingegen ein deutliches Wachstum von 5,1 % erzielt. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen belief sich 2016 auf EUR 669,70 Mio. und lag damit um 6,5 % unter dem Wert des Jahres 2015.

### VERRECHNETE PRÄMIEN NACH SPARTEN



Werte für 2015 in Klammer

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Im Jahr 2016 verbuchten die polnischen Konzerngesellschaften der VIG Aufwendungen für Versicherungsfälle (abzüglich der Rückversicherung) in Höhe von EUR 542,65 Mio. (2015: EUR 501,34 Mio.). Dies bedeutet einen Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle (abzüglich der Rückversicherung) um EUR 41,31 Mio. bzw. 8,2 %. Diese Entwicklung wurde vorrangig durch geänderte Stornobedingungen beim Rückkauf von bestimmten Lebensversicherungsprodukten hervorgerufen.

### Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Die polnischen Konzerngesellschaften der Vienna Insurance

Group konnten die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung im Jahr 2016 um 27,6 % auf EUR 158,45 Mio. senken (2015: EUR 218,95 Mio.), was vor allem auf den geringeren Provisionsaufwand infolge des deutlichen Prämienrückgangs im provisionsintensiven Ablebensversicherungsbereich zurückzuführen ist.

### Gewinn vor Steuern

Die Gesellschaften in Polen verzeichneten im Jahr 2016 einen Gewinn vor Steuern in der Höhe von EUR 1,88 Mio. (2015: EUR 20,83 Mio.). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf ein geringeres Finanzergebnis infolge der schwierigen Marktbedingungen, den intensiven Preiswettbewerb vor allem im Kfz-Bereich, die neu eingeführte Veranlagungssteuer sowie die bereits erwähnten geänderten Stornobedingungen zurückzuführen.

### Combined Ratio

Ungeachtet der schwierigen Marktbedingungen konnte die Combined Ratio im Jahr 2016 mit 99,4 % auf Vorjahresniveau gehalten werden (2015: 99,3 %).

### VIENNA INSURANCE GROUP IN POLEN

|                                       | 2016          | 2015          | 2014            |
|---------------------------------------|---------------|---------------|-----------------|
| in EUR Mio.                           |               |               |                 |
| <b>Verrechnete Prämien</b>            | <b>819,18</b> | <b>838,86</b> | <b>1.034,05</b> |
| Kfz-Kaskoversicherung                 | 122,30        | 125,30        | 140,85          |
| Kfz-Haftpflichtversicherung           | 147,57        | 150,82        | 177,89          |
| Sonstige Sachversicherung             | 185,48        | 186,81        | 221,26          |
| Lebensversicherung – Laufende Prämien | 204,17        | 210,91        | 157,62          |
| Lebensversicherung – Einmalprämien    | 147,05        | 153,46        | 322,57          |
| Krankenversicherung                   | 12,60         | 11,57         | 13,86           |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>           | <b>1,88</b>   | <b>20,83</b>  | <b>53,40</b>    |

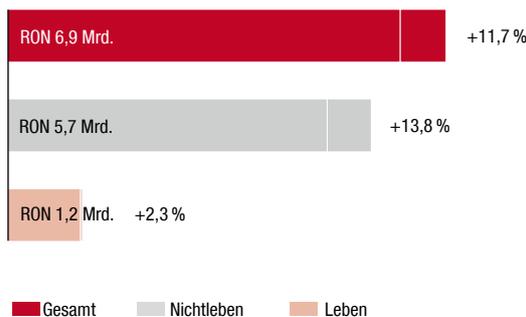
## RUMÄNIEN

### RUMÄNISCHER VERSICHERUNGSMARKT

Rumänien weist im Vergleich zu anderen Versicherungsmärkten in Zentral- und Osteuropa eine geringere Marktkonzentration auf. Die Top-3-Versicherungsgruppen erwirtschafteten im Jahr 2016 knapp 50 % der Gesamtprämien.

#### MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2016 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2016



Quelle: Finanzaufsichtsbehörde ASF

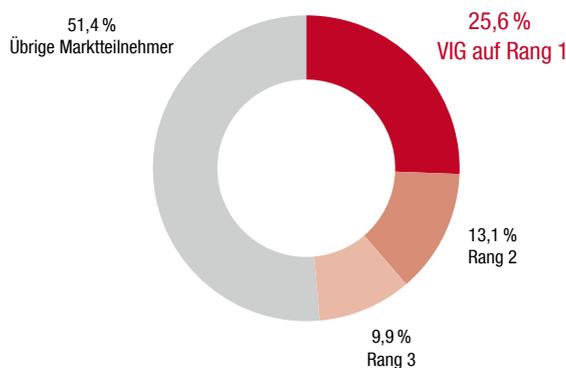
Im 1.–3. Quartal 2016 stiegen die verrechneten Prämien in Rumänien auf Lokalwährungsbasis um 11,7 % im Vergleich zur Vorjahresperiode – eine der höchsten Steigerungsraten der letzten Jahre. Für diesen Anstieg zeichnete vor allem die Entwicklung der Nichtlebensversicherung verantwortlich, die gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 13,8 % zulegen konnte. Das Prämienwachstum in der Kfz-Haftpflichtversicherung von 33,7 % konnte damit den leichten Rückgang um 9,0 % in den Nicht-Kfz-Sparten mehr als überkompensieren. Die positive Entwicklung der Nichtlebensversicherung ist vor allem auf eine Erhöhung der Durchschnittsprämien in der Kfz-Haftpflichtversicherung, insbesondere für Firmenkunden, zurückzuführen.

Im Bereich der Lebensversicherung konnte in Lokalwährung ein Zuwachs der Prämien von 2,3 % im Vergleich zur Vorjahresperiode erzielt werden. Dieses Wachstum beruht auf einer Steigerung der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung.

Die rumänische Bevölkerung gab im Jahr 2015 durchschnittlich pro Kopf EUR 99 für Versicherungen aus. Dieser Betrag teilt sich in EUR 78 für Nichtlebens- und EUR 21 für Lebensversicherungen. Der Vergleich zu anderen Ländern der CEE-Region, wie beispielsweise der Tschechischen Republik, die 2015 eine durchschnittliche Versicherungsdichte von EUR 516 aufwies, zeigt das enorme Potenzial des rumänischen Versicherungsmarktes.

#### MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Finanzaufsichtsbehörde ASF; Stand: 1.–3. Quartal 2016

#### VIG-GESELLSCHAFTEN IN RUMÄNIEN

Die Vienna Insurance Group ist auf dem rumänischen Markt mit drei Versicherungsgesellschaften vertreten. Neben der Omniasig und der Asirom zählt auch die BCR Leben zum Konzern der Vienna Insurance Group. Zudem wurde im August 2016 ein Kaufvertrag für den Erwerb des Lebensversicherers AXA Life unterzeichnet. Die Käufer sind die beiden rumänischen VIG-Konzerngesellschaften BCR Leben und Omniasig. Die Akquisition erfolgte unter dem Vorbehalt der Zustimmung lokaler Behörden.

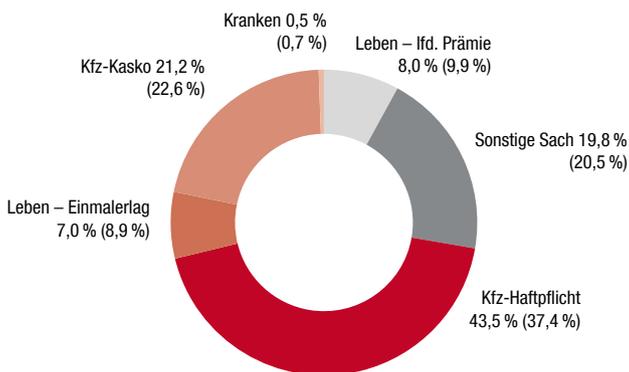
Mit einem Marktanteil von 25,6 % im 1.–3. Quartal 2016 ist die Vienna Insurance Group die führende Versicherungsgruppe in Rumänien. Auch im Bereich der Nichtlebensversicherung steht der Konzern der Vienna Insurance Group an der Spitze. In der Lebensversicherung belegt der Konzern den zweiten Platz am rumänischen Versicherungsmarkt.

## GESCHÄFTSVERLAUF 2016 IN RUMÄNIEN

### Prämienentwicklung

Mit verrechneten Prämien in Höhe von EUR 533,40 Mio. verzeichneten die Konzerngesellschaften in Rumänien im Jahr 2016 ein signifikantes Plus von 24,4 % (2015: EUR 428,64 Mio.). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf das starke Neugeschäft sowie eine Steigerung der Durchschnittsprämien in der Kfz-Haftpflichtversicherung zurückzuführen. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen betrug im Jahr 2016 EUR 351,13 Mio. und lag damit um 32,5 % über dem Wert des Vorjahres.

### VERRECHNETE PRÄMIEN NACH SPARTEN



Werte für 2015 in Klammer

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Für Versicherungsfälle (abzüglich der Rückversicherung) wendeten die rumänischen Gesellschaften im Jahr 2016 EUR 246,40 Mio. (2015: EUR 176,24 Mio.) auf. Der Anstieg von 39,8 % im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich vor allem aus der Dotierung von Schadenreserven in der Kfz-Haftpflichtversicherung.

### Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung der Vienna Insurance Group in Rumänien betragen im Jahr 2016 EUR 90,59 Mio. (2015: EUR 85,69 Mio.). Das sind um 5,7 % mehr als im Vorjahr. Eine Entwicklung, die auf den starken Provisionsanstieg aufgrund des deutlich erhöhten Kfz-Haftpflichtgeschäfts zurückzuführen ist.

### Ergebnis vor Steuern

Der Gewinn vor Steuern der rumänischen Konzerngesellschaften erhöhte sich im Jahr 2016 auf EUR 3,51 Mio. (2015: EUR -87,58 Mio.). Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das Ergebnis des Vorjahres durch Firmenwertabschreibungen in Höhe von EUR 93,2 Mio. belastet war.

### Combined Ratio

Die Combined Ratio konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut verbessert werden, lag jedoch mit 100,1 % weiterhin knapp über der 100 %-Marke (2015: 102,4 %).

### VIENNA INSURANCE GROUP IN RUMÄNIEN

|                                       | 2016          | 2015          | 2014          |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| in EUR Mio.                           |               |               |               |
| <b>Verrechnete Prämien</b>            | <b>533,40</b> | <b>428,64</b> | <b>339,67</b> |
| Kfz-Kaskoversicherung                 | 113,20        | 96,93         | 83,80         |
| Kfz-Haftpflichtversicherung           | 231,88        | 160,33        | 116,42        |
| Sonstige Sachversicherung             | 105,36        | 87,89         | 84,95         |
| Lebensversicherung – Laufende Prämien | 42,48         | 42,31         | 35,63         |
| Lebensversicherung – Einmalprämien    | 37,52         | 38,30         | 18,73         |
| Krankenversicherung                   | 2,95          | 2,88          | 0,14          |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>           | <b>3,51</b>   | <b>-87,58</b> | <b>6,08</b>   |

## BALTIKUM

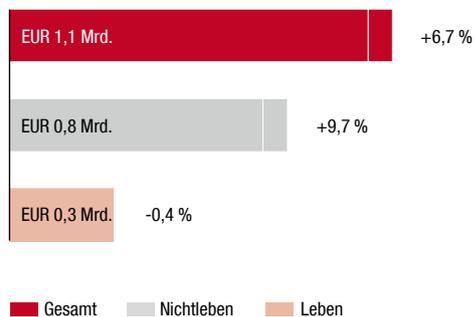
Das Baltikum umfasst die Länder Estland, Lettland und Litauen.

### DER BALTISCHE VERSICHERUNGSMARKT

Der Versicherungsmarkt im Baltikum zeichnet sich dadurch aus, dass viele Gesellschaften, die ihren Sitz in einem der drei baltischen Länder haben, auch über Zweigniederlassungen in den anderen beiden Märkten vertreten sind. Das führt dazu, dass es eine überdurchschnittlich hohe Anzahl von Marktteilnehmern gibt – in Litauen sind es beispielsweise über 20 aktive Gesellschaften bzw. Zweigniederlassungen. Die Top-5-Versicherungsgruppen erwirtschafteten im 1.–3. Quartal 2016 knapp über 70 % des baltischen Gesamtprämienvolumens.

### MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2016 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2016



Quelle: Nationales Statistikforum Estland, Lettischer Versicherungsverband, Zentralbank der Republik Litauen

Das Baltikum konnte im 1.–3. Quartal 2016 den positiven Wachstumstrend der letzten Jahre fortsetzen. Alle drei zum Baltikum zählenden Staaten weisen im Vergleich zur Vorjahresperiode ein Prämienwachstum auf: Estland verzeichnete einen Anstieg von 6,7 %, Lettland von 5,1 % und das Prämienvolumen in Litauen konnte ein Plus von 7,4 % erzielen.

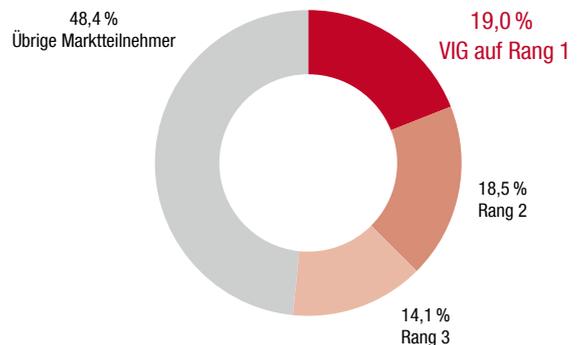
Besonders die Nichtlebensversicherung konnte im 1.–3. Quartal 2016 hohe Wachstumsraten verzeichnen. In Estland stiegen die Prämien im Bereich Nichtleben um 8,7 %, in Lettland um 5,4 % und in Litauen sogar um 12,6 %.

In der Lebensversicherung ist die Entwicklung der drei baltischen Märkte unterschiedlich: Während die Prämien in Lettland um 4,2 % zulegten, sanken diese in Litauen um 2,6 %. In Estland wurde im 1.–3. Quartal 2016 ebenso ein leichter Rückgang der Lebensversicherungsprämien von 0,4 % verzeichnet.

Auch in Hinblick auf die Versicherungsdichte unterscheiden sich die drei baltischen Länder voneinander: Während in Estland im Jahr 2015 durchschnittlich pro Kopf EUR 373 in Versicherungen investiert wurde – EUR 301 in Nichtlebens- und EUR 72 in Lebensversicherungen –, beträgt der Vergleichswert in Lettland EUR 267. Dabei gab die lettische Bevölkerung EUR 209 für Nichtlebens- und EUR 58 für Lebensversicherungen aus. In Litauen belief sich die Versicherungsdichte im Jahr 2015 auf insgesamt EUR 222. Davon entfielen EUR 141 auf die Nichtlebens- und EUR 81 auf die Lebensversicherung.

### MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quellen: Nationales Statistikforum Estland, Lettischer Versicherungsverband, Zentralbank der Republik Litauen; Stand: 1.–3. Quartal 2016

### VIG-GESELLSCHAFTEN IM BALTIKUM

Die Vienna Insurance Group ist am estnischen Markt mit der Konzerngesellschaft Compensa Leben aktiv, die auch in Lettland und Litauen über Zweigniederlassungen vertreten ist. In Lettland ist die VIG neben der BTA Baltic auch mit dem Sachversicherer Baltikums, der zudem Zweigniederlassungen in Litauen hat und seine Produkte in Estland über Makler vertreibt, tätig. Im Jahr 2015 wurde in Litauen die Compensa Nichtleben gegründet, welche das vormals aus Polen gesteuerte Geschäft übernommen hat. Auch sie hält Zweigniederlassungen in Lettland und Estland.

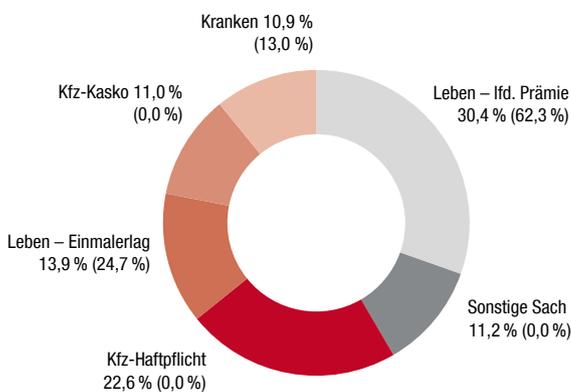
Durch den am 24. August 2016 behördlich genehmigten Erwerb der BTA Baltic ist die Vienna Insurance Group im 1.–3. Quartal 2016 der führende Versicherungskonzern am baltischen Versicherungsmarkt. Während der Konzern im Bereich der Nichtlebensversicherung den zweiten Markt-rang einnimmt, liegt er in der Lebensversicherung auf dem dritten Platz.

## GESCHÄFTSVERLAUF 2016 IM BALTIKUM

### Prämienentwicklung

Die verrechneten Prämien der baltischen Länder erhöhten sich im Jahr 2016 auf EUR 140,19 Mio. (2015: EUR 59,31 Mio.). Der markante Prämienanstieg im Vergleich zum Vorjahr ist in erster Linie auf die im Jahr 2015 neugegründete Versicherungsgesellschaft Compensa Nichtleben sowie auf den im Vorjahr erworbenen Sachversicherer Baltikums zurückzuführen. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen betrug im Jahr 2016 EUR 108,10 Mio. und lag damit um 87,2 % über dem Wert des Vorjahrs.

### VERRECHNETE PRÄMIEN NACH SPARTEN



Werte für 2015 in Klammer

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle abzüglich der Rückversicherung beliefen sich im Jahr 2016 auf EUR 85,16 Mio. (2015: EUR 48,76 Mio.). Der Anstieg um 74,7 % im Vergleich zum Vorjahr ist ebenfalls vorwiegend auf die im Jahr 2015 neugegründete Versicherungsgesellschaft Compensa Nichtleben sowie auf die im Vorjahr erworbene Gesellschaft Baltikums zurückzuführen.

### Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Im Baltikum verzeichnete die VIG im Jahr 2016 Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung von EUR 35,16 Mio. (2015: EUR 15,32 Mio.). Der Hauptgrund für diesen Anstieg liegt im Wesentlichen in der bereits erwähnten im Jahr 2015 neugegründeten Versicherungsgesellschaft sowie dem im Vorjahr erworbenen Sachversicherer Baltikums.

### Ergebnis vor Steuern

Vorrangig aufgrund von Anlaufverlusten der Compensa Nichtleben nach der Übertragung des baltischen Nichtlebensversicherungsgeschäfts aus einer polnischen Konzerngesellschaft wurde im Jahr 2016 ein Verlust in Höhe von EUR 11,23 Mio. ausgewiesen (2015: EUR -2,65 Mio.)

### Combined Ratio

Die Anlaufverluste der Compensa Nichtleben nach der Übertragung des baltischen Nichtlebensversicherungsgeschäfts aus einer polnischen Konzerngesellschaft hatten ebenso Auswirkung auf die Combined Ratio, die sich im Jahr 2016 auf 135,4 % belief.

### VIENNA INSURANCE GROUP IM BALTIKUM

|                                       | 2016          | 2015         | 2014         |
|---------------------------------------|---------------|--------------|--------------|
| in EUR Mio.                           |               |              |              |
| <b>Verrechnete Prämien</b>            | <b>140,19</b> | <b>59,31</b> | <b>51,56</b> |
| Kfz-Kaskoversicherung                 | 15,50         | 0,00         | 0,00         |
| Kfz-Haftpflichtversicherung           | 31,67         | 0,00         | 0,00         |
| Sonstige Sachversicherung             | 15,66         | 0,00         | 0,00         |
| Lebensversicherung – Laufende Prämien | 42,66         | 36,95        | 39,17        |
| Lebensversicherung – Einmalprämien    | 19,49         | 14,66        | 12,39        |
| Krankenversicherung                   | 15,22         | 7,69         | 0,00         |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>           | <b>-11,23</b> | <b>-2,65</b> | <b>-0,70</b> |

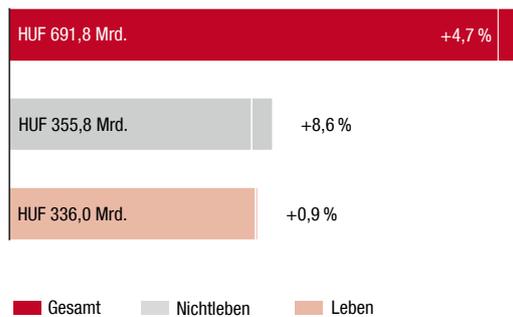
## UNGARN

### UNGARISCHER VERSICHERUNGSMARKT

In Ungarn teilten sich die zwei größten Versicherungen im 1.–3. Quartal 2016 knapp 30% des Marktes. Die Top-5-Versicherungsgruppen nahmen rund 60% des Marktes ein.

#### MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2016 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2016



Quelle: Ungarischer Versicherungsverband (MABISZ)

Ungarn konnte den positiven Wachstumstrend der letzten Jahre auch 2016 fortsetzen. Das Prämienvolumen des ungarischen Versicherungsmarktes verzeichnete im 1.–3. Quartal 2016 auf Basis der Lokalwährung ein Wachstum von 4,7% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Dazu hat großteils die Nichtlebenssparte mit einem Plus von 8,6% beigetragen, wobei insbesondere die Kfz-Haftpflichtversicherung in den ersten drei Quartalen zweistellige Zuwachsraten erzielen konnte (+22,5%).

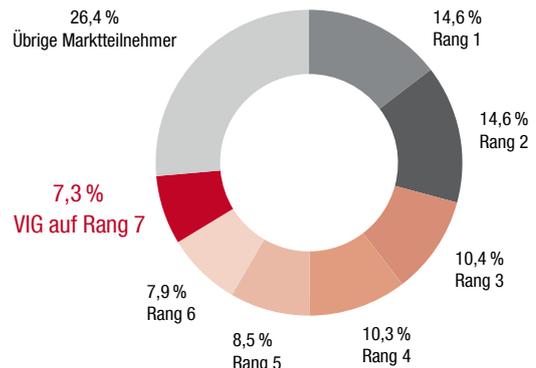
Auch die Prämien in der Lebensversicherung konnten auf Lokalwährungsbasis ein moderates Wachstum in Höhe von 0,9% verzeichnen. Die Prämien in der Lebensversicherungssparte wurden vor allem durch die Entwicklung der

fondsgebundenen Versicherung beeinflusst, die in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 um fast 9,0% gesunken ist. Dieser Rückgang wurde jedoch durch zweistellige Wachstumsraten in der steuerlich begünstigten Pensionsversicherung überkompensiert.

In Ungarn beliefen sich die durchschnittlichen Prämien pro Kopf im Jahr 2015 auf insgesamt EUR 285. Dieser Betrag teilt sich in EUR 140 für Nichtlebens- und EUR 145 für Lebensversicherungen.

#### MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Ungarischer Versicherungsverband (MABISZ); Stand: 1.–3. Quartal 2016

#### VIG-GESELLSCHAFTEN IN UNGARN

Die Vienna Insurance Group ist am ungarischen Versicherungsmarkt mit drei Gesellschaften vertreten: dem Lebens- und Nichtlebensversicherer Union Biztosító sowie den beiden Lebensversicherungen Erste Biztosító und Vienna Life Biztosító.

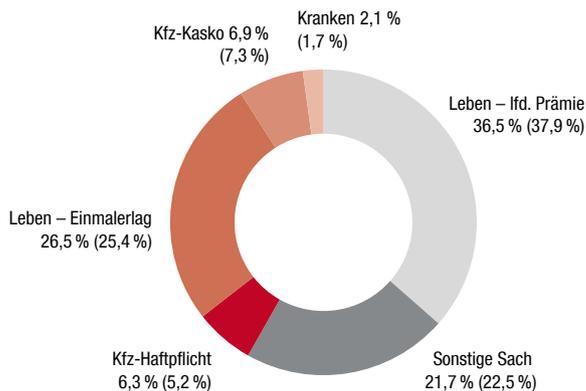
Die VIG belegt im 1.–3. Quartal 2016 mit einem Marktanteil von 7,3% den siebten Rang am ungarischen Versicherungsmarkt. Im Bereich der Nichtlebensversicherung befindet sich die VIG auf Platz sechs, ebenso wie in der Lebensversicherung.

## GESCHÄFTSVERLAUF 2016 IN UNGARN

### Prämienentwicklung

Die Konzerngesellschaften in Ungarn erzielten im Jahr 2016 verrechnete Prämien in Höhe von EUR 224,23 Mio. (2015: EUR 204,26 Mio.). Das entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 9,8 %, die im Wesentlichen auf dem starken Prämienwachstum bei den Einmalerslagsprodukten in der Lebensversicherung basierte. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen betrug im Jahr 2016 EUR 174,57 Mio. und lag damit um 9,3 % über dem Wert des Vorjahrs.

### VERRECHNETE PRÄMIEN NACH SPARTEN



Werte für 2015 in Klammer

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Im Jahr 2016 verbuchte die Vienna Insurance Group in Ungarn Aufwendungen für Versicherungsfälle (abzüglich der Rückversicherung) in Höhe von EUR 132,35 Mio. (2015: EUR 118,98 Mio.). Der Anstieg von 11,2 % im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aus dem deutlichen Prämienwachstum im Einmalerslagsgeschäft sowie durch erhöhte Schadenaufwendungen in den Kfz-Sparten.

### Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung der Vienna Insurance Group in Ungarn erhöhten

sich im Jahr 2016 geringfügig um 0,6 % auf EUR 38,27 Mio. (2015: EUR 38,06 Mio.).

### Ergebnis vor Steuern

Im Jahr 2016 erhöhte sich der Gewinn vor Steuern in Ungarn auf EUR 3,81 Mio. (2015: EUR -22,13 Mio.), wobei zu berücksichtigen ist, dass das Ergebnis des Vorjahres von Firmenwertabschreibungen in Höhe von EUR 24,9 Mio. belastet wurde. Zusätzlich erfolgte im Jahr 2016 die Auflösung einer Prozesskostenrückstellung in Höhe von EUR 1,0 Mio. in der Vienna Life.

### Combined Ratio

Die Combined Ratio konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert werden, lag jedoch aufgrund der Steuerbelastungen durch die Versicherungs- und Gewerbesteuer mit 103,6 % auch im Jahr 2016 weiterhin über der 100 %-Marke (2015: 105,3 %).

### VIENNA INSURANCE GROUP IN UNGARN

|                                       | 2016          | 2015          | 2014          |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| in EUR Mio.                           |               |               |               |
| <b>Verrechnete Prämien</b>            | <b>224,23</b> | <b>204,26</b> | <b>179,98</b> |
| Kfz-Kaskoversicherung                 | 15,47         | 14,87         | 13,28         |
| Kfz-Haftpflichtversicherung           | 14,03         | 10,70         | 10,55         |
| Sonstige Sachversicherung             | 48,62         | 45,98         | 43,99         |
| Lebensversicherung – Laufende Prämien | 81,84         | 77,36         | 58,63         |
| Lebensversicherung – Einmalprämien    | 59,43         | 51,80         | 52,11         |
| Krankenversicherung                   | 4,83          | 3,56          | 1,42          |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>           | <b>3,81</b>   | <b>-22,13</b> | <b>2,98</b>   |

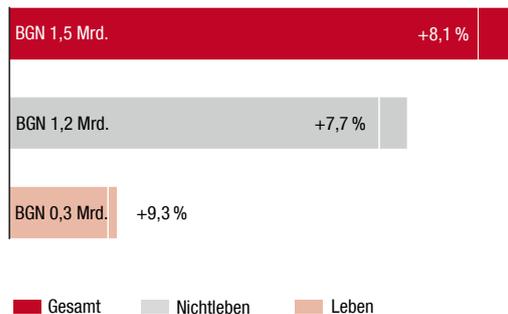
## BULGARIEN

### BULGARISCHER VERSICHERUNGSMARKT

Die fünf größten Versicherungsgruppen am bulgarischen Markt erwirtschafteten in den ersten drei Quartalen des Jahres 2016 knapp 60 % des Prämienvolumens.

#### MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2016 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2016



Quelle: Bulgarische Finanzmarktaufsichtsbehörde (FSC)

Im 1.–3. Quartal 2016 verzeichnete der bulgarische Versicherungsmarkt auf Basis der Lokalwährung einen Prämienanstieg von 8,1 % im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Das Prämienvolumen im Bereich der Nichtlebensversicherung konnte um 7,7 % zulegen. Zu diesem Wachstum konnten sowohl die Kfz-Haftpflichtversicherung (+7,6 %) als auch die Kfz-Kaskoversicherung (+7,1 %) und die Nicht-Kfz-Sparten (+8,5 %) beitragen.

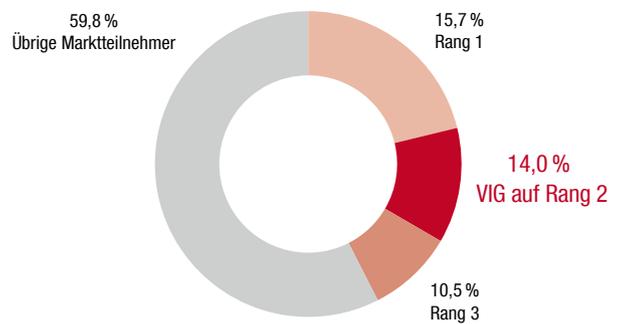
Die Prämien in der Lebensversicherung sind im 1.–3. Quartal 2016 auf Lokalwährungsbasis um 9,3 % gestiegen. Dieses Wachstum ist vor allem auf die positive Entwicklung der klassischen und steuerbegünstigten Sparprodukte sowie

der Krankenversicherung, aber auch auf die fondsgebundene Lebensversicherung zurückzuführen.

In Bulgarien investierten die Menschen im Jahr 2015 rund EUR 140 pro Kopf in Versicherungen. Davon entfielen EUR 112 auf die Nichtlebens- und EUR 28 auf die Lebensversicherungssparte.

#### MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Bulgarische Finanzmarktaufsichtsbehörde (FSC); Stand: 1.–3. Quartal 2016

#### VIG-GESELLSCHAFTEN IN BULGARIEN

Die Vienna Insurance Group ist in Bulgarien mit drei Konzerngesellschaften vertreten: der Bulstrad Leben, der Bulstrad Nichtleben sowie der Nova, vormals UBB-AIG. Letztere wurde 2015 von der Bulstrad Nichtleben erworben und Anfang 2016 im Rahmen der Integration in den Konzern in Nova umbenannt. Darüber hinaus ist die Vienna Insurance Group am größten bulgarischen Pensionsfonds Doverie beteiligt.

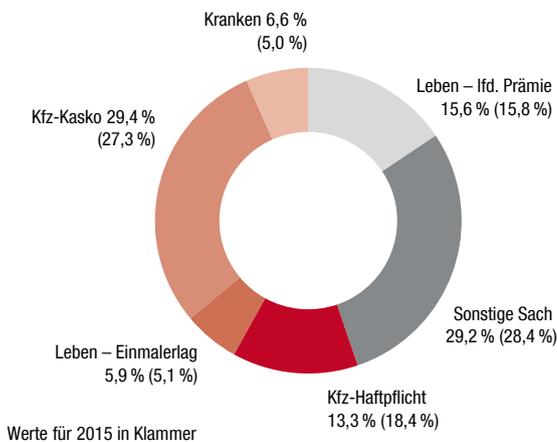
Der Konzern belegt mit einem Marktanteil von 14,0 % den hervorragenden zweiten Platz am bulgarischen Versicherungsmarkt. Auch in der Nichtlebens- sowie Lebensversicherung belegt die VIG in Bulgarien den jeweils zweiten Marktrang.

## GESCHÄFTSVERLAUF 2016 IN BULGARIEN

### Prämienentwicklung

In Bulgarien stiegen die verrechneten Prämien im Jahr 2016 um 4,3 % auf EUR 136,68 Mio. (2015: EUR 131,08 Mio.). Durch kräftige Wachstumsraten vor allem in der Kranken- (+36,3 %), der Kfz-Kasko- (+12,7 %) sowie der sonstigen Sachversicherung (+7,0 %) konnten die rückläufigen Prämien in der Kfz-Haftpflichtversicherung infolge des starken Preiswettbewerbs am Markt überkompensiert werden. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen betrug im Jahr 2016 EUR 96,51 Mio. und lag damit um 8,4 % über dem Wert des Vorjahrs.

### VERRECHNETE PRÄMIEN NACH SPARTEN



### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Für Versicherungsfälle (abzüglich der Rückversicherung) wendeten die bulgarischen VIG-Gesellschaften im Jahr 2016 EUR 59,27 Mio. (2015: EUR 57,89 Mio.) auf. Vorrangig aufgrund der positiven Entwicklung im Marinegeschäft sowie in der Kfz-Kaskoversicherung stiegen die Versicherungsleistungen mit 2,4 % deutlich geringer als die Prämien.

### Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung betragen im Jahr 2016 EUR 32,03 Mio. (2015: EUR 29,56 Mio.). Das entspricht einer Erhöhung um 8,4 % im Vergleich zum Vorjahr, die neben erhöhten Provisionen aufgrund des Prämienanstiegs auch auf die Erstkonsolidierung der Nova zurückzuführen ist.

### Ergebnis vor Steuern

Im Jahr 2016 trugen die bulgarischen Konzerngesellschaften der Vienna Insurance Group EUR 5,38 Mio. zum Gesamtergebnis bei (2015: EUR -2,35 Mio.). Wesentliche Faktoren für diesen Anstieg waren einerseits eine geringere Forderungswertberichtigung als im Vorjahr sowie ein verbessertes versicherungstechnisches Ergebnis in der Bulstrad Nichtleben sowie andererseits die Erstkonsolidierung der Nova.

### Combined Ratio

Die Combined Ratio konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert werden und lag im Jahr 2016 bei 98,2 % (2015: 102,3 %).

### VIENNA INSURANCE GROUP IN BULGARIEN

|                                       | 2016          | 2015          | 2014          |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| in EUR Mio.                           |               |               |               |
| <b>Verrechnete Prämien</b>            | <b>136,68</b> | <b>131,08</b> | <b>114,37</b> |
| Kfz-Kaskoversicherung                 | 40,24         | 35,69         | 30,21         |
| Kfz-Haftpflichtversicherung           | 18,17         | 24,08         | 21,76         |
| Sonstige Sachversicherung             | 39,86         | 37,24         | 34,59         |
| Lebensversicherung – Laufende Prämien | 21,33         | 20,75         | 19,87         |
| Lebensversicherung – Einmalprämien    | 8,08          | 6,71          | 7,94          |
| Krankenversicherung                   | 9,01          | 6,61          | 0,00          |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>           | <b>5,38</b>   | <b>-2,35</b>  | <b>2,08</b>   |

## TÜRKEI/GEORGIEN

### Türkei

Der türkische Versicherungsmarkt konnte in den ersten drei Quartalen 2016 auf Basis der Lokalwährung mit einem Plus von 32,1 % erneut kräftig wachsen. Mit einem Anteil von 88,5 % am Gesamtprämienvolumen und einem Plus von 33,7 % im Vergleich zur Vorjahresperiode dominierte der Nichtlebenssektor den türkischen Versicherungsmarkt. Das Wachstum ist vorwiegend auf die dynamische Entwicklung der Kfz-Sparten (+58,0 %) zurückzuführen. Aber auch die Nicht-Kfz-Sparten konnten auf Lokalwährungsbasis um 13,2 % zulegen. Der Bereich der Lebensversicherung wuchs im 1.–3. Quartal 2016 um 20,9 %.

In der Türkei waren in den ersten drei Quartalen 2016 über 60 Versicherungen tätig. Die Vienna Insurance Group ist mit dem Nichtlebensversicherer Ray Sigorta am türkischen Versicherungsmarkt vertreten. Mit einem Anteil am Gesamtprämienvolumen von 1,5 % belegt der Konzern den 17. Marktrang.

### Georgien

Der Versicherungsmarkt in Georgien konnte im 1.–3. Quartal 2016 eine Steigerung des Prämienvolumens in Lokalwährung von 8,2 % im Vergleich zur Vorjahresperiode verzeichnen. Trotz der Auflösung des staatlichen Krankenversicherungsprogramms und dem damit einhergehenden Rückgang dieser Versicherungssparte beträgt der Anteil der Krankenversicherung am Gesamtprämienvolumen rund 46 %. Alle Sparten konnten ein positives Wachstum auf Basis der Lokalwährung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erzielen. Der Nichtlebensbereich wuchs um 8,0 %, der Lebensbereich um 11,7 % und die Krankenversicherung um 13,0 %.

In Georgien sind insgesamt 14 Versicherer tätig. Die VIG ist mit zwei Gesellschaften vertreten, der IRAO und der GPIH. Gemeinsam belegten die Konzerngesellschaften mit einem Marktanteil von 30,4 % den zweiten Marktrang im 1.–3. Quartal 2016.

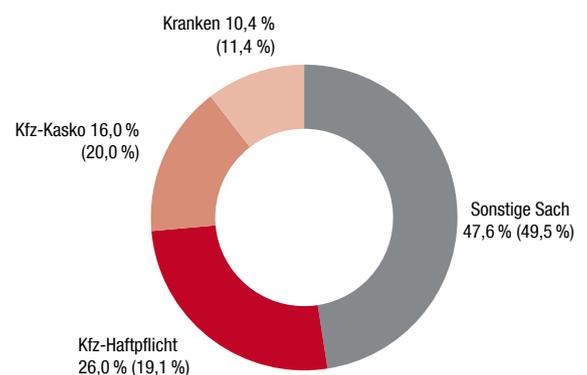
## GESCHÄFTSVERLAUF 2016 IM SEGMENT TÜRKEI/GEORGIEN

### Prämienentwicklung

Die VIG erwirtschaftete in dem Segment Türkei/Georgien im Jahr 2016 insgesamt verrechnete Konzernprämien in der Höhe von EUR 208,70 Mio. (2015: EUR 182,34 Mio.) und damit ein deutliches Plus von 14,5 % im Vergleich zum Vor-

jahr. Diese Entwicklung ist eine Folge der stark gestiegenen Durchschnittsprämien in der Kfz-Haftpflichtversicherung in der Türkei sowie der sonstigen Sachversicherung. Die abgegrenzten Nettoprämien beliefen sich im Jahr 2016 auf EUR 102,13 Mio. (2015: EUR 92,74 Mio.) und erhöhten sich somit gegenüber dem Vorjahr um 10,1 %.

### VERRECHNETE PRÄMIEN NACH SPARTEN



Werte für 2015 in Klammer

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle abzüglich der Rückversicherung beliefen sich im Jahr 2016 auf EUR 76,95 Mio. (2015: EUR 71,83 Mio.). Im Vorjahresvergleich bedeutet das eine Erhöhung der Aufwendungen für Versicherungsfälle (abzüglich der Rückversicherung) um 7,1 %, womit die Schäden deutlich geringer gestiegen sind als die Prämien, was auf der positiven Entwicklung der Kfz-Haftpflichtversicherung in der Türkei beruht.

### Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Im Jahr 2016 konnten die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung in dem Segment Türkei/Georgien von EUR 25,16 Mio. im Jahr 2015 auf EUR 22,60 Mio. gesenkt werden. Das entspricht einem Rückgang um 10,2 % im Vergleich zum Vorjahr, der vor allem auf höhere Rückversicherungsprovisionen in den Sparten Kfz-Haftpflicht- sowie sonstige Sachversicherung in der Türkei zurückzuführen ist.

### Ergebnis vor Steuern

Der Gewinn vor Steuern erhöhte sich im Jahr 2016 auf EUR 9,00 Mio. (2015: EUR 3,21 Mio.). Dieser signifikante

Anstieg beruht auf der positiven Entwicklung der Kfz-Haftpflichtversicherung vorwiegend in der Türkei.

### Combined Ratio

Im Jahr 2016 konnte die Combined Ratio in Höhe von 95,7 % insbesondere aufgrund höherer Rückversicherungsprovisionen in der Kfz-Haftpflicht- sowie der sonstigen Sachversicherung in der Türkei wesentlich verbessert werden (2015: 102,5 %).

### VIENNA INSURANCE GROUP IM SEGMENT TÜRKIE/GEORGIEN

|  | 2016   | 2015   | 2014   |
|--|--------|--------|--------|
| in EUR Mio.                              |        |        |        |
| Verrechnete Prämien                      | 208,70 | 182,34 | 170,41 |
| Kfz-Kaskoversicherung                    | 33,15  | 36,46  | 33,71  |
| Kfz-Haftpflichtversicherung              | 54,36  | 34,79  | 27,31  |
| Sonstige Sachversicherung                | 99,39  | 90,31  | 87,53  |
| Lebensversicherung –<br>Laufende Prämien | 0,00   | 0,00   | 0,00   |
| Lebensversicherung –<br>Einmalprämien    | 0,00   | 0,00   | 0,00   |
| Krankenversicherung                      | 21,80  | 20,78  | 21,86  |
| Ergebnis vor Steuern                     | 9,00   | 3,21   | 5,70   |

### SONSTIGE CEE

Das Segment Sonstige CEE umfasst die Länder Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Moldau, Serbien und die Ukraine. Die Sonstigen CEE-Märkte erwirtschafteten im Jahr 2016 3,7 % der Konzernprämien. Die Gesellschaften der Länder Montenegro und Weißrussland wurden nicht in den Konsolidierungskreis der Vienna Insurance Group miteinbezogen.

#### Albanien inklusive Kosovo

Im 1.-3. Quartal 2016 wuchs der albanische Versicherungsmarkt auf Lokalwährungsbasis um 7,0 %. Besonders positiv wirkte sich die Liberalisierung der Kfz-Tarife aus, die zu einer Erhöhung der Kfz-Haftpflichtversicherungspreise führte. So konnte ein Prämienanstieg in der Kfz-Haftpflicht- um 8,9 % sowie in der Kfz-Kaskoversicherung um 26,3 % ausgewiesen werden. In der Lebensversicherung wurde ein leichter Rückgang um 3,0 % im Vergleich zur Vorjahresperiode verzeichnet. Die Versicherungsprämien im Kosovo wuchsen in den ersten drei Quartalen 2016 um rund 3 %.

In Albanien ist die Vienna Insurance Group mit den beiden Nichtlebensversicherern Sigma Interalkanian und Intersig

vertreten. Die Sigma Interalkanian ist zudem über eine Zweigniederlassung im Kosovo tätig. Am albanischen Markt liegt die Vienna Insurance Group mit einem Anteil von 24,6 % auf dem zweiten Platz.

#### Bosnien-Herzegowina

Der Versicherungsmarkt in Bosnien-Herzegowina verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2016 ein Wachstum in Lokalwährung um 7,9 %. Ein deutlicher Prämienanstieg konnte im Bereich der Nichtlebensversicherung mit 8,8 % erwirtschaftet werden. Dieser ist vor allem auf die positive Entwicklung in der Kfz-Haftpflichtversicherung zurückzuführen. Auch die Prämien in der Lebensversicherung entwickelten sich mit einem Wachstum von 4,4 % positiv.

Die VIG ist mit der Konzerngesellschaft Wiener Osiguranje in Bosnien-Herzegowina vertreten. Mit einem Anteil von 5,2 % belegt die VIG den siebten Marktrang. In der Nichtlebensversicherung liegt sie auf Platz fünf, in der Lebensversicherung auf Platz sieben.

#### Kroatien

Im 1.-3. Quartal 2016 wuchs der Versicherungsmarkt in Kroatien um 0,3 %. Der Bereich der Nichtlebensversicherung verzeichnete ein Wachstum von 1,0 % im Vergleich zur Vorjahresperiode, was vorwiegend auf die gute Entwicklung der Kfz-Sparten (+1,3 %) zurückzuführen ist. Die Lebensversicherung entwickelte sich in den ersten drei Quartalen 2016 mit einem Minus von 1,2 % leicht rückgängig.

In Kroatien ist die Vienna Insurance Group mit zwei Gesellschaften am Markt vertreten. Die Wiener Osiguranje ist sowohl im Lebens- als auch im Nichtlebensbereich tätig, während die Erste Osiguranje in Kooperation mit der Erste Group auf das Geschäft mit Lebensversicherungen spezialisiert ist. Mit einem Anteil von 8,5 % nimmt der Konzern den vierten Rang am kroatischen Versicherungsmarkt ein. In der Nichtlebensversicherung befindet er sich mit einem Marktanteil von 5,1 % auf dem sechsten Marktrang, während er in der Lebensversicherung mit 15,9 % den dritten Platz belegt.

#### Mazedonien

In Mazedonien wuchs der Versicherungsmarkt auf Basis der Lokalwährung um 4,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das Nichtlebenssegment blieb mit einem Anteil am Gesamtprämienvolumen von 88 % und einem Anstieg um

3,1 % im Vergleich zur Vorjahresperiode der wichtigste Treiber des Versicherungsmarktes. Der Bereich der Lebensversicherung konnte ein Plus von 19,2 % verzeichnen.

Am mazedonischen Markt ist die VIG mit den drei Konzerngesellschaften Winner Nichtleben, Winner Leben und der Makedonija Osiguruvanje vertreten und mit einem Marktanteil von 23,3 % Marktführer. Sie nimmt zudem den ersten Rang bei der Nichtlebensversicherung ein, während sie im Lebensbereich den dritten Platz belegt.

### Moldau

Im 1.–3. Quartal 2016 wuchs der moldawische Versicherungsmarkt auf Lokalwährungsbasis deutlich um 11,6 %. Das Prämienvolumen in der Nichtlebensversicherung verzeichnete einen Anstieg um 12,3 %. Zu diesem Wachstum konnte vor allem die Kfz-Versicherung beitragen, die im Vergleich zur Vorjahresperiode um 16,3 % zulegte. Die Prämien in der Lebensversicherung sind in den ersten drei Quartalen 2016 um 1,0 % gestiegen.

Die VIG ist mit der Konzerngesellschaft Donaris am moldawischen Markt vertreten. Durch ihre Akquisition im Jahr 2014 konnte die VIG das letzte Land in der CEE-Region erschließen und ihre Präsenz auf 25 Länder ausdehnen. Am moldawischen Markt belegt die VIG mit einem Marktanteil von 14,4 % den zweiten Rang.

### Serbien

Das Prämienvolumen am serbischen Versicherungsmarkt verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2016 auf Lokalwährungsbasis ein Wachstum von 10,0 % im Vergleich zur Vorjahresperiode. Dieser Anstieg ist vor allem auf die positive Prämienentwicklung der Nichtlebensversicherung zurückzuführen, die eine Steigerung um 7,6 % im Vergleich zum Vorjahr erzielte. Die Prämien in der Lebensversicherung erhöhten sich im 1.–3. Quartal 2016 deutlich um 18,9 %.

Die VIG ist in Serbien mit der Wiener Städtische Osiguranje im Bereich der Lebens- als auch Nichtlebensversicherung tätig. Am 6. Juli 2016 wurde der Kaufvertrag für den Erwerb der AXA-Lebens- sowie der AXA-Nichtlebensversicherungsgesellschaft unterzeichnet. Durch diese Akquisitionen erhöht sich der Marktanteil der VIG auf rund 12 %. In der Nichtlebensversicherung befindet sich die VIG auf dem vierten, in der Lebensversicherung auf dem zweiten Platz.

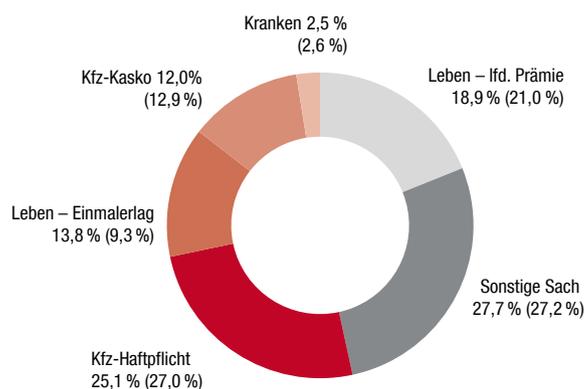
### Ukraine

Im 1.–3. Quartal 2016 stiegen die verrechneten Prämien in der Ukraine auf Lokalwährungsbasis um 14,4 % im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der Nichtlebensbereich konnte ungeachtet des starken Preiswettbewerbs und Provisionsdumpings am Markt einen Anstieg der Prämien um 13,1 % erzielen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass insbesondere die Abwertung der Landeswährung sowie Tarifierhöhungen in der Kfz-Haftpflicht zu diesem Wachstum führten. Im Bereich der Lebensversicherung konnte im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 32,2 % erzielt werden.

In der Ukraine ist die Vienna Insurance Group mit vier Versicherungsgesellschaften vertreten: den drei Nichtlebensversicherungen UIG, Kniazha und Globus sowie der Lebensversicherung Kniazha Life. Letztere wurde im September 2016 von Jupiter in Kniazha Life umbenannt. Die VIG belegt mit einem Marktanteil von 4,4 % den dritten Rang am ukrainischen Versicherungsmarkt. In der Nichtlebensversicherung befindet sich die VIG auf dem dritten und in der Lebensversicherung auf dem siebten Platz.

## GESCHÄFTSVERLAUF 2016 IM SEGMENT SONSTIGE CEE

### VERRECHNETE PRÄMIEN NACH SPARTEN



Werte für 2015 in Klammer

### Prämienentwicklung

Die VIG-Konzerngesellschaften in den Sonstigen CEE-Ländern erzielten im Jahr 2016 verrechnete Prämien in Höhe EUR 331,39 Mio. (2015: EUR 307,19 Mio.). Das Plus von 7,9 % im Vergleich zum Vorjahr basiert vor allem auf der gu-

ten Entwicklung der Länder Kroatien und Serbien. Die abgegrenzten Nettoprämien beliefen sich im Jahr 2016 auf EUR 232,91 Mio. (2015: EUR 211,37 Mio.) und erhöhten sich somit gegenüber dem Vorjahr um 10,2 %.

#### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle abzüglich der Rückversicherung betrugen im Jahr 2016 EUR 161,80 Mio. (2015: EUR 145,54 Mio.). Im Vorjahresvergleich bedeutet das eine Erhöhung der Aufwendungen für Versicherungsfälle (abzüglich der Rückversicherung) um 11,2 %, welche sich vor allem aus der Dotierung der Deckungsrückstellung aus der positiven Prämienentwicklung im Einmalerslagsgeschäft in Kroatien und Serbien ergibt.

#### Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Im Jahr 2016 beliefen sich die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung im Segment Sonstige CEE auf EUR 83,29 Mio. (2015: EUR 81,71 Mio.). Aufgrund der geringen Provisionssätze im Einmalerslagsgeschäft stiegen die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung mit 1,9 % deutlich geringer als die Prämien.

#### Ergebnis vor Steuern

Die weiterhin positive Entwicklung der VIG-Konzerngesellschaften der Sonstigen CEE-Länder führte zu einer Steigerung des Gewinns vor Steuern auf EUR 7,43 Mio. (2015: EUR -25,44 Mio.). Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das Ergebnis des Vorjahres durch Firmenwertabschreibungen in Höhe von EUR 38,7 Mio. belastet war.

#### Combined Ratio

Die Combined Ratio konnte im Jahr 2016 mit 101,4 % im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert werden (2015: 102,7 %).

#### VIENNA INSURANCE GROUP IM SEGMENT SONSTIGE CEE

|  | 2016          | 2015          | 2014          |
|--|---------------|---------------|---------------|
| in EUR Mio.                              |               |               |               |
| <b>Verrechnete Prämien</b>               | <b>331,39</b> | <b>307,19</b> | <b>293,60</b> |
| Kfz-Kaskoversicherung                    | 39,61         | 39,64         | 42,73         |
| Kfz-Haftpflichtversicherung              | 83,35         | 82,97         | 77,26         |
| Sonstige Sachversicherung                | 91,85         | 83,41         | 77,22         |
| Lebensversicherung –<br>Laufende Prämien | 62,64         | 64,47         | 65,92         |
| Lebensversicherung –<br>Einmalprämien    | 45,83         | 28,83         | 22,71         |
| Krankenversicherung                      | 8,12          | 7,87          | 7,76          |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>              | <b>7,43</b>   | <b>-25,44</b> | <b>11,31</b>  |

## ÜBRIGE MÄRKTE

Zu den Übrigen Märkten zählen die Länder Deutschland und Liechtenstein. Die Übrigen Märkte erwirtschafteten im Jahr 2016 3,9 % der Konzernprämien.

#### Deutschland

Das Prämienvolumen am deutschen Versicherungsmarkt entwickelte sich im Vorjahresvergleich stabil. In der Schaden- und Unfallversicherung wurde in den ersten drei Quartalen 2016 ein Prämienwachstum von 3,0 % erzielt. Die Prämien in der Lebensversicherung waren 2016 weiterhin durch die Auswirkungen der anhaltenden Niedrigzinsphase auf das Einmalerslagsgeschäft geprägt und entwickelten sich im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2015 mit einem Minus von 3,0 % rückläufig. Während die Einmalersläge um 9,7 % zurückgingen, blieben die Produkte gegen laufende Prämienzahlung annähernd konstant (-0,1 %).

In Deutschland ist die Vienna Insurance Group mit der InterRisk Nichtleben und der InterRisk Leben vertreten. Die beiden ertragsstarken Nischenanbieter sind als reine Maklerversicherer am Markt erfolgreich tätig. Die InterRisk Nichtleben hat sich auf das Unfall- und Haftpflichtversicherungsgeschäft sowie ausgewählte Sachversicherungsprodukte spezialisiert. Der Geschäftsschwerpunkt der InterRisk Leben liegt bei Altersvorsorge- und Berufsunfähigkeitslösungen sowie Hinterbliebenenschutz.

#### Liechtenstein

Liechtenstein bietet Versicherungsunternehmen den direkten Marktzugang zu den Ländern des europäischen Wirtschaftsraum und der Schweiz. Infolge dessen bieten die dort ansässigen Versicherungsgesellschaften international ausgerichtete Versicherungslösungen an. Ende 2016 waren 21 Lebens-, 17 Schaden- und drei Rückversicherungsunternehmen mit Sitz in Liechtenstein tätig. Der Versicherungsmarkt in Liechtenstein lag in den ersten drei Quartalen 2016 auf Vorjahresniveau.

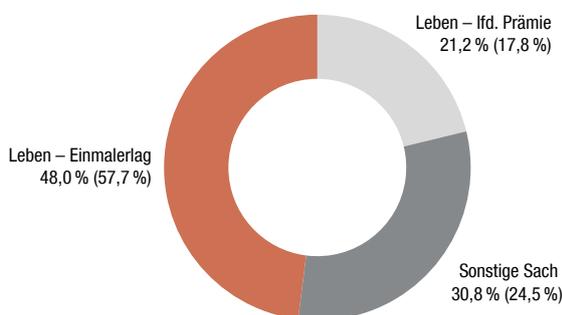
In Liechtenstein ist die Vienna Insurance Group mit der Konzerngesellschaft Vienna-Life aktiv. Sie ist ausschließlich in der Lebensversicherung tätig und konzentriert sich überwiegend auf fonds- und indexgebundene Lebensversicherungen.

## GESCHÄFTSVERLAUF 2016 IN DEN ÜBRIGEN MÄRKTEN

### Prämienentwicklung

Die Vienna Insurance Group erwirtschaftete in den Übrigen Märkten im Jahr 2016 insgesamt verrechnete Konzernprämien in der Höhe von EUR 352,96 Mio. (2015: EUR 410,04 Mio.) und damit um 13,9% weniger als im Vorjahr. Der Rückgang ist auf geringere Einmalerläge in Liechtenstein zurückzuführen. Die abgegrenzten Nettoprämien beliefen sich im Jahr 2016 auf EUR 311,57 Mio. (2015: EUR 371,16 Mio.) und verringerten sich somit gegenüber dem Vorjahr um 16,1%.

### VERRECHNETE PRÄMIEN NACH SPARTEN



Werte für 2015 in Klammer

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Für Versicherungsfälle (abzüglich der Rückversicherung) wendeten die Konzerngesellschaften der VIG im Segment Übrige Märkte im Jahr 2016 EUR 255,04 Mio. auf (2015: EUR 254,28 Mio.).

### Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Im Jahr 2016 sanken die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung in den Übrigen Märkten auf EUR 25,22 Mio. (2015: EUR 25,64 Mio.). Das entspricht einem Rückgang um 1,6% im Vergleich zum Vorjahr.

### Ergebnis vor Steuern

Der Gewinn vor Steuern stieg aufgrund der Verbesserung des außerordentlichen Finanzergebnisses sowie des versicherungstechnischen Ergebnisses deutlich um 9,5% und belief sich im Jahr 2016 auf EUR 22,15 Mio.

### Combined Ratio

Im Jahr 2016 lag die Combined Ratio der VIG in den Übrigen Märkten bei ausgezeichneten 81,8% (2015: 83,0%).

### VIENNA INSURANCE GROUP IN DEN ÜBRIGEN MÄRKTEN

|                                       | 2016          | 2015          | 2014          |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| in EUR Mio.                           |               |               |               |
| <b>Verrechnete Prämien</b>            | <b>352,96</b> | <b>410,04</b> | <b>345,78</b> |
| Kfz-Kaskoversicherung                 | 0,00          | 0,00          | 0,00          |
| Kfz-Haftpflichtversicherung           | 0,00          | 0,00          | 0,00          |
| Sonstige Sachversicherung             | 108,71        | 100,62        | 93,08         |
| Lebensversicherung – Laufende Prämien | 74,79         | 72,88         | 72,56         |
| Lebensversicherung – Einmalprämien    | 169,46        | 236,54        | 180,14        |
| Krankenversicherung                   | 0,00          | 0,00          | 0,00          |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>           | <b>22,15</b>  | <b>20,22</b>  | <b>18,89</b>  |

### ZENTRALE FUNKTIONEN

Die Zentralen Funktionen beinhalten die VIG Holding, die VIG Re, den VIG Fund, die Gemeinnützigen Gesellschaften, zentrale IT-Dienstleister und Zwischenholdings.

Die VIG Holding konzentriert sich hauptsächlich auf die Steuerungsaufgaben des Konzerns. Darüber hinaus ist sie auch als internationaler Rückversicherer sowie im länderübergreifenden Firmengeschäft tätig.

Die im Jahr 2008 in Prag gegründete, konzerninterne Rückversicherung VIG Re ist ein erfolgreicher Anbieter von Rückversicherung sowohl für Konzerngesellschaften der Vienna Insurance Group als auch externe Partner. Sie konnte sich als wichtiges Unternehmen in der CEE-Region etablieren und verfolgt eine konservative Underwriting- sowie Veranlagungsstrategie. Standard & Poor's hat das „A+“-Rating der VIG Re mit stabilem Ausblick im Sommer 2016 bestätigt.

### GESCHÄFTSVERLAUF 2016 IN DEN ZENTRALEN FUNKTIONEN

Die im Bereich der Zentralen Funktionen generierten verrechneten Prämien stiegen im Jahr 2016 um 6,1% auf EUR 1.324,84 Mio. Dabei wurde vor allem ein Anstieg der Prämien aus den konzerninternen Rückversicherungsverträgen verzeichnet. Der in den Zentralen Funktionen ausgewiesene Verlust in Höhe von EUR 33,32 Mio. (2015: EUR -284,56 Mio.) ist auf die Zinsaufwendungen für das Nachrangkapital des Konzerns zurückzuführen. Zudem war

das Ergebnis der Vergleichsperiode durch die Wertberichtigung von IT-Systemen in Höhe von EUR 195,0 Mio. belastet.

## GESCHÄFTSVERLAUF NACH BILANZABTEILUNGEN

Nähere Ausführungen zu dem Geschäftsverlauf nach Bilanzabteilungen sind bei den zusätzlichen Angaben nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) im Konzernanhang ab Seite 246 zu finden.

## NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Erfolgsgeschichte der Vienna Insurance Group wurde stets begleitet durch langfristiges Denken und verantwortliches Handeln. Im Jahr 2016 war die Aktie der VIG sowohl im österreichischen Nachhaltigkeitsindex VÖNIX als auch im globalen FTSE4Good-Index vertreten. Beide Nennungen sind mit dem Anspruch verbunden, im unternehmerischen Handeln wirtschaftliche Aspekte erfolgreich mit sozialen und ökologischen Zielen zu verknüpfen.

Durch zahlreiche Maßnahmen und Projekte gibt die VIG in vielen gesellschaftlichen Bereichen wertvolle Impulse. Im Anschluss werden einige Beispiele, stellvertretend für das umfangreiche Engagement, genannt.

### SOZIALES ENGAGEMENT – BEISPIEL: SOCIAL ACTIVE DAY

Es entspricht dem Selbstverständnis der Vienna Insurance Group, der sozialen Verantwortung gegenüber den Menschen in ihren 25 Märkten aktiv und mit vielfältigen Maßnahmen und Projekten zu entsprechen. Eine ganz besondere Initiative in diesem Bereich stellt der sogenannte Social Active Day dar – hier setzen Tausende VIG-Mitarbeiter ein starkes Zeichen für mehr Solidarität. Im Zuge dieser Aktion bekommen jene, die sich für eine gute Sache bzw. eine Sozialeinrichtung engagieren, für diese Tätigkeiten im Regelfall einen Arbeitstag zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2011 vom Hauptaktionär, Wiener Städtische Versicherungsverein, ins Leben gerufen, führte diese Initiative rasch zum Erfolg. Im Jahr 2016 beteiligten sich rund 4.400 Mitarbeiter aus Konzerngesellschaften in 20 Ländern. Die Bandbreite an Projekten und Sozialeinrichtungen, für die sich der Konzern einsetzt, ist dabei vielfältig und regional sehr unterschiedlich. Obdachlosenheime und -initiativen, Seniorenpflegeheime, Kinderhilfs- und Umweltschutzprogramme, Flüchtlingsein-

richtungen und viele mehr erhielten tatkräftige Unterstützung. Vereine und Projekte freuen sich über die zusätzlichen Arbeitskräfte und die Mitarbeiter sammeln neue Erfahrung, während sie Gutes tun.

### KULTURELLES ENGAGEMENT – BEISPIEL: GUSTAV MAHLER JUGENDORCHESTER

Mit seinem Engagement will der Konzern den Kulturschaffenden zusätzliche Freiräume für ihre künstlerische Entfaltung öffnen und damit einen Beitrag zum kulturellen Leben in Österreich und CEE leisten. Als ein Beispiel in diesem Bereich kann die Unterstützung des Gustav Mahler Jugendorchesters, die Talentschmiede für europäische Orchestermusiker, angeführt werden. Es fördert das gemeinsame Musizieren junger österreichischer Musiker mit Kollegen aus ganz Europa, darunter traditionell viele Musiker aus Zentral- und Osteuropa. Das Orchester bietet hochbegabten Musikern bis zu ihrem 26. Lebensjahr die Chance, mit großen Dirigenten und Solisten unserer Zeit zusammenzuarbeiten. Die angehenden Profimusiker können Erfahrungen sammeln, die für die musikalische Entwicklung und weitere Laufbahn entscheidend sind. Die VIG Holding betrachtet Kunst und Kultur als wichtigen Beitrag zur Lebensqualität einer Gesellschaft und unterstützt daher das Gustav Mahler Jugendorchester seit vielen Jahren.

### ÖKOLOGISCHE ASPEKTE – BEISPIEL: RISIKORADAR

Nicht nur der sorgsame Umgang mit der Umwelt im Büroalltag, sondern auch die Bewusstseinsbildung im Zusammenhang mit Naturkatastrophen sind dem Konzern ein Anliegen. Stürme, Hagel und Hochwasser verursachen beinahe jedes Jahr Schäden in Millionenhöhe. Hochwertige Wetter- und Klimainformationen für die Bevölkerung sind ein wichtiger Teil der Prävention. Die Konzerngesellschaft Wiener Städtische präsentierte daher 2016 den Risikoradar. Mit Hilfe einer interaktiven Karte können User erstmals in Österreich unter [risikoradar.at](http://risikoradar.at) ihr individuelles Risiko selbstständig analysieren. Zu Beginn stehen für Benutzer die Risiken Sturm, Hagel, Hochwasser und Blitz zur Auswahl. Bedeutend ist die langfristige Entwicklung, daher wurden zwei Zeiträume (zehn Jahre und fünf Jahre) definiert. Die Risiken können einzeln oder zusammengefasst betrachtet werden, daraus ergibt sich eine detaillierte Risikoanalyse. Die Wiener Städtische trägt damit zur Schärfung des Risikobewusstseins der Bevölkerung bei.

## MITARBEITER

Die VIG positioniert sich als Employer of Choice in einem internationalen, anspruchsvollen Umfeld und sucht und bindet jene Mitarbeiter, die ihre Unternehmenskultur und Strategie mit Überzeugung mittragen. Neben internationalen Karrieremöglichkeiten, Mobilitätsprogrammen sowie Aus- und Weiterbildungsangeboten gibt es noch viele weitere Initiativen im Personalbereich.

Insgesamt waren im Jahr 2016 24.601 Mitarbeiter in der VIG beschäftigt, davon arbeiteten 13.264 im Vertriebsaußendienst und 11.337 in der Verwaltung. Insgesamt sind das um 1.606 mehr Mitarbeiter als im Vorjahr. Dieser Anstieg ist einerseits auf die Einbeziehung der Gemeinnützigen Gesellschaften und andererseits auf die Erstkonsolidierung der BTA Baltic zurückzuführen. Im Jahr 2016 lag der Frauenanteil konzernweit bei rund 60 %. Die Vorstandsgremien der Vienna Insurance Group Versicherungsgesellschaften sind zu rund 23 % mit Frauen besetzt, Frauen stellen rund 13 % der Vorstandsvorsitzenden. Der Frauenanteil in der Ebene unmittelbar unter dem Vorstand beträgt in den VIG-Versicherungsgesellschaften in ganz Europa – einschließlich Vertrieb – rund 42 % (ohne Vertrieb: rund 47 %).

### MITARBEITER NACH SEGMENTEN

|                                   | 2016          | 2015          | 2014          |
|-----------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| <b>Anzahl</b>                     |               |               |               |
| Österreich                        | 5.170         | 5.133         | 5.202         |
| Tschechische Republik             | 4.762         | 4.758         | 4.802         |
| Slowakei                          | 1.678         | 1.580         | 1.579         |
| Polen                             | 1.586         | 1.723         | 1.825         |
| Rumänien                          | 1.991         | 2.106         | 2.351         |
| Baltikum                          | 1.281         | 372           | 142           |
| Ungarn                            | 464           | 464           | 428           |
| Bulgarien                         | 834           | 799           | 812           |
| Türkei/Georgien                   | 888           | 837           | 781           |
| Sonstige CEE <sup>1)</sup>        | 4.720         | 4.663         | 4.879         |
| Übrige Märkte <sup>2)</sup>       | 126           | 123           | 126           |
| Zentrale Funktionen <sup>3)</sup> | 1.101         | 437           | 433           |
| <b>Summe</b>                      | <b>24.601</b> | <b>22.995</b> | <b>23.360</b> |

<sup>1)</sup> Sonstige CEE: Albanien inkl. Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Moldau, Serbien, Ukraine

<sup>2)</sup> Übrige Märkte: Deutschland, Liechtenstein

<sup>3)</sup> Zentrale Funktionen beinhaltet die VIG Holding, die VIG Re, den VIG Fund, die Gemeinnützigen Gesellschaften, zentrale IT-Dienstleister und Zwischenholdings.

Die Personalstrategie der Vienna Insurance Group sieht die Wertschätzung von Diversität und damit unter anderem

auch die Beseitigung von Hindernissen für Frauenkarrieren als eines ihrer Kernelemente vor. Neben der Implementierung dieses Gedankens beispielsweise in die Führungskräfteentwicklung gilt eine Stoßrichtung dem Sichtbarmachen von ambitionierten Frauen auf allen Ebenen, zum Beispiel dadurch, dass verstärkt Frauen als Unternehmensrepräsentantinnen zu externen Konferenzen, Plattformen etc. delegiert werden.

Gezielt wird im Nominierungsverfahren für gruppenweite Ausbildungsprogramme für Führungskräfte, High Potentials und Experten – bei letztlich lokaler Personalverantwortung – dazu aufgefordert, Frauen in möglichst ausgewogenem Verhältnis zu berücksichtigen.

2016 waren in einzelnen Unternehmen der Gruppe Diversitäts- und damit auch Genderthemen Gegenstand der Ziele für das erfolgsabhängige Entgelt des Vorstandes.

## CORPORATE GOVERNANCE

Die VIG bekennt sich zur Anwendung und Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Jänner 2015. Dieser ist sowohl über die Website der VIG unter [www.vig.com/ir](http://www.vig.com/ir) als auch auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) öffentlich zugänglich.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die VIG leistet einen fachlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Modellen in versicherungsspezifischer Software.

## RISIKOMANAGEMENT UND FINANZINSTRUMENTE

Das Risikomanagement der VIG ist fest in der Führungskultur des Unternehmens verankert und baut auf einer klar definierten konservativen Risikopolitik, einer umfangreichen Risikoexpertise, einem entwickelten Risikoinstrumentarium und risikobasierten Vorstandsentscheidungen auf.

Der detaillierte Risikobericht der Vienna Insurance Group befindet sich im Konzernanhang ab Seite 144.

Zu den Angaben hinsichtlich verwendeter Finanzinstrumente wird auf den Konzernanhang (Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) sowie ebenso auf den Risikobericht ab Seite 144 verwiesen.

## INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die Erstellung des Konzernabschlusses umfasst alle Tätigkeiten, um gemäß den gesetzlichen bzw. IFRS-Bestimmungen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns darzustellen und offenzulegen. Der Konzernabschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung, die Segmentberichterstattung sowie alle notwendigen Anhangsangaben. Der Abschlussprozess umfasst die Zusammenführung aller Daten aus dem Rechnungswesen sowie der vorgelagerten Prozesse zum Jahresabschluss.

Das Risikomanagement im Rechnungslegungsprozess der Vienna Insurance Group wird in Übereinstimmung mit den fünf elementaren Komponenten des COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) Rahmenmodells für internes Risikomanagement umgesetzt.

### Kontrollumfeld

Die Aufbauorganisation setzt sich aus den lokalen Rechnungswesenabteilungen der einzelnen Konzerngesellschaften und dem Konzernrechnungswesen am Sitz der VIG in Wien zusammen. Die Rechnungswesenabteilungen der Konzerngesellschaften erstellen sowohl einen lokalen GAAP- als auch einen IFRS-Abschluss und übermitteln im Anschluss die IFRS-Werte an das Konzernrechnungswesen in Wien. Die IFRS-Abschlüsse werden gemäß den konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt.

Die Meldung der Daten der Konzerngesellschaften geschieht vorrangig über das SAP-System, in welches die Daten direkt vor Ort eingegeben werden. Einige internationale sowie alle österreichischen Versicherungsgesellschaften bringen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung als Upload ins System. Die Konsolidierung der Daten und die Erstellung des Konzernabschlusses wird vom Konzernrechnungswesen vorgenommen.

### Risikobeurteilung

Um die Risiken im Rechnungslegungsprozess zu erkennen und in weiterer Folge so weit als möglich eliminieren zu können, wurde eine Dokumentation des Jahresabschlussprozesses erarbeitet. Diese umfasst den gesamten Prozess von der Eingabe der Daten durch die Mitarbeiter der Kon-

zerngesellschaften über die automatischen und manuellen Kontrollen und Analysen im Konsolidierungsprozess bis hin zur Veröffentlichung des fertigen Geschäftsberichtes.

### Kontrollmaßnahmen

Die IFRS-Abschlüsse werden gemäß den konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt. Den verantwortlichen Personen in den lokalen Rechnungswesenabteilungen werden vor jedem Quartals- und besonders vor jedem Jahresabschluss detaillierte Informationen zu konzernweiten Reportingvorgaben übermittelt sowie die neueste Version des IFRS-Handbuchs zur Verfügung gestellt, um ein konzerneinheitliches Reporting zu sichern. Die übermittelten Abschlussdaten werden sowohl automatisierten (in Form von Validierungen in SAP) als auch manuellen Überprüfungen (Entwicklungsanalyse und Plausibilitätscheck durch die Mitarbeiter des Konzernrechnungswesens) unterzogen. Die Erstellung von Kontrollrechnungen und die Abstimmung insbesondere der Rückversicherungs- bzw. Finanzierungssalden dienen als weitere Kontrolle, um allfällige Fehler zu erkennen und eliminieren zu können.

Zusätzlich wird mit der Erstellung einer Ergebnisüberleitungsrechnung bzw. einer Prüfung der Richtigkeit der einzelnen Teile des Konzernabschlusses und der Plausibilisierung des Gesamtkonzernabschlusses sichergestellt, dass die Darstellung vollständig und korrekt ist.

Im Rahmen des Abschlusses wird auch eng mit dem Controlling (z.B. Soll-Ist-Vergleiche) zusammengearbeitet. Ebenso werden die Daten regelmäßig dem Vorstand zur Durchsicht und Kontrolle kommuniziert.

Um eine korrekte und zeitgerechte Fertigstellung des Geschäftsberichtes zum Veröffentlichungstermin zu garantieren, liegen sowohl den Quartals- als auch den Jahresabschlüssen strenge Terminvorgaben zugrunde, über welche die Konzerngesellschaften bereits zu Beginn des 4. Quartals für das kommende Geschäftsjahr informiert werden.

Die Mitarbeiter des Konzernrechnungswesens stellen bereits im Vorfeld sicher, dass die Konzerngesellschaften ihre Daten zeitgerecht übermitteln können.

### **Information und Kommunikation**

Aufgrund der intensiven Zusammenarbeit mit anderen Unternehmensbereichen, insbesondere dem Controlling, herrscht ein reger Informations- und Kommunikationsfluss.

Zusätzlich zum Geschäftsbericht am Ende jedes Geschäftsjahres werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen nach IAS 34 zu jedem Quartal Zwischenberichte veröffentlicht.

Die Abteilung Investor Relations ist für die Berichterstattung an die Aktionäre der VIG verantwortlich. Diese geschieht sowohl in persönlichen Gesprächen als auch über die Unternehmenswebsite. Hier stehen den Aktionären und anderen Interessierten einerseits die Geschäfts- und Quartalsberichte, andererseits laufend aktualisierte Informationen zu Kennzahlen, Aktienkurs, Finanzkalender, Ad-hoc-News und weiteren relevanten IR-Themen zur Verfügung.

### **Überwachung**

Das Konzernrechnungswesen, verantwortlich für die Erstellung des Konzernberichtes, ist dem Chief Financial Officer der Vienna Insurance Group unterstellt. Durch quartalsweise Berichte an den Vorstand und den Aufsichtsrat ist eine regelmäßige Überwachung des Internen Kontrollsystems sichergestellt. Die Risiken werden durch konzerninterne, abteilungsübergreifende Kontrollen (z.B. Konzernrechnungswesen – Controlling) laufend beobachtet.

Um den Umgang mit den wesentlichen Risiken im gesamten Konzern zu vereinheitlichen, bestehen konzernweite Richtlinien, welche zudem ein Instrument der Risikoüberwachung darstellen. Für die Implementierung dieser Richtlinien in den einzelnen Konzerngesellschaften ist das lokale Management verantwortlich.

Im Rahmen der Abschlussprüfung berücksichtigt der Abschlussprüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses von Bedeutung ist.

Weiters beurteilt der Konzernabschlussprüfer gemäß Regel 83 des Corporate Governance Codes die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements.

### **ANGABEN GEMÄß § 267 ABS 3A IN VERBINDUNG MIT § 243A UGB**

1. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt insgesamt EUR 132.887.468,20. Es ist eingeteilt in 128.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.
2. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt.
3. Der Wiener Städtische Versicherungsverein hält (direkt oder indirekt) insgesamt rund 70 % des Grundkapitals.
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten; hinsichtlich Rechte des Aktionärs Wiener Städtische Versicherungsverein siehe Punkt 6.
5. Arbeitnehmer, die im Besitz von Aktien sind, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.
6. Der Vorstand muss aus mindestens drei und darf aus höchstens sieben Personen bestehen. Dem Aufsichtsrat gehören drei, höchstens zehn Mitglieder (Kapitalvertreter) an. Der Aktionär Wiener Städtische Versicherungsverein ist berechtigt, bis zu einem Drittel der Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden, sobald und solange er an der Gesellschaft nicht mehr als 50 % der stimmberechtigten Aktien hält. Sofern das Gesetz oder die Satzung nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt, beschließt die Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit.
7. a) Der Vorstand ist bis längstens 2. Mai 2018 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft – allenfalls in mehreren Tranchen – um Nominale EUR 66.443.734,10 durch Ausgabe von 64.000.000 auf Namen oder Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Über den Inhalt der Aktienrechte, den Ausschluss der Bezugsrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Dabei können auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgeben werden, die den Rechten aus bereits bestehen-

den Vorzugsaktien gleichstehen. Die Ausgabepreise von Stamm- und Vorzugsaktien können verschieden hoch sein.

b) Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 3. Mai 2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. Mai 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht nach Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Wandelschuldverschreibungsbedingungen zu gewähren.

c) Das Grundkapital ist demnach gemäß § 159 Abs. 2 Z. 1 AktG um bis zu EUR 31.145.500,36 durch Ausgabe von bis zu 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 3. Mai 2013 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen eingeräumten Bezugs- oder Umtauschrecht Gebrauch machen. Bislang hat der Vorstand keinen Beschluss über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen auf Grundlage der am 3. Mai 2013 erteilten Ermächtigung gefasst.

d) Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 3. Mai 2013 weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Auf-

sichtsrats bis zum 2. Mai 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Gewinnschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben. Bislang hat der Vorstand auf Grundlage dieser Ermächtigung keinen Beschluss über die Ausgabe von Gewinnschuldverschreibungen gefasst.

Zum 31. Dezember 2016 besteht keine aufrechte Ermächtigung des Vorstandes gemäß § 65 AktG (Erwerb eigener Aktien) und die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2016 keine eigenen Aktien.

8. Es bestehen zum 31. Dezember 2016 keine bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, insbesondere keine, welche den Bestand an Beteiligungen an Versicherungsunternehmen berühren. Bestehende Vereinbarungen, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, betreffen Beteiligungen an sonstigen (Nicht-Versicherungs-)Unternehmen.

9. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes bestehen nicht.

# Ausblick 2017

## ÖSTERREICH

Obwohl sich das Wachstum in der EU im Jahr 2016 verlangsamt, konnte jenes in Österreich im selben Zeitraum um 0,5 %-Punkte zulegen (insgesamt +1,5 % im Jahr 2016). Aufgrund der knapp 70 %igen Exportabhängigkeit von der EU wird eine Abschwächung des europäischen Wachstums auch künftig ein Hemmnis für die österreichische Wirtschaft darstellen. Für die kommenden beiden Jahre prognostiziert das Österreichische Wirtschaftsforschungsinstitut WIFO nur ein konstantes Wachstum von +1,5 % (2017) bzw. +1,4 % (2018).

Der wichtigste positive Einflussfaktor für das Jahr 2017 ist die stark wachsende Inlandsnachfrage. Ihr gegenüber steht jedoch eine Konsumbereitschaft, die durch die steigende Inflation und die hohe Arbeitslosigkeit tendenziell abnehmen wird.

Der Staatshaushalt 2017 wird vom WIFO als konjunkturneutral bewertet, zumal expansiven steuerlichen Maßnahmen eine Reduktion der öffentlichen Ausgaben gegenübersteht. In der ersten Hälfte des Jahres 2017 werden noch Effekte der Steuerentlastung anhalten, mittelfristig sind jedoch neue Impulse notwendig. Positiv auf die heimische Konjunktur könnte sich auch die Zunahme der EU-Förderungen in den mittel- und osteuropäischen Staaten auswirken, zumal dies sowohl Infrastrukturprojekte mit österreichischer Beteiligung fördert als auch die Abwanderung von Arbeitskräften eindämmt. Die konjunkturellen Probleme Österreichs aufgrund des Brexits werden sich insofern in Grenzen halten, als die Außenhandelsbeziehungen mit dem Vereinigten Königreich nur gut 3 % der österreichischen Warenexporte ausmachen. Ein mögliches Risiko durch den Brexit über den Umweg einer Abschwächung der Konjunktur in Deutschland wäre mittelfristig deutlich relevanter.

Die österreichische Staatsverschuldung wird sich bei einem Budgetdefizit von 1,5 % im Jahr 2017 und 1,1 % im Jahr 2018 weiterhin auf hohem Niveau nur langsam erholen. Verschuldungsniveaus von 83,7 % des BIPs (2017) bzw. 82,3 % (2018) sind im internationalen Vergleich hohe Werte, die Problematik wird aktuell jedoch durch verhältnismäßig günstige Refinanzierungsbedingungen deutlich entschärft. Sollte die EZB im Jahr 2018 den systematischen Ankauf von Staatsanleihen wie erwartet zurückfahren, würde dies jedoch die gesamte europäische Zinslandschaft beeinflussen. Demnach ist ein Anstieg des generellen Zinsniveaus um etwa 0,5 %-Punkte zu erwarten.

Die Reform des österreichischen Bankensektors dürfte noch nicht abgeschlossen sein, jedoch sind etwa im Zuge des Abbaus der HETA im vergangenen Jahr 2016 mehrere konkrete Schritte gesetzt worden, die die Unsicherheit für kommende Jahre verringern.

Mit einem Prämienvolumen von EUR 17,1 Mrd. erwartet der Österreichische Versicherungsverband (VVO) für 2017 wieder einen leichten Prämienzuwachs von 0,3 % des heimischen Marktumsatzes. Im Bereich der Sachversicherung wird mit einem Zuwachs von 1,7 % gerechnet, in der Personenversicherung hingegen noch mit einem Rückgang um 0,9 %. In der Marktbetrachtung exklusive der Einmalerläge wird für 2017 ein Prämienplus von 1,4 % prognostiziert.

## CEE

Die makroökonomischen Prognosen des WIIW für die kommenden beiden Jahre gehen davon aus, dass die Region CEE auf Basis der weltwirtschaftlichen Erholung weiter wachsen wird. In der überwiegenden Anzahl der Länder wird das reale BIP sogar deutlicher steigen als zuletzt. So zeigen etwa die großen Zugpferde wie Polen (2017: +3,5 %) oder die Tschechische Republik (2017: +2,4 %) steigende Wachstumsraten. Ihre Entwicklung wurde zwar zuletzt durch das Stocken der großen westeuropäischen Ökonomien limitiert, nimmt aber nun zu und wirkt sich positiv auf die gesamte Region Mittel- und Osteuropa aus.

Die einzigen drei Länder, in denen es 2017 weniger Wirtschaftswachstum als im Vorjahr geben wird, werden mit Rumänien (2017: +3,5 %), der Türkei (2017: +3,0 %) und der Slowakei (2017: +3,1 %) jene sein, in denen das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2016 mit +4,7 %, +3,3 % bzw. +3,2 % bereits auf einem hohen Niveau lag.

In den kleineren Ländern gibt es eine Tendenz, wonach Länder wie etwa Bosnien-Herzegowina (2017: +3,3 %), Bulgarien (+3,0 %), Kroatien (+2,7 %), oder die Baltischen Staaten (Durchschnitt etwa +2,5 %) auf niedrigerem, aber konstanten Niveau wachsen werden. Auch Ungarns Volkswirtschaft (2017: +2,6 %) dürfte, nach zwei eher herausfordernden Jahren, 2017 wieder eine Trendwende schaffen und um 0,6 %-Punkte stärker wachsen als zuletzt. Dies hängt unter anderem auch damit zusammen, dass die Anlaufphase der neuen Struktur- und Regionalfondsförderungsprogramme überwunden ist und Ungarn aus diesen Töpfen im europäischen Vergleich traditionell überproportional profitiert.

Für das Jahr 2017 ist eine Reihe von möglichen überregionalen Einflussfaktoren abzusehen, die die Region CEE nachhaltig betreffen könnten. Dazu zählt die anhaltende Migrationswelle, die sich trotz Konjunkturbelebung durch öffentliche Investitionen mittelfristig noch negativ auf den Arbeitsmarkt auswirken könnte.

## VIENNA INSURANCE GROUP – AUSBLICK

Mit über 24.000 Mitarbeiter ist die VIG klarer Marktführer in ihren Märkten Österreich sowie CEE und damit hervorragend positioniert, die langfristigen Wachstumschancen einer Region mit 180 Millionen potenzieller Kunden zu nutzen. Um dieses Potenzial auch weiter auszuschöpfen, setzt die VIG ihre bewährte Unternehmensstrategie mit ihren vier Managementprinzipien fort. Die VIG wird an ihren gruppenweit gelebten Grundsätzen eines nach Diversifikationsaspekten ausgerichteten, dezentralen Marktauftritts in Österreich sowie Zentral- und Osteuropa und dem Versicherungsgeschäft als zentrale Kernkompetenz festhalten.

Gestützt auf die bewährte Mehrmarkenstrategie und die Vielzahl regional bestens ausgebauter Vertriebswege will der Konzern seine Marktanteile weiter stärken. Das umfasst sowohl organisches Wachstum durch bestehende Geschäftserweiterungen als auch Zukäufe, wo das bestehende Portfolio strategisch sinnvoll ergänzt wird bzw. es für die VIG wirtschaftlich interessant ist. In Polen, Ungarn, Kroatien und Serbien will die VIG ihre Marktanteile mittelfristig auf mindestens jeweils 10 % steigern. Bereits 2016 hat die VIG in Serbien das Ziel von 10 % Marktanteil durch die Akquisition der AXA-Versicherungen erreicht. Auch in Kroatien und Ungarn konnten die Marktanteile weiter ausgebaut werden. Neben dieser Zielsetzung bleibt die Kosteneffizienz im Fokus. Es wird geprüft, wo Konsolidierungen sowie Bündelungen von Services und Prozessen sinnvoll sein könnten und die Synergiepotenziale die Vorteile eines diversifizierten Marktantritts langfristig überwiegen.

Für die Zukunft hat sich die VIG zum Ziel gesetzt, die Profitabilität kontinuierlich zu optimieren. Die VIG strebt nach gesundem, wohl überlegtem Wachstum und verfolgt gemäß diesem Grundsatz auch in Zukunft eine am Ertrag orientierte Wachstumspolitik. Bis zum Jahr 2019 planen wir eine kontinuierliche Steigerung des Konzernprämienvolumens auf EUR 9,5 Mrd. Beim Gewinn vor Steuern rechnen wir ebenso mit einem stetigen Zuwachs auf EUR 450 bis 470 Mio.

In den kommenden Jahren wird sich der Konzern verstärkt auf das versicherungstechnische Ergebnis konzentrieren und strebt durch Verbesserungen sowohl auf der Schaden- als auch Kostenseite mittelfristig eine Verbesserung der Combined Ratio in Richtung von 95 % an. Darüber hinaus wird die Lebensversicherung mit biometrischen Komponenten sowie mit laufender Prämie weiter forciert. Mit diesen Maßnahmen soll der Rückgang im ordentlichen Finanzergebnis, der sich aufgrund des aktuellen Niedrigzinsumfelds ergibt, kompensiert werden.

Zudem wird die Vienna Insurance Group im Rahmen ihrer strategischen Maßnahmen die gesetzten Initiativen zur Optimierung des Geschäftsmodells, Absicherung der Zukunftsfähigkeit sowie Organisation und Zusammenarbeit weiter vorantreiben. Beispielsweise liegt ein Augenmerk auf der Ausschöpfung der Versicherungspotenziale im Segment der Krankenversicherung sowie die Ertragsoptimierung bei der Kfz-Versicherung. Des Weiteren werden produkt- und serviceseitig neue Schwerpunkte in Richtung Digitalisierung gesetzt.

Zudem möchte die Vienna Insurance Group das Bankversicherungsgeschäft zukünftig weiter intensivieren und ausbauen, da in den vergangenen Jahren der Bankvertrieb in vielen Märkten an Bedeutung gewonnen hat. Die Vienna Insurance Group hat diesen Trend frühzeitig erkannt und profitiert heute von der bestehenden Partnerschaft mit der Erste Group, einer führenden Bankengruppe in Österreich und CEE. Die Produktwelt der Versicherungen über den Bankschalter ist traditionell stark durch Personenversicherungen geprägt. Die VIG sieht darüber hinaus auch im Vertrieb von Kranken- und Sachversicherungen ein sehr großes Potenzial. Dazu wurde gemeinsam mit dem Bankversicherungspartner Erste Group eine Projektgruppe gebildet. Ziel des Projekts ist die Optimierung von Produkten, Vertrieb und Ertragskomponenten für Bank und Versicherung in allen Ländern, in denen es eine gemeinsame Kooperation von Erste Group und Vienna Insurance Group gibt. Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden, eine leichte Verständlichkeit der Produkte und die Einbindung in die Digitalisierungsoffensive der Bank. Versicherungsseitig wird das auch organisatorische und strukturelle Überlegungen mit einschließen, die zu einer Verbesserung der Kommunikation und Servicierung der Kunden und Bankpartner führen.

# VIG-Konzernabschluss 2016 (Seite 86–258)

|  |    |
|--|----|
| KONZERNBILANZ .....                      | 86 |
| KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ..... | 88 |
| KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG .....      | 89 |
| KONZERNEIGENKAPITAL.....                 | 90 |
| KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG .....        | 94 |
| KONZERNANHANG .....                      | 96 |

## Allgemeine Angaben

|   |     |
|---|-----|
| Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....           | 96  |
| Schätzungen und Ermessensentscheidungen .....   | 103 |
| Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für einzelne Posten des Konzernabschlusses..... | 106 |
| Rückwirkende Anpassungen.....   | 125 |
| Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden .....                                  | 128 |
| Segmentberichterstattung.....   | 136 |
| Finanzinstrumente und Risikomanagement .....  | 144 |

## Erläuterungen zur Konzernbilanz – Aktiva

|   |     |
|---|-----|
| 1. Immaterielle Vermögenswerte.....   | 166 |
| 2. Grundstücke und Bauten.....  | 169 |
| 3. Anteile an at equity bewerteten Unternehmen.....                                 | 170 |
| 4. Beteiligungen – Details.....   | 173 |
| 5. Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen .....                                     | 179 |
| 6. Sonstige Wertpapiere .....   | 183 |
| 7. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung ....            | 189 |
| 8. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen ..... | 189 |
| 9. Forderungen .....  | 190 |
| 10. Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern .....                  | 192 |
| 11. Steuerabgrenzungen .....  | 193 |
| 12. Übrige Aktiva .....   | 194 |
| 13. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.....                               | 195 |

## Erläuterungen zur Konzernbilanz – Passiva

|   |     |
|---|-----|
| 14. Konzerneigenkapital .....   | 196 |
| 15. Nachrangige Verbindlichkeiten.....  | 200 |
| 16. Prämienüberträge.....   | 201 |
| 17. Deckungsrückstellung .....  | 202 |
| 18. Rückstellung für noch nicht abgewickelte<br>Versicherungsfälle.....                               | 202 |
| 19. Rückstellung für Prämienrückerstattung .....  | 203 |
| 20. Sonstige versicherungstechnische<br>Rückstellungen .....  | 204 |
| 21. Versicherungstechnische Rückstellungen der<br>fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung ..... | 205 |
| 22. Rückstellungen für Pensionen und<br>ähnliche Verpflichtungen .....                                | 205 |
| 23. Sonstige Rückstellungen .....   | 210 |
| 24. Verbindlichkeiten.....  | 211 |
| 25. Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern .....  | 213 |
| 26. Übrige Passiva.....   | 213 |
| 27. Eventualschulden und -forderungen .....   | 214 |

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

|   |     |
|---|-----|
| 28. Verrechnete Prämien .....                       | 215 |
| 29. Finanzergebnis.....                             | 216 |
| 30. Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen.. | 224 |

|   |     |
|---|-----|
| 31. Sonstige Erträge .....  | 224 |
| 32. Aufwendungen für Versicherungsfälle .....                       | 225 |
| 33. Aufwendungen für Versicherungsabschluss<br>und -verwaltung..... | 228 |
| 34. Sonstige Aufwendungen.....                                      | 230 |
| 35. Steueraufwand .....   | 231 |

## Weitere Angaben

|  |     |
|--|-----|
| 36. Finanzinstrumente und Bewertungshierarchien<br>der Zeitwertbewertung ..... | 232 |
| 37. Mitarbeiteranzahl und Personalaufwendungen .....                           | 240 |
| 38. Honorare und Dienstleistungen<br>des Abschlussprüfers .....                | 242 |
| 39. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen<br>und Personen .....             | 243 |
| 40. Verpflichtungen aus Operating-<br>Leasingverhältnissen .....               | 244 |
| 41. Wesentliche Ereignisse<br>nach dem Bilanzstichtag.....                     | 244 |
| 42. Organe der Gesellschaft .....  | 245 |

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH DEM  
VERSICHERUNGSAUFSICHTSGESETZ (VAG) .....

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS .....

BESTÄTIGUNGSVERMERK .....

## VIG-KONZERNABSCHLUSS NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS) 31.12.2016

|   |                       |
|---|-----------------------|
| Berichtsperiode                                   | 1.1.2016 – 31.12.2016 |
| Vergleichsstichtag der Bilanz                     | 31.12.2015            |
| Vergleichsperiode der Gewinn- und Verlustrechnung | 1.1.2015 – 31.12.2015 |
| Währung   | EUR                   |

## KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

| Aktiva   | Konzernanhang | 31.12.2016        | 31.12.2015<br>angepasst | 1.1.2015<br>angepasst |
|--|---------------|-------------------|-------------------------|-----------------------|
| <b>in TEUR</b>   |               |                   |                         |                       |
| <b>A. Immaterielle Vermögenswerte</b>  | <b>1</b>      |                   |                         |                       |
| I. Geschäfts- oder Firmenwerte   | A             | 1.532.190         | 1.489.039               | 1.643.721             |
| II. Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände                                      | B             | 43.339            | 40.773                  | 70.478                |
| III. Sonstige immaterielle Vermögenswerte  | C             | 478.971           | 459.545                 | 655.647               |
| <b>Summe immaterielle Vermögenswerte</b>   |               | <b>2.054.500</b>  | <b>1.989.357</b>        | <b>2.369.846</b>      |
| <b>B. Kapitalanlagen</b>   |               |                   |                         |                       |
| I. Grundstücke und Bauten  | 2, D          | 5.601.623         | 1.907.737               | 1.851.219             |
| a) Eigengenutzte Immobilien  |               | 429.484           | 434.306                 | 427.384               |
| b) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien  |               | 5.172.139         | 1.473.431               | 1.423.835             |
| II. Anteile an at equity bewerteten Unternehmen                                      | 3, 4          | 269.699           | 319.636                 | 305.156               |
| III. Finanzinstrumente   | E             | 28.774.934        | 27.914.596              | 27.701.683            |
| a) Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen  | 5             | 3.396.574         | 3.798.216               | 4.055.077             |
| b) Sonstige Wertpapiere  | 4, 6          | 25.378.360        | 24.116.380              | 23.646.606            |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente                                    |               | 3.065.822         | 3.066.115               | 3.045.935             |
| Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente   |               | 21.851.248        | 20.649.481              | 20.134.501            |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente*               |               | 461.290           | 400.784                 | 466.170               |
| <b>Summe Kapitalanlagen</b>  |               | <b>34.646.256</b> | <b>30.141.969</b>       | <b>29.858.058</b>     |
| <b>C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung</b>           | <b>7, F</b>   | <b>8.549.580</b>  | <b>8.144.135</b>        | <b>7.742.181</b>      |
| <b>D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b> | <b>8, G</b>   | <b>985.211</b>    | <b>1.030.740</b>        | <b>1.105.743</b>      |
| <b>E. Forderungen</b>  | <b>9, H</b>   | <b>1.459.631</b>  | <b>1.391.980</b>        | <b>1.503.828</b>      |
| <b>F. Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern</b>                   | <b>10, I</b>  | <b>236.940</b>    | <b>216.710</b>          | <b>119.138</b>        |
| <b>G. Aktive Steuerabgrenzung</b>  | <b>11, J</b>  | <b>138.230</b>    | <b>123.692</b>          | <b>113.244</b>        |
| <b>H. Übrige Aktiva</b>  | <b>12, K</b>  | <b>347.819</b>    | <b>349.919</b>          | <b>331.307</b>        |
| <b>I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>                               | <b>13</b>     | <b>1.589.941</b>  | <b>1.101.212</b>        | <b>779.783</b>        |
| <b>Summe</b>   |               | <b>50.008.108</b> | <b>44.489.714</b>       | <b>43.923.128</b>     |

\* Inklusive Handelsbestand

Die Verweise (Ziffern bzw. Buchstaben) bei den einzelnen Positionen sowohl in der Konzernbilanz als auch in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung verweisen auf eine detailliertere Darstellung dieser Positionen im Konzernanhang. Die Ziffern beziehen sich dabei auf die detaillierte Darstellung ab Kapitel Erläuterungen zur Konzernbilanz ab Seite 166. Die Buchstaben beziehen sich auf textliche Erläuterungen im Kapitel Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ab Seite 96.

Weitere Details zu den angepassten Werten finden Sie im Kapitel Rückwirkende Anpassungen ab Seite 125.

## KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

| Passiva  | Konzernanhang | 31.12.2016        | 31.12.2015<br>angepasst | 1.1.2015<br>angepasst |
|--|---------------|-------------------|-------------------------|-----------------------|
| <b>in TEUR</b>   |               |                   |                         |                       |
| <b>A. Eigenkapital</b>   | <b>14</b>     |                   |                         |                       |
| I. Grundkapital  |               | 132.887           | 132.887                 | 132.887               |
| II. Sonstige Kapitalrücklagen  |               | 2.109.003         | 2.109.003               | 2.109.003             |
| III. Kapitalrücklage aus Zuzahlungen auf Hybridkapital   |               | 193.619           | 193.619                 | 245.602               |
| IV. Gewinnrücklagen  |               | 1.929.339         | 1.718.620               | 1.942.723             |
| V. Übrige Rücklagen  |               | 199.415           | 148.376                 | 249.973               |
| <b>Zwischensumme</b>   |               | <b>4.564.263</b>  | <b>4.302.505</b>        | <b>4.680.188</b>      |
| VI. Andere nicht beherrschende Anteile   |               | 114.219           | 111.955                 | 116.144               |
| VII. Nicht beherrschende Anteile aus Gemeinnützigen Gesellschaften                                 |               | 1.032.775         | 0                       | 0                     |
| <b>Summe Eigenkapital</b>  |               | <b>5.711.257</b>  | <b>4.414.460</b>        | <b>4.796.332</b>      |
| <b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>  | <b>15</b>     | <b>1.265.009</b>  | <b>1.280.308</b>        | <b>919.678</b>        |
| <b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>   |               |                   |                         |                       |
| I. Prämienüberträge  | 16, L         | 1.282.164         | 1.181.269               | 1.143.490             |
| II. Deckungsrückstellung   | 17, M         | 21.528.896        | 21.068.385              | 20.854.835            |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle                                   | 18, N         | 4.815.063         | 4.603.648               | 4.488.944             |
| IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung                                      | 19, O         | 63.605            | 56.060                  | 52.360                |
| V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung   | 19, P         | 1.491.192         | 1.182.632               | 1.277.796             |
| VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen  | 20, Q         | 39.151            | 53.129                  | 72.527                |
| <b>Summe Versicherungstechnische Rückstellungen</b>  |               | <b>29.220.071</b> | <b>28.145.123</b>       | <b>27.889.952</b>     |
| <b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung</b> | <b>21, R</b>  | <b>8.129.884</b>  | <b>7.776.602</b>        | <b>7.392.417</b>      |
| <b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>  |               |                   |                         |                       |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                                       | 22, S         | 518.766           | 387.197                 | 444.924               |
| II. Sonstige Rückstellungen  | 23, T         | 296.482           | 276.199                 | 263.897               |
| <b>Summe Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>   |               | <b>815.248</b>    | <b>663.396</b>          | <b>708.821</b>        |
| <b>F. Verbindlichkeiten</b>  | <b>24, U</b>  | <b>4.202.585</b>  | <b>1.634.317</b>        | <b>1.679.153</b>      |
| <b>G. Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern</b>   | <b>25, I</b>  | <b>181.300</b>    | <b>121.801</b>          | <b>84.081</b>         |
| <b>H. Passive Steuerabgrenzung</b>   | <b>11, J</b>  | <b>325.150</b>    | <b>280.233</b>          | <b>272.127</b>        |
| <b>I. Übrige Passiva</b>   | <b>26</b>     | <b>157.604</b>    | <b>173.474</b>          | <b>180.567</b>        |
| <b>Summe</b>   |               | <b>50.008.108</b> | <b>44.489.714</b>       | <b>43.923.128</b>     |

## KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2016

| in TEUR   | Konzernanhang | 2016              | 2015 angepasst    |
|---|---------------|-------------------|-------------------|
| <b>Prämien</b>  | <b>28, V</b>  |                   |                   |
| <b>Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung</b>                         |               | <b>9.050.968</b>  | <b>9.019.759</b>  |
| Verrechnete Prämien – Anteil Rückversicherer                        |               | -810.623          | -799.817          |
| <b>Verrechnete Prämien – Eigenbehalt</b>                            |               | <b>8.240.345</b>  | <b>8.219.942</b>  |
| Veränderung der Prämienabgrenzung – Gesamtrechnung                  |               | -72.735           | -38.223           |
| Veränderung der Prämienabgrenzung – Anteil Rückversicherer          |               | 23.646            | -1.184            |
| <b>Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt</b>                            |               | <b>8.191.256</b>  | <b>8.180.535</b>  |
| <b>Finanzergebnis exklusive at equity bewertete Unternehmen</b>     | <b>29</b>     | <b>912.188</b>    | <b>999.987</b>    |
| Erträge aus der Kapitalveranlagung                                  |               | 1.416.088         | 1.452.907         |
| Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen        |               | -503.900          | -452.920          |
| <b>Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen</b>    | <b>30</b>     | <b>46.621</b>     | <b>40.209</b>     |
| <b>Sonstige Erträge</b>   | <b>31</b>     | <b>150.449</b>    | <b>150.207</b>    |
| <b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>                          | <b>32, W</b>  | <b>-6.753.449</b> | <b>-6.748.874</b> |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle – Gesamtrechnung                |               | -7.085.077        | -7.107.571        |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle – Anteil Rückversicherer        |               | 331.628           | 358.697           |
| <b>Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung</b>      | <b>33, X</b>  | <b>-1.907.805</b> | <b>-1.847.567</b> |
| Abschlussaufwand  |               | -1.665.277        | -1.605.201        |
| Verwaltungsaufwand  |               | -381.370          | -364.698          |
| Rückversicherungsprovisionen  |               | 138.842           | 122.332           |
| <b>Sonstige Aufwendungen</b>  | <b>34</b>     | <b>-232.526</b>   | <b>-727.440</b>   |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>   |               | <b>406.734</b>    | <b>47.057</b>     |
| <b>Steueraufwand/-ertrag</b>  | <b>35</b>     | <b>-85.744</b>    | <b>-61.823</b>    |
| <b>Periodenergebnis</b>   |               | <b>320.990</b>    | <b>-14.766</b>    |
| davon den Anteilseignern der Vienna Insurance Group zuordenbar      |               | 287.778           | -20.581           |
| davon Andere nicht beherrschende Anteile                            | 14            | 4.246             | 5.815             |
| davon Nicht beherrschende Anteile aus Gemeinnützigen Gesellschaften | 14            | 28.966            | 0                 |
| <b>Ergebnis je Aktie*</b>   | <b>14</b>     |                   |                   |
| Unverwässertes = verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)            |               | 2,16              | -0,27             |
| <b>Periodenergebnis (Übertrag)</b>                                  |               | <b>320.990</b>    | <b>-14.766</b>    |

\* Die Berechnung dieser Kennzahl umfasst die aliquoten Zinsaufwendungen für Hybridkapital.

## KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

|   | 2016           | 2015 angepasst  |
|---|----------------|-----------------|
| <b>in TEUR</b>  |                |                 |
| <b>Periodenergebnis (Übertrag)</b>  | <b>320.990</b> | <b>-14.766</b>  |
| <b>Sonstiges Ergebnis</b>   |                |                 |
| <b>In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge</b>       |                |                 |
| +/- Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus Personalrückstellungen                   | -98.281        | 14.273          |
| +/- Latente Gewinnbeteiligung   | 29.833         | -4.977          |
| +/- Latente Steuern   | 16.125         | -2.814          |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>-52.323</b> | <b>6.482</b>    |
| <b>In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge</b>             |                |                 |
| +/- Im Eigenkapital erfasste Währungsänderungen   | -23.833        | 8.171           |
| +/- Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten | 509.775        | -475.064        |
| +/- Cash-Flow-Hedge Rücklage  | 4.571          | 3.468           |
| +/- Anteilige Übrige Rücklagen von assoziierten Unternehmen                                   | -195           | 188             |
| +/- Latente Deckungsrückstellung  | -97.705        | 167.076         |
| +/- Latente Gewinnbeteiligung   | -253.191       | 151.108         |
| +/- Latente Steuern   | -36.359        | 35.753          |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>103.063</b> | <b>-109.300</b> |
| <b>Gesamtsumme Sonstiges Ergebnis</b>   | <b>50.740</b>  | <b>-102.818</b> |
| <b>Gesamtergebnis</b>   | <b>371.730</b> | <b>-117.584</b> |
| davon den Anteilseignern der Vienna Insurance Group zuordenbar                                | 338.817        | -122.178        |
| davon Andere nicht beherrschende Anteile  | 6.312          | 4.594           |
| davon Nicht beherrschende Anteile aus Gemeinnützigen Gesellschaften                           | 26.601         | 0               |

Für die Bewertungsgrundlagen in den folgenden Tabellen (Segmentberichterstattung und Kapitalflussrechnung) wird auf die Ziffern und Buchstaben der entsprechenden Einzelpositionen in der Konzernbilanz sowie der Konzerngewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

## KONZERNEIGENKAPITAL

### ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS IN DEN GESCHÄFTSJAHREN 2016 UND 2015

|  | Grundkapital   | Kapitalrücklagen |                           | Gewinnrücklagen  | Übrige Rücklagen |                 | Zwischensumme    |
|--|----------------|------------------|---------------------------|------------------|------------------|-----------------|------------------|
|  |                | Sonstige         | Zuzahlungen Hybridkapital |                  | Währungsrücklage | Sonstige        |                  |
| <b>in TEUR</b>   |                |                  |                           |                  |                  |                 |                  |
| Stand am 1. Jänner 2015                                | 132.887        | 2.109.003        | 245.602                   | 2.378.849        | -165.497         | 409.560         | 5.110.404        |
| Rückwirkende Anpassung                                 | 0              | 0                | 0                         | -436.126         | 0                | 5.910           | -430.216         |
| Stand am 1. Jänner 2015 angepasst                      | 132.887        | 2.109.003        | 245.602                   | 1.942.723        | -165.497         | 415.470         | 4.680.188        |
| Änderungen Konsolidierungskreis/<br>Beteiligungsquoten | 0              | 0                | 0                         | -2.441           | 0                | 0               | -2.441           |
| <b>Gesamtergebnis</b>                                  | <b>0</b>       | <b>0</b>         | <b>0</b>                  | <b>-20.581</b>   | <b>7.786</b>     | <b>-109.383</b> | <b>-122.178</b>  |
| Sonstiges Ergebnis exklusive Währungs-<br>umrechnung   | 0              | 0                | 0                         | 0                | 0                | -109.383        | -109.383         |
| Währungsumrechnung                                     | 0              | 0                | 0                         | 0                | 7.786            | 0               | 7.786            |
| Periodenergebnis                                       | 0              | 0                | 0                         | -20.581          | 0                | 0               | -20.581          |
| Rückkauf Hybridkapital                                 | 0              | 0                | -51.983                   | -8.536           | 0                | 0               | -60.519          |
| Dividendenzahlung                                      | 0              | 0                | 0                         | -192.545         | 0                | 0               | -192.545         |
| Stand am 31. Dezember 2015                             | 132.887        | 2.109.003        | 193.619                   | 1.718.620        | -157.711         | 306.087         | 4.302.505        |
| <b>Stand am 1. Jänner 2016</b>                         | <b>132.887</b> | <b>2.109.003</b> | <b>193.619</b>            | <b>1.718.620</b> | <b>-157.711</b>  | <b>306.087</b>  | <b>4.302.505</b> |
| Änderungen Konsolidierungskreis/<br>Beteiligungsquoten | 0              | 0                | 0                         | 11.622           | 0                | 0               | 11.622           |
| <b>Gesamtergebnis</b>                                  | <b>0</b>       | <b>0</b>         | <b>0</b>                  | <b>287.778</b>   | <b>-23.662</b>   | <b>74.701</b>   | <b>338.817</b>   |
| Sonstiges Ergebnis exklusive Währungs-<br>umrechnung   | 0              | 0                | 0                         | 0                | 0                | 74.701          | 74.701           |
| Währungsumrechnung                                     | 0              | 0                | 0                         | 0                | -23.662          | 0               | -23.662          |
| Periodenergebnis                                       | 0              | 0                | 0                         | 287.778          | 0                | 0               | 287.778          |
| Dividendenzahlung                                      | 0              | 0                | 0                         | -88.681          | 0                | 0               | -88.681          |
| Stand am 31. Dezember 2016                             | 132.887        | 2.109.003        | 193.619                   | 1.929.339        | -181.373         | 380.788         | 4.564.263        |

Die oben angeführte Zwischensumme entspricht dem den Anteilseignern und anderen Kapitalgebern der Muttergesellschaft zugeordneten Eigenkapital.

Betreffend den Detailinformationen zu den rückwirkenden Anpassungen wird auf Seite 125 verwiesen.

|  | Zwischensumme    | Nicht beherrschende Anteile |                              | Eigenkapital     |
|--|------------------|-----------------------------|------------------------------|------------------|
|  |                  | Andere                      | Gemeinnützige Gesellschaften |                  |
| <b>in TEUR</b>   |                  |                             |                              |                  |
| Stand am 1. Jänner 2015                                | 5.110.404        | 173.023                     | 0                            | 5.283.427        |
| Rückwirkende Anpassung                                 | -430.216         | -56.879                     | 0                            | -487.095         |
| Stand am 1. Jänner 2015 angepasst                      | 4.680.188        | 116.144                     | 0                            | 4.796.332        |
| Änderungen Konsolidierungskreis/<br>Beteiligungsquoten | -2.441           | -518                        | 0                            | -2.959           |
| <b>Gesamtergebnis</b>                                  | <b>-122.178</b>  | <b>4.594</b>                | <b>0</b>                     | <b>-117.584</b>  |
| Sonstiges Ergebnis exklusive Währungs-<br>umrechnung   | -109.383         | -1.606                      | 0                            | -110.989         |
| Währungsumrechnung                                     | 7.786            | 385                         | 0                            | 8.171            |
| Periodenergebnis                                       | -20.581          | 5.815                       | 0                            | -14.766          |
| Rückkauf Hybridkapital                                 | -60.519          | 0                           | 0                            | -60.519          |
| Dividendenzahlung                                      | -192.545         | -8.265                      | 0                            | -200.810         |
| Stand am 31. Dezember 2015                             | 4.302.505        | 111.955                     | 0                            | 4.414.460        |
| <b>Stand am 1. Jänner 2016</b>                         | <b>4.302.505</b> | <b>111.955</b>              | <b>0</b>                     | <b>4.414.460</b> |
| Änderungen Konsolidierungskreis/<br>Beteiligungsquoten | 11.622           | 2.668                       | 1.006.174                    | 1.020.464        |
| <b>Gesamtergebnis</b>                                  | <b>338.817</b>   | <b>6.312</b>                | <b>26.601</b>                | <b>371.730</b>   |
| Sonstiges Ergebnis exklusive Währungs-<br>umrechnung   | 74.701           | 2.237                       | -2.365                       | 74.573           |
| Währungsumrechnung                                     | -23.662          | -171                        | 0                            | -23.833          |
| Periodenergebnis                                       | 287.778          | 4.246                       | 28.966                       | 320.990          |
| Dividendenzahlung                                      | -88.681          | -6.716                      | 0                            | -95.397          |
| Stand am 31. Dezember 2016                             | 4.564.263        | 114.219                     | 1.032.775                    | 5.711.257        |

Die oben angeführte Zwischensumme entspricht dem den Anteilseignern und anderen Kapitalgebern der Muttergesellschaft zugeordneten Eigenkapital.

| Zusammensetzung Dividendenzahlungen             | 31.12.2016    | 31.12.2015     |
|---|---------------|----------------|
| <i>in TEUR</i>                                  |               |                |
| Dividenden                                      | 76.800        | 179.200        |
| Zinszahlungen auf das Hybridkapital             | 15.841        | 17.793         |
| Direkt im Eigenkapital erfasste latente Steuern | -3.960        | -4.448         |
| <b>Summe</b>                                    | <b>88.681</b> | <b>192.545</b> |

Von der 2008 und 2009 emittierten Hybridanleihe wurden im 1. Quartal 2015 TEUR 51.983 an Nominale zurückgekauft. Zusätzlich wurde beim Rückkauf an die Inhaber der Schuldverschreibung ein Aufschlag von TEUR 8.536 bezahlt. Für den Zeitraum zwischen letzter Zinszahlung und dem Rückkauf fielen Stückzinsen in Höhe von TEUR 1.951 an.

| Zusammensetzung Übrige sonstige Rücklagen                               | 31.12.2016     | 31.12.2015<br>angepasst |
|---|----------------|-------------------------|
| <i>in TEUR</i>  |                |                         |
| Nicht realisierte Gewinne und Verluste                                  | 531.956        | 411.271                 |
| Cash-Flow-Hedge-Rücklage  | -68            | -2.836                  |
| Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus Personalrückstellungen | -148.749       | -100.192                |
| Anteilige Übrige Rücklagen von assoziierten Unternehmen                 | -2.351         | -2.156                  |
| <b>Summe</b>  | <b>380.788</b> | <b>306.087</b>          |

| Nicht realisierte Gewinne und Verluste                                   | 31.12.2016       | 31.12.2015       |
|--|------------------|------------------|
| <i>in TEUR</i>   |                  |                  |
| Anleihen   | 2.463.824        | 2.062.146        |
| Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen                              | 170.005          | 124.898          |
| Investmentfonds  | 58.767           | -3.465           |
| <b>Zwischensumme</b>   | <b>2.692.596</b> | <b>2.183.579</b> |
| +/- Währungsänderungen der Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente | 10.866           | 10.108           |
| +/- Latente Deckungsrückstellung   | -928.865         | -831.160         |
| +/- Rückstellung für latente Gewinnbeteiligung                           | -1.073.869       | -820.678         |
| +/- Latente Steuern  | -159.695         | -124.393         |
| +/- Andere nicht beherrschende Anteile                                   | -9.077           | -6.185           |
| <b>Summe</b>   | <b>531.956</b>   | <b>411.271</b>   |

| Cash-Flow-Hedge-Rücklage  | 31.12.2016 | 31.12.2015    |
|---|------------|---------------|
| <i>in TEUR</i>  |            |               |
| Cash-Flow-Hedge-Rücklage  | -3.113     | -3.660        |
| +/- Latente Steuern   | -233       | 824           |
| +/- Nicht beherrschende Anteile aus Gemeinnützigen Gesellschaften | 3.278      | 0             |
| <b>Summe</b>  | <b>-68</b> | <b>-2.836</b> |

| Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus Personalrückstellungen | 31.12.2016      | 31.12.2015      |
|---|-----------------|-----------------|
| <i>in TEUR</i>  |                 |                 |
| Pensionsrückstellung und Abfertigungsrückstellung                       | -299.982        | -194.684        |
| +/- Latente Gewinnbeteiligung   | 90.337          | 60.504          |
| +/- Latente Steuern   | 49.155          | 33.030          |
| +/- Andere nicht beherrschende Anteile                                  | 1.613           | 958             |
| +/- Nicht beherrschende Anteile aus Gemeinnützigen Gesellschaften       | 10.128          | 0               |
| <b>Summe</b>  | <b>-148.749</b> | <b>-100.192</b> |

| Anteilige Übrige Rücklagen von assoziierten Unternehmen | 31.12.2016    | 31.12.2015<br>angepasst |
|---|---------------|-------------------------|
| <i>in TEUR</i>  |               |                         |
| Anteilige Übrige Rücklagen von assoziierten Unternehmen | -2.532        | -2.337                  |
| +/- Andere nicht beherrschende Anteile                  | 181           | 181                     |
| <b>Summe</b>  | <b>-2.351</b> | <b>-2.156</b>           |

| Währungsrücklage                       | 31.12.2016      | 31.12.2015      |
|--|-----------------|-----------------|
| <i>in TEUR</i>                         |                 |                 |
| Währungsrücklage                       | -183.058        | -159.225        |
| +/- Andere nicht beherrschende Anteile | 1.685           | 1.514           |
| <b>Summe</b>                           | <b>-181.373</b> | <b>-157.711</b> |

## KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2016

| in TEUR   | 2016             | 2015 angepasst   |
|---|------------------|------------------|
| <b>Periodenergebnis</b>   | <b>320.990</b>   | <b>-14.766</b>   |
| Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen netto   | 710.921          | 877.924          |
| Veränderung der versicherungstechnischen Forderungen und Verbindlichkeiten                                      | -85.826          | 65.664           |
| Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten | 41.981           | 12.249           |
| Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten   | 3.624            | -75.152          |
| Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand  | 65.041           | 73.217           |
| Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen  | -84.717          | -200.002         |
| Abschreibungen/Zuschreibungen aller übrigen Kapitalanlagen  | 64.081           | 82.979           |
| Veränderung Pensions-, Abfertigungs- und sonstige Personalrückstellungen  | 98.500           | -56.988          |
| Veränderung der aktiven/passiven Steuerabgrenzung exkl. Steuerverbindlichkeiten                                 | -4.214           | 34.700           |
| Veränderung sonstiger Bilanzposten  | 213              | -13.639          |
| Veränderung Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte   | 87.033           | 439.022          |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses <sup>1)</sup> | -84.963          | -106.596         |
| <b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>   | <b>1.132.664</b> | <b>1.118.612</b> |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen   | 0                | 64.306           |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von assoziierten Unternehmen   | 6.757            | 0                |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen  | -107.482         | -26.065          |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten                                 | 3.268.788        | 4.141.973        |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten                                  | -3.873.475       | -4.987.303       |
| Einzahlungen aus dem Abgang von Bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinstrumenten                             | 186.173          | 306.374          |
| Auszahlungen aus dem Zugang von Bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinstrumenten                             | -191.713         | -277.784         |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Grundstücken und Bauten  | 30.527           | 29.531           |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von Grundstücken und Bauten   | -303.069         | -119.512         |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögensgegenständen  | 2.071            | 534              |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen   | -41.390          | -54.543          |
| Veränderung von Posten der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung  | -111.971         | -226.492         |
| Veränderung bei den übrigen Kapitalanlagen  | 441.778          | 261.313          |
| <b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>  | <b>-693.006</b>  | <b>-887.668</b>  |
| Kapitalmaßnahmen inkl. Hybridkapital  | 0                | -60.519          |
| Zunahme Nachrangige Verbindlichkeiten   | 0                | 400.000          |
| Verringerung Nachrangige Verbindlichkeiten  | -9.300           | -39.892          |
| Dividendenzahlungen   | -99.357          | -205.258         |
| Einzahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit   | 19.302           | 0                |
| Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit   | -20.713          | -2.597           |
| <b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>   | <b>-110.068</b>  | <b>91.734</b>    |
| <b>Veränderung der Finanzmittel</b>   | <b>329.590</b>   | <b>322.678</b>   |
| <b>Stand der Finanzmittel am Anfang der Berichtsperiode<sup>2)</sup></b>  | <b>1.101.212</b> | <b>779.965</b>   |
| Veränderung der Finanzmittel  | 329.590          | 322.678          |
| Zu-/Abgang aus der Umstellung der Konsolidierungsmethode  | 162.570          | 1.068            |
| Währungsdifferenzen innerhalb der Finanzmittel  | -3.431           | -2.499           |
| <b>Stand der Finanzmittel am Ende der Berichtsperiode<sup>2)</sup></b>  | <b>1.589.941</b> | <b>1.101.212</b> |
| davon Gemeinnützige Gesellschaften  | 148.770          | 0                |

<sup>1)</sup> Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge resultieren überwiegend aus den Ergebnissen der Anteile an at equity Gesellschaften sowie Währungsänderungen.

<sup>2)</sup> Der Stand der Finanzmittel am Anfang und Ende der Berichtsperiode entspricht der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Aktiva.

| Zusatzinformationen zur Kapitalflussrechnung                  | 2016          | 2015          |
|---|---------------|---------------|
| <b>in TEUR</b>  |               |               |
| Erhaltene Zinsen <sup>4)</sup>                                | 760.824       | 796.235       |
| Erhaltene Dividenden <sup>4)</sup>                            | 147.601       | 154.416       |
| Bezahlte Zinsen <sup>3)</sup>                                 | 76.886        | 48.417        |
| Bezahlte Ertragssteuer <sup>4)</sup>                          | 45.725        | 61.510        |
| <b>Erwarteter Cash Flow der umklassifizierten Wertpapiere</b> | <b>21.852</b> | <b>22.653</b> |
| <b>Effektiver Zinssatz der umklassifizierten Wertpapiere</b>  | <b>3,37%</b>  | <b>4,34%</b>  |

<sup>3)</sup> Die bezahlten Zinsen sind überwiegend der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen.

<sup>4)</sup> Die Ertragssteuerzahlungen sowie erhaltene Dividenden und erhaltene Zinsen werden dem Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit zugerechnet.

# Konzernanhang

## ALLGEMEINE ANGABEN

### GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

#### Allgemeines

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe ist einer der führenden Versicherungskonzerne in Zentral- und Osteuropa und damit auch die größte börsennotierte Versicherungsgruppe Österreichs mit Sitz am Schottenring 30, 1010 Wien. Der Wiener Städtische Versicherungsverein bezieht als oberste Muttergesellschaft die Vienna Insurance Group in ihren Konzernabschluss mit ein.

Die Versicherungsgesellschaften des Konzerns bieten Versicherungsdienstleistungen sowohl in der Lebens- als auch der Kranken- und Schaden- und Unfallversicherung in 25 Ländern Zentral- und Osteuropas an.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewandt.

#### Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den nach § 245a (1) Unternehmensgesetzbuch (UGB) bzw. nach dem 7. Hauptstück des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) zu beachtenden unternehmensrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf Basis des historischen Anschaffungskostenprinzips, mit der Ausnahme von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sowie von finanziellen Vermögenswerten und bestimmten Finanzschulden (einschließlich Derivaten), die bilanziell zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Außerdem verlangt die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesellschaft, dass das Management Annahmen trifft. Bereiche mit höheren Ermessensspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, werden unter der Erläuterung auf Seite 103 aufgeführt.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit gerundet und – soweit nicht anders angegeben – in Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Für Berechnungen werden dennoch die genauen Beträge einschließlich nicht dargestellter Ziffern verwendet, sodass dadurch Rundungsdifferenzen auftreten können.

#### ÄNDERUNGEN VON WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Mit Ausnahme der nachstehenden Änderungen hat der Konzern die dargelegten Rechnungslegungsmethoden auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden stetig angewendet.

Die nachstehenden neuen Standards und Änderungen zu Standards, einschließlich aller nachfolgenden Änderungen zu anderen Standards, sind ab dem 1. Februar 2015 bzw. 1. Jänner 2016 erstmals anzuwenden. Soweit diese Standards und Änderungen zu Standards den Konzern betreffen, wurden sie in diesem Geschäftsjahr bereits angewandt.

**Im Konzernbericht erstmals anzuwendende Standards**

| <b>Ab 1.2.2015 anzuwendende Standards</b> |   |
|---|---|
| IAS 19                                    | Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge          |
| alle IFRS                                 | jährliche Verbesserungen (Zyklus 2010–2012)               |
| <b>Ab 1.1.2016 anzuwendende Standards</b> |   |
| Änderungen zu IAS 27                      | Einzelabschlüsse (Equity-Methode)                         |
| Änderungen zu IAS 1                       | Darstellung Abschluss                                     |
| alle IFRS                                 | jährliche Verbesserungen (Zyklus 2012–2014)               |
| Änderungen zu IAS 16 und IAS 38           | Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden            |
| Änderungen zu IFRS 11                     | Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit |
| Änderungen zu IAS 16 und IAS 41           | Landwirtschaft: Produzierte Pflanzen                      |
| Änderungen zu IFRS 10, 12 und IAS 28      | Konsolidierung von Investmentgesellschaften               |

Die Übernahme der überarbeiteten Standards hatte, sofern nicht anders angegeben, keine oder keine wesentliche Auswirkung auf den vorliegenden Konzernabschluss.

**IAS 19**  
Die Änderung zu IAS 19 stellt klar, dass Arbeitnehmerbeiträge nach wie vor in der Periode vom Dienstzeitaufwand abgezogen werden können, in der die entsprechende Dienstzeit erbracht wurde, wenn der Betrag der Beiträge unabhängig von der Anzahl der Dienstjahre ist.

**Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2010–2012)**

Im Rahmen der jährlichen Verbesserungen wurden Änderungen an sieben Standards vorgenommen; die betroffenen Standards sind IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24 und IAS 38. Mit der Anpassung von Formulierungen soll eine Klarstellung der bestehenden Standards erreicht werden, manche Änderungen haben Auswirkungen auf Anhangsangaben.

**Änderungen zu IAS 27**

Durch die Änderungen können Beteiligungen an Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen im IFRS-Einzelabschluss künftig nach der Equity-Methode bilanziert werden. Diese Änderung ist für den Konzernabschluss nicht relevant.

**Änderungen zu IAS 1**

Sie beinhalten im Wesentlichen eine Klarstellung, dass Anhangsangaben nur dann notwendig sind, wenn ihr Inhalt nicht unwesentlich ist. Die Musterstruktur des Anhangs wird gestrichen, um eine unternehmensspezifischere Gestaltung zu erleichtern. Des Weiteren wird klargestellt, dass es einem Unternehmen freisteht, an welcher Stelle des Anhangs Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert werden. Die Änderungen beinhalten Erläuterungen zu Aggregation und Disaggregation von Posten in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung sowie eine Klarstellung, dass Anteile am sonstigen Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen in der Gesamtergebnisrechnung getrennt nach Posten, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden oder nicht, darzustellen sind.

Der Konzern hat den vorliegenden Abschluss hingehend der Wesentlichkeit bzw. Unwesentlichkeit von Anhangsangaben sowie der Darstellung von Zwischensummen und anderer Posten überarbeitet. Die dargelegte Klarstellung, dass Anteile am sonstigen Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen in der Gesamtergebnisrechnung getrennt nach „wird in Zukunft in die G&V umgegliedert“ und „wird nicht umgegliedert“ anzuführen ist, ist aufgrund der ebenso neu im IFRS definierten Unwesentlichkeit nicht erforderlich.

#### Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2012–2014)

Im Rahmen der jährlichen Verbesserungen wurden Änderungen an vier Standards, IFRS 5, IFRS 7, IAS 19 und IAS 34, vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in den einzelnen Standards soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden.

#### Änderungen zu IAS 16 und IAS 38

Mit den Änderungen zu Sachanlagen (IAS 16) und immaterielle Vermögenswerte (IAS 38) erfolgt eine Klarstellung hinsichtlich der Wahl von Methoden der Abschreibungen. Umsatzbasierte Abschreibungsmethoden für Sachanlagen sind nicht zulässig, während dies für immaterielle Vermögensgegenstände in bestimmten Ausnahmefällen zulässig ist.

#### Änderungen zu IFRS 11

Mit der Änderung wird klargestellt, dass Erwerbe und Hinzuerwerbe von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten, die einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 darstellen, nach den Prinzipien für die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen des IFRS 3 und anderer anwendbarer IFRS zu bilanzieren sind, soweit diese nicht im Konflikt mit Regelungen des IFRS 11 stehen.

#### Änderungen zu IAS 16 und IAS 41

Es wurde mit dieser Änderung klargestellt, dass produzierte Pflanzen unter die Anwendung des IAS 41 fallen. Diese Änderung ist für den Konzernabschluss nicht relevant.

#### Änderungen zu IFRS 10, 12 und IAS 28

Die Änderungen dienen zur Klärung von Fragestellungen in Bezug auf die Anwendung der Ausnahme von der Konsolidierungspflicht nach IFRS 10, wenn das Mutterunternehmen die Definition einer „Investmentgesellschaft“ erfüllt.

#### VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWANDTE STANDARDS

Folgende Standards sind durch die Europäische Union bereits anerkannt worden bzw. befinden sich derzeit im Anerkennungsprozess. Eine verpflichtende Anwendung ist jedoch erst für die Zukunft vorgesehen.

| Neue Standards und Änderungen zu bestehenden Reporting Standards |  | Anzuwenden ab   |
|--|--|---|
| <b>Jene, die bereits von der EU übernommen wurden</b>            |  |   |
| IFRS 15  | Umsatzerlöse aus Kundenverträgen   | 1.1.2018  |
| IFRS 9   | Finanzinstrumente  | 1.1.2018  |
| <b>Jene, die von der EU noch nicht übernommen wurden</b>         |  |   |
| IFRS 14  | Regulatorische Abgrenzungsposten   | EU hat entschieden, diesen Standard nicht in das EU-Recht zu übernehmen |
| IFRS 16  | Leasingverhältnisse  | 1.1.2019  |
| Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28                                 | Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen | noch offen  |
| Änderungen zu IAS 12   | Ansatz von aktiven latenten Steuern bei nicht realisierten Verlusten   | 1.1.2017  |
| Änderungen zu IAS 7  | Änderungen an der Kapitalflussrechnung   | 1.1.2017  |
| Klarstellung zu IFRS 15  | Klarstellungen zu Umsatzerlösen aus Kundenverträgen  | 1.1.2018  |
| Änderungen zu IFRS 2   | Klarstellungen und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen  | 1.1.2018  |
| IFRS 4   | Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente in Verbindung mit IFRS 4 Versicherungsverträge  | 1.1.2018  |
| alle IFRS  | jährliche Verbesserungen (Zyklus 2014–2016)  | 1.1.2017 bzw. 1.1.2018  |
| IFRIC Interpretation 22  | Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen  | 1.1.2018  |
| Änderungen zu IAS 40   | Klassifizierung noch nicht fertiggestellter Immobilien   | 1.1.2018  |

**IFRS 15 und Klarstellung zu IFRS 15**

Zielsetzung ist es, eine Vielzahl der bisher in diversen Standards und Interpretationen enthaltenen Regelungen zusammenzuführen. Nach IFRS 15 sind Umsatzerlöse dann zu realisieren, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Die Übertragung wesentlicher Chancen und Risiken ist somit nicht mehr entscheidend. Das neue Modell sieht zur Ermittlung der Umsatzrealisierung ein fünfstufiges Schema vor. Zusätzlich wird das Ausmaß der geforderten Anhangsangaben erweitert. Die Änderung zum IFRS 15 enthält Klarstellungen zu Umsatzerlösen aus Kundenverträgen.

Der Konzern wird diese Änderungen evaluieren, geht aber derzeit nicht davon aus, dass der Standard wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird, da der IFRS 15 für Versicherungsverträge nicht anwendbar ist.

**IFRS 9**

Enthält Vorschriften für den Ansatz, die Bewertung und die Ausbuchung von Finanzinstrumenten sowie für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften und ersetzt in diesen Bereichen den bisher relevanten Standard IAS 39. Die Neufassung betrifft insbesondere die Klassifizierung und Erfassung von Finanzinstrumenten. Finanzielle Vermögenswerte werden zukünftig nur noch in zwei Gruppen klassifiziert und bewertet – zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum Fair Value. Die Klassifizierung und Bewertung ist vom Geschäftsmodell und den vertraglichen Zahlungsströmen abhängig. Die neuen Regelungen betreffen auch die Bilanzierung von Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte – es sind nicht mehr nur eingetretene Verluste, sondern bereits erwartete Verluste zu erfassen. Ausnahmeregelungen bestehen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Leasingforderungen. Neu geregelt wurde auch die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen – die Zielsetzung ist es, das Hedge Accounting stärker an der ökonomischen Risikosteuerung eines Unternehmens zu orientieren.

Nach den Bestimmungen des IFRS 9 sind Aktien und Investmentfondsanteile nicht mehr wie derzeit als zur Veräußerung verfügbar klassifizierbar und die nicht realisierten Gewinne und Verluste im Sonstigen Ergebnis mit Umbuchung in das Periodenergebnis zu erfassen. Stattdessen sind nicht realisierte Gewinne und Verluste entweder ausschließlich im Periodenüberschuss (Investmentfonds) oder entweder im Periodenüberschuss oder im Sonstigen Ergebnis ohne Umbuchung (Aktien) zu erfassen. Aus dieser Änderung ist mit einer deutlich höheren Volatilität des Periodenüberschusses zu rechnen. Weitere Änderungen, mit vermutlich hoher Auswirkung auf den Konzern, betreffen insbesondere die Behandlung von Zinsklauseln bei Schuldverschreibungen und die Behandlung von Wertminderungen. Der geänderte, aber noch nicht endorste IFRS 4 ermöglicht eine verzögerte Erstanwendung des IFRS 9. Die Erstanwendung müsste bei Inanspruchnahme der Ausnahmeregelung gleichzeitig mit dem neuen IFRS für Versicherungsverträge erfolgen (derzeitiger Informationsstand: spätestens mit 2021).

**IFRS 14**

Zielsetzung ist es, die Vergleichbarkeit von Abschlüssen solcher Unternehmen zu erhöhen, die preisregulierte Absatzgeschäfte erbringen und IFRS-Erstanwender sind. Die Europäische Kommission hat entschieden, diesen derzeit noch vorläufigen Standard nicht in EU-Recht zu übernehmen und ist daher für den vorliegenden Konzernabschluss nicht relevant.

**IFRS 16**

Ersetzt die bisherigen Vorschriften des IAS 17 – Leasingverhältnisse – und die zugehörigen Interpretationen IFRIC 4, SIC 15 und SIC 27. Es wird insbesondere die bilanzielle Abbildung von Leasingverträgen beim Leasingnehmer neu geregelt. Der Leasingnehmer erfasst nunmehr für jedes Leasingverhältnis eine Verbindlichkeit für die zukünftig zu leistenden Leasingzahlungen. Gleichzeitig wird ein Nutzungsrecht in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen aktiviert und in weiterer Folge linear über die vertraglich vereinbarte Nutzungsdauer abgeschrieben. Somit entfällt die bisherige Unterscheidung zwischen Operating und Finance Lease. Darüber hinaus enthält IFRS 16 Regelungen zu Sale- and Lease-back-Transaktionen sowie zu den entsprechenden Anhangsangabenerfordernissen.

Durch die zukünftige Aufteilung der Leasingzahlung in Abschreibung des Nutzungsrechts und des Zinsanteils wird es in der Gewinn- und Verlustrechnung zu Verschiebungen zwischen dem Finanzergebnis und den nicht versicherungstechnischen Aufwendungen kommen. Der Konzern erwartet keinen signifikanten Effekt auf das Ergebnis vor Steuern. Die Auswirkungen auf die Bilanz durch den Ausweis der Verbindlichkeit und des Nutzungsrechts werden noch überprüft.

#### Änderungen zu IAS 7

Die Änderungen zu IAS 7 – Kapitalflussrechnungen – haben die Zielsetzung, die Information über die Veränderung der Verschuldung des Unternehmens zu verbessern. Es sind Angaben über die Änderungen solcher Finanzverbindlichkeiten zu machen, deren Einzahlungen und Auszahlungen in der Kapitalflussrechnung im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden. Die geforderten Angaben können in Form einer Überleitungsrechnung der Bilanzposten dargestellt werden.

Der Konzernabschluss wird diesbezüglich in 2017 überarbeitet und an die neuen Darstellungs- und Anhangsangabenerfordernisse angepasst.

#### Änderungen zu IAS 12

Mit den Änderungen wird klargestellt, dass Abwertungen auf einen niedrigeren Marktwert von Schuldverschreibungen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, welche aus einer Veränderung des Marktzinsniveaus resultieren, zu abzugsfähigen temporären Differenzen führen. Diese Änderung hat keine Auswirkung auf den Konzern, da die Veränderungen des Marktzinsniveaus bereits entsprechend berücksichtigt werden.

#### Änderungen zu IFRS 2

Die Änderung beinhaltet eine Klarstellung der Definition von Ausübungsbedingungen, indem separate Definitionen für Leistungsbedingungen sowie Dienstbedingungen im Anhang A des Standards aufgenommen werden. Aktienoptionen oder ähnliche Instrumente sind nicht Bestandteil der Vergütung des Vorstands oder der Mitarbeiter, daher ist der vorliegende Konzernabschluss von den Änderungen zu IFRS 2 nicht betroffen.

#### Änderungen zu IFRS 4

Die Änderungen am IFRS 4 Versicherungsverträge ermöglicht es Versicherungsunternehmen, unter Einhaltung bestimmter Kriterien, den neuen IFRS 9 Finanzinstrumente mit der gleichzeitigen Einführung des komplett neu erarbeiteten Versicherungsstandards anzuwenden. Die Erstanwendung des IFRS 9 würde damit spätestens 2021 erfolgen. Des Weiteren erfordert der Standard bei Anwendung des Aufschiebs zusätzliche Anhangsangaben, die im Zeitraum bis zur Anwendung des IFRS 9 veröffentlicht werden müssen. Der Konzernabschluss wird diesbezüglich in 2018 überarbeitet und an die zusätzlichen Anhangsangabenerfordernisse angepasst.

#### Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2014–2016)

Die betroffenen Standards sind IFRS 1, IFRS 12 und IAS 28 und die folgenden Anpassungen wurden vorgenommen:

- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (1.1.2018): Der Konzern wendet bereits seit vielen Jahren die IFRS an, daher haben die Streichungen von befristeten Erleichterungsvorschriften bei der erstmaligen Anwendung der IFRS keine Auswirkung auf den Konzern.
- IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (1.1.2017): Der Standard informiert darüber, dass die Angabenvorschriften des Standards – mit Ausnahme von IFRS 12.B10-B16 – auch für Anteile gelten, die in den Anwendungsbereich des IFRS 5 fallen. Im vorliegenden Abschluss sind keine (wesentlichen) Anteile nach IFRS 5 bilanziert und daher hätte diese Verbesserung am Standard keinen Einfluss auf den vorliegenden Konzernabschluss.
- IAS 28 (1.1.2018): Diese Änderung enthält die Klarstellung, dass das Wahlrecht zur Bewertung einer Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, welches von einer Wagniskapitalgesellschaft oder einem anderen qualifizierenden Unternehmen gehalten wird, je Beteiligung unterschiedlich ausgeübt werden kann. Auf den vorliegenden Konzernabschluss hätte diese Klarstellung keinen Einfluss.

**IFRIC 22**

Klargestellt wird, auf welchen Zeitpunkt der Wechselkurs für die Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährungen zu ermitteln ist, die erhaltene oder geleistete Anzahlungen beinhalten. Maßgeblich für die Ermittlung des Umrechnungskurses für den zugrunde liegenden Vermögenswert, Ertrag oder Aufwand ist der Zeitpunkt, zu dem der aus der Vorauszahlung resultierende Vermögenswert bzw. Schuld erstmals erfasst wird.

Vermögenswerte und Schulden werden in den VIG-Konzerngesellschaften am Tag der jeweiligen Transaktion erfasst, daher ergeben sich aus der veröffentlichten Interpretation nach dem Endorsement keine Änderungen für den Konzernabschluss.

**IAS 40**

Die Änderung von IAS 40 stellt nunmehr klar, in welchen Fällen die Klassifikation einer Immobilie als „als Finanzinvestition gehaltene Immobilie“ beginnt bzw. endet, wenn sich die Immobilie noch im Bau oder in der Entwicklung befindet. Durch die bisher abschließend formulierte Aufzählung in IAS 40.57 war die Klassifikation noch nicht fertiggestellter Immobilien bisher nicht klar geregelt. Die Aufzählung gilt nun als nicht abschließend, sodass ab dem Endorsement auch noch nicht fertiggestellte Immobilien unter die Regelung subsumiert werden können.

Im Konzern wurden im Bau befindliche Immobilien, die nach Fertigstellung „Als Finanzinvestition gehalten“ werden, bereits während der Bauphase als solche bilanziert und ausgewiesen. Daher ist keine Änderung aus dieser Klarstellung für den VIG-Konzern zu erwarten.

## Fremdwährungsrechnung

### TRANSAKTIONEN IN FREMDWÄHRUNG

Die Einzelabschlüsse jeder Konzerntochter werden in jener Währung erstellt, die im Umfeld der ordentlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens vorherrscht (funktionale Währung). Nicht in funktionaler Währung abgeschlossene Geschäftsvorfälle werden mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion erfasst. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Euro erfolgt mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Berichtsperiode erfolgswirksam erfasst.

### UMRECHNUNG VON EINZELABSCHLÜSSEN IN AUSLÄNDISCHER WÄHRUNG

Im vorliegenden Konzernabschluss werden Vermögenswerte, Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen jeder Konzerntochter in Euro, der Berichtswährung der VIG, dargestellt.

Die Umrechnung aller im Einzelabschluss ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden in Euro erfolgt mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem durchschnittlichen Devisenmittelkurs zum Monatsende im Berichtszeitraum umgerechnet. In der Kapitalflussrechnung wird für die Veränderung der Bilanzpositionen der Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und für die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung der durchschnittliche Devisenmittelkurs zum Periodenende verwendet. Alle in Euro dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, kaufmännisch auf- bzw. abgerundet. Umrechnungsdifferenzen, auch soweit sie sich aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode ergeben, werden direkt im Eigenkapital erfasst.

Nachfolgende Tabelle führt die für den Konzernabschluss relevanten Wechselkurse an:

| Bezeichnung                               | Währung | Stichtagskurs |          | Durchschnittskurs |          |
|---|---------|---------------|----------|-------------------|----------|
|   |         | 2016          | 2015     | 2016              | 2015     |
|   |         | 1 EUR ≙       | 1 EUR ≙  | 1 EUR ≙           | 1 EUR ≙  |
| Albanischer Lek                           | ALL     | 135,2300      | 137,2800 | 137,3710          | 139,7463 |
| Bosnisch-Herzegowinische Konvertible Mark | BAM     | 1,9558        | 1,9558   | 1,9558            | 1,9558   |
| Bulgarischer Lew                          | BGN     | 1,9558        | 1,9558   | 1,9558            | 1,9558   |
| Georgischer Lari                          | GEL     | 2,7940        | 2,6169   | 2,6197            | 2,5229   |
| Kroatische Kuna                           | HRK     | 7,5597        | 7,6380   | 7,5333            | 7,6137   |
| Mazedonische Denar                        | MKD     | 61,4812       | 61,5947  | 61,5950           | 61,6098  |
| Moldauischer Leu                          | MDL     | 20,8895       | 21,4779  | 22,0548           | 20,8980  |
| Neue Türkische Lira                       | TRY     | 3,7072        | 3,1765   | 3,3433            | 3,0255   |
| Polnischer Zloty                          | PLN     | 4,4103        | 4,2639   | 4,3632            | 4,1841   |
| Rumänischer Leu                           | RON     | 4,5390        | 4,5240   | 4,4904            | 4,4454   |
| Schweizer Franken                         | CHF     | 1,0739        | 1,0835   | 1,0902            | 1,0679   |
| Serbischer Dinar                          | RSD     | 123,4723      | 121,6261 | 123,1015          | 120,7441 |
| Tschechische Krone                        | CZK     | 27,0210       | 27,0230  | 27,0343           | 27,2792  |
| Ukrainische Griwna                        | UAH     | 28,4226       | 26,2231  | 28,3116           | 24,1905  |
| Ungarischer Forint                        | HUF     | 309,8300      | 315,9800 | 311,4379          | 309,9956 |

## SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Ermessensbeurteilungen und die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch die Unternehmensleitung (Schätzungen), die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können.

| Schätzungsunsicherheiten  |                                    | Ermessensentscheidungen |                                    |
|---|------------------------------------|-------------------------|------------------------------------|
| Versicherungstechnische Rückstellungen  | Details Seite 120                  | Konsolidierungsmethodik | Details Seite 105 und ab Seite 128 |
| Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen   | Details Seite 122                  |                         |                                    |
| Sonstige nicht versicherungstechnische Rückstellungen   | Details Seite 123                  |                         |                                    |
| Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente, soweit diese nicht auf Börsenwerten oder sonstigen Marktpreisen beruhen (Level 3) | Details Seite 104 und ab Seite 232 |                         |                                    |
| Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts  | Details Seite 104                  |                         |                                    |
| Wertberichtigungen zu Forderungen und sonstige (kumulierte) Wertminderungsaufwendungen  | Details Seite 104                  |                         |                                    |
| Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern   | Details Seite 104                  |                         |                                    |

Bezüglich der Buchwerte zum Abschlussstichtag der geschätzten Positionen wird auf die Konzernbilanz Seite 86 bzw. auf die entsprechenden Anhangangaben verwiesen.

Sensitivitätsanalysen von Vermögensgegenständen und Schulden aus dem Versicherungsbetrieb sind im Risikobericht auf Seite 158ff dargelegt.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Barwert der jeweiligen Verpflichtung hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die auf versicherungsmathematischen Annahmen beruhen. Die bei der Ermittlung der Nettoaufwendungen (bzw. -erträge) für Verpflichtungen verwendeten Annahmen schließen den Abzinsungssatz mit ein. Jede Änderung dieser Annahmen hat Auswirkungen auf den Buchwert der Verpflichtung.

Der Konzern ermittelt den angemessenen Abzinsungssatz zum Ende eines jeden Jahres. Dies ist der Zinssatz, der bei der Ermittlung des Barwerts der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse zur Begleichung der Verpflichtung verwendet wird. Bei der Ermittlung des Abzinsungssatzes legt der Konzern den Zinssatz von Industrieanleihen höchster Bonität zugrunde, die auf jene Währung lauten, in der auch die Leistungen bezahlt werden und deren Laufzeiten denen der Verpflichtung entsprechen.

Weitere wesentliche Annahmen bei Verpflichtungen basieren teilweise auf Marktgegebenheiten. Weiterführende Informationen zu den Sensitivitätsdarstellungen sind in Anhangsangebe 22. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ab Seite 205 enthalten. Details zu den zugrunde gelegten Annahmen sind im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für einzelne Posten des Konzernabschlusses – Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Seite 122 zu finden.

### Sonstige nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Rückstellungen werden entsprechend den Regelungen des IAS 37.14 angesetzt. Demzufolge enthalten sonstige nicht versicherungstechnische Rückstellungen Schätzungen in der angesetzten Höhe und der Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit zur Erfüllung der Verpflichtung.

### **Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente**

Der beizulegende Zeitwert von nicht auf einem aktiven Markt gehandelten Finanzinstrumenten wird durch die Anwendung geeigneter Bewertungstechniken ermittelt. Die hierbei verwendeten Annahmen basieren soweit verfügbar auf am Bilanzstichtag vorhandenen Marktdaten. Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts zahlreicher finanzieller Vermögenswerte, die nicht auf aktiven Märkten gehandelt werden, wendet der Konzern Barwertmethoden unter Berücksichtigung geeigneter Zinssatzmodelle an. In der Anhangsangabe 36. Finanzinstrumente und Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung auf Seite 232 sind weiterführende Informationen zum Bewertungsprozess zu finden.

### **Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts**

Der Konzern untersucht zumindest jährlich, im Einklang mit der im Kapitel Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte auf Seite 107 erläuterten Methode, ob eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts vorliegt. In Folge der Änderung der Segmentberichterstattung zum 1. Quartal 2016 wurden die CGU-Gruppen auf Basis der geographischen Länder festgelegt. Schätzungen in diesem Bereich betreffen vor allem die den Berechnungen zu Grunde liegenden Planergebnisse der jeweiligen CGUs und spezifische Parameter, insbesondere Wachstumsraten.

Die Annahme, dass die für die Ermittlung des Nutzungswerts budgetierten Cash Flows 10 % geringer ausfallen würden, ergäbe einen zusätzlichen Wertminderungsbedarf in Kroatien von EUR 12,9 Mio., in Moldau von EUR 1,9 Mio., in Mazedonien von EUR 1,5 Mio. sowie in Albanien inkl. Kosovo von EUR 1,6 Mio.

Eine Verringerung der Wachstumsrate um 1 %-Punkt würde den Wertminderungsbedarf in Kroatien um EUR 17,7 Mio., in Moldau um EUR 1,9 Mio., in Mazedonien von EUR 1,5 Mio. und in Albanien inkl. Kosovo um EUR 1,4 Mio. erhöhen.

Eine Erhöhung des Diskontierungssatzes um 1 %-Punkt hätte zur Folge, dass sich der Wertminderungsbedarf in Kroatien um EUR 22,1 Mio., in Rumänien um EUR 10,7 Mio., in Moldau um EUR 2,1 Mio., in Mazedonien um EUR 2,6 Mio. und in Albanien inkl. Kosovo um EUR 2,2 Mio. erhöht.

Bei gleichzeitiger Reduktion des Planergebnisses um 10 % und Erhöhung des Diskontierungssatzes um 1 %-Punkt hätte der Konzern einen zusätzlichen Wertminderungsbedarf in Kroatien von EUR 32,8 Mio., in Rumänien von EUR 49,3 Mio., in Ungarn von EUR 7,5 Mio., in Moldau von EUR 2,5 Mio., in Mazedonien von EUR 5,5 Mio., in Georgien von EUR 1,0 Mio. und in Albanien inkl. Kosovo von EUR 4,5 Mio.

Die Zusammensetzung des Diskontierungssatzes wurde aufgrund einer Fehlerfeststellung durch eine Prüfung ohne besonderen Anlass durch die österreichische Prüfstelle geändert. Details zu der Korrektur sind im Kapitel Rückwirkende Anpassungen ab Seite 125 zu finden.

### **Wertberichtigungen zu Forderungen**

Die Höhe der Einbringlichkeit von Forderungen basiert auf Erfahrungswerten und unterliegt damit Schätzungsunsicherheiten. Die Erfassung von potentiellen Wertminderungsaufwendungen wird auf Seite 116 erläutert.

### **Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern**

Ertragssteuern sind für jede Steuerjurisdiktion zu schätzen, in der der Konzern tätig ist. Dabei ist für jedes Besteuerungssubjekt die erwartete tatsächliche Ertragssteuer zu berechnen und die temporären Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen dem IFRS-Konzernabschluss und dem steuerrechtlichen Abschluss zu beurteilen. Soweit temporäre Differenzen vorliegen, führen diese Differenzen grundsätzlich zum Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern im Konzernabschluss, wobei der jeweilige Ländersteuersatz zur Anwendung kommt.

Das Management muss bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern Beurteilungen treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Maß angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter

Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen, wobei gegebenenfalls gesetzliche Beschränkungen hinsichtlich der maximalen Verlustvortragsperiode zu berücksichtigen sind. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit berücksichtigt der Konzern folgende Faktoren:

- Ertragslage der Vergangenheit,
- operative Planungen,
- Verlustvortragsperioden,
- Steuerplanungsstrategien und
- bestehende latente Steuerverpflichtungen.

In Bezug auf die bestehende Gruppenvereinbarung für österreichische und Teile der ausländischen Gesellschaften wird auf Seite 117 verwiesen.

Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden anzupassen, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Kommt es zu einer Änderung der Werthaltigkeitsbeurteilung bei aktiven latenten Steuern, sind die angesetzten aktiven latenten Steuern – entsprechend der ursprünglichen Bildung – erfolgswirksam oder erfolgsneutral abzuwerten bzw. wertberichtigte aktive latente Steuern erfolgswirksam oder erfolgsneutral zu aktivieren. Weiterführende Informationen sind im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für einzelne Posten des Konzernabschlusses – Steuern ab Seite 116 und in der Angabe 11. Steuerabgrenzungen auf Seite 193 zu finden.

### **Konsolidierungsmethodik**

Ermessensentscheidungen des Managements betreffen, insbesondere für die voll- und at equity konsolidierten Unternehmen, die Festlegung des Konsolidierungskreises. Es wird darauf hingewiesen, dass andere Ermessensausübungen wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben können.

Bei einigen Unternehmen, die mehrheitlich vom Konzern gehalten werden, ist das Management der Auffassung, dass diese Unternehmen nicht vom Konzern kontrolliert werden. Es handelt sich hierbei um Geschäftsbetriebe, die sich branchenspezifisch vom Geschäftsmodell der VIG signifikant unterscheiden. Aus diesem Grund werden eben jene Gesellschaften durch externes Management geführt, welches diese branchenspezifische Expertise aufweist. Somit besitzt der Konzern nicht die Beherrschung über das Geschäftsgebaren dieser Gesellschaften.

Bei einigen Unternehmen, bei denen der VIG-Konzern weniger als 20 % der Anteile hält, ist das Management der Auffassung, dass der Konzern maßgeblichen Einfluss auf diese Unternehmen ausübt, da der Konzern in den Leitungsgremien repräsentiert ist, welche die maßgeblichen Entscheidungen für diese Unternehmen treffen.

Ebenso werden Unternehmen, welche zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung von wesentlicher Bedeutung waren, weiterhin im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Darüber hinaus werden zwei Unternehmen, welche spezielle Serviceleistungen anbieten bzw. großteils konzernexterne Umsätze erzielen, mittels Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Unternehmen, die aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit überwiegend konzerninterne Umsätze erwirtschaften, werden nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Anhand von errechneten Schwellenwerten, welche auf Basis vorangegangener Quartalsabschlüsse bzw. des letzten Jahresabschlusses ermittelt werden, wird der aktuelle Konsolidierungskreis ermittelt. Im Zuge einer Sensitivitätsanalyse wurden diese Schwellenwerte um 10 % bzw. 20 % erhöht oder vermindert. Das Ergebnis daraus ist, dass diese geänderten Schwellenwerte keine Veränderung des Konsolidierungskreises nach sich ziehen und somit weder Auswirkungen auf die Konzernbilanz noch auf das Konzernergebnis vor Steuern haben würden.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE FÜR EINZELNE POSTEN DES KONZERNABSCHLUSSES

### Immaterielle Vermögenswerte

#### GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE (A)

In der Bilanz ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren aus der Anwendung der Erwerbsmethode bei Unternehmenserwerben seit dem 1. Jänner 2004 (Datum der Umstellung der Finanzberichterstattung auf IFRS).

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der funktionalen Währung der jeweiligen Einheit geführt. Die Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ist der Geschäfts- oder Firmenwert im fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert enthalten.

#### ENTGELTLICH ERWORBENE VERSICHERUNGSBESTÄNDE (B)

Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände betreffen insbesondere die im Rahmen von Unternehmenserwerben nach dem 1. Jänner 2004 im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzten Vertragsbestandswerte unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß IFRS 4.31. Die dabei angesetzten Werte entsprechen den Unterschiedsbeträgen zwischen dem Zeitwert der erworbenen vertraglichen Rechte und übernommenen vertraglichen Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen und dem Buchwert der übernommenen Versicherungsverbindlichkeiten und -vermögenswerten. Die Abschreibung der Posten erfolgt entsprechend der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen degressiv bzw. linear über maximal fünfzehn Jahre. Der entgeltlich erworbene Versicherungsbestand sowie die dazugehörige Abschreibung werden im Rahmen der Segmentberichterstattung im Land des erworbenen Unternehmens bilanziert.

Bei der Erstkonsolidierung der s Versicherungsgruppe in 2008 wurden die Bestimmungen von IFRS 4.31 zum 1. Juli bzw. 1. Oktober 2008 angewandt. Im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz wurde im Geschäftsbereich der Lebensversicherung vom Ausweiswahlrecht Gebrauch gemacht und die versicherungstechnischen Rückstellungen, wie in IFRS 3 vorgesehen, zum Zeitwert angesetzt.

#### SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE (C)

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Seitens der im Konsolidierungskreis befindlichen Unternehmen wurden keine immateriellen Vermögenswerte selbst erstellt. Auch das Corporate Asset SAP stellt in erster Linie ein Bündel an zugekauften Softwaremodulen dar, die durch Eigen- und Fremdleistungen im Zuge von Entwicklungsarbeiten für ihren Einsatz zur künftigen Nutzung vorbereitet werden. Durch regelmäßige Überwachung und Evaluierung des Projektes ist gewährleistet, dass die Ansatzkriterien für die Aktivierung dieser Kosten erfüllt sind. Alle immateriellen Vermögenswerte, mit Ausnahme der Marken Asirom (Buchwert 31. Dezember 2016 TEUR 25.843; Buchwert 31. Dezember 2015 TEUR 32.958) und BTA Baltic (Buchwert 31. Dezember 2016 TEUR 37.000), haben eine begrenzte Nutzungsdauer. Daher erfolgt eine planmäßige Abschreibung des immateriellen Vermögenswertes über den Zeitraum seiner Nutzung. Die unbegrenzte Nutzungsdauer der Marken resultiert aus der Tatsache, dass es kein voraussehbares Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer gibt. Die Nutzungsdauern für die wesentlichen immateriellen Vermögenswerte betragen:

| Nutzungsdauer in Jahren         | von | bis |
|---------------------------------|-----|-----|
| Software                        | 3   | 15  |
| Kundenstock (Neugeschäftswerte) | 5   | 10  |

Software wird nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Abschreibung von im Rahmen von Unternehmenserwerben als immaterielle Vermögenswerte angesetzten erworbenen Kundenstöcken („Neugeschäftswerte“) erfolgt degressiv. Der

Konzern betreibt im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit nur eingeschränkte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die im Verhältnis zum Gesamtgeschäft von untergeordneter Bedeutung sind.

Im Zuge der Kaufpreisallokation im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft Asirom wurde ein Markenrecht mit unbegrenzter Nutzungsdauer identifiziert. Der damals ermittelte Zeitwert wurde mit dem durchschnittlichen Markenwert aus dem Verfahren der Lizenzpreis analogie und dem Mehrpreisverfahren ermittelt. Im Lizenzpreis analogieverfahren wurde ein „Tax Amortisation Benefit“ berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2016 wurde die Überprüfung der Werthaltigkeit der bestehenden Markenrechte umgestellt, sodass ausschließlich das Verfahren der Lizenzpreis analogie (Relief from Royalty Method) angewendet wird, da diese Methode die international gängigste Bewertungsmethode für Markenrechte darstellt. Auch für die Wertermittlung von Markenrechten bei Neuaquisitionen wird ausschließlich das Verfahren der Lizenzpreis analogie angewendet. Die Lizenzpreis analogie errechnet den Wert der Marke aus künftigen, fiktiven Lizenzzahlungen, die das Unternehmen aufwenden müsste, wenn es die Marke von einem anderen Unternehmen zu marktüblichen Bedingungen lizenzieren würde. Weiters wird im Lizenzpreis analogieverfahren ein „Tax Amortisation Benefit“ berücksichtigt. Die Lizenzzahlungen, welche im Verfahren der Lizenzpreis analogie zur Anwendung kommen, werden innerhalb einer Bandbreite von 0,4 %-0,8 % der abgegrenzten Bruttoprämien festgelegt. Die Lizenzrate wird im Rahmen der Erstberechnung definiert und für die Überprüfungen beibehalten, sofern keine Anzeichen bestehen, dass sie im Markt nicht mehr verdient werden kann bzw. sich das Marktumfeld entscheidend ändert.

Zum 31. Dezember 2016 wurde im Zuge der Kaufpreisallokation im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft BTA Baltic ein Markenrecht mit unbegrenzter Nutzungsdauer identifiziert und angesetzt.

#### **WERTMINDERUNGEN NICHT FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE**

Bei nicht finanziellen Vermögenswerten wird grundsätzlich anlassbezogen untersucht, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer (Firmenwerte und aktivierte Markenrechte) erfolgt eine solche Überprüfung ebenfalls anlassbezogen, jedoch zumindest jährlich. Im Fall eines bestimmten Anlasses (Triggering Event) erfolgt diese Überprüfung auch unterjährig. Zu diesem Zweck werden die Tochterunternehmen auf Ebene der geographischen Länder zu einer wirtschaftlichen Einheit (CGU-Gruppe) zusammengefasst. Die Ebenen, auf denen der Impairmenttest durchgeführt wird, entsprechen im Wesentlichen den operativen Segmenten der VIG.

Mit 1. Quartal 2016 wurde das regelmäßige Reporting an den Konzernvorstand analog der Steuerung des Konzern als obersten Entscheidungsträger dahingehend geändert, dass einerseits jedes Land (ausgenommen Baltikum und Albanien inkl. Kosovo) gesondert berichtet wird und andererseits keine getrennte Darstellung von Prämien und Periodenergebnissen zwischen den Geschäftsbereichen Schaden/Unfall, Leben und Kranken erfolgt. Die Beobachtung und Untersuchung der Werthaltigkeit der Firmenwerte erfolgt daher nunmehr ausschließlich auf Ebene der Länder (keine Trennung nach Geschäftsbereichen), jedoch erfolgt die bisher vorgenommene Zusammenfassung verschiedener Länder nicht mehr im Segment Übrige Märkte.

Der Wertminderungstest ergab zum 31. Dezember 2016 eine außerplanmäßige Abschreibung der Firmenwerte in Höhe von EUR 4,6 Mio.

Zu einem Impairment kommt es nur dann, wenn der für die wirtschaftliche Einheit als Ganzes erzielbare Betrag (Recoverable Amount) kleiner ist als der Buchwert der zugeordneten Vermögenswerte. Als erzielbarer Betrag wird grundsätzlich der Nutzungswert der wirtschaftlichen Einheiten unter Anwendung der ertragsorientierten Discounted-Cash-Flow-Methode ermittelt. Im Falle, dass der Nutzungswert unter dem Buchwert liegt, wird überprüft, ob der Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten den Nutzungswert übersteigt. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wird für das Sachgeschäft und das Lebensgeschäft außerhalb Österreichs auf ein Dividend-Discount-Model und für das

Lebensgeschäft in Österreich auf den MCEV zurückgegriffen. Liegt einer der beiden Werte über dem Buchwert, erfolgt keine Abschreibung. Liegen beide Werte unter dem Buchwert, wird auf den höheren beschrieben. Für die Ermittlung des Nutzungswertes werden die Planungsrechnungen für die nächsten drei Jahre herangezogen. Ertragswerte für den drei Jahre übersteigenden Zeitraum werden unter Zugrundelegung einer jährlichen Wachstumsrate für weitere zwei Jahre extrapoliert. Die Planungsrechnungen werden von den zuständigen Aufsichtsräten freigegebenen Planungen der jeweiligen Unternehmen abgeleitet. Die Planungen der Länder werden in lokaler Währung vorgenommen. Die Umrechnung der Planungen erfolgt mit dem letztgültigen Stichtagskurs. Diese werden im Rahmen des Planungs- und Kontrollprozesses auf Konzernebene hinterfragt. Die Herleitung der Wachstumsraten erfolgt mittels Weiterentwicklung der Planungsrechnung. In beiden Prozessen werden unter anderem die budgetierten Combined Ratios, Prämienentwicklungen und Finanzerträge einer Überprüfung basierend auf Entwicklungen in der Vergangenheit und Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung unterzogen. Nach dem fünften Planungsjahr wird der Barwert der ewigen Rente ermittelt. Die Werte für die ewige Rente setzen auf der letzten Planperiode auf, werden um die Wachstumsrate der zweiten Phase adaptiert und danach wenn notwendig angepasst, damit sie den langfristig erzielbaren nachhaltigen Ergebnissen entsprechen. Den CGU-Gruppen wird das gesamte Vermögen des versicherungstechnischen Geschäfts zugeordnet. Dazu gehören neben den Firmenwerten auch alle aktivierten Versicherungsbestände, Kapitalanlagen sowie Forderungen und sonstige Vermögenswerte. Die versicherungstechnischen Rückstellungen und laufenden Verbindlichkeiten werden von den Buchwerten abgezogen. Vermögenswerte, die auf Gruppenebene gehalten, aber von den operativ tätigen Gesellschaften genutzt werden, werden in Form von Corporate Assets bei der Berechnung den Einheiten zugeordnet. Bei der Ermittlung der Ertragswerte werden die Planergebnisse der Gesellschaft dementsprechend um verrechnete Abschreibungen von zugeordneten Corporate Assets adaptiert.

Für die Berechnung der Diskontierungssätze wird ein Eigenkapitalkostensatz auf Basis des Capital Asset Pricing Models (CAPM) ermittelt. Zur Ermittlung der Eigenkapitalkosten wird der Basiszinssatz (entspricht der um Inflationsdifferenzen bereinigten Jahresrendite von deutschen Staatsanleihen nach der Svensson-Methode) zu dem Länder- und branchenspezifischen Marktrisiko addiert. Der Basiszinssatz vor Inflationsdifferenzen belief sich auf 1,03 % (1,58 %). Das Marktrisiko in der Höhe von 6,25 % (6,25 %) wurde mit einem Beta-Faktor von durchschnittlich 0,96 (0,88 angepasst) multipliziert, welcher auf Basis einer definierten Peer Group ermittelt wurde.

Im Zuge einer Fehlerkorrektur nach IAS 8 wurden bei der Wahl des neu zu ermittelnden modell- und risikoadäquaten Zinssatzes jene Parameter herangezogen, welche die gegenwärtigen Markteinschätzungen des Zinseffektes und die speziellen Risiken der CGU widerspiegeln. Weiters wurde das Berechnungsmodell dahingehend geändert, dass nunmehr ein reines Equity-Modell herangezogen wird und daher Tier 2-Kapitalien weder in den Cash Flows noch im Buchwert der CGU-Gruppen eine Rolle spielen.

Die langfristigen Wachstumsraten wurden im Geschäftsjahr anhand der Compound Annual Growth Rate mit der Annahme, dass sich die Versicherungspenetration der jeweiligen Länder beginnend mit dem Jahr 2013 in 50–70 Jahren den aktuellen deutschen Verhältnissen angleichen wird, berechnet. Auf die Compound Annual Growth Rate wird ein Inflationszuschlag, entsprechend der Hälfte der in den Eigenkapitalkosten beinhalteten Inflation, addiert.

Corporate Assets, insbesondere Software, werden einerseits im Rahmen des beschriebenen zumindest jährlich durchgeführten Wertminderungstests auf Werthaltigkeit untersucht. Darüber hinaus wird bei Triggering Events geprüft, ob die jeweiligen Software-Komponenten weiter genutzt werden können. Wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen ist, dass bestimmte IT-Systeme oder Programmteile nicht mehr oder nicht mehr vollumfassend genutzt werden können, ist eine Wertberichtigung vorzunehmen. Weitere Informationen sind in den Erläuterungen zur Konzernbilanz 1. Immaterielle Vermögenswerte ab Seite 166 zu finden.

| CGU-Gruppen           | Diskontierungssätze |                | Länderrisiken |           | Langfristige Wachstumsraten |            |
|-----------------------|---------------------|----------------|---------------|-----------|-----------------------------|------------|
|                       | 2016                | 2015 angepasst | 2016          | 2015      | 2016                        | 2015       |
| <b>in %</b>           |                     |                |               |           |                             |            |
| Österreich            | 7,58                | 7,08           | 0,56          | 0,00      | 1,50                        | 1,50       |
| Tschechische Republik | 8,24                | 8,51           | 1,00          | 1,05      | 4,05–4,69                   | 4,04–4,34  |
| Slowakei              | 8,23                | 8,34           | 1,21          | 1,26      | 4,81–5,21                   | 4,42–4,98  |
| Polen                 | 8,65                | 9,00           | 1,21          | 1,26      | 5,29–5,50                   | 5,12–5,41  |
| Rumänien              | 10,95               | 10,97          | 3,13          | 3,28      | 5,62–7,54                   | 5,41–7,44  |
| Baltikum              | 8,49                | 8,62           | 1,47          | 1,54      | 5,08–5,29                   | 4,79–5,08  |
| Ungarn                | 11,25               | 12,09          | 3,13          | 3,72      | 6,04–6,28                   | 5,83–6,22  |
| Bulgarien             | 9,79                | 10,06          | 2,71          | 2,84      | 6,28–6,71                   | 6,16–6,76  |
| Georgien              | 13,52               | 15,05          | 5,12          | 5,37      | 6,69                        | 7,30       |
| Türkei                | 15,30               | 15,26          | 3,55          | 3,28      | 6,98                        | 7,07       |
| Deutschland           | 7,02                | 7,08           | 0,00          | 0,00      | 1,50                        | 1,50       |
| Liechtenstein         | 7,32                | 7,38           | 0,00          | 0,00      | 1,65                        | 1,65       |
| Albanien inkl. Kosovo | 14,46               | 15,13          | 6,40          | 6,71      | 7,13                        | 7,26       |
| Bosnien-Herzegowina   | 15,99               | 16,99          | 9,25          | 9,70      | 5,41–7,43                   | 5,53–7,51  |
| Kroatien              | 11,25               | 11,07          | 4,27          | 3,72      | 5,17–6,49                   | 5,00–6,57  |
| Mazedonien            | 12,12               | 12,75          | 5,12          | 5,37      | 5,72                        | 5,73       |
| Moldau                | 14,01               | 14,18          | 6,19          | 6,49      | 8,21                        | 7,60       |
| Serbien               | 15,40               | 16,21          | 6,40          | 6,71      | 6,35–7,98                   | 6,51–8,26  |
| Ukraine               | 25,61               | 27,38          | 14,21         | 14,90     | 9,07–13,11                  | 8,86–12,58 |
| Zentrale Funktionen   | 7,91                | 7,80           | 0,56–1,00     | 0,00–1,05 | 1,50–4,69                   | 1,50–4,34  |

| Wertminderungen und der erzielbare Betrag der CGU-Gruppen | 2016          |                    | 2015 angepasst |                    |
|---|---------------|--------------------|----------------|--------------------|
|   | Wertminderung | Erzielbarer Betrag | Wertminderung  | Erzielbarer Betrag |
| <b>in Mio. EUR</b>  |               |                    |                |                    |
| Rumänien  |               |                    | 93,2           | 191,3              |
| Ungarn  |               |                    | 24,9           | 79,1               |
| Albanien inkl. Kosovo                                     |               |                    | 11,6           | 24,8               |
| Bosnien-Herzegowina                                       | 4,6           | 3,7                | 1,5            | 7,8                |
| Kroatien  |               |                    | 24,1           | 120,1              |
| Moldau  |               |                    | 1,5            | 4,5                |

Im Zuge der Überprüfung der Werthaltigkeit der Marke Asirom wurde ein Impairmentbedarf von EUR 7,5 Mio. festgestellt.

Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögensgegenständen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen nicht versicherungstechnischen Aufwand erfasst.

## Kapitalanlagen

### ALLGEMEINES

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns werden entsprechend den jeweiligen Bestimmungen der IFRS teilweise mit ihrem beizulegenden Zeitwert in den Konzernabschluss aufgenommen. Dies betrifft einen wesentlichen Teil der Kapitalanlagen. Der Konzern ordnet alle Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sowie nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und finanzielle Schulden – deren Fair Values im Anhang zu veröffentlichen sind – einer Stufe der Bewertungshierarchie des IFRS 13 zu. Gemäß der dezidierten dezentralen Organisationsstruktur des Konzerns sind die einzelnen Tochtergesellschaften für die Durchführung dieser Kategorisierung der Zeitwerte verantwortlich. Dies berücksichtigt insbesondere auch die lokalen Kenntnisse zur Qualität der einzelnen Zeitwerte bzw. allfällig notwendiger Inputparameter für eine Modellbewertung.

Die beizulegenden Zeitwerte werden mittels folgender Hierarchie gemäß IFRS 13 ermittelt:

- Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzanlagen und -verbindlichkeiten beruht generell auf Preisnotierungen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden (Level 1).
- Handelt es sich um nicht notierte Finanzinstrumente oder sind keine Marktpreisnotierungen verfügbar, wird der Zeitwert anhand von Marktpreisnotierungen für ähnliche Vermögenswerte bestimmt (Level 2). Für Level-2-Kurse werden gängige Bewertungsmodelle herangezogen, deren Inputfaktoren am Markt beobachtbar sind. Diese Modelle werden vor allem für illiquide Anleihen (Barwertmethode) und strukturierte Wertpapiere angewandt.
- Der beizulegende Zeitwert von bestimmten Finanzinstrumenten, insbesondere Schuldverschreibungen aus Ländern ohne aktiven Kapitalmarkt sowie Grundstücke und Bauten, wird anhand von Bewertungsmodellen bestimmt, deren Inputfaktoren nicht am Markt beobachtet werden können. Diese Modelle berücksichtigen unter anderem Transaktionen in nicht aktiven Märkten, Gutachten von Experten und Struktur der Zahlungsströme (Level 3).

Folgende Tabelle zählt die verwendeten Methoden und die wichtigsten Inputfaktoren getrennt für Level 2 und Level 3 auf. Dabei können die errechneten Zeitwerte für regelmäßige als auch nicht wiederkehrende Bewertungen herangezogen werden.

| Preismethode                       | angewendet auf  | Fair Value         | Input-Parameter   |
|------------------------------------|---|--------------------|---|
| <b>Level 2</b>                     |   |                    |   |
| <b>beobachtbar</b>                 |   |                    |   |
| Barwertmethode                     | Anleihen; Schuldscheindarlehen; Darlehen; verbrieftete Verbindlichkeiten und nachrangige Verbindlichkeiten                      | Theoretischer Kurs | Emittenten-, sektoren- bzw. ratingabhängige Zinsstrukturkurve   |
| Barwertmethode Hull-White          | Anleihen und Schuldscheindarlehen mit Kündigungsoptionen; verbrieftete Verbindlichkeiten und nachrangige Verbindlichkeiten      | Theoretischer Kurs | Implizite Volatilitäten entsprechender Fristigkeit; Emittenten-, sektoren- bzw. ratingabhängige Zinsstrukturkurve                                       |
| Barwertmethode Libor Market Modell | Anleihen und Schuldscheindarlehen mit sonstigen eingebetteten Derivaten   | Theoretischer Kurs | Geldmarkt- und Swapkurve; implizite Volatilitätsüberfläche; Caps- & Floors Volatilitäten; Emittenten-, sektoren- bzw. ratingabhängige Zinsstrukturkurve |
| Barwertmethode                     | Devisenterminkontrakte  | Theoretischer Kurs | Devisenkurse; Geldmarktkurven in den betroffenen Währungen  |
| Barwertmethode                     | Zins-/Währungsswaps   | Theoretischer Kurs | Devisenkurse; Geldmarkt- und Swapkurven in den betroffenen Währungen  |
| Gängiges Optionspreismodell        | Aktioptionen  | Theoretischer Kurs | Aktienkurse zum Bewertungsstichtag; implizite Volatilitäten   |
| <b>Level 3</b>                     |   |                    |   |
| <b>nicht beobachtbar</b>           |   |                    |   |
| Gängiges Optionspreismodell        | Aktioptionen  | Theoretischer Kurs | Aktienkurse zum Bewertungsstichtag; Volatilitäten   |
| Verkehrswertmethode                | Immobilien  | Gutachter-Wert     | Immobilien-spezifische Ertrags- und Aufwandsparameter; Kapitalisierungszinssatz; Daten zu vergleichbaren Transaktionen                                  |
| Discounted Cash Flow Modell        | Immobilien  | Gutachter-Wert     | Immobilien-spezifische Ertrags- und Aufwandsparameter; Diskontierungszinssatz; Indexierungen  |
| Multiple Methode                   | Aktien  | Theoretischer Kurs | Unternehmensspezifische Ertragszahlen; branchenüblicher Multiplikator   |
| Discounted Cash Flow Modell        | Aktien  | Theoretischer Kurs | Unternehmensspezifische Ertragszahlen; Diskontierungszinssatz   |
| Anteilige Eigenmittel              | Aktien  | Buchkurs           | Unternehmensspezifisches Eigenkapital laut Einzelabschluss  |
| Fortgeführte Anschaffungskosten    | Fixed Income Instrumente (illiquide Anleihen, Polizzendarlehen, Darlehen) ohne beobachtbare Inputdaten für vergleichbare Assets | Buchkurs           | Einstandspreis; Rückzahlungspreis; Effektivrendite  |

Für weiterführende Erläuterungen wird auf die Ausführungen in Anhangsangabe 36. Finanzinstrumente und Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung auf Seite 232 verwiesen.

Die folgende Tabelle stellt den Zusammenhang zwischen der Bilanzposition und den Klassen von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 inkl. deren Bewertungsgrundlage dar:

| Bilanzpositionen, IAS 39-Kategorien und Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS 7 | Bewertungsmethode               |
|--|---------------------------------|
| <b>Finanzaktiva</b>  |                                 |
| Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen   | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente                                  | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente                                       | Fair Value                      |
| Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente*                           | Fair Value                      |
| Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung                   | Fair Value                      |
| <b>Finanzpassiva</b>   |                                 |
| Nachrangige Verbindlichkeiten (Andere Verbindlichkeiten)                           | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Andere Verbindlichkeiten)            | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| Finanzierungsverbindlichkeiten (Andere Verbindlichkeiten)                          | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte (Andere Verbindlichkeiten)              | Fair Value                      |

\* inklusive Handelsbestand

## GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN (D)

Im Posten Grundstücke und Bauten wird sowohl eigengenutztes als auch zu Finanzinvestitionen gehaltenes Immobilienvermögen ausgewiesen. Für Liegenschaften, die sowohl eigengenutzt als auch zu Finanzinvestitionen gehalten werden, wird eine Trennung vorgenommen, und zwar sobald einer der Teile 20 % übersteigt. Falls die 20 %-Grenze nicht überschritten wird, ist die gesamte Liegenschaft in der überwiegenden Kategorie zu führen (80:20-Regel).

In späteren Perioden anfallende Kosten werden nur dann aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Erhöhung der künftigen Nutzungsmöglichkeit des Gebäudes (z.B. durch entsprechende Ausbauten oder erstmalige Einbauten) führen.

Die Abschreibung der sowohl eigengenutzten als auch als Finanzinvestition gehaltenen Gebäude erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des jeweiligen Gegenstandes. Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze werden folgende Nutzungsdauern angenommen:

| Nutzungsdauer in Jahren | von | bis |
|-------------------------|-----|-----|
| Gebäude                 | 20  | 50  |

Die beizulegenden Zeitwerte dieser Immobilien sind auf Seite 232 dargestellt.

### Eigengenutzte Grundstücke und Bauten

Eigengenutzte Grundstücke und Bauten werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand an bzw. in seinen derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen.

Grundsätzlich werden für eigengenutzte Liegenschaften fremdübliche kalkulatorische Mieterträge in den Erträgen aus der Kapitalveranlagung und in gleicher Höhe entsprechende Mietaufwendungen im Betriebsaufwand erfasst.

### Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

#### Wertminderungen Grundstücke und Bauten

Für eigengenutzte und als Finanzinvestition gehaltene Grundstücke und Bauten werden in regelmäßigen Abständen Liegenschaftsbewertungen durch allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Hochbau- und Immobilienbewertung vorgenommen. Der Verkehrswert wird dabei basierend auf Ertrags- oder Sachwert mit einem überwiegenden Anteil an ertragswertbasierenden Gutachten ermittelt, wobei das Sachwertverfahren grundsätzlich nur für unbebaute Grundstücke angewandt wird.

In Ausnahmefällen kommt es zur Bewertung durch das DCF-Model oder durch ein Mischverfahren. Das Mischverfahren aus Ertrags- und Sachwertverfahren wird jedoch nur dann herangezogen, wenn ein einzelnes Verfahren zu keinem repräsentativen Wert zum Betrachtungszeitpunkt führen würde. Gründe dafür sind Altmietverträge oder eine Underrent-Situation.

Ist der beizulegende Zeitwert kleiner als der Buchwert (Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen), liegt eine Wertminderung vor. Demzufolge wird der Buchwert erfolgswirksam auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abgeschrieben. Für das Feststellen einer Wertaufholung ist die gleiche Methode wie für eine Wertminderung anzuwenden. Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anzeichen dafür vorliegen, dass eine Wertaufholung stattgefunden hat. Der Buchwert nach Wertaufholung darf den Buchwert nicht übersteigen, der sich (unter Berücksichtigung von Amortisationen oder Abschreibungen) ohne vorherige Wertminderung ergeben hätte.

Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst und sind ab Seite 216 ersichtlich. Die beizulegenden Zeitwerte und die Level-Hierarchie gemäß IFRS 13 sind unter 36. Finanzinstrumente und Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung auf Seite 232 angeführt.

#### FINANZINSTRUMENTE (E)

Entsprechend den Bestimmungen des IAS 39 werden die Finanzinstrumente in folgende Kategorien unterteilt:

- Ausleihungen und sonstige Forderungen,
- Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente,
- Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente,
- zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente und
- Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die entsprechenden Kapitalanlagen werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die den beizulegenden Zeitwerten zum Zeitpunkt der Anschaffung entsprechen. Im Rahmen der Folgebewertung kommen bei Finanzinstrumenten zwei Bewertungsmaßstäbe zur Anwendung.

#### Ausleihungen, sonstige Forderungen und Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente

Ausleihungen und sonstige Forderungen sowie Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente werden im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeschriebenen Anschaffungskosten werden auf Basis des Effektivzinssatzes der jeweiligen Ausleiherung ermittelt. Im Fall dauernder Wertminderung wird erfolgswirksam eine außerplanmäßige Abschreibung erfasst.

#### Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Für diese Finanzinstrumente erfolgt keine gesonderte Ermittlung der fortgeführten Anschaffungskosten. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der weitaus überwiegende Teil der dieser Kategorie zugeordneten Finanzinstrumente betrifft strukturierte Kapitalanlagen (hybride Finanzinstrumente), die der Konzern in Ausübung von IAS 39.11A und IAS 39.12 der Kategorie „Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden“ zugeordnet hat. Strukturierte Kapitalanlagen werden dieser Kategorie zugeordnet, wenn

die in den Trägervertrag (in der Regel Wertpapiere oder Ausleihungen) eingebetteten Derivate in keinem engen Zusammenhang mit dem Trägervertrag stehen und demzufolge nach IAS 39 ansonsten vom Trägervertrag zu trennen und anderenfalls gesondert zum Zeitwert bewertet werden müssten.

#### Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente

Diese Finanzinstrumente sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die zur Veräußerung verfügbar bestimmt wurden und nicht als Ausleihungen und sonstige Forderungen, Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente eingestuft sind.

Im Fall der Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente werden die Wertschwankungen des beizulegenden Zeitwertes im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital in den übrigen Rücklagen dargestellt. Davon ausgenommen sind Wertminderungen, die erfolgswirksam erfasst werden. Bei Veräußerung werden die in Vorperioden in den übrigen Rücklagen erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in das Periodenergebnis umgebucht (Recycling).

Des Weiteren werden in diesem Posten Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen, die entsprechend des Konsolidierungskreisdefinitionsprozesses nicht konsolidiert werden. Diese werden nur zu Amortized Costs bewertet, sofern keine Zeitwertermittlung möglich ist. Diese Bewertungsgrundsätze werden ebenso auf Anteile an assoziierten Unternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht at equity bewertet wurden, angewandt.

Kassageschäfte werden zum Erfüllungstag bilanziert.

#### Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7 – „Umklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten“

Im Oktober 2008 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7 mit dem Titel „Umklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten“. Der adaptierte Standard IAS 39 erlaubt die Umklassifizierung nicht derivativer finanzieller Vermögenswerte (mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, die beim erstmaligen Ansatz nach der Fair-Value-Option bewertet wurden) aus den Kategorien Handelsbestand und Zur Veräußerung verfügbar, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Finanzinstrumente der Kategorien Handelsbestand oder Zur Veräußerung verfügbar können in die Kategorie Ausleihungen und sonstige Forderungen umklassifiziert werden, wenn sie beim erstmaligen Ansatz die Definition der Kategorie Ausleihungen und sonstige Forderungen erfüllt hätten und das Unternehmen die Absicht und Fähigkeit hat, das Finanzinstrument auf absehbare Zeit oder bis zur Endfälligkeit zu halten.
- Finanzinstrumente aus der Kategorie Handelsbestand, welche die Definition von Ausleihungen und sonstige Forderungen beim erstmaligen Ansatz nicht erfüllt hätten, können nur unter außergewöhnlichen Umständen in die Kategorien Bis zur Endfälligkeit gehalten oder Zur Veräußerung verfügbar umklassifiziert werden. Das IASB nannte die Entwicklung der Finanzmärkte im 2. Halbjahr 2008 als ein mögliches Beispiel für einen außergewöhnlichen Umstand.

Die Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7 traten rückwirkend mit 1. Juli 2008 in Kraft und wurden prospektiv vom Zeitpunkt der Umklassifizierung angewandt. Umklassifizierungen, die in der VIG vor dem 1. November 2008 durchgeführt wurden, verwendeten den Zeitwert zum 1. Juli 2008.

Die Bewertung des Finanzinstrumentes zum Zeitpunkt der Umklassifizierung im Jahr 2008 hatte zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Umklassifizierung zu erfolgen. Für Umklassifizierungen aus der Kategorie Handelsbestand galt, dass Gewinne oder Verluste aus Vorperioden nicht rückgebucht werden dürfen. Für Umklassifizierungen aus der Kategorie Zur Veräußerung verfügbar galt, dass frühere Gewinne oder Verluste, die in der Neubewertungsrücklage erfasst wurden, zum Zeitpunkt der Umklassifizierung eingefroren werden. Die zugehörige übrige Rücklage bleibt bei Finanzinstrumenten ohne fixe Laufzeit bis zum Zeitpunkt der Ausbuchung unverändert und wird erst dann erfolgswirksam erfasst, während sie bei Finanzinstrumenten mit fixer Laufzeit erfolgswirksam mittels Effektivzinismethode über die Restlaufzeit aufgelöst wird. Dies

gilt analog für die latente Gewinnbeteiligung und die latente Steuer. Die Ausbuchung von Finanzinstrumenten erfolgt, wenn die vertraglichen Rechte des Konzerns auf deren Cash Flows auslaufen.

#### **WERTMINDERUNGEN VON FINANZINSTRUMENTEN**

Zu jedem Abschlussstichtag werden die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise auf eine Wertminderung hindeuten. Solche Hinweise können zum Beispiel erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die hohe Wahrscheinlichkeit eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner, der Wegfall eines aktiven Markts für den finanziellen Vermögenswert, eine bedeutende Veränderung des technologischen, ökonomischen, rechtlichen Umfelds sowie des Marktumfelds des Emittenten oder ein andauernder Rückgang des beizulegenden Zeitwerts des finanziellen Vermögenswerts unter die fortgeführten Anschaffungskosten sein.

Ein etwaiger Wertminderungsaufwand, welcher sich durch einen im Vergleich zum Buchwert geringeren beizulegenden Zeitwert begründet, wird erfolgswirksam erfasst.

Wurden Wertänderungen der beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten bisher erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, so sind diese bis zur Höhe der ermittelten Wertminderung aus dem Eigenkapital zu eliminieren und erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Grundsätzlich ist eine Wertminderung für Eigenkapitalinstrumente vorzunehmen, wenn der durchschnittliche Marktwert während der letzten sechs Monate ständig weniger als 80 % der historischen Anschaffungskosten beträgt und/oder wenn der Marktwert zum Stichtag unter 50 % der historischen Anschaffungskosten liegt.

#### **HANDELSBESTAND**

Im Konzern werden derivative Finanzinstrumente wie Swaps, Optionen und Futures zur Absicherung gegen Marktrisiken (das heißt Zins-, Aktien- oder Währungskursschwankungen) in den jeweiligen Anlageportfolios eingesetzt.

Derivative Finanzinstrumente, die nicht die Kriterien des Hedge Accounting erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert unter dem Handelsbestand erfasst (6. Sonstige Wertpapiere ab Seite 183), sofern der beizulegende Zeitwert positiv ist, oder in den Verbindlichkeiten (24. Verbindlichkeiten ab Seite 211), wenn der beizulegende Zeitwert negativ ist. Die Gewinne oder Verluste, die aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert resultieren, sind im Finanzergebnis enthalten.

Bei derivativen Finanzinstrumenten, die zu Absicherungszwecken gehalten werden und die Kriterien für Hedge Accounting erfüllen, unterscheidet der Konzern die Derivate hinsichtlich ihrer Zweckbestimmung zwischen Fair Value Hedges und Cash-Flow-Hedges. Der Konzern dokumentiert die Sicherungsbeziehung ebenso wie seine Risikomanagementziele und die Strategie für den Abschluss der Hedge-Transaktionen. Der Konzern überprüft sowohl zu Beginn der Sicherungsbeziehungen als auch auf fortlaufender Basis, ob die für die Hedge-Transaktionen verwendeten derivativen Finanzinstrumente Schwankungen des beizulegenden Zeitwertes oder des Cash-Flows des abgesicherten Grundgeschäfts mit hoher Effektivität ausgleichen. Derivative Finanzinstrumente, die Teil des Hedge Accounting sind, werden wie folgt ausgewiesen:

#### **Fair Value Hedge**

Mittels eines Fair Value Hedge werden bilanzierte Aktiva oder Passiva oder eine feste Verpflichtung gegen ein näher beschriebenes Risiko von Schwankungen des beizulegenden Zeitwertes abgesichert. Wertänderungen des beizulegenden Zeitwertes des derivativen Sicherungsinstruments werden zusammen mit der anteiligen Wertänderung des beizulegenden Zeitwertes des abgesicherten Grundgeschäfts, bezogen auf das abgesicherte Risiko, in Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) erfasst.

Der Konzern sichert im begrenzten Umfang bestimmte Positionen des Aktienportfolios mit Termingeschäften (Micro Hedges) ab.

#### Cash Flow Hedges

Cash Flow Hedges beseitigen das Risiko von Schwankungen in erwarteten zukünftigen Zahlungsströmen, das einem bestimmten Risiko in Zusammenhang mit einem bereits bilanzierten Vermögenswert, einer Verbindlichkeit oder einer geplanten Transaktion (Forecast Transaction) zugeordnet werden kann. Wertänderungen des beizulegenden Zeitwertes eines derivativen Sicherungsinstruments, das eine effektive Absicherung darstellt, werden in der Position Übrige Rücklagen im Eigenkapital ausgewiesen und erst dann in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, wenn der gegenläufige Gewinn oder Verlust aus dem abgesicherten Grundgeschäft realisiert und erfasst wird.

Der Konzern wendet Cash Flow Hedges in eingeschränktem Umfang insbesondere an, um Effekte aus Zinsschwankungen auf das Ergebnis zu minimieren.

Der Konzern beendet das Hedge Accounting prospektiv, wenn festgestellt wird, dass das derivative Finanzinstrument keine hocheffektive Absicherung mehr darstellt, das derivative Finanzinstrument oder das abgesicherte Grundgeschäft ausläuft, verkauft, gekündigt oder ausgeübt wird, oder wenn der Konzern feststellt, dass die Klassifizierung des derivativen Finanzinstruments als Sicherungsinstrument nicht mehr gerechtfertigt ist.

#### **Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung (F)**

Die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung dienen zur Bedeckung von versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung. Die Erlebens- und Rückkaufsleistung dieser Verträge ist an die Wertentwicklung der entsprechenden Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung gebunden, die Erträge aus diesen Kapitalanlagen werden ebenfalls zur Gänze den Versicherungsnehmern gutgeschrieben. Dementsprechend tragen die Versicherungsnehmer das Risiko aus der Wertentwicklung der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung.

Die entsprechenden Kapitalanlagen werden in gesonderten Deckungsstöcken gehalten und separat von den sonstigen Kapitalanlagen des Konzerns verwaltet. Da den Wertänderungen der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung gegengleich entsprechende Wertänderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen gegenüberstehen, wird bezüglich der Bewertung dieser Kapitalanlagen die Regelung in IAS 39 wahrgenommen. Die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung werden demgemäß zum Zeitwert bewertet und Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### **Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen (G)**

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend den vertraglichen Bestimmungen bewertet.

Bei der Bewertung der Anteile der Rückversicherer wird die Bonität des jeweiligen Vertragspartners berücksichtigt. Aufgrund der guten Bonität der Rückversicherer des Konzerns waren zu den Stichtagen 31. Dezember 2016 und 31. Dezember 2015 keine Wertberichtigungen bei den Anteilen der Rückversicherer erforderlich.

Hinsichtlich der Auswahl der Rückversicherer verweisen wir auf die Erläuterungen im Kapitel Finanzinstrumente und Risikomanagement beginnend auf Seite 144.

## **Forderungen (H)**

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen betreffen insbesondere folgende Forderungen:

- Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft
  - an Versicherungsnehmer
  - an Versicherungsvermittler
  - an Versicherungsunternehmen
- Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft
- Sonstige Forderungen

Grundsätzlich werden Forderungen zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen für erwartete uneinbringliche Teile bilanziert. Im Fall von Forderungen an Versicherungsnehmer werden erwartete Wertminderungsaufwendungen aus uneinbringlichen Prämienaußenständen entweder auf der Passivseite der Bilanz im Posten Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen (Stornorückstellungen) ausgewiesen oder mittels Wertberichtigung von der Prämienforderung abgezogen. Die berücksichtigten Beträge sind in der Angabe 9. Forderungen auf Seite 190 ersichtlich.

## **Steuern (I)+(J)**

Der Ertragssteueraufwand umfasst die tatsächlichen Steuern und die latenten Steuern. Bei direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionen wird auch die damit zusammenhängende Ertragssteuer erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die tatsächliche Steuer für die einzelnen Gesellschaften der VIG errechnet sich aus dem steuerpflichtigen Einkommen der Gesellschaft und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt nach der „balance sheet liability method“ für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden im IFRS-Konzernabschluss und deren bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Gemäß IAS 12.47 werden die latenten Steuern anhand der Steuersätze bewertet, die zum Zeitpunkt der Realisierung gültig sind. Des Weiteren wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten und mit Beteiligungen zusammenhängende latente Steuerunterschiede.

Aktive Steuerabgrenzungen werden nicht angesetzt, wenn es nicht wahrscheinlich ist, dass der enthaltene Steuervorteil realisierbar ist. Der Ermittlung der Steuerabgrenzung wurden folgende Steuersätze zu Grunde gelegt:

| Steuersätze<br>in %       | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---------------------------|------------|------------|
| Albanien                  | 15,0       | 15,0       |
| Bosnien-Herzegowina       | 10,0       | 10,0       |
| Bulgarien                 | 10,0       | 10,0       |
| Deutschland               | 30,0       | 30,0       |
| Estland <sup>1)</sup>     | 20,0       | 20,0       |
| Georgien                  | 15,0       | 15,0       |
| Kosovo                    | 5,0        | 5,0        |
| Kroatien <sup>2)</sup>    | 18,0       | 20,0       |
| Lettland                  | 15,0       | 15,0       |
| Liechtenstein             | 12,5       | 12,5       |
| Litauen                   | 15,0       | 15,0       |
| Mazedonien                | 10,0       | 10,0       |
| Moldau                    | 12,0       | 12,0       |
| Niederlande <sup>3)</sup> | 25,0       | 25,0       |
| Österreich                | 25,0       | 25,0       |
| Polen                     | 19,0       | 19,0       |
| Rumänien                  | 16,0       | 16,0       |
| Serbien                   | 15,0       | 15,0       |
| Slowakei <sup>4)</sup>    | 21,0       | 22,0       |
| Tschechische Republik     | 19,0       | 19,0       |
| Türkei                    | 20,0       | 20,0       |
| Ukraine <sup>5)</sup>     | 18,0       | 18,0       |
| Ungarn <sup>6)</sup>      | 9,0        | 19,0       |

<sup>1)</sup> Thesaurierte Gewinne von ansässigen Gesellschaften unterliegen grundsätzlich nicht der Einkommensteuer. Nur bestimmte Zahlungen der Gesellschaften unterliegen einer Ertragssteuer in Estland.

<sup>2)</sup> In Kroatien beträgt der Steuersatz ab 1.1.2017 18 %.

<sup>3)</sup> In den Niederlanden beträgt der Steuersatz 20 % für die ersten EUR 200.000; darüber hinaus beträgt der Steuersatz 25 %.

<sup>4)</sup> In der Slowakei beträgt der Steuersatz ab 1.1.2017 21 %.

<sup>5)</sup> Dieser Steuersatz wird nur auf den nichtversicherungstechnischen Bereich erhoben. Für den versicherungstechnischen Bereich kommen reduzierte Steuersätze von 0 % (langfristige Lebensversicherungsprämien und Pensionsversicherungsprämien) bzw. 3 % (alle übrigen Versicherungsprämien) zur Anwendung.

<sup>6)</sup> Der Steuersatz beträgt für die ersten HUF 500 Mio. 10 %, darüber hinaus 19 %. In Ungarn gibt es ab 1.1.2017 eine Steuersatzsenkung von 10 % auf 9 % sowie Aufhebung des 19 %igen Steuersatzes.

## GRUPPENBESTEUERUNG

Im Konzern besteht eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG mit dem Gruppenträger Wiener Städtische Versicherungsverein. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Zur Regelung der positiven und negativen Steuerumlagen zwecks verursachungsgerechter Aufteilung der Körperschaftsteuerbelastung wurden Vereinbarungen zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied getroffen. Im Fall eines positiven Einkommens des Gruppenmitglieds werden 25 % an den Gruppenträger geleistet. Für ein negatives Einkommen werden dem Gruppenmitglied 22,5 % des steuerlichen Verlustes pauschal abgegolten. Da für den Fall eines zugewiesenen positiven Einkommens die Steuerumlage 25 % beträgt, soll das Gruppenmitglied 10 % des Steuervorteils aus der Gruppenbesteuerung, der durch die Einbeziehung des jeweiligen Gruppenmitgliedes entstanden ist, leisten. Die liquiditätsmäßige Glattstellung des Steuervorteils erfolgt in einem Zeitraum von 3 Jahren.

## Übrige Aktiva (K)

Die Bewertung sonstiger Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen.

### SACHANLAGEN UND VORRÄTE

Bei Sachanlagen handelt es sich um technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Fuhrpark, IT-Hardware/Telekommunikation, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie hierauf geleistete Anzahlungen. Vorräte gliedern sich vorrangig in Betriebsstoffe und Büromaterial, die hierauf geleisteten Anzahlungen und noch nicht abrechenbare Leistungen. Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Sachanlagen umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand an bzw. in seinen derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. Die Abschreibung erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des jeweiligen Gegenstandes.

| Nutzungsdauer in Jahren            | von | bis |
|------------------------------------|-----|-----|
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5   | 10  |
| EDV-Anlagen                        | 3   | 8   |
| Kraftfahrzeuge                     | 5   | 8   |

### Klassifizierung von Versicherungsverträgen

Verträge, bei denen ein Konzernunternehmen ein signifikantes Versicherungsrisiko von einer anderen Partei (dem Versicherungsnehmer) übernimmt, indem es vereinbart, dem Versicherungsnehmer eine Entschädigung zu leisten, wenn ein spezifiziertes ungewisses künftiges Ereignis (das versicherte Ereignis) den Versicherungsnehmer nachteilig betrifft, werden als Versicherungsverträge im Sinne der IFRS behandelt. Es wird zwischen Versicherungsrisiko und Finanzrisiko differenziert. Finanzrisiko ist das Risiko einer möglichen künftigen Änderung eines bestimmten Zinssatzes, Wertpapierkurses, Preis- oder Zinsindexes, Bonitätsratings oder Kreditindex oder einer anderen Variablen, vorausgesetzt, dass im Fall einer nicht finanziellen Variablen die Variable nicht spezifisch für eine Vertragspartei ist. Versicherungsverträge im Sinne der IFRS übertragen in vielen Fällen, insbesondere in der Lebensversicherung, auch Finanzrisiko.

Verträge, in welchen nur unwesentliches Versicherungsrisiko auf das Konzernunternehmen von den Versicherungsnehmern übertragen wird, werden für Zwecke der Berichterstattung nach IFRS wie Finanzinstrumente behandelt (Finanzversicherungsverträge). Derartige Verträge bestehen lediglich in untergeordnetem Ausmaß in der Personenversicherung.

Sowohl Versicherungsverträge als auch Finanzversicherungsverträge können mit Vertragsbedingungen ausgestattet sein, die als ermessensabhängige Überschussbeteiligung („Gewinnbeteiligung“, „erfolgsabhängige Prämienrückerstattung“) zu qualifizieren sind. Als ermessensabhängige Überschussbeteiligung gelten vertragliche Rechte, wonach die Versicherungsnehmer als Ergänzung zu garantierten Leistungen zusätzliche Leistungen erhalten, die wahrscheinlich einen signifikanten Anteil an der gesamten vertraglichen Leistung ausmachen und die vertraglich auf:

- dem Ergebnis eines bestimmten Bestandes an Verträgen oder eines bestimmten Typs von Verträgen beruhen oder
- den realisierten und/oder nicht realisierten Kapitalerträgen eines bestimmten Portefeuilles von Vermögenswerten, die vom Versicherungsunternehmen gehalten werden, beruhen oder
- dem Gewinn oder Verlust der Gesellschaft, dem Sondervermögen oder der Unternehmenseinheit (z.B. Bilanzabteilung), die bzw. das den Vertrag im Bestand hält, beruhen.

Verträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung bestehen in der VIG in allen Ländern, im Wesentlichen in der Bilanzabteilung Leben, in untergeordnetem Ausmaß auch in Schaden/Unfall sowie in Kranken und werden gemäß IFRS 4 wie Versicherungsverträge behandelt. Die Überschussbeteiligung in der Lebensversicherung besteht dabei im Wesentlichen in

Form einer Beteiligung am jeweiligen adjustierten Rohüberschuss der Bilanzabteilung, ermittelt nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften. Jene Beträge an Überschussbeteiligung bzw. Gewinnbeteiligung, die den Versicherungsnehmern bereits zugeteilt oder zugesagt wurden, werden im Posten Deckungsrückstellung ausgewiesen. Die im lokalen Jahresabschluss ausgewiesenen Beträge, die den Versicherungsnehmern in Zukunft im Wege der Überschussbeteiligung zugesagt oder zugeteilt werden, werden in der Bilanz im Posten Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung ausgewiesen.

Darüber hinaus wird der erfolgsabhängige Anteil, der sich aus Bewertungsdifferenzen der IFRS im Vergleich zu den lokalen Bewertungsvorschriften ergibt (latente Gewinnbeteiligung), ebenfalls in der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung ausgewiesen. Dies betrifft vor allem österreichische und deutsche gewinnberechtigte Versicherungsverträge, da die Gewinnbeteiligung in diesen Ländern im Weg von Verordnungen geregelt ist. Für die anderen Länder erfolgt keine Bilanzierung latenter Gewinnbeteiligung, da die Beteiligung der Versicherungsnehmer ausschließlich im Ermessen des jeweiligen Unternehmens liegt. Der zur Bemessung der latenten Gewinnbeteiligung zur Anwendung kommende Satz beläuft sich auf 80 % des Unterschiedsbetrages zwischen Wertansatz im lokalen Abschluss und Wertansatz im Abschluss nach IFRS.

Entsprechend IFRS 4 wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, nicht realisierte Gewinne und Verluste mit denselben bilanziellen Auswirkungen auf die Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen, aktivierten Abschlusskosten und erworbenen Versicherungsbestandswerten wie realisierte Gewinne und Verluste darzustellen (Schattenbilanzierung). Insoweit nicht realisierte Gewinne aus der Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten zur Sicherstellung der vertraglich garantierten Versicherungsleistung dienen, werden nicht realisierte Gewinne im ersten Schritt einer latenten Deckungsrückstellung zugeführt. Aus dem verbleibenden Betrag wird sodann der Anteil der Versicherungsnehmer am Überschuss der Rückstellung für latente Gewinnbeteiligung zugeführt. Ein darüber hinaus verbleibender Aktivposten wird als Abgrenzung aus Bewertungsdifferenzen betreffend die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer ausgewiesen. Diese Abgrenzung wird nur insoweit angesetzt, als es auf Ebene des Konzernunternehmens sehr wahrscheinlich ist, dass dieser durch zukünftige Gewinne, an denen die Versicherungsnehmer partizipieren, ausgeglichen werden kann.

#### **ANSATZ- UND BILANZIERUNGSMETHODEN VON VERSICHERUNGSVERTRÄGEN**

Der Konzern nimmt die Regelungen des IFRS 4 bezüglich der Bewertung von Versicherungsverträgen voll in Anspruch. Demnach werden für den Konzernabschluss nach IFRS die für den Konzernabschluss nach dem jeweiligen nationalen Recht zulässigen Wertansätze übernommen, soweit die Rückstellungen nach nationalem Recht den Mindestanforderungen des IFRS 4 entsprechen. Schwankungs- und Katastrophenrückstellungen werden daher nicht angesetzt. Prinzipiell wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsregeln gegenüber den nationalen Bewertungsvorschriften vorgenommen, außer wenn etwaige Parameter, die zur Berechnung von versicherungstechnischen Rückstellungen dienen, nicht zu einer ausreichenden Vorsorge führen. In diesen Fällen greift der Konzern auf eigene Parameter, die diesen Grundsätzen entsprechen, zurück. In Einzelfällen werden die vom jeweiligen Versicherungsunternehmen lokal gebildeten Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Konzernabschluss aufgrund entsprechender Analysen erhöht. Bezüglich Einzelheiten zur Bewertung der versicherungstechnischen Posten wird auf die Ausführungen zu den jeweiligen Posten verwiesen.

#### **ANGEMESSENHEITSTEST FÜR VERBINDLICHKEITEN AUS VERSICHERUNGSVERTRÄGEN**

Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen werden zu jedem Bilanzstichtag darauf getestet, ob die hierfür im Abschluss ausgewiesenen Rückstellungen angemessen sind.

Ist der Wert, der auf Basis aktueller Schätzungen der jeweiligen Bewertungsparameter unter Berücksichtigung aller mit den Versicherungsverträgen zusammenhängenden zukünftigen Zahlungsströme ermittelt wird, höher als die vorgesehenen Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen, wird der entsprechende Fehlbetrag als Erhöhung der Rückstellungen erfolgswirksam erfasst.

## **Versicherungstechnische Rückstellungen**

### **PRÄMIENÜBERTRÄGE (L)**

Nach IFRS 4, in der derzeitigen Fassung, können zur Darstellung der Zahlen aus Versicherungsverträgen die Zahlen, die nach den nationalen Grundsätzen in den Jahresabschluss aufgenommen werden, für den Konzernabschluss herangezogen werden. In Österreich wird bei der Berechnung des Prämienübertrages in Schaden/Unfall ein Kostenabschlag von 15 % (in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung 10 %) berechnet, dies entspricht einem Betrag von TEUR 28.503 (TEUR 29.525). Eine darüber hinausgehende Aktivierung von Abschlussaufwendungen erfolgt in Österreich nicht. Bei den Auslandsgesellschaften werden in Schaden/Unfall in der Regel die Abschlussaufwendungen im Verhältnis der abgegrenzten Prämie zur verrechneten Prämie angesetzt. Zum Zwecke einer konzern einheitlichen Darstellung werden diese aktivierten Abschlusskosten im Konzernabschluss ebenfalls als Kürzung des Prämienübertrages ausgewiesen: TEUR 275.231 (TEUR 277.986).

### **DECKUNGSRÜCKSTELLUNG (M)**

Die Deckungsrückstellungen in der Bilanzabteilung Leben werden nach der prospektiven Methode als versicherungsmathematisch errechneter Barwert der Verpflichtungen (einschließlich der erklärten und zugeteilten Gewinnanteile und einer Verwaltungskostenrückstellung) abzüglich der Summe der Barwerte der zukünftig eingehenden Prämien berechnet. Der Berechnung werden Faktoren wie die voraussichtliche Sterblichkeit, Kosten und der Rechnungszinssatz zu Grunde gelegt.

Die zur Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Rechnungsgrundlagen entsprechen grundsätzlich den zur Kalkulation des jeweiligen Tarifs verwendeten Rechnungsgrundlagen, die für den gesamten Tarif und während der gesamten Laufzeit des Vertrages einheitlich angewendet werden. In Übereinstimmung mit IFRS 4 und den einschlägigen nationalen Rechnungslegungsvorschriften wird jährlich eine Überprüfung der Angemessenheit der Rechnungsgrundlagen vorgenommen (wir verweisen auf den Abschnitt Angemessenheitstest für Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen auf Seite 119). Bezüglich der Anwendung der Schattenbilanzierung verweisen wir auf Seite 119. Als Sterbetafeln werden in Leben grundsätzlich öffentliche Sterbetafeln der jeweiligen Länder verwendet. Weichen die aktuellen Sterblichkeitsannahmen zu Gunsten der Versicherungsnehmer von der Kalkulation des Tarifs ab, was zu einer entsprechenden Insuffizienz der gebildeten Deckungsrückstellungen führt, erfolgt eine entsprechende Auffüllung der Rückstellungen im Rahmen des Angemessenheitstests der Versicherungsverbindlichkeiten.

Abschlusskosten werden in der Bilanzabteilung Leben im Wege der Zillmerung oder anderer versicherungsmathematischer Verfahren als Reduktion der Deckungsrückstellungen berücksichtigt. Durch Zillmerung entstehende negative Deckungsrückstellungen werden für österreichische Versicherungsunternehmen entsprechend den nationalen Vorschriften auf null abgeschrieben. Für Tochtergesellschaften des Konzerns, die ihren Sitz nicht in Österreich haben, erfolgt diese Nullsetzung nicht. Diese negativen Deckungsrückstellungen werden im Konzernabschluss im Posten Deckungsrückstellung ausgewiesen. Zur Berechnung der Deckungsrückstellungen werden folgende durchschnittliche Rechnungszinssätze angewendet:

Zum 31. Dezember 2016: 2,31 %

Zum 31. Dezember 2015: 2,40 %\*

In Österreich beträgt der durchschnittliche Rechnungszinssatz in der Lebensversicherung im Berichtsjahr 2,19 % (2,30 %).

\* Aufgrund einer geänderten Berechnungslogik zur Ermittlung des Durchschnittswertes wurde der Wert des Rechnungszinssatzes für das Jahr 2015 angepasst.

Weiters werden in der Deckungsrückstellung im Rahmen der Schattenbilanzierung nach IFRS 4 jene Anteile der nicht realisierten Gewinne und Verluste von Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten ausgewiesen, die zur Sicherstellung der vertraglichen Verpflichtung dienen. Weiterführende Informationen finden Sie im Kapitel Klassifizierung von Versicherungsverträgen beginnend auf Seite 118.

Ebenso werden die Deckungsrückstellungen in Kranken nach der prospektiven Methode als Differenz der versicherungsmathematisch berechneten Barwerte der zukünftigen Versicherungsleistungen abzüglich des Barwerts der künftigen Prämien ermittelt. Die zur Kalkulation der Deckungsrückstellung verwendeten Schadenhäufigkeiten stammen überwiegend aus Auswertungen des eigenen Versicherungsbestandes. Die verwendeten Sterbetafeln entsprechen in der Regel veröffentlichten Sterbetafeln. Zur Berechnung der Deckungsrückstellungen werden für den weitaus überwiegenden Teil des Geschäftes folgende Rechnungszinssätze angewendet:

Zum 31. Dezember 2016: 2,82 %

Zum 31. Dezember 2015: 2,96 %<sup>\*</sup>

<sup>\*</sup> Aufgrund einer geänderten Berechnungslogik zur Ermittlung des Durchschnittswertes wurde der Wert des Rechnungszinssatzes für das Jahr 2015 angepasst.

#### **RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE (N)**

Unter dem jeweiligen nationalen Versicherungsrecht und den jeweiligen nationalen Vorschriften (in Österreich nach UGB bzw. VAG) sind die Gesellschaften der VIG verpflichtet, Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zu bilden. Die Rückstellungen werden für die dem Grund oder der Höhe nach noch nicht feststehenden Leistungsverpflichtungen aus bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Versicherungsfällen sowie sämtliche hierfür nach dem Bilanzstichtag voraussichtlich anfallenden Regulierungsaufwendungen berechnet und grundsätzlich auf einzelvertraglicher Ebene gebildet. Die einzelvertraglich gebildeten Rückstellungen werden um pauschale Zuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt. Eine Diskontierung wird, mit Ausnahme der Rückstellungen für Rentenverpflichtungen, nicht vorgenommen. Versicherungsfälle, die bis zum Bilanzstichtag entstanden und zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht bekannt sind („IBNR“) und solche, die entstanden, aber noch nicht oder nicht im richtigen Ausmaß gemeldet sind („IBNER“), sind in den Betrag der Rückstellung einzubeziehen (Spätschadenrückstellungen und Rückstellungen für noch nicht erkannte Großschäden). Für intern anfallende, der Schadenregulierung verursachungsgerecht zuordenbare Kosten werden gesonderte Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen gebildet. Von der Rückstellung werden einbringliche Regressforderungen abgezogen. Soweit erforderlich, werden zur Berechnung der Rückstellungen aktuariell abgesicherte Schätzungsmethoden angewendet. Die Methoden werden stetig angewandt, wobei sowohl die Methoden als auch die zur Berechnung verwendeten Parameter laufend auf ihre Angemessenheit hin überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Die Rückstellungen werden beeinflusst von wirtschaftlichen Faktoren wie der Inflationsrate und von rechtlichen und regulatorischen Entwicklungen, die sich mit der Zeit verändern können. IFRS 4 in der derzeitigen Fassung sieht die Übernahme der nach den jeweiligen nationalen Vorschriften gebildeten Rückstellungen in den Konzernabschluss vor.

#### **RÜCKSTELLUNG FÜR ERFOLGSUNABHÄNGIGE PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG (O)**

Die Rückstellungen für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattungen beziehen sich insbesondere auf Schaden/Unfall sowie Kranken und betreffen Prämienrückvergütungen in bestimmten Versicherungszweigen, die den Versicherungsnehmern bei schadenfreiem oder schadenarmem Vertragsverlauf vertraglich zugesichert werden. Die entsprechenden Rückstellungen werden auf einzelvertraglicher Basis gebildet. Hierbei handelt es sich überwiegend um kurzfristige Rückstellungen, weshalb eine Diskontierung nicht vorgenommen wird.

#### **RÜCKSTELLUNG FÜR ERFOLGSABHÄNGIGE PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG (P)**

In der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung („ermessensabhängige Überschussbeteiligung“) werden jene Gewinnanteile ausgewiesen, die aufgrund der Geschäftspläne in den lokalen Abschlüssen den Versicherungsnehmern gewidmet wurden, die jedoch den Versicherungsnehmern am Bilanzstichtag weder zugeteilt noch zugesagt wurden. Darüber hinaus wird in diesem Posten sowohl der erfolgswirksame als auch der erfolgsneutrale Anteil, der sich aus Bewertungsdifferenzen der IFRS im Vergleich zu den lokalen Bewertungsvorschriften ergibt („latente Gewinnbeteiligung“), ausgewiesen. Wir verweisen auf den Abschnitt Klassifizierung von Versicherungsverträgen beginnend auf Seite 118.

## SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

In den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen werden insbesondere Stornorückstellungen ausgewiesen. Stornorückstellungen werden für Stornierungen von bereits verrechneten, aber seitens der Versicherungsnehmer noch nicht bezahlten Prämien gebildet und stellen somit eine passivisch ausgewiesene Wertberichtigung zu den Forderungen an Versicherungsnehmer dar. Die Rückstellungen werden auf Basis von Prozentsätzen der überfälligen Prämienforderungen gebildet.

### **Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung (R)**

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung bilden die Verpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern ab, die an die Wertentwicklungen und die Erträge aus den entsprechenden Kapitalanlagen gebunden sind. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt korrespondierend mit der Bewertung der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung und auf Basis der beizulegenden Zeitwerte der jeweiligen als Referenzwerte dienenden Investmentfonds bzw. Indizes.

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (S)**

#### PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Pensionsverpflichtungen beruhen auf einzelvertraglichen Verpflichtungen und auf Betriebsvereinbarungen. Es handelt sich um leistungsorientierte Verpflichtungen. Die Pläne beziehen sich auf das Durchschnittsgehalt und/oder sind abhängig von der im Unternehmen verbrachten Dienstzeit.

Die Bilanzierung dieser Verpflichtung erfolgt gemäß IAS 19. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation – DBO) ermittelt. Die Ermittlung der DBO erfolgt nach dem Verfahren laufender Einmalprämien (projected unit credit method). Bei diesem Verfahren werden die auf Basis realistischer Annahmen ermittelten künftigen Zahlungen linear über jenen Zeitraum angesammelt, in dem die jeweiligen Anspruchsberechtigten diese Ansprüche erwerben. Die Berechnung des erforderlichen Rückstellungswertes erfolgt für den jeweiligen Bilanzstichtag durch Gutachten von Versicherungsmathematikern, die sowohl für den 31. Dezember 2015 als auch für den 31. Dezember 2016 vorliegen.

Den Berechnungen zum 31. Dezember 2016 und 31. Dezember 2015 liegen folgende Annahmen zu Grunde:

| Annahmen Pension                         | 2016         | 2015         |
|--|--------------|--------------|
| Zinssatz                                 | 1,3%         | 2,0%         |
| Pensionssteigerungen                     | 1,8%         | 1,8%         |
| Bezugssteigerungen                       | 1,8%         | 1,9%         |
| Fluktuationsrate (je nach Alter)         | 0%–4%        | 0,5%–7,5%    |
| Pensionsalter Frauen (Übergangsregelung) | 62+          | 62+          |
| Pensionsalter Männer (Übergangsregelung) | 62+          | 62+          |
| Lebenserwartung (für Angestellte gemäß)  | (AVÖ 2008-P) | (AVÖ 2008-P) |

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der DBO für Pensionen betrug im Geschäftsjahr 2016 15,85 Jahre (14,87 Jahre). Ein Teil der direkten Leistungszusagen wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß § 93–98 VAG als betriebliche Kollektivversicherung (BKV) geführt.

**ABFERTIGUNGSVERPFLICHTUNGEN**

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften, die durch kollektivvertragliche Vorschriften ergänzt werden, ist der Konzern verpflichtet, an alle Mitarbeiter in Österreich, deren Arbeitsverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begann, bei Kündigung durch den Dienstgeber oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig und beträgt zwischen zwei und 18 Monatsbezüge. Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung gebildet.

Die Ermittlung der Rückstellung erfolgt nach der „projected unit credit method“. Dabei wird der Barwert der künftigen Zahlungen bis zu jenem Zeitpunkt angesammelt, in dem die Ansprüche bis zu ihrem Höchstbetrag entstehen. Die Berechnung erfolgt für den jeweiligen Bilanzstichtag durch Gutachten eines Versicherungsmathematikers.

Den Berechnungen zum 31. Dezember 2016 und 31. Dezember 2015 liegen folgende Annahmen zu Grunde:

| Annahmen Abfertigung                     | 2016         | 2015         |
|--|--------------|--------------|
| Zinssatz                                 | 1,3%         | 2,0%         |
| Bezugssteigerungen                       | 1,8%         | 2,3%         |
| Fluktuationsrate (je nach Alter)         | 0%–5,5%      | 0,5%–7,5%    |
| Pensionsalter Frauen (Übergangsregelung) | 62+          | 62+          |
| Pensionsalter Männer (Übergangsregelung) | 62+          | 62+          |
| Lebenserwartung (für Angestellte gemäß)  | (AVÖ 2008-P) | (AVÖ 2008-P) |

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der DBO für Abfertigungen betrug im Geschäftsjahr 2016 8,52 Jahre (8,54 Jahre). Für alle nach dem 31. Dezember 2002 in Österreich begründeten Arbeitsverhältnisse zahlt der Konzern in Österreich monatlich 1,53% des Entgelts in eine betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Die Verpflichtung der VIG in Österreich ist ausschließlich auf die Bezahlung dieser Beiträge beschränkt. Für dieses beitragsorientierte Versorgungsmodell ist daher keine Rückstellung zu bilden. Ein Teil der Abfertigungsverpflichtungen wurde an eine Versicherung ausgelagert.

**Sonstige nicht versicherungstechnische Rückstellungen (T)**

Sonstige nicht versicherungstechnische Rückstellungen werden angesetzt, wenn

- eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses besteht,
- es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und
- eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgabe darstellt. Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt. Im Rahmen der sonstigen nicht versicherungstechnischen Rückstellungen werden auch Personalrückstellungen ausgewiesen, bei denen es sich nicht um Pensionsrückstellungen oder pensionsähnliche Verpflichtungen handelt. Dies betrifft insbesondere Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen. Die Bewertung der Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt nach der bei der Abfertigungsverpflichtung dargestellten Berechnungsmethode und unter Anwendung derselben Berechnungsparameter.

**(Nachrangige) Verbindlichkeiten (U)**

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet. Dies betrifft auch Verbindlichkeiten aus Finanzversicherungsverträgen. Der beizulegende Zeitwert der Finanzpassiva ist unter 36. Finanzinstrumente und Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung ab Seite 232 ausgewiesen.

**Abgegrenzte Prämien (V)**

Die Prämienabgrenzungen (Prämienüberträge) werden grundsätzlich pro rata temporis ermittelt. In der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung erfolgt keine Prämienabgrenzung, da die gesamten in der Berichtsperiode verrechneten Prämien bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung berücksichtigt werden. Zusätzlich weisen vor allem die österreichischen Gesellschaften die Veränderung der Stornorückstellung in den abgegrenzten Prämien aus.

**Aufwendungen für Versicherungsfälle (W)**

Als Aufwendungen für Versicherungsfälle werden sämtliche Zahlungen an Versicherungsnehmer aus Schadenfällen, im Zusammenhang mit Versicherungsfällen stehende direkte Schadenregulierungsaufwendungen sowie interne Kosten, die möglichst verursachungsgerecht der Schadenregulierung zugeordnet werden, ausgewiesen. Ebenso werden Aufwendungen für die Schadenverhütung in diesem Posten dargelegt. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle werden um Erträge aus der Inanspruchnahme von vertraglich oder gesetzlich bestehenden Regressmöglichkeiten (dies betrifft insbesondere die Schaden- und Unfallversicherung) gekürzt. Weiters werden im Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle die Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen mit Ausnahme der Veränderung der Stornorückstellung (siehe auch Erläuterung zu Abgegrenzte Prämien (V)) ausgewiesen.

**Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung (X)**

Die Personal- und Sachaufwendungen des Konzerns werden verursachungsgerecht folgenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet:

- Aufwendungen für Versicherungsfälle (Schadenregulierungsaufwendungen)
- Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung (Aufwendungen für die Vermögensveranlagung)
- Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung
- Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen
- Sonstige nicht versicherungstechnische Aufwendungen

## RÜCKWIRKENDE ANPASSUNGEN

### Korrektur Gemeinnützige Gesellschaften

Die Anpassung basiert auf einem Bescheid der Finanzmarktaufsicht (FMA) vom 2. August 2016 gem. § 3 (1) Z 3 RL-KG (Rechnungslegungs-Kontrollgesetz), in welchem die FMA die Abbildung der Beteiligungen an Gemeinnützigen Gesellschaften als nicht IFRS-konform feststellt. Gegenstand der Prüfung waren die Konzernabschlüsse zum 31. Dezember 2014 und 31. Dezember 2015 sowie die Halbjahresberichte zum 30. Juni 2014 und 30. Juni 2015. Gemäß diesem Bescheid wurden gesetzliche Ausschüttungs- und Verwertungsrestriktionen, denen Gemeinnützige Gesellschaften und indirekt deren Holding unterliegen, sowohl bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlustes als auch bei der Erfassung der Gewinnanteile aus diesen Unternehmen nicht berücksichtigt. Die Auswirkungen auf die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der VIG stellen sich wie folgt dar:

- Die nicht beherrschenden Anteile, die im Zuge der Umstellung von Voll- auf at equity-Konsolidierung der WWG Beteiligungen GmbH (vormals Neue Heimat Holding) ausgewiesen wurden, fallen zur Gänze weg. Durch diesen Effekt sinken die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital um TEUR 57.101 (Stand 1. Jänner 2015).
- Aufgrund der geänderten Umstiegskonsolidierung per 1. Jänner 2014 sinkt der at equity-Buchwert der Gemeinnützigen Gesellschaften zum 1. Jänner 2015 um TEUR 501.730.
- Der laufende Ergebnisbeitrag der Gemeinnützigen Gesellschaften wird ab dem Restatement per 1. Jänner 2015 nur mehr mit dem Betrag der erhaltenen Ausschüttungen angesetzt anstatt wie bisher mit dem anteiligen Ergebnis der Gesellschaften.

### Steuereffekt Risikorücklage

Im Zuge der IFRS/IAS-Umstellung wurden auf die Umgliederung der unversteuerten Risikorücklage passive latente Steuern gebildet. Die nunmehr vorliegende AFRAC-Stellungnahme aus dem Jahr 2016 kommt zum Schluss, dass kein latenter Unterschiedsbetrag vorliegt. Stattdessen wäre, wenn es wahrscheinlich bzw. absehbar ist, dass die unversteuerte Risikorücklage aufzulösen ist und es auch zu einer Steuerbelastung kommt, eine Rückstellung für laufende Steuer(rück)zahlung zu bilden. Aufgrund der AFRAC-Stellungnahme kommt es zur Notwendigkeit, die Bilanzierungsgrundsätze der VIG zu ändern.

### Korrektur Impairmenttest

Im Zuge einer Prüfung der OePR gemäß § 2 (1) RL-KG wurde festgestellt, dass der Konzernabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe in der Vergangenheit aus folgenden Gründen fehlerhaft war:

Die Ermittlung der Werthaltigkeit von nicht finanziellen Vermögenswerten erfolgte seit dem Jahr 2013, wie in den Grundsätzen der Bewertung und Bilanzierung erläutert, anhand eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens, wobei langfristige Verbindlichkeiten, die wirtschaftlich dem Eigenkapital nahestehen, in den Buchwerten berücksichtigt wurden. Für die Berechnung des Diskontsatzes wurde ein modifizierter Kapitalisierungssatz (WACC) herangezogen, dessen Tier 2-Komponente aus einer Peer-Group des VIG-Konzerns abgeleitet wurde. Das Verhältnis von Eigenkapital zu Tier 2-Kapital wurde ebenfalls aus dem Verhältnis der genannten Peer-Group gewonnen.

Die angewendete Berechnung des Zinssatzes erfolgte somit anhand der Finanzierungsstruktur einer Peer-Group, die die vermögensspezifischen Risiken des VIG-Konzerns insgesamt und nicht jene der einzelnen zu testenden CGUs abgebildet hat. Gleichzeitig wurde das Nettovermögen der CGUs in Abhängigkeit der unternehmensspezifischen Finanzierung der VIG dargestellt. Daher wurden weder die spezifischen Risikoprofile der einzelnen Bewertungsobjekte noch die Unabhängigkeit der Kapitalstruktur des eigenen Unternehmens berücksichtigt.

Die Korrektur erfolgt im Sinne einer rückwirkenden Anpassung gemäß IAS 8. Dazu stellt die VIG auf einen reinen Equity-Ansatz im Sinne eines Dividend-Discount-Model um. Gleichzeitig findet der Wechsel von einem modifizierten Kapitalisierungssatz (WACC) auf einen Eigenkapitalkostensatz statt. Dies führt auf Basis der Werte zum 31. Dezember 2015 zu einer Verringerung des Goodwills von EUR 90,6 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 0,0 Mio.) und des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2015 im gleichen Betrag (31. Dezember 2014: EUR 0,0 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern des Geschäftsjahres 2015 verringert sich somit ebenfalls um EUR 90,6 Mio.

### Auswirkungen

Die oben angeführten rückwirkenden Anpassungen führen im Geschäftsjahr 2015 bzw. im Eigenkapital zum 1. Jänner 2015 zu folgenden Änderungen:

| Stand 1.1.2015  | Wie ursprünglich ausgewiesen | Korrektur Gemeinnützige Gesellschaften | Steuereffekt Risikorücklage | Korrektur Impairmenttest | Nach Berücksichtigung der Anpassung |
|---|------------------------------|--|-----------------------------|--------------------------|-------------------------------------|
| <b>in TEUR</b>  |                              |  |                             |                          |                                     |
| <b>Aktiva</b>   |                              |  |                             |                          |                                     |
| A. Immaterielle Vermögenswerte                              | 2.369.846                    | 0                                      | 0                           | 0                        | 2.369.846                           |
| B. Kapitalanlagen   | 30.359.543                   | -501.485                               | 0                           | 0                        | 29.858.058                          |
| E. Forderungen  | 1.502.027                    | 1.801                                  | 0                           | 0                        | 1.503.828                           |
| F. Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern | 119.209                      | -71                                    | 0                           | 0                        | 119.138                             |
| I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente             | 781.987                      | -2.204                                 | 0                           | 0                        | 779.783                             |
| <b>Passiva</b>  |                              |  |                             |                          |                                     |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                      | <b>5.283.427</b>             | <b>-501.757</b>                        | <b>14.662</b>               | <b>0</b>                 | <b>4.796.332</b>                    |
| Eigenkapital im Eigenbehalt                                 | 5.110.404                    | -444.656                               | 14.440                      | 0                        | 4.680.188                           |
| Nicht beherrschende Anteile                                 | 173.023                      | -57.101                                | 222                         | 0                        | 116.144                             |
| F. Verbindlichkeiten  | 1.679.355                    | -202                                   | 0                           | 0                        | 1.679.153                           |
| H. Passive Steuerabgrenzung                                 | 286.789                      | 0                                      | -14.662                     | 0                        | 272.127                             |

Die rückwirkende Anpassung hatte auf den Jahresabschluss 2015 folgende Auswirkungen:

| Aktiva  | Wie ursprünglich ausgewiesen | Korrektur Gemeinnützige Gesellschaften | Steuereffekt Risikorücklage | Korrektur Impairmenttest | Nach Berücksichtigung der Anpassung |
|---|------------------------------|--|-----------------------------|--------------------------|-------------------------------------|
| <b>in TEUR</b>  |                              |  |                             |                          |                                     |
| A. Immaterielle Vermögenswerte  | 2.079.957                    | 0                                      | 0                           | -90.600                  | 1.989.357                           |
| B. Kapitalanlagen*  | 30.709.225                   | -567.256                               | 0                           | 0                        | 30.141.969                          |
| C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung           | 8.144.135                    | 0                                      | 0                           | 0                        | 8.144.135                           |
| D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen | 1.030.740                    | 0                                      | 0                           | 0                        | 1.030.740                           |
| E. Forderungen  | 1.390.233                    | 1.747                                  | 0                           | 0                        | 1.391.980                           |
| F. Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern                   | 216.846                      | -136                                   | 0                           | 0                        | 216.710                             |
| G. Aktive Steuerabgrenzung  | 123.692                      | 0                                      | 0                           | 0                        | 123.692                             |
| H. Übrige Aktiva  | 349.919                      | 0                                      | 0                           | 0                        | 349.919                             |
| I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                               | 1.103.234                    | -2.022                                 | 0                           | 0                        | 1.101.212                           |
| <b>Summe</b>  | <b>45.147.981</b>            | <b>-567.667</b>                        | <b>0</b>                    | <b>-90.600</b>           | <b>44.489.714</b>                   |

\* Die Korrektur betrifft ausschließlich Anteile an equity bewerteten Unternehmen.

| Passiva   | Wie ursprünglich<br>ausgewiesen | Korrektur<br>Gemeinnützige<br>Gesellschaften | Steuereffekt<br>Risikorücklage | Korrektur<br>Impairmenttest | Nach Berücksichtigung der<br>Anpassung |
|---|---------------------------------|--|--------------------------------|-----------------------------|--|
| <b>in TEUR</b>  |                                 |  |                                |                             |  |
| B. Nachrangige Verbindlichkeiten  | 1.280.308                       | 0  | 0                              | 0                           | 1.280.308                              |
| C. Versicherungstechnische Rückstellungen   | 28.145.123                      | 0  | 0                              | 0                           | 28.145.123                             |
| D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung | 7.776.602                       | 0  | 0                              | 0                           | 7.776.602                              |
| E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen  | 663.396                         | 0  | 0                              | 0                           | 663.396                                |
| F. Verbindlichkeiten  | 1.634.579                       | -262   | 0                              | 0                           | 1.634.317                              |
| G. Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern   | 121.801                         | 0  | 0                              | 0                           | 121.801                                |
| H. Passive Steuerabgrenzung   | 294.895                         | 0  | -14.662                        | 0                           | 280.233                                |
| I. Übrige Passiva   | 173.474                         | 0  | 0                              | 0                           | 173.474                                |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>40.090.178</b>               | <b>-262</b>                                  | <b>-14.662</b>                 | <b>0</b>                    | <b>40.075.254</b>                      |
| <b>A. Eigenkapital</b>  | <b>5.057.803</b>                | <b>-567.405</b>                              | <b>14.662</b>                  | <b>-90.600</b>              | <b>4.414.460</b>                       |
| Eigenkapital im Eigenbehalt   | 4.860.133                       | -481.468                                     | 14.440                         | -90.600                     | 4.302.505                              |
| Nicht beherrschende Anteile   | 197.670                         | -85.937                                      | 222                            | 0                           | 111.955                                |
| <b>Summe</b>  | <b>45.147.981</b>               | <b>-567.667</b>                              | <b>0</b>                       | <b>-90.600</b>              | <b>44.489.714</b>                      |

| Gewinn- und Verlustrechnung                                  | Wie ursprünglich<br>ausgewiesen | Korrektur<br>Gemeinnützige<br>Gesellschaften | Steuereffekt<br>Risikorücklage | Korrektur<br>Impairmenttest | Nach Berücksichtigung der<br>Anpassung |
|--|---------------------------------|--|--------------------------------|-----------------------------|--|
| <b>in TEUR</b>   |                                 |  |                                |                             |  |
| Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung                         | 9.019.759                       | 0  | 0                              | 0                           | 9.019.759                              |
| Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt                            | 8.180.535                       | 0  | 0                              | 0                           | 8.180.535                              |
| <b>Finanzergebnis exkl. at equity bewerteten Unternehmen</b> | <b>999.987</b>                  | <b>0</b>                                     | <b>0</b>                       | <b>0</b>                    | <b>999.987</b>                         |
| Erträge aus der Kapitalveranlagung                           | 1.452.907                       | 0  | 0                              | 0                           | 1.452.907                              |
| Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen | -452.920                        | 0  | 0                              | 0                           | -452.920                               |
| Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen    | 74.911                          | -34.702                                      | 0                              | 0                           | 40.209                                 |
| Sonstige Erträge   | 150.207                         | 0  | 0                              | 0                           | 150.207                                |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                          | -6.748.874                      | 0  | 0                              | 0                           | -6.748.874                             |
| Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung      | -1.847.567                      | 0  | 0                              | 0                           | -1.847.567                             |
| Sonstige Aufwendungen  | -637.101                        | 261  | 0                              | -90.600                     | -727.440                               |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                                  | <b>172.098</b>                  | <b>-34.441</b>                               | <b>0</b>                       | <b>-90.600</b>              | <b>47.057</b>                          |
| Steueraufwand/-ertrag  | -61.765                         | -58  | 0                              | 0                           | -61.823                                |
| <b>Periodenergebnis</b>                                      | <b>110.333</b>                  | <b>-34.499</b>                               | <b>0</b>                       | <b>-90.600</b>              | <b>-14.766</b>                         |
| davon den Anteilseignern zuordenbar                          | 98.223                          | -28.204                                      | 0                              | -90.600                     | -20.581                                |
| davon Nicht beherrschende Anteile                            | 12.110                          | -6.295                                       | 0                              | 0                           | 5.815                                  |

| Ergebnis je Aktie  | Wie ursprünglich<br>ausgewiesen | Korrektur<br>Gemeinnützige<br>Gesellschaften | Steuereffekt<br>Risikorücklage | Korrektur<br>Impairmenttest | Nach Berücksichtigung der<br>Anpassung |
|--------------------|---------------------------------|--|--------------------------------|-----------------------------|--|
| <b>in TEUR</b>     |                                 |  |                                |                             |  |
| Ergebnis je Aktie* | 0,66                            | -0,22  | 0,00                           | -0,71                       | -0,27                                  |

\* Die Berechnung dieser Kennzahl umfasst die aliquoten Zinsaufwendungen für Hybridkapital.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die Muttergesellschaft des Konzerns ist die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien. In den Konzernabschluss werden entsprechend den Bestimmungen des IFRS 10 all jene Unternehmen mittels Vollkonsolidierung einbezogen, die unter beherrschenden Einfluss („Control-Prinzip“) der VIG stehen („Tochtergesellschaften“). Der zentrale Schwerpunkt der Einführung von IFRS 10 im Jahr 2014 liegt in der Begründung eines einheitlichen Konzeptes zur Einbeziehung von Gesellschaften in den Konzernabschluss. Die Basis für eine Berücksichtigung ist der Tatbestand der Beherrschung. Gemäß IFRS 10.7 gilt dieser Tatbestand dann als erfüllt, wenn die folgenden Kriterien kumulativ erfüllt sind:

- besteht die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen,
- besteht Anspruch auf einen Anteil an den variablen Überschüssen aus dem Beteiligungsunternehmen und
- besteht die Möglichkeit, durch Ausübung der Bestimmungsmacht die Höhe der variablen Überschüsse maßgeblich zu beeinflussen.

Die Verfügungsgewalt über ein Tochterunternehmen liegt dann vor, wenn der Konzern aufgrund der bestehenden Rechte zum Bilanzstichtag die Möglichkeit hat, die maßgeblichen Tätigkeiten des Tochterunternehmens zu bestimmen. Dies ist im Regelfall dann gegeben, wenn mehr als die Hälfte der Stimmrechte oder ähnliche Rechte durch den Konzern ausgeübt werden können. Bei der Bestimmung, ob ein Tochterunternehmen beherrscht wird, werden auch potentielle Stimmrechte berücksichtigt. Falls Tochterunternehmen in einer Weise aufgesetzt wurden, dass Stimmrechte oder ähnliche Rechte nicht der entscheidende Faktor für die Beherrschung sind, beispielsweise wenn sich Stimmrechte nur auf administrative Aufgaben beziehen und die maßgeblichen Tätigkeiten durch vertragliche Vereinbarungen geregelt werden, wird die Beherrschung auf Basis der vertraglichen Verbindung der VIG mit dem Tochterunternehmen geprüft. Liegt trotz Mehrheit der Stimmrechte aufgrund zusätzlicher vertraglicher Vereinbarung keine Beherrschung, sondern maßgeblicher Einfluss vor, wird das Tochterunternehmen als assoziiertes Unternehmen behandelt und damit nicht vollkonsolidiert, sondern mittels der at equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Vollkonsolidierung eines Tochterunternehmens beginnt mit der Erlangung des beherrschenden Einflusses und endet mit dessen Wegfall. Insgesamt werden 65 in- und 81 ausländische Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt, ohne jedoch Kontrolle auszuüben. Diese Unternehmen werden nach der at equity-Methode bilanziert. Im vorliegenden Konzernabschluss wurden 6 in- und 13 ausländische Unternehmen at equity einbezogen. 110 Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt unwesentlich ist, werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Wesentlichkeit bzw. Unwesentlichkeit von Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen oder auch gemeinsame Vereinbarungen für den Konzernabschluss wird anhand verschiedener auf Konzernebene definierter Schwellenwerte überprüft. Dazu erfolgt beispielsweise eine Prüfung des Gewinns vor Steuern oder der Bilanzsumme. Wenn ein Unternehmen trotz bestehender Beherrschung kein Größenkriterium erfüllt, wird in einem zweiten Schritt validiert, ob die Summe der nicht einbezogenen Gesellschaften den Status der Wesentlichkeit erreichen. Tritt dieser Fall nicht ein, werden diese Gesellschaften nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Voll beherrschte Investmentfonds („Spezialfonds“) wurden entsprechend den Bestimmungen des IFRS 10 vollkonsolidiert. Diese konsolidierten Spezialfonds sind keine eigenständigen gesellschaftsrechtlichen Einheiten und daher keine nach IFRS 10 definierten Special Purpose Vehicles (SPVs). Es handelt sich hierbei um Investmentfonds, die nicht für die Kapitalmarktöffentlichkeit konzipiert sind.

Aufgrund des fehlenden beherrschenden Einflusses werden Publikumsinvestmentfonds trotz der Mehrheit der Stimmrechte nicht konsolidiert. Durch gesellschaftsrechtliche und regulatorische Vorschriften sowie durch Eigenmittelerfordernisse kann die Fähigkeit von Tochterunternehmen, finanzielle Mittel (in Form von Dividenden) an das Mutterunternehmen zu transferieren, eingeschränkt sein.

### **Unternehmenszusammenschlüsse (IFRS 3)**

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Als Geschäfts- oder Firmenwert wird jener Wert angesetzt, um den die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung sowie alle nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen die identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden übersteigen. Für jeden Unternehmenszusammenschluss können die nicht beherrschenden Anteile, die gegenwärtig Eigentumsrechte vermitteln und im Falle einer Liquidation den Anspruch auf einen entsprechenden Anteil am Nettovermögen einräumen, entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet werden. Sofern ein IFRS keine andere Bewertungsmethode vorsieht, werden alle anderen Bestandteile der nicht beherrschenden Anteile zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Ist die Gegenleistung geringer als die zum Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens, wird nach nochmaliger Überprüfung der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Grundsätzlich werden die gemäß IFRS 13 ermittelten Fair Values aller Vermögenswerte (inkl. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte) und Schulden jenem Land zugerechnet, welchem das gekaufte Unternehmen zugeordnet ist.

Der Konzern sieht im aktivierten Goodwill den Wert für die Nutzungsmöglichkeit des versicherungsspezifischen Know-hows der Mitarbeiter der erworbenen Unternehmen abgebildet. Im Falle eines Markteintritts steht er für das Potenzial, in einem Land Versicherungsprodukte anbieten und dessen Chancen ergreifen zu können. In jenen Ländern, in denen der Konzern bereits mit einem oder mehreren Unternehmen vertreten ist, steht der Goodwill für das Potenzial, Synergieeffekte heben zu können.

Anzumerken ist, dass die Kaufpreisallokation der neu erworbenen Unternehmen, sofern die Einjahresgrenze noch nicht überschritten ist, noch vorläufig ist. Aufgrund der Langfristigkeit des Versicherungsgeschäftes und dem damit einhergehenden notwendigen Werterhellungszeitraums kann im Rahmen der ersten Kaufpreisallokation keine endgültige Wertermittlung vorgenommen werden. Sämtliche Unternehmenskäufe wurden mit Zahlungsmitteln oder Zahlungsmitteläquivalenten getätigt.

Die Kaufpreisallokation für jene neu erworbenen Gesellschaften, die in früheren Abschlüssen noch vorläufig war, wurde innerhalb der Einjahresfrist finalisiert. Im Geschäftsjahr 2016 kam es zu einer Neuberechnung der Kaufpreisallokation der Baltikums, welche zu einer Erhöhung des Firmenwerts in Höhe von TEUR 4.931 führte.

Eine Übersicht sämtlicher Unternehmensbeteiligungen befindet sich auf Seite 173 in Angabe 4. Beteiligungen – Details.

### **Veränderungen des Konsolidierungskreises**

Im Geschäftsjahr 2016 kam es zu folgenden Veränderungen des Konsolidierungskreises:

#### **ENDKONSOLIDIERUNGEN**

In der Berichtsperiode wurde die in der folgenden Tabelle angeführte Gesellschaft endkonsolidiert.

| Endkonsolidierungen | Grund der Endkonsolidierung | Endkonsolidierungszeitpunkt | Segment    |
|---------------------|-----------------------------|-----------------------------|------------|
| TECH GATE           | Verkauf                     | 30.6.2016                   | Österreich |

## ERWEITERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

In der Berichtsperiode vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2016 wurden folgende Unternehmen in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

| Erweiterung des Konsolidierungskreises | Anteile<br>in % | Erstkonsolidierung<br>Zeitpunkt | Methode                |
|--|-----------------|---------------------------------|------------------------|
| VIG Services Ukraine                   | 100,00          | 1.1.2016                        | vollkonsolidiert       |
| WOFIN GmbH                             | 100,00          | 1.9.2016                        | vollkonsolidiert       |
| Erste Pensionsfonds, Zagreb            | 25,30           | 1.1.2016                        | at equity-konsolidiert |

## ERWORBENE UNTERNEHMEN

Die in der Berichtsperiode erworbenen und in der folgenden Tabelle angeführten Unternehmen wurden zum Bilanzstichtag noch nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

| Im Berichtszeitraum erworbene, aber noch nicht konsolidierte Unternehmen<br>in % | Erworbene Anteile |
|--|-------------------|
| AXA Non-Life (Serbien)   | 100,00            |
| AXA Life (Serbien)   | 100,00            |
| AXA Life (Rumänien)  | 100,00            |

Zum 31. Dezember 2016 lagen für die AXA Life (Rumänien) die Voraussetzungen zur Aufnahme in den Konzernabschluss noch nicht vor, da der Konzern mangels Closing der Transaktionen noch keine Kontrolle über diese Unternehmen hatte.

Die Gesellschaften AXA Life und AXA Non-Life (Serbien) wurden per Ende November 2016 vertraglich geclosed, jedoch war zum Bilanzstichtag noch nicht der Tatbestand der Beherrschung erfüllt bzw. die Gesellschaften noch nicht in die VIG integriert. Beide Gesellschaften werden voraussichtlich mit Mitte des Geschäftsjahres 2017 mit der Wiener Städtische Osiguranje (Serbien) verschmolzen.

In der folgenden Tabelle werden jene Unternehmen angeführt, die im Berichtszeitraum erworben und erstkonsolidiert wurden:

| Im Berichtszeitraum erworbene Unternehmen | Erworbene Anteile<br>in % | Erstkonsolidierung<br>Zeitpunkt | Firmenwert<br>in Mio. EUR |
|---|---------------------------|---------------------------------|---------------------------|
| Nova                                      | 100,00                    | 1.1.2016                        | 0,56                      |
| BTA Baltic*                               | 90,00                     | 31.12.2016                      | 49,59                     |
| IM31 Floridsdorf am Spitz                 | 100,00                    | 1.11.2016                       | 0,00                      |

\* Aufgrund einer bestehenden Optionsvereinbarung wurden die nicht beherrschenden Anteile nicht separat bewertet.

## WESENTLICHE ZUGÄNGE IM GESCHÄFTSJAHR 2016

Im Folgenden werden Zugänge im Geschäftsjahr 2016 beschrieben (Werte zu den verrechneten Prämien sowie zum Ergebnis vor Steuern sind jeweils vor etwaigen Konsolidierungseffekten zu verstehen):

### BTA Baltic

Der Konzern hat die Mehrheit an der BTA Baltic Insurance Company AAS (BTA Baltic) mit Sitz in Lettland und Zweigniederlassungen in Litauen und Estland erworben. Die finale behördliche Genehmigung für die im Dezember 2015 unterzeichnete Verkaufsvereinbarung wurde erteilt und die Transaktion mit 24. August 2016 abgeschlossen. Durch die Akquisition von BTA Baltic ist der Konzern einer der Top-3-Versicherer auf dem baltischen Nichtlebensversicherungsmarkt mit dem größten Vertriebsnetz in Lettland.

Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete die BTA Baltic im Baltikum verrechnete Prämien Gesamtrechnung von EUR 132,9 Mio. sowie ein Ergebnis vor Steuern von EUR 2,5 Mio. Die Gesellschaft beschäftigt in diesen drei Ländern 957 Mitarbeiter. BTA Baltic ist die Nummer 2 auf dem Nichtlebensmarkt in Lettland und Litauen. In Estland ist das Unternehmen die Nummer 7 auf dem Nichtlebensversicherungsmarkt.

#### Nova

Nach Unterzeichnung des Vertrags über den Erwerb von 100 % der Anteile am bulgarischen Bankenversicherer UBB-AIG und nach Erhalt der behördlichen Genehmigungen Anfang Jänner 2016 erfolgte der Abschluss der Transaktion. Der Konzern erweitert sein Portfolio in Bulgarien und erhöht im Rahmen der Mehrmarken- und Multikanalstrategie das Absatzpotential auf dem bulgarischen Markt.

In den letzten Jahren verzeichnete der Bankenversicherer Nova eine stabile Entwicklung. Im Geschäftsjahr 2016 wurden verrechnete Prämien Gesamtrechnung in Höhe von EUR 2,4 Mio. erwirtschaftet. Das Ergebnis vor Steuern belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf EUR 0,9 Mio.

#### AXA Life und Non-Life (Serbien)

Der Kaufvertrag für den Erwerb der Nichtlebensgesellschaft AXA Nezivotna Osiguranje a.d.o. Beograd (AXA Non-Life Serbien) und der Lebensgesellschaft AXA Zivotno Osiguranje a.d.o. Beograd (AXA Life Serbien) wurde am 6. Juli 2016 unterzeichnet. Nach Erhalt der behördlichen Genehmigungen wurde die Akquisition am 30. November 2016 abgeschlossen.

Die beiden AXA-Gesellschaften erwirtschafteten 2016 ein Prämienvolumen von EUR 17,4 Mio., verfügen über rd. 106.000 Kunden und einen Marktanteil von rd. 1,8 %. Das Produktportfolio umfasst Unfall-, Kfz-, Haushalt- und Lebensversicherung.

Die serbischen Behörden wurden bereits darüber informiert, dass die beiden Gesellschaften AXA Life und Non-Life (Serbien) voraussichtlich Mitte des Jahres 2017 mit der Wiener Städtische Osiguranje (Serbien) verschmolzen werden.

#### AXA Life (Rumänien)

Die VIG übernimmt den Lebensversicherer der AXA SA in Rumänien. Der Kaufvertrag für den Erwerb der Lebensversicherungsgesellschaft AXA Life Insurance S.A. (AXA Life Rumänien) wurde am 3. August 2016 unterzeichnet. Käufer sind die zwei VIG-Konzerngesellschaften BCR Leben und Omnisig. Die Akquisition erfolgt unter dem Vorbehalt der Zustimmung der lokalen Behörden.

Die verrechneten Prämien Gesamtrechnung der AXA Life (Rumänien) beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf mehr als EUR 4,5 Mio. und wurden überwiegend im traditionellen Lebensversicherungsgeschäft erwirtschaftet.

#### GEGRÜNDETE UNTERNEHMEN

| Gegründete Unternehmen | Anteile<br>in % | Gründung<br>Zeitpunkt |
|------------------------|-----------------|-----------------------|
| UIG Consulting         | 100,00          | 25.4.2016             |

Im Geschäftsjahr 2016 wurde die GPIH B.V. rückwirkend mit 1. Jänner 2016 mit der TBIH als aufnehmende Gesellschaft verschmolzen. Anschließend wurde der Firmenwortlaut der aufnehmenden Gesellschaft in ATBIH geändert.

## WESENTLICHE ÄNDERUNGEN VON ANTEILEN ANDERER GESELLSCHAFTER

| Veränderung wesentlicher Anteile anderer Gesellschafter | Veränderung | Veränderung Kapitalanteil | Veränderung am Konzerneigenkapital |
|---|-------------|---------------------------|------------------------------------|
|   | Zeitpunkt   | in %                      | in TEUR                            |
| Asirom  | 13.9.2016   | 0,08                      | -51                                |
| Sanatorium Astoria                                      | 1.1.2016    | 7,29                      | -367                               |

| Rückwirkende Umstellung Konsolidierungsmethode auf at equity-Konsolidierung | Anteile | Umstellung |
|---|---------|------------|
|   | in %    | Zeitpunkt  |
| WWG Beteiligungen GmbH (vormals Neue Heimat Holding)                        | 87,07   | 1.1.2014   |

Der Firmenwortlaut der Neue Heimat Holding wurde in WWG Beteiligungen GmbH geändert. Weiters wurden die Gesellschaften Skandia Polen in Vienna Life (Polen) und die Gesellschaft Jupiter in Kniazha Life umbenannt.

| Umstellung Konsolidierungsmethode auf Vollkonsolidierung | Anteile | Umstellung |
|--|---------|------------|
|  | in %    | Zeitpunkt  |
| WWG Beteiligungen GmbH (vormals Neue Heimat Holding)     | 87,07   | 1.9.2016   |
| WNH Liegenschaftsbesitz GmbH                             | 100,00  | 1.9.2016   |
| Alpenländische Heimstätte GmbH                           | 94,84   | 1.9.2016   |
| Gemeinnützige Mürz-Ybbs Siedlungsanlagen-GmbH            | 99,92   | 1.9.2016   |
| Gemeinnützige Industrie-Wohnungsaktiengesellschaft       | 55,00   | 1.9.2016   |
| Neuland GmbH   | 61,00   | 1.9.2016   |
| Erste Heimstätte GmbH                                    | 99,77   | 1.9.2016   |
| Neue Heimat Oberösterreich GmbH                          | 99,82   | 1.9.2016   |
| Schwarzal GmbH   | 100,00  | 1.9.2016   |
| Sozialbau AG   | 54,17   | 1.9.2016   |
| Urbanbau GmbH  | 51,46   | 1.9.2016   |

Bezüglich der in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 vollkonsolidierten und at equity erfassten Unternehmen wird auf Anhangsangabe 4. Beteiligungen – Details auf Seite 173 verwiesen.

## AUSWIRKUNG DER ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Aufgrund der angeführten in 2016 erst- und endkonsolidierten Gesellschaften kommt es bei Vermögen und Schulden zu folgenden Änderungen:

| Bilanz  | Zugänge  | davon BTA Baltic | Abgänge |
|---|----------|------------------|---------|
| in TEUR   |          |                  |         |
| Immaterielle Vermögenswerte   | 113.870  | 113.230          | 0       |
| Kapitalanlagen  | 175.844  | 82.589           | 7.530   |
| Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen  | 9.159    | 9.015            | 0       |
| Forderungen (inkl. Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragsteuern) | 22.188   | 21.331           | 0       |
| Übrige Aktiva (inkl. Aktive Steuerabgrenzung)                               | 1.952    | 1.848            | 0       |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                                | 45.806   | 42.482           | 0       |
| Versicherungstechnische Rückstellungen                                      | -113.916 | -111.848         | 0       |
| Nichtversicherungstechnische Rückstellungen                                 | -1.653   | -1.653           | 0       |
| Verbindlichkeiten (inkl. Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern)         | -14.879  | -14.440          | 0       |

Die in der obigen Tabelle angeführten Werte beruhen auf den tatsächlichen Zeitpunkten der Erst- und Endkonsolidierung, wie sie im Kapitel Veränderungen des Konsolidierungskreises auf Seite 129 angegeben sind.

| Beitrag zum Ergebnis vor Steuern im Berichtsjahr        | Zugänge     | Abgänge      |
|---|-------------|--------------|
| <b>in TEUR</b>  |             |              |
| Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt                       | 1.093       | 0            |
| Finanzergebnis  | -587        | 2.670        |
| Sonstige Erträge  | 4           | 0            |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                     | -149        | 0            |
| Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung | -394        | 0            |
| Sonstige Aufwendungen                                   | -729        | 0            |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                             | <b>-762</b> | <b>2.670</b> |

Eine Aufnahme der erstkonsolidierten Gesellschaften würde bei rückwirkender Aufnahme zum 1. Jänner 2016 zu keiner wesentlichen Änderung der Bilanzpositionen führen. Die rückwirkende Aufnahme der BTA Baltic und die in Tabelle „Umstellung Konsolidierungsmethode auf Vollkonsolidierung“ angeführten Gesellschaften zum 1. Jänner 2016 würden das Konzernergebnis vor Steuern und nicht beherrschenden Anteilen um 15,5 % erhöhen (ohne Berücksichtigung etwaiger Konsolidierungseffekte). Diese Erhöhung ist hauptsächlich auf die Gemeinnützigen Gesellschaften zurückzuführen.

Durch die Einbeziehung der neuen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis hat sich der Mitarbeiterstand um 1.522 erhöht.

#### Gemeinnützige Gesellschaften

Gemeinnützige Gesellschaften bauen bzw. sanieren Wohnungen, deren Finanzierung größtenteils mit Mitteln der Wohnbauförderung erfolgt, die durch Förderungsgesetze und -richtlinien auf Landesebene geregelt werden. Durch Mittel der Wohnbauförderung finanzierte Wohnungen unterliegen besonderen Beschränkungen, die im Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz (WGG) festgelegt sind und die jährliche Ausschüttungsfähigkeit als auch den Zugriff auf das Vermögen der Gesellschaft bestimmen.

Dementsprechend darf vom jährlichen Gewinn insgesamt nur ein Betrag ausgeschüttet werden, der, bezogen auf die Summe des eingezahlten Grundkapitals, den gemäß § 14 (1) Z3 WGG gültigen Zinssatz (aktuell: 3,5 %) nicht überschreitet. Darüber hinaus dürfen Gesellschafter einer Bauvereinigung im Falle ihres Ausscheidens bzw. im Falle der Auflösung der Bauvereinigung nicht mehr als die eingezahlten Einlagen und ihren Anteil am verteilbaren Gewinn erhalten. Ein verbleibendes Restvermögen ist für Zwecke des gemeinnützigen Wohnungswesens zu verwenden. Die Möglichkeiten von etwaigen Umgründungen sind ebenfalls eingeschränkt. Verschmelzungsverträge einer Bauvereinigung mit anderen Unternehmungen und aufnehmende Abspaltungen werden als rechtsunwirksam angesehen, wenn die aufnehmende oder neugebildete Unternehmung nicht gemeinnützig gemäß WGG ist. Eine Übertragung von Baulichkeiten, Wohnungen und Geschäftsräumen in das Eigentum (Miteigentum, Wohnungseigentum) ist nur an den Mieter oder an eine andere Wohnbaugesellschaft iSd WGG möglich.

Die Vienna Insurance Group besitzt indirekte Anteile an Gemeinnützigen Gesellschaften, welche in der Vergangenheit durch die Erfüllung des Kontrolltatbestandes — einerseits durch Halten von Mehrheitsanteilen und andererseits durch weitreichende vertragliche Vereinbarungen (u.a. das Recht, die Mitglieder der Geschäftsführung zu bestimmen) — entweder mittels Voll- oder falls nur mehr maßgeblicher Einfluss vorlag, mittels at equity-Konsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Zu diesen Gesellschaften zählen:

- Neuland GmbH
- Sozialbau AG
- Urbanbau GmbH
- Erste Heimstätte GmbH
- Gemeinnützige Industrie-Wohnungsaktiengesellschaft

- Gemeinnützige Mürz-Ybbs Siedlungsanlagen-GmbH
- Schwarzatal GmbH
- Alpenländische Heimstätte GmbH
- Neue Heimat Oberösterreich GmbH

#### Geänderte Bewertung und Bilanzierung Gemeinnütziger Gesellschaften

Die VIG hat mit Änderung der vertraglichen Vereinbarungen mit ihrer Muttergesellschaft im August 2016 den beherrschenden Einfluss über die Gemeinnützigen Gesellschaften wiedererlangt. Aus diesem Grund werden die Anteile der neun Gesellschaften und der WWG Beteiligungen GmbH (vormals Neue Heimat Holding) seit dem 3. Quartal 2016 vollkonsolidiert und die wesentlichen Vermögenswerte in der Konzernbilanz berücksichtigt. Es handelt sich dabei vor allem um Liegenschaften mit einem Buchwert von rund EUR 3,6 Mrd. Da die Beherrschung in den Jahren zuvor von der Muttergesellschaft der VIG ausgeübt wurde, stellt der Wechsel der Beherrschung einen Unternehmenszusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung dar. Infolge dessen wurden die Vermögenswerte und Schulden mit den in der Muttergesellschaft der VIG angesetzten Buchwerten in die Konzernbilanz aufgenommen. Aufgrund der Vollkonsolidierung steigt der Anteil der Gemeinnützigen Gesellschaften am Konzerneigenkapital um EUR 1,0 Mrd. basierend auf Jahresende 2016; diese Erhöhung wird zur Gänze unter „nicht beherrschende Anteile“ in der Bilanz separat ausgewiesen, da diese Eigenkapitalanteile nicht dem Einflussbereich der VIG zuzurechnen sind.

Das Bilanzbild der VIG hat sich aufgrund der Vollkonsolidierung per 31. Dezember 2016 wie folgt verändert:

| Aktiva  | 2016              | davon Gemeinnützige Gesellschaften* |
|---|-------------------|-------------------------------------|
| <b>in TEUR</b>  |                   |                                     |
| A. Immaterielle Vermögenswerte  | 2.054.500         | 1.244                               |
| B. Kapitalanlagen   | 34.646.256        | 3.724.565                           |
| C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung           | 8.549.580         | 0                                   |
| D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen | 985.211           | 0                                   |
| E. Forderungen  | 1.459.631         | 50.048                              |
| F. Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern                   | 236.940           | 0                                   |
| G. Aktive Steuerabgrenzung  | 138.230           | 0                                   |
| H. Übrige Aktiva  | 347.819           | 5.627                               |
| I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                               | 1.589.941         | 148.810                             |
| <b>Summe</b>  | <b>50.008.108</b> | <b>3.930.294</b>                    |

\* Inkl. deren Tochtergesellschaften

| Passiva   | 2016              | davon Gemeinnützige Gesellschaften* |
|---|-------------------|-------------------------------------|
| <b>in TEUR</b>  |                   |                                     |
| B. Nachrangige Verbindlichkeiten  | 1.265.009         | 0                                   |
| C. Versicherungstechnische Rückstellungen   | 29.220.071        | 0                                   |
| D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung | 8.129.884         | 0                                   |
| E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen  | 815.248           | 54.593                              |
| F. Verbindlichkeiten  | 4.202.585         | 2.670.165                           |
| G. Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern   | 181.300           | 0                                   |
| H. Passive Steuerabgrenzung   | 325.150           | 0                                   |
| I. Übrige Passiva   | 157.604           | 377                                 |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>44.296.851</b> | <b>2.725.135</b>                    |
| Eigenkapital  | 5.711.257         |                                     |
| <b>Summe</b>  | <b>50.008.108</b> | <b>2.725.135</b>                    |

\* Inkl. deren Tochtergesellschaften

| Gewinn- und Verlustrechnung                                     | 2016           | davon Gemeinnützige<br>Gesellschaften* |
|---|----------------|--|
| <b>in TEUR</b>  |                |  |
| Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung                            | 9.050.968      | 0                                      |
| Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt                               | 8.191.256      | 0                                      |
| <b>Finanzergebnis exklusive at equity bewertete Unternehmen</b> | <b>912.188</b> | <b>30.372</b>                          |
| Erträge aus der Kapitalveranlagung                              | 1.416.088      | 107.077                                |
| Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen    | -503.900       | -76.705                                |
| Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen       | 46.621         | 0                                      |
| Sonstige Erträge  | 150.449        | 0                                      |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                             | -6.753.449     | 0                                      |
| Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung         | -1.907.805     | 0                                      |
| Sonstige Aufwendungen   | -232.526       | -1.450                                 |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                                     | <b>406.734</b> | <b>28.922</b>                          |
| Steueraufwand/-ertrag   | -85.744        | 44                                     |
| <b>Periodenergebnis</b>   | <b>320.990</b> | <b>28.966</b>                          |

\* Inkl. deren Tochtergesellschaften

#### Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die angeführten Zuwendungen sind bei nicht widmungsgemäßer Verwendung der Anlagegüter rückzahlungspflichtig:

| Zuwendung der öffentlichen Hand   | 31.12.2016    |
|---|---------------|
| <b>in TEUR</b>  |               |
| <b>Zuwendung der öffentlichen Hand – in Gewinn- und Verlustrechnung erfasst</b> | <b>65.984</b> |
| Zuwendung für Vermögenswerte – vom Buchwert des Vermögenswertes abgezogen       | 58.040        |
| Erfolgsbezogene Zuwendungen – eigener Hauptposten                               | 7.518         |
| Erfolgsbezogene Zuwendungen – von entsprechender Aufwendung abgezogen           | 426           |

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### Änderungen mit Beginn des Geschäftsjahres 2016

Mit Beginn des Jahres 2016 wurde die am 2. Dezember 2015 bekanntgegebene Neuzusammensetzung des Vorstands der VIG effektiv. Die daraus resultierende Reorganisation der Zuständigkeiten führte zu einer stärkeren Betonung der Länder bei der Steuerung des Konzerns. Daher wurde dementsprechend auch das regelmäßige Reporting an den Konzernvorstand als obersten Entscheidungsträger dahingehend geändert, dass einerseits jedes Land (ausgenommen Baltikum und Albanien inkl. Kosovo) gesondert berichtet wird und andererseits keine getrennte Darstellung von Prämien und Periodenergebnissen zwischen den Bilanzabteilungen Schaden- & Unfallversicherung, Leben und Kranken erfolgt.

Gemäß IFRS führt die Steuerung nach Länder zu einer Umstellung der Bilanzierung der Group Assets (z.B. Versicherungsbestände, Marken, Geschäfts- und Firmenwerte etc.) auf Basis der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Dadurch werden die Group Assets nicht mehr auf Basis der Bilanzabteilungen beim jeweiligen Mutterunternehmen, sondern auf Länderebene erfasst. Für die in dem Geschäftsbericht angeführte Vergleichsperiode kommt es daher rückwirkend zur Anpassung der bis dato veröffentlichten regionalen Ergebnisse. Eine Umstellung der Segmentberichterstattung war aufgrund des Management-Approachs ebenfalls erforderlich und wurde mit Beginn des Jahres 2016 umgestellt. Die bisher berichteten regionalen Informationen wurden rückwirkend angepasst.

### Bestimmung berichtspflichtiger Segmente

Die Festlegung der Segmente erfolgt in Übereinstimmung mit IFRS 8 Geschäftssegmente anhand der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger. Als Geschäftssegmente wurden die einzelnen Märkte, in denen der Konzern tätig ist, identifiziert. Der Konzernvorstand als Hauptentscheidungsträger beurteilt anhand der Segmente regelmäßig die Ertragskraft und entscheidet über die Allokation von Ressourcen zu diesen Segmenten. Die Betonung der Länder spiegelt auch die Länderverantwortlichkeiten der VIG-Vorstände wider. Die Länder Estland, Lettland und Litauen sowie Albanien und Kosovo werden als Geschäftssegmente Baltikum bzw. Albanien inkl. Kosovo an den Vorstand berichtet. Darüber hinaus wurden die Länder Türkei und Georgien zu einem Berichtssegment gebündelt.

Die Ermittlung der berichtspflichtigen Segmente erfolgte unter Berücksichtigung der Zusammenfassungskriterien gemäß IFRS 8.12 bzw. IFRS 8.14 sowie der Einhaltung der definierten quantitativen Schwellenwerte unter IFRS 8.13.

Als berichtspflichtige Segmente wurden:

- Österreich (inkl. der Zweigniederlassungen der Wiener Städtischen in Slowenien sowie der Wiener Städtischen und der Donau Versicherung in Italien),
- Tschechische Republik,
- Slowakei,
- Polen (inkl. dem Versicherungsgeschäft der Zweigniederlassung der Compensa Nichtleben in Litauen und Lettland bis zum Versicherungsbestandsübertrag am 31. Dezember 2015),
- Rumänien,
- Baltikum (seit 1. Jänner 2016 inkl. dem Versicherungsbestandsübertrag der Compensa Nichtleben (Polen) in die Compensa Nichtleben (Litauen)),
- Ungarn,
- Bulgarien,
- Türkei/Georgien,
- Sonstige CEE,
- Übrige Märkte und
- Zentrale Funktionen ermittelt.

Unter dem Segment Sonstige CEE sind die folgenden Länder beinhaltet:

- Albanien inkl. Kosovo (im Kosovo befindet sich eine Zweigniederlassung einer albanischen Gesellschaft),
- Bosnien-Herzegowina,
- Kroatien,
- Mazedonien,
- Moldau,
- Serbien und
- Ukraine.

Das Segment Sonstige CEE wird gemäß den Kriterien der Zusammenfassung nach IFRS 8.14 aggregiert und trotz der Unterschreitung der Schwellenwerte nicht in der Restgröße gemäß IFRS 8.16 gezeigt. Der Vorstand erachtet eine gesonderte Darstellung aufgrund des CEE-Fokus der VIG als wichtige Information.

Zusätzlich erachtet der Vorstand es als wertvolle Information, Rumänien, das Baltikum, Ungarn, Bulgarien und Türkei/Georgien trotz der Unterschreitung der Schwellenwerte als separate Finanzinformation im Rahmen der Segmentberichterstattung zu veröffentlichen. Der CEE-Fokus der VIG und das starke Wachstum einzelner Länder führten zu dieser Entscheidung des Vorstands.

Das berichtspflichtige Segment Übrige Märkte entspricht der Restgröße gemäß IFRS 8.16 und umfasst die Länder Deutschland und Liechtenstein.

Gesellschaften mit einer überregionalen Steuerungs- und Koordinationsfunktion für die Gruppe sowie Gemeinnützige Gesellschaften sind im Segment Zentrale Funktionen abgebildet.

### **Grundlage der Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente**

#### **BERICHTSPFLICHTIGE SEGMENTE (EXKL. ZENTRALE FUNKTIONEN)**

Der Umfang des Geschäftsbetriebs umfasst das Versicherungsgeschäft mit Privat- und Firmenkunden. Die Produktpalette besteht dabei u.a. aus Kraftfahrzeughaftpflicht- und Kasko-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer- und Elementarschäden- und Reiseversicherung.

Für Einzelpersonen oder Gruppen wird auch eine Vielzahl von Lebens- und Krankenversicherungsprodukten angeboten. Hierzu zählen beispielsweise Krankenzusatz-, Pflegeversicherung sowie Kapitallebens-, Risikolebensversicherungen und anlageorientierte Produkte. Der Vertrieb der Produkte erfolgt, entsprechend der Eckpfeiler der VIG, in allen Märkten über sämtliche Vertriebskanäle. Dies bedeutet, dass u.a. der gebundene Vertrieb, Banken, Makler oder Agenten die Versicherungsprodukte vertreiben.

#### **ZENTRALE FUNKTIONEN**

Das Segment beinhaltet die VIG Holding, die VIG Re, den VIG Fund, die Gemeinnützigen Gesellschaften, zentrale IT-Dienstleister und Zwischenholdings.

Die VIG Holding konzentriert sich hauptsächlich auf die Steuerungsaufgaben des Konzerns. Darüber hinaus ist sie auch als internationaler Rückversicherer sowie im länderübergreifenden Firmengeschäft tätig. Die im Jahr 2008 in Prag gegründete, konzerneigene Rückversicherung VIG Re ist ein erfolgreicher Anbieter von Rückversicherung sowohl für Konzerngesellschaften der VIG als auch externe Partner.

## INFORMATIONEN ÜBER WICHTIGE KUNDEN

Der Konzern ist in keinem hohen Grad von einem einzigen Kunden, entsprechend der Definition des IFRS 8.34, abhängig. Auf die 10 größten Kundengruppen fallen 2,0 % der Verrechneten Prämie des Konzerns. Unter Kundengruppen wurden Firmenkunden zusammengefasst, die gemäß Wissensstand der VIG unter gemeinsamer Beherrschung stehen.

## Allgemeine Angaben zur Segmentberichterstattung

Transferpreise zwischen berichtspflichtigen Segmenten werden wie Geschäfte mit Dritten auf der Basis von Marktpreisen ermittelt. In der Konsolidierungsspalte werden konzerninterne segmentübergreifende Transaktionen eliminiert. Die einzige Ausnahme stellen Dividenden und Zwischengewinne dar, die im jeweiligen Segment herausgerechnet werden.

## Bewertungsgrundlage für den Erfolg der berichtspflichtigen Segmente

Der finanzielle Erfolg der berichtspflichtigen Segmente wird anhand unterschiedlicher Steuerungsgrößen beurteilt. Als einheitliche Grundlage wird der IFRS-Ergebnisbeitrag als Grundlage herangezogen. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten wird aus Gründen der Vergleichbarkeit entsprechend auf die Konzerngewinn- und Verlustrechnung übergeleitet, wobei sich die Darstellung auf die Hauptpositionen beschränkt. Selbiges gilt im gleichen Maße für die Segment- bzw. Konzernbilanz.

## Konzernbilanz nach Segmenten

| Aktiva  | Österreich        |                   | Tschechische Republik |                  | Slowakei         |                  |
|---|-------------------|-------------------|-----------------------|------------------|------------------|------------------|
|   | 2016              | 2015<br>angepasst | 2016                  | 2015             | 2016             | 2015             |
| <b>in TEUR</b>  |                   |                   |                       |                  |                  |                  |
| A. Immaterielle Vermögenswerte  | 357.481           | 359.795           | 434.563               | 433.355          | 117.179          | 114.671          |
| B. Kapitalanlagen   | 21.811.944        | 21.245.626        | 3.099.805             | 3.231.555        | 1.247.048        | 1.226.063        |
| C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung           | 5.581.420         | 5.393.111         | 300.123               | 312.243          | 199.144          | 197.708          |
| D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen | 379.602           | 451.567           | 100.134               | 109.362          | 58.039           | 48.167           |
| E. Forderungen  | 624.222           | 657.931           | 117.146               | 127.758          | 58.915           | 64.811           |
| F. Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern                   | 30.937            | 24.961            | 9.290                 | 9.733            | 4.726            | 0                |
| G. Aktive Steuerabgrenzung  | 66.186            | 51.105            | 3.913                 | 4.201            | 4.321            | 3.268            |
| H. Übrige Aktiva  | 146.056           | 167.232           | 136.641               | 123.591          | 7.221            | 6.908            |
| I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                               | 728.287           | 539.512           | 169.692               | 53.494           | 45.748           | 50.232           |
| <b>Summe</b>  | <b>29.726.135</b> | <b>28.890.840</b> | <b>4.371.307</b>      | <b>4.405.292</b> | <b>1.742.341</b> | <b>1.711.828</b> |

| Aktiva  | Polen            |                  | Rumänien         |                   | Baltikum       |                |
|---|------------------|------------------|------------------|-------------------|----------------|----------------|
|   | 2016             | 2015             | 2016             | 2015<br>angepasst | 2016           | 2015           |
| <b>in TEUR</b>  |                  |                  |                  |                   |                |                |
| A. Immaterielle Vermögenswerte  | 138.792          | 144.534          | 199.247          | 204.994           | 141.066        | 24.893         |
| B. Kapitalanlagen   | 854.330          | 925.750          | 588.776          | 412.853           | 323.192        | 196.268        |
| C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung           | 774.197          | 671.470          | 208.854          | 206.011           | 41.910         | 34.352         |
| D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen | 51.284           | 22.701           | 29.399           | 30.559            | 17.328         | 14.371         |
| E. Forderungen  | 129.874          | 110.719          | 156.642          | 150.406           | 37.830         | 12.893         |
| F. Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern                   | 5.765            | 7.563            | 2.176            | 2.183             | 721            | 179            |
| G. Aktive Steuerabgrenzung  | 5.485            | 3.500            | 20.357           | 12.448            | 1.878          | 632            |
| H. Übrige Aktiva  | 8.652            | 8.028            | 6.651            | 9.559             | 3.861          | 533            |
| I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                               | 21.292           | 12.092           | 8.954            | 42.309            | 54.233         | 17.970         |
| <b>Summe</b>  | <b>1.989.671</b> | <b>1.906.357</b> | <b>1.221.056</b> | <b>1.071.322</b>  | <b>622.019</b> | <b>302.091</b> |

| Aktiva  | Ungarn         |                   | Bulgarien      |                | Türkei/Georgien |                |
|---|----------------|-------------------|----------------|----------------|-----------------|----------------|
|   | 2016           | 2015<br>angepasst | 2016           | 2015           | 2016            | 2015           |
| <b>in TEUR</b>  |                |                   |                |                |                 |                |
| A. Immaterielle Vermögenswerte  | 26.188         | 26.061            | 191.141        | 194.237        | 25.276          | 27.654         |
| B. Kapitalanlagen   | 161.548        | 148.428           | 154.317        | 131.453        | 98.446          | 80.095         |
| C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung           | 405.665        | 361.849           | 1.420          | 0              | 0               | 0              |
| D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen | 9.895          | 8.077             | 19.699         | 16.165         | 65.948          | 65.707         |
| E. Forderungen  | 17.822         | 18.395            | 37.195         | 38.902         | 53.437          | 54.440         |
| F. Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern                   | 29             | 11                | 4              | 427            | 11              | 651            |
| G. Aktive Steuerabgrenzung  | 165            | 197               | 1.124          | 1.824          | 2.151           | 4.521          |
| H. Übrige Aktiva  | 6.480          | 5.222             | 2.109          | 2.130          | 993             | 1.315          |
| I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                               | 2.411          | 6.083             | 11.906         | 12.002         | 23.832          | 22.041         |
| <b>Summe</b>  | <b>630.203</b> | <b>574.323</b>    | <b>418.915</b> | <b>397.140</b> | <b>270.094</b>  | <b>256.424</b> |

| Aktiva  | Sonstige CEE     |                   | Übrige Märkte    |                  | Zentrale Funktionen |                   | Gesamt            |                   |
|---|------------------|-------------------|------------------|------------------|---------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|   | 2016             | 2015<br>angepasst | 2016             | 2015             | 2016                | 2015<br>angepasst | 2016              | 2015<br>angepasst |
| <b>in TEUR</b>  |                  |                   |                  |                  |                     |                   |                   |                   |
| A. Immaterielle Vermögenswerte  | 95.612           | 101.693           | 1.366            | 1.762            | 326.589             | 355.708           | 2.054.500         | 1.989.357         |
| B. Kapitalanlagen   | 741.254          | 699.581           | 611.842          | 599.339          | 4.953.754           | 1.244.958         | 34.646.256        | 30.141.969        |
| C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung           | 74.307           | 48.371            | 962.540          | 919.020          | 0                   | 0                 | 8.549.580         | 8.144.135         |
| D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen | 27.446           | 26.738            | 6.831            | 7.782            | 219.606             | 229.544           | 985.211           | 1.030.740         |
| E. Forderungen  | 69.779           | 67.717            | 15.603           | 17.795           | 141.166             | 70.213            | 1.459.631         | 1.391.980         |
| F. Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern                   | 1.373            | 1.265             | 2.372            | 0                | 179.536             | 169.737           | 236.940           | 216.710           |
| G. Aktive Steuerabgrenzung  | 3.323            | 4.054             | 987              | 2.801            | 28.340              | 35.141            | 138.230           | 123.692           |
| H. Übrige Aktiva  | 9.720            | 9.745             | 4.333            | 4.649            | 15.102              | 11.007            | 347.819           | 349.919           |
| I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                               | 25.433           | 16.793            | 47.454           | 143.289          | 450.699             | 185.395           | 1.589.941         | 1.101.212         |
| <b>Summe</b>  | <b>1.048.247</b> | <b>975.957</b>    | <b>1.653.328</b> | <b>1.696.437</b> | <b>6.314.792</b>    | <b>2.301.703</b>  | <b>50.008.108</b> | <b>44.489.714</b> |

In den Kapitalanlagen enthaltene Anteile an at equity bewerteten Unternehmen betragen in Österreich TEUR 230.235 (TEUR 209.636), in der Tschechischen Republik TEUR 28.022 (TEUR 27.471) und im Segment Zentrale Funktionen TEUR 11.442 (TEUR 82.529).

| Passiva   | Österreich        |                   | Tschechische Republik |                  | Slowakei         |                  |
|---|-------------------|-------------------|-----------------------|------------------|------------------|------------------|
|   | 2016              | 2015<br>angepasst | 2016                  | 2015             | 2016             | 2015             |
| <b>in TEUR</b>  |                   |                   |                       |                  |                  |                  |
| B. Nachrangige Verbindlichkeiten  | 97.020            | 112.320           | 20.355                | 20.353           | 0                | 0                |
| C. Versicherungstechnische Rückstellungen   | 21.634.337        | 20.989.146        | 2.926.311             | 2.961.668        | 1.046.660        | 994.516          |
| D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung | 5.320.409         | 5.185.236         | 168.628               | 185.717          | 215.728          | 212.097          |
| E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen  | 556.954           | 457.698           | 4.220                 | 7.271            | 2.171            | 3.069            |
| F. Verbindlichkeiten  | 682.072           | 739.517           | 198.158               | 201.819          | 83.797           | 98.179           |
| G. Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern   | 164.337           | 104.272           | 9.262                 | 7.099            | 98               | 1.982            |
| H. Passive Steuerabgrenzung   | 230.549           | 206.296           | 26.922                | 23.839           | 14.054           | 12.557           |
| I. Übrige Passiva   | 91.125            | 103.616           | 11.612                | 12.188           | 8.409            | 6.228            |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>28.776.803</b> | <b>27.898.101</b> | <b>3.365.468</b>      | <b>3.419.954</b> | <b>1.370.917</b> | <b>1.328.628</b> |

| Passiva   | Polen            |                  | Rumänien       |                | Baltikum       |                |
|---|------------------|------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|   | 2016             | 2015             | 2016           | 2015           | 2016           | 2015           |
| <b>in TEUR</b>  |                  |                  |                |                |                |                |
| B. Nachrangige Verbindlichkeiten  | 0                | 0                | 0              | 0              | 0              | 0              |
| C. Versicherungstechnische Rückstellungen   | 755.047          | 741.332          | 504.808        | 396.331        | 329.940        | 165.487        |
| D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung | 745.124          | 638.569          | 208.092        | 201.260        | 41.910         | 34.353         |
| E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen  | 8.358            | 17.838           | 11.283         | 4.061          | 2.039          | 367            |
| F. Verbindlichkeiten  | 91.307           | 65.223           | 85.561         | 81.756         | 29.129         | 21.806         |
| G. Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern   | 77               | 576              | 0              | 0              | 56             | 150            |
| H. Passive Steuerabgrenzung   | 19.847           | 17.602           | 0              | 0              | 10.333         | 409            |
| I. Übrige Passiva   | 18.630           | 21.261           | 8.117          | 10.992         | 2.203          | 845            |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>1.638.390</b> | <b>1.502.401</b> | <b>817.861</b> | <b>694.400</b> | <b>415.610</b> | <b>223.417</b> |

| Passiva   | Ungarn         |                | Bulgarien      |                | Türkei/Georgien |                |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|----------------|
|   | 2016           | 2015           | 2016           | 2015           | 2016            | 2015           |
| <b>in TEUR</b>  |                |                |                |                |                 |                |
| B. Nachrangige Verbindlichkeiten  | 0              | 0              | 0              | 0              | 0               | 0              |
| C. Versicherungstechnische Rückstellungen   | 127.540        | 114.042        | 143.365        | 134.329        | 178.515         | 165.110        |
| D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung | 392.680        | 353.808        | 1.420          | 0              | 0               | 0              |
| E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen  | 4.964          | 6.578          | 19.142         | 14.855         | 4.857           | 1.123          |
| F. Verbindlichkeiten  | 18.289         | 21.271         | 15.214         | 15.883         | 29.798          | 20.693         |
| G. Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern   | 213            | 0              | 214            | 109            | 572             | 0              |
| H. Passive Steuerabgrenzung   | 1.010          | 1.176          | 1.809          | 1.893          | 4               | 75             |
| I. Übrige Passiva   | 2.609          | 3.089          | 178            | 591            | 2.062           | 1.948          |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>547.305</b> | <b>499.964</b> | <b>181.342</b> | <b>167.660</b> | <b>215.808</b>  | <b>188.949</b> |

| Passiva   | Sonstige CEE   |                | Übrige Märkte    |                  | Zentrale Funktionen |                   | Gesamt            |                   |
|---|----------------|----------------|------------------|------------------|---------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|   | 2016           | 2015           | 2016             | 2015             | 2016                | 2015<br>angepasst | 2016              | 2015<br>angepasst |
| <b>in TEUR</b>  |                |                |                  |                  |                     |                   |                   |                   |
| B. Nachrangige Verbindlichkeiten  | 0              | 0              | 0                | 0                | 1.147.634           | 1.147.635         | 1.265.009         | 1.280.308         |
| C. Versicherungstechnische Rückstellungen   | 684.490        | 652.197        | 583.345          | 556.799          | 305.713             | 274.166           | 29.220.071        | 28.145.123        |
| D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung | 74.307         | 48.372         | 961.586          | 917.190          | 0                   | 0                 | 8.129.884         | 7.776.602         |
| E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen  | 7.455          | 5.505          | 8.863            | 7.003            | 184.942             | 138.028           | 815.248           | 663.396           |
| F. Verbindlichkeiten  | 38.654         | 34.094         | 40.657           | 100.976          | 2.889.949           | 233.100           | 4.202.585         | 1.634.317         |
| G. Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern   | 1.155          | 2.541          | 1                | 455              | 5.315               | 4.617             | 181.300           | 121.801           |
| H. Passive Steuerabgrenzung   | 2.223          | 1.649          | 867              | 321              | 17.532              | 14.416            | 325.150           | 280.233           |
| I. Übrige Passiva   | 9.959          | 9.077          | 21               | 548              | 2.679               | 3.091             | 157.604           | 173.474           |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>818.243</b> | <b>753.435</b> | <b>1.595.340</b> | <b>1.583.292</b> | <b>4.553.764</b>    | <b>1.815.053</b>  | <b>44.296.851</b> | <b>40.075.254</b> |
| Eigenkapital  |                |                |                  |                  |                     |                   | 5.711.363         | 4.414.460         |
| <b>Summe</b>  |                |                |                  |                  |                     |                   | <b>50.008.214</b> | <b>44.489.714</b> |

Die zu jedem Segment angegebenen Beträge wurden um die aus segmentinternen Vorgängen resultierenden Beträge bereinigt. Daher kann aus dem Saldo der Segmentaktiva und -passiva nicht auf das Segmenteigenkapital geschlossen werden.

## Konzerngewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten

|   | Österreich     |                   | Tschechische Republik |                | Slowakei      |               | Polen         |               |
|---|----------------|-------------------|-----------------------|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|   | 2016           | 2015<br>angepasst | 2016                  | 2015           | 2016          | 2015          | 2016          | 2015          |
| <b>in TEUR</b>  |                |                   |                       |                |               |               |               |               |
| Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung                            | 3.941.322      | 4.055.532         | 1.529.085             | 1.554.823      | 732.340       | 716.495       | 819.175       | 838.864       |
| Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt                               | 3.247.941      | 3.369.996         | 1.151.471             | 1.204.780      | 597.912       | 576.537       | 669.704       | 716.259       |
| <b>Finanzergebnis exklusive at equity bewertete Unternehmen</b> | <b>720.019</b> | <b>819.676</b>    | <b>83.100</b>         | <b>94.793</b>  | <b>52.821</b> | <b>51.923</b> | <b>34.419</b> | <b>46.061</b> |
| Erträge aus der Kapitalveranlagung                              | 914.002        | 1.011.163         | 122.117               | 146.988        | 56.404        | 55.253        | 43.891        | 60.970        |
| Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen    | -193.983       | -191.487          | -39.017               | -52.195        | -3.583        | -3.330        | -9.472        | -14.909       |
| Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen       | 40.953         | 21.678            | 1.647                 | 2.100          | 0             | 0             | 0             | 0             |
| Sonstige Erträge  | 18.512         | 19.623            | 41.288                | 43.412         | 18.554        | 33.003        | 18.055        | 13.859        |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                             | -3.190.930     | -3.361.948        | -738.424              | -817.137       | -491.818      | -469.967      | -542.647      | -501.344      |
| Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung         | -619.008       | -599.239          | -350.776              | -316.279       | -100.410      | -98.648       | -158.453      | -218.948      |
| Sonstige Aufwendungen   | -21.397        | -56.825           | -35.538               | -48.680        | -28.179       | -40.983       | -19.203       | -35.057       |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                                     | <b>196.090</b> | <b>212.961</b>    | <b>152.768</b>        | <b>162.989</b> | <b>48.880</b> | <b>51.865</b> | <b>1.875</b>  | <b>20.830</b> |
| Steueraufwand/-ertrag   | -37.613        | -75.002           | -29.651               | -32.385        | -13.265       | -13.413       | -9.914        | -12.819       |
| <b>Periodenergebnis</b>   | <b>158.477</b> | <b>137.959</b>    | <b>123.117</b>        | <b>130.604</b> | <b>35.615</b> | <b>38.452</b> | <b>-8.039</b> | <b>8.011</b>  |

|   | Rumänien      |                   | Baltikum       |               | Ungarn       |                   | Bulgarien     |               |
|---|---------------|-------------------|----------------|---------------|--------------|-------------------|---------------|---------------|
|   | 2016          | 2015<br>angepasst | 2016           | 2015          | 2016         | 2015<br>angepasst | 2016          | 2015          |
| <b>in TEUR</b>  |               |                   |                |               |              |                   |               |               |
| Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung                            | 533.396       | 428.635           | 140.192        | 59.305        | 224.226      | 204.262           | 136.679       | 131.077       |
| Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt                               | 351.128       | 265.024           | 108.102        | 57.750        | 174.565      | 159.667           | 96.511        | 89.018        |
| <b>Finanzergebnis exklusive at equity bewertete Unternehmen</b> | <b>13.622</b> | <b>10.831</b>     | <b>4.466</b>   | <b>2.716</b>  | <b>6.882</b> | <b>8.001</b>      | <b>11.160</b> | <b>9.913</b>  |
| Erträge aus der Kapitalveranlagung                              | 19.917        | 18.097            | 7.249          | 4.576         | 8.973        | 10.259            | 27.108        | 25.631        |
| Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen    | -6.295        | -7.266            | -2.783         | -1.860        | -2.091       | -2.258            | -15.948       | -15.718       |
| Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen       | 0             | 0                 | 0              | 0             | 0            | 0                 | 0             | 0             |
| Sonstige Erträge  | 8.941         | 10.980            | 805            | 1.305         | 3.608        | 1.690             | 972           | 1.020         |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                             | -246.395      | -176.241          | -85.156        | -48.764       | -132.351     | -118.978          | -59.266       | -57.891       |
| Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung         | -90.585       | -85.689           | -35.162        | -15.322       | -38.267      | -38.064           | -32.030       | -29.557       |
| Sonstige Aufwendungen   | -33.198       | -112.483          | -4.282         | -330          | -10.630      | -34.449           | -11.966       | -14.848       |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                                     | <b>3.513</b>  | <b>-87.578</b>    | <b>-11.227</b> | <b>-2.645</b> | <b>3.807</b> | <b>-22.133</b>    | <b>5.381</b>  | <b>-2.345</b> |
| Steueraufwand/-ertrag   | 7.649         | 1.803             | 1.674          | 102           | -191         | -432              | -1.618        | 832           |
| <b>Periodenergebnis</b>   | <b>11.162</b> | <b>-85.775</b>    | <b>-9.553</b>  | <b>-2.543</b> | <b>3.616</b> | <b>-22.565</b>    | <b>3.763</b>  | <b>-1.513</b> |

|   | Türkei/Georgien |              | Sonstige CEE  |                   | Übrige Märkte |               |
|---|-----------------|--------------|---------------|-------------------|---------------|---------------|
|   | 2016            | 2015         | 2016          | 2015<br>angepasst | 2016          | 2015          |
| <b>in TEUR</b>  |                 |              |               |                   |               |               |
| Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung                            | 208.698         | 182.339      | 331.392       | 307.187           | 352.955       | 410.037       |
| Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt                               | 102.131         | 92.741       | 232.908       | 211.367           | 311.570       | 371.155       |
| <b>Finanzergebnis exklusive at equity bewertete Unternehmen</b> | <b>6.961</b>    | <b>4.907</b> | <b>36.646</b> | <b>36.495</b>     | <b>19.872</b> | <b>18.865</b> |
| Erträge aus der Kapitalveranlagung                              | 11.690          | 10.658       | 43.406        | 42.119            | 22.167        | 22.989        |
| Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen    | -4.729          | -5.751       | -6.760        | -5.624            | -2.295        | -4.124        |
| Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen       | 0               | 0            | 0             | 0                 | 0             | 0             |
| Sonstige Erträge  | 6.300           | 6.061        | 5.084         | 9.609             | 3.457         | 3.630         |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                             | -76.947         | -71.828      | -161.800      | -145.540          | -255.041      | -254.277      |
| Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung         | -22.603         | -25.155      | -83.293       | -81.708           | -25.219       | -25.642       |
| Sonstige Aufwendungen   | -6.838          | -3.519       | -22.112       | -55.660           | -32.491       | -93.514       |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                                     | <b>9.004</b>    | <b>3.207</b> | <b>7.433</b>  | <b>-25.437</b>    | <b>22.148</b> | <b>20.217</b> |
| Steueraufwand/-ertrag   | -4.709          | 1.180        | -5.553        | -4.643            | -6.083        | -5.668        |
| <b>Periodenergebnis</b>   | <b>4.295</b>    | <b>4.387</b> | <b>1.880</b>  | <b>-30.080</b>    | <b>16.065</b> | <b>14.549</b> |

|   | Zentrale Funktionen |                   | Konsolidierung |             | Gesamt         |                   |
|---|---------------------|-------------------|----------------|-------------|----------------|-------------------|
|   | 2016                | 2015<br>angepasst | 2016           | 2015        | 2016           | 2015<br>angepasst |
| <b>in TEUR</b>  |                     |                   |                |             |                |                   |
| Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung                            | 1.324.835           | 1.248.906         | -1.223.327     | -1.117.703  | 9.050.968      | 9.019.759         |
| Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt                               | 1.141.869           | 1.066.788         | 5.444          | -547        | 8.191.256      | 8.180.535         |
| <b>Finanzergebnis exklusive at equity bewertete Unternehmen</b> | <b>-77.308</b>      | <b>-103.916</b>   | <b>-472</b>    | <b>-278</b> | <b>912.188</b> | <b>999.987</b>    |
| Erträge aus der Kapitalveranlagung                              | 198.566             | 106.596           | -59.402        | -62.392     | 1.416.088      | 1.452.907         |
| Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen    | -275.874            | -210.512          | 58.930         | 62.114      | -503.900       | -452.920          |
| Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen       | 4.021               | 16.431            | 0              | 0           | 46.621         | 40.209            |
| Sonstige Erträge  | 25.753              | 6.963             | -880           | -948        | 150.449        | 150.207           |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                             | -768.738            | -723.886          | -3.936         | -1.073      | -6.753.449     | -6.748.874        |
| Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung         | -344.957            | -311.834          | -7.042         | -1.482      | -1.907.805     | -1.847.567        |
| Sonstige Aufwendungen   | -13.961             | -235.106          | 7.269          | 4.014       | -232.526       | -727.440          |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                                     | <b>-33.321</b>      | <b>-284.560</b>   | <b>383</b>     | <b>-314</b> | <b>406.734</b> | <b>47.057</b>     |
| Steueraufwand/-ertrag   | 13.530              | 78.622            | 0              | 0           | -85.744        | -61.823           |
| <b>Periodenergebnis</b>   | <b>-19.791</b>      | <b>-205.938</b>   | <b>383</b>     | <b>-314</b> | <b>320.990</b> | <b>-14.766</b>    |

## FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT

Die Kernkompetenz der VIG ist der professionelle Umgang mit Risiken. Das primäre Geschäft des Konzerns besteht in der Übernahme von Risiken seiner Kunden im Rahmen verschiedener Versicherungsverträge. Das Versicherungsgeschäft besteht aus der bewussten Übernahme diverser Risiken und deren profitabler Bewirtschaftung. Eine primäre Aufgabe des Risikomanagements ist es, die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten.

Die VIG ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl an Risiken ausgesetzt. Das Gesamtrisiko des Konzerns kann dabei in folgende Risikokategorien unterteilt werden:

### **Marktrisiko**

Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund einer Änderung von Marktpreisen. Wertänderungen ergeben sich unter anderem durch Schwankungen von Zinskurven, Aktien- und Wechselkursen sowie der Bewertung von Immobilien und Beteiligungen.

### **Kreditrisiko**

Das Kreditrisiko beziffert den potenziellen Verlust, der durch die Verschlechterung in der Situation eines Vertragspartners, dem gegenüber Forderungen bestehen, entsteht.

### **Liquiditätsrisiko**

Unter dieser Kategorie wird das Risiko subsumiert, dass die VIG ihren Zahlungsverpflichtungen nicht ausreichend durch kurzfristiges liquidierbares Vermögen nachkommen kann.

### **Versicherungstechnische Risiken**

Der Risikotransfer von Versicherungsnehmern zum Versicherungsunternehmen stellt das Kerngeschäft der VIG dar. Die versicherungstechnischen Risiken resultieren für die jeweiligen Bereiche der Lebensversicherung, der Krankenversicherung und der Nichtlebensversicherung insbesondere durch Änderungen von versicherungsspezifischen Parametern wie Schadenhäufigkeit, Schadenhöhe oder Sterblichkeit, aber auch Stornoraten oder -kosten.

### **Reputationsrisiken**

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr einer negativen Geschäftsentwicklung im Zusammenhang mit einer Rufschädigung des Unternehmens.

### **Operationelle Risiken**

Operationelle Risiken können durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten entstehen, die durch Technologie, Mitarbeiter, Organisation oder durch externe Faktoren verursacht werden.

### **Strategische Risiken**

Durch eine Änderung des wirtschaftlichen Umfeldes, der Rechtsprechung oder des regulatorischen Umfeldes können sich strategische Risiken ergeben. Sämtliche Risiken, denen die VIG ausgesetzt ist, werden anhand etablierter Risikomanagementprozesse regelmäßig identifiziert, analysiert und bewertet, berichtet, gesteuert und überwacht. Die Risikosteuerungsmaßnahmen sind Vermeidung, Verminderung, Diversifikation, Transfer und Akzeptanz von Risiken und Chancen.

Neben den mittels partiellem internen Modell modellierten Risiken aus der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung und der Immobilienveranlagung sind die bedeutendsten Risiken der VIG gemäß Standardformel:

- das **Zinsänderungsrisiko** als Teil des Marktrisikos, welches insbesondere aus dem Vertrieb von langfristigen Garantieprodukten resultiert,

- das bei einer Veranlagung inhärente **Ausfallsrisiko** von Vermögenswerten, welches dem Kreditrisiko als auch indirekt dem Marktrisiko zuzuordnen ist, und
- das **Stornorisiko** in der Lebensversicherung, das sich durch eine Erhöhung der Kündigungsraten realisieren kann.

### **Allgemeines**

Generell sind alle Konzerngesellschaften für die Steuerung ihrer Risiken selbst verantwortlich, wobei das zentrale Risikomanagement der VIG für die Einzelgesellschaften Rahmenrichtlinien in allen wesentlichen Bereichen vorgibt. Speziell im Investitions- und Kapitalanlagenbereich sowie in der Rückversicherung werden strikte Vorgaben definiert.

Voraussetzung für ein effektives Risikomanagement ist ein konzernweit konsistentes Risikomanagementsystem und die Festlegung einer Risikopolitik und -strategie durch die Geschäftsführung. Ziel des Risikomanagements ist dabei nicht die vollkommene Vermeidung von Risiko, sondern vielmehr die bewusste Übernahme von erwünschten Risiken bzw. die Setzung von Maßnahmen zur Kontrolle und gegebenenfalls auch die Reduktion bestehender Risiken unter wirtschaftlichen Aspekten. Das Verhältnis von Ertrag zu Risiko ist somit eine der entscheidenden Größen, die im Rahmen des Risikomanagements optimiert werden muss, um zum einen hinreichende Sicherheit für den Versicherungsnehmer und dem Versicherungsunternehmen selbst zu gewährleisten und zum anderen der notwendigen Wertschöpfung Rechnung zu tragen.

Die Aufgaben des Risikomanagements der VIG werden in unabhängigen organisatorischen Einheiten gebündelt, wobei durch eine wohletablierte Risiko- und Kontrollkultur im Unternehmen jeder einzelne Mitarbeiter zu einem erfolgreichen Risikomanagement beiträgt. Transparente und nachvollziehbare Entscheidungen und Prozesse innerhalb des Unternehmens bilden dabei wesentliche Bestandteile der Risikokultur.

### **Partielles internes Modell (PIM) Immobilien**

Der Solvency II-Standardansatz zu Berechnung des Immobilienrisikos ist aus Sicht der VIG nicht angemessen. Insbesondere ein einheitlicher Schockfaktor von 25 % reflektiert nicht das tatsächliche Risiko für Immobilieninvestitionen der VIG. Aus diesem Grund wurde ein internes Immobilienmodell entwickelt, welches per 01. Jänner 2016 von der österreichischen Finanzmarktaufsicht als zuständige Gruppenaufsichtsbehörde genehmigt wurde.

Das Modell kommt in den österreichischen Gesellschaften Wiener Städtische Versicherung, Donau Versicherung und VIG Holding zum Einsatz.

Im Rahmen der Risikobeurteilung durch das Modell wird nach vier Immobilienklassen unterschieden: direkt gehaltene Immobilien, Besitzgesellschaften, gemeinnützige Bauvereinigungen und Immobilienfonds.

Die Risikobewertung der Anlagen in diesen Immobilienklassen erfolgt dabei grundsätzlich gleich und basiert auf Simulationen des zukünftigen Wertes einer Immobilieninvestition unter Berücksichtigung der jeweiligen Spezifika dieser Immobilienklassen sowie aller relevanter Zahlungsströme und Marktwertveränderungen.

### **Partielles internes Modell (PIM) Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung**

Der Solvency II-Standardansatz zur Berechnung des Risikos aus der Schaden- und Unfallversicherung ist aus Sicht der VIG ebenfalls nicht angemessen. Eine interne Modellierung der Schaden- und Unfallversicherung wurde innerhalb der VIG vorgenommen. Die Genehmigung zur Verwendung des Modells für die aufsichtsrechtliche Solvenzkapitalberechnung wurde seitens der österreichischen Finanzmarktaufsicht als zuständige Gruppenaufsichtsbehörde mit Inkrafttreten von Solvency II erteilt.

Das Modell kommt in den Ländern Österreich, Tschechien, Slowakei, Polen und Rumänien in den jeweiligen Nichtlebens- und Kompositversicherungs-gesellschaften der VIG zum Einsatz.

Innerhalb des Modells wird auf Basis von Simulationen die Verteilung des technischen Ergebnisses für die Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung über ein Jahr bestimmt. Im Gegensatz zur Standardformel werden dabei die Portfoliospezifika der einzelnen Versicherungsunternehmen explizit durch unternehmensindividuelle Parametrisierungen abgebildet. Ebenso berücksichtigt die Modellierung des Naturkatastrophenrisikos fundierte physikalische Modelle und erlaubt damit eine deutlich angemessenere Bewertung des Risikos.

### **Interne Richtlinien**

Eine Reihe interner Richtlinien regelt das Risikomanagement der VIG. Versicherungstechnische Risiken werden im Geschäftsbereich Schaden/Unfall hauptsächlich über versicherungsmathematische Modelle zur Tarifierung und zur Überwachung von Schadenverläufen sowie über die Richtlinien zur Übernahme von Versicherungsrisiken gesteuert. Die wichtigsten versicherungstechnischen Risiken in der Lebens- und Krankenversicherung sind vor allem biometrische Risiken, wie beispielsweise Lebenserwartung, Erwerbsunfähigkeit, Krankheit und Pflegebedürftigkeit. Zur Berücksichtigung des versicherungstechnischen Risikos hat die VIG Rückstellungen für die Erbringung zukünftiger Versicherungsleistungen gebildet.

### **Rückversicherung**

Die VIG begrenzt ihre mögliche Haftung aus dem Versicherungsgeschäft, indem sie einen Teil der übernommenen Risiken an den internationalen Rückversicherungsmarkt weitergibt. Dabei werden die Rückversicherungsabsicherungen auf eine Vielzahl verschiedener internationaler Rückversicherungsgesellschaften verteilt, die nach Einschätzung der VIG über angemessene Bonität verfügen, um das aus der Zahlungsunfähigkeit eines Rückversicherers (Kreditrisiko) erwachsende Risiko zu minimieren. In der Geschichte der VIG kam es bisher zu keinem bedeutenden Ausfall eines Rückversicherers. Das monetäre Limit pro Rückversicherer ist für jede Tochtergesellschaft individuell festgelegt.

Für Geschäftssegmente, in denen Schäden langfristig abgewickelt werden, insbesondere für Kfz-Haftpflicht und Allgemeine Haftpflicht, verwendet die VIG Rückversicherer mit hervorragendem Rating (zumindest Standard & Poor's-Rating „A“, bevorzugt „AA“ oder höheres Rating), welche mit größter Wahrscheinlichkeit auch langfristig bestehen werden. Auch für Geschäftssegmente mit rasch abzuwickelnden Schäden (z.B. Naturkatastrophen, Feuer, Technik, Transport, Sturm, Einbruch, Haushalt, Leitungswasser, Autokasko), bei denen die Anzahl der Rückversicherer größer ist, ist das bevorzugte Rating Standard & Poor's „A“ oder höher. Nur in wenigen Einzelfällen werden auch – zeitlich begrenzt – Rückversicherer mit niedrigerem Rating akzeptiert.

### **Weitere Maßnahmen**

Über Fair-Value-Bewertungen, Value-at-Risk (VaR)-Berechnungen, Sensitivitätsanalysen und Stresstests überwacht die VIG die verschiedenen Marktrisiken des Wertpapierportfolios. Durch eine Abstimmung zwischen Kapitalanlagenbestand und Versicherungsverpflichtungen wird das Liquiditätsrisiko begrenzt. Auch die operationellen und strategischen Risiken, die durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten sowie durch eine Veränderung des Geschäftsumfeldes verursacht werden können, unterliegen einer ständigen Überwachung im Rahmen des internen Kontrollsystems.

### **Involvierte Stellen der Risikoüberwachung und der Risikosteuerung**

#### **ENTERPRISE RISK MANAGEMENT (ERM)**

Die Abteilung ERM ist für das gruppenweite Risikomanagement verantwortlich. Das ERM unterstützt den Vorstand bei der Aktualisierung der zentralen Risikostrategie sowie der Weiterentwicklung von Risikoorganisation und anderen zentralen Risikomanagementthemen. Des Weiteren schafft das ERM ein Rahmenwerk für ein unternehmensweites Risikomanagement mit Kernprinzipien und -konzepten, einheitlicher Terminologie sowie klaren Anweisungen und Hilfestellungen. Für die aufsichtsrechtliche Risikokapitalberechnung werden durch das ERM die partiellen Modellierungsansätze und eine Aggregationslösung mit umfangreichen Berichtswesen zur Verfügung gestellt und gepflegt.

**INTERNATIONALES AKTUARIAT**

Die versicherungstechnischen Risiken werden vom Internationalen Aktuariat, einem Team aus Versicherungsmathematikern, gesteuert. Dabei unterzieht es sämtliche Versicherungslösungen einer eingehenden versicherungsmathematischen Analyse, die sich auf alle Sparten des Versicherungsgeschäftes (Leben-, Kranken- sowie Schaden/Unfall) bezieht. Die im internationalen Aktuariat angesiedelte versicherungsmathematische Funktion koordiniert die unternehmensweite Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellung zur Erstellung der ökonomischen Bilanz nach Solvency II.

**RÜCKVERSICHERUNG**

Die Rückversicherung aller Konzerngesellschaften wird durch die in der VIG eingerichtete zentrale Rückversicherungsabteilung gesteuert und überwacht.

**FIRMENGESCHÄFT**

Die Abteilung Firmengeschäft zeichnet Versicherungsverträge österreichischer und internationaler Großkunden. Darüber hinaus unterstützt die Abteilung Tochtergesellschaften der VIG mit Kapazitäten und Know-how. Ziel ist eine einheitliche Zeichnungsphilosophie und Herangehensweise bei allen Unternehmen des Konzerns, die derartiges Geschäft betreiben.

**ASSET RISK MANAGEMENT (ARM)**

Das ARM erstellt vierteljährlich Risikobudgets für den Veranlagungsbereich, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. Die Einhaltung der Wertpapierrichtlinien und des unternehmenseigenen Limitsystems wird laufend überwacht. Zur Überwachung werden regelmäßig VaR-Berechnungen und Analysen sowie detaillierte Stresstests durchgeführt. Um die quantitativen Anforderungen des neuen Rahmenwerks von Solvency II zu erfüllen, wird das Solvenzkapitalerfordernis der Marktrisiken der Assets der wesentlichen Tochtergesellschaften in regelmäßigen Abständen vom ARM ermittelt.

**ASSET MANAGEMENT**

Eine der wesentlichen Hauptaufgaben der Abteilung Asset Management ist die Definition der strategischen Ausrichtung der Kapitalanlagen jeder einzelnen Versicherungsgesellschaft in der VIG und für den Konzern insgesamt sowie die Festlegung von Anlagestrategie und Investmentprozess mit dem Ziel, einen maximal hohen, aber ebenso gesicherten laufenden Ertrag unter gleichzeitiger Nutzung von Opportunitäten zur Wertsteigerung der Kapitalanlagen sicherzustellen. Die Steuerung der Kapitalanlagen im Konzern erfolgt mittels Richtlinien und Limits. Weiters erfolgt eine laufende Berichterstattung zu den Kapitalanlagen, den Limits und den Erträgen.

**CONTROLLING**

Das Group Controlling sorgt für die Durchführung eines jährlichen Planungsprozesses und in der Folge für die Überwachung der laufenden Geschäftsentwicklung der Versicherungsgesellschaften des Konzerns. Dies erfolgt durch regelmäßige Berichte einschließlich einer Abweichungsanalyse und Vorschaurechnung für das Geschäftsjahr.

**INTERNE REVISION**

Die Betriebs- und Geschäftsabläufe, das interne Kontrollsystem sämtlicher operativer Unternehmensbereiche inklusive der Einhaltung rechtlicher Anforderungen sowie die Funktionsfähigkeit und Angemessenheit des Risikomanagements werden von der Internen Revision planmäßig überwacht. Die Interne Revision ist laufend tätig und berichtet dem Gesamtvorstand direkt.

**GROUP IT/BACK OFFICE**

Die Group IT-Abteilung ist verantwortlich für das Koordinieren von IT-Aufgaben auf Gruppenebene (IT-Strategie, Gruppenlösungen und Systeme hinsichtlich IT-Landschaft, IT-Governance, IT-Procurement und Controlling, IT-Sicherheit etc.) sowie für die Unterstützung der VIG-Konzerngesellschaften bei größeren IT-Projekten und der Entwicklung von gruppenweiten Richtlinien und gemeinsamen Standards. Die Group IT wird dabei von der Betriebsorganisation Österreich mit externen Dienstleistungen aus dem Bereich IT und Telefonie unterstützt.



### Kapitalbedarf nach Solvency II

Die Kapitalausstattung der VIG nach Solvency II wird unter Berücksichtigung des partiellen internen Modells ermittelt, welches seitens der FMA genehmigt wurde.

Für das Jahr 2016 wird die VIG als Einzelgesellschaft erstmals einen Bericht über die Solvabilitäts- und Finanzlage veröffentlichen. Dabei wird aus Gründen der Wesentlichkeit und Transparenz auch auf die Solvabilitäts- und Finanzlage der börsennotierten Gruppe unter Durchrechnung Bezug genommen. Ausführliche Informationen zur Solvabilität können darin gefunden werden. Zusätzlich wird betreffend Solvency II auf das Kapitel Steuerung und Kontrolle ab Seite 163 verwiesen.

### Betrachtung von Risiken der Geschäftstätigkeit

Die VIG ermittelt ihre versicherungstechnischen Rückstellungen mit Hilfe anerkannter aktuarieller Methoden und Annahmen. Diese Annahmen beinhalten Einschätzungen über die langfristige Zinsentwicklung, Kapitalanlagerenditen, die Allokation der Kapitalanlagen zwischen Aktien, Zinstiteln und anderen Kategorien, Überschussbeteiligungen, Sterblichkeits- und Krankheitsraten, Stornoquoten sowie über zukünftige Kosten. Der Konzern überwacht den tatsächlichen Eintritt dieser Annahmen und passt seine langfristigen Annahmen an, soweit Änderungen längerfristiger Natur sind.

### GARANTIEVERZINSUNG

Darüber hinaus hat die VIG einen erheblichen Bestand an Verträgen mit garantierter Mindestverzinsung, zu denen Renten- und Kapitalversicherungen zählen. Im Rahmen bestehender Verträge garantiert die VIG in der Lebensversicherung einen

Mindestzinssatz im Durchschnitt von rd. 2,31 % p.a. (2,40 % p.a.). Sollten die Zinsen für einen längeren Zeitraum auf einem tieferen Stand als dem durchschnittlich garantierten Mindestzinssatz sein, könnte die VIG gezwungen sein, die Rückstellungen für diese Produkte aus Eigenmitteln zu subventionieren und somit im Rahmen des Angemessenheitstests erfolgswirksam zu erhöhen.

#### **SCHADENRÜCKSTELLUNGEN**

In Übereinstimmung mit der üblichen Branchenpraxis sowie den Anforderungen hinsichtlich Rechnungslegung und Aufsichtsrecht bilden die Gesellschaften der VIG selbstständig in Zusammenarbeit mit dem Konzernaktuariat Schadenrückstellungen und Rückstellungen für Schadenregulierungskosten, die sich aus dem Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft ergeben. Rückstellungen beruhen auf Schätzungen darüber, welche Leistungen für diese Schäden und für die entsprechenden Schadenregulierungskosten anfallen. Diese Schätzungen werden sowohl auf Einzelfallbasis, beruhend auf den Tatsachen und Umständen, die zum Zeitpunkt der Rückstellungsbildung verfügbar sind, als auch im Hinblick auf bereits eingetretene, aber noch nicht oder nicht im richtigen Ausmaß an die VIG gemeldete Schäden (IBNR, IBNER) vorgenommen. Diese Rückstellungen stellen die angenommenen Kosten dar, die notwendig sind, um alle anhängigen bekannten Schäden und IBNR- und IBNER-Schäden abschließend zu regeln.

Schadenrückstellungen einschließlich IBNR- und IBNER-Rückstellungen können sich aufgrund einer Reihe von Variablen ändern, welche die mit einem Schaden verbundenen Gesamtkosten beeinflussen, wie etwa Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, Ergebnisse von Gerichtsverfahren, Veränderungen der Behandlungskosten, Reparaturkosten, Schadenhäufigkeit, Schadenhöhe und andere Faktoren wie Inflation oder Zinssätze.

#### **ZINSSCHWANKUNGEN**

Die VIG ist einem Marktrisiko ausgesetzt, d.h. der Gefahr, aufgrund von Entwicklungen der Marktparameter Verluste zu erleiden. Die im Rahmen des Marktrisikos für die VIG in erster Linie relevanten Parameter sind die Zinsen und Risikoaufschläge von Emittenten. Ohne Berücksichtigung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer bestehen die Kapitalanlagen im Versicherungsgeschäft der VIG zu einem Großteil aus festverzinslichen Wertpapieren. Ein Großteil der Wertpapiere ist in Euro und in Tschechischen Kronen denominated. Dementsprechend beeinflussen überwiegend Zinsschwankungen in diesen Währungen den Wert des Finanzanlagevermögens.

#### **KURSRISIKO DURCH AKTIEN**

Die VIG verfügt über einen Aktienbestand, der, auch durch Fonds durchgerechnet, rd. 4,0 % (4,5 %) der Kapitalanlagen beträgt. Das Aktienanlagevermögen der VIG beinhaltet unter anderem Beteiligungen an einer Reihe österreichischer Unternehmen sowie Aktienpositionen an anderen Unternehmen, deren Aktien vornehmlich an der Wiener Börse oder an Börsen im Euro-Raum bzw. in der CEE-Region notieren. Sollte sich die bestehende Wirtschaftssituation verschlechtern, könnte dies zu Wertverlusten im Aktienportfolio führen.

#### **STEUERRECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN, WELCHE DIE ERTRAGSSITUATION BEEINFLUSSEN**

Änderungen des Steuerrechts können die Attraktivität bestimmter Produkte der VIG, die gegenwärtig steuerliche Vorteile genießen, beeinträchtigen. So kann die Einführung von Gesetzen, die Steuervorteile im Hinblick auf die Altersvorsorgeprodukte oder andere Lebensversicherungsprodukte des Konzerns reduzieren würden, die Attraktivität von Altersvorsorgeprodukten und sonstigen Lebensversicherungen erheblich verringern.

#### **ENTWICKLUNGEN IN ZENTRAL- UND OSTEUROPA**

Die Ausweitung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit in den Staaten der CEE-Region ist ein zentraler Bestandteil der Strategie der VIG. Sie hat in diesen Ländern eine sehr starke Präsenz. Vorgegebene Risikorichtlinien schaffen in allen CEE-Ländern ein einheitliches Verständnis für Risikomanagement. Durch das zentrale Risikomanagement der Holding wird die konsistente Risikosteuerung in der Gruppe verstärkt.

## RISIKO DURCH AKQUISITIONEN

Die VIG hat in der Vergangenheit eine Reihe von Unternehmen in Zentral- und Osteuropa erworben oder sich an diesen beteiligt. Akquisitionen bringen oftmals Herausforderungen hinsichtlich Unternehmensführung und Finanzierung mit sich, wie etwa:

- Das Erfordernis der Integration der Infrastruktur des erworbenen Unternehmens einschließlich der Management-informationssysteme und der Systeme zu Risikomanagement und Controlling,
- die Regelung offener rechtlicher oder aufsichtsbehördlicher Fragen, die sich aus der Akquisition ergeben,
- die Integration von Marketing, Kundenbetreuung und Produktangeboten sowie
- die Integration unterschiedlicher Firmen- und Managementkulturen.

## KLIMAVERÄNDERUNGEN

Die sich in den letzten Jahren verstärkt ereignenden Umweltkatastrophen wie etwa Überschwemmungen, Vermurungen, Erdbeben, Stürme könnten durch generelle Klimaveränderungen hervorgerufen worden sein. Es ist nicht auszuschließen, dass die Anzahl der auf diese Weise verursachten Leistungsfälle auch zukünftig ansteigen wird.

## KREDITRISIKO – KAPITALANLAGEN

In der Steuerung von Bonitätsrisiken wird unterschieden zwischen liquiden bzw. handelbaren Risiken (z.B. Anleihen mit Börsennotierung) und bilateralen Risiken wie zum Beispiel Termingelder, OTC-Derivate, Darlehen, Private Placements und Wertpapierdepots/Lagerstellen. Das Risiko wird mittels Rating- und Diversifizierungslimits auf Portfolioebene begrenzt.

Es kommen nur Emittenten oder Kontrahenten in Frage, deren Bonität bzw. Zuverlässigkeit die VIG einschätzen kann – sei es aufgrund eigener Analyse, aufgrund von Bonitätsurteilen/Ratings aus anerkannten Quellen, aufgrund von Besicherungen (z.B. Gewährträgerhaftungen) oder sei es durch Rückgriffsmöglichkeiten auf verlässliche Einlagensicherungsmechanismen.

## KREDITRISIKO DURCH RÜCKVERSICHERUNG

Die VIG verfolgt die Politik, einen Teil der übernommenen Risiken an Rückversicherungsgesellschaften weiterzugeben. Diese Gefahrenübertragung auf Rückversicherer befreit aber die VIG nicht von ihren Verpflichtungen gegenüber dem Versicherungsnehmer. Daher ist die VIG dem Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Rückversicherers ausgesetzt.

## WÄHRUNGSRISIKEN

Der Veranlagungsbereich nützt zur Diversifikation des Portfolios auch internationale Kapitalmärkte und in sehr geringem Ausmaß Fremdwährungen. Aufgrund des starken Engagements der VIG in der CEE-Region entstehen trotz währungskongruenter Veranlagung auf lokaler Ebene Währungsrisiken auf Konzernebene.

## KONZENTRATIONSRISIKO

Aufgrund interner Richtlinien und des Limitsystems der VIG werden Konzentrationen auf das gewünschte Sicherheitsmaß begrenzt. Spartenübergreifende Abstimmungen gewährleisten eine umfassende Sicht über alle wesentlichen Risiken.

## AUFSICHTSRECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die VIG unterliegt (versicherungs-)aufsichtsrechtlichen Vorschriften im In- und Ausland. Diese Vorschriften regeln u.a. die:

- Eigenmittelausstattung von Versicherungsunternehmen und Versicherungsgruppen
- Zulässigkeit von Kapitalanlagen zur Sicherung von versicherungstechnischen Rückstellungen
- Konzessionen der verschiedenen Konzerngesellschaften der VIG
- Marketingaktivitäten und den Vertrieb von Versicherungsverträgen und
- Rücktrittsrechte der Versicherungsnehmer

Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen können Umstrukturierungen erfordern und dadurch erhöhte Kosten verursachen.

### **Kapitalanlagen**

Die Veranlagung der Kapitalanlagen erfolgt unter Berücksichtigung der Gesamtrisikolage nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinsliche Werte (Anleihen, Darlehen/Kredite), Aktien, Immobilien, Beteiligungen und Übrige Kapitalanlagen.

Die Kapitalanlagestrategie ist in den Anlagerichtlinien für jede Konzernversicherungsgesellschaft festgelegt, deren Einhaltung laufend vom Asset Management bzw. ARM und stichprobenweise von der Internen Revision überprüft wird. Die Anlagerichtlinien werden zentral abgestimmt und sind von allen Konzernunternehmen zu beachten. Für die Festschreibung der strategischen Ausrichtung der Kapitalanlagen sind bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte der Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie Marktrisiken von wesentlicher Bedeutung.

Die Grundsätze der Kapitalanlagestrategie lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die VIG betreibt eine langfristig angelegte, konservative Anlagepolitik.
- Die VIG setzt auf einen Asset-Mix zur Sicherstellung der dem langfristigen Verbindlichkeitsprofil entsprechenden Cash Flows und zur Schaffung nachhaltiger Wertsteigerungen durch Nutzung von Korrelations- und Diversifikationseffekten der einzelnen Asset-Klassen.
- Das Veranlagungsmanagement erfolgt je nach Asset-Klasse bzw. je nach Ausrichtung innerhalb der Asset-Klassen entweder durch Eigen- oder Fremdmanagement.
- Das Währungsprofil der Kapitalanlagen soll möglichst vollständig den Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern und anderen Verbindlichkeiten in fremder Währung sein (Währungskongruenz).
- Das Risikomanagement für Wertpapiere ist darauf ausgerichtet, das Risikopotenzial aus dem Einfluss von Kurs-, Zins- und Währungsschwankungen auf das Ergebnis und auf den Wert der Kapitalanlagen transparent zu machen und zu begrenzen. Die Begrenzung erfolgt einerseits durch ein Limitsystem auf Positionsebene und andererseits durch ein zweistufiges Value at Risk-Limitsystem für das Risikopotenzial auf Portfolioebene.
- Die Marktentwicklung wird laufend überwacht und die Verteilungsstruktur des Portfolios aktiv angepasst.

Das Anlageportfolio der VIG (mit Fondsdurchsicht von konsolidierten Spezialfonds) weist einen Anteil an Anleihen von rd. 65,0 % (71,6 %) und an Darlehen von rd. 7,7 % (9,2 %) auf. Der Aktienanteil beträgt rd. 4,0 % (4,5 %), der Immobilienanteil liegt bei rd. 15,7 % (6,4 %), jeweils gemessen am Buchwert des Gesamtanlageportfolios.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Kapitalanlagen der VIG aufgeteilt nach Segmenten:

Zusammensetzung Kapitalanlagen

31.12.2016

| Buchwerte   | Österreich        | Tschechische Republik | Slowakei         | Polen          | Rumänien       | Baltikum       | Ungarn         |
|---|-------------------|-----------------------|------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>in TEUR</b>  |                   |                       |                  |                |                |                |                |
| <b>Grundstücke und Bauten</b>                                     | <b>1.327.369</b>  | <b>146.616</b>        | <b>27.735</b>    | <b>13.107</b>  | <b>40.316</b>  | <b>5.615</b>   | <b>0</b>       |
| Eigengenutzte Immobilien  | 156.879           | 144.782               | 24.980           | 6.306          | 39.842         | 5.238          | 0              |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                        | 1.170.490         | 1.834                 | 2.755            | 6.801          | 474            | 377            | 0              |
| <b>Anteile an at equity bewerteten Unternehmen</b>                | <b>230.235</b>    | <b>28.022</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       |
| <b>Ausleihungen</b>   | <b>2.234.472</b>  | <b>1.892</b>          | <b>128.721</b>   | <b>19.138</b>  | <b>6.439</b>   | <b>0</b>       | <b>4.356</b>   |
| Ausleihungen  | 1.046.212         | 1.892                 | 377              | 3.278          | 6.439          | 0              | 4.356          |
| Umklassifizierte Ausleihungen                                     | 254.271           | 0                     | 37.534           | 0              | 0              | 0              | 0              |
| Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen                          | 933.989           | 0                     | 90.810           | 15.860         | 0              | 0              | 0              |
| <b>Sonstige Wertpapiere</b>                                       | <b>17.844.531</b> | <b>2.906.384</b>      | <b>1.090.592</b> | <b>784.228</b> | <b>505.253</b> | <b>306.667</b> | <b>157.192</b> |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente                 | 0                 | 1.472.770             | 319.193          | 219.627        | 10.317         | 64.960         | 0              |
| Staatsanleihen  | 0                 | 1.281.307             | 194.136          | 214.412        | 9.216          | 53.020         | 0              |
| Covered Bonds   | 0                 | 128.913               | 120.023          | 2.267          | 0              | 474            | 0              |
| Unternehmensanleihen  | 0                 | 49.069                | 0                | 0              | 0              | 9.296          | 0              |
| Anleihen von Finanzinstituten                                     | 0                 | 13.481                | 5.034            | 2.948          | 1.101          | 2.170          | 0              |
| Nachrangige Anleihen  | 0                 | 0                     | 0                | 0              | 0              | 0              | 0              |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente umklassifiziert | 0                 | 648.619               | 0                | 0              | 0              | 0              | 0              |
| Staatsanleihen  | 0                 | 595.928               | 0                | 0              | 0              | 0              | 0              |
| Covered Bonds   | 0                 | 39.355                | 0                | 0              | 0              | 0              | 0              |
| Anleihen von Finanzinstituten                                     | 0                 | 13.336                | 0                | 0              | 0              | 0              | 0              |
| Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente                      | 17.667.724        | 750.308               | 754.397          | 516.355        | 488.714        | 157.773        | 154.779        |
| Anleihen  | 15.753.931        | 431.352               | 655.872          | 500.241        | 482.151        | 150.632        | 137.645        |
| Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen*                      | 604.870           | 11.228                | 108              | 5.734          | 4.142          | 7.141          | 704            |
| Investmentfonds   | 1.308.923         | 307.728               | 98.417           | 10.380         | 2.421          | 0              | 16.430         |
| Handelsbestand  | 41.082            | 25                    | 0                | 48.246         | 6.222          | 7.489          | 2.413          |
| Anleihen  | 0                 | 0                     | 0                | 10.242         | 2.499          | 0              | 0              |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere            | 0                 | 0                     | 0                | 20.003         | 0              | 895            | 0              |
| Investmentfonds   | 0                 | 0                     | 0                | 18.001         | 3.723          | 6.594          | 0              |
| Derivate  | 41.082            | 25                    | 0                | 0              | 0              | 0              | 2.413          |
| Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente           | 135.725           | 34.662                | 17.002           | 0              | 0              | 76.445         | 0              |
| Anleihen  | 118.829           | 22.508                | 15.665           | 0              | 0              | 76.445         | 0              |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere            | 16.567            | 0                     | 0                | 0              | 0              | 0              | 0              |
| Investmentfonds   | 329               | 12.154                | 1.337            | 0              | 0              | 0              | 0              |
| <b>Übrige Kapitalanlagen</b>                                      | <b>175.337</b>    | <b>16.891</b>         | <b>0</b>         | <b>37.857</b>  | <b>36.768</b>  | <b>10.910</b>  | <b>0</b>       |
| Guthaben bei Kreditinstituten                                     | 174.167           | 14.245                | 0                | 30.878         | 36.768         | 10.910         | 0              |
| Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft   | 1.170             | 0                     | 0                | 0              | 0              | 0              | 0              |
| Übrige  | 0                 | 2.646                 | 0                | 6.979          | 0              | 0              | 0              |
| <b>Summe</b>  | <b>21.811.944</b> | <b>3.099.805</b>      | <b>1.247.048</b> | <b>854.330</b> | <b>588.776</b> | <b>323.192</b> | <b>161.548</b> |

\* Beinhaltet Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen

## Zusammensetzung Kapitalanlagen

31.12.2016

31.12.2015  
angepasst

| Buchwerte  | Bulgarien      | Türkei/<br>Georgien | Sonstige CEE   | Übrige Märkte  | Zentrale<br>Funktionen | Gesamt            | Gesamt            |
|--|----------------|---------------------|----------------|----------------|------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>in TEUR</b>   |                |                     |                |                |                        |                   |                   |
| <b>Grundstücke und Bauten</b>  | <b>13.495</b>  | <b>5.274</b>        | <b>35.359</b>  | <b>18.020</b>  | <b>3.968.717</b>       | <b>5.601.623</b>  | <b>1.907.737</b>  |
| Eigegenutzte Immobilien  | 7.574          | 4.311               | 14.093         | 5.771          | 19.708                 | 429.484           | 434.306           |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                           | 5.921          | 963                 | 21.266         | 12.249         | 3.949.009              | 5.172.139         | 1.473.431         |
| <b>Anteile an at equity bewerteten<br/>Unternehmen</b>               | <b>0</b>       | <b>0</b>            | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>11.442</b>          | <b>269.699</b>    | <b>319.636</b>    |
| <b>Ausleihungen</b>  | <b>859</b>     | <b>234</b>          | <b>11.305</b>  | <b>229.850</b> | <b>140.379</b>         | <b>2.777.645</b>  | <b>2.880.334</b>  |
| Ausleihungen   | 859            | 234                 | 11.305         | 182.064        | 140.379                | 1.397.395         | 1.335.993         |
| Umklassifizierte Ausleihungen  | 0              | 0                   | 0              | 47.786         | 0                      | 339.591           | 439.980           |
| Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen                             | 0              | 0                   | 0              | 0              | 0                      | 1.040.659         | 1.104.361         |
| <b>Sonstige Wertpapiere</b>  | <b>137.758</b> | <b>11.714</b>       | <b>592.876</b> | <b>334.509</b> | <b>706.656</b>         | <b>25.378.360</b> | <b>24.116.380</b> |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene<br>Finanzinstrumente                 | 13.494         | 0                   | 104.559        | 0              | 125.151                | 2.330.071         | 2.256.682         |
| Staatsanleihen   | 13.494         | 0                   | 104.116        | 0              | 114.563                | 1.984.264         | 1.905.774         |
| Covered Bonds  | 0              | 0                   | 0              | 0              | 0                      | 251.677           | 255.452           |
| Unternehmensanleihen   | 0              | 0                   | 443            | 0              | 10.588                 | 69.396            | 66.480            |
| Anleihen von Finanzinstituten  | 0              | 0                   | 0              | 0              | 0                      | 24.734            | 28.896            |
| Nachrangige Anleihen   | 0              | 0                   | 0              | 0              | 0                      | 0                 | 80                |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene<br>Finanzinstrumente umklassifiziert | 0              | 0                   | 87.132         | 0              | 0                      | 735.751           | 809.433           |
| Staatsanleihen   | 0              | 0                   | 87.132         | 0              | 0                      | 683.060           | 749.270           |
| Covered Bonds  | 0              | 0                   | 0              | 0              | 0                      | 39.355            | 46.784            |
| Anleihen von Finanzinstituten  | 0              | 0                   | 0              | 0              | 0                      | 13.336            | 13.379            |
| Zur Veräußerung verfügbare<br>Finanzinstrumente                      | 100.775        | 6.638               | 375.810        | 331.655        | 546.320                | 21.851.248        | 20.649.481        |
| Anleihen   | 89.604         | 0                   | 368.671        | 304.357        | 401.127                | 19.275.583        | 18.179.916        |
| Aktien und andere<br>Unternehmensbeteiligungen*                      | 1.592          | 6.638               | 1.977          | 19.528         | 74.952                 | 738.614           | 663.506           |
| Investmentfonds  | 9.579          | 0                   | 5.162          | 7.770          | 70.241                 | 1.837.051         | 1.806.059         |
| Handelsbestand   | 12             | 5.076               | 20.422         | 0              | 413                    | 131.400           | 171.410           |
| Anleihen   | 0              | 4.863               | 2.854          | 0              | 0                      | 20.458            | 50.316            |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche<br>Wertpapiere            | 0              | 213                 | 52             | 0              | 0                      | 21.163            | 23.343            |
| Investmentfonds  | 0              | 0                   | 17.516         | 0              | 0                      | 45.834            | 46.009            |
| Derivate   | 12             | 0                   | 0              | 0              | 413                    | 43.945            | 51.742            |
| Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete<br>Finanzinstrumente           | 23.477         | 0                   | 4.953          | 2.854          | 34.772                 | 329.890           | 229.374           |
| Anleihen   | 23.157         | 0                   | 4.841          | 893            | 23.345                 | 285.683           | 202.088           |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche<br>Wertpapiere            | 0              | 0                   | 112            | 0              | 0                      | 16.679            | 13.455            |
| Investmentfonds  | 320            | 0                   | 0              | 1.961          | 11.427                 | 27.528            | 13.831            |
| <b>Übrige Kapitalanlagen</b>   | <b>2.205</b>   | <b>81.224</b>       | <b>101.714</b> | <b>29.463</b>  | <b>126.560</b>         | <b>618.929</b>    | <b>917.882</b>    |
| Guthaben bei Kreditinstituten  | 2.205          | 81.224              | 101.714        | 29.463         | 30.770                 | 512.344           | 811.451           |
| Depotforderungen aus dem übernommenen<br>Rückversicherungsgeschäft   | 0              | 0                   | 0              | 0              | 95.790                 | 96.960            | 98.017            |
| Übrige   | 0              | 0                   | 0              | 0              | 0                      | 9.625             | 8.414             |
| <b>Summe</b>   | <b>154.317</b> | <b>98.446</b>       | <b>741.254</b> | <b>611.842</b> | <b>4.953.754</b>       | <b>34.646.256</b> | <b>30.141.969</b> |

\* Beinhaltet Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen

Als Rating wird die von Solvency II vorgeschriebene Methode des „Second Best Rating“ verwendet. Für die Ermittlung des zweitbesten Ratings wird von den drei großen Ratingagenturen das jeweils aktuellst gültige Rating (Emissions- oder Emittentenrating) herangezogen.

Handelt es sich beim jeweiligen aktuellsten Rating um ein Emittentenrating und kann dieses Rating aufgrund der unterschiedlichen Qualität des Wertpapiers nicht direkt angewendet werden (z.B. Senior Unsecured Debt Rating vs. Lower-Tier 2-Anleihe), so erfolgt eine entsprechende Anpassung nach unten. Diese Anpassung beträgt einen Notch Abschlag für Lower-Tier 2-Anleihen bzw. zwei Notches Abschlag für Upper-Tier 2- bzw. Tier 1-Anleihen.

Hierdurch ergeben sich für jede Anleihe bis zu drei gültige Ratings. Diese Ratings werden anschließend nach ihrer Ausfallwahrscheinlichkeit aufsteigend geordnet, wobei sich aus dem Rating mit der zweitniedrigsten Ausfallwahrscheinlichkeit das „Second Best Rating“ ergibt. Wenn die Ratings auf der ersten und zweiten Stelle die gleiche Ausfallwahrscheinlichkeit besitzen, so stellen diese beiden Ratings gleichzeitig das „Second Best Rating“ dar. In Fällen, wo nur von einer Ratingagentur ein Rating vergeben wurde, wird dieses aufgrund mangelnder anderweitiger Information als „Second Best Rating“ verwendet.

#### GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN

Das Immobilienportfolio der VIG hatte zum 31. Dezember 2016 einen Buchwert von EUR 5.601,6 Mio. (Marktwert: EUR 6.690,0 Mio.) und zum 31. Dezember 2015 einen Buchwert von EUR 1.907,7 Mio. (Marktwert: EUR 2.855,2 Mio.).

Das Immobilienportfolio im Direktbestand bzw. gehalten in Form von Beteiligungen dient in erster Linie zur Abbildung langfristiger Positionen im Versicherungsgeschäft mit hoher Inflationsresistenz und zur Schaffung stiller Reserven. Der Anteil des Immobilienportfolios am Gesamtanlageportfolio der VIG liegt bei 15,7 % (6,4 %).

Die nachstehende Tabelle zeigt die Immobilieninvestitionen der VIG zum 31. Dezember 2016 und zum 31. Dezember 2015 aufgeteilt nach den Segmenten Österreich und Zentrale Funktionen sowie in Summe alle übrigen Segmente nach der Nutzungsart der jeweiligen Immobilien.

| Nutzung der Liegenschaften     | % des Immobilienportfolios |              |
|--------------------------------|----------------------------|--------------|
|                                | 31.12.2016                 | 31.12.2015   |
| <b>Österreich</b>              | <b>23,70</b>               | <b>66,26</b> |
| Eigengenutzt                   | 2,80                       | 8,52         |
| Als Finanzinvestition gehalten | 20,90                      | 57,74        |
| <b>Zentrale Funktionen</b>     | <b>70,85</b>               | <b>18,17</b> |
| Eigengenutzt                   | 0,35                       | 0,97         |
| Als Finanzinvestition gehalten | 6,90                       | 17,20        |
| Gemeinnützige Gesellschaften*  | 63,60                      | 0,00         |
| <b>Übrige Segmente</b>         | <b>5,45</b>                | <b>15,57</b> |
| Eigengenutzt                   | 4,52                       | 13,28        |
| Als Finanzinvestition gehalten | 0,93                       | 2,29         |

\* Zu 100 % Als Finanzinvestition gehalten

#### AT EQUITY BEWERTETE UNTERNEHMEN

Die Anteile an at equity bewerteten Unternehmen der VIG hatten zum 31. Dezember 2016 einen Buchwert von EUR 269,7 Mio. und zum 31. Dezember 2015 einen Buchwert von EUR 319,6 Mio. Der Anteil der at equity bewerteten Unternehmen lag damit gemessen am Buchwert des Gesamtanlageportfolios zum 31. Dezember 2016 bei 0,8 % (1,1 %).

#### AUSLEIHUNGEN

Die Ausleihungen der VIG hatten zum 31. Dezember 2016 einen Buchwert von EUR 2.777,6 Mio. und zum 31. Dezember 2015 einen Buchwert von EUR 2.880,3 Mio. In der CEE-Region haben Anlagen in Ausleihungen eine geringe Bedeutung.

Eine Bestandsanalyse und eine Darstellung der Restlaufzeiten der Ausleihungen der VIG sind in Angabe 5. Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen auf Seite 179 beschrieben.

**ANLEIHEN**

Der Anteil der Anleihen an den gesamten Kapitalanlagen in der VIG beträgt zum 31. Dezember 2016 65,0 % (71,6 %). Die VIG managt ihr Anleiheportfolio anhand der Einschätzung der Zins-, Spread- und Bonitätsentwicklungen unter Berücksichtigung von Einzelemittenten-, Bonitäts-, Laufzeiten-, Länder-, Währungs- und auf das Emissionsvolumen bezogene Limits. In Hinblick auf ihr Anleihenportfolio plant die VIG keine Änderungen ihrer Anlagestrategie. Nach den Anlagerichtlinien der wesentlichen Konzerngesellschaften erfolgen Investitionen in Anleihen fast ausschließlich im Investment-Grade-Bereich. Anlagen in Nicht-Investment-Grade-Bonitäten erfolgen nur in Einzelfällen nach einer entsprechenden Vorstandsentscheidung der lokalen Gesellschaft. Ziel ist eine möglichst breite Streuung der einzelnen Emittenten, die Vermeidung von Kumulationsrisiken, die Sicherstellung einer guten Durchschnittsbonität, die Kontrolle von Fremdwährungseinflüssen und die Veranlagung in mehrheitlich mittel- bis langfristige Laufzeiten, um die Laufzeitenstruktur der Verbindlichkeiten möglichst effizient abzubilden.

**AKTIEN**

Gemessen am Buchwert des Gesamtanlageportfolios lag das Aktieninvestment der VIG zum 31. Dezember 2016 bei 4,0 % (4,5 %) (inklusive Aktien in den Fonds). Nach den Anlagerichtlinien für Österreich erfolgt das Management nach dem „top-down“-Ansatz mit der Vorgabe, das mit Aktien verbundene Marktpreisrisiko durch Diversifikation zu minimieren. Bei den Konzernunternehmen in den CEE-Staaten ist der Aktienanteil insgesamt sehr gering.

Eine Risikostreuung innerhalb des Aktienportfolios der VIG erfolgt im Wesentlichen über geografische Diversifikation hauptsächlich in den Heimatmärkten der Gruppe und innerhalb der Euro-Zone. Die Investitionen in Aktien erfolgen zum überwiegenden Teil seitens der österreichischen Gesellschaften.

**AKTIVSEITIGES MARKTRISIKO**

Die VIG unterteilt das Marktrisiko in Zins-, Spread-, Aktien-, Währungs-, Immobilien- und Beteiligungsrisiko. Die im Rahmen des Marktrisikos für die VIG primär relevanten Parameter sind Zinsen, Spread und Aktienkurse. Über Fair-Value-Bewertungen, VaR-Berechnungen, Sensitivitätsanalysen und Stresstests überwacht die VIG die aktivseitigen Marktrisiken.

Entsprechend dem Versicherungsgeschäft und den Laufzeiten der Verbindlichkeiten der VIG verfolgt die Zusammensetzung der Kapitalanlagen das Ziel der Deckung der versicherten Risiken.

**ZINSÄNDERUNGS- UND AKTIENRISIKO**

Im Anlagekonzept der VIG dient das Anleihesegment primär der Sicherstellung langfristig stabiler Erträge. Derivative Produkte werden nur zur Verminderung des Anlagerisikos verwendet. Für Anleiheportfolios, die von Dritten gemanagt werden, wie zum Beispiel Investmentfonds, muss der Einsatz von derivativen Instrumenten in den entsprechenden Anlagerichtlinien ausdrücklich geregelt sein.

Das Aktiensegment dient der langfristigen Ertragssteigerung, der Diversifizierung und dem Ausgleich langfristiger Werterosion durch Geldentwertung. Die VIG bewertet das Aktienrisiko unter dem Gesichtspunkt der Diversifikation im Gesamtportfolio und unter Berücksichtigung der Korrelation zu anderen kursrisikobehafteten Wertpapieren.

Das ergebniswirksame Marktpreisrisiko wird durch die regelmäßige Berechnung des Value-at-Risk nach der Richtlinie „Anlage und Risikostrategie“ für Wertpapiere und durch Abgleich mit dem Limit relativ zum Risikobudget kontrolliert. Die Ermittlung des Value-at-Risk erfolgt auf Basis einer Varianz-Kovarianz-Berechnung. Die VIG schätzt die Varianzen und Kovarianzen statistisch aus den Marktdaten.

Je nach Anwendungszweck führt die VIG Value-at-Risk-Berechnungen für unterschiedliche Teilportfolios durch. Die Konfidenzniveaus werden zwischen 95 % und 99,5 % und die Haltedauer zwischen 20 und 250 Tagen variiert. Der Natur des

Portfolios entsprechend kommen die größten Beiträge zum Value-at-Risk aus Zins- bzw. Spreadkomponenten. Zur Plausibilisierung der Berechnungen wird über die wichtigsten Teilportfolios der Value-at-Risk sowohl nach der beschriebenen parametrischen Methode als auch nach der historischen Berechnungsmethode ermittelt.

Die folgende Tabelle zeigt den VaR (mit einem Konfidenzniveau von 99%) jener Finanzinstrumente der VIG, die zur Veräußerung verfügbar oder erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet werden.

| VaR Vienna Insurance Group            | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---------------------------------------|------------|------------|
| <i>in EUR Mio.</i>                    |            |            |
| 10 Tage Haltedauer                    | 381,70     | 412,64     |
| 20 Tage Haltedauer                    | 539,80     | 583,57     |
| 60 Tage Haltedauer                    | 934,96     | 1.010,77   |
| Gesamte Risikokapazität               | 1.522,46   | 1.567,98   |
| 20 Tage VaR als % der Risikokapazität | 35%        | 37%        |

#### KAPITALMARKT SZENARIOANALYSE

Die Analyse wird jährlich für alle Konzerngesellschaften der VIG durchgeführt, um die Risikotragfähigkeit der Kapitalanlagen zu prüfen. Die folgende Tabelle zeigt die Belastungsparameter und die Auswirkungen auf die Eigenmittel beim jeweiligen Szenario für den 31. Dezember 2016 (Betrachtung exkl. latenter Steuern, latenter Gewinnbeteiligung und latenter Deckungsrückstellung).

| Verringerung des Marktwertes                     | Szenario 0 | Szenario 1 | Szenario 2 | Szenario 3 | Szenario 4 | Szenario 5 |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| von Aktien                                       | 0%         | -20%       | -10%       | -20%       | -20%       | 0%         |
| von Anleihen                                     | 0%         | -5%        | -3%        | -5%        | 0%         | -5%        |
| von Immobilien                                   | 0%         | -5%        | -10%       | 0%         | -10%       | -10%       |
| Marktwert Aktiva abzüglich Passiva (in Mio. EUR) | 7.711,38   | 5.746,50   | 6.084,83   | 6.084,71   | 6.776,25   | 5.667,01   |

In Szenario 1 wird der Marktwert von Aktien, Anleihen und Immobilien gleichzeitig stark verringert – ceteris paribus. Der Marktwert der Aktiva nach Stress ist immer noch deutlich höher als der Wert der Verbindlichkeiten, dies bestätigt das sehr gute Standard & Poor's-Rating der VIG.

**Bestandsentwicklung im Geschäftsbereich Leben**

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Bestandsentwicklung der Kapital- (exkl. Risikoversicherung), der Risiko-, der Renten-, der fonds- und indexgebundenen Versicherung sowie der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge.

|                                 | Kapitalversicherung exkl. Risiko-<br>versicherung |                   | Risikoversicherung |                   | Rentenversicherung |                   |
|---------------------------------|---|-------------------|--------------------|-------------------|--------------------|-------------------|
|                                 | Anzahl Verträge                                   | Vers.summe        | Anzahl Verträge    | Vers.summe        | Anzahl Verträge    | Vers.summe        |
|                                 | in Stück  | in TEUR           | in Stück           | in TEUR           | in Stück           | in TEUR           |
| <b>Stand 31.12.2015</b>         | <b>2.272.411</b>                                  | <b>24.854.808</b> | <b>1.782.955</b>   | <b>56.367.965</b> | <b>570.871</b>     | <b>11.430.708</b> |
| Währungsänderungen              | 0   | -1.039            | 0                  | -249.632          | 0                  | -4.398            |
| <b>Stand 1.1.2016</b>           | <b>2.272.411</b>                                  | <b>24.853.769</b> | <b>1.782.955</b>   | <b>56.118.333</b> | <b>570.871</b>     | <b>11.426.310</b> |
| <b>Zugänge</b>                  | <b>134.561</b>                                    | <b>1.754.310</b>  | <b>451.581</b>     | <b>8.363.075</b>  | <b>34.354</b>      | <b>917.456</b>    |
| Neuproduktion                   | 134.505   | 1.639.110         | 451.534            | 6.963.671         | 34.354             | 820.148           |
| Erhöhungen                      | 56  | 115.200           | 47                 | 1.399.404         | 0                  | 97.308            |
| <b>Änderungen</b>               | <b>-114.817</b>                                   | <b>-1.318.192</b> | <b>2.121</b>       | <b>-1.544.242</b> | <b>-4.175</b>      | <b>-84.763</b>    |
| Änderungszugänge                | 66.239  | 1.528.471         | 33.513             | 942.464           | 14.586             | 494.157           |
| Änderungsabgänge                | -181.056  | -2.846.663        | -31.392            | -2.486.706        | -18.761            | -578.920          |
| <b>Abgänge durch Fälligkeit</b> | <b>-102.138</b>                                   | <b>-1.035.612</b> | <b>-97.564</b>     | <b>-1.189.396</b> | <b>-15.659</b>     | <b>-201.277</b>   |
| durch Ablauf                    | -83.665   | -925.147          | -93.634            | -1.122.995        | -14.257            | -173.567          |
| durch Tod                       | -18.473   | -110.465          | -3.930             | -66.401           | -1.402             | -27.710           |
| <b>Vorzeitige Abgänge</b>       | <b>-116.987</b>                                   | <b>-1.097.239</b> | <b>-316.226</b>    | <b>-4.971.642</b> | <b>-26.469</b>     | <b>-441.704</b>   |
| durch Nichteinlösung            | -4.111  | -38.349           | -35.175            | -2.255.655        | -894               | -29.206           |
| durch Storno ohne Leistung      | -14.999   | -165.630          | -227.497           | -2.262.757        | -3.044             | -73.053           |
| durch Rückkauf                  | -88.229   | -816.108          | -52.931            | -402.873          | -19.316            | -249.555          |
| durch Prämienfreistellung       | -9.648  | -77.152           | -623               | -50.357           | -3.215             | -89.890           |
| <b>Stand 31.12.2016</b>         | <b>2.073.030</b>                                  | <b>23.157.036</b> | <b>1.822.867</b>   | <b>56.776.128</b> | <b>558.922</b>     | <b>11.616.022</b> |

|                                 | Fonds- und indexgeb. Versicherung |                   | Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge |                  | Gesamt           |                    |
|---------------------------------|-----------------------------------|-------------------|-------------------------------------|------------------|------------------|--------------------|
|                                 | Anzahl Verträge                   | Vers.summe        | Anzahl Verträge                     | Vers.summe       | Anzahl Verträge  | Vers.summe         |
|                                 | in Stück                          | in TEUR           | in Stück                            | in TEUR          | in Stück         | in TEUR            |
| <b>Stand 31.12.2015</b>         | <b>2.056.800</b>                  | <b>16.389.457</b> | <b>483.370</b>                      | <b>9.390.082</b> | <b>7.166.407</b> | <b>118.433.020</b> |
| Währungsänderungen              | 0                                 | -12.995           | 0                                   | 1.430            | 0                | -266.634           |
| <b>Stand 1.1.2016</b>           | <b>2.056.800</b>                  | <b>16.376.462</b> | <b>483.370</b>                      | <b>9.391.512</b> | <b>7.166.407</b> | <b>118.166.386</b> |
| <b>Zugänge</b>                  | <b>274.183</b>                    | <b>2.227.949</b>  | <b>11.564</b>                       | <b>724.848</b>   | <b>906.243</b>   | <b>13.987.638</b>  |
| Neuproduktion                   | 274.021                           | 2.178.432         | 11.512                              | 341.069          | 905.926          | 11.942.430         |
| Erhöhungen                      | 162                               | 49.517            | 52                                  | 383.779          | 317              | 2.045.208          |
| <b>Änderungen</b>               | <b>-168.511</b>                   | <b>-625.916</b>   | <b>-374</b>                         | <b>-53.491</b>   | <b>-285.756</b>  | <b>-3.626.604</b>  |
| Änderungszugänge                | 12.671                            | 238.751           | 9.363                               | 164.097          | 136.372          | 3.367.940          |
| Änderungsabgänge                | -181.182                          | -864.667          | -9.737                              | -217.588         | -422.128         | -6.994.544         |
| <b>Abgänge durch Fälligkeit</b> | <b>-20.110</b>                    | <b>-142.235</b>   | <b>-1.356</b>                       | <b>-24.607</b>   | <b>-236.827</b>  | <b>-2.593.127</b>  |
| durch Ablauf                    | -16.598                           | -109.927          | -863                                | -17.417          | -209.017         | -2.349.053         |
| durch Tod                       | -3.512                            | -32.308           | -493                                | -7.190           | -27.810          | -244.074           |
| <b>Vorzeitige Abgänge</b>       | <b>-219.679</b>                   | <b>-1.486.582</b> | <b>-26.286</b>                      | <b>-524.796</b>  | <b>-705.647</b>  | <b>-8.521.963</b>  |
| durch Nichteinlösung            | -44.702                           | -103.547          | -272                                | -17.932          | -85.154          | -2.444.689         |
| durch Storno ohne Leistung      | -82.149                           | -531.287          | -512                                | -6.670           | -328.201         | -3.039.397         |
| durch Rückkauf                  | -81.119                           | -617.006          | -23.501                             | -260.777         | -265.096         | -2.346.319         |
| durch Prämienfreistellung       | -11.709                           | -234.742          | -2.001                              | -239.417         | -27.196          | -691.558           |
| <b>Stand 31.12.2016</b>         | <b>1.922.683</b>                  | <b>16.349.678</b> | <b>466.918</b>                      | <b>9.513.466</b> | <b>6.844.420</b> | <b>117.412.330</b> |

## SENSITIVITÄTSANALYSEN MARKET CONSISTENT EMBEDDED VALUE FÜR DAS LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNGSGESCHÄFT

Der Market Consistent Embedded Value wird nach Market Consistent Embedded Value Principles, die vom CFO Forum im Mai 2016 veröffentlicht wurden, ermittelt und am 19. April 2017 nach gesondertem Review veröffentlicht.

Der Market Consistent Embedded Value setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: dem bereinigten Nettovermögen zum Marktwert sowie dem Wert des Versicherungsbestandes in der Lebens- und Krankenversicherung, welcher dem Barwert der ausschüttungsfähigen Gewinne nach Steuern abzüglich der Risikomarge entspricht. Ein Market Consistent Embedded Value ist demnach eine aktuarielle Bewertung des Unternehmenswertes unter der Annahme der Fortführung der derzeitigen Geschäftstätigkeit (going concern), schließt jedoch den Wert des zukünftigen Neugeschäftes explizit aus. Zusätzlich zum Market Consistent Embedded Value wird auch der Wertzuwachs bestimmt, der durch das in der Berichtsperiode gezeichnete Neugeschäft induziert wird.

Die geschätzte Entwicklung zukünftiger Gewinne basiert auf „best estimate“-Annahmen, d.h. einer realistischen Einschätzung von ökonomischen und operativen Rahmenbedingungen auf Basis zukünftiger Erwartungen und historischer Beobachtungen, wobei zukünftiges Risiko durch die Verwendung stochastischer Modelle und einer expliziten Berechnung von Kapitalbindungskosten berücksichtigt wird. Bei der Berechnung des Market Consistent Embedded Value werden zahlreiche Annahmen über operative und ökonomische Rahmenbedingungen sowie weitere Faktoren, welche nicht alle der Kontrolle der VIG unterliegen, getroffen. Obwohl die VIG die getroffenen Annahmen als sinnvoll und vernünftig erachtet, können die zukünftigen Entwicklungen von den Erwartungen materiell abweichen. Daher stellt die Veröffentlichung des Market Consistent Embedded Value keine Garantie oder Gewährleistung dar, dass die diesem Wert zu Grunde liegenden zukünftig erwarteten Gewinne so realisiert werden.

Die Aktionärs­marge wird unter Berücksichtigung der Überschüsse aus allen verfügbaren Ertragsquellen ermittelt, wobei in der Lebensversicherung für Österreich der am 6. Oktober 2015 veröffentlichten Gewinnbeteiligungsverordnung Rechnung getragen wird. Für die anderen Geschäftsbereiche und Länder wird eine Gewinnbeteiligung gemäß der lokalen Praxis und den jeweiligen Aufsichtsbestimmungen angenommen. Die zukünftigen Gewinne werden auf Basis realistischer Annahmen für Kapitalerträge, Inflation, Kosten, Steuern, Storno, Sterblichkeit und anderer Kennzahlen projiziert.

Die verwendete Zinskurve hängt vom Kapitalmarkt zum Bewertungsstichtag ab. Um eine Aussage über den Einfluss alternativer Zinskurven treffen zu können, wurde der Market Consistent Embedded Value zum 31. Dezember 2016 und der Wertzuwachs durch das Neugeschäft im Jahr 2016 mit einer um jeweils 1 % erhöhten und reduzierten Zinskurve berechnet. Bei den Zinssensitivitäten werden +/- 100 Basispunkte auf die Kapitalmarktdaten der Zinssätze angewendet. Für Zinssätze, die über die letzten liquiden Marktdaten hinausgehen, wird ein langfristiges Zinsniveau von 4,2 % (ultimate forward rate) extrapoliert. Das langfristige Niveau wird auch im Rahmen der Sensitivitäten konstant gehalten. Die Sensitivitäten stellen daher keine reine Parallelverschiebung dar.

Die Sensitivitäten werden in der folgenden Tabelle gezeigt:

| Sensitivitäten zum Market Consistent Embedded Value der Leben- und Krankenversicherung in Österreich | 2016   | 2015   |
|--|--------|--------|
| <b>Veränderung in % des Basiswertes</b>  |        |        |
| <b>Market Consistent Embedded Value Österreich</b>   |        |        |
| Kursrückgang Aktien und Wertverlust Liegenschaften -10 %   | -5,92  | -4,25  |
| Verschiebung Zinskurve +1 %  | 16,04  | 10,46  |
| Verschiebung Zinskurve -1 %  | -32,78 | -20,70 |
| Verwaltungsaufwendungen -10 %  | 3,70   | 2,42   |
| Reduktion Stornorate 10 %  | -0,15  | 1,10   |
| Reduktion Sterblichkeit und Krankheit Kapitalversicherung +5 %                                       | 0,46   | 0,60   |
| Reduktion Sterblichkeit Rentenversicherung +5 %  | -0,71  | -0,79  |
| <b>Neugeschäftswert Österreich</b>   |        |        |
| Verschiebung Zinskurve +1 %  | 22,24  | 30,49  |
| Verschiebung Zinskurve -1 %  | -50,23 | -33,52 |
| Verwaltungsaufwendungen -10 %  | 3,58   | 8,52   |
| Reduktion Stornorate 10 %  | 7,40   | 30,39  |
| Reduktion Sterblichkeit und Krankheit Kapitalversicherung +5 %                                       | 1,09   | 2,41   |
| Reduktion Sterblichkeit Rentenversicherung +5 %  | -1,69  | -4,31  |

Bezüglich der Beeinflussung der Gewinn- und Verlustrechnung durch obenstehende Sensitivitäten wird auf die Veröffentlichung des Embedded Values am 19. April 2017 verwiesen.

### **Rückstellungen im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung**

#### **ALLGEMEINES**

Wenn Ansprüche von oder gegenüber Versicherungsnehmern geltend gemacht werden, werden alle Beträge, die ein Unternehmen im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung der VIG an den Anspruchsteller zahlt oder erwartet an diesen zahlen zu müssen, als Schäden und die Kosten der Nachforschungen, der Regelung und Verarbeitung dieser Versicherungsfälle als Schadenregulierungskosten („SRK“) bezeichnet. Die VIG hat nach Sparte, Deckungsumfang und Jahr für jedes Unternehmen im Konzern Rückstellungen für die Zahlung von Schäden und SRK aufgrund von Versicherungsfällen im Rahmen der Schaden- und Unfallversicherungspolizzen gebildet.

Schäden und SRK können in zwei Kategorien unterschieden werden: Rückstellungen für bekannte, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückstellungen für entstandene, aber noch nicht oder nicht im richtigen Ausmaß gemeldete Versicherungsfälle („IBNR“, „IBNER“). Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle basieren auf Schätzungen zukünftiger Zahlungen, einschließlich der SRK dieser Versicherungsfälle. Diese Schätzungen erfolgen auf Basis des Einzelfalls, basierend auf den Tatsachen und Umständen, die erkennbar sind, wenn die Rückstellung gebildet wird.

Die Schätzungen spiegeln das fundierte Urteil der Schadenbearbeiter des Konzerns, basierend auf allgemeinen Praktiken zur Bildung von Versicherungsrückstellungen und Kenntnis der Natur und des Wertes der jeweiligen Anspruchsart, wider. Diese Rückstellungen werden im Rahmen der normalen Abwicklung regelmäßig angepasst und stellen die erwarteten letztendlichen Kosten dar, die notwendig sind, um alle anhängigen, gemeldeten Versicherungsfälle abschließend auszugleichen, wobei Inflation und andere gesellschaftliche und wirtschaftliche Faktoren berücksichtigt werden, die die Höhe der notwendigen Rückstellungen beeinflussen können.

Historische Entwicklungen bei den Verteilungsmustern und Schadenzahlungen, das Niveau gemeldeter und noch nicht abgewickelter Versicherungsfälle und die Art des Deckungsumfangs werden dabei berücksichtigt. Darüber hinaus können Gerichtsentscheidungen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen die Schätzung der Rückstellungen sowie die letztendliche Anspruchshöhe ebenfalls beeinflussen.

IBNR- und IBNER-Rückstellungen werden gebildet, um die erwarteten Kosten von Schäden auszugleichen, die bereits entstanden sind, den einzelnen Konzerngesellschaften aber noch nicht gemeldet wurden. Diese Rückstellungen, genau wie die Rückstellungen für gemeldete Versicherungsfälle, werden gebildet, um die erwarteten Kosten einschließlich der SRK zu begleichen, die notwendig sind, um diese Schäden abschließend zu regeln. Da zum Zeitpunkt der Reservestellung das Ausmaß dieser Schäden definitionsgemäß noch nicht bekannt ist, ermittelt der Konzern die IBNR- und IBNER-Verbindlichkeiten auf Basis historischer Schadenerfahrungen, angepasst um aktuelle Entwicklungen bei den schadenrelevanten Faktoren. Bei diesen Rückstellungen handelt es sich um Schätzungen, bei denen aktuarielle und statistische Vorhersagen über die erwarteten Kosten der abschließenden Regulierung dieser Versicherungsfälle getroffen werden. Die Analysen basieren auf den zum jeweiligen Zeitpunkt bekannten Tatsachen und Umständen sowie Erwartungen über die Entwicklung schadenhöhebestimmender, rechtlicher und/oder wirtschaftlicher Faktoren, wie der Rechtsprechung, Inflationsrate und Arbeitskosten. Diese Rückstellungen werden regelmäßig überprüft und überarbeitet, sobald zusätzliche Informationen bekannt werden und Versicherungsfälle tatsächlich gemeldet werden. Die Zeit, die notwendig ist, um von diesen Versicherungsfällen zu erfahren und diese zu regulieren, ist ein wichtiger Faktor, der bei der Bildung von Rückstellungen berücksichtigt werden muss.

Einfach zu regulierende Versicherungsfälle, wie Sachschäden in der Kraftfahrzeugversicherung, werden innerhalb weniger Tage oder Wochen gemeldet und normalerweise innerhalb eines Jahres abgewickelt.

Kompliziertere Versicherungsfälle, wie z.B. Personenschäden in der Kfz- oder der Allgemeinen Haftpflichtversicherung, benötigen üblicherweise längere Abwicklungszeiten (im Durchschnitt vier bis sechs Jahre, in Einzelfällen deutlich länger). Auch schwierige Versicherungsfälle, deren Regulierung regelmäßig von der Entscheidung oft langwieriger Rechtsstreitigkeiten abhängt, führen insbesondere in den Sparten Haftpflicht-, Unfall-, Bau- und Berufshaftpflichtversicherung zu erheblich längerer Abwicklungsdauer.

Die letztendlichen Kosten der Schäden und SRK hängen von einer Reihe variabler Umstände ab. Im Laufe der Zeit, die zwischen der Meldung eines Anspruchs und der letztendlichen Abrechnung vergeht, kann eine Veränderung der Umstände die Anpassung gebildeter Rückstellungen nach oben oder unten notwendig machen. Zum Beispiel können Veränderungen im rechtlichen Umfeld, der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und Veränderungen bei medizinischen Kosten, Kosten für Materialien zur Auto- und Hausreparatur und Stundensätze eine erhebliche Auswirkung auf die Kosten von Versicherungsfällen haben. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung von den Erwartungen – unter Umständen erheblich – abweicht. Die Schätzungen von Schadenrückstellungen werden unter Verwendung der neuesten dem Management zur Verfügung stehenden Informationen regelmäßig überprüft und aktualisiert. Etwaige Veränderungen bei der Schätzung von Rückstellungen spiegeln sich im Betriebsergebnis wider. Die konservative Rückstellungspolitik der VIG zeigt sich beispielsweise darin, dass die Abwicklung der Schadenrückstellung in der Regel zu Abwicklungsgewinnen geführt hat. Basierend auf den internen Verfahren des Konzerns ist die Geschäftsleitung aufgrund der ihr derzeit zur Verfügung stehenden Informationen der Ansicht, dass die Rückstellungen des Konzerns im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung angemessen sind. Die Bildung von Schadenrückstellungen ist jedoch von Natur aus ein unsicherer Prozess und dementsprechend kann keine Zusicherung dahingehend abgegeben werden, dass die Schäden letztendlich nicht von den anfänglichen Schätzungen des Konzerns abweichen.

#### **ENTWICKLUNG DER BRUTTO-SCHADENRÜCKSTELLUNG**

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der direkten Schadenrückstellung der VIG zum Ende der jeweils angegebenen Jahre. Die Rückstellungen geben die Höhe der erwarteten Schäden aufgrund von Versicherungsfällen wieder, die aus dem laufenden und allen vorherigen Schadenjahren entstehen und die zum Bilanzstichtag noch nicht bezahlt sind, einschließlich der IBNR und IBNER.

Bei der Interpretation der in dieser Tabelle enthaltenen Informationen ist Vorsicht geboten, da jeder Betrag die Auswirkungen aller Änderungen aus den vorhergehenden Zeiträumen enthält. Die Umstände und Trends, die einen Einfluss auf die Haftung

in der Vergangenheit hatten, können sich in Zukunft möglicherweise wieder ereignen und dementsprechend können aus den in dieser Tabelle angegebenen Informationen keine Rückschlüsse auf zukünftige Ergebnisse gezogen werden.

#### Schadenszahlungen für die einzelnen Anfalljahre zum jeweiligen Stichtag (brutto)

| Anfalljahr     | Kalenderjahr     |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |
|----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
|                | ≤ 2007           | 2008             | 2009             | 2010             | 2011             | 2012             | 2013             | 2014             | 2015             | 2016             |
| in TEUR        |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |
| 2007 und davor | 2.008.083        | 902.691          | 258.096          | 157.742          | 97.383           | 75.847           | 67.827           | 48.407           | 56.832           | 40.273           |
| 2008           |                  | 1.642.675        | 692.806          | 146.180          | 72.889           | 36.326           | 27.159           | 21.992           | 12.921           | 17.016           |
| 2009           |                  |                  | 1.687.960        | 713.178          | 180.476          | 69.027           | 38.112           | 25.020           | 16.847           | 15.673           |
| 2010           |                  |                  |                  | 1.714.403        | 705.902          | 161.705          | 73.596           | 44.006           | 26.997           | 25.863           |
| 2011           |                  |                  |                  |                  | 1.616.214        | 651.472          | 101.100          | 107.425          | 52.275           | 43.849           |
| 2012           |                  |                  |                  |                  |                  | 1.711.639        | 775.993          | 194.023          | 93.221           | 84.701           |
| 2013           |                  |                  |                  |                  |                  |                  | 1.811.908        | 705.274          | 179.122          | 130.960          |
| 2014           |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  | 1.545.509        | 773.664          | 192.081          |
| 2015           |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  | 1.565.072        | 734.971          |
| 2016           |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  | 1.619.590        |
| <b>Summe</b>   | <b>2.008.083</b> | <b>2.545.366</b> | <b>2.638.862</b> | <b>2.731.503</b> | <b>2.672.864</b> | <b>2.706.016</b> | <b>2.895.695</b> | <b>2.691.656</b> | <b>2.776.951</b> | <b>2.904.977</b> |

#### Schadensrückstellung für die einzelnen Anfalljahre zum jeweiligen Stichtag (brutto)

| Anfalljahr     | Kalenderjahr     |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |
|----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
|                | ≤ 2007           | 2008             | 2009             | 2010             | 2011             | 2012             | 2013             | 2014             | 2015             | 2016             |
| in TEUR        |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |
| 2007 und davor | 2.914.491        | 1.756.107        | 1.248.195        | 939.222          | 809.881          | 630.894          | 535.016          | 488.584          | 415.047          | 384.862          |
| 2008           |                  | 1.488.267        | 624.863          | 407.621          | 231.495          | 169.633          | 132.469          | 113.339          | 96.998           | 83.907           |
| 2009           |                  |                  | 1.414.103        | 653.175          | 387.931          | 234.502          | 162.405          | 134.355          | 111.606          | 100.578          |
| 2010           |                  |                  |                  | 1.519.003        | 649.507          | 392.546          | 229.759          | 170.849          | 136.974          | 105.317          |
| 2011           |                  |                  |                  |                  | 1.596.365        | 765.298          | 410.771          | 269.853          | 194.351          | 157.623          |
| 2012           |                  |                  |                  |                  |                  | 1.592.559        | 764.380          | 437.836          | 285.304          | 211.434          |
| 2013           |                  |                  |                  |                  |                  |                  | 1.686.441        | 788.263          | 479.577          | 279.969          |
| 2014           |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  | 1.739.007        | 809.712          | 467.509          |
| 2015           |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  | 1.680.149        | 786.209          |
| 2016           |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  | 1.747.035        |
| <b>Summe</b>   | <b>2.914.491</b> | <b>3.244.374</b> | <b>3.287.161</b> | <b>3.519.021</b> | <b>3.675.179</b> | <b>3.785.432</b> | <b>3.921.241</b> | <b>4.142.086</b> | <b>4.209.718</b> | <b>4.324.443</b> |

Differenzen bei den Vorjahreswerten – im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2015 veröffentlichten Werten – können aufgrund der Währungsumrechnung und Änderungen im Konsolidierungskreis entstehen.

#### Rückversicherung

Die VIG begrenzt ihre Haftung aus dem Versicherungsgeschäft, indem sie – soweit erforderlich – einen Teil der übernommenen Risiken an den internationalen Rückversicherungsmarkt weitergibt. Innerhalb der VIG werden zum Teil Risiken der Konzerngesellschaften rückversichert, die wiederum auf Konzernebene an Rückversicherer weitergegeben werden.

#### RÜCKVERSICHERUNGSRICHTLINIE

Die Rückversicherungsrichtlinie der VIG wird zwischen der zentralen Rückversicherungsabteilung und dem für Rückversicherung verantwortlichen Vorstand jährlich während der Entwicklung der Rückversicherungsstrategie für das nächste Geschäftsjahr festgesetzt. Die Rückversicherungsrichtlinie verpflichtet jede Konzerngesellschaft, unter Einbindung der zentralen Rückversicherungsabteilung eine für ihre lokale Gesellschaft angemessene Rückversicherungsdeckung zu gestalten. Durch die Rückversicherungsrichtlinie geregelt sind die nachstehenden Punkte:

#### Rückversicherung ist Voraussetzung für die Zusage von Versicherungsschutz

Fachabteilungen dürfen eine verpflichtende Zusage zur Versicherung eines Risikos nur dann abgeben, wenn ausreichend Rückversicherungsschutz bereits zugesichert wurde.

#### Eigenbehalte

Konzernweit ist festgelegt, dass auf PML-Basis (probable maximum loss) maximal EUR 50 Mio. für die ersten beiden Naturkatastrophenschadensereignisse ins Risiko gestellt werden, maximal EUR 20 Mio. für jedes weitere Ereignis. Der konzernweite maximale Eigenbehalt je Einzelschaden beträgt weniger als EUR 10 Mio.

#### Auswahl der Rückversicherer – Streuung

Die VIG und ihre Konzerngesellschaften verteilen ihre Rückversicherungsabsicherung auf eine Vielzahl verschiedener internationaler Rückversicherungsgesellschaften, die über angemessene Bonität verfügen, um das aus der Zahlungsunfähigkeit eines Rückversicherers erwachsende Risiko zu minimieren. In der Geschichte der VIG kam es bisher zu keinem bedeutenden Ausfall eines Rückversicherers.

#### Auswahl der Rückversicherer – Rating

Für Geschäftssegmente, in denen Schäden langfristig abgewickelt werden, insbesondere für Kfz-Haftpflicht, Allgemeine Haftpflicht und Luftfahrt, verwendet die VIG als Rückversicherer Gesellschaften mit hervorragendem Rating (zumindest Standard & Poor's-Rating „A“, bevorzugt „AA“ oder höheres Rating), welche mit großer Wahrscheinlichkeit auch langfristig bestehen werden. Auch für Geschäftssegmente mit rasch abzuwickelnden Schäden (z.B. Naturkatastrophen, Feuer, Technik, Transport, Sturm, Einbruch, Haushalt, Leitungswasser, Autokasko) ist das bevorzugte Rating Standard & Poor's „A“ oder höher. Nur in wenigen Einzelfällen werden auch – zeitlich begrenzt – Rückversicherer mit niedrigerem Rating akzeptiert.

#### Gestaltung der Rückversicherungsprogramme

Rückversicherungsdeckungen können – sofern wirtschaftlich vertretbar – von jeder Konzerngesellschaft individuell bei externen Rückversicherern gekauft werden. Falls der Einkauf individueller Rückversicherungsverträge je Konzerngesellschaft nur zu unwirtschaftlichen Konditionen erfolgen kann, strebt die VIG so weit wie möglich eine gemeinsame Platzierung von Rückversicherungsverträgen zur Abdeckung von Risiken aus der Deckung von Naturkatastrophen, Sachsparten, Unfall, Transport und Luftfahrt sowie Kfz-Haftpflicht an. Konzerninterne Rückversicherungsübernahmen werden, wenn aus Sicherheitsgründen nötig, durch Retrozession ebenfalls an den Rückversicherungsmarkt weitergegeben. Im Folgenden werden die Richtlinien des Rückversicherungsschutzes der Wiener Städtischen dargestellt. Bei allen anderen Konzerngesellschaften liegen die Eigenbehalte unter jenen der Wiener Städtischen.

### RÜCKVERSICHERUNGSSCHUTZ AM BEISPIEL DER WIENER STÄDTISCHEN

#### Naturkatastrophen

Die Wiener Städtische versichert Schäden, die durch Naturkatastrophen wie Stürme, Hagel, Überschwemmungen oder Erdbeben entstehen. Naturkatastrophenschäden werden im Eigenbehalt durch die Rückversicherungsdeckung der Wiener Städtischen auf EUR 16 Mio. für das erste Schadensereignis und EUR 4,5 Mio. für jedes weitere Ereignis beschränkt.

#### Privatkundengeschäft

Das Privatkundengeschäft besteht aus grundsätzlich stabil verlaufenden Versicherungsbeständen mit kalkulierbaren Ergebnissen, welche vor allem durch eine stabile Schadenfrequenz geprägt sind. Die Frequenzschäden werden daher nur bei exponierten Sparten, zum Beispiel bei Sturmversicherungen, mit einem gezielten Einsatz proportionaler Rückversicherung zur Reduktion der Auswirkungen auf den Eigenbehalt rückversichert. Die Auswirkungen der wenigen zu erwartenden Großschäden auf den Eigenbehalt werden durch nichtproportionale Rückversicherung abgesichert. Der maximale Nettoschaden der Wiener Städtischen beträgt auch in diesem Geschäftssegment zwischen EUR 1 Mio. und EUR 2 Mio. je nach Sparte.

**Steuerung und Kontrolle****LIQUIDITÄTSMANAGEMENT**

Die VIG steuert ihre Liquidität aufgrund von Richtlinien, die vom Vorstand der VIG Holding beschlossen wurden. Die Planung der Liquidität obliegt grundsätzlich jeder Tochtergesellschaft bzw. der VIG Holding selbst. Die Allokation des Kapitals für den gesamten Konzern wird von der VIG Holding als Konzernobergesellschaft vorgenommen. Somit wird eine effiziente Verteilung des Kapitals innerhalb der Gruppe ermöglicht. Gleichzeitig erlaubt dies der VIG Holding sicherzustellen, dass die angestrebte Liquiditäts- und Kapitalausstattung sowohl auf Konzernebene als auch bei den einzelnen operativen Einheiten verfügbar ist.

Der größte Teil der liquiden Mittel für die laufende Geschäftstätigkeit stammt aus Prämieinnahmen aus der Erstversicherung sowie aus laufenden Veranlagungserträgen und Verkaufserlösen von Kapitalanlagen. Dem stehen auf der Ausgaben-seite Schadenszahlungen in der Schaden- und Unfallversicherung und Leistungsauszahlungen aus der Lebens- und Krankenversicherung entgegen. Aus diesem liquiden Saldo werden Abschluss- und Betriebskosten bestritten.

Ein natürlicher Liquiditätspolster ergibt sich aus der Fristigkeit des Versicherungsgeschäfts. Im Gegenzug zur Inkassierung von Prämien gewährleistet die VIG einen Versicherungsschutz für eine bestimmte Periode, in der bis zum Eintritt eines Versicherungsfalls kein unmittelbarer Cash Outflow gegenübersteht. Dieser Liquiditätspolster wird in diesem Zeitraum investiert und generiert Kapitalerträge. Ein Teil wird in liquiden Anlagen gehalten, um eine schnelle Umwandlung in Barmittel zur Zahlung von Schadenansprüchen zu gewährleisten. Darüber hinaus ist vor allem das Anleihenportfolio so strukturiert, dass sie zu einem Zeitpunkt fällig werden, an dem die entsprechenden Mittel voraussichtlich benötigt werden. Externe Einflussfaktoren wie die Kapitalmarktentwicklung und Zinsniveau beeinflussen die Liquiditätssituation dahingehend, dass sie die Möglichkeit, Anlageportfolio zum Marktwert zu verkaufen, begünstigen oder einschränken.

Für die Liquiditätslage der Schaden- und Unfallversicherung sind zudem auch der Zeitpunkt, die Häufigkeit und die Belastung aus versicherten Schäden ausschlaggebend.

Ebenso spielt die Anzahl der Vertragsverlängerungen eine Rolle. Der Liquiditätsbedarf der Lebensversicherung wird im Allgemeinen davon beeinflusst, wie sich die tatsächliche Sterblichkeit im Vergleich zu den Annahmen, auf denen die versicherungstechnischen Rückstellungen basieren, entwickelt. Außerdem haben Markttrenditen oder Mindestverzinsungen und das Verhalten der Lebensversicherungskunden, zum Beispiel hinsichtlich der Anzahl von Rückkäufen und Kündigungen, Auswirkungen auf den Liquiditätsbedarf der VIG.

**KAPITALMANAGEMENT**

Im Interesse unserer Aktionäre und unserer Versicherungskunden ist es unser Ziel, dass die VIG jederzeit angemessen kapitalisiert ist und dass alle operativen Versicherungsgesellschaften zumindest ihre jeweiligen regulatorischen Kapitalanforderungen erfüllen. Die VIG ist historisch aufgrund ihrer erfolgreichen Geschäftsstrategie ein sehr kapitalstarkes Unternehmen. Auf den Erhalt dieser guten Kapitalstärke legen wir auch in Zukunft besonderen Wert, um sowohl profitable Wachstumsmöglichkeiten nutzen als auch große Schadenereignisse abfedern zu können.

**Standard & Poor's-Rating**

Darüber hinaus legt die VIG besonderes Augenmerk auf ein dauerhaft starkes Kreditrating der Ratingagentur Standard & Poor's (S&P). Die VIG unterzieht sich daher regelmäßig der Bewertung von S&P. S&P hat ihr eigenes Kapitalmodell, um das Verhältnis zwischen dem erforderlichen Risikokapital und der verfügbaren Kapitalausstattung eines Unternehmens zu beurteilen. Im Juli 2016 hat S&P das „A+“-Rating der VIG verbunden mit einem „stabilen“ Ausblick bestätigt.

Die Nachranganleihen begeben im Jahre 2013 (EUR 500 Mio. Tier 2, erster Kündigungstermin 9. Oktober 2023) und im Jahre 2015 (EUR 400 Mio. Tier 2, erster Kündigungstermin 2. März 2026) sowie die Hybridanleihe aus dem Jahre 2008

(ausstehendes Volumen von EUR 198 Mio. beschränktes Tier 1, erster Kündigungstermin 12. September 2018) werden von S&P mit „A-“ bewertet.

Laut dem Ratingbericht von S&P vom 14. Juli 2016 überschreitet die Kapitalausstattung der VIG die für das AAA-Niveau geltenden Anforderungen. Damit verfügt die VIG über eine unter vergleichbaren Versicherungsunternehmen sehr gute Bonitätsbewertung mit hervorragender Kapitalausstattung.

Im regelmäßig stattfindenden Kapitalplanungsprozess berücksichtigt die VIG die Auswirkungen auf sein Rating mit dem Ziel, dieses nachhaltig zu festigen.

#### Aktives Kapitalmanagement

Die VIG überwacht ihre Kapitalpositionen anhand der oben angeführten Kriterien und führt angemessene Maßnahmen durch, die die Kapitalstruktur weiter verbessern und die Kapital- und Solvabilitätsposition dauerhaft stärken. Als Ziel setzt sich die VIG, in allen Versicherungsunternehmen der Gruppe weiterhin einen Mindestdeckungsgrad nach Solvency II von 125 % zu erhalten.

Der Schwerpunkt des Kapitalmanagements liegt auf den nachrangigen und mit Eigenmittelcharakter ausgestatteten langfristigen Verbindlichkeiten. Das VIG Treasury beobachtet ständig die Entwicklungen an den Kapitalmärkten, wobei vor allem die Entwicklungen der mit Eigenmittelcharakter ausgestatteten Anleihen aus dem europäischen Versicherungssektor besondere Aufmerksamkeit genießen. Neue Kapitalinstrumente, die sich am Kapitalmarkt für Versicherungen entwickeln, werden auf ihre Anwendbarkeit für die VIG geprüft.

#### Eigenmittelausstattung

Zum 31. Dezember 2016 betrug das im Handelsregister eingetragene gezeichnete Kapital EUR 132.887.468,20, eingeteilt in 128.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht. Zum 31. Dezember 2016 hielt die VIG Holding keine (2015: keine) eigenen Aktien. Darüber hinaus kann die VIG Holding ihre Eigenkapitalausstattung gemäß Kapitalermächtigungen durch die Aktionäre sowohl durch die Ausgabe von Vorzugs- als auch von Stammaktien erhöhen. Die einzelnen Ermächtigungen sind in der Anhangsangabe 14. Konzerneigenkapital auf Seite 196 angeführt.

Bei konsolidierter Durchsicht ergab sich für die börsennotierte Gruppe per 3. Quartal 2016 ein Solvabilitätsfordernis nach Solvency II von EUR 3.456,55 Mio., dem Eigenmittel in Höhe von EUR 6.297,33 Mio. gegenüberstanden (ungeprüfte Werte). Die Berechnungen per 31. Dezember 2016 waren zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen.

| Eigenmittelbestandteil         | 30.09.2016*      |
|--------------------------------|------------------|
| <i>in Mio. EUR</i>             |                  |
| <b>Tier 1</b>                  | <b>5.244,66</b>  |
| Tier 1 – unbeschränkt          | 4.791,85         |
| Tier 1 – beschränkt            | 452,81           |
| Tier 2                         | 1.052,67         |
| Tier 3                         | 0,00             |
| <b>Solvency II-Eigenmittel</b> | <b>6.297,33</b>  |
| * Werte ungeprüft              |                  |
| <b>30.09.2016*</b>             |                  |
| <i>in Mio. EUR</i>             |                  |
| Eigenmittel                    | 6.297,33         |
| Kapitalerfordernis             | 3.456,55         |
| <b>Solvenzquote</b>            | <b>rd. 182 %</b> |
| * Werte ungeprüft              |                  |

Die Meldung für die aufsichtsrechtliche Gruppensolvvenz erfolgt auf Ebene des Hauptaktionärs der VIG, dem Wiener Städtischen Versicherungsverein.

Die VIG hat am 5. Dezember 2016 bekanntgegeben, die beiden am 12. Jänner 2005 begebenen Ergänzungskapitalanleihen mit einem noch ausstehenden Gesamtvolumen von rd. EUR 256 Mio. zum ersten Kündigungstermin (1st Call Date) am 12. Jänner 2017 zu kündigen und vorzeitig zurückzuzahlen. Die beiden Anleihen betreffen die Ergänzungskapitalanleihe 2005 (beschränktes Tier 1) im Gesamtnennbetrag von EUR 120 Mio. mit der ISIN AT0000342704 sowie die Ergänzungskapitalanleihe 2005-2022 (Tier 2) im Gesamtnennbetrag von rd. EUR 136 Mio. mit der ISIN AT0000342696.

Da bereits der Zeitpunkt der Bekanntgabe zum Abzug in den Solvency II Eigenmittel führt, scheiden diese Anleihen zum 4. Quartal 2016 als Eigenmittelbestandteile aus. Bis zum Zeitpunkt der Genehmigung des Konzernabschlusses lagen keine weiteren Umstände vor, die auf eine signifikante Veränderung der Solvenzquote zum Bilanzstichtag hingewiesen hätten.

#### Langfristige Fremdfinanzierung

Zum 31. Dezember 2016 hatte die VIG Holding ausstehende vor- und nachrangige Anleihen sowie ausstehendes Hybridkapital mit unterschiedlichsten Laufzeiten. Für Details zum Anleihenprogramm der VIG Holding verweisen wir auf Angabe 15. Nachrangige Verbindlichkeiten auf Seite 200. Die Betrachtung der Laufzeiten zeigt, dass der Schwerpunkt der VIG auf nachrangigen Verbindlichkeiten liegt, die auf die Eigenmittel anrechenbar sind. Die allgemeinen Kapitalmarktbedingungen sowie andere Umstände, die entweder die Finanzdienstleistungsbranche insgesamt oder den Konzern betreffen, können sich nachteilig auf die Finanzierungskosten und die Verfügbarkeit von Fremdkapital auswirken. Das Ziel ist es deshalb, Refinanzierungsrisiken durch die aktive Steuerung der Kapitalstruktur möglichst gering zu halten. Die VIG hat am 5. Dezember 2016 beschlossen, die beiden am 12. Jänner 2005 begebenen Ergänzungskapitalanleihen zum ersten Kündigungstermin (1. Call Date) am 12. Jänner 2017 zu kündigen und vorzeitig zurückzuzahlen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ – AKTIVA

### 1. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

| Zusammensetzung                             | 31.12.2016       | 31.12.2015<br>angepasst |
|---|------------------|-------------------------|
| <b>in TEUR</b>                              |                  |                         |
| Geschäfts- oder Firmenwerte                 | 1.532.190        | 1.489.039               |
| Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände | 43.339           | 40.773                  |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte        | 478.971          | 459.545                 |
| Erworbene Software                          | 395.761          | 419.699                 |
| Übrige                                      | 83.210           | 39.846                  |
| <b>Summe</b>                                | <b>2.054.500</b> | <b>1.989.357</b>        |

| Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwertes     | 31.12.2016       | 31.12.2015<br>angepasst |
|--|------------------|-------------------------|
| <b>in TEUR</b>                                   |                  |                         |
| Anschaffungskosten                               | 1.838.652        | 1.836.272               |
| Kumulierte Wertminderung zum 31.12. der Vorjahre | -349.613         | -192.551                |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>         | <b>1.489.039</b> | <b>1.643.721</b>        |
| Währungsänderungen                               | -7.332           | -617                    |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                         | <b>1.481.707</b> | <b>1.643.104</b>        |
| Zugänge  | 55.082           | 2.758                   |
| Wertminderungen                                  | -4.599           | -156.823                |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                       | <b>1.532.190</b> | <b>1.489.039</b>        |
| Kumulierte Wertminderung zum 31.12.              | 352.592          | 349.613                 |
| <b>Anschaffungskosten</b>                        | <b>1.884.782</b> | <b>1.838.652</b>        |

Die Zugänge resultieren aus dem Erwerb der im Kapitel Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden, beginnend auf Seite 128, dargestellten Tochterunternehmen.

Das Impairment im aktuellen Berichtsjahr betrifft die CGU-Gruppe Bosnien-Herzegowina. Das Impairment im Vorjahr ist auf die CGU-Gruppen Rumänien Schaden/Unfall, Ungarn, Kroatien, Albanien inkl. Kosovo, Bosnien-Herzegowina und auf Moldau zurückzuführen.

Betreffend der angepassten Vorjahreswerte wird auf das Kapitel Rückwirkende Anpassungen ab Seite 125 verwiesen.

| Buchwerte der Firmenwerte der CGU-Gruppen | 31.12.2016       | 31.12.2015<br>angepasst |
|---|------------------|-------------------------|
| <b>in TEUR</b>                            |                  |                         |
| Österreich                                | 301.716          | 301.716                 |
| Tschechische Republik                     | 417.695          | 417.664                 |
| Slowakei                                  | 111.257          | 111.257                 |
| Polen                                     | 135.389          | 140.038                 |
| Rumänien                                  | 165.135          | 165.819                 |
| Baltikum                                  | 75.301           | 20.782                  |
| Ungarn                                    | 16.581           | 15.920                  |
| Bulgarien                                 | 184.154          | 183.590                 |
| Georgien                                  | 15.838           | 17.022                  |
| Türkei                                    | 7.889            | 9.207                   |
| Albanien inkl. Kosovo                     | 14.439           | 14.105                  |
| Bosnien-Herzegowina                       | 0                | 4.599                   |
| Kroatien                                  | 44.890           | 44.183                  |
| Mazedonien                                | 12.581           | 12.558                  |
| Moldau                                    | 5.721            | 5.565                   |
| Serbien                                   | 230              | 542                     |
| Ukraine                                   | 13.089           | 14.187                  |
| Zentrale Funktionen                       | 10.285           | 10.285                  |
| <b>Summe</b>                              | <b>1.532.190</b> | <b>1.489.039</b>        |

Bezüglich der Annahmen für den Werthaltigkeitstest wird auf die Ausführungen im Kapitel Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte auf Seite 107 verwiesen.

| Entwicklung des erworbenen Versicherungsbestandes | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|---|----------------|----------------|
| <b>in TEUR</b>                                    |                |                |
| Anschaffungskosten                                | 379.452        | 376.034        |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12. des Vorjahres  | -338.679       | -305.556       |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>          | <b>40.773</b>  | <b>70.478</b>  |
| Währungsänderungen                                | 0              | 131            |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                          | <b>40.773</b>  | <b>70.609</b>  |
| Zugänge   | 12.000         | 1.900          |
| Planmäßige Abschreibung                           | -7.342         | -12.997        |
| Wertminderungen                                   | -2.092         | -18.739        |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                        | <b>43.339</b>  | <b>40.773</b>  |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12.                | 348.116        | 338.679        |
| <b>Anschaffungskosten</b>                         | <b>391.455</b> | <b>379.452</b> |

Der entgeltlich erworbene Versicherungsbestand resultiert aus dem Erwerb von Bestandsportfolien und der im Rahmen der Akquisition der im Kapitel Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden dargestellten Versicherungsunternehmen erworbenen Werte.

Die Wertminderung des Jahres 2016 betrifft den Versicherungsbestand im Baltikum mit TEUR 1.425 sowie in Mazedonien mit TEUR 667. Die Wertminderungen des Jahres 2015 betreffen im Wesentlichen Polen (Leben), diese erfolgten als Konsequenz der Gesetzesänderung für Versicherungsunternehmen und Banken, die seit 1. Jänner 2016 einer neuen Steuer unterworfen sind.

Der Zugang im Versicherungsbestand ist auf die neu erworbene Gesellschaft BTA Baltic zurückzuführen.

| Entwicklung der erworbenen Software              | 31.12.2016       | 31.12.2015     |
|--|------------------|----------------|
| <b>in TEUR</b>                                   |                  |                |
| Anschaffungskosten                               | 961.460          | 911.179        |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12. des Vorjahres | -541.761         | -294.376       |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>         | <b>419.699</b>   | <b>616.803</b> |
| Währungsänderungen                               | -167             | 169            |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                         | <b>419.532</b>   | <b>616.972</b> |
| Umgliederungen                                   | 24               | 539            |
| Zugänge  | 38.063           | 50.808         |
| Abgänge  | -1.262           | -361           |
| Veränderungen Konsolidierungskreis               | 2.117            | 60             |
| Planmäßige Abschreibungen                        | -62.602          | -53.319        |
| Wertminderungen                                  | -111             | -195.000       |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                       | <b>395.761</b>   | <b>419.699</b> |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12.               | 605.556          | 541.761        |
| <b>Anschaffungskosten</b>                        | <b>1.001.317</b> | <b>961.460</b> |

Zum 31. Dezember 2016 wurden die Corporate Assets im Rahmen des Werthaltigkeitstest mitberücksichtigt. Weitere Details ab Seite 107.

Die im letzten Geschäftsjahr durchgeführte Evaluierung der IT-Landschaft hatte zur Konzernabschlusserrstellung 2015 einen Wertberichtigungsbedarf von TEUR 195.000 ergeben.

Die Veränderung des Konsolidierungskreises resultiert aus der Erstkonsolidierung der Gesellschaften BTA Baltic, Nova und die Gemeinnützigen Gesellschaften.

| Entwicklung der übrigen immateriellen Vermögenswerte | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|--|----------------|----------------|
| <b>in TEUR</b>                                       |                |                |
| Anschaffungskosten                                   | 215.569        | 211.597        |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12. des Vorjahres     | -175.723       | -172.753       |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>             | <b>39.846</b>  | <b>38.844</b>  |
| Währungsänderungen                                   | 366            | -311           |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                             | <b>40.212</b>  | <b>38.533</b>  |
| Umgliederungen                                       | 0              | -538           |
| Zugänge  | 53.327         | 4.096          |
| Abgänge  | -809           | -141           |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                   | 791            | 0              |
| Planmäßige Abschreibungen                            | -2.081         | -1.904         |
| Wertminderungen                                      | -8.230         | -200           |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                           | <b>83.210</b>  | <b>39.846</b>  |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12.                   | 186.711        | 175.723        |
| <b>Anschaffungskosten</b>                            | <b>269.921</b> | <b>215.569</b> |

Bezüglich der Annahmen für den Werthaltigkeitstest wird auf die Ausführungen im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für einzelne Posten des Konzernabschlusses auf Seite 106 verwiesen.

In den Zugängen wurde aus der Erstkonsolidierung der Gesellschaft BTA Baltic ein Kundenstock in Höhe von EUR 13,0 Mio. sowie ein Markenrecht mit unbegrenzter Nutzungsdauer in Höhe von EUR 37,0 Mio. erfasst.

Die Wertminderungen betreffen Impairments der Kundenstöcke im Baltikum mit TEUR 563 und in Mazedonien mit TEUR 167 sowie ein Impairment der Marke Asirom in Höhe von EUR 7,5 Mio. Die Wertminderungen im Vorjahr betreffen ein Impairment des Kundenstockes der Gesellschaft Donaris in Höhe von TEUR 200.

Die in den übrigen immateriellen Vermögenswerten beinhaltete Marke Asirom in Höhe von TEUR 25.843 (TEUR 32.958) ist der CGU-Gruppe Rumänien und die beinhaltete Marke BTA Baltic von TEUR 37.000 ist der CGU-Gruppe Baltikum zugeordnet.

## 2. GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN

| Entwicklung                                      | Eigegenutzt    |                |
|--|----------------|----------------|
|  | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
| <b>in TEUR</b>                                   |                |                |
| Anschaffungskosten                               | 627.856        | 604.427        |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12. des Vorjahres | -193.550       | -177.043       |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>         | <b>434.306</b> | <b>427.384</b> |
| Währungsänderungen                               | -1.243         | 2.753          |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                         | <b>433.063</b> | <b>430.137</b> |
| Umgliederungen                                   | -3.096         | -6.271         |
| Zugänge  | 17.570         | 14.800         |
| Abgänge  | -1.427         | -1.097         |
| Veränderungen Konsolidierungskreis               | 516            | 17.452         |
| Zuschreibungen                                   | 1.121          | 1.934          |
| Planmäßige Abschreibungen                        | -14.324        | -16.120        |
| Wertminderungen                                  | -3.939         | -6.529         |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                       | <b>429.484</b> | <b>434.306</b> |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12.               | 205.481        | 193.550        |
| <b>Anschaffungskosten</b>                        | <b>634.965</b> | <b>627.856</b> |
| davon Grundstücke                                | 43.898         | 44.767         |

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises resultieren aus der erstmaligen Einbeziehung der BTA Baltic (TEUR +516).

Die Wertminderungen sind insbesondere durch den geringeren Zeitwert der Grundstücke und Bauten, der durch Gutachten festgestellt wurde, im Vergleich zum Buchwert bedingt.

| Entwicklung   | Als Finanzinvestition gehalten |                  |
|---|--------------------------------|------------------|
|   | 31.12.2016                     | 31.12.2015       |
| <b>in TEUR</b>                                      |                                |                  |
| Anschaffungskosten                                  | 2.081.067                      | 1.982.302        |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12. des Vorjahres    | -607.636                       | -558.467         |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>            | <b>1.473.431</b>               | <b>1.423.835</b> |
| Währungsänderungen                                  | -924                           | 291              |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                            | <b>1.472.507</b>               | <b>1.424.126</b> |
| Umgliederungen                                      | 3.165                          | 6.014            |
| Zugänge   | 289.999                        | 104.713          |
| Abgänge   | -31.138                        | -24.787          |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                  | 3.527.007                      | 23.419           |
| Zuschreibungen                                      | 0                              | 1.810            |
| Planmäßige Abschreibungen                           | -76.446                        | -43.486          |
| Wertminderungen                                     | -12.955                        | -18.378          |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                          | <b>5.172.139</b>               | <b>1.473.431</b> |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12.                  | 2.156.857                      | 607.636          |
| <b>Anschaffungskosten</b>                           | <b>7.328.996</b>               | <b>2.081.067</b> |
| davon Grundstücke                                   | 1.068.894                      | 359.733          |
| Mieteinnahmen                                       | 255.912                        | 121.902          |
| Betriebliche Aufwendung für vermietete Immobilien   | 68.874                         | 35.630           |
| Betriebliche Aufwendung für leerstehende Immobilien | 4.763                          | 3.920            |

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises resultieren aus der wiedererlangten Beherrschung der Gemeinnützigen Gesellschaften (TEUR +3.496.924) und der WNH Liegenschaftsbesitz GmbH (TEUR +14.635) sowie der erstmaligen Einbeziehung der IM31 Floridsdorf am Spitz (TEUR +15.448).

Die Wertminderungen sind insbesondere durch den geringeren Zeitwert der Grundstücke und Bauten, der durch Gutachten festgestellt wurde, im Vergleich zum Buchwert bedingt.

### 3. ANTEILE AN AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN

| Entwicklung  | 31.12.2016     | 31.12.2015<br>angepasst |
|--|----------------|-------------------------|
| <b>in TEUR</b>   |                |                         |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>                         | <b>319.636</b> | <b>305.156</b>          |
| Währungsänderungen   | 0              | 48                      |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>   | <b>319.636</b> | <b>305.204</b>          |
| Zugänge  | 367            | 33                      |
| Abgänge  | -2.046         | -1.959                  |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                               | -906           | -9.559                  |
| Abgang aufgrund Übernahme der Beherrschung                       | -78.914        | 0                       |
| Anteilige OCI-Veränderungen                                      | -195           | 189                     |
| Anteiliges Periodenergebnis von at equity bewerteten Unternehmen | 45.516         | 40.485                  |
| Dividendenauszahlung   | -13.759        | -14.757                 |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                                       | <b>269.699</b> | <b>319.636</b>          |
| davon Geschäftsbereich Österreich                                | 230.235        | 209.636                 |
| davon Geschäftsbereich Tschechische Republik                     | 28.022         | 27.471                  |
| davon Geschäftsbereich Zentrale Funktionen                       | 11.442         | 82.529                  |

Sämtliche assoziierte Unternehmen werden mittels at equity-Methode bewertet. Der Abgang aufgrund Übernahme der Beherrschung im Geschäftsjahr 2016 resultiert aus der Wiedererlangung der Beherrschung der Gemeinnützigen Gesellschaften. Details sind auf Seite 133 Kapitel Gemeinnützige Gesellschaften zu finden.

| Anteile wesentliche assoziierte Unternehmen                 | 2016                                   |                                   |  |                |                                      |
|---|--|-----------------------------------|--|----------------|--------------------------------------|
|   | Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH | Gewista-Werbe-gesellschaft m.b.H. | Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft | S IMMO AG      | VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG |
| <b>in TEUR</b>  |  |                                   |  |                |                                      |
| <b>Anteil des Konzerns in %</b>                             | <b>25,00 %</b>                         | <b>33,00 %</b>                    | <b>36,58 %</b>                                   | <b>10,25 %</b> | <b>23,56 %</b>                       |
| Erträge   | 159                                    | 82.528                            | 880.489  | 199.511        | 55.912                               |
| Aufwendungen  | -187                                   | -67.277                           | -872.785   | -111.638       | -33.821                              |
| Finanzergebnis  | 15.422                                 | 9.801                             | 3.774  | 108.161        | 6.255                                |
| Steueraufwand/-ertrag                                       | 2.271                                  | -2.748                            | -1.656   | -27.170        | -6.745                               |
| <b>Periodenergebnis</b>                                     | <b>17.665</b>                          | <b>22.304</b>                     | <b>9.822</b>                                     | <b>168.864</b> | <b>21.601</b>                        |
| Minderheiten der Muttergesellschaft                         | 0                                      | 0                                 | -178   | 1.359          | 0                                    |
| <b>Periodenergebnis nach Minderheiten</b>                   | <b>17.665</b>                          | <b>22.304</b>                     | <b>9.644</b>                                     | <b>170.223</b> | <b>21.601</b>                        |
| davon Nicht beherrschende Anteile                           | 18                                     | 8.935                             | 26   | 8.561          | 307                                  |
| davon Anteile der Anteilseigner an assoziierten Unternehmen | 17.647                                 | 13.369                            | 9.796  | 160.303        | 21.294                               |
| <b>zurechenbares Ergebnis</b>                               | <b>4.416</b>                           | <b>7.360</b>                      | <b>3.528</b>                                     | <b>17.442</b>  | <b>5.089</b>                         |
| Anlagevermögen  | 340.336                                | 79.798                            | 106.628  | 2.001.070      | 228.754                              |
| Umlaufvermögen (inkl. Sonstiger Aktiva)                     | 15.236                                 | 42.430                            | 140.045  | 213.076        | 9.428.726                            |
| Fremdkapital  | -262.706                               | -40.688                           | -165.646   | -1.493.428     | -9.470.982                           |
| <b>Nettovermögen</b>  | <b>92.866</b>                          | <b>81.540</b>                     | <b>81.027</b>                                    | <b>720.718</b> | <b>186.498</b>                       |
| davon Nicht beherrschende Anteile                           | 93                                     | 32.665                            | 217  | 36.540         | 2.655                                |
| davon Anteile der Anteilseigner an assoziierten Unternehmen | 92.773                                 | 48.875                            | 80.810   | 684.178        | 183.843                              |
| <b>zurechenbares Nettovermögen</b>                          | <b>23.217</b>                          | <b>26.908</b>                     | <b>29.640</b>                                    | <b>73.924</b>  | <b>43.939</b>                        |
| Geschäfts- oder Firmenwerte                                 | 0                                      | 0                                 | 24.460   | 0              | 0                                    |
| <b>Buchwert des Anteils an assoziierten Unternehmen</b>     | <b>23.217</b>                          | <b>26.908</b>                     | <b>54.100</b>                                    | <b>73.924</b>  | <b>43.939</b>                        |

Eine Abwertung des Buchwertes der S IMMO AG ist nicht erforderlich, da der EPRA-NAV je Aktie über dem Buchwert liegt. Die S IMMO AG, die Beteiligungs- und Immobilien GmbH sowie die Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH wurden mit einem abweichenden Abschlussstichtag (30. September) in den Konzernabschluss einbezogen.

Obwohl der Konzern nur knapp über 10 % der Anteile an der S IMMO AG hält, übt der Konzern maßgeblichen Einfluss aus, da der Konzern sowohl den Vorsitzenden des Aufsichtsrats als auch ein weiteres Aufsichtsratsmitglied stellt. Des Weiteren ist der Konzern einer der größten Einzelaktionäre der S IMMO AG.

Buchwert des Anteils an assoziierten Unternehmen

|  | 2016                                   |                                   |   |               |                                      |
|--|--|-----------------------------------|---|---------------|--------------------------------------|
|  | Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH | Gewista-Werbe-gesellschaft m.b.H. | Österreichisches Verkehrsbüro Aktien-gesellschaft | S IMMO AG     | VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG |
| <i>in TEUR</i>   |  |                                   |   |               |                                      |
| Buchwert zum 31.12. des Vorjahres                                | 19.896                                 | 22.960                            | 53.096  | 58.460        | 40.333                               |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>   | <b>19.896</b>                          | <b>22.960</b>                     | <b>53.096</b>                                     | <b>58.460</b> | <b>40.333</b>                        |
| Abgänge  | 0                                      | 0                                 | 0   | -2.046        | 0                                    |
| Anteilige OCI-Veränderungen                                      | 0                                      | 0                                 | -110  | 65            | -164                                 |
| Anteiliges Periodenergebnis von at equity bewerteten Unternehmen | 4.416                                  | 7.360                             | 3.528   | 17.445        | 5.089                                |
| Dividendenauszahlung   | -1.095                                 | -3.412                            | -2.414  | 0             | -1.319                               |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                                       | <b>23.217</b>                          | <b>26.908</b>                     | <b>54.100</b>                                     | <b>73.924</b> | <b>43.939</b>                        |

Entwicklung unwesentlicher assoziierter Unternehmen

|  | 31.12.2016     | 31.12.2015<br>angepasst |
|--|----------------|-------------------------|
| <i>in TEUR</i>   |                |                         |
| Buchwert zum 31.12. des Vorjahres                                | 124.891        | 121.909                 |
| Währungsänderungen   | 0              | 48                      |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>   | <b>124.891</b> | <b>121.957</b>          |
| Zugänge  | 367            | 0                       |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                               | -906           | -9.559                  |
| Abgang aufgrund von Übernahme der Beherrschung                   | -78.914        | 0                       |
| Anteilige OCI-Veränderungen                                      | 14             | 1                       |
| Anteiliges Periodenergebnis von at equity bewerteten Unternehmen | 7.678          | 19.695                  |
| Dividendenauszahlung   | -5.519         | -7.203                  |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                                       | <b>47.611</b>  | <b>124.891</b>          |

Die Wesentlichkeit der assoziierten Unternehmen wird grundsätzlich anhand der Höhe des at equity-Buchwertes bestimmt.

**4. BETEILIGUNGEN – DETAILS**

Am 31. Dezember 2016 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

**Verbundene Unternehmen und Beteiligungen VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe**

| Firma   | Sitzland              | Anteil am                  | Anteil am                  | Eigenkapital       | Eigenkapital       |
|---|-----------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------|--------------------|
|   |                       | Kapital 2016 <sup>1)</sup> | Kapital 2015 <sup>1)</sup> | 2016 <sup>2)</sup> | 2015 <sup>2)</sup> |
|   |                       | in %                       | in %                       | in TEUR            | in TEUR            |
| <b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>  |                       |                            |                            |                    |                    |
| "Baltikums Vienna Insurance Group" AAS, Riga  | Lettland              | 100,00                     | 100,00                     | 6.036              | 5.848              |
| "BULSTRAD LIFE VIENNA INSURANCE GROUP" JOINT STOCK COMPANY, Sofia                                 | Bulgarien             | 100,00                     | 100,00                     | 9.271              | 7.844              |
| "Grüner Baum" Errichtungs- und Verwaltungsges.m.b.H., Wien  | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 38.826             | 38.822             |
| "POLISA-ŻYCIE" Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau                      | Polen                 | 99,43                      | 99,43                      | 13.523             | 12.926             |
| "Schwarzatal" Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsanlagen-GmbH, Wien                             | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 130.026            | 123.508            |
| "WIENER RE" akcionarsko društvo za reosiguranje, Belgrad  | Serbien               | 100,00                     | 100,00                     | 7.059              | 7.026              |
| Alpenländische Heimstätte, gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck | Österreich            | 94,84                      | 94,84                      | 155.033            | 142.850            |
| Anděl Investment Praha s.r.o., Prag   | Tschechische Republik | 100,00                     | 100,00                     | 25.774             | 25.630             |
| Anif-Residenz GmbH & Co KG, Anif  | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 14.752             | 14.548             |
| Arithmetica Versicherungs- und Finanzmathematische Beratungsgesellschaft m.b.H., Wien             | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 571                | -411               |
| Asigurarea Românească - ASIROM Vienna Insurance Group S.A., Bukarest                              | Rumänien              | 99,65                      | 99,57                      | 98.526             | 59.565             |
| ATBIH N.V., Amsterdam   | Niederlande           | 100,00                     | 100,00                     | 181.677            | 236.532            |
| BČR Asigurări de Viață Vienna Insurance Group S.A., Bukarest                                      | Rumänien              | 93,98                      | 93,98                      | 34.130             | 30.005             |
| Blizzard Real Sp. z o.o., Warschau  | Polen                 | 100,00                     | 100,00                     | 3.792              | 4.252              |
| BML Versicherungsmakler GmbH, Wien  | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 773.871            | 802.855            |
| BTA Baltic Insurance Company AAS, Riga  | Lettland              | 90,00                      |                            | 34.053             |                    |
| Bulgarski Imoti Asistans EOOD, Sofia  | Bulgarien             | 100,00                     | 100,00                     | -480               | -324               |
| Business Insurance Application Consulting GmbH, Wien  | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 1.275              | -9.017             |
| Businesspark Brunn Entwicklungs GmbH, Wien  | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 30.618             | 22.138             |
| CAL ICAL "Globus", Kiew   | Ukraine               | 100,00                     | 99,60                      | 1.823              | 3.022              |
| CAPITOL, akciová spoločnosť, Bratislava   | Slowakei              | 100,00                     | 100,00                     | 455                | 301                |
| CENTER Hotelbetriebs GmbH, Wien   | Österreich            | 80,00                      | 80,00                      | -544               | -568               |
| Central Point Insurance IT-Solutions GmbH, Wien   | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 20.788             | -65.554            |
| Česká podnikatelská pojišťovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag                                | Tschechische Republik | 100,00                     | 100,00                     | 92.724             | 91.614             |
| Compania de Asigurari "DONARIS VIENNA INSURANCE GROUP" Societate pe Actiuni, Chisinau             | Moldau                | 99,99                      | 99,99                      | 3.285              | 2.914              |
| COMPENSA Holding GmbH, Wiesbaden  | Deutschland           | 100,00                     | 100,00                     | 58.055             | 59.968             |
| Compensa Life Vienna Insurance Group SE, Tallinn  | Estland               | 100,00                     | 100,00                     | 34.625             | 22.899             |
| Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń Na Życie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau                   | Polen                 | 100,00                     | 100,00                     | 42.794             | 50.461             |
| Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau                            | Polen                 | 99,94                      | 99,94                      | 72.218             | 90.886             |
| Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Vilnius                             | Litauen               | 100,00                     | 100,00                     | 24.298             | 22.696             |
| DBLV Immobilien GmbH, Wien  | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 39                 | 21                 |
| DBLV Immobilien GmbH & Co KG, Wien  | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 1.686              | 1.688              |
| DBR-Liegenschaften GmbH & Co KG, Stuttgart  | Deutschland           | 100,00                     | 100,00                     | 10.225             | 15.765             |
| DBR-Liegenschaften Verwaltungs GmbH, Stuttgart  | Deutschland           | 100,00                     | 100,00                     | 22                 | 22                 |
| Deutschmeisterplatz 2 Objektverwaltung GmbH, Wien   | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 3.041              | 3.075              |
| Donau Brokerline Versicherungs-Service GmbH, Wien   | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 90.560             | 90.828             |

| Firma  | Sitzland              | Anteil am                  | Anteil am                  | Eigenkapital       | Eigenkapital       |
|--|-----------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------|--------------------|
|  |                       | Kapital 2016 <sup>1)</sup> | Kapital 2015 <sup>1)</sup> | 2016 <sup>2)</sup> | 2015 <sup>2)</sup> |
|  |                       | in %                       | in %                       | in TEUR            | in TEUR            |
| DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien   | Österreich            | 99,24                      | 99,24                      | 84.538             | 81.873             |
| DVIB GmbH, Wien  | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 89.371             | 90.515             |
| ELVP Beteiligungen GmbH, Wien  | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 25.060             | 25.121             |
| Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Heimstätte Gesellschaft m.b.H., Wien                        | Österreich            |                            |                            | 260.531            | 245.662            |
| Erste osiguranje Vienna Insurance Group d.d., Zagreb   | Kroatien              | 99,77                      | 99,77                      | 14.339             | 11.768             |
| ERSTE Vienna Insurance Group Biztosító Zrt., Budapest  | Ungarn                | 95,00                      | 95,00                      | 7.853              | 5.799              |
| Gemeinnützige Industrie-Wohnungsaktiengesellschaft, Leonding   | Österreich            | 55,00                      | 55,00                      | 260.155            | 246.295            |
| Gemeinnützige Mürz-Ybbs Siedlungsanlagen-GmbH, Kapfenberg  | Österreich            | 99,92                      | 99,92                      | 114.477            | 110.018            |
| Gesundheitspark Wien-Oberlaa Gesellschaft m.b.H., Wien   | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 10.622             | 28.261             |
| IM31 Floridsdorf am Spitz GmbH, Salzburg   | Österreich            | 100,00                     |                            | 18.351             |                    |
| Insurance Company Nova Ins EAD, Sofia  | Bulgarien             | 100,00                     |                            | 4.193              |                    |
| INSURANCE JOINT-STOCK COMPANY "BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP", Sofia                               | Bulgarien             | 99,38                      | 99,38                      | 32.857             | 30.954             |
| International Insurance Company "IRAO" LTD, Tiflis   | Georgien              | 100,00                     | 100,00                     | 4.236              | 2.921              |
| InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden                                   | Deutschland           | 100,00                     | 100,00                     | 23.518             | 23.518             |
| InterRisk Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau                              | Polen                 | 99,98                      | 99,98                      | 76.055             | 95.165             |
| InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden   | Deutschland           | 100,00                     | 100,00                     | 48.400             | 44.300             |
| INTERSIG VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana  | Albanien              | 89,98                      | 89,98                      | 3.396              | 3.034              |
| Joint Stock Company for Insurance and Reinsurance Makedonija Skopje - Vienna Insurance Group, Skopje | Mazedonien            | 94,26                      | 94,25                      | 23.698             | 24.482             |
| Joint Stock Company Insurance Company GPI Holding, Tiflis  | Georgien              | 90,00                      | 90,00                      | 10.955             | 11.395             |
| Joint Stock Insurance Company WINNER-Vienna Insurance Group, Skopje                                  | Mazedonien            | 100,00                     | 100,00                     | 5.542              | 5.231              |
| Kaiserstraße 113 GmbH, Wien  | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 2.330              | 2.323              |
| KÁLVIN TOWER Immobilienentwicklungs- und Investitionsgesellschaft m.b.H., Budapest                   | Ungarn                | 100,00                     | 100,00                     | 2.068              | 2.005              |
| Kapitol pojišťovaci a finanční poradenství, a.s., Brünn  | Tschechische Republik | 100,00                     | 100,00                     | 3.045              | 2.971              |
| KOMUNÁLNA poisťovňa, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava   | Slowakei              | 100,00                     | 100,00                     | 55.176             | 53.199             |
| KOOPERATIVA poisťovňa, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava                                       | Slowakei              | 100,00                     | 100,00                     | 308.380            | 301.004            |
| Kooperativa pojišťovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag   | Tschechische Republik | 98,39                      | 98,39                      | 461.828            | 496.852            |
| Limited Liability Company "UIG Consulting", Kiew   | Ukraine               | 100,00                     |                            | 5.306              |                    |
| LVP Holding GmbH, Wien   | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 522.208            | 556.367            |
| MAP Bürodienstleistung Gesellschaft m.b.H., Wien   | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 118.605            | 102.004            |
| MH 54 Immobilienanlage GmbH, Wien  | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 26.421             | 26.391             |
| NEUE HEIMAT Oberösterreich Gemeinnützige Wohnungs-und SiedlungsgesmbH, Linz                          | Österreich            | 99,82                      | 99,82                      | 160.134            | 146.521            |
| Neuland gemeinnützige Wohnbau-Gesellschaft m.b.H., Wien  | Österreich            | 61,00                      | 61,00                      | 98.371             | 94.556             |
| OMNIASIG VIENNA INSURANCE GROUP S.A., Bukarest   | Rumänien              | 99,50                      | 99,49                      | 153.096            | 147.137            |
| Palais Hansen Immobilienentwicklung GmbH, Wien   | Österreich            | 56,55                      | 56,55                      | 23.681             | 27.269             |
| Passat Real Sp. z o.o., Warschau   | Polen                 | 100,00                     | 100,00                     | -439               | 836                |
| Pension Insurance Company Doverie AD, Sofia  | Bulgarien             | 92,58                      | 92,58                      | 20.749             | 19.628             |
| PFG Holding GmbH, Wien   | Österreich            | 89,23                      | 89,23                      | 123.567            | 121.480            |
| PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH & Co KG, Wien   | Österreich            | 92,88                      | 92,88                      | 20.880             | 32.965             |
| Poisťovňa Slovenskej sporiteľne, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava                             | Slowakei              | 95,00                      | 95,00                      | 49.683             | 44.305             |
| Pojišťovna České spořitelny, a.s., Vienna Insurance Group, Pardubice                                 | Tschechische Republik | 95,00                      | 95,00                      | 142.411            | 134.009            |
| Private Joint-Stock Company "Insurance company" Ukrainian insurance group", Kiew                     | Ukraine               | 100,00                     | 100,00                     | 9.329              | 7.553              |
| PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "INSURANCE COMPANY "KNIAZHA LIFE VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew           | Ukraine               | 97,80                      | 97,80                      | 1.693              | 1.803              |
| PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "UKRAINIAN INSURANCE COMPANY "KNIAZHA VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew      | Ukraine               | 99,99                      | 99,99                      | 4.634              | 5.439              |

| Firma   | Sitzland              | Anteil am                  | Anteil am                  | Eigenkapital       | Eigenkapital       |
|---|-----------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------|--------------------|
|   |                       | Kapital 2016 <sup>1)</sup> | Kapital 2015 <sup>1)</sup> | 2016 <sup>2)</sup> | 2015 <sup>2)</sup> |
|   |                       | in %                       | in %                       | in TEUR            | in TEUR            |
| PROGRESS Beteiligungsges.m.b.H., Wien   | Österreich            | 60,00                      | 60,00                      | 17.221             | 16.760             |
| Projektbau GesmbH, Wien   | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 17.103             | 18.522             |
| Projektbau Holding GmbH, Wien   | Österreich            | 90,00                      | 90,00                      | 18.509             | 18.493             |
| Rathstraße 8 Liegenschaftsverwertungs GmbH, Wien  | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 1.215              | 1.079              |
| Ray Sigorta A.Ş., Istanbul  | Türkei                | 94,96                      | 94,96                      | 34.077             | 29.597             |
| Schulring 21 Bürohaus Errichtungs- und Vermietungs GmbH & Co KG, Wien                     | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 7.757              | 8.525              |
| Schulring 21 Bürohaus Errichtungs- und Vermietungs GmbH, Wien                             | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 48                 | 41                 |
| SECURIA majetkovosprávna a podielová s.r.o., Bratislava                                   | Slowakei              | 100,00                     | 100,00                     | 7.552              | 7.687              |
| Senioren Residenz Fultererpark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Innsbruck               | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | -5.382             | -5.543             |
| Senioren Residenz Veldidenapark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Innsbruck              | Österreich            | 66,70                      | 66,70                      | 8.738              | 8.701              |
| Sigma Interbanian Vienna Insurance Group Sh.a, Tirana                                     | Albanien              | 89,05                      | 89,05                      | 11.670             | 11.450             |
| SOZIALBAU gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft, Wien                                  | Österreich            | 54,17                      | 54,17                      | 309.871            | 302.570            |
| Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien                                   | Österreich            | 95,00                      | 95,00                      | 488.800            | 494.885            |
| SVZ GmbH, Wien  | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 71.646             | 39.601             |
| SVZI GmbH, Wien   | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 73.086             | 40.250             |
| T 125 GmbH, Wien  | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 9.088              | 9.018              |
| TBI BULGARIA EAD, Sofia   | Bulgarien             | 100,00                     | 100,00                     | 40.778             | 41.037             |
| UNION Vienna Insurance Group Biztosító Zrt., Budapest                                     | Ungarn                | 100,00                     | 100,00                     | 32.767             | 30.995             |
| Untere Donaulände 40 GmbH & Co KG, Wien   | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 12.165             | 12.348             |
| Urbanbau Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Stadterneuerungsgesellschaft m.b.H., Wien      | Österreich            | 51,46                      | 51,46                      | 112.803            | 107.023            |
| V.I.G. ND, uzavřený investiční fond a.s., Prag  | Tschechische Republik | 100,00                     | 100,00                     | 87.977             | 98.324             |
| Vienibas Gatve Investments OÜ, Tallinn  | Estland               | 100,00                     | 100,00                     | -85                | -19                |
| Vienibas Gatve Properties SIA, Riga   | Lettland              | 100,00                     | 100,00                     | 1.555              | 1.484              |
| Vienna Life Vienna Insurance Group Biztosító Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Budapest | Ungarn                | 100,00                     | 100,00                     | 14.555             | 13.966             |
| Vienna-Life Lebensversicherung AG Vienna Insurance Group, Bendorf                         | Liechtenstein         | 100,00                     | 100,00                     | 13.255             | 13.063             |
| Vienna Life Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau        | Polen                 | 100,00                     | 100,00                     | 3.807              | 34.152             |
| VIG-CZ Real Estate GmbH, Wien   | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 112.096            | 103.678            |
| VIG FUND, a.s., Prag (Konzernabschluss) <sup>3)</sup>                                     | Tschechische Republik | 100,00                     | 100,00                     | 141.531            | 128.370            |
| VIG Properties Bulgaria AD, Sofia   | Bulgarien             | 99,97                      | 99,97                      | 3.854              | 3.835              |
| VIG RE zajišťovna, a.s., Prag   | Tschechische Republik | 100,00                     | 100,00                     | 138.798            | 134.785            |
| VIG REAL ESTATE DOO, Belgrad  | Serbien               | 100,00                     | 100,00                     | 8.889              | 8.986              |
| VIG Real Estate GmbH, Wien  | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 92.209             | 103.822            |
| VIG Services Ukraine, LLC, Kiew   | Ukraine               | 100,00                     | 100,00                     | 75                 |                    |
| VLTAVA majetkovosprávní a podílová spol.s.r.o., Prag                                      | Tschechische Republik | 100,00                     | 100,00                     | 4.411              | 4.800              |
| WGPV Holding GmbH, Wien   | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 103.793            | 103.797            |
| Wiener Osiguranje Vienna Insurance Group ad, Banja Luka                                   | Bosnien-Herzegowina   | 100,00                     | 100,00                     | 6.646              | 6.718              |
| Wiener osiguranje Vienna Insurance Group dioničko društvo za osiguranje, Zagreb           | Kroatien              | 99,47                      | 99,47                      | 74.861             | 71.044             |
| WIENER STÄDTISCHE Beteiligungs GmbH, Wien   | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 807.217            | 835.946            |
| WIENER STÄDTISCHE Finanzierungsdienstleistungs GmbH, Wien                                 | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 799.034            | 827.896            |
| WIENER STÄDTISCHE OSIGURANJE akcionarsko društvo za osiguranje, Belgrad                   | Serbien               | 100,00                     | 100,00                     | 31.697             | 27.853             |
| WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group, Wien                            | Österreich            | 99,90                      | 99,90                      | 986.607            | 934.376            |
| WIENER VEREIN BESTATTUNGS- UND VERSICHERUNGSSERVICE-GESELLSCHAFT M.B.H., Wien             | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 1.101              | 1.563              |
| WILA GmbH, Wien   | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 4.063              | 2.155              |
| WNH Liegenschaftsbesitz GmbH, Wien  | Österreich            | 100,00                     | 100,00                     | 4.168              | 4.066              |

| Firma  | Sitzland   | Anteil am Kapital 2016 <sup>1)</sup> | Anteil am Kapital 2015 <sup>1)</sup> | Eigenkapital 2016 <sup>2)</sup> | Eigenkapital 2015 <sup>2)</sup> |
|--|------------|--------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
|  |            | in %                                 | in %                                 | in TEUR                         | in TEUR                         |
| WOFIN Wohnungsfinanzierungs GmbH, Wien         | Österreich | 100,00                               |                                      | 1.104                           |                                 |
| WSBV Beteiligungsverwaltung GmbH & Co KG, Wien | Österreich | 100,00                               | 100,00                               | 4.314                           | 2.399                           |
| WSV ImmoHolding GmbH, Wien                     | Österreich | 100,00                               | 100,00                               | 272.586                         | 247.795                         |
| WWG Beteiligungen GmbH, Wien                   | Österreich | 87,07                                | 87,07                                | 81.096                          | 82.800                          |

| Firma   | Sitzland              | Anteil am Kapital 2016 <sup>1)</sup> | Anteil am Kapital 2015 <sup>1)</sup> | Eigenkapital 2016 <sup>2)</sup> | Eigenkapital 2015 <sup>2)</sup> |
|---|-----------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
|   |                       | in %                                 | in %                                 | in TEUR                         | in TEUR                         |
| <b>At equity konsolidierte Unternehmen</b>  |                       |                                      |                                      |                                 |                                 |
| ALS Servis, s.r.o., Brünn   | Tschechische Republik | 100,00                               | 100,00                               | 1.646                           | 2.082                           |
| Benefita, a.s., Prag  | Tschechische Republik | 100,00                               | 100,00                               | 506                             | 472                             |
| Beteiligungs- und Immobilien GmbH, Linz   | Österreich            | 25,00                                | 25,00                                | 21.902                          | 19.234                          |
| Beteiligungs- und Wohnanlagen GmbH  | Österreich            | 25,00                                | 25,00                                | 179.956                         | 166.673                         |
| ČPP Servis, s.r.o., Prag  | Tschechische Republik | 100,00                               | 100,00                               | 62                              | 56                              |
| CROWN-WSF spol. s.r.o., Prag  | Tschechische Republik | 30,00                                | 30,00                                | 8.076                           | 8.306                           |
| ERSTE d.o.o. - za upravljanje obveznim i dobrovoljnim mirovinskim fondovima, Zagreb | Kroatien              |                                      |                                      |                                 |                                 |
|   |                       | 25,30                                |                                      | 1.446                           |                                 |
| Gewista-WerbeGesellschaft m.b.H., Wien  | Österreich            | 33,00                                | 33,00                                | 81.540                          | 69.577                          |
| GLOBAL ASSISTANCE, a.s., Prag   | Tschechische Republik | 100,00                               | 100,00                               | 3.783                           | 3.870                           |
| Global Expert, s.r.o., Pardubice  | Tschechische Republik | 100,00                               | 100,00                               | 385                             | 398                             |
| HOTELY SRNÍ, a.s., Prag   | Tschechische Republik | 100,00                               | 100,00                               | 7.521                           | 7.485                           |
| KIP, a.s., Prag   | Tschechische Republik | 100,00                               | 100,00                               | 8.906                           | 8.884                           |
| Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft, Wien (Konzernabschluss)           | Österreich            |                                      |                                      |                                 |                                 |
|   |                       | 36,58                                | 36,58                                | 81.219                          | 78.284                          |
| S - budovy, a.s., Prag  | Tschechische Republik | 100,00                               | 100,00                               | 2.849                           | 2.839                           |
| S IMMO AG, Wien (Konzernabschluss)  | Österreich            | 10,25                                | 10,25                                | 744.994                         | 594.470                         |
| Sanatorium Astoria, a.s., Karlsbad  | Tschechische Republik | 100,00                               | 92,71                                | 4.931                           | 5.040                           |
| S-správa nemovitostí, a.s., Prag  | Tschechische Republik | 100,00                               | 100,00                               | 448                             | 499                             |
| SURPMO, a.s., Prag  | Tschechische Republik | 100,00                               | 100,00                               | 95                              | 88                              |
| VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien (Konzernabschluss)                       | Österreich            | 23,56                                | 23,56                                | 189.496                         | 173.796                         |

| Firma   | Sitzland              | Anteil am Kapital 2016 <sup>1)</sup> |
|---|-----------------------|--------------------------------------|
|   |                       | in %                                 |
| <b>Nicht konsolidierte Unternehmen</b>  |                       |                                      |
| "Assistance Company Ukrainian Assistance Service" LLC, Kiev                           | Ukraine               | 100,00                               |
| "Compensa Services" SIA, Riga   | Lettland              | 100,00                               |
| "Eisenhof" Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m.b.H., Wien                            | Österreich            | 20,13                                |
| "Medical Clinic DIYA" LLC, Kiev   | Ukraine               | 100,00                               |
| "Neue Heimat" Stadterneuerungsgesellschaft m.b.H., Linz                               | Österreich            | 79,51                                |
| Akcionarsko društvo za životno osiguranje Wiener Städtische Podgorica a.d., Podgorica | Montenegro (Rep.)     | 100,00                               |
| Amadi GmbH, Wiesbaden   | Deutschland           | 100,00                               |
| Anif-Residenz GmbH, Anif  | Österreich            | 99,90                                |
| AQUILA Hausmanagement GmbH, Wien  | Österreich            | 99,90                                |
| AREALIS Liegenschaftsmanagement GmbH, Wien  | Österreich            | 49,95                                |
| Autosig SRL, Bukarest   | Rumänien              | 99,50                                |
| AXA Nezivotno Osiguranje akcionarsko drustvo za osiguranje, Belgrad                   | Serbien               | 100,00                               |
| AXA Životno Osiguranje akcionarsko drustvo za osiguranje, Belgrad                     | Serbien               | 100,00                               |
| B&A Insurance Consulting s.r.o., Moravska Ostrava                                     | Tschechische Republik | 49,00                                |

| Firma  | Sitzland               | Anteil am Kapital<br>2016 <sup>1)</sup> |
|--|------------------------|---|
|  |                        | in %                                    |
| Benefia Ubezpieczenia Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau      | Polen                  | 99,94                                   |
| Brunn N68 Sanierungs GmbH, Wien  | Österreich             | 49,95                                   |
| Bulstrad Trudova Meditzina EOOD, Sofia                                       | Bulgarien              | 99,38                                   |
| Camelot Informatik und Consulting Gesellschaft m.b.H., Villach               | Österreich             | 90,18                                   |
| CAPITOL BROKER DE PENSII PRIVATE S.R.L., Bukarest                            | Rumänien               | 98,15                                   |
| CAPITOL INTERMEDIAR DE PRODUSE BANCARE S.R.L., Bukarest                      | Rumänien               | 98,15                                   |
| CAPITOL INTERMEDIAR DE PRODUSE DE LEASING S.R.L., Bukarest                   | Rumänien               | 98,15                                   |
| CAPITOL Sp. z o.o., Warschau   | Polen                  | 99,98                                   |
| CARPLUS Versicherungsvermittlungsagentur GmbH, Wien                          | Österreich             | 99,90                                   |
| CCA EDV für Versicherungswirtschaft GmbH, Wien                               | Österreich             | 24,28                                   |
| Compensa Dystrybucja Sp. z o. o., Warschau                                   | Polen                  | 99,99                                   |
| Compensa Life Distribution, UAB, Vilnius                                     | Litauen                | 100,00                                  |
| DIRECT-LINE Direktvertriebs-GmbH, Wien                                       | Österreich             | 99,90                                   |
| DV Asset Management EAD, Sofia   | Bulgarien              | 100,00                                  |
| DV CONSULTING EOOD, Sofia  | Bulgarien              | 100,00                                  |
| DV Invest EAD, Sofia   | Bulgarien              | 100,00                                  |
| DVS Donau-Versicherung Vermittlungs- und Service-Gesellschaft m.b.H., Wien   | Österreich             | 94,40                                   |
| EBS Wohnungsgesellschaft mbH Linz, Linz                                      | Österreich             | 24,97                                   |
| EBV-Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien  | Österreich             | 73,92                                   |
| EGW Datenverarbeitungs-Gesellschaft m.b.H., Wien                             | Österreich             | 71,92                                   |
| EGW Liegenschaftsverwertungs GmbH, Wien                                      | Österreich             | 71,92                                   |
| EGW Wohnbau gemeinnützige Ges.m.b.H., Wiener Neustadt                        | Österreich             | 71,92                                   |
| Erste Bank und Sparkassen Leasing GmbH, Wien                                 | Österreich             | 48,95                                   |
| Erste S Biztositasi Alkusz Kft, Budapest                                     | Ungarn                 | 95,00                                   |
| European Insurance & Reinsurance Brokers Ltd., London                        | Vereinigtes Königreich | 84,47                                   |
| EXPERTA Schadenregulierungs-Gesellschaft mbH, Wien                           | Österreich             | 95,78                                   |
| Finanzpartner GmbH, Wien   | Österreich             | 49,95                                   |
| Foreign limited liability company "InterInvestUchastie", Minsk               | Weißrussland           | 100,00                                  |
| GELUP GmbH, Wien   | Österreich             | 33,30                                   |
| GEO HOSPITALS LLC, Tiflis  | Georgien               | 93,50                                   |
| GGVier Projekt-GmbH, Wien  | Österreich             | 54,95                                   |
| Glamas Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co "Beta" KG, Wien                     | Österreich             | 23,31                                   |
| Glamas Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien                                    | Österreich             | 23,31                                   |
| GLOBAL ASSISTANCE SERVICES s.r.o., Prag                                      | Tschechische Republik  | 100,00                                  |
| GLOBAL ASSISTANCE SLOVAKIA s.r.o., Bratislava                                | Slowakei               | 100,00                                  |
| Global Services Bulgaria JSC, Sofia  | Bulgarien              | 99,69                                   |
| Hausservice Objektbewirtschaftungs GmbH, Wien                                | Österreich             | 20,72                                   |
| Henderson Global Investors Immobilien Austria GmbH, Wien                     | Österreich             | 34,97                                   |
| HORIZONT Personal-, Team- und Organisationsentwicklung GmbH, Wien            | Österreich             | 98,58                                   |
| Immodat GmbH, Wien   | Österreich             | 20,72                                   |
| IMOVE Immobilienverwertung- und -verwaltungs GmbH, Wien                      | Österreich             | 20,72                                   |
| InterRisk Informatik GmbH, Wiesbaden   | Deutschland            | 100,00                                  |
| Jahorina auto d.o.o., Brcko  | Bosnien-Herzegowina    | 100,00                                  |
| Joint Stock Company "Curatio", Tiflis  | Georgien               | 90,00                                   |
| Joint Stock Insurance Company WINNER LIFE - Vienna Insurance Group, Skopje   | Mazedonien             | 100,00                                  |
| KUPALA Belarusian-Austrian Closed Joint Stock Insurance Company, Minsk       | Weißrussland           | 98,26                                   |
| KWC Campus Errichtungsgesellschaft m.b.H., Klagenfurt                        | Österreich             | 49,95                                   |
| LiSciV Muthgasse GmbH & Co KG, Wien  | Österreich             | 23,31                                   |
| MC EINS Investment GmbH, Wien  | Österreich             | 49,95                                   |
| Money & More Pénzügyi Tanácsadó Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Budapest | Ungarn                 | 100,00                                  |
| Nußdorfer Straße 90-92 Projektentwicklung GmbH & Co KG, Wien                 | Österreich             | 94,93                                   |
| People's Pharmacy LLC, Tiflis  | Georgien               | 45,00                                   |

| Firma  | Sitzland              | Anteil am Kapital<br>2016 <sup>1)</sup> |
|--|-----------------------|---|
|  |                       | in %                                    |
| PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH, Wien                                       | Österreich            | 74,45                                   |
| Privat Joint-stock company "OWN SERVICE", Kiew                                     | Ukraine               | 100,00                                  |
| Renaissance Hotel Realbesitz GmbH, Wien  | Österreich            | 37,76                                   |
| Risk Consult Bulgaria EOOD, Sofia  | Bulgarien             | 50,44                                   |
| Risk Consult Polska Sp.z.o.o., Warschau  | Polen                 | 67,78                                   |
| RISK CONSULT Sicherheits- und Risiko- Managementberatung Gesellschaft m.b.H., Wien | Österreich            | 50,44                                   |
| Risk Expert Risk ve Hasar Danismanlik Hizmetleri Limited Sirketi, Istanbul         | Türkei                | 63,80                                   |
| Risk Experts s.r.o., Bratislava  | Slowakei              | 50,44                                   |
| Risk Logics Risikoberatung GmbH, Wien  | Österreich            | 50,44                                   |
| SB Liegenschaftsverwertungs GmbH, Wien   | Österreich            | 40,26                                   |
| S.C. CLUB A.RO S.R.L., Bukarest  | Rumänien              | 99,60                                   |
| S.C. Risk Consult & Engineering Romania S.R.L., Bukarest                           | Rumänien              | 50,44                                   |
| S.C. SOCIETATEA TRAINING IN ASIGURARI S.R.L., Bukarest                             | Rumänien              | 98,43                                   |
| S.O.S.- EXPERT d.o.o. za poslovanje nekretninama, Zagreb                           | Kroatien              | 100,00                                  |
| Senioren Residenzen gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH, Wien                   | Österreich            | 99,90                                   |
| Slovexperta, s.r.o., Žilina  | Slowakei              | 100,00                                  |
| Soleta Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien  | Österreich            | 23,31                                   |
| Sparkassen-Versicherungsservice Gesellschaft m.b.H., Wien                          | Österreich            | 94,93                                   |
| Spoldzielnia Usługowa VIG EKSPERT W WARSZAWIE, Warschau                            | Polen                 | 99,96                                   |
| Spoldzielnia Vienna Insurance Group IT Polska, Warschau                            | Polen                 | 99,95                                   |
| SVZ Immoholding GmbH & Co KG, Wien   | Österreich            | 94,93                                   |
| SVZ Immoholding GmbH, Wien   | Österreich            | 94,93                                   |
| TBI Info EOOD, Sofia   | Bulgarien             | 99,88                                   |
| TOGETHER Internet Services GmbH, Wien  | Österreich            | 24,28                                   |
| UAB "Compensa Services", Vilnius   | Litauen               | 100,00                                  |
| UNION-Informatikai Szolgáltató Kft., Budapest                                      | Ungarn                | 100,00                                  |
| Untere Donaulände 40 GmbH, Wien  | Österreich            | 97,70                                   |
| Versicherungsbüro Dr. Ignaz Fiala Gesellschaft m.b.H., Wien                        | Österreich            | 33,30                                   |
| Vienna Insurance Group Polska Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością, Warschau    | Polen                 | 99,99                                   |
| Vienna International Underwriters GmbH, Wien                                       | Österreich            | 100,00                                  |
| VIG Asset Management investiční společnost, a.s., Prag                             | Tschechische Republik | 100,00                                  |
| VIG AM Services GmbH, Wien   | Österreich            | 100,00                                  |
| VIG Management Service SRL, Bukarest   | Rumänien              | 98,43                                   |
| VIG Services Bulgaria EOOD, Sofia  | Bulgarien             | 99,38                                   |
| VIG Services Shqiperi Sh.p.K., Tirana  | Albanien              | 89,36                                   |
| VÖB Direkt Versicherungsagentur GmbH, Graz   | Österreich            | 49,95                                   |
| WAG Immobilien Einsiedlergasse GmbH, Linz  | Österreich            | 24,98                                   |
| WAG Wohnungsanlagen Gesellschaft m.b.H., Linz                                      | Österreich            | 24,98                                   |
| Wien 3420 Aspern Development AG, Wien  | Österreich            | 24,44                                   |
| Wiener Städtische Donau Leasing GmbH, Wien   | Österreich            | 99,90                                   |
| WINO GmbH, Wien  | Österreich            | 99,90                                   |
| WSBV Beteiligungsverwaltung GmbH, Wien   | Österreich            | 99,90                                   |
| WSV Beta Immoholding GmbH, Wien  | Österreich            | 99,90                                   |
| WSV Vermögensverwaltung GmbH, Wien   | Österreich            | 99,90                                   |

<sup>1)</sup> Der Anteil am Kapital entspricht dem Beherrschungsverhältnis vor Berücksichtigung etwaiger nicht beherrschender Anteile.

<sup>2)</sup> Der Wert des angegebenen Eigenkapitals entspricht den lokalen zuletzt vorliegenden Jahresabschlüssen.

<sup>3)</sup> Im Konzernabschluss des VIG FUND, a.s., Prag, sind neben der Muttergesellschaft folgende Unternehmen enthalten: EUROPEUM Business Center s.r.o., Bratislava, HUN BM Koriátolt Felelősségű Társaság, Budapest und SK BM s.r.o., Bratislava.

Die Basis für die Bestimmung des Konsolidierungskreises ist eine konzerninterne Wesentlichkeitsrichtlinie. Darin sind unter Berücksichtigung der Bestimmungen des IFRS 10 quantitative Schwellenwerte und qualitative Kriterien festgelegt. Je nach

Unternehmensgegenstand wird nach Versicherungen und sonstigen Unternehmen unterschieden. Die Wesentlichkeitsgrenze wird jährlich auf Basis von vordefinierten Kriterien berechnet und den relevanten Finanzdaten der Unternehmensbeteiligungen gegenübergestellt. Gesellschaften, welche die vordefinierten Schwellenwerte überschreiten und qualitative Kriterien erfüllen, sind im Konsolidierungskreis zu berücksichtigen. Nach Prüfung der einzelnen Unternehmensbeteiligungen wird zusätzlich noch sichergestellt, dass die Gesamtheit der nicht konsolidierten Beteiligungen unwesentlich ist.

Bezüglich der Änderungen im Konsolidierungskreis verweisen wir auf das Kapitel Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden auf Seite 128.

Die Angaben gemäß § 265 (2) Z4 UGB finden sich in der Beteiligungsübersicht des Einzelabschlusses.

## 5. AUSLEIHUNGEN UND ÜBRIGE KAPITALANLAGEN

| Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen                   | 31.12.2016       | 31.12.2015       |
|--|------------------|------------------|
| <b>in TEUR</b>   |                  |                  |
| Ausleihungen   | 1.397.395        | 1.335.993        |
| Umklassifizierte Ausleihungen                            | 339.591          | 439.980          |
| Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen                 | 1.040.659        | 1.104.361        |
| <b>Zwischensumme</b>                                     | <b>2.777.645</b> | <b>2.880.334</b> |
| Übrige Kapitalanlagen                                    | 618.929          | 917.882          |
| davon Guthaben bei Kreditinstituten                      | 512.344          | 811.451          |
| davon Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft | 96.960           | 98.017           |
| <b>Summe</b>   | <b>3.396.574</b> | <b>3.798.216</b> |

| Entwicklung Ausleihungen gesamt                  | 31.12.2016       | 31.12.2015       |
|--|------------------|------------------|
| <b>in TEUR</b>                                   |                  |                  |
| Anschaffungskosten                               | 2.975.359        | 3.218.563        |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12. des Vorjahres | -95.025          | -111.710         |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>         | <b>2.880.334</b> | <b>3.106.853</b> |
| Währungsänderungen                               | -860             | -74              |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                         | <b>2.879.474</b> | <b>3.106.779</b> |
| Zugänge  | 207.588          | 205.638          |
| Abgänge  | -341.525         | -420.457         |
| Veränderungen Konsolidierungskreis               | 12.275           | 0                |
| Zuschreibungen                                   | 20.387           | 5                |
| Wertminderungen                                  | -554             | -11.631          |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                       | <b>2.777.645</b> | <b>2.880.334</b> |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12.               | 38.197           | 95.025           |
| <b>Anschaffungskosten</b>                        | <b>2.815.842</b> | <b>2.975.359</b> |

Die Zuschreibung erfolgte im Wesentlichen aufgrund der Rückführung des Impairments der HETA-Schuldtitel (EUR 19,8 Mio.). Nähere Erläuterungen dazu sind in Angabe 6. Sonstige Wertpapiere auf Seite 183 zu finden.

| Zusammensetzung  | Fortgeführte Anschaffungskosten |                  |
|--|---------------------------------|------------------|
|  | 31.12.2016                      | 31.12.2015       |
| <b>Ausleihungen</b>                                    |                                 |                  |
| <i>in TEUR</i>   |                                 |                  |
| Darlehen an nicht konsolidierte verbundene Unternehmen | 72.744                          | 80.710           |
| Darlehen an Unternehmensbeteiligungen                  | 44.897                          | 16.701           |
| Hypothekendarlehen                                     | 422.790                         | 468.785          |
| Polizzendarlehen und -vorauszahlungen                  | 26.526                          | 30.427           |
| <b>Sonstige Ausleihungen</b>                           | <b>830.438</b>                  | <b>739.370</b>   |
| an Darlehensnehmer der öffentlichen Hand               | 194.432                         | 173.004          |
| an Kreditinstitute                                     | 184.505                         | 189.505          |
| an sonstige gewerbliche Darlehensnehmer                | 449.710                         | 374.351          |
| an Privatpersonen                                      | 1.115                           | 1.303            |
| übrige   | 676                             | 1.207            |
| <b>Summe</b>   | <b>1.397.395</b>                | <b>1.335.993</b> |

Unter Darlehensnehmer der öffentlichen Hand sind Staaten, Bundesländer und Gemeinden zu verstehen. Die übrigen sonstigen Ausleihungen bestehen zu einem Großteil aus Darlehen an andere öffentliche Einrichtungen. Generell handelt es sich bei den sonstigen Ausleihungen um nicht durch Versicherungsverträgen gesicherte Ausleihungen.

| Zusammensetzung                          | Fortgeführte Anschaffungskosten |                |
|--|---------------------------------|----------------|
|  | 31.12.2016                      | 31.12.2015     |
| <b>Umklassifizierte Ausleihungen</b>     |                                 |                |
| <i>in TEUR</i>                           |                                 |                |
| Sonstige Ausleihungen                    |                                 |                |
| an Darlehensnehmer der öffentlichen Hand | 9.000                           | 4.000          |
| an Kreditinstitute                       | 225.271                         | 328.622        |
| an sonstige gewerbliche Darlehensnehmer  | 46.427                          | 44.032         |
| übrige                                   | 58.893                          | 63.326         |
| <b>Summe</b>                             | <b>339.591</b>                  | <b>439.980</b> |

| Zusammensetzung                                 | Fortgeführte Anschaffungskosten |                  |
|---|---------------------------------|------------------|
|   | 31.12.2016                      | 31.12.2015       |
| <b>Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen</b> |                                 |                  |
| <i>in TEUR</i>                                  |                                 |                  |
| Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen        |                                 |                  |
| an Darlehensnehmer der öffentlichen Hand        | 113.392                         | 123.205          |
| an Kreditinstitute                              | 883.287                         | 936.312          |
| an sonstige gewerbliche Darlehensnehmer         | 43.980                          | 44.844           |
| <b>Summe</b>                                    | <b>1.040.659</b>                | <b>1.104.361</b> |

| Fälligkeitsstruktur                    | Fortgeführte Anschaffungskosten |                  |
|--|---------------------------------|------------------|
|  | 31.12.2016                      | 31.12.2015       |
| <b>Ausleihungen</b>                    |                                 |                  |
| <i>in TEUR</i>                         |                                 |                  |
| bis zu einem Jahr                      | 93.423                          | 46.439           |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren   | 234.301                         | 286.896          |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 398.172                         | 398.244          |
| mehr als zehn Jahre                    | 671.499                         | 604.414          |
| <b>Summe</b>                           | <b>1.397.395</b>                | <b>1.335.993</b> |

| Fälligkeitsstruktur<br>Umklassifizierte Ausleihungen | Fortgeführte Anschaffungskosten |                |
|--|---------------------------------|----------------|
|  | 31.12.2016                      | 31.12.2015     |
| <i>in TEUR</i>                                       |                                 |                |
| bis zu einem Jahr                                    | 71.682                          | 46.242         |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren                 | 120.778                         | 161.653        |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren               | 53.046                          | 107.805        |
| mehr als zehn Jahre                                  | 94.085                          | 124.280        |
| <b>Summe</b>   | <b>339.591</b>                  | <b>439.980</b> |

| Fälligkeitsstruktur<br>Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen | Fortgeführte Anschaffungskosten |                  |
|---|---------------------------------|------------------|
|   | 31.12.2016                      | 31.12.2015       |
| <i>in TEUR</i>  |                                 |                  |
| bis zu einem Jahr   | 37.978                          | 60.119           |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren                            | 203.731                         | 216.168          |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren                          | 448.556                         | 422.939          |
| mehr als zehn Jahre   | 350.394                         | 405.135          |
| <b>Summe</b>  | <b>1.040.659</b>                | <b>1.104.361</b> |

| Altersstrukturanalyse<br>Überfälliger Ausleihungen | 31.12.2016              |                          |                           |                      | Summe         |
|--|-------------------------|--------------------------|---------------------------|----------------------|---------------|
|  | 1–60 Tage<br>überfällig | 61–90 Tage<br>überfällig | 91–120 Tage<br>überfällig | länger<br>überfällig |               |
| <i>in TEUR</i>                                     |                         |                          |                           |                      |               |
| <b>Ausleihungen</b>                                | <b>6.521</b>            | <b>44</b>                | <b>420</b>                | <b>6.311</b>         | <b>13.296</b> |
| nicht wertgemindert                                | 6.521                   | 44                       | 21                        | 4.415                | 11.001        |
| wertgemindert                                      | 0                       | 0                        | 399                       | 1.896                | 2.295         |

| Altersstrukturanalyse<br>Überfälliger Ausleihungen | 31.12.2015              |                          |                           |                      | Summe        |
|--|-------------------------|--------------------------|---------------------------|----------------------|--------------|
|  | 1–60 Tage<br>überfällig | 61–90 Tage<br>überfällig | 91–120 Tage<br>überfällig | länger<br>überfällig |              |
| <i>in TEUR</i>                                     |                         |                          |                           |                      |              |
| <b>Ausleihungen</b>                                | <b>3.149</b>            | <b>0</b>                 | <b>400</b>                | <b>5.020</b>         | <b>8.569</b> |
| nicht wertgemindert                                | 3.149                   | 0                        | 0                         | 4.620                | 7.769        |
| wertgemindert                                      | 0                       | 0                        | 400                       | 400                  | 800          |

| Wertminderung<br>Ausleihungen und Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen<br>in TEUR | 31.12.2016       |               |                  |
|---|------------------|---------------|------------------|
|   | Bruttobuchwert   | Wertminderung | Nettobuchwert    |
| Nicht wertgeminderte Ausleihungen   | 2.428.016        | 0             | 2.428.016        |
| Wertgeminderte Ausleihungen   | 48.235           | 38.197        | 10.038           |
| <b>Summe</b>  | <b>2.476.251</b> | <b>38.197</b> | <b>2.438.054</b> |

| Wertminderung<br>Ausleihungen und Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen<br>in TEUR | 31.12.2015       |               |                  |
|---|------------------|---------------|------------------|
|   | Bruttobuchwert   | Wertminderung | Nettobuchwert    |
| Nicht wertgeminderte Ausleihungen   | 2.423.893        | 0             | 2.423.893        |
| Wertgeminderte Ausleihungen   | 110.953          | 94.492        | 16.461           |
| <b>Summe</b>  | <b>2.534.846</b> | <b>94.492</b> | <b>2.440.354</b> |

| Wertminderung<br>Umklassifizierte Ausleihungen<br>in TEUR | 31.12.2016     |               |                |
|---|----------------|---------------|----------------|
|   | Bruttobuchwert | Wertminderung | Nettobuchwert  |
| Nicht wertgeminderte umklassifizierte Ausleihungen        | 337.169        | 0             | 337.169        |
| Wertgeminderte umklassifizierte Ausleihungen              | 2.422          | 0             | 2.422          |
| <b>Summe</b>  | <b>339.591</b> | <b>0</b>      | <b>339.591</b> |

| Wertminderung<br>Umklassifizierte Ausleihungen<br>in TEUR | 31.12.2015     |               |                |
|---|----------------|---------------|----------------|
|   | Bruttobuchwert | Wertminderung | Nettobuchwert  |
| Nicht wertgeminderte umklassifizierte Ausleihungen        | 378.377        | 0             | 378.377        |
| Wertgeminderte umklassifizierte Ausleihungen              | 62.136         | 533           | 61.603         |
| <b>Summe</b>  | <b>440.513</b> | <b>533</b>    | <b>439.980</b> |

Der Zeitwert zum Umgliederungszeitpunkt der Ausleihungen, umklassifiziert aus der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente, betrug im Jahr 2008 TEUR 1.037.036.

**6. SONSTIGE WERTPAPIERE**

| Entwicklung                                      | Bis zur Endfälligkeit gehalten<br>(inkl. umklassifiziert) |                  | Zur Veräußerung verfügbar |                   | Handelsbestand |                | Erfolgswirksam zum Zeitwert<br>bewertet |                |
|--|---|------------------|---------------------------|-------------------|----------------|----------------|---|----------------|
|  | 31.12.2016  | 31.12.2015       | 31.12.2016                | 31.12.2015        | 31.12.2016     | 31.12.2015     | 31.12.2016                              | 31.12.2015     |
| <i>in TEUR</i>                                   |   |                  |                           |                   |                |                |   |                |
| Anschaffungskosten                               | 3.080.231   | 3.059.251        |                           |                   |                |                |   |                |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12. des Vorjahres | -14.116   | -13.316          |                           |                   |                |                |   |                |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>         | <b>3.066.115</b>  | <b>3.045.935</b> | <b>20.649.481</b>         | <b>20.134.501</b> | <b>171.410</b> | <b>194.883</b> | <b>229.374</b>                          | <b>271.287</b> |
| Währungsänderungen                               | -6.265  | 54.826           | -10.417                   | 26.852            | -2.769         | -2.831         | 24                                      | 2.193          |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                         | <b>3.059.850</b>  | <b>3.100.761</b> | <b>20.639.064</b>         | <b>20.161.353</b> | <b>168.641</b> | <b>192.052</b> | <b>229.398</b>                          | <b>273.480</b> |
| Umgliederungen                                   | 0   | -5               | 11.186                    | -5.311            | -14            | 2.912          | 11.273                                  | 897            |
| Zugänge  | 192.014   | 272.247          | 3.887.838                 | 5.002.212         | 103.090        | 123.743        | 199.800                                 | 88.424         |
| Abgänge/Tilgungen                                | -186.151  | -306.317         | -3.234.330                | -4.110.530        | -135.619       | -143.311       | -225.915                                | -147.794       |
| Veränderungen Konsolidierungskreis               | 0   | 0                | 3.877                     | -12.420           | 0              | 0              | 111.101                                 | 15.276         |
| Erfolgswirksam erfasste Bewertungsänderungen     | 187   | -249             | 20.820                    | 2.240             | -4.698         | -3.986         | 4.233                                   | -909           |
| Erfolgsneutral erfasste Bewertungsänderungen     | 0   | 0                | 546.944                   | -369.618          | 0              | 0              | 0                                       | 0              |
| Wertminderungen                                  | -78   | -322             | -24.151                   | -18.445           | 0              | 0              | 0                                       | 0              |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                       | <b>3.065.822</b>  | <b>3.066.115</b> | <b>21.851.248</b>         | <b>20.649.481</b> | <b>131.400</b> | <b>171.410</b> | <b>329.890</b>                          | <b>229.374</b> |
| Kumulierte Zu-/Abschreibung zum 31.12.           | -2.589  | 14.116           |                           |                   |                |                |   |                |
| <b>Anschaffungskosten</b>                        | <b>3.063.233</b>  | <b>3.080.231</b> |                           |                   |                |                |   |                |

Die ausgewiesenen Umgliederungen in den Kategorien Zur Veräußerung verfügbar, Handelsbestand und Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet resultieren im Wesentlichen aus Umgliederungen von und zu Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung.

Am 6. September 2016 wurde seitens des Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds (K-AF) den Gläubigern der HETA ein weiteres Angebot gelegt, welches bis zum Ende des Angebots, 7. Oktober 2016, von 98,71 % der kumulierten ausstehenden Gesamtnominale aller von den Angeboten umfassten repräsentierten Schuldtitel angenommen wurde. Das Angebot lautete zusammenfassend wie folgt:

- Neben einer Barabfindung der nicht nachrangigen Gläubiger in Höhe von 75 % sowie einer Barabfindung der Nachranggläubiger in Höhe von 30 % des Nominales zzgl. Stückzinsen der gehaltenen landesbehafteten HETA-Schuldtitel gibt es ebenfalls die Möglichkeit, die landesbehafteten Schuldtitel gegen vom Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds zu 90 % des Nominalwerts emittierte bundesgarantierte Nullkupon-Inhaberschuldverschreibungen mit dem Fälligkeitsdatum am 14. Jänner 2032 umzutauschen. Das Umtauschverhältnis beträgt 1:1 für nicht nachrangige Schuldtitel und 2:1 für nachrangige Schuldtitel. Alternativ können nachrangige Schuldtitel im Verhältnis 1:1 gegen Nullkupon-Schuldscheindarlehen, die vom Bund begeben werden, umgetauscht werden. Die Nullkupon-Schuldscheindarlehen haben einen Ausgabekurs von 45 % und sind am 28. September 2068 fällig. Am Ende der Laufzeit werden die Nullkupon-Inhaberschuldverschreibungen und die Nullkupon-Schuldscheindarlehen mit 100 % des Nominalbetrages getilgt.
- Weiters ist vorgesehen, dass ab 1. Dezember von der OeBFA während eines Zeitraums von 180 Tagen entsprechende Stabilisierungsmaßnahmen gesetzt werden, die es den Inhabern der Nullkupon-Inhaberschuldverschreibungen ermöglichen sollen, diese Schuldverschreibungen zum Barwert an den K-AF zu verkaufen.

Seitens der betroffenen Konzerngesellschaften der VIG wurde das Angebot in folgender Weise angenommen:

- Nicht nachrangige Schuldtitel werden gegen vom K-AF emittierte bundesgarantierte Nullkupon-Inhaberschuldverschreibungen im Verhältnis 1:1 getauscht und
- Nachrangige Schuldtitel werden gegen vom Bund emittierte Nullkupon-Schuldscheindarlehen ebenfalls im Verhältnis 1:1 getauscht.

Die Angebotsannahme führte im vorliegenden Konzernabschluss zu einer Aufwertung der abbeschriebenen Schuldtitel in Höhe von rd. EUR 40,1 Mio. (davon EUR 19,8 Mio. in der Position Ausleihungen auf Seite 179 ausgewiesen).

| Zusammensetzung  | Fortgeführte Anschaffungskosten |                  | Zeitwert         |                  |
|--|---------------------------------|------------------|------------------|------------------|
|  | 31.12.2016                      | 31.12.2015       | 31.12.2016       | 31.12.2015       |
| <b>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente</b> |                                 |                  |                  |                  |
| <i>in TEUR</i>   |                                 |                  |                  |                  |
| Staatsanleihen   | 1.984.264                       | 1.905.774        | 2.379.577        | 2.306.539        |
| Covered Bonds  | 251.677                         | 255.452          | 316.242          | 311.657          |
| Unternehmensanleihen                                     | 69.396                          | 66.480           | 76.452           | 73.485           |
| Anleihen von Finanzinstituten                            | 24.734                          | 28.896           | 25.409           | 29.970           |
| Nachrangige Anleihen                                     | 0                               | 80               | 0                | 82               |
| <b>Summe</b>   | <b>2.330.071</b>                | <b>2.256.682</b> | <b>2.797.680</b> | <b>2.721.733</b> |

| Zusammensetzung  | Fortgeführte Anschaffungskosten |                | Zeitwert       |                |
|--|---------------------------------|----------------|----------------|----------------|
|  | 31.12.2016                      | 31.12.2015     | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
| <b>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente umklassifiziert</b> |                                 |                |                |                |
| <i>in TEUR</i>   |                                 |                |                |                |
| Staatsanleihen   | 683.060                         | 749.270        | 865.916        | 933.132        |
| Covered Bonds  | 39.355                          | 46.784         | 40.853         | 49.037         |
| Anleihen von Finanzinstituten  | 13.336                          | 13.379         | 16.334         | 16.183         |
| <b>Summe</b>   | <b>735.751</b>                  | <b>809.433</b> | <b>923.103</b> | <b>998.352</b> |

| Fälligkeitsstruktur                                      | Fortgeführte Anschaffungskosten |                  | Zeitwert         |                  |
|--|---------------------------------|------------------|------------------|------------------|
|  | 31.12.2016                      | 31.12.2015       | 31.12.2016       | 31.12.2015       |
| <b>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente</b> |                                 |                  |                  |                  |
| <i>in TEUR</i>   |                                 |                  |                  |                  |
| bis zu einem Jahr  | 124.237                         | 109.012          | 677.098          | 110.124          |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren                     | 629.610                         | 635.619          | 424.742          | 708.406          |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren                   | 786.859                         | 851.342          | 801.840          | 1.047.826        |
| mehr als zehn Jahre                                      | 789.365                         | 660.709          | 894.000          | 855.377          |
| <b>Summe</b>   | <b>2.330.071</b>                | <b>2.256.682</b> | <b>2.797.680</b> | <b>2.721.733</b> |

| Fälligkeitsstruktur  | Fortgeführte Anschaffungskosten |                | Zeitwert       |                |
|--|---------------------------------|----------------|----------------|----------------|
|  | 31.12.2016                      | 31.12.2015     | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
| <b>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente umklassifiziert</b> |                                 |                |                |                |
| <i>in TEUR</i>   |                                 |                |                |                |
| bis zu einem Jahr  | 86.677                          | 74.167         | 88.436         | 74.408         |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren                                     | 369.820                         | 450.491        | 425.306        | 518.319        |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren                                   | 151.384                         | 157.173        | 190.975        | 200.450        |
| mehr als zehn Jahre  | 127.870                         | 127.602        | 218.386        | 205.175        |
| <b>Summe</b>   | <b>735.751</b>                  | <b>809.433</b> | <b>923.103</b> | <b>998.352</b> |

| Ratingkategorien   | Fortgeführte Anschaffungskosten |                  |
|--|---------------------------------|------------------|
|  | 31.12.2016                      | 31.12.2015       |
| <b>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente (inkl. umklassifiziert)</b> |                                 |                  |
| <b>in TEUR</b>   |                                 |                  |
| AAA  | 69.450                          | 71.941           |
| AA   | 262.143                         | 2.135.836        |
| A  | 2.459.878                       | 592.096          |
| BBB  | 60.613                          | 67.500           |
| BB und niedriger   | 183.823                         | 171.347          |
| Kein Rating  | 29.915                          | 27.395           |
| <b>Summe</b>   | <b>3.065.822</b>                | <b>3.066.115</b> |

Der Zeitwert zum Umgliederungszeitpunkt der Bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinstrumente, umklassifiziert aus der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente, betrug im Jahr 2008 TEUR 1.393.784. Der Konzern hat aufgrund der Entwicklung der Finanzmärkte im 2. Halbjahr 2008 von der Bestimmung „Umklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten“ gemäß IAS 39.50ff Gebrauch gemacht. Da die erforderlichen Informationen nicht verfügbar sind und die Kosten für ihre Erstellung übermäßig hoch wären, ist eine Bestimmung der Werte, wenn keine Umgliederung stattgefunden hätte, nicht möglich.

| Zusammensetzung                                     | Zeitwert          |                   |
|---|-------------------|-------------------|
|   | 31.12.2016        | 31.12.2015        |
| <b>Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente</b> |                   |                   |
| <b>in TEUR</b>                                      |                   |                   |
| <b>Anleihen</b>                                     | <b>19.275.583</b> | <b>18.179.916</b> |
| Staatsanleihen                                      | 9.811.659         | 9.262.255         |
| Covered Bonds                                       | 1.409.681         | 1.481.839         |
| Unternehmensanleihen                                | 4.025.527         | 3.350.611         |
| Anleihen von Finanzinstituten                       | 3.243.837         | 3.274.261         |
| Nachrangige Anleihen                                | 784.879           | 810.950           |
| <b>Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen*</b> | <b>738.614</b>    | <b>663.506</b>    |
| <b>Investmentfonds</b>                              | <b>1.837.051</b>  | <b>1.806.059</b>  |
| Aktienfonds   | 786.755           | 776.989           |
| Rentenfonds   | 818.155           | 793.246           |
| Alternative Fonds                                   | 2.123             | 2.213             |
| Immobilienfonds                                     | 72.215            | 88.932            |
| Gemischte Fonds                                     | 157.803           | 144.679           |
| <b>Summe</b>  | <b>21.851.248</b> | <b>20.649.481</b> |

\* Beinhaltet Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen in Höhe von TEUR 173.832 (TEUR 140.096).

| Stand der nicht realisierten Gewinne und Verluste   | 31.12.2016        |                           |                            | 31.12.2015        |                           |                            |
|---|-------------------|---------------------------|----------------------------|-------------------|---------------------------|----------------------------|
|   | Zeitwert          | Nicht realisierte Gewinne | Nicht realisierte Verluste | Zeitwert          | Nicht realisierte Gewinne | Nicht realisierte Verluste |
| <b>Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente</b> |                   |                           |                            |                   |                           |                            |
| <b>in TEUR</b>                                      |                   |                           |                            |                   |                           |                            |
| <b>Anleihen</b>                                     | <b>19.275.583</b> | <b>2.529.123</b>          | <b>-65.299</b>             | <b>18.179.916</b> | <b>2.189.477</b>          | <b>-127.331</b>            |
| Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen         | 738.614           | 179.437                   | -9.431                     | 663.506           | 138.200                   | -13.302                    |
| Investmentfonds                                     | 1.837.051         | 100.104                   | -41.337                    | 1.806.059         | 71.688                    | -75.153                    |
| <b>Summe</b>  | <b>21.851.248</b> | <b>2.808.664</b>          | <b>-116.067</b>            | <b>20.649.481</b> | <b>2.399.365</b>          | <b>-215.786</b>            |

Bei der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente entspricht der Bilanzwert dem Zeitwert. Die nicht realisierten Gewinne und Verluste stellen den Unterschiedsbetrag zwischen fortgeführten Anschaffungskosten und Zeitwerten dar.

| Wertminderungen<br>Zur Veräußerung verfügbar* | 31.12.2016     |               |               |
|---|----------------|---------------|---------------|
|   | Bruttobuchwert | Wertminderung | Nettobuchwert |
| <b>in TEUR</b>                                |                |               |               |
| Anleihen                                      | 569            | 390           | 179           |
| Aktien  | 8.168          | 2.282         | 5.886         |
| Investmentfonds                               | 40.565         | 12.186        | 28.379        |
| <b>Summe</b>                                  | <b>49.302</b>  | <b>14.858</b> | <b>34.444</b> |

\* Exklusive Wertminderungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen

| Wertminderungen<br>Zur Veräußerung verfügbar* | 31.12.2015     |               |               |
|---|----------------|---------------|---------------|
|   | Bruttobuchwert | Wertminderung | Nettobuchwert |
| <b>in TEUR</b>                                |                |               |               |
| Anleihen                                      | 4.246          | 2.250         | 1.996         |
| Aktien  | 13.411         | 3.472         | 9.939         |
| Investmentfonds                               | 38.352         | 5.716         | 32.636        |
| <b>Summe</b>                                  | <b>56.009</b>  | <b>11.438</b> | <b>44.571</b> |

\* Exklusive Wertminderungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen

| Fälligkeitsstruktur<br>Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente | Zeitwert          |                   |
|---|-------------------|-------------------|
|   | 31.12.2016        | 31.12.2015        |
| <b>in TEUR</b>  |                   |                   |
| ohne Fälligkeit   | 2.495.732         | 2.120.721         |
| bis zu einem Jahr   | 953.683           | 894.477           |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren                                | 4.637.365         | 4.234.736         |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren                              | 8.132.037         | 7.832.016         |
| mehr als zehn Jahre   | 5.632.431         | 5.567.531         |
| <b>Summe</b>  | <b>21.851.248</b> | <b>20.649.481</b> |

| Ratingkategorien<br>Festverzinsliche Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente | Zeitwert          |                   |
|---|-------------------|-------------------|
|   | 31.12.2016        | 31.12.2015        |
| <b>in TEUR</b>  |                   |                   |
| AAA   | 2.277.337         | 2.282.346         |
| AA  | 5.226.447         | 5.238.877         |
| A   | 6.686.991         | 6.049.855         |
| BBB   | 4.184.283         | 3.505.425         |
| BB und niedriger  | 830.426           | 1.056.110         |
| Kein Rating   | 70.099            | 47.303            |
| <b>Summe</b>  | <b>19.275.583</b> | <b>18.179.916</b> |

| Zusammensetzung   | Zeitwert       |                |
|---|----------------|----------------|
|   | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
| <b>Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente*</b> |                |                |
| <b>in TEUR</b>  |                |                |
| <b>Anleihen</b>   | <b>306.141</b> | <b>252.404</b> |
| Staatsanleihen  | 139.560        | 98.775         |
| Unternehmensanleihen  | 8.533          | 2.469          |
| Anleihen von Finanzinstituten                                   | 144.226        | 139.545        |
| Nachrangige Anleihen  | 13.822         | 11.615         |
| <b>Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>   | <b>37.842</b>  | <b>36.798</b>  |
| <b>Investmentfonds</b>  | <b>73.362</b>  | <b>59.840</b>  |
| Aktienfonds   | 12.126         | 11.876         |
| Rentenfonds   | 20.395         | 21.381         |
| Alternative Fonds   | 5.237          | 1.878          |
| Immobilienfonds   | 2.728          | 264            |
| Gemischte Fonds   | 32.876         | 24.441         |
| <b>Derivate</b>   | <b>43.945</b>  | <b>51.742</b>  |
| <b>Summe</b>  | <b>461.290</b> | <b>400.784</b> |

\* Inklusive Handelsbestand

| Fälligkeitsstruktur   | Zeitwert       |                |
|---|----------------|----------------|
|   | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
| <b>Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente*</b> |                |                |
| <b>in TEUR</b>  |                |                |
| ohne Fälligkeit   | 27.640         | 13.816         |
| bis zu einem Jahr   | 74.618         | 13.887         |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren                            | 168.793        | 136.821        |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren                          | 29.619         | 29.944         |
| mehr als zehn Jahre   | 29.220         | 34.906         |
| <b>Summe</b>  | <b>329.890</b> | <b>229.374</b> |

\* Exklusive Handelsbestand

| Ratingkategorien   | Zeitwert       |                |
|--|----------------|----------------|
|  | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
| <b>Festverzinsliche erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente*</b> |                |                |
| <b>in TEUR</b>   |                |                |
| AAA  | 14.363         | 17.263         |
| AA   | 21.334         | 26.773         |
| A  | 129.226        | 90.029         |
| BBB  | 117.724        | 97.066         |
| BB und niedriger   | 20.447         | 20.342         |
| Kein Rating  | 3.047          | 931            |
| <b>Summe</b>   | <b>306.141</b> | <b>252.404</b> |

\* Inklusive Handelsbestand

| Zusammensetzung                     | Zeitwert      |               |
|-------------------------------------|---------------|---------------|
|                                     | 31.12.2016    | 31.12.2015    |
| <b>Derivative Finanzinstrumente</b> |               |               |
| <b>in TEUR</b>                      |               |               |
| Optionen                            | 41.082        | 47.882        |
| Swaps                               | 2.425         | 2.143         |
| Futures                             | 413           | 619           |
| Sonstige strukturierte Produkte     | 25            | 1.098         |
| <b>Summe</b>                        | <b>43.945</b> | <b>51.742</b> |

| Risikoarten                         | Zeitwert      |               |
|-------------------------------------|---------------|---------------|
|                                     | 31.12.2016    | 31.12.2015    |
| <b>Derivative Finanzinstrumente</b> |               |               |
| <b>in TEUR</b>                      |               |               |
| <b>Zinsrisiko</b>                   |               |               |
| over the Counter                    | 2.331         | 2.143         |
| <b>Währungsrisiko</b>               |               |               |
| börsengehandelt                     | 32            | 0             |
| over the Counter                    | 500           | 1.717         |
| <b>Aktien- und Indexrisiko</b>      |               |               |
| over the Counter                    | 12.482        | 12.482        |
| <b>Beteiligungsrisiko</b>           |               |               |
| over the Counter                    | 28.600        | 35.400        |
| <b>Summe</b>                        | <b>43.945</b> | <b>51.742</b> |

Die VIG Holding hat auf eine im Jahr 2005 emittierte variabel verzinsten Ergänzungskapitalanleihe mit einer Nominal von TEUR 120.000 einen Zinsswap abgeschlossen und sich bis zum Jahr 2017 einen fixen Zinssatz gesichert. Die Ausgleichszahlungen aus dem Zinsswap erfolgen zeitgleich mit der Zinszahlung der Anleihe und werden im Finanzergebnis als Zinsaufwand erfasst. Der Zinsswap wird als Cash Flow Hedge bilanziert. Demgemäß wird der Zeitwert des Swaps im sonstigen Ergebnis in den übrigen Rücklagen erfasst. Zum 31. Dezember 2016 ist der Zeitwert des Swaps negativ und beläuft sich auf TEUR -131 (TEUR -3.660).

Aufgrund einer Änderung einer Gesellschaftervereinbarung zwischen einer VIG-Gesellschaft und einem anderen Gesellschafter ergab sich die Notwendigkeit der Optionsneubewertung gemäß IAS 39. Aus der Bewertung ergab sich ein Optionsmarktwert von TEUR 28.600 (TEUR 35.400), der im Finanzergebnis erfasst wurde.

| Zusammensetzung der Buchwerte von Staatsanleihen <sup>1)</sup> | Bis zur Endfälligkeit gehalten (inkl. umklassifiziert) |            | Zur Veräußerung verfügbar |            | Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet <sup>2)</sup> |            |
|--|--|------------|---------------------------|------------|--|------------|
|  | 31.12.2016   | 31.12.2015 | 31.12.2016                | 31.12.2015 | 31.12.2016   | 31.12.2015 |
| <b>in %</b>  |  |            |                           |            |  |            |
| Österreich   | 0,54 %   | 0,60 %     | 18,18 %                   | 19,51 %    | 0,00 %   | 0,00 %     |
| Deutschland  | 0,04 %   | 0,01 %     | 2,45 %                    | 2,38 %     | 22,27 %  | 38,42 %    |
| Tschechische Republik  | 71,38 %  | 72,08 %    | 5,57 %                    | 6,30 %     | 0,00 %   | 0,00 %     |
| Slowakei   | 5,13 %   | 5,47 %     | 8,45 %                    | 9,55 %     | 0,00 %   | 0,00 %     |
| Polen  | 10,66 %  | 10,29 %    | 11,34 %                   | 11,28 %    | 7,85 %   | 44,01 %    |
| Rumänien   | 0,14 %   | 0,16 %     | 4,88 %                    | 3,53 %     | 0,00 %   | 0,07 %     |
| Andere Länder  | 12,11 %  | 11,39 %    | 49,13 %                   | 47,45 %    | 69,88 %  | 17,50 %    |

<sup>1)</sup> Staatsanleihen umfassen ebenfalls staatsgarantierte Schuldverschreibungen, Kommunalanleihen als auch Titel von supranationalen Organisationen und Gliedstaaten.

<sup>2)</sup> Inklusive Handelsbestand

**7. KAPITALANLAGEN DER FONDS- UND INDEXGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG**

| Zusammensetzung                                     | 31.12.2016       |                  |                  | 31.12.2015       |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|
|   | Fondsgebunden    | Indexgebunden    | Gesamt           | Gesamt           |
| <b>in TEUR</b>                                      |                  |                  |                  |                  |
| Investmentfonds                                     | 6.145.999        | 55.030           | 6.201.029        | 5.921.263        |
| Anleihen  | 0                | 2.213.143        | 2.213.143        | 2.144.140        |
| Aktien  | 0                | 4.596            | 4.596            | 3.876            |
| Derivate (Garantieanspruch)                         | 0                | 1.420            | 1.420            | 0                |
| Bankguthaben  | 41.220           | 78.570           | 119.790          | 57.349           |
| Depotforderungen                                    | 10.205           | 0                | 10.205           | 14.827           |
| Saldo Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten | -603             | 0                | -603             | 2.680            |
| <b>Summe</b>  | <b>6.196.821</b> | <b>2.352.759</b> | <b>8.549.580</b> | <b>8.144.135</b> |

| Fälligkeitsstruktur                    | 31.12.2016       | 31.12.2015       |
|--|------------------|------------------|
| <b>in TEUR</b>                         |                  |                  |
| ohne Fälligkeit                        | 6.325.414        | 5.961.644        |
| bis zu einem Jahr                      | 63.438           | 107.990          |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren   | 1.378.105        | 1.008.016        |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 552.345          | 744.268          |
| mehr als zehn Jahre                    | 230.278          | 322.217          |
| <b>Summe</b>                           | <b>8.549.580</b> | <b>8.144.135</b> |

**8. ANTEILE DER RÜCKVERSICHERER AN DEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN**

| Zusammensetzung   | 31.12.2016     | 31.12.2015       |
|---|----------------|------------------|
| <b>in TEUR</b>  |                |                  |
| Prämienüberträge  | 149.918        | 125.715          |
| Deckungsrückstellung  | 40.141         | 63.262           |
| Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 781.567        | 825.929          |
| Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung   | 11.291         | 11.059           |
| Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen             | 2.294          | 4.775            |
| <b>Summe</b>  | <b>985.211</b> | <b>1.030.740</b> |

| Entwicklung   | Buchwert zum 1.1. | Währungsänderungen | Dotierungen    | Verwendung/Auflösung | Veränderungen Konsolidierungskreis | Buchwert zum 31.12. |
|---|-------------------|--------------------|----------------|----------------------|------------------------------------|---------------------|
| <b>in TEUR</b>  |                   |                    |                |                      |                                    |                     |
| Prämienüberträge  | 125.715           | -6.446             | 149.354        | -120.975             | 2.270                              | 149.918             |
| Deckungsrückstellung  | 63.262            | -6                 | 3.622          | -26.737              | 0                                  | 40.141              |
| Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 825.929           | -8.343             | 586.362        | -629.270             | 6.889                              | 781.567             |
| Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung   | 11.059            | 2                  | 5.525          | -5.295               | 0                                  | 11.291              |
| Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen             | 4.775             | 7                  | 1.093          | -3.581               | 0                                  | 2.294               |
| <b>Summe</b>  | <b>1.030.740</b>  | <b>-14.786</b>     | <b>745.956</b> | <b>-785.858</b>      | <b>9.159</b>                       | <b>985.211</b>      |

| <b>Fälligkeitsstruktur</b>             | <b>31.12.2016</b> | <b>31.12.2015</b> |
|--|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>                         |                   |                   |
| bis zu einem Jahr                      | 477.785           | 476.764           |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren   | 287.634           | 297.818           |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 84.697            | 135.007           |
| mehr als zehn Jahre                    | 135.095           | 121.151           |
| <b>Summe</b>                           | <b>985.211</b>    | <b>1.030.740</b>  |

## 9. FORDERUNGEN

| <b>Zusammensetzung</b>                                   | <b>31.12.2016</b> | <b>31.12.2015<br/>angepasst</b> |
|--|-------------------|---------------------------------|
| <i>in TEUR</i>   |                   |                                 |
| <b>Versicherungstechnische</b>                           | <b>794.974</b>    | <b>729.433</b>                  |
| Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft       | 651.748           | 621.839                         |
| an Versicherungsnehmer                                   | 486.109           | 462.914                         |
| an Versicherungsvermittler                               | 109.638           | 109.342                         |
| an Versicherungsunternehmen                              | 56.001            | 49.583                          |
| Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft | 143.226           | 107.594                         |
| <b>Nichtversicherungstechnische</b>                      | <b>664.657</b>    | <b>662.547</b>                  |
| Sonstige Forderungen                                     | 664.657           | 662.547                         |
| <b>Summe</b>   | <b>1.459.631</b>  | <b>1.391.980</b>                |

| <b>Zusammensetzung<br/>Sonstige Forderungen</b>                  | <b>31.12.2016</b> | <b>31.12.2015<br/>angepasst</b> |
|--|-------------------|---------------------------------|
| <i>in TEUR</i>   |                   |                                 |
| Forderungen aus Finanzdienstleistung und Leasing                 | 2.675             | 3.123                           |
| Anteilige Zinsen und Mieten                                      | 400.884           | 413.787                         |
| Forderungen Finanzamt und Vorauszahlungen (exkl. Ertragssteuern) | 46.820            | 49.865                          |
| Forderungen an Mitarbeiter                                       | 3.049             | 4.680                           |
| Forderungen aus Verkäufen von Kapitalanlagen                     | 9.466             | 28.756                          |
| Forderungen an Hausverwaltungen                                  | 13.640            | 10.765                          |
| Forderungen aus Fremdschadenverrechnung                          | 26.138            | 20.896                          |
| Ausstehende Zinsen und Mieten                                    | 8.682             | 5.609                           |
| Forderungen aus Grüne-Karte-Kauttionen                           | 8.863             | 5.677                           |
| Forderungen aus sonstigen Kauttionen                             | 22.416            | 23.465                          |
| Forderungen aus Vorauszahlungen                                  | 15.442            | 26.142                          |
| Forderungen aus Annuitätenzuschüssen                             | 2.953             | 0                               |
| Forderungen aus Finanzierungsbeiträgen                           | 14.440            | 720                             |
| Forderungen aus Gebühren aller Art                               | 2.234             | 2.559                           |
| Forderungen im Rahmen der sozialen Sicherheit                    | 293               | 217                             |
| Übrige Forderungen   | 86.662            | 66.286                          |
| davon Forderungen aus Leistungsverrechnung                       | 56.196            | 43.058                          |
| davon Forderungen aus Pensionskassenverrechnung                  | 8.857             | 5.928                           |
| <b>Summe</b>   | <b>664.657</b>    | <b>662.547</b>                  |

## Fälligkeitsstruktur

|  | 31.12.2016                      |                                   |                  | 31.12.2015<br>angepasst |
|--|---------------------------------|-----------------------------------|------------------|-------------------------|
|  | Fällige Prämien-<br>forderungen | Nichtversicher-<br>ungstechnische | Gesamt           | Gesamt                  |
| <b>in TEUR</b>   |                                 |                                   |                  |                         |
| bis zu einem Jahr  | 252.053                         | 608.789                           | 860.842          | 879.804                 |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren                     | 17.094                          | 27.669                            | 44.763           | 38.185                  |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren                   | 0                               | 9.312                             | 9.312            | 96                      |
| mehr als zehn Jahre                                      | 0                               | 18.887                            | 18.887           | 16.436                  |
| <b>Zwischensumme</b>                                     | <b>269.147</b>                  | <b>664.657</b>                    | <b>933.804</b>   | <b>934.521</b>          |
| Nicht fällige Prämienforderungen                         |                                 |                                   | 272.111          | 243.766                 |
| Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft |                                 |                                   | 143.226          | 107.594                 |
| Sonstige versicherungstechnische Forderungen             |                                 |                                   | 110.490          | 106.099                 |
| <b>Summe</b>   |                                 |                                   | <b>1.459.631</b> | <b>1.391.980</b>        |

Den fälligen Brutto-Forderungen stehen Wertberichtigungen in den Forderungen (direkt in der Aktiva abgesetzt) von TEUR 93.668 (TEUR 106.304) und Stornorückstellungen von TEUR 8.962 (TEUR 10.124) gegenüber.

## Altersstrukturanalyse

| Überfällige Forderungen                          | 31.12.2016              |                          |                           |                      | Summe          |
|--|-------------------------|--------------------------|---------------------------|----------------------|----------------|
|  | 1–60 Tage<br>überfällig | 61–90 Tage<br>überfällig | 91–120 Tage<br>überfällig | länger<br>überfällig |                |
| <b>in TEUR</b>                                   |                         |                          |                           |                      |                |
| <b>Versicherungstechnische Forderungen</b>       | <b>137.566</b>          | <b>55.609</b>            | <b>19.415</b>             | <b>59.512</b>        | <b>272.102</b> |
| nicht wertgemindert                              | 87.112                  | 35.808                   | 13.510                    | 32.885               | 169.315        |
| wertgemindert                                    | 50.454                  | 19.801                   | 5.905                     | 26.627               | 102.787        |
| <b>Nicht versicherungstechnische Forderungen</b> | <b>5.669</b>            | <b>1.073</b>             | <b>1.634</b>              | <b>26.609</b>        | <b>34.985</b>  |
| nicht wertgemindert                              | 5.272                   | 1.038                    | 142                       | 21.864               | 28.316         |
| wertgemindert                                    | 397                     | 35                       | 1.492                     | 4.745                | 6.669          |

## Altersstrukturanalyse

| Überfällige Forderungen                          | 31.12.2015              |                          |                           |                      | Summe          |
|--|-------------------------|--------------------------|---------------------------|----------------------|----------------|
|  | 1–60 Tage<br>überfällig | 61–90 Tage<br>überfällig | 91–120 Tage<br>überfällig | länger<br>überfällig |                |
| <b>in TEUR</b>                                   |                         |                          |                           |                      |                |
| <b>Versicherungstechnische Forderungen</b>       | <b>131.190</b>          | <b>53.031</b>            | <b>18.515</b>             | <b>56.754</b>        | <b>259.490</b> |
| nicht wertgemindert                              | 83.074                  | 34.148                   | 12.884                    | 31.361               | 161.467        |
| wertgemindert                                    | 48.116                  | 18.883                   | 5.631                     | 25.393               | 98.023         |
| <b>Nicht versicherungstechnische Forderungen</b> | <b>5.406</b>            | <b>1.023</b>             | <b>1.558</b>              | <b>25.376</b>        | <b>33.362</b>  |
| nicht wertgemindert                              | 5.027                   | 990                      | 135                       | 20.851               | 27.003         |
| wertgemindert                                    | 378                     | 33                       | 1.423                     | 4.525                | 6.359          |

## 10. STEUERFORDERUNGEN UND VORAUSZAHLUNGEN AUS ERTRAGSSTEUERN

| Zusammensetzung            | 31.12.2016        | 31.12.2015<br>angepasst         |
|----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| <b>in TEUR</b>             |                   |                                 |
| Österreich                 | 30.937            | 24.961                          |
| Tschechische Republik      | 9.290             | 9.733                           |
| Slowakei                   | 4.726             | 0                               |
| Polen                      | 5.765             | 7.563                           |
| Rumänien                   | 2.176             | 2.183                           |
| Baltikum                   | 721               | 179                             |
| Ungarn                     | 29                | 11                              |
| Bulgarien                  | 4                 | 427                             |
| Türkei/Georgien            | 11                | 651                             |
| Sonstige CEE               | 1.373             | 1.265                           |
| Übrige Märkte              | 2.372             | 0                               |
| Zentrale Funktionen        | 179.536           | 169.737                         |
| <b>Summe</b>               | <b>236.940</b>    | <b>216.710</b>                  |
| <br>                       |                   |                                 |
| <b>Fälligkeitsstruktur</b> | <b>31.12.2016</b> | <b>31.12.2015<br/>angepasst</b> |
| <b>in TEUR</b>             |                   |                                 |
| bis zu einem Jahr          | 34.128            | 27.509                          |
| mehr als ein Jahr          | 202.812           | 189.201                         |
| <b>Summe</b>               | <b>236.940</b>    | <b>216.710</b>                  |

**11. STEUERABGRENZUNGEN**

Die angesetzten aktiven und passiven latenten Steuern betreffen temporäre Unterschiedsbeträge der in der folgenden Tabelle angeführten Bilanzposten (die Unterschiedsbeträge wurden bereits mit den anzuwendenden Steuersätzen bewertet). Anzumerken ist, dass die latenten Steuern, soweit zulässig, auf Ebene des Steuersubjekts saldiert werden und dementsprechend in der Bilanz unterschiedliche Salden entweder auf der Aktiv- oder Passivseite ausgewiesen werden.

Ein latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, für den er genutzt werden kann. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden kann.

| Zusammensetzung                             | 31.12.2016     |                | 31.12.2015     |                   |
|---|----------------|----------------|----------------|-------------------|
|   | Aktive         | Passive        | Aktive         | Passive angepasst |
| <b>in TEUR</b>                              |                |                |                |                   |
| Immaterielle Vermögenswerte                 | 6.909          | 14.940         | 7.172          | 4.133             |
| Kapitalanlagen                              | 104.071        | 342.322        | 86.850         | 291.242           |
| Forderungen und übrige Aktiva               | 16.445         | 13.838         | 16.420         | 14.269            |
| Verlustvorträge                             | 67.802         | 0              | 63.366         | 0                 |
| Unversteuerte Rücklagen                     | 0              | 21.361         | 0              | 22.946            |
| Versicherungstechnische Rückstellungen      | 129.402        | 153.764        | 153.225        | 177.391           |
| Nichtversicherungstechnische Rückstellungen | 89.781         | 9.626          | 68.046         | 3.391             |
| Verbindlichkeiten und übrige Passiva        | 13.069         | 22.629         | 11.531         | 4.606             |
| <b>Summe vor Wertberichtigung</b>           | <b>427.479</b> | <b>578.480</b> | <b>406.610</b> | <b>517.978</b>    |
| Wertberichtigung aktiver latenter Steuern   | -35.919        |                | -45.173        |                   |
| <b>Summe vor Saldierung</b>                 | <b>391.560</b> | <b>578.480</b> | <b>361.437</b> | <b>517.978</b>    |
| Saldierung                                  | -253.330       | -253.330       | -237.745       | -237.745          |
| <b>Summe nach Saldierung</b>                | <b>138.230</b> | <b>325.150</b> | <b>123.692</b> | <b>280.233</b>    |

| Fälligkeitsstruktur | 31.12.2016     |                | 31.12.2015     |                   |
|---------------------|----------------|----------------|----------------|-------------------|
|                     | Aktive         | Passive        | Aktive         | Passive angepasst |
| <b>in TEUR</b>      |                |                |                |                   |
| bis zu einem Jahr   | 7.468          | 13.525         | 6.929          | 2.747             |
| mehr als ein Jahr   | 130.762        | 311.625        | 116.763        | 277.486           |
| <b>Summe</b>        | <b>138.230</b> | <b>325.150</b> | <b>123.692</b> | <b>280.233</b>    |

Aktive latente Steuern aus Siebentelabschreibungen wurden in Höhe von TEUR 20.416 (TEUR 28.438) angesetzt. Die Saldierung von latenten Steuerschulden bzw. Steueransprüchen von konsolidierten Steuersubjekten der Steuergruppe, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, ergibt eine latente Steuerschuld von TEUR 129.105 (TEUR 126.165). In Übereinstimmung mit IAS 12.39 wurden keine passiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen angesetzt, da sich diese in absehbarer Zeit nicht umkehren. Die Differenz zwischen dem steuerlichen Buchwert und dem IFRS-Eigenkapital beträgt TEUR 150.081 (TEUR 608.732). Ebenso wurden latente Steuern auf nicht ausgeschüttete Gewinne von Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 6.611 (TEUR 4.725) nicht angesetzt, da noch keine Gewinnausschüttungsabsicht vorliegt.

Latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 35.688 (TEUR 44.913) werden nicht angesetzt. Diese nicht angesetzten Steuern auf Verluste betreffen im Wesentlichen folgende Länder:

Nicht angesetzte aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge

|                     | 2016          |                       |               |               |
|---------------------|---------------|-----------------------|---------------|---------------|
|                     | Gesamt        | davon Verfall im Jahr |               |               |
|                     | 2016          | 2017                  | 2018 ff       | unlimitiert   |
| <b>in TEUR</b>      |               |                       |               |               |
| Niederlande         | 19.267        | 14.665                | 4.602         | 0             |
| Österreich          | 9.842         | 0                     | 0             | 9.842         |
| Ungarn              | 2.446         | 0                     | 2.446         | 0             |
| Serbien             | 2.209         | 295                   | 1.914         | 0             |
| Bulgarien           | 78            | 1                     | 77            | 0             |
| Bosnien-Herzegowina | 604           | 0                     | 604           | 0             |
| Deutschland         | 635           | 0                     | 0             | 635           |
| Lettland            | 217           | 0                     | 217           | 0             |
| Andere Länder       | 390           | 58                    | 260           | 72            |
| <b>Summe</b>        | <b>35.688</b> | <b>15.019</b>         | <b>10.120</b> | <b>10.549</b> |

Nicht angesetzte aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge

|                     | 2015          |                       |               |              |
|---------------------|---------------|-----------------------|---------------|--------------|
|                     | Gesamt        | davon Verfall im Jahr |               |              |
|                     | 2015          | 2016                  | 2017 ff       | unlimitiert  |
| <b>in TEUR</b>      |               |                       |               |              |
| Niederlande         | 19.524        | 19                    | 19.505        | 0            |
| Rumänien            | 10.232        | 0                     | 10.232        | 0            |
| Österreich          | 8.910         | 0                     | 0             | 8.910        |
| Ungarn              | 2.608         | 0                     | 2.608         | 0            |
| Serbien             | 2.027         | 672                   | 1.355         | 0            |
| Bulgarien           | 44            | 0                     | 44            | 0            |
| Bosnien-Herzegowina | 468           | 0                     | 468           | 0            |
| Deutschland         | 657           | 0                     | 0             | 657          |
| Lettland            | 225           | 0                     | 114           | 111          |
| Andere Länder       | 218           | 33                    | 139           | 46           |
| <b>Summe</b>        | <b>44.913</b> | <b>724</b>            | <b>34.465</b> | <b>9.724</b> |

## 12. ÜBRIGE AKTIVA

| Zusammensetzung            | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|----------------------------|----------------|----------------|
| <b>in TEUR</b>             |                |                |
| Sachanlagen und Vorräte    | 98.717         | 93.226         |
| Anzahlungen für Projekte   | 636            | 249            |
| Andere Vermögenswerte      | 78.650         | 95.009         |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 169.816        | 161.435        |
| <b>Summe</b>               | <b>347.819</b> | <b>349.919</b> |

| Zusammensetzung Sachanlagen und Vorräte | 31.12.2016    | 31.12.2015    |
|---|---------------|---------------|
| <i>in TEUR</i>                          |               |               |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung      | 27.707        | 25.130        |
| IT Hardware/Telekommunikation           | 22.682        | 22.460        |
| Technische Anlagen und Maschinen        | 5.283         | 5.715         |
| Fuhrpark                                | 11.144        | 9.912         |
| Übrige Sachanlagen                      | 27.657        | 26.133        |
| Vorräte                                 | 4.244         | 3.876         |
| <b>Summe</b>                            | <b>98.717</b> | <b>93.226</b> |

| Fälligkeitsstruktur                    | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|--|----------------|----------------|
| <i>in TEUR</i>                         |                |                |
| ohne Fälligkeit                        | 8.075          | 6.443          |
| bis zu einem Jahr                      | 172.026        | 167.388        |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren   | 104.072        | 86.230         |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 35.078         | 67.821         |
| mehr als zehn Jahre                    | 28.568         | 22.037         |
| <b>Summe</b>                           | <b>347.819</b> | <b>349.919</b> |

| Entwicklung Sachanlagen und Vorräte              | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|--|----------------|----------------|
| <i>in TEUR</i>                                   |                |                |
| Anschaffungskosten                               | 289.654        | 290.862        |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12. des Vorjahres | -196.428       | -198.687       |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>         | <b>93.226</b>  | <b>92.175</b>  |
| Währungsänderungen                               | -179           | 361            |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                         | <b>93.047</b>  | <b>92.536</b>  |
| Umgliederungen                                   | -44            | 249            |
| Zugänge  | 32.071         | 37.848         |
| Abgänge  | -10.102        | -17.715        |
| Veränderungen Konsolidierungskreis               | 5.804          | 99             |
| Planmäßige Abschreibungen                        | -22.059        | -19.708        |
| Wertminderungen                                  | 0              | -83            |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                       | <b>98.717</b>  | <b>93.226</b>  |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12.               | 218.845        | 196.428        |
| <b>Anschaffungskosten</b>                        | <b>317.562</b> | <b>289.654</b> |

### 13. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

| Zusammensetzung                        | 31.12.2016       | 31.12.2015<br>angepasst |
|--|------------------|-------------------------|
| <i>in TEUR</i>                         |                  |                         |
| Laufende Guthaben bei Kreditinstituten | 1.589.491        | 1.100.783               |
| Kassen und Schecks                     | 450              | 429                     |
| <b>Summe</b>                           | <b>1.589.941</b> | <b>1.101.212</b>        |

Bei Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente handelt es sich um Geldbestände und täglich fällige Finanzmittel.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ – PASSIVA

### 14. KONZERNEIGENKAPITAL

Die Posten **Grundkapital** und die **sonstigen Kapitalrücklagen** enthalten die von den Aktionären der VIG auf die Aktien eingezahlten Beträge. In den sonstigen Kapitalrücklagen ist der Teil der eingezahlten Beträge, der über das Grundkapital hinausgeht, dargestellt. Zusätzlich werden getrennt im **Hybridkapital** die Beträge aus der 2008 begebenen Unternehmensanleihe gezeigt. Die Kapitalrücklage wird durch die extern verursachten Kosten, die unmittelbar mit Eigenkapitalmaßnahmen zusammenhängen, nach Berücksichtigung von Steuereffekten gemindert.

Als **Gewinnrücklage** sind jene Gewinne ausgewiesen, die Konzernunternehmen seit ihrer Zugehörigkeit zur VIG erzielt haben. Diese werden um die von der Konzernmutter ausgeschütteten Dividenden reduziert. Darüber hinaus werden Beträge aus der Veränderung des Konsolidierungskreises erfasst. Bei Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird der Anpassungsbetrag für frühere Perioden, die nicht in den Abschluss einbezogen werden, im Eröffnungsbilanzwert der Gewinnrücklagen der frühesten dargestellten Periode erfasst.

Die **Übrigen Rücklagen** bestehen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung von Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten sowie aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die nach IAS 19 sofort in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen sind. Darüber hinaus werden nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der at equity-Bewertung assoziierter Unternehmen und die aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen resultierenden Umrechnungsdifferenzen in den Übrigen Rücklagen ausgewiesen. Zudem werden Bewertungsergebnisse aus der Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedges) erfasst.

Die **nicht beherrschenden Anteile** werden ebenfalls als Teil des Eigenkapitals dargestellt. Diese umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital konsolidierter Tochterunternehmen, die nicht zu 100 % direkt oder indirekt von der VIG gehalten werden.

#### Hybridanleihe

| Emissionsdatum | Aushaftendes Volumen<br>in TEUR | Laufzeit<br>in Jahren | Verzinsung<br>in %                        | Zeitwert<br>in TEUR |
|----------------|---------------------------------|-----------------------|---|---------------------|
| 12.6.2008      | 198.017                         | unbegrenzt            | bis 12.9.2018 8% p.a.,<br>danach variabel | 204.155             |

Die Hybridanleihe erfüllt die Eigenkapitalkriterien gemäß IAS 32.16C und .16D, da die Zinsen nur auszubezahlen sind, wenn die Hauptversammlung einen Dividendenausschüttungsbeschluss fällt und die Laufzeit unbegrenzt ist.

#### Nicht beherrschende Anteile

| Zusammensetzung Andere nicht beherrschende Anteile | 31.12.2016     | 31.12.2015 angepasst |
|--|----------------|----------------------|
| in TEUR  |                |                      |
| Nicht realisierte Gewinne und Verluste             | 9.077          | 6.185                |
| Anteile am Ergebnis                                | 4.246          | 5.815                |
| Übrige   | 100.896        | 99.955               |
| <b>Summe</b>                                       | <b>114.219</b> | <b>111.955</b>       |

## Angaben zu wesentlichen Anderen nicht beherrschenden Anteilen

|  | 2016           |                |                  |                |                |
|--|----------------|----------------|------------------|----------------|----------------|
|  | Palais Hansen  | PČS            | PFG Holding GmbH | Progress       | s Versicherung |
| <b>in TEUR</b>   |                |                |                  |                |                |
| <b>Nicht beherrschende Anteile in %</b>                          | <b>43,51 %</b> | <b>5,08 %</b>  | <b>12,43 %</b>   | <b>40,06 %</b> | <b>5,07 %</b>  |
| Verrechnete Prämien  | 0              | 266.443        | 0                | 0              | 795.050        |
| Ergebnis vor Steuern   | -4.048         | 42.324         | 604              | -3.369         | 26.477         |
| <b>Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn</b>         | <b>-1.761</b>  | <b>2.150</b>   | <b>75</b>        | <b>-1.350</b>  | <b>1.342</b>   |
| OCI  | 0              | 2.382          | 0                | 0              | 12.197         |
| Jahresergebnis   | -3.933         | 34.216         | 1.040            | -1.673         | 7.441          |
| <b>Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes Gesamtergebnis</b> | <b>-1.711</b>  | <b>1.859</b>   | <b>129</b>       | <b>-670</b>    | <b>996</b>     |
| Kapitalanlagen   | 87.665         | 1.001.492      | 215.125          | 34.590         | 12.012.687     |
| übrige Aktiva  | 14.078         | 77.021         | 16.286           | 11.497         | 590.111        |
| versicherungstechnische Rückstellungen (inkl. Rückversicherung)  | 0              | -813.506       | 0                | 0              | -11.530.232    |
| übrige Passiva   | -58.543        | -101.657       | -11              | -7.391         | -508.913       |
| <b>Eigenkapital/Nettovermögen</b>                                | <b>43.200</b>  | <b>163.350</b> | <b>231.400</b>   | <b>38.696</b>  | <b>563.653</b> |
| <b>Anteile am Eigenkapital</b>                                   | <b>18.796</b>  | <b>8.298</b>   | <b>28.763</b>    | <b>15.502</b>  | <b>28.577</b>  |
| Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit                   | 2.036          | -48.544        | 4.223            | 643            | 46.144         |
| Cash Flow aus der Investitionstätigkeit                          | -43            | 75.910         | 619              | 3.412          | 111.794        |
| Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit                         | -3.082         | -24.353        | 0                | -2.962         | -37.000        |
| <b>Nettoveränderung Finanzmittel</b>                             | <b>-1.089</b>  | <b>3.013</b>   | <b>4.842</b>     | <b>1.093</b>   | <b>120.938</b> |
| <b>Dividenden an nicht beherrschende Anteile</b>                 | <b>0</b>       | <b>1.051</b>   | <b>0</b>         | <b>889</b>     | <b>1.250</b>   |

In dieser Angabe werden die fünf wesentlichsten Gesellschaften zum jeweiligen Stichtag dargestellt.

## Angaben zu wesentlichen Anderen nicht beherrschenden Anteilen

|  | 2015                |                |                |                |                |
|--|---------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|  | Neue Heimat Holding | Palais Hansen  | PČS            | Progress       | s Versicherung |
| <b>in TEUR</b>   |                     |                |                |                |                |
| <b>Nicht beherrschende Anteile in %</b>                          | <b>12,93 %</b>      | <b>43,51 %</b> | <b>5,08 %</b>  | <b>40,06 %</b> | <b>5,07 %</b>  |
| Verrechnete Prämien  | 0                   | 0              | 325.968        | 0              | 857.793        |
| Ergebnis vor Steuern   | 1.792               | -3.461         | 32.464         | 2.874          | 45.687         |
| <b>Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn</b>         | <b>232</b>          | <b>-1.506</b>  | <b>1.649</b>   | <b>1.151</b>   | <b>2.316</b>   |
| OCI  | 0                   | 0              | -871           | 0              | -4.700         |
| Jahresergebnis   | 1.851               | -5.813         | 26.236         | 2.983          | 32.630         |
| <b>Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes Gesamtergebnis</b> | <b>239</b>          | <b>-2.529</b>  | <b>1.289</b>   | <b>1.195</b>   | <b>1.416</b>   |
| Kapitalanlagen   | 80.652              | 90.063         | 1.065.587      | 41.390         | 11.658.184     |
| übrige Aktiva  | 2.158               | 17.152         | 122.576        | 11.083         | 510.781        |
| versicherungstechnische Rückstellungen (inkl. Rückversicherung)  | 0                   | 0              | -939.237       | 0              | -11.108.877    |
| übrige Passiva   | -2.009              | -60.081        | -96.632        | -9.142         | -522.723       |
| <b>Eigenkapital/Nettovermögen</b>                                | <b>80.801</b>       | <b>47.134</b>  | <b>152.294</b> | <b>43.331</b>  | <b>537.365</b> |
| <b>Anteile am Eigenkapital</b>                                   | <b>10.448</b>       | <b>20.508</b>  | <b>7.737</b>   | <b>17.358</b>  | <b>27.244</b>  |
| Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit                   | -237                | 1.812          | 6.108          | -859           | 24.769         |
| Cash Flow aus der Investitionstätigkeit                          | 2.055               | -15            | 39.012         | 2.762          | -67.254        |
| Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit                         | -2.000              | -7.914         | -24.772        | -2.676         | 18.835         |
| <b>Nettoveränderung Finanzmittel</b>                             | <b>-182</b>         | <b>-6.117</b>  | <b>20.348</b>  | <b>-773</b>    | <b>-23.650</b> |
| <b>Dividenden an nicht beherrschende Anteile</b>                 | <b>200</b>          | <b>4.389</b>   | <b>1.069</b>   | <b>803</b>     | <b>2.365</b>   |

In dieser Angabe werden die fünf wesentlichsten Gesellschaften zum jeweiligen Stichtag dargestellt.

| Zusammensetzung Nicht beherrschende Anteile aus Gemeinnützigen Gesellschaften | 31.12.2016       | 31.12.2015 |
|---|------------------|------------|
| in TEUR   |                  |            |
| Anteile am Ergebnis   | 28.966           | 0          |
| Übrige  | 1.003.809        | 0          |
| <b>Summe</b>  | <b>1.032.775</b> | <b>0</b>   |

Betreffend der Bilanzierung und Bewertung der Gemeinnützigen Gesellschaften wird auf Seite 134 verwiesen.

### Ergebnis je Aktie

Gemäß IAS 33.10 ist das unverwässerte Ergebnis je Aktie mittels Division des den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehenden Ergebnisses (Zähler) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der innerhalb der Berichtsperiode in Umlauf gewesenen Stammaktien (Nenner) zu ermitteln.

| Ergebnis je Aktie   |             | 2016           |             | 31.12.2015<br>angepasst |
|---|-------------|----------------|-------------|-------------------------|
| Periodenergebnis  | TEUR        | 320.990        | TEUR        | -14.766                 |
| Andere nicht beherrschende Anteile am Periodenergebnis                            | TEUR        | -4.246         | TEUR        | -5.815                  |
| Nicht beherrschende Anteile am Periodenergebnis aus Gemeinnützigen Gesellschaften | TEUR        | -28.966        | TEUR        | 0                       |
| <b>Periodenergebnis nach Nicht beherrschenden Anteilen</b>                        | <b>TEUR</b> | <b>287.778</b> | <b>TEUR</b> | <b>-20.581</b>          |
| Zinsen auf Hybridkapital  | TEUR        | 11.881         | TEUR        | 13.345                  |
| Anzahl der Aktien zum Abschlussstichtag   | Stk         | 128.000.000    | Stk         | 128.000.000             |
| <b>Ergebnis je Aktie*</b>   | <b>EUR</b>  | <b>2,16</b>    | <b>EUR</b>  | <b>-0,27</b>            |

\* Die Berechnung dieser Kennzahl umfasst die aliquoten Zinsaufwendungen für Hybridkapital.

Da es weder im Jahr 2015 noch in der aktuellen Berichtsperiode potenzielle Verwässerungseffekte gab, entspricht das unverwässerte dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Details zum Kapitalmanagement sind im Kapitel Steuerung und Kontrolle auf Seite 163 zu finden.

### Konzerneigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 132.887.468,20. Es ist eingeteilt in 128.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist. Da es im Jahr 2016 keine Neuemissionen gab, blieb die Stückanzahl unverändert.

Der Vorstand ist bis längstens 2. Mai 2018 ermächtigt, das Grundkapital – allenfalls in mehreren Tranchen – um Nominale EUR 66.443.734,10 durch Ausgabe von 64.000.000 auf Namen oder Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Über den Inhalt der Aktienrechte, den Ausschluss der Bezugsrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Dabei können auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben werden. Die Ausgabepreise von Stamm- und Vorzugsaktien können verschieden hoch sein.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 3. Mai 2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. Mai 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht nach Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Wandelschuldverschreibungsbedingungen zu gewähren. Das Grundkapital ist demnach gem. § 159 (2) Z1 Aktiengesetz um bis zu EUR 31.145.500,36 durch Ausgabe von bis zu 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 3. Mai 2013 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen eingeräumten Bezugs- oder Umtauschrecht Gebrauch machen. Bislang hat der Vorstand

keinen Beschluss über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen auf Grundlage der am 3. Mai 2013 erteilten Ermächtigung gefasst.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 3. Mai 2013 weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis längstens 2. Mai 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Gewinnschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben. Bislang hat der Vorstand auf Grundlage dieser Ermächtigung keinen Beschluss über die Ausgabe von Gewinnschuldverschreibungen gefasst.

Die VIG hält zum 31. Dezember 2016 keine eigenen Aktien.

Auf Grundlage der von der Hauptversammlung am 16. April 2008 erteilten Ermächtigungen wurden am 12. Juni 2008 Gewinnschuldverschreibungen (Hybridanleihe) im Gesamtnennbetrag von EUR 250.000.000,00 (1. Tranche) und am 22. April 2009 Gewinnschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 250.000.000,00 (2. Tranche) begeben. Die 2. Tranche wurde im August 2013 und von der 1. Tranche wurden im März 2015 EUR 51.983.000,00 Nominale rückgekauft. Die Gewinnschuldverschreibungen notieren an der Wiener Börse. Bis zum 12. September 2018 betragen die Zinsen 8 % p.a. (Festzinssatz), danach werden die Gewinnschuldverschreibungen variabel verzinst. Ab dem Zeitpunkt der variablen Verzinsung ist die Anleihe durch die Gesellschaft vierteljährlich kündbar.

| Ausschüttung 2016 | je Aktie | insgesamt  |
|-------------------|----------|------------|
| in EUR            |          |            |
| Stammaktien       | 0,60     | 76.800.000 |

### Gewinnverteilungsvorschlag

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG Holding) hat das Geschäftsjahr 2016 mit einem Bilanzgewinn von EUR 139.605.985,93 abgeschlossen. Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung wird nachstehende Gewinnverwendung vorgeschlagen:

Die 128 Mio. Aktien erhalten eine Dividende von EUR 0,80 je Aktie. Als Auszahlungstag wird der 19. Mai 2017, als Record Date (Nachweisstichtag Dividende) der 18. Mai 2017 und als Ex-Tag dieser Dividende wird der 17. Mai 2017 bestimmt.

Insgesamt erfolgt daher eine Ausschüttung von EUR 102.400.000,00. Der nach der Ausschüttung verbleibende Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 in der Höhe von EUR 37.205.985,93 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## 15. NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN

| Emittierendes Unternehmen                               | Emissionsdatum   | Aushaftendes Volumen | Laufzeit                  | Verzinsung                                       | Zeitwert         |
|---|------------------|----------------------|---------------------------|--|------------------|
|   |                  | in TEUR              | in Jahren                 | in %   | in TEUR          |
| VIENNA INSURANCE GROUP AG<br>Wiener Versicherung Gruppe | 12.1.2005        | 127.635              | 17                        | Erste 12 Jahre: 4,625 % p.a.;<br>danach variabel | 131.521          |
| VIENNA INSURANCE GROUP AG<br>Wiener Versicherung Gruppe | 12.1.2005        | 120.000              | unbegrenzt <sup>1)</sup>  | Erstes Jahr: 4,25 % p.a.;<br>danach variabel     | 120.061          |
| VIENNA INSURANCE GROUP AG<br>Wiener Versicherung Gruppe | 9.10.2013        | 500.000              | 30 <sup>2)</sup>          | Erste 10 Jahre: 5,5 % p.a.;<br>danach variabel   | 530.565          |
| VIENNA INSURANCE GROUP AG<br>Wiener Versicherung Gruppe | 2.3.2015         | 400.000              | 31 <sup>3)</sup>          | Erste 11 Jahre: 3,75 % p.a.;<br>danach variabel  | 382.897          |
| DONAU Versicherung AG<br>Vienna Insurance Group         | 15.4.+ 21.5.2004 | 3.500                | unbegrenzt <sup>4)</sup>  | 4,95 % p.a.                                      | 3.902            |
| DONAU Versicherung AG<br>Vienna Insurance Group         | 1.7.1999         | 2.500                | unbegrenzt <sup>5)</sup>  | 4,95 % p.a.                                      | 2.863            |
| Sparkassen Versicherung AG<br>Vienna Insurance Group    | 1.3.1999         | 12.810               | unbegrenzt <sup>6)</sup>  | 4,90 % p.a.                                      | 14.557           |
| Sparkassen Versicherung AG<br>Vienna Insurance Group    | 2.7.2001         | 19.310               | unbegrenzt <sup>7)</sup>  | 6,10 % p.a.                                      | 23.262           |
| Sparkassen Versicherung AG<br>Vienna Insurance Group    | 15.11.2003       | 23.800               | unbegrenzt <sup>8)</sup>  | 4,95 % p.a.                                      | 27.416           |
| Sparkassen Versicherung AG<br>Vienna Insurance Group    | 30.6.2006        | 35.100               | unbegrenzt <sup>9)</sup>  | 4,75 % p.a.                                      | 39.959           |
| Kooperativa pojišťovna, a.s.,<br>Vienna Insurance Group | 22.12.2010       | 20.354               | unbegrenzt <sup>10)</sup> | 5,05 % p.a.                                      | 20.807           |
| <b>Summe</b>  |                  | <b>1.265.009</b>     |                           |  | <b>1.297.810</b> |

<sup>1)</sup> Das Recht auf ordentliche und außerordentliche Kündigung durch die Inhaber ist ausgeschlossen. Eine ordentliche Kündigung durch die Emittentin ist erst mit Wirkung des 12. Jänner 2017 vorgesehen.

<sup>2)</sup> Das Recht auf ordentliche und außerordentliche Kündigung durch die Inhaber ist ausgeschlossen. Eine ordentliche Kündigung durch die Emittentin ist erst mit Wirkung des 9. Oktober 2023 vorgesehen.

<sup>3)</sup> Das Recht auf ordentliche und außerordentliche Kündigung durch die Inhaber ist ausgeschlossen. Eine ordentliche Kündigung durch die Emittentin ist erst mit Wirkung des 2. März 2026 vorgesehen.

<sup>4)</sup> Diese kann sowohl von den Inhabern als auch von der Donau Versicherung erstmals am 1. Juli 2009 unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 5 Jahren und zum 31. Dezember jedes folgenden Jahres ganz oder in Teilbeträgen gekündigt werden.

<sup>5)</sup> Diese kann sowohl von den Inhabern als auch von der Donau Versicherung erstmals am 1. Juli 2009 unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 5 Jahren und zum 1. Juli jedes folgenden Jahres ganz oder in Teilbeträgen gekündigt werden. TEUR 1.000 wurden bereits per 1. Juli 2015 und TEUR 1.000 per 1. Juli 2017 gekündigt.

<sup>6)</sup> Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich, es sei denn, die vorzeitige Rückzahlung wird von der österreichischen Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt. Aufgrund von Kündigungen werden 2017 TEUR 810 danach TEUR 3.750 zurückbezahlt.

<sup>7)</sup> Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich, es sei denn, die vorzeitige Rückzahlung wird von der österreichischen Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt. Aufgrund von Kündigungen werden 2017 TEUR 3.210 zurückbezahlt.

<sup>8)</sup> Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich, es sei denn, die vorzeitige Rückzahlung wird von der österreichischen Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt. Aufgrund von Kündigungen werden 2017 TEUR 4.300 und danach TEUR 390 zurückbezahlt.

<sup>9)</sup> Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich, es sei denn, die vorzeitige Rückzahlung wird von der österreichischen Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt. Aufgrund von Kündigungen werden 2017 TEUR 400 zurückbezahlt.

<sup>10)</sup> Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich.

### Nachrangige Verbindlichkeiten der VIG Holding

Zinsen auf die Ergänzungskapitalanleihen gelangen nur insofern zur Auszahlung, als die Zinsen im nationalen Jahresüberschuss des Unternehmens gedeckt sind. Die Zinsen sind aber jedenfalls im Aufwand enthalten.

Am 12. Jänner 2005 wurde die Ergänzungskapitalanleihe 2005–2022 im Gesamtnennbetrag von EUR 180.000.000,00 begeben. Während der ersten 12 Jahre ihrer Laufzeit (fixe Zinsperiode) betragen die Zinsen 4,625 % p.a. des Nennbetrages, danach wird die Anleihe variabel verzinst. Eine Kündigung durch die VIG Holding ist erstmals nach 12 Jahren und danach zu jedem folgenden Kupontermin zu 100 % möglich. Von der VIG wurden im Juni 2014 EUR 7.543.000,00 sowie im März 2015 EUR 35.822.500,00 Nominale rückgekauft.

Ebenfalls am 12. Jänner 2005 wurde die Ergänzungskapitalanleihe 2005 im Gesamtnennbetrag von EUR 120.000.000,00 begeben. Die Laufzeit dieser Anleihe ist nicht begrenzt. Eine Kündigung durch die VIG Holding ist erstmals nach 12 Jahren und danach zu jedem folgenden Kupontermin zu 100 % möglich. Während des ersten Jahres ihrer Laufzeit betragen die

Zinsen 4,25 % p.a. des Nennbetrages, danach wird die Anleihe variabel verzinst. Im Zeitraum vom 12. Jänner 2016 bis 11. Jänner 2017 betragen die Zinsen 2,0 % p.a. des Nennbetrages.

Die VIG Holding hat am 5. Dezember 2016 beschlossen, die beiden am 12. Jänner 2005 begebenen Ergänzungskapitalanleihen mit Wirkung zum 12. Jänner 2017 zu kündigen und zu ihrem Rückzahlungsbetrag von 100 % ihres Nennbetrags zuzüglich aller bis zum Rückzahlungstag (ausschließlich) angefallener Zinsen vorzeitig zurückzuzahlen.

Am 9. Oktober 2013 wurden nachrangige Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 500.000.000,00 mit einer Laufzeit von 30 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die VIG Holding ist erstmals am 9. Oktober 2023 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100 % möglich. In den ersten zehn Jahren der Laufzeit werden die nachrangigen Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 5,5 % p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Schuldverschreibungen notieren an der Wiener Börse.

Am 2. März 2015 wurde eine Nachrangianleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 400.000.000,00 mit einer Laufzeit von 31 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die VIG Holding ist erstmals am 2. März 2026 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100 % möglich. In den ersten elf Jahren der Laufzeit wird die Nachrangianleihe mit einem Zinssatz von 3,75 % p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Anleihe notiert an der Luxemburger Börse.

## 16. PRÄMIENÜBERTRÄGE

| Entwicklung                              | 31.12.2016        | 31.12.2015        |
|--|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>                           |                   |                   |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b> | <b>1.181.269</b>  | <b>1.143.490</b>  |
| Währungsänderungen                       | -22.093           | -8.480            |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                 | <b>1.159.176</b>  | <b>1.135.010</b>  |
| Dotierungen                              | 869.201           | 983.382           |
| Verwendung/Auflösung                     | -798.000          | -943.831          |
| Veränderungen Konsolidierungskreis       | 51.787            | 6.708             |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>               | <b>1.282.164</b>  | <b>1.181.269</b>  |
| <b>Fälligkeitsstruktur</b>               | <b>31.12.2016</b> | <b>31.12.2015</b> |
| <i>in TEUR</i>                           |                   |                   |
| bis zu einem Jahr                        | 1.144.017         | 1.033.075         |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren     | 113.726           | 129.930           |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren   | 13.619            | 11.511            |
| mehr als zehn Jahre                      | 10.802            | 6.753             |
| <b>Summe</b>                             | <b>1.282.164</b>  | <b>1.181.269</b>  |

## 17. DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

| Zusammensetzung                        | 31.12.2016        | 31.12.2015        |
|--|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>                         |                   |                   |
| Vertraglich garantierte Leistungen     | 19.791.408        | 19.304.414        |
| Zugeteilte und zugesagte Gewinnanteile | 808.622           | 932.810           |
| Latente Deckungsrückstellung           | 928.866           | 831.161           |
| <b>Summe</b>                           | <b>21.528.896</b> | <b>21.068.385</b> |

| Entwicklung   | 31.12.2016        | 31.12.2015        |
|---|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>  |                   |                   |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>                | <b>21.068.385</b> | <b>20.854.835</b> |
| Währungsänderungen                                      | -283              | 47.969            |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                                | <b>21.068.102</b> | <b>20.902.804</b> |
| Dotierungen   | 1.821.155         | 1.755.960         |
| Verwendung/Auflösung                                    | -1.402.363        | -1.645.491        |
| Übertrag von Rückstellungen von Prämienrückerstattungen | 42.198            | 55.112            |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                      | -196              | 0                 |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                              | <b>21.528.896</b> | <b>21.068.385</b> |

| Fälligkeitsstruktur                    | 31.12.2016        | 31.12.2015        |
|--|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>                         |                   |                   |
| bis zu einem Jahr                      | 1.621.431         | 1.880.715         |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren   | 5.909.867         | 5.628.947         |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 4.491.253         | 4.427.303         |
| mehr als zehn Jahre                    | 9.506.345         | 9.131.420         |
| <b>Summe</b>                           | <b>21.528.896</b> | <b>21.068.385</b> |

## 18. RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

| Entwicklung                                  | 31.12.2016        | 31.12.2015        |
|--|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>                               |                   |                   |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>     | <b>4.603.648</b>  | <b>4.493.370</b>  |
| Währungsänderungen                           | -23.908           | 3.596             |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                     | <b>4.579.740</b>  | <b>4.496.966</b>  |
| Veränderungen Konsolidierungskreis           | 60.989            | 7.401             |
| <b>Dotierung der Rückstellung</b>            | <b>3.196.819</b>  | <b>3.354.228</b>  |
| für Schadensfälle des laufenden Jahres       | 2.528.806         | 2.894.726         |
| für Schadensfälle der Vorjahre               | 668.013           | 459.502           |
| <b>Verwendung/Auflösung der Rückstellung</b> | <b>-3.022.485</b> | <b>-3.254.947</b> |
| für Schadensfälle des laufenden Jahres       | -1.457.007        | -1.590.660        |
| für Schadensfälle der Vorjahre               | -1.565.478        | -1.664.287        |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                   | <b>4.815.063</b>  | <b>4.603.648</b>  |

| Fälligkeitsstruktur                    | 31.12.2016       | 31.12.2015       |
|--|------------------|------------------|
| <i>in TEUR</i>                         |                  |                  |
| bis zu einem Jahr                      | 2.318.508        | 2.093.215        |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren   | 1.527.780        | 1.499.433        |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 435.623          | 495.659          |
| mehr als zehn Jahre                    | 533.152          | 515.341          |
| <b>Summe</b>                           | <b>4.815.063</b> | <b>4.603.648</b> |

Die von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle abgezogenen Regressforderungen betragen TEUR 111.563 (TEUR 78.612).

Eine detaillierte Darstellung der Brutto-Schadenrückstellung für den Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung ist unter dem gleichnamigen Absatz im Kapitel Finanzinstrumente und Risikomanagement auf Seite 149 zu finden.

## 19. RÜCKSTELLUNG FÜR PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG

| Zusammensetzung                            | 31.12.2016       | 31.12.2015       |
|--|------------------|------------------|
| <i>in TEUR</i>                             |                  |                  |
| erfolgsabhängige Prämienrückerstattung     | 297.704          | 257.113          |
| erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung   | 63.605           | 56.060           |
| erfolgswirksame latente Gewinnbeteiligung* | 209.956          | 165.345          |
| erfolgsneutrale latente Gewinnbeteiligung* | 983.532          | 760.174          |
| <b>Summe</b>                               | <b>1.554.797</b> | <b>1.238.692</b> |

\* Die latente Gewinnbeteiligung ist ausschließlich der erfolgsabhängigen Prämienrückerstattung zuzuordnen.

| Entwicklung   | 31.12.2016       | 31.12.2015       |
|---|------------------|------------------|
| <i>in TEUR</i>  |                  |                  |
| <b>Rückstellung für Prämienrückerstattung</b>   |                  |                  |
| Buchwert zum 31.12. des Vorjahres   | 313.173          | 284.593          |
| Währungsänderungen  | 314              | 699              |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>  | <b>313.487</b>   | <b>285.292</b>   |
| Zuführung/Auflösung   | 90.020           | 82.993           |
| Übertrag in Deckungsrückstellung  | -42.198          | -55.112          |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>  | <b>361.309</b>   | <b>313.173</b>   |
| <b>Latente Gewinnbeteiligung</b>  |                  |                  |
| Buchwert zum 31.12. des Vorjahres   | 925.519          | 1.045.563        |
| Währungsänderungen  | -26              | 18               |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>  | <b>925.493</b>   | <b>1.045.581</b> |
| Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten | 253.191          | -151.108         |
| Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus Personalarückstellungen                  | -29.833          | 4.977            |
| Ergebniswirksame Umbewertungen  | 44.637           | 26.069           |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>  | <b>1.193.488</b> | <b>925.519</b>   |
| <b>Rückstellung für Prämienrückerstattung inkl. latente Gewinnbeteiligung</b>             | <b>1.554.797</b> | <b>1.238.692</b> |

| Fälligkeitsstruktur Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung inkl. latenter Gewinnbeteiligung | 31.12.2016       | 31.12.2015       |
|---|------------------|------------------|
| in TEUR   |                  |                  |
| bis zu einem Jahr   | 613.746          | 703.959          |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren  | 586.664          | 273.934          |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren  | 170.514          | 120.442          |
| mehr als zehn Jahre   | 120.268          | 84.297           |
| <b>Summe</b>  | <b>1.491.192</b> | <b>1.182.632</b> |

| Fälligkeitsstruktur Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung | 31.12.2016    | 31.12.2015    |
|--|---------------|---------------|
| in TEUR  |               |               |
| bis zu einem Jahr  | 59.310        | 55.400        |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren                         | 881           | 277           |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren                       | 2.024         | 239           |
| mehr als zehn Jahre  | 1.390         | 144           |
| <b>Summe</b>   | <b>63.605</b> | <b>56.060</b> |

## 20. SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

| Entwicklung                        | 31.12.2016    | 31.12.2015    |
|------------------------------------|---------------|---------------|
| in TEUR                            |               |               |
| Buchwert zum 31.12. des Vorjahres  | 53.129        | 72.527        |
| Währungsänderungen                 | 76            | 939           |
| Buchwert zum 1.1.                  | 53.205        | 73.466        |
| Dotierungen                        | 8.365         | 25.961        |
| Verwendung/Auflösung               | -22.756       | -46.298       |
| Veränderungen Konsolidierungskreis | 337           | 0             |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>         | <b>39.151</b> | <b>53.129</b> |

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellung für Altschäden und die Stornorückstellung.

| Fälligkeitsstruktur                    | 31.12.2016    | 31.12.2015    |
|--|---------------|---------------|
| in TEUR                                |               |               |
| bis zu einem Jahr                      | 11.036        | 18.019        |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren   | 432           | 66            |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 103           | 0             |
| mehr als zehn Jahre                    | 27.580        | 35.044        |
| <b>Summe</b>                           | <b>39.151</b> | <b>53.129</b> |

**21. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN DER FONDS- UND INDEXGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG**

| Zusammensetzung                            | 31.12.2016       | 31.12.2015       |
|--|------------------|------------------|
| <i>in TEUR</i>                             |                  |                  |
| Fondsgebundene Lebensversicherungsverträge | 5.953.526        | 5.693.162        |
| Indexgebundene Lebensversicherungsverträge | 2.176.358        | 2.083.440        |
| <b>Summe</b>                               | <b>8.129.884</b> | <b>7.776.602</b> |
| <b>Entwicklung</b>                         |                  |                  |
| <i>in TEUR</i>                             |                  |                  |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>   | <b>7.776.602</b> | <b>7.392.417</b> |
| Währungsänderungen                         | -7.395           | 78.021           |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                   | <b>7.769.207</b> | <b>7.470.438</b> |
| Dotierungen                                | 715.751          | 660.893          |
| Verwendung/Auflösung                       | -355.074         | -354.729         |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                 | <b>8.129.884</b> | <b>7.776.602</b> |

Die Veränderung der Währungskurseffekte im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Währungsschwankungen, die aus der Abkoppelung des Schweizer Franken zum Euro-Kurs entstehen. Dieser Währungseffekt bleibt im Konzernergebnis erfolgsneutral, da es in den versicherungstechnischen Aufwendungen zu einem korrespondierenden Effekt kommt.

| Fälligkeitsstruktur                    | 31.12.2016       | 31.12.2015       |
|--|------------------|------------------|
| <i>in TEUR</i>                         |                  |                  |
| bis zu einem Jahr                      | 289.512          | 195.449          |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren   | 2.020.458        | 1.572.362        |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 1.512.817        | 1.606.726        |
| mehr als zehn Jahre                    | 4.307.097        | 4.402.065        |
| <b>Summe</b>                           | <b>8.129.884</b> | <b>7.776.602</b> |

**22. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN**

| Zusammensetzung                                | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|--|----------------|----------------|
| <i>in TEUR</i>                                 |                |                |
| Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen     | 409.259        | 298.988        |
| Rückstellungen für Abfertigungsverpflichtungen | 109.507        | 88.209         |
| <b>Summe</b>                                   | <b>518.766</b> | <b>387.197</b> |

## Pensionsverpflichtungen

| Entwicklung DBO                                   | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|---|----------------|----------------|
| <i>in TEUR</i>                                    |                |                |
| <b>Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 1.1.</b>   | <b>727.012</b> | <b>732.325</b> |
| Laufender Dienstzeitaufwand                       | 10.655         | 9.637          |
| Nachverrechneter Dienstzeitaufwand                | 16             | 14             |
| Zinsaufwand                                       | 14.632         | 14.448         |
| <b>Neubewertung</b>                               | <b>91.222</b>  | <b>3.296</b>   |
| Vers.mathem. Gewinn/Verlust demographisch         | -249           | 21             |
| Vers.mathem. Gewinn/Verlust finanziell            | 89.251         | 30             |
| Erfahrungsbedingte Anpassungen                    | 2.220          | 3.245          |
| Währungsänderungen                                | -5             | 18             |
| Zahlung aus Abgeltung (Pensionsabfindungen)       | -323           | -5             |
| Laufende Zahlungen Pensionen                      | -30.669        | -32.724        |
| Veränderung Konsolidierungskreis                  | 22.979         | 3              |
| <b>Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 31.12.</b> | <b>835.519</b> | <b>727.012</b> |
| davon aktive Mitarbeiter                          | 299.880        | 227.124        |
| davon DBO Pensionisten                            | 535.639        | 499.888        |

| Entwicklung Planvermögen                    | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|---|----------------|----------------|
| <i>in TEUR</i>                              |                |                |
| <b>Planvermögen zum 1.1.</b>                | <b>428.024</b> | <b>374.799</b> |
| Zinsertrag                                  | 8.547          | 7.816          |
| <b>Neubewertung</b>                         | <b>-5.400</b>  | <b>13.444</b>  |
| Ertrag aus Planvermögen                     | -5.400         | 13.444         |
| Beiträge                                    | 13.397         | 58.564         |
| Zahlung aus Abgeltung (Pensionsabfindungen) | 1.630          | -1             |
| Laufende Zahlungen Pensionen                | -25.331        | -26.598        |
| Veränderung Konsolidierungskreis            | 5.395          | 0              |
| <b>Planvermögen zum 31.12.</b>              | <b>426.260</b> | <b>428.024</b> |

| Entwicklung der Rückstellungen              | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|---|----------------|----------------|
| <i>in TEUR</i>                              |                |                |
| <b>Rückstellung zum 1.1.</b>                | <b>298.988</b> | <b>357.526</b> |
| Laufender Dienstzeitaufwand                 | 10.655         | 9.637          |
| Nachverrechneter Dienstzeitaufwand          | 16             | 14             |
| Zinsaufwand                                 | 6.085          | 6.632          |
| <b>Neubewertung</b>                         | <b>96.622</b>  | <b>-10.148</b> |
| Ertrag aus Planvermögen                     | 5.400          | -13.444        |
| Vers.mathem. Gewinn/Verlust demographisch   | -249           | 21             |
| Vers.mathem. Gewinn/Verlust finanziell      | 89.251         | 30             |
| Erfahrungsbedingte Anpassungen              | 2.220          | 3.245          |
| Währungsänderungen                          | -5             | 18             |
| Beiträge                                    | -13.397        | -58.564        |
| Zahlung aus Abgeltung (Pensionsabfindungen) | -1.953         | -4             |
| Laufende Zahlungen Pensionen                | -5.338         | -6.126         |
| Veränderung Konsolidierungskreis            | 17.584         | 3              |
| <b>Rückstellung zum 31.12.</b>              | <b>409.259</b> | <b>298.988</b> |

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

| Struktur der Kapitalanlagen im BKV Deckungsstock | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|--|----------------|----------------|
| in %   |                |                |
| <b>Wiener Städtische und VIG Holding</b>         | <b>100,00%</b> | <b>100,00%</b> |
| Festverzinsliche Wertpapiere                     | 84,76%         | 86,31%         |
| Darlehen   | 5,19%          | 5,60%          |
| Bankguthaben                                     | 10,05%         | 8,09%          |
| <b>Donau Versicherung</b>                        | <b>100,00%</b> | <b>100,00%</b> |
| Festverzinsliche Wertpapiere                     | 100,00%        | 100,00%        |

Die Asset Allocation des Deckungsstockes für die BKV ist entsprechend den Fristigkeiten der Verbindlichkeiten strukturiert.

Die erwarteten Beiträge für das Geschäftsjahr 2017 betragen für Pensionen TEUR 11.429 (IST 2016: TEUR 13.149 inkl. Übertragungen).

### Abfertigungsverpflichtungen

| Entwicklung DBO                                   | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|---|----------------|----------------|
| in TEUR   |                |                |
| <b>Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 1.1.</b>   | <b>163.585</b> | <b>162.300</b> |
| Laufender Dienstzeitaufwand                       | 6.909          | 6.654          |
| Nachverrechneter Dienstzeitaufwand                | -974           | -6             |
| Zinsaufwand                                       | 3.319          | 3.130          |
| <b>Neubewertung</b>                               | <b>1.507</b>   | <b>-3.921</b>  |
| Vers.mathem. Gewinn/Verlust demographisch         | -184           | -149           |
| Vers.mathem. Gewinn/Verlust finanziell            | 4.888          | 337            |
| Erfahrungsbedingte Anpassungen                    | -3.197         | -4.109         |
| Währungsänderungen                                | -146           | -95            |
| Zahlung aus Abgeltung                             | 0              | -1             |
| Laufende Zahlungen                                | -5.447         | -4.440         |
| Veränderung Konsolidierungskreis                  | 16.865         | -36            |
| <b>Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 31.12.</b> | <b>185.618</b> | <b>163.585</b> |

| Entwicklung Planvermögen         | 31.12.2016    | 31.12.2015    |
|----------------------------------|---------------|---------------|
| in TEUR                          |               |               |
| <b>Planvermögen zum 1.1.</b>     | <b>75.376</b> | <b>74.902</b> |
| Zinsertrag                       | 1.509         | 1.485         |
| <b>Neubewertung</b>              | <b>-171</b>   | <b>292</b>    |
| Ertrag aus Planvermögen          | -171          | 292           |
| Beiträge                         | 1.524         | 1.151         |
| Zahlung aus Abgeltung            | 2             | -1            |
| Laufende Zahlungen               | -2.847        | -2.453        |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 719           | 0             |
| <b>Planvermögen zum 31.12.</b>   | <b>76.111</b> | <b>75.376</b> |

| Entwicklung der Rückstellungen            | 31.12.2016     | 31.12.2015    |
|---|----------------|---------------|
| in TEUR                                   |                |               |
| <b>Rückstellung zum 1.1.</b>              | <b>88.209</b>  | <b>87.398</b> |
| Laufender Dienstzeitaufwand               | 6.909          | 6.654         |
| Nachverrechneter Dienstzeitaufwand        | -974           | -6            |
| Zinsaufwand                               | 1.810          | 1.645         |
| <b>Neubewertung</b>                       | <b>1.678</b>   | <b>-4.213</b> |
| Ertrag aus Planvermögen                   | 171            | -292          |
| Vers.mathem. Gewinn/Verlust demographisch | -184           | -149          |
| Vers.mathem. Gewinn/Verlust finanziell    | 4.888          | 337           |
| Erfahrungsbedingte Anpassungen            | -3.197         | -4.109        |
| Währungsänderungen                        | -146           | -95           |
| Beiträge                                  | -1.524         | -1.151        |
| Zahlung aus Abgeltung                     | -2             | 0             |
| Laufende Zahlungen                        | -2.600         | -1.987        |
| Veränderung Konsolidierungskreis          | 16.146         | -36           |
| <b>Rückstellung zum 31.12.</b>            | <b>109.507</b> | <b>88.209</b> |

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

| Struktur der Kapitalanlagen der Abfindungen Auslagerung | 31.12.2016      | 31.12.2015      |
|---|-----------------|-----------------|
| in %  |                 |                 |
| <b>Wiener Städtische und VIG Holding</b>                | <b>100,00 %</b> | <b>100,00 %</b> |
| Indexgebundene Lebensversicherung                       | 71,16 %         | 75,33 %         |
| Rentenfonds   | 28,84 %         | 24,67 %         |

Ein Teil der Abfertigungsverpflichtung der Wiener Städtische und der VIG Holding wurde an eine Versicherung ausgelagert.

Die Asset Allocation für die Abfertigungsauslagerung ist entsprechend den Fristigkeiten der Verbindlichkeiten strukturiert.

Die erwarteten Beiträge für das Geschäftsjahr 2017 betragen für Abfertigungen TEUR 1.544 (IST 2016: TEUR 1.467).

## Sensitivitätsanalyse

| Sensitivitätsanalyse Pensionen | Variation | DBO            | Abweichung |
|--------------------------------|-----------|----------------|------------|
|                                | in %      | in TEUR        | in %       |
| <b>Basis Parameter</b>         |           | <b>835.519</b> |            |
| Zinssatz                       | +0,5      | 772.924        | -7,5       |
|                                | -0,5      | 903.159        | 8,1        |
| zukünftige Gehaltserhöhungen   | +0,5      | 845.197        | 1,2        |
|                                | -0,5      | 823.715        | -1,4       |
| zukünftige Pensionserhöhungen  | +0,5      | 888.798        | 6,4        |
|                                | -0,5      | 784.006        | -6,2       |
| Fluktuation                    | +2,5      | 790.270        | -5,4       |
|                                | -2,5      | 840.395        | 0,6        |
| Sterblichkeit                  | +5,0      | 819.503        | -1,9       |
|                                | -5,0      | 849.897        | 1,7        |

| Sensitivitätsanalyse Abfertigung | Variation | DBO            | Abweichung |
|----------------------------------|-----------|----------------|------------|
|                                  | in %      | in TEUR        | in %       |
| <b>Basis Parameter</b>           |           | <b>185.618</b> |            |
| Zinssatz                         | +0,5      | 178.209        | -4,0       |
|                                  | -0,5      | 193.585        | 4,3        |
| zukünftige Gehaltserhöhungen     | +0,5      | 193.390        | 4,2        |
|                                  | -0,5      | 178.315        | -3,9       |
| Fluktuation                      | +2,5      | 173.009        | -6,8       |
|                                  | -2,5      | 192.527        | 3,7        |
| Sterblichkeit                    | +5,0      | 185.524        | -0,1       |
|                                  | -5,0      | 185.714        | 0,1        |

#### METHODE ZUR ERSTELLUNG DER SENSITIVITÄTSANALYSE

Die Parametervariationen wurden gerechnet. Die Sterblichkeiten wurden proportional gestreckt bzw. gestaucht.

| Cash Flow Pensionen | erwartete Zahlungen |
|---------------------|---------------------|
| Jahr/e              | in TEUR             |
| 1                   | 32.863              |
| 2                   | 33.790              |
| 3                   | 34.855              |
| 4                   | 35.531              |
| 5                   | 34.126              |
| 6–10                | 171.609             |
| 11–15               | 168.055             |
| 16–20               | 156.638             |
| 21–30               | 252.185             |
| 31–40               | 161.294             |
| 41+                 | 107.311             |

| Cash Flow Abfertigung | erwartete Zahlungen |
|-----------------------|---------------------|
| Jahr/e                | in TEUR             |
| 1                     | 19.689              |
| 2                     | 10.804              |
| 3                     | 12.396              |
| 4                     | 12.968              |
| 5                     | 14.839              |
| 6–10                  | 58.368              |
| 11–15                 | 50.613              |
| 16–20                 | 28.442              |
| 21–30                 | 24.954              |
| 31–40                 | 5.909               |
| 41+                   | 545                 |

## 23. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

| Zusammensetzung   | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|---|----------------|----------------|
| <b>in TEUR</b>  |                |                |
| Rückstellung für Jubiläumsleistungen  | 24.815         | 21.552         |
| Sonstige Personalarückstellung  | 8.249          | 7.428          |
| Rückstellung für Kundenbetreuung und Marketing                                | 44.815         | 43.766         |
| Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten   | 21.702         | 28.684         |
| Rückstellung für Prämienanpassung aus RV-Verträgen                            | 87             | 0              |
| Rückstellung für Bestandspflegeprovision                                      | 678            | 1.339          |
| <b>Übrige Rückstellungen</b>  | <b>196.136</b> | <b>173.430</b> |
| Rückstellung für Bautätigkeiten der Gemeinnützigen Gesellschaften             | 13.771         | 0              |
| Rückstellung für IT-Kosten  | 39.911         | 15.043         |
| Rückstellung für Werbung und Sponsoring                                       | 4.788          | 2.320          |
| Rückstellung für Garantieverzinsung Pensionsfonds                             | 15.856         | 14.277         |
| Risikovorsorge im Zusammenhang mit dem Italiengeschäft der Donau Versicherung | 23.900         | 25.500         |
| Belastende Wartungsverträge   | 20.000         | 48.000         |
| Andere übrige Rückstellungen  | 77.910         | 68.290         |
| <b>Summe</b>  | <b>296.482</b> | <b>276.199</b> |

| Entwicklung  | Buchwert zum 1.1. | Veränderungen Konsolidierungskreis | Währungsänderungen | Verbrauch      | Auflösung      | Dotierungen    | Buchwert zum 31.12. |
|--|-------------------|------------------------------------|--------------------|----------------|----------------|----------------|---------------------|
| <b>in TEUR</b>                                     |                   |                                    |                    |                |                |                |                     |
| Rückstellung für Jubiläumsleistungen               | 21.552            | 2.498                              | -22                | -1.014         | -1.953         | 3.754          | 24.815              |
| Sonstige Personalarückstellung                     | 7.428             | 1.653                              | 1                  | -4.748         | -983           | 4.898          | 8.249               |
| Rückstellung für Kundenbetreuung und Marketing     | 43.766            | 0                                  | -12                | -4.490         | -6.271         | 11.822         | 44.815              |
| Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten              | 28.684            | 553                                | -520               | -5.330         | -7.530         | 5.845          | 21.702              |
| Rückstellung für Prämienanpassung aus RV-Verträgen | 0                 | 0                                  | 5                  | 0              | 0              | 82             | 87                  |
| Rückstellung für Bestandspflegeprovision           | 1.339             | 0                                  | -37                | -701           | -449           | 526            | 678                 |
| Übrige Rückstellungen                              | 173.430           | 7.326                              | 1                  | -30.834        | -69.458        | 115.671        | 196.136             |
| <b>Summe</b>                                       | <b>276.199</b>    | <b>12.030</b>                      | <b>-584</b>        | <b>-47.117</b> | <b>-86.644</b> | <b>142.598</b> | <b>296.482</b>      |

| Fälligkeitsstruktur                    | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|--|----------------|----------------|
| <b>in TEUR</b>                         |                |                |
| bis zu einem Jahr                      | 197.012        | 171.363        |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren   | 46.543         | 47.766         |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 14.654         | 22.063         |
| mehr als zehn Jahre                    | 38.273         | 35.007         |
| <b>Summe</b>                           | <b>296.482</b> | <b>276.199</b> |

Die Sonstigen Rückstellungen mit einer Fälligkeit von mehr als zehn Jahren betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für Jubiläumsleistungen in Höhe von TEUR 20.291 (TEUR 19.828) sowie eine nicht zu diskontierende Rückstellung für Garantieverzinsung Pensionsfonds von TEUR 15.856 (TEUR 14.277).

**24. VERBINDLICHKEITEN**

| Zusammensetzung   | 31.12.2016       | 31.12.2015<br>angepasst |
|---|------------------|-------------------------|
| <b>in TEUR</b>  |                  |                         |
| <b>Versicherungstechnische</b>                                    | <b>852.885</b>   | <b>933.128</b>          |
| Verbindlichkeiten aus selbst abgeschlossenem Geschäft             | 653.676          | 722.832                 |
| gegenüber Versicherungsnehmern                                    | 442.872          | 523.949                 |
| gegenüber Versicherungsvermittlern                                | 175.597          | 160.306                 |
| gegenüber Versicherungsunternehmen                                | 35.207           | 38.577                  |
| Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft    | 144.063          | 134.462                 |
| Depotverbindlichkeiten aus in Rückversicherung gegebenem Geschäft | 55.146           | 75.834                  |
| <b>Nichtversicherungstechnische</b>                               | <b>3.349.700</b> | <b>701.189</b>          |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                      | 1.304.901        | 283.774                 |
| Sonstige Verbindlichkeiten  | 2.044.799        | 417.415                 |
| <b>Summe</b>  | <b>4.202.585</b> | <b>1.634.317</b>        |

| Zusammensetzung  | 31.12.2016       | 31.12.2015<br>angepasst |
|--|------------------|-------------------------|
| <b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>                        |                  |                         |
| <b>in TEUR</b>   |                  |                         |
| Steuerverbindlichkeiten (exkl. Ertragssteuern)           | 69.622           | 82.712                  |
| Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit      | 14.942           | 13.839                  |
| Verbindlichkeiten an Hausverwaltungen                    | 10.474           | 6.562                   |
| Verbindlichkeiten an Mitarbeiter                         | 23.990           | 18.311                  |
| Anleiheverbindlichkeiten                                 | 55.787           | 1.769                   |
| Verbindlichkeiten für Urlaubsguthaben                    | 24.792           | 22.330                  |
| Verbindlichkeiten für variable Gehaltsbestandteile       | 38.518           | 35.390                  |
| Verbindlichkeiten für Rechts- und Beratungsaufwand       | 4.856            | 8.659                   |
| Verbindlichkeiten für offene Eingangsrechnungen          | 79.465           | 69.899                  |
| Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte               | 9.809            | 14.399                  |
| Verbindlichkeiten aus Leasing                            | 61               | 59                      |
| Verbindlichkeiten aus Kautionen                          | 20.036           | 4.732                   |
| Verbindlichkeiten aus Abgaben und Gebühren               | 16.807           | 16.762                  |
| Verbindlichkeiten aus Bauverträgen                       | 20.964           | 953                     |
| Finanzierungsverbindlichkeiten                           | 1.470.177        | 44.809                  |
| Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Annuitätenzuschüssen | 91.049           | 118                     |
| Verbindlichkeiten aus Grundstücksverkehr                 | 5.665            | 55                      |
| Verbindlichkeiten aus Käufen von Kapitalanlagen          | 1.867            | 5.914                   |
| Übrige Verbindlichkeiten                                 | 85.918           | 70.143                  |
| davon Verbindlichkeiten aus Leistungsverrechnungen       | 34.475           | 33.594                  |
| davon Zins- und Dividendenverbindlichkeiten              | 34.240           | 19.294                  |
| <b>Summe</b>   | <b>2.044.799</b> | <b>417.415</b>          |

Der Großteil der ausgewiesenen Anleiheverbindlichkeiten stammt aus Gemeinnützigen Gesellschaften. Etwa die Hälfte dieser Verbindlichkeiten ist durch Konzerndritte garantiert.

| Fälligkeitsstruktur                    | 31.12.2016                   |                                   |                  | 31.12.2015<br>angepasst |
|--|------------------------------|-----------------------------------|------------------|-------------------------|
|  | Versicherungs-<br>technische | Nichtversicher-<br>ungstechnische | Gesamt           | Gesamt                  |
| <b>in TEUR</b>                         |                              |                                   |                  |                         |
| bis zu einem Jahr                      | 806.794                      | 391.563                           | 1.198.357        | 1.157.458               |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren   | 29.633                       | 603.542                           | 633.175          | 318.911                 |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 11.044                       | 615.030                           | 626.074          | 114.871                 |
| mehr als zehn Jahre                    | 5.414                        | 1.739.565                         | 1.744.979        | 43.077                  |
| <b>Summe</b>                           | <b>852.885</b>               | <b>3.349.700</b>                  | <b>4.202.585</b> | <b>1.634.317</b>        |

| Zusammensetzung                                   | Zeitwerte    |               |
|---|--------------|---------------|
|   | 31.12.2016   | 31.12.2015    |
| <b>Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte</b> |              |               |
| <b>in TEUR</b>                                    |              |               |
| Optionen  | 0            | 7.097         |
| Swaps   | 8.906        | 6.613         |
| Futures   | 139          | 579           |
| Sonstige strukturierte Produkte                   | 764          | 110           |
| <b>Summe</b>                                      | <b>9.809</b> | <b>14.399</b> |

Aus der Analyse der zu erwartenden Zahlungsströme bei Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften ergibt sich keinerlei Gefahr für die Liquidität der VIG, da die zu erwartenden Zahlungsströme durch die Liquidität des operativen Geschäfts abgedeckt werden können.

| Risikoarten                                       | Zeitwert     |               |
|---|--------------|---------------|
|   | 31.12.2016   | 31.12.2015    |
| <b>Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte</b> |              |               |
| <b>in TEUR</b>                                    |              |               |
| <b>Zinsrisiko</b>                                 | <b>5.868</b> | <b>5.440</b>  |
| börsengehandelt                                   | 0            | 1.767         |
| over the Counter                                  | 5.868        | 3.673         |
| <b>Währungsrisiko</b>                             | <b>3.941</b> | <b>1.876</b>  |
| over the Counter                                  | 3.941        | 1.876         |
| <b>Aktien- und Indexrisiko</b>                    | <b>0</b>     | <b>7.083</b>  |
| over the Counter                                  | 0            | 7.083         |
| <b>Summe</b>                                      | <b>9.809</b> | <b>14.399</b> |

**25. STEUERVERBINDLICHKEITEN AUS ERTRAGSSTEUERN**

| Zusammensetzung       | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|-----------------------|----------------|----------------|
| <b>in TEUR</b>        |                |                |
| Österreich            | 164.337        | 104.272        |
| Tschechische Republik | 9.262          | 7.099          |
| Slowakei              | 98             | 1.982          |
| Polen                 | 77             | 576            |
| Baltikum              | 56             | 150            |
| Ungarn                | 213            | 0              |
| Bulgarien             | 214            | 109            |
| Türkei/Georgien       | 572            | 0              |
| Sonstige CEE          | 1.155          | 2.541          |
| Übrige Märkte         | 1              | 455            |
| Zentrale Funktionen   | 5.315          | 4.617          |
| <b>Summe</b>          | <b>181.300</b> | <b>121.801</b> |

| Fälligkeitsstruktur                  | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| <b>in TEUR</b>                       |                |                |
| bis zu einem Jahr                    | 15.669         | 16.325         |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren | 165.631        | 105.476        |
| <b>Summe</b>                         | <b>181.300</b> | <b>121.801</b> |

**26. ÜBRIGE PASSIVA**

| Zusammensetzung             | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|-----------------------------|----------------|----------------|
| <b>in TEUR</b>              |                |                |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 138.216        | 164.627        |
| Sonstige Passiva            | 19.388         | 8.847          |
| <b>Summe</b>                | <b>157.604</b> | <b>173.474</b> |

## 27. EVENTUALSCHULDEN UND -FORDERUNGEN

### Rechtsstreitigkeiten

Der Konzern ist an einer Reihe von Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die aus seinem gewöhnlichen Geschäftsgang herrühren. Unter Beachtung der für diese Rechtsstreitigkeiten gebildeten Rückstellungen ist das Management der Ansicht, dass sich aufgrund dessen keine wesentlichen Auswirkungen auf das Geschäft oder auf die konsolidierte Finanzlage ergeben werden.

### Deckungsprozesse

Die Gesellschaften des Konzerns sind in ihrer Eigenschaft als Versicherungsunternehmen an mehreren gerichtlichen Verfahren als beklagte Partei beteiligt beziehungsweise wurden ihnen Klagen angedroht. Daneben gibt es Verfahren, in denen die Gesellschaften des Konzerns zwar keine Parteistellung haben, deren Ausgang sie aber aufgrund von Vereinbarungen mit anderen Versicherern über die Beteiligung an Schadenfällen berühren kann. Für alle Schadenfälle wurden nach Ansicht des Konzerns entsprechend der gesetzlichen Regelungen ausreichende, am Streitwert bemessene Rückstellungen gebildet.

### Außerbilanzielle Forderungen

Die nachstehende Tabelle enthält außerbilanzielle Forderungen zum 31. Dezember 2016 und 2015.

| Zusammensetzung     | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---------------------|------------|------------|
| in TEUR             |            |            |
| Eventualforderungen | 16.800     | 10.717     |

Die außerbilanziellen Forderungen bestanden in den einzelnen Geschäftsjahren insbesondere im Zusammenhang mit Haftungen von Agenturen und Haftungen für Haftrücklässe.

### Außerbilanzielle Verbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle enthält außerbilanzielle Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2016 und 2015.

| Zusammensetzung                  | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|----------------------------------|------------|------------|
| in TEUR                          |            |            |
| Haftungen und Haftungsübernahmen | 30.185     | 20.245     |
| Patronatserklärungen             | 460        | 0          |
| Garantieerklärungen              | 1.062      | 14.868     |

Die außerbilanziellen Verbindlichkeiten bestanden in den einzelnen Geschäftsjahren insbesondere im Zusammenhang mit Krediten von Beteiligungsunternehmen sowie aus offenen Gerichtsfällen aufgrund von Personenschäden und aus Haftungen für den gemeinnützigen Wohnbau.

Es bestehen keine außerbilanziellen Finanzierungsstrukturen über speziell dafür vorgesehene Gesellschaften (Special Purpose Vehicles oder „SPVs“) oder ähnliche gesellschaftsrechtliche Konstrukte.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## 28. VERRECHNETE PRÄMIEN

| Verrechnete Prämien<br>Gesamtrechnung | 2016                       |                                      |                                   |  |   |                          | Summe            |
|---------------------------------------|----------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|--|---|--------------------------|------------------|
|                                       | Kfz-Kasko-<br>versicherung | Kfz-<br>Haftpflicht-<br>versicherung | Sonstige<br>Sach-<br>versicherung | Lebens-<br>versicherung -<br>Laufende<br>Prämien | Lebens-<br>versicherung -<br>Einmal-<br>prämien | Kranken-<br>versicherung |                  |
| <b>in TEUR</b>                        |                            |                                      |                                   |  |   |                          |                  |
| Österreich                            | 266.492                    | 316.024                              | 1.261.097                         | 1.246.449  | 456.372   | 394.888                  | 3.941.322        |
| Tschechische Republik                 | 213.399                    | 266.131                              | 405.218                           | 533.992  | 96.971  | 13.374                   | 1.529.085        |
| Slowakei                              | 99.481                     | 136.471                              | 109.785                           | 163.180  | 214.974   | 8.449                    | 732.340          |
| Polen                                 | 122.298                    | 147.571                              | 185.483                           | 204.173  | 147.047   | 12.603                   | 819.175          |
| Rumänien                              | 113.200                    | 231.881                              | 105.359                           | 42.482   | 37.523  | 2.951                    | 533.396          |
| Baltikum                              | 15.499                     | 31.665                               | 15.660                            | 42.658   | 19.487  | 15.223                   | 140.192          |
| Ungarn                                | 15.471                     | 14.032                               | 48.621                            | 81.844   | 59.426  | 4.832                    | 224.226          |
| Bulgarien                             | 40.236                     | 18.166                               | 39.860                            | 21.329   | 8.078   | 9.010                    | 136.679          |
| Türkei/Georgien                       | 33.154                     | 54.364                               | 99.386                            | 0  | 0   | 21.794                   | 208.698          |
| Sonstige CEE                          | 39.606                     | 83.347                               | 91.848                            | 62.637   | 45.830  | 8.124                    | 331.392          |
| Übrige Märkte                         | 0                          | 0                                    | 108.705                           | 74.786   | 169.464   | 0                        | 352.955          |
| Zentrale Funktionen                   | 0                          | 0                                    | 1.281.106                         | 19.021   | 0   | 24.708                   | 1.324.835        |
| Konsolidierung                        | 0                          | 0                                    | 0                                 | 0  | 0   | 0                        | -1.223.327       |
| <b>Gesamt</b>                         | <b>958.836</b>             | <b>1.299.652</b>                     | <b>3.752.128</b>                  | <b>2.492.551</b>                                 | <b>1.255.172</b>                                | <b>515.956</b>           | <b>9.050.968</b> |
| <br>                                  |                            |                                      |                                   |  |   |                          |                  |
| <b>Verrechnete Prämien</b>            |                            |                                      |                                   |  |   |                          |                  |
| <b>2015</b>                           |                            |                                      |                                   |  |   |                          |                  |
| Gesamtrechnung                        | Kfz-Kasko-<br>versicherung | Kfz-<br>Haftpflicht-<br>versicherung | Sonstige<br>Sach-<br>versicherung | Lebens-<br>versicherung -<br>Laufende<br>Prämien | Lebens-<br>versicherung -<br>Einmal-<br>prämien | Kranken-<br>versicherung | Summe            |
| <b>in TEUR</b>                        |                            |                                      |                                   |  |   |                          |                  |
| Österreich                            | 256.565                    | 320.939                              | 1.252.928                         | 1.248.366  | 595.544   | 381.190                  | 4.055.532        |
| Tschechische Republik                 | 190.330                    | 256.830                              | 377.400                           | 507.562  | 209.111   | 13.590                   | 1.554.823        |
| Slowakei                              | 90.104                     | 131.111                              | 109.090                           | 160.158  | 219.383   | 6.649                    | 716.495          |
| Polen                                 | 125.304                    | 150.817                              | 186.807                           | 210.914  | 153.457   | 11.565                   | 838.864          |
| Rumänien                              | 96.928                     | 160.331                              | 87.893                            | 42.307   | 38.299  | 2.877                    | 428.635          |
| Baltikum                              | 0                          | 0                                    | 0                                 | 36.954   | 14.664  | 7.687                    | 59.305           |
| Ungarn                                | 14.865                     | 10.700                               | 45.975                            | 77.360   | 51.800  | 3.562                    | 204.262          |
| Bulgarien                             | 35.691                     | 24.081                               | 37.239                            | 20.748   | 6.705   | 6.613                    | 131.077          |
| Türkei/Georgien                       | 36.463                     | 34.788                               | 90.309                            | 0  | 0   | 20.779                   | 182.339          |
| Sonstige CEE                          | 39.642                     | 82.968                               | 83.414                            | 64.467   | 28.829  | 7.867                    | 307.187          |
| Übrige Märkte                         | 0                          | 0                                    | 100.621                           | 72.878   | 236.538   | 0                        | 410.037          |
| Zentrale Funktionen                   | 0                          | 0                                    | 1.207.876                         | 19.428   | 0   | 21.602                   | 1.248.906        |
| Konsolidierung                        | 0                          | 0                                    | 0                                 | 0  | 0   | 0                        | -1.117.703       |
| <b>Gesamt</b>                         | <b>885.892</b>             | <b>1.172.565</b>                     | <b>3.579.552</b>                  | <b>2.461.142</b>                                 | <b>1.554.330</b>                                | <b>483.981</b>           | <b>9.019.759</b> |

## 29. FINANZERGEBNIS

### Zusammensetzung

|   | 2016           |                       |               |               |               |              |              |
|---|----------------|-----------------------|---------------|---------------|---------------|--------------|--------------|
|   | Österreich     | Tschechische Republik | Slowakei      | Polen         | Rumänien      | Baltikum     | Ungarn       |
| <i>in TEUR</i>  |                |                       |               |               |               |              |              |
| Laufende Erträge  | 808.895        | 102.412               | 43.938        | 30.824        | 14.138        | 5.161        | 8.589        |
| Erträge aus Zuschreibungen  | 44.828         | 2.869                 | 1.691         | 3.128         | 1.269         | 738          | 0            |
| davon Rückführung Impairment                                      | 40.372         | 0                     | 0             | 0             | 1.121         | 0            | 0            |
| Gewinne aus Abgang von Kapitalanlagen                             | 60.279         | 16.836                | 10.775        | 9.939         | 4.510         | 1.350        | 384          |
| <b>Summe Erträge</b>  | <b>914.002</b> | <b>122.117</b>        | <b>56.404</b> | <b>43.891</b> | <b>19.917</b> | <b>7.249</b> | <b>8.973</b> |
| Abschreibungen von Kapitalanlagen                                 | 73.706         | 8.361                 | 2.249         | 2.336         | 2.113         | 1.910        | 478          |
| davon Impairment von Kapitalanlagen                               | 28.756         | 1.070                 | 0             | 342           | 859           | 905          | 478          |
| Währungsänderungen  | -57            | -1.221                | -4            | -964          | -319          | 25           | -165         |
| Verluste aus Abgang von Kapitalanlagen                            | 12.582         | 18.675                | 278           | 1.232         | 106           | 215          | 331          |
| <b>Zinsaufwendungen</b>   | <b>37.940</b>  | <b>3.650</b>          | <b>271</b>    | <b>3.138</b>  | <b>2.358</b>  | <b>242</b>   | <b>701</b>   |
| Personalrückstellung  | 6.842          | 0                     | 0             | 0             | 0             | 0            | 0            |
| Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 52             | 0                     | 0             | 0             | 0             | 0            | 0            |
| Zinsaufwendungen aus Finanzierungsverbindlichkeiten               | 2.621          | 0                     | 0             | 0             | 0             | 0            | 0            |
| Zinsaufwendungen aus Nachrangige Verbindlichkeiten                | 20.276         | 1.028                 | 0             | 628           | 1.076         | 185          | 530          |
| Sonstige Zinsaufwendungen   | 8.149          | 2.622                 | 271           | 2.510         | 1.282         | 57           | 171          |
| <b>Übrige Aufwendungen</b>  | <b>69.812</b>  | <b>9.552</b>          | <b>789</b>    | <b>3.730</b>  | <b>2.037</b>  | <b>391</b>   | <b>746</b>   |
| Managed Portfolio Fees  | 4.776          | 2.829                 | 79            | 1.100         | 735           | 22           | 142          |
| Aufwendungen für die Vermögensverwaltung                          | 57.192         | 3.851                 | 708           | 2.630         | 1.256         | 369          | 604          |
| Sonstige Aufwendungen   | 7.844          | 2.872                 | 2             | 0             | 46            | 0            | 0            |
| <b>Summe Aufwendungen</b>   | <b>193.983</b> | <b>39.017</b>         | <b>3.583</b>  | <b>9.472</b>  | <b>6.295</b>  | <b>2.783</b> | <b>2.091</b> |

| Zusammensetzung   | 2016          |                     |               |               |                        |                | Gesamt           |
|---|---------------|---------------------|---------------|---------------|------------------------|----------------|------------------|
|   | Bulgarien     | Türkei/<br>Georgien | Sonstige CEE  | Übrige Märkte | Zentrale<br>Funktionen | Konsolidierung |                  |
| <b>in TEUR</b>  |               |                     |               |               |                        |                |                  |
| Laufende Erträge  | 23.571        | 9.208               | 37.025        | 20.056        | 192.596                | -59.402        | 1.237.011        |
| Erträge aus Zuschreibungen  | 1.326         | 1.745               | 211           | 1.356         | 209                    | 0              | 59.370           |
| davon Rückführung Impairment                                      | 0             | 0                   | 54            | 1.353         | 0                      | 0              | 42.900           |
| Gewinne aus Abgang von Kapitalanlagen                             | 2.211         | 737                 | 6.170         | 755           | 5.761                  | 0              | 119.707          |
| <b>Summe Erträge</b>  | <b>27.108</b> | <b>11.690</b>       | <b>43.406</b> | <b>22.167</b> | <b>198.566</b>         | <b>-59.402</b> | <b>1.416.088</b> |
| Abschreibungen von Kapitalanlagen                                 | 2.318         | 1.998               | 3.541         | 1.189         | 50.308                 | 0              | 150.507          |
| davon Impairment von Kapitalanlagen                               | 761           | 313                 | 2.283         | 343           | 5.600                  | 0              | 41.710           |
| Währungsänderungen  | 85            | -281                | -888          | 0             | 8.154                  | 0              | 4.365            |
| Verluste aus Abgang von Kapitalanlagen                            | 1.003         | 610                 | 168           | 132           | 2.326                  | 0              | 37.658           |
| <b>Zinsaufwendungen</b>   | <b>298</b>    | <b>955</b>          | <b>1.964</b>  | <b>208</b>    | <b>106.361</b>         | <b>-58.930</b> | <b>99.156</b>    |
| Personalarückstellung   | 0             | 0                   | 0             | 0             | 787                    | 0              | 7.629            |
| Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0             | 0                   | 2             | 0             | 8.971                  | 0              | 9.025            |
| Zinsaufwendungen aus Finanzierungsverbindlichkeiten               | 74            | 174                 | 79            | 0             | 30.842                 | -26.071        | 7.719            |
| Zinsaufwendungen aus Nachrangige Verbindlichkeiten                | 0             | 0                   | 158           | 0             | 54.800                 | -17.296        | 61.385           |
| Sonstige Zinsaufwendungen   | 224           | 781                 | 1.725         | 208           | 10.961                 | -15.563        | 13.398           |
| <b>Übrige Aufwendungen</b>  | <b>12.244</b> | <b>1.447</b>        | <b>1.975</b>  | <b>766</b>    | <b>108.725</b>         | <b>0</b>       | <b>212.214</b>   |
| Managed Portfolio Fees  | 165           | 17                  | 372           | 0             | 601                    | 0              | 10.838           |
| Aufwendungen für die Vermögensverwaltung                          | 11.416        | 350                 | 1.329         | 689           | 106.354                | 0              | 186.748          |
| Sonstige Aufwendungen   | 663           | 1.080               | 274           | 77            | 1.770                  | 0              | 14.628           |
| <b>Summe Aufwendungen</b>   | <b>15.948</b> | <b>4.729</b>        | <b>6.760</b>  | <b>2.295</b>  | <b>275.874</b>         | <b>-58.930</b> | <b>503.900</b>   |

Die Erträge aus der Rückführung von Impairments stammen im Wesentlichen von den in 2014 impaireden HETA-Anleihen. Weitere Ausführungen sind in Anhangsangabe 6. Sonstige Wertpapiere auf Seite 183 zu finden.

## Zusammensetzung

|   | 2015             |                       |               |               |               |              |               |
|---|------------------|-----------------------|---------------|---------------|---------------|--------------|---------------|
|   | Österreich       | Tschechische Republik | Slowakei      | Polen         | Rumänien      | Baltikum     | Ungarn        |
| <b>in TEUR</b>  |                  |                       |               |               |               |              |               |
| Laufende Erträge  | 832.249          | 109.521               | 44.453        | 37.296        | 12.346        | 3.519        | 9.915         |
| Erträge aus Zuschreibungen  | 6.079            | 4.193                 | 1.455         | 1.839         | 208           | 954          | 0             |
| davon Rückführung Impairment                                      | 3.685            | 0                     | 0             | 0             | 0             | 0            | 0             |
| Gewinne aus Abgang von Kapitalanlagen                             | 172.835          | 33.274                | 9.345         | 21.835        | 5.543         | 103          | 344           |
| <b>Summe Erträge</b>  | <b>1.011.163</b> | <b>146.988</b>        | <b>55.253</b> | <b>60.970</b> | <b>18.097</b> | <b>4.576</b> | <b>10.259</b> |
| Abschreibungen von Kapitalanlagen                                 | 64.737           | 11.816                | 1.936         | 5.040         | 2.566         | 1.453        | 587           |
| davon Impairment von Kapitalanlagen                               | 21.377           | 4.014                 | 0             | 0             | 116           | 430          | 587           |
| Währungsänderungen  | -1.115           | -4.010                | -71           | -596          | -522          | -14          | -53           |
| Verluste aus Abgang von Kapitalanlagen                            | 20.575           | 31.481                | 238           | 1.556         | 127           | 2            | 184           |
| <b>Zinsaufwendungen</b>   | <b>40.784</b>    | <b>3.438</b>          | <b>564</b>    | <b>4.336</b>  | <b>2.717</b>  | <b>111</b>   | <b>734</b>    |
| Personalrückstellung  | 7.701            | 0                     | 0             | 0             | 0             | 0            | 0             |
| Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0                | 370                   | 0             | 0             | 0             | 0            | 0             |
| Zinsaufwendungen aus Finanzierungsverbindlichkeiten               | 2.044            | 0                     | 0             | 0             | 0             | 0            | 0             |
| Zinsaufwendungen aus Nachrangige Verbindlichkeiten                | 20.495           | 1.018                 | 0             | 465           | 1.074         | 110          | 519           |
| Sonstige Zinsaufwendungen   | 10.544           | 2.050                 | 564           | 3.871         | 1.643         | 1            | 215           |
| <b>Übrige Aufwendungen</b>  | <b>66.506</b>    | <b>9.470</b>          | <b>663</b>    | <b>4.573</b>  | <b>2.378</b>  | <b>308</b>   | <b>806</b>    |
| Managed Portfolio Fees  | 4.188            | 2.851                 | 69            | 1.278         | 672           | 23           | 166           |
| Aufwendungen für die Vermögensverwaltung                          | 50.797           | 3.354                 | 593           | 3.295         | 1.545         | 285          | 640           |
| Sonstige Aufwendungen   | 11.521           | 3.265                 | 1             | 0             | 161           | 0            | 0             |
| <b>Summe Aufwendungen</b>   | <b>191.487</b>   | <b>52.195</b>         | <b>3.330</b>  | <b>14.909</b> | <b>7.266</b>  | <b>1.860</b> | <b>2.258</b>  |

| Zusammensetzung   | 2015          |                     |               |               |                        |                | Gesamt           |
|---|---------------|---------------------|---------------|---------------|------------------------|----------------|------------------|
|   | Bulgarien     | Türkei/<br>Georgien | Sonstige CEE  | Übrige Märkte | Zentrale<br>Funktionen | Konsolidierung |                  |
| <b>in TEUR</b>  |               |                     |               |               |                        |                |                  |
| Laufende Erträge  | 21.912        | 7.782               | 36.905        | 19.978        | 98.440                 | -62.392        | 1.171.924        |
| Erträge aus Zuschreibungen  | 1.378         | 2.550               | 167           | 2.243         | 0                      | 0              | 21.066           |
| davon Rückführung Impairment                                      | 0             | 0                   | 64            | 2.240         | 0                      | 0              | 5.989            |
| Gewinne aus Abgang von Kapitalanlagen                             | 2.341         | 326                 | 5.047         | 768           | 8.156                  | 0              | 259.917          |
| <b>Summe Erträge</b>  | <b>25.631</b> | <b>10.658</b>       | <b>42.119</b> | <b>22.989</b> | <b>106.596</b>         | <b>-62.392</b> | <b>1.452.907</b> |
| Abschreibungen von Kapitalanlagen                                 | 4.559         | 3.220               | 3.924         | 2.960         | 33.055                 | 0              | 135.853          |
| davon Impairment von Kapitalanlagen                               | 2.563         | 1                   | 2.280         | 2.681         | 21.950                 | 0              | 55.999           |
| Währungsänderungen  | -235          | -586                | -2.842        | 0             | -2.548                 | 0              | -12.592          |
| Verluste aus Abgang von Kapitalanlagen                            | 758           | 352                 | 170           | 37            | 4.434                  | 0              | 59.914           |
| <b>Zinsaufwendungen</b>   | <b>129</b>    | <b>786</b>          | <b>2.388</b>  | <b>321</b>    | <b>88.421</b>          | <b>-62.114</b> | <b>82.615</b>    |
| Personalarückstellung   | 0             | 0                   | 0             | 0             | 756                    | 0              | 8.457            |
| Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0             | 0                   | 29            | 0             | 54                     | 0              | 453              |
| Zinsaufwendungen aus Finanzierungsverbindlichkeiten               | 0             | 301                 | 379           | 0             | 27.112                 | -26.917        | 2.919            |
| Zinsaufwendungen aus Nachrangige Verbindlichkeiten                | 0             | 0                   | 158           | 0             | 52.505                 | -16.742        | 59.602           |
| Sonstige Zinsaufwendungen   | 129           | 485                 | 1.822         | 321           | 7.994                  | -18.455        | 11.184           |
| <b>Übrige Aufwendungen</b>  | <b>10.507</b> | <b>1.979</b>        | <b>1.984</b>  | <b>806</b>    | <b>87.150</b>          | <b>0</b>       | <b>187.130</b>   |
| Managed Portfolio Fees  | 297           | 10                  | 351           | 0             | 167                    | 0              | 10.072           |
| Aufwendungen für die Vermögensverwaltung                          | 10.208        | 248                 | 1.170         | 715           | 82.889                 | 0              | 155.739          |
| Sonstige Aufwendungen   | 2             | 1.721               | 463           | 91            | 4.094                  | 0              | 21.319           |
| <b>Summe Aufwendungen</b>   | <b>15.718</b> | <b>5.751</b>        | <b>5.624</b>  | <b>4.124</b>  | <b>210.512</b>         | <b>-62.114</b> | <b>452.920</b>   |

Bezüglich der betrieblichen Aufwendungen der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verweisen wir auf Anhangs-  
angabe 2. Grundstücke und Bauten auf Seite 169.

| Zusammensetzung<br>Erträge   | 2016                |                               |   | Gesamt           |
|--|---------------------|-------------------------------|---|------------------|
|  | Laufende<br>Erträge | Erträge aus<br>Zuschreibungen | Gewinne aus<br>Abgang von<br>Kapitalanlagen |                  |
| <b>in TEUR</b>   |                     |                               |   |                  |
| <b>Grundstücke und Bauten</b>  | <b>202.107</b>      | <b>1.121</b>                  | <b>3.272</b>                                | <b>206.500</b>   |
| Eigengenutzte Immobilien   | 19.832              | 1.121                         | 225   | 21.178           |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                               | 182.275             | 0                             | 3.047                                       | 185.322          |
| <b>Ausleihungen</b>  | <b>115.533</b>      | <b>20.387</b>                 | <b>8.678</b>                                | <b>144.598</b>   |
| Ausleihungen   | 45.919              | 19.854                        | 1.390                                       | 67.163           |
| Umklassifizierte Ausleihungen  | 19.848              | 533                           | 1.332                                       | 21.713           |
| Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen                                 | 49.766              | 0                             | 5.956                                       | 55.722           |
| <b>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente</b>                 | <b>81.752</b>       | <b>286</b>                    | <b>22</b>                                   | <b>82.060</b>    |
| Staatsanleihen   | 70.579              | 0                             | 3   | 70.582           |
| Covered Bonds  | 8.128               | 0                             | 0   | 8.128            |
| Unternehmensanleihen   | 2.324               | 0                             | 0   | 2.324            |
| Anleihen von Finanzinstituten  | 720                 | 286                           | 19  | 1.025            |
| Nachrangige Anleihen   | 1                   | 0                             | 0   | 1                |
| <b>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente umklassifiziert</b> | <b>34.365</b>       | <b>0</b>                      | <b>0</b>                                    | <b>34.365</b>    |
| Staatsanleihen   | 32.318              | 0                             | 0   | 32.318           |
| Covered Bonds  | 1.402               | 0                             | 0   | 1.402            |
| Anleihen von Finanzinstituten  | 645                 | 0                             | 0   | 645              |
| <b>Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente</b>                      | <b>654.663</b>      | <b>20.820</b>                 | <b>91.024</b>                               | <b>766.507</b>   |
| Anleihen   | 575.678             | 20.820                        | 62.217                                      | 658.715          |
| Staatsanleihen   | 277.652             | 0                             | 36.617                                      | 314.269          |
| Covered Bonds  | 45.786              | 0                             | 1.680                                       | 47.466           |
| Unternehmensanleihen   | 110.674             | 648                           | 6.098                                       | 117.420          |
| Anleihen von Finanzinstituten  | 102.209             | 20.000                        | 11.263                                      | 133.472          |
| Nachrangige Anleihen   | 39.357              | 172                           | 6.559                                       | 46.088           |
| Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen                              | 28.741              | 0                             | 10.073                                      | 38.814           |
| Investmentfonds  | 50.244              | 0                             | 18.734                                      | 68.978           |
| <b>Finanzinstrumente im Handelsbestand</b>                               | <b>2.144</b>        | <b>5.898</b>                  | <b>15.582</b>                               | <b>23.624</b>    |
| Anleihen   | 1.484               | 1.688                         | 512   | 3.684            |
| Staatsanleihen   | 1.396               | 1.576                         | 440   | 3.412            |
| Anleihen von Finanzinstituten  | 22                  | 50                            | 10  | 82               |
| Nachrangige Anleihen   | 66                  | 62                            | 62  | 190              |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere                   | 608                 | 2.789                         | 710   | 4.107            |
| Investmentfonds  | 52                  | 1.339                         | 326   | 1.717            |
| Derivate   | 0                   | 82                            | 14.034                                      | 14.116           |
| <b>Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente</b>           | <b>3.260</b>        | <b>10.858</b>                 | <b>922</b>                                  | <b>15.040</b>    |
| Anleihen   | 3.221               | 6.077                         | 191   | 9.489            |
| Staatsanleihen   | 1.062               | 1.818                         | 161   | 3.041            |
| Unternehmensanleihen   | 132                 | 30                            | 25  | 187              |
| Anleihen von Finanzinstituten  | 1.802               | 3.623                         | 5   | 5.430            |
| Nachrangige Anleihen   | 225                 | 606                           | 0   | 831              |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere                   | 4                   | 3.223                         | 297   | 3.524            |
| Investmentfonds  | 35                  | 1.558                         | 434   | 2.027            |
| Übrige Kapitalanlagen  | 108.539             | 0                             | 207   | 108.746          |
| Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung                             | 34.648              | 0                             | 0   | 34.648           |
| <b>Summe</b>   | <b>1.237.011</b>    | <b>59.370</b>                 | <b>119.707</b>                              | <b>1.416.088</b> |
| davon Unternehmensbeteiligungen  | 6.093               |                               | 286   | 6.379            |

| Zusammensetzung<br>Aufwendungen  | 2016                                      |                         |  | Gesamt         |
|--|---|-------------------------|--|----------------|
|  | Abschreibungen<br>von Kapital-<br>anlagen | Währungs-<br>änderungen | Verluste aus<br>Abgang von<br>Kapitalanlagen |                |
| <b>in TEUR</b>   |   |                         |  |                |
| <b>Grundstücke und Bauten</b>  | <b>107.664</b>                            | <b>0</b>                | <b>809</b>                                   | <b>108.473</b> |
| Eigengenutzte Immobilien   | 18.263                                    | 0                       | 49   | 18.312         |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                               | 89.401                                    | 0                       | 760  | 90.161         |
| <b>Ausleihungen</b>  | <b>554</b>                                | <b>-132</b>             | <b>5.419</b>                                 | <b>5.841</b>   |
| Ausleihungen   | 554                                       | -132                    | 0  | 422            |
| Umklassifizierte Ausleihungen  | 0   | 0                       | 170  | 170            |
| Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen                                 | 0   | 0                       | 5.249  | 5.249          |
| <b>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente</b>                 | <b>177</b>                                | <b>39</b>               | <b>0</b>                                     | <b>216</b>     |
| Staatsanleihen   | 3   | 55                      | 0  | 58             |
| Unternehmensanleihen   | 174                                       | -17                     | 0  | 157            |
| Nachrangige Anleihen   | 0   | 1                       | 0  | 1              |
| <b>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente umklassifiziert</b> | <b>0</b>                                  | <b>546</b>              | <b>0</b>                                     | <b>546</b>     |
| Staatsanleihen   | 0   | 546                     | 0  | 546            |
| <b>Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente</b>                      | <b>24.151</b>                             | <b>-5.837</b>           | <b>19.383</b>                                | <b>37.697</b>  |
| Anleihen   | 390                                       | -2.291                  | 1.356  | -545           |
| Staatsanleihen   | 0   | -1.924                  | 929  | -995           |
| Covered Bonds  | 0   | -52                     | 16   | -36            |
| Unternehmensanleihen   | 390                                       | -354                    | 379  | 415            |
| Anleihen von Finanzinstituten  | 0   | 16                      | 32   | 48             |
| Nachrangige Anleihen   | 0   | 23                      | 0  | 23             |
| Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen                              | 11.575                                    | -65                     | 154  | 11.664         |
| Investmentfonds  | 12.186                                    | -3.481                  | 17.873                                       | 26.578         |
| <b>Finanzinstrumente im Handelsbestand</b>                               | <b>11.303</b>                             | <b>2.789</b>            | <b>10.022</b>                                | <b>24.114</b>  |
| Anleihen   | 1.648                                     | -113                    | 661  | 2.196          |
| Staatsanleihen   | 1.639                                     | -41                     | 615  | 2.213          |
| Anleihen von Finanzinstituten  | 9   | -72                     | 10   | -53            |
| Nachrangige Anleihen   | 0   | 0                       | 36   | 36             |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere                   | 1.300                                     | 0                       | 1.135  | 2.435          |
| Investmentfonds  | 792                                       | -434                    | 90   | 448            |
| Derivate   | 7.563                                     | 3.336                   | 8.136  | 19.035         |
| <b>Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente</b>           | <b>6.625</b>                              | <b>46</b>               | <b>1.662</b>                                 | <b>8.333</b>   |
| Anleihen   | 5.320                                     | 43                      | 989  | 6.352          |
| Staatsanleihen   | 1.204                                     | 0                       | 42   | 1.246          |
| Unternehmensanleihen   | 320                                       | 0                       | 30   | 350            |
| Anleihen von Finanzinstituten  | 3.399                                     | 43                      | 917  | 4.359          |
| Nachrangige Anleihen   | 397                                       | 0                       | 0  | 397            |
| Investmentfonds  | 1.305                                     | 3                       | 673  | 1.981          |
| Übrige Kapitalanlagen  | 33  | 6.914                   | 363  | 7.310          |
| <b>Summe</b>   | <b>150.507</b>                            | <b>4.365</b>            | <b>37.658</b>                                | <b>192.530</b> |
| davon Impairment   | 41.710                                    |                         |  | 41.710         |
| davon Unternehmensbeteiligungen  | 9.293                                     |                         |  | 9.293          |

Die Zinsaufwendungen und die Übrigen Aufwendungen resultieren aus Positionen der Passivseite bzw. dem Geschäftsbetrieb und können daher keiner Anlageklasse direkt zugeordnet werden.

| Zusammensetzung<br>Erträge   | 2015                |                               |   | Gesamt           |
|--|---------------------|-------------------------------|---|------------------|
|  | Laufende<br>Erträge | Erträge aus<br>Zuschreibungen | Gewinne aus<br>Abgang von<br>Kapitalanlagen |                  |
| <b>in TEUR</b>   |                     |                               |   |                  |
| <b>Grundstücke und Bauten</b>  | <b>103.123</b>      | <b>3.744</b>                  | <b>3.712</b>                                | <b>110.579</b>   |
| Eigengenutzte Immobilien   | 19.708              | 1.934                         | 2.405                                       | 24.047           |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                               | 83.415              | 1.810                         | 1.307                                       | 86.532           |
| <b>Ausleihungen</b>  | <b>126.771</b>      | <b>5</b>                      | <b>12.676</b>                               | <b>139.452</b>   |
| Ausleihungen   | 49.999              | 5                             | 0   | 50.004           |
| Umklassifizierte Ausleihungen  | 24.102              | 0                             | 1.760                                       | 25.862           |
| Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen                                 | 52.670              | 0                             | 10.916                                      | 63.586           |
| <b>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente</b>                 | <b>83.769</b>       | <b>0</b>                      | <b>85</b>                                   | <b>83.854</b>    |
| Staatsanleihen   | 72.967              | 0                             | 84  | 73.051           |
| Covered Bonds  | 7.721               | 0                             | 0   | 7.721            |
| Unternehmensanleihen   | 2.323               | 0                             | 0   | 2.323            |
| Anleihen von Finanzinstituten  | 753                 | 0                             | 0   | 753              |
| Nachrangige Anleihen   | 5                   | 0                             | 1   | 6                |
| <b>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente umklassifiziert</b> | <b>38.667</b>       | <b>0</b>                      | <b>0</b>                                    | <b>38.667</b>    |
| Staatsanleihen   | 35.139              | 0                             | 0   | 35.139           |
| Covered Bonds  | 2.886               | 0                             | 0   | 2.886            |
| Anleihen von Finanzinstituten  | 642                 | 0                             | 0   | 642              |
| <b>Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente</b>                      | <b>655.712</b>      | <b>2.240</b>                  | <b>216.443</b>                              | <b>874.395</b>   |
| Anleihen   | 583.415             | 2.240                         | 95.140                                      | 680.795          |
| Staatsanleihen   | 279.733             | 0                             | 51.945                                      | 331.678          |
| Covered Bonds  | 49.484              | 0                             | 6.429                                       | 55.913           |
| Unternehmensanleihen   | 102.740             | 0                             | 3.872                                       | 106.612          |
| Anleihen von Finanzinstituten  | 110.664             | 0                             | 32.426                                      | 143.090          |
| Nachrangige Anleihen   | 40.794              | 2.240                         | 468   | 43.502           |
| Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen                              | 21.526              | 0                             | 85.380                                      | 106.906          |
| Investmentfonds  | 50.771              | 0                             | 35.923                                      | 86.694           |
| <b>Finanzinstrumente im Handelsbestand</b>                               | <b>2.781</b>        | <b>6.750</b>                  | <b>19.897</b>                               | <b>29.428</b>    |
| Anleihen   | 2.056               | 2.551                         | 781   | 5.388            |
| Staatsanleihen   | 1.760               | 2.457                         | 385   | 4.602            |
| Anleihen von Finanzinstituten  | 160                 | 3                             | 248   | 411              |
| Nachrangige Anleihen   | 136                 | 91                            | 148   | 375              |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere                   | 712                 | 1.829                         | 727   | 3.268            |
| Investmentfonds  | 13                  | 1.208                         | 354   | 1.575            |
| Derivate   | 0                   | 1.162                         | 18.035                                      | 19.197           |
| <b>Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente</b>           | <b>3.920</b>        | <b>8.327</b>                  | <b>7.082</b>                                | <b>19.329</b>    |
| Anleihen   | 3.279               | 6.041                         | 194   | 9.514            |
| Staatsanleihen   | 1.177               | 1.351                         | 25  | 2.553            |
| Covered Bonds  | 30                  | 0                             | 77  | 107              |
| Unternehmensanleihen   | 45                  | 43                            | 11  | 99               |
| Anleihen von Finanzinstituten  | 1.730               | 3.983                         | 81  | 5.794            |
| Nachrangige Anleihen   | 297                 | 664                           | 0   | 961              |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere                   | 5                   | 889                           | 6.380                                       | 7.274            |
| Investmentfonds  | 606                 | 1.397                         | 508   | 2.511            |
| Andere   | 30                  | 0                             | 0   | 30               |
| Übrige Kapitalanlagen  | 115.552             | 0                             | 22  | 115.574          |
| Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung                             | 41.629              | 0                             | 0   | 41.629           |
| <b>Summe</b>   | <b>1.171.924</b>    | <b>21.066</b>                 | <b>259.917</b>                              | <b>1.452.907</b> |
| davon Unternehmensbeteiligungen  | 4.886               |                               | 55.866                                      | 60.752           |

| Zusammensetzung<br>Aufwendungen  | 2015                                      |                         |  | Gesamt         |
|--|---|-------------------------|--|----------------|
|  | Abschreibungen<br>von Kapital-<br>anlagen | Währungs-<br>änderungen | Verluste aus<br>Abgang von<br>Kapitalanlagen |                |
| <b>in TEUR</b>   |   |                         |  |                |
| <b>Grundstücke und Bauten</b>  | 84.513                                    | 0                       | 64   | 84.577         |
| Eigengenutzte Immobilien   | 22.649                                    | 0                       | 2  | 22.651         |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                               | 61.864                                    | 0                       | 62   | 61.926         |
| <b>Ausleihungen</b>  | 11.631                                    | -294                    | 850  | 12.187         |
| Ausleihungen   | 11.098                                    | -294                    | 0  | 10.804         |
| Umklassifizierte Ausleihungen  | 533                                       | 0                       | 258  | 791            |
| Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen                                 | 0   | 0                       | 592  | 592            |
| <b>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente</b>                 | 571                                       | -482                    | 27   | 116            |
| Staatsanleihen   | 0   | -474                    | 27   | -447           |
| Covered Bonds  | 249                                       | -9                      | 0  | 240            |
| Anleihen von Finanzinstituten  | 322                                       | 0                       | 0  | 322            |
| Nachrangige Anleihen   | 0   | 1                       | 0  | 1              |
| <b>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente umklassifiziert</b> | 0   | 185                     | 0  | 185            |
| Staatsanleihen   | 0   | 185                     | 0  | 185            |
| <b>Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente</b>                      | 18.445                                    | -7.862                  | 22.741                                       | 33.324         |
| Anleihen   | 2.250                                     | -2.418                  | 3.686  | 3.518          |
| Staatsanleihen   | 0   | -2.256                  | 2.537  | 281            |
| Covered Bonds  | 0   | 42                      | 132  | 174            |
| Unternehmensanleihen   | 1.152                                     | -315                    | 720  | 1.557          |
| Anleihen von Finanzinstituten  | 963                                       | 13                      | 292  | 1.268          |
| Nachrangige Anleihen   | 135                                       | 98                      | 5  | 238            |
| Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen                              | 10.479                                    | -14                     | 3.728  | 14.193         |
| Investmentfonds  | 5.716                                     | -5.430                  | 15.327                                       | 15.613         |
| <b>Finanzinstrumente im Handelsbestand</b>                               | 10.736                                    | 2.502                   | 33.126                                       | 46.364         |
| Anleihen   | 3.264                                     | -152                    | 378  | 3.490          |
| Staatsanleihen   | 3.234                                     | -16                     | 365  | 3.583          |
| Anleihen von Finanzinstituten  | 30  | -136                    | 13   | -93            |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere                   | 4.366                                     | 0                       | 1.287  | 5.653          |
| Investmentfonds  | 1.298                                     | 15                      | 95   | 1.408          |
| Derivate   | 1.808                                     | 2.639                   | 31.366                                       | 35.813         |
| <b>Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente</b>           | 9.236                                     | -1.133                  | 3.021  | 11.124         |
| Anleihen   | 7.639                                     | -1.164                  | 1.002  | 7.477          |
| Staatsanleihen   | 4.019                                     | 0                       | 1  | 4.020          |
| Covered Bonds  | 89  | -8                      | 0  | 81             |
| Unternehmensanleihen   | 51  | 0                       | 0  | 51             |
| Anleihen von Finanzinstituten  | 3.292                                     | -1.156                  | 1.001  | 3.137          |
| Nachrangige Anleihen   | 188                                       | 0                       | 0  | 188            |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere                   | 5   | 0                       | 690  | 695            |
| Investmentfonds  | 1.592                                     | 31                      | 1.300  | 2.923          |
| Andere Wertpapiere   | 0   | 0                       | 29   | 29             |
| Übrige Kapitalanlagen  | 721                                       | -5.508                  | 85   | -4.702         |
| <b>Summe</b>   | <b>135.853</b>                            | <b>-12.592</b>          | <b>59.914</b>                                | <b>183.175</b> |
| davon Impairment   | 55.999                                    |                         |  | 55.999         |
| davon Unternehmensbeteiligungen  | 7.007                                     |                         | 694  | 7.701          |

Die Zinsaufwendungen und die Übrigen Aufwendungen resultieren aus Positionen der Passivseite bzw. dem Geschäftsbetrieb und können daher keiner Anlageklasse direkt zugeordnet werden.

### 30. ERGEBNIS AUS AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN

| Zusammensetzung                        | 2016          | 2015 angepasst |
|--|---------------|----------------|
| <b>in TEUR</b>                         |               |                |
| <b>Erträge</b>                         | <b>46.621</b> | 40.485         |
| Laufendes Ergebnis                     | 43.951        | 40.485         |
| Gewinne aus Abgang von Kapitalanlagen  | 2.670         | 0              |
| <b>Aufwendungen</b>                    | <b>0</b>      | -276           |
| Verluste aus Abgang von Kapitalanlagen | 0             | -276           |
| <b>Summe</b>                           | <b>46.621</b> | 40.209         |

### 31. SONSTIGE ERTRÄGE

| Zusammensetzung<br>Sonstige Erträge | 2016                        |                                       |                | 2015                        |                                       |                |
|-------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------------|----------------|-----------------------------|---------------------------------------|----------------|
|                                     | Versicherungs-<br>technisch | Nicht-<br>versicherungs-<br>technisch | Gesamt         | Versicherungs-<br>technisch | Nicht-<br>versicherungs-<br>technisch | Gesamt         |
| <b>in TEUR</b>                      |                             |                                       |                |                             |                                       |                |
| Österreich                          | 11.226                      | 7.286                                 | 18.512         | 12.770                      | 6.853                                 | 19.623         |
| Tschechische Republik               | 38.626                      | 2.662                                 | 41.288         | 41.626                      | 1.786                                 | 43.412         |
| Slowakei                            | 17.974                      | 580                                   | 18.554         | 15.985                      | 17.018                                | 33.003         |
| Polen                               | 4.332                       | 13.723                                | 18.055         | 3.854                       | 10.005                                | 13.859         |
| Rumänien                            | 8.331                       | 610                                   | 8.941          | 8.286                       | 2.694                                 | 10.980         |
| Baltikum                            | 158                         | 647                                   | 805            | 1.032                       | 273                                   | 1.305          |
| Ungarn                              | 648                         | 2.960                                 | 3.608          | 284                         | 1.406                                 | 1.690          |
| Bulgarien                           | 924                         | 48                                    | 972            | 835                         | 185                                   | 1.020          |
| Türkei/Georgien                     | 1.700                       | 4.600                                 | 6.300          | 1.652                       | 4.409                                 | 6.061          |
| Sonstige CEE                        | 4.342                       | 742                                   | 5.084          | 5.987                       | 3.622                                 | 9.609          |
| Übrige Märkte                       | 3.106                       | 351                                   | 3.457          | 3.550                       | 80                                    | 3.630          |
| Zentrale Funktionen                 | 126                         | 25.627                                | 25.753         | 6                           | 6.957                                 | 6.963          |
| Konsolidierung                      | -880                        | 0                                     | -880           | -948                        | 0                                     | -948           |
| <b>Summe</b>                        | <b>90.613</b>               | <b>59.836</b>                         | <b>150.449</b> | <b>94.919</b>               | <b>55.288</b>                         | <b>150.207</b> |

| Details Sonstige Erträge   | 2016           | 2015    |
|--|----------------|---------|
| <b>in TEUR</b>   |                |         |
| <b>Sonstige Erträge</b>  | <b>150.449</b> | 150.207 |
| davon Vergütungen für erbrachte Dienstleistungen   | 12.605         | 10.817  |
| davon Auflösung sonstiger Rückstellungen   | 27.082         | 29.372  |
| davon Gebühren aller Art   | 15.479         | 5.982   |
| davon Währungskursgewinne  | 24.551         | 22.556  |
| davon Auflösung von Forderungswertberichtigungen und Zahlungseingang von abgeschrieben Forderungen | 25.579         | 39.522  |
| davon Provisionserträge  | 6.327          | 6.886   |
| davon nicht aus Kapitalanlagen stammende Zinsen  | 2.671          | 2.255   |

**32. AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE**

| Zusammensetzung  | 2016             |                       |                |                |                |                |                |
|--|------------------|-----------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|  | Österreich       | Tschechische Republik | Slowakei       | Polen          | Rumänien       | Baltikum       | Ungarn         |
| <i>in TEUR</i>   |                  |                       |                |                |                |                |                |
| <b>Gesamtrechnung</b>  |                  |                       |                |                |                |                |                |
| <b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>   | <b>3.275.866</b> | <b>967.665</b>        | <b>558.933</b> | <b>514.832</b> | <b>329.885</b> | <b>72.715</b>  | <b>134.737</b> |
| Zahlungen für Versicherungsfälle   | 3.285.802        | 965.516               | 530.563        | 520.350        | 258.963        | 65.851         | 131.081        |
| Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle      | -9.936           | 2.149                 | 28.370         | -5.518         | 70.922         | 6.864          | 3.656          |
| Veränderung der Deckungsrückstellung   | 145.638          | -75.595               | 17.464         | 114.958        | 13.807         | 32.849         | 15.287         |
| Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen                  | 0                | -7.463                | 0              | 29             | 0              | 0              | -2.628         |
| Aufwendungen für die erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung | 152.364          | 26.247                | 2.147          | 650            | -109           | -16            | 2.387          |
| <b>Gesamtbetrag der Leistungen</b>   | <b>3.573.868</b> | <b>910.854</b>        | <b>578.544</b> | <b>630.469</b> | <b>343.583</b> | <b>105.548</b> | <b>149.783</b> |
| <b>Anteil Rückversicherer</b>  |                  |                       |                |                |                |                |                |
| <b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>   | <b>-379.669</b>  | <b>-173.515</b>       | <b>-85.859</b> | <b>-87.849</b> | <b>-97.188</b> | <b>-20.392</b> | <b>-18.030</b> |
| Zahlungen für Versicherungsfälle   | -433.957         | -177.183              | -68.138        | -87.821        | -72.613        | -14.943        | -19.170        |
| Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle      | 54.288           | 3.668                 | -17.721        | -28            | -24.575        | -5.449         | 1.140          |
| Veränderung der Deckungsrückstellung   | 850              | 7                     | 0              | 27             | 0              | 0              | 0              |
| Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen                  | 0                | 0                     | 0              | 0              | 0              | 0              | 592            |
| Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung                      | -4.119           | 1.078                 | -867           | 0              | 0              | 0              | 6              |
| <b>Gesamtbetrag der Leistungen</b>   | <b>-382.938</b>  | <b>-172.430</b>       | <b>-86.726</b> | <b>-87.822</b> | <b>-97.188</b> | <b>-20.392</b> | <b>-17.432</b> |
| <b>Eigenbehalt</b>   |                  |                       |                |                |                |                |                |
| <b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>   | <b>2.896.197</b> | <b>794.150</b>        | <b>473.074</b> | <b>426.983</b> | <b>232.697</b> | <b>52.323</b>  | <b>116.707</b> |
| Zahlungen für Versicherungsfälle   | 2.851.845        | 788.333               | 462.425        | 432.529        | 186.350        | 50.908         | 111.911        |
| Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle      | 44.352           | 5.817                 | 10.649         | -5.546         | 46.347         | 1.415          | 4.796          |
| Veränderung der Deckungsrückstellung   | 146.488          | -75.588               | 17.464         | 114.985        | 13.807         | 32.849         | 15.287         |
| Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen                  | 0                | -7.463                | 0              | 29             | 0              | 0              | -2.036         |
| Aufwendungen für die erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung | 148.245          | 27.325                | 1.280          | 650            | -109           | -16            | 2.393          |
| <b>Gesamtbetrag der Leistungen</b>   | <b>3.190.930</b> | <b>738.424</b>        | <b>491.818</b> | <b>542.647</b> | <b>246.395</b> | <b>85.156</b>  | <b>132.351</b> |

## Zusammensetzung

|  | 2016           |                     |                |                |                        |                 | Gesamt           |
|--|----------------|---------------------|----------------|----------------|------------------------|-----------------|------------------|
|  | Bulgarien      | Türkei/<br>Georgien | Sonstige CEE   | Übrige Märkte  | Zentrale<br>Funktionen | Konsolidierung  |                  |
| <b>in TEUR</b>   |                |                     |                |                |                        |                 |                  |
| <b>Gesamtrechnung</b>  |                |                     |                |                |                        |                 |                  |
| <b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>   | <b>65.249</b>  | <b>127.436</b>      | <b>159.751</b> | <b>243.291</b> | <b>841.693</b>         | <b>-729.007</b> | <b>6.563.046</b> |
| Zahlungen für Versicherungsfälle   | 65.569         | 104.856             | 160.511        | 231.594        | 778.446                | -693.288        | 6.405.814        |
| Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle      | -320           | 22.580              | -760           | 11.697         | 63.247                 | -35.719         | 157.232          |
| Veränderung der Deckungsrückstellung   | 7.090          | 0                   | 47.541         | 26.425         | 726                    | -1.557          | 344.633          |
| Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen                  | 0              | 308                 | 510            | 71             | 0                      | 0               | -9.173           |
| Aufwendungen für die erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung | 136            | 0                   | -452           | 3.207          | 10                     | 0               | 186.571          |
| <b>Gesamtbetrag der Leistungen</b>   | <b>72.475</b>  | <b>127.744</b>      | <b>207.350</b> | <b>272.994</b> | <b>842.429</b>         | <b>-730.564</b> | <b>7.085.077</b> |
| <b>Anteil Rückversicherer</b>  |                |                     |                |                |                        |                 |                  |
| <b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>   | <b>-13.206</b> | <b>-50.630</b>      | <b>-44.361</b> | <b>-18.025</b> | <b>-73.696</b>         | <b>732.938</b>  | <b>-329.482</b>  |
| Zahlungen für Versicherungsfälle   | -13.712        | -38.187             | -49.149        | -13.861        | -88.228                | 694.571         | -382.391         |
| Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle      | 506            | -12.443             | 4.788          | -4.164         | 14.532                 | 38.367          | 52.909           |
| Veränderung der Deckungsrückstellung   | -3             | 0                   | -1.189         | 89             | 5                      | 1.562           | 1.348            |
| Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen                  | 0              | -167                | 0              | -17            | 0                      | 0               | 408              |
| Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung                      | 0              | 0                   | 0              | 0              | 0                      | 0               | -3.902           |
| <b>Gesamtbetrag der Leistungen</b>   | <b>-13.209</b> | <b>-50.797</b>      | <b>-45.550</b> | <b>-17.953</b> | <b>-73.691</b>         | <b>734.500</b>  | <b>-331.628</b>  |
| <b>Eigenbehalt</b>   |                |                     |                |                |                        |                 |                  |
| <b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>   | <b>52.043</b>  | <b>76.806</b>       | <b>115.390</b> | <b>225.266</b> | <b>767.997</b>         | <b>3.931</b>    | <b>6.233.564</b> |
| Zahlungen für Versicherungsfälle   | 51.857         | 66.669              | 111.362        | 217.733        | 690.218                | 1.283           | 6.023.423        |
| Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle      | 186            | 10.137              | 4.028          | 7.533          | 77.779                 | 2.648           | 210.141          |
| Veränderung der Deckungsrückstellung   | 7.087          | 0                   | 46.352         | 26.514         | 731                    | 5               | 345.981          |
| Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen                  | 0              | 141                 | 510            | 54             | 0                      | 0               | -8.765           |
| Aufwendungen für die erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung | 136            | 0                   | -452           | 3.207          | 10                     | 0               | 182.669          |
| <b>Gesamtbetrag der Leistungen</b>   | <b>59.266</b>  | <b>76.947</b>       | <b>161.800</b> | <b>255.041</b> | <b>768.738</b>         | <b>3.936</b>    | <b>6.753.449</b> |

| Zusammensetzung  | 2015             |                       |                |                |                |               |                |
|--|------------------|-----------------------|----------------|----------------|----------------|---------------|----------------|
|  | Österreich       | Tschechische Republik | Slowakei       | Polen          | Rumänien       | Baltikum      | Ungarn         |
| <b>in TEUR</b>   |                  |                       |                |                |                |               |                |
| <b>Gesamtrechnung</b>  |                  |                       |                |                |                |               |                |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle  | 3.515.173        | 953.878               | 516.265        | 565.019        | 248.529        | 23.692        | 104.586        |
| Zahlungen für Versicherungsfälle   | 3.419.649        | 956.071               | 537.411        | 603.543        | 217.283        | 22.301        | 106.764        |
| Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle      | 95.524           | -2.193                | -21.146        | -38.524        | 31.246         | 1.391         | -2.178         |
| Veränderung der Deckungsrückstellung   | 160.427          | 7.489                 | 18.784         | 21.121         | 23.520         | 25.653        | 22.411         |
| Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen                  | 0                | -6.697                | 0              | 269            | -309           | 0             | 2.229          |
| Aufwendungen für die erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung | 123.831          | 23.468                | 257            | 182            | -412           | -7            | 1.711          |
| <b>Gesamtbetrag der Leistungen</b>   | <b>3.799.431</b> | <b>978.138</b>        | <b>535.306</b> | <b>586.591</b> | <b>271.328</b> | <b>49.338</b> | <b>130.937</b> |
| <b>Anteil Rückversicherer</b>  |                  |                       |                |                |                |               |                |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle  | -440.669         | -160.662              | -65.808        | -85.244        | -95.087        | -574          | -12.038        |
| Zahlungen für Versicherungsfälle   | -411.681         | -166.484              | -76.635        | -101.058       | -81.324        | -547          | -11.776        |
| Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle      | -28.988          | 5.822                 | 10.827         | 15.814         | -13.763        | -27           | -262           |
| Veränderung der Deckungsrückstellung   | 4.780            | -2                    | 0              | -3             | 0              | 0             | 0              |
| Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen                  | 77               | 0                     | 0              | 0              | 0              | 0             | -2             |
| Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung                      | -1.671           | -337                  | 469            | 0              | 0              | 0             | 81             |
| <b>Gesamtbetrag der Leistungen</b>   | <b>-437.483</b>  | <b>-161.001</b>       | <b>-65.339</b> | <b>-85.247</b> | <b>-95.087</b> | <b>-574</b>   | <b>-11.959</b> |
| <b>Eigenbehalt</b>   |                  |                       |                |                |                |               |                |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle  | 3.074.504        | 793.216               | 450.457        | 479.775        | 153.442        | 23.118        | 92.548         |
| Zahlungen für Versicherungsfälle   | 3.007.968        | 789.587               | 460.776        | 502.485        | 135.959        | 21.754        | 94.988         |
| Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle      | 66.536           | 3.629                 | -10.319        | -22.710        | 17.483         | 1.364         | -2.440         |
| Veränderung der Deckungsrückstellung   | 165.207          | 7.487                 | 18.784         | 21.118         | 23.520         | 25.653        | 22.411         |
| Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen                  | 77               | -6.697                | 0              | 269            | -309           | 0             | 2.227          |
| Aufwendungen für die erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung | 122.160          | 23.131                | 726            | 182            | -412           | -7            | 1.792          |
| <b>Gesamtbetrag der Leistungen</b>   | <b>3.361.948</b> | <b>817.137</b>        | <b>469.967</b> | <b>501.344</b> | <b>176.241</b> | <b>48.764</b> | <b>118.978</b> |

| Zusammensetzung  | 2015           |                     |                |                |                        |                 | Gesamt           |
|--|----------------|---------------------|----------------|----------------|------------------------|-----------------|------------------|
|  | Bulgarien      | Türkei/<br>Georgien | Sonstige CEE   | Übrige Märkte  | Zentrale<br>Funktionen | Konsolidierung  |                  |
| <b>in TEUR</b>   |                |                     |                |                |                        |                 |                  |
| <b>Gesamtrechnung</b>  |                |                     |                |                |                        |                 |                  |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle  | 68.788         | 115.864             | 141.557        | 158.605        | 830.051                | -714.196        | 6.527.811        |
| Zahlungen für Versicherungsfälle   | 75.906         | 122.179             | 147.451        | 144.461        | 693.106                | -643.399        | 6.402.726        |
| Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle      | -7.118         | -6.315              | -5.894         | 14.144         | 136.945                | -70.797         | 125.085          |
| Veränderung der Deckungsrückstellung   | 5.425          | 0                   | 37.317         | 108.523        | 429                    | -728            | 430.371          |
| Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen                  | 3              | -65                 | 116            | -32            | 0                      | 0               | -4.486           |
| Aufwendungen für die erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung | 42             | 0                   | -319           | 5.122          | 0                      | 0               | 153.875          |
| <b>Gesamtbetrag der Leistungen</b>   | <b>74.258</b>  | <b>115.799</b>      | <b>178.671</b> | <b>272.218</b> | <b>830.480</b>         | <b>-714.924</b> | <b>7.107.571</b> |
| <b>Anteil Rückversicherer</b>  |                |                     |                |                |                        |                 |                  |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle  | -16.359        | -43.983             | -32.485        | -17.999        | -106.670               | 715.267         | -362.311         |
| Zahlungen für Versicherungsfälle   | -21.445        | -55.744             | -42.930        | -11.216        | -58.133                | 641.944         | -397.029         |
| Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle      | 5.086          | 11.761              | 10.445         | -6.783         | -48.537                | 73.323          | 34.718           |
| Veränderung der Deckungsrückstellung   | -8             | 0                   | -646           | 51             | 76                     | 730             | 4.978            |
| Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen                  | 0              | 12                  | 0              | 7              | 0                      | 0               | 94               |
| Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung                      | 0              | 0                   | 0              | 0              | 0                      | 0               | -1.458           |
| <b>Gesamtbetrag der Leistungen</b>   | <b>-16.367</b> | <b>-43.971</b>      | <b>-33.131</b> | <b>-17.941</b> | <b>-106.594</b>        | <b>715.997</b>  | <b>-358.697</b>  |
| <b>Eigenbehalt</b>   |                |                     |                |                |                        |                 |                  |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle  | 52.429         | 71.881              | 109.072        | 140.606        | 723.381                | 1.071           | 6.165.500        |
| Zahlungen für Versicherungsfälle   | 54.461         | 66.435              | 104.521        | 133.245        | 634.973                | -1.455          | 6.005.697        |
| Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle      | -2.032         | 5.446               | 4.551          | 7.361          | 88.408                 | 2.526           | 159.803          |
| Veränderung der Deckungsrückstellung   | 5.417          | 0                   | 36.671         | 108.574        | 505                    | 2               | 435.349          |
| Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen                  | 3              | -53                 | 116            | -25            | 0                      | 0               | -4.392           |
| Aufwendungen für die erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung | 42             | 0                   | -319           | 5.122          | 0                      | 0               | 152.417          |
| <b>Gesamtbetrag der Leistungen</b>   | <b>57.891</b>  | <b>71.828</b>       | <b>145.540</b> | <b>254.277</b> | <b>723.886</b>         | <b>1.073</b>    | <b>6.748.874</b> |

### 33. AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSABSCHLUSS UND -VERWALTUNG

| Zusammensetzung                      | 2016           |                          |                |                |                |               |               |
|--------------------------------------|----------------|--------------------------|----------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
|                                      | Österreich     | Tschechische<br>Republik | Slowakei       | Polen          | Rumänien       | Baltikum      | Ungarn        |
| <b>in TEUR</b>                       |                |                          |                |                |                |               |               |
| <b>Abschlussaufwand</b>              | <b>620.376</b> | <b>399.154</b>           | <b>111.147</b> | <b>150.183</b> | <b>109.127</b> | <b>29.250</b> | <b>34.868</b> |
| Provisionsaufwand                    | 367.394        | 276.996                  | 83.255         | 125.922        | 81.635         | 25.182        | 26.856        |
| Anteilige Personalaufwendungen       | 136.585        | 70.400                   | 13.782         | 14.863         | 16.913         | 2.284         | 3.798         |
| Anteilige Sachaufwendungen           | 116.397        | 51.758                   | 14.110         | 9.398          | 10.579         | 1.784         | 4.214         |
| <b>Verwaltungsaufwand</b>            | <b>150.306</b> | <b>60.497</b>            | <b>25.348</b>  | <b>43.507</b>  | <b>13.720</b>  | <b>10.088</b> | <b>16.626</b> |
| Anteilige Personalaufwendungen       | 67.464         | 27.991                   | 10.530         | 20.186         | 7.268          | 6.391         | 6.462         |
| Anteilige Sachaufwendungen           | 82.842         | 32.506                   | 14.818         | 23.321         | 6.452          | 3.697         | 10.164        |
| Erhaltene Rückversicherungsprovision | -151.674       | -108.875                 | -36.085        | -35.237        | -32.262        | -4.176        | -13.227       |
| <b>Summe</b>                         | <b>619.008</b> | <b>350.776</b>           | <b>100.410</b> | <b>158.453</b> | <b>90.585</b>  | <b>35.162</b> | <b>38.267</b> |

## Zusammensetzung

|                                      | 2016          |                     |                 |                  |                        |                 | Gesamt           |
|--------------------------------------|---------------|---------------------|-----------------|------------------|------------------------|-----------------|------------------|
|                                      | Bulgarien     | Türkei/<br>Georgien | Sonstige<br>CEE | Übrige<br>Märkte | Zentrale<br>Funktionen | Konsolidierung  |                  |
| <b>in TEUR</b>                       |               |                     |                 |                  |                        |                 |                  |
| <b>Abschlussaufwand</b>              | <b>33.253</b> | <b>35.172</b>       | <b>81.264</b>   | <b>34.997</b>    | <b>363.599</b>         | <b>-337.113</b> | <b>1.665.277</b> |
| Provisionsaufwand                    | 25.663        | 25.842              | 49.696          | 30.148           | 360.686                | -337.113        | 1.142.162        |
| Anteilige Personalaufwendungen       | 4.501         | 6.010               | 18.701          | 2.514            | 1.259                  | 0               | 291.610          |
| Anteilige Sachaufwendungen           | 3.089         | 3.320               | 12.867          | 2.335            | 1.654                  | 0               | 231.505          |
| <b>Verwaltungsaufwand</b>            | <b>4.981</b>  | <b>11.205</b>       | <b>31.291</b>   | <b>9.374</b>     | <b>4.427</b>           | <b>0</b>        | <b>381.370</b>   |
| Anteilige Personalaufwendungen       | 2.340         | 6.613               | 14.069          | 4.971            | 1.603                  | 0               | 175.888          |
| Anteilige Sachaufwendungen           | 2.641         | 4.592               | 17.222          | 4.403            | 2.824                  | 0               | 205.482          |
| Erhaltene Rückversicherungsprovision | -6.204        | -23.774             | -29.262         | -19.152          | -23.069                | 344.155         | -138.842         |
| <b>Summe</b>                         | <b>32.030</b> | <b>22.603</b>       | <b>83.293</b>   | <b>25.219</b>    | <b>344.957</b>         | <b>7.042</b>    | <b>1.907.805</b> |

## Zusammensetzung

|                                      | 2015           |                          |                |                |               |               |               |
|--------------------------------------|----------------|--------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|---------------|
|                                      | Österreich     | Tschechische<br>Republik | Slowakei       | Polen          | Rumänien      | Baltikum      | Ungarn        |
| <b>in TEUR</b>                       |                |                          |                |                |               |               |               |
| <b>Abschlussaufwand</b>              | <b>596.735</b> | <b>365.640</b>           | <b>112.525</b> | <b>195.342</b> | <b>95.553</b> | <b>12.925</b> | <b>33.995</b> |
| Provisionsaufwand                    | 369.889        | 251.087                  | 85.372         | 169.751        | 67.622        | 10.129        | 26.431        |
| Anteilige Personalaufwendungen       | 128.884        | 65.759                   | 11.972         | 15.205         | 16.507        | 1.211         | 3.603         |
| Anteilige Sachaufwendungen           | 97.962         | 48.794                   | 15.181         | 10.386         | 11.424        | 1.585         | 3.961         |
| <b>Verwaltungsaufwand</b>            | <b>144.067</b> | <b>49.473</b>            | <b>26.498</b>  | <b>47.935</b>  | <b>17.472</b> | <b>3.238</b>  | <b>16.742</b> |
| Anteilige Personalaufwendungen       | 49.652         | 28.355                   | 10.839         | 22.892         | 8.065         | 2.201         | 6.418         |
| Anteilige Sachaufwendungen           | 94.415         | 21.118                   | 15.659         | 25.043         | 9.407         | 1.037         | 10.324        |
| Erhaltene Rückversicherungsprovision | -141.563       | -98.834                  | -40.375        | -24.329        | -27.336       | -841          | -12.673       |
| <b>Summe</b>                         | <b>599.239</b> | <b>316.279</b>           | <b>98.648</b>  | <b>218.948</b> | <b>85.689</b> | <b>15.322</b> | <b>38.064</b> |

## Zusammensetzung

|                                      | 2015          |                     |                 |                  |                        |                 | Gesamt           |
|--------------------------------------|---------------|---------------------|-----------------|------------------|------------------------|-----------------|------------------|
|                                      | Bulgarien     | Türkei/<br>Georgien | Sonstige<br>CEE | Übrige<br>Märkte | Zentrale<br>Funktionen | Konsolidierung  |                  |
| <b>in TEUR</b>                       |               |                     |                 |                  |                        |                 |                  |
| <b>Abschlussaufwand</b>              | <b>31.524</b> | <b>32.803</b>       | <b>79.242</b>   | <b>32.457</b>    | <b>325.498</b>         | <b>-309.038</b> | <b>1.605.201</b> |
| Provisionsaufwand                    | 24.431        | 24.038              | 48.412          | 27.829           | 323.001                | -309.038        | 1.118.954        |
| Anteilige Personalaufwendungen       | 4.257         | 5.578               | 17.851          | 2.330            | 849                    | 0               | 274.006          |
| Anteilige Sachaufwendungen           | 2.836         | 3.187               | 12.979          | 2.298            | 1.648                  | 0               | 212.241          |
| <b>Verwaltungsaufwand</b>            | <b>4.506</b>  | <b>9.868</b>        | <b>31.727</b>   | <b>8.762</b>     | <b>4.425</b>           | <b>-15</b>      | <b>364.698</b>   |
| Anteilige Personalaufwendungen       | 2.116         | 6.350               | 14.101          | 4.423            | 1.843                  | 0               | 157.255          |
| Anteilige Sachaufwendungen           | 2.390         | 3.518               | 17.626          | 4.339            | 2.582                  | -15             | 207.443          |
| Erhaltene Rückversicherungsprovision | -6.473        | -17.516             | -29.261         | -15.577          | -18.089                | 310.535         | -122.332         |
| <b>Summe</b>                         | <b>29.557</b> | <b>25.155</b>       | <b>81.708</b>   | <b>25.642</b>    | <b>311.834</b>         | <b>1.482</b>    | <b>1.847.567</b> |

### 34. SONSTIGE AUFWENDUNGEN

| Zusammensetzung<br>Sonstige Aufwendungen | 2016                        |                                       |                | 2015 angepasst              |                                       |                |
|--|-----------------------------|---------------------------------------|----------------|-----------------------------|---------------------------------------|----------------|
|  | Versicherungs-<br>technisch | Nicht-<br>versicherungs-<br>technisch | Gesamt         | Versicherungs-<br>technisch | Nicht-<br>versicherungs-<br>technisch | Gesamt         |
| <b>in TEUR</b>                           |                             |                                       |                |                             |                                       |                |
| Österreich                               | 12.571                      | 8.826                                 | 21.397         | 9.528                       | 47.297                                | 56.825         |
| Tschechische Republik                    | 30.954                      | 4.584                                 | 35.538         | 45.079                      | 3.601                                 | 48.680         |
| Slowakei                                 | 27.779                      | 400                                   | 28.179         | 29.704                      | 11.279                                | 40.983         |
| Polen                                    | 6.867                       | 12.336                                | 19.203         | 29.824                      | 5.233                                 | 35.057         |
| Rumänien                                 | 22.476                      | 10.722                                | 33.198         | 16.658                      | 95.825                                | 112.483        |
| Baltikum                                 | 3.046                       | 1.236                                 | 4.282          | 0                           | 330                                   | 330            |
| Ungarn                                   | 7.691                       | 2.939                                 | 10.630         | 7.573                       | 26.876                                | 34.449         |
| Bulgarien                                | 4.917                       | 7.049                                 | 11.966         | 4.757                       | 10.091                                | 14.848         |
| Türkei/Georgien                          | 1.024                       | 5.814                                 | 6.838          | 1.446                       | 2.073                                 | 3.519          |
| Sonstige CEE                             | 12.489                      | 9.623                                 | 22.112         | 13.579                      | 42.081                                | 55.660         |
| Übrige Märkte                            | 30.467                      | 2.024                                 | 32.491         | 92.742                      | 772                                   | 93.514         |
| Zentrale Funktionen                      | 530                         | 13.431                                | 13.961         | 117                         | 234.989                               | 235.106        |
| Konsolidierung                           | -1.009                      | -6.260                                | -7.269         | -61                         | -3.953                                | -4.014         |
| <b>Summe</b>                             | <b>159.802</b>              | <b>72.724</b>                         | <b>232.526</b> | <b>250.946</b>              | <b>476.494</b>                        | <b>727.440</b> |

| Details Sonstige Aufwendungen                               | 2016           | 2015 angepasst |
|---|----------------|----------------|
| <b>in TEUR</b>  |                |                |
| <b>Sonstige Aufwendungen</b>                                | <b>232.526</b> | <b>727.440</b> |
| davon Wertberichtigungen (ausgenommen Kapitalanlagen)       | 45.556         | 59.497         |
| davon Abschreibung von Versicherungsbestand und Kundenstock | 10.534         | 32.287         |
| davon Vermittlungsaufwand                                   | 22.049         | 21.796         |
| davon Versicherungstechnische Steuern                       | 36.318         | 26.120         |
| davon Währungskursverluste                                  | 24.496         | 92.786         |
| davon sonstige Beiträge und Gebühren                        | 16.485         | 8.573          |
| davon Abschreibungen auf IT-Projekte                        | 0              | 195.000        |
| davon Aufwendungen für staatliche Beitragszahlungen         | 20.951         | 23.299         |
| davon Impairment Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Marken*  | 12.099         | 156.833        |

\* Das Impairment im aktuellen Berichtsjahr betrifft im Wesentlichen die CGU-Gruppe Bosnien-Herzegowina sowie die Marke Asirom. Das Impairment der Geschäfts- oder Firmenwerte im Vorjahr betrifft im Wesentlichen die CGU-Gruppen Rumänien Schaden/Unfall, Ungarn, Kroatien, Albanien inkl. Kosovo, Bosnien-Herzegowina und Moldau.

Der Rückgang der Währungskursverluste im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Abkoppelung des Schweizer Franken vom Euro-Kurs im Jahr 2015 und den damit verbundenen Währungsschwankungen. Dieser Währungseffekt bleibt im Konzernergebnis erfolgsneutral, da es im technischen Ergebnis zu einem korrespondierenden Effekt kommt.

**35. STEUERAUFWAND**

| Zusammensetzung   | 2016           | 2015 angepasst        |
|---|----------------|-----------------------|
| <i>in TEUR</i>  |                |                       |
| <b>Tatsächliche Steuern</b>   | <b>91.702</b>  | <b>36.594</b>         |
| aus laufender Periode   | 98.635         | 58.044                |
| aus früheren Perioden   | -6.933         | -21.450               |
| <b>Latente Steuern</b>  | <b>-5.958</b>  | <b>25.229</b>         |
| Veränderung der latenten Steuern im laufenden Jahr                              | -14.736        | 15.373                |
| Periodenfremde latente Steuern aus temporären Differenzen                       | 8.954          | 11.146                |
| Periodenfremde latente Steuern aus Verlustvorträgen                             | -176           | -1.290                |
| <b>Summe</b>  | <b>85.744</b>  | <b>61.823</b>         |
| <br>  |                |                       |
| <b>Überleitungsrechnung</b>   | <b>2016</b>    | <b>2015 angepasst</b> |
| <i>in TEUR</i>  |                |                       |
| Erwarteter Steuersatz in %  | 25,0%          | 25,0%                 |
| Ergebnis vor Steuern  | 406.734        | 47.057                |
| <b>Erwarteter Steueraufwand</b>   | <b>101.684</b> | <b>11.764</b>         |
| <b>Korrigiert um Steuereffekte aus:</b>   |                |                       |
| Abweichender lokaler Steuersatz   | -18.378        | -14.496               |
| Änderung von Steuersätzen   | 624            | 31.176                |
| Nicht abzugsfähige Aufwendungen   | 28.957         | 60.025                |
| Steuerlich außer Ansatz bleibende Erträge                                       | -30.477        | -35.921               |
| Steuern aus Vorjahren   | 1.845          | -11.595               |
| Nichtansatz/Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen | -58            | -10.967               |
| Nichtansatz/Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge       | -7.995         | -6.152                |
| Auswirkungen aus der Gruppenbesteuerung/Ergebnisabführungen                     | -10.857        | 6.910                 |
| Steuereffekt aus latenter Gewinnbeteiligung                                     | 14.829         | 17.675                |
| Sonstige  | 5.570          | 13.404                |
| <b>Effektiver Steueraufwand</b>   | <b>85.744</b>  | <b>61.823</b>         |
| Effektiver Steuersatz in %  | 21,1%          | 131,4%                |

Als Konzernsteuersatz wird der Ertragssteuersatz der Muttergesellschaft VIG Holding verwendet.

## WEITERE ANGABEN

### 36. FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSHIERARCHIEN DER ZEITWERTBEWERTUNG

Bezüglich Art und Ausmaß der sich aus Finanzinstrumenten ergebenden Risiken wird auf den Abschnitt Finanzinstrumente und Risikomanagement auf Seite 144 verwiesen.

#### Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten und sonstigen Kapitalanlagen

Nachfolgende Tabelle stellt die Buch- und Zeitwerte der gehaltenen Finanzinstrumente und der sonstigen Kapitalanlagen gegenüber:

| Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten und sonstigen Kapitalanlagen | 2016              |                   |                  |                  | Zeitwert          |
|---|-------------------|-------------------|------------------|------------------|-------------------|
|   | Buchwert          | Level 1           | Level 2          | Level 3          |                   |
| <b>in TEUR</b>  |                   |                   |                  |                  |                   |
| <b>Grundstücke und Bauten<sup>1)</sup></b>                                  | <b>5.601.623</b>  | <b>0</b>          | <b>70.499</b>    | <b>6.619.470</b> | <b>6.689.969</b>  |
| Eigengenutzte Grundstücke und Bauten  | 429.484           | 0                 | 37.400           | 610.665          | 648.065           |
| Als Finanzinvestition gehaltene Grundstücke und Bauten <sup>2)</sup>        | 5.172.139         | 0                 | 33.099           | 6.008.805        | 6.041.904         |
| davon Gemeinnützige Gesellschaften  | 3.562.729         |                   |                  |                  | 3.562.729         |
| <b>Anteile an at equity bewerteten Unternehmen</b>                          | <b>269.699</b>    |                   |                  |                  |                   |
| <b>Ausleihungen</b>   | <b>2.777.645</b>  | <b>424.847</b>    | <b>2.721.444</b> | <b>37.635</b>    | <b>3.183.926</b>  |
| Ausleihungen  | 1.397.395         | 0                 | 1.529.603        | 15.233           | 1.544.836         |
| Umklassifizierte Ausleihungen   | 339.591           | 238.555           | 159.290          | 0                | 397.845           |
| Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen                                    | 1.040.659         | 186.292           | 1.032.551        | 22.402           | 1.241.245         |
| <b>Sonstige Wertpapiere</b>   | <b>25.378.360</b> | <b>22.532.287</b> | <b>3.174.206</b> | <b>326.828</b>   | <b>26.033.321</b> |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente                           | 2.330.071         | 2.466.364         | 321.614          | 9.702            | 2.797.680         |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente umklassifiziert           | 735.751           | 865.916           | 57.187           | 0                | 923.103           |
| Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente                                | 21.851.248        | 18.943.142        | 2.650.989        | 257.117          | 21.851.248        |
| Handelsbestand  | 131.400           | 81.041            | 6.778            | 43.581           | 131.400           |
| Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente                     | 329.890           | 175.824           | 137.638          | 16.428           | 329.890           |
| <b>Übrige Kapitalanlagen</b>  | <b>618.929</b>    |                   |                  |                  |                   |
| <b>Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung</b>     | <b>8.549.580</b>  | <b>8.549.580</b>  | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>8.549.580</b>  |
| <b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>  | <b>1.265.009</b>  | <b>0</b>          | <b>1.277.003</b> | <b>20.807</b>    | <b>1.297.810</b>  |
| <b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>                         | <b>1.304.901</b>  |                   |                  |                  | <b>1.304.901</b>  |
| davon Gemeinnützige Gesellschaften  | 1.065.466         |                   |                  |                  | 1.065.466         |
| <b>Finanzierungsverbindlichkeiten</b>                                       | <b>1.470.177</b>  |                   |                  |                  | <b>1.470.177</b>  |
| davon Gemeinnützige Gesellschaften  | 1.374.064         |                   |                  |                  | 1.374.064         |
| <b>Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte<sup>3)</sup></b>              | <b>9.809</b>      | <b>0</b>          | <b>9.809</b>     | <b>0</b>         | <b>9.809</b>      |

<sup>1)</sup> Die Marktwerte werden aus internen und externen Sachverständigengutachten abgeleitet.

<sup>2)</sup> Vom Zeitwert durch unabhängige Gutachter bewertet: 32 % (exkl. Gemeinnützige Gesellschaften)

<sup>3)</sup> Enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten

## Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten und sonstigen Kapitalanlagen

|  | Buchwert   | 2015 angepasst |           |           | Zeitwert   |
|--|------------|----------------|-----------|-----------|------------|
|  |            | Level 1        | Level 2   | Level 3   |            |
| <b>in TEUR</b>   |            |                |           |           |            |
| Grundstücke und Bauten <sup>1)</sup>                                 | 1.907.737  | 0              | 61.302    | 2.793.870 | 2.855.172  |
| Eigegenutzte Grundstücke und Bauten                                  | 434.306    | 0              | 40.847    | 579.177   | 620.024    |
| Als Finanzinvestition gehaltene Grundstücke und Bauten <sup>2)</sup> | 1.473.431  | 0              | 20.455    | 2.214.693 | 2.235.148  |
| Anteile an at equity bewerteten Unternehmen                          | 319.636    |                |           |           |            |
| Ausleihungen   | 2.880.334  | 500.212        | 2.669.087 | 41.281    | 3.210.580  |
| Ausleihungen   | 1.335.993  | 0              | 1.420.411 | 22.156    | 1.442.567  |
| Umklassifizierte Ausleihungen  | 439.980    | 297.560        | 193.395   | 0         | 490.955    |
| Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen                             | 1.104.361  | 202.652        | 1.055.281 | 19.125    | 1.277.058  |
| Sonstige Wertpapiere   | 24.116.380 | 21.092.333     | 3.468.166 | 209.851   | 24.770.350 |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente                    | 2.256.682  | 2.237.015      | 477.297   | 7.421     | 2.721.733  |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente umklassifiziert    | 809.433    | 933.132        | 65.220    | 0         | 998.352    |
| Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente                         | 20.649.481 | 17.750.295     | 2.763.552 | 135.634   | 20.649.481 |
| Handelsbestand   | 171.410    | 117.560        | 1.955     | 51.895    | 171.410    |
| Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente              | 229.374    | 54.331         | 160.142   | 14.901    | 229.374    |
| Übrige Kapitalanlagen  | 917.882    |                |           |           |            |
| Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung     | 8.144.135  | 8.144.135      | 0         | 0         | 8.144.135  |
| Nachrangige Verbindlichkeiten  | 1.280.308  | 0              | 1.293.721 | 20.761    | 1.314.482  |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                         | 283.774    |                |           |           | 283.774    |
| Finanzierungsverbindlichkeiten                                       | 44.809     |                |           |           | 44.809     |
| Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte <sup>3)</sup>             | 14.399     | 1.767          | 12.591    | 41        | 14.399     |

<sup>1)</sup> Die Marktwerte werden aus internen und externen Sachverständigengutachten abgeleitet.

<sup>2)</sup> Vom Zeitwert durch unabhängige Gutachter bewertet: 32 %

<sup>3)</sup> Enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten

Für die Zeitwertangabe der Finanzpassiva, die überwiegend den Gemeinnützigen Gesellschaften zuzurechnen sind, wurde der Zeitwert grundsätzlich dem Buchwert gleichgesetzt (mit Ausnahme der Nachrangigen Verbindlichkeiten), da kein Markt für Liegenschaften, die dem WGG unterliegen, existiert. Für die derivativen Finanzinstrumente entspricht der Zeitwert dem in der Bilanz ausgewiesenen Buchwert.

### Bewertungsprozess

Der Bewertungsprozess zielt darauf ab, für die Zeitwertermittlung von Vermögenswerten öffentlich verfügbare Preisnotierungen auf aktiven Märkten oder Bewertungen, die auf anerkannten ökonomischen Modellen, welche auf beobachtbaren Inputfaktoren beruhen, heranzuziehen. Für Finanzanlagen, für die keine öffentlichen Preisstellungen oder beobachtbare Marktdaten verfügbar sind, werden die Bewertungen überwiegend auf Basis von durch Sachverständigen erstellten Bewertungsnachweisen (z.B. Gutachten) durchgeführt. Die mit der Bewertung von Kapitalanlagen betrauten Organisationseinheiten sind unabhängig von jenen Einheiten, welche die Kapitalanlagerisiken eingehen, wodurch eine Funktions- und Aufgabentrennung gewährleistet ist.

Grundsätzlich wird angestrebt, dass gleiche Wertpapiere im gesamten Konzern zum jeweiligen Bewertungsstichtag mit dem gleichen Kurs bewertet werden. In der Praxis kommt es jedoch zu Situationen, die einen unverhältnismäßig großen Aufwand nach sich ziehen würden, um dies auch tatsächlich zu erreichen. Beispielsweise gibt es in einigen Ländern (in denen der Konzern tätig ist) lokale Vorschriften, die den dortigen Versicherungsunternehmen vorschreiben, dass zur Bewertung bestimmter Kapitalanlagen die Kurse der lokalen Börse zu verwenden sind. Werden in diesem Fall dieselben Wertpapiere von anderen Konzerngesellschaften gehalten, kann es vorkommen, dass diese Gesellschaften eine andere Kursquelle zur Bewertung heranziehen.

Ein weiterer Fall, der eine einheitliche Bewertung nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand erlauben würde, ist jener der Spezialfonds. Die österreichischen Gesellschaften halten in unterschiedlichem Umfang Spezialfonds, die aufgrund von IFRS-Bestimmungen im Konzernabschluss zu konsolidieren sind. Es liegt jedoch an der Bewertungslogik eines Spezialfonds, dass der Fondswert (NAV) eines Stichtages mit den (meist: Schluss-)Kursen des Vortages gerechnet wird. In diesen Fällen wird ein Wertpapier, das sowohl in einem Spezialfonds als auch unmittelbar im Direktbestand gehalten wird, mit unterschiedlichem Kurs bewertet.

Folgende Posten werden zum Zeitwert bewertet:

- Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente,
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (inkl. Handelsaktiva),
- derivative Finanzinstrumente (aktiv/passiv) sowie
- Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung.

Bilanzposten, welche nicht zum Zeitwert bilanziert werden, unterliegen einer nicht wiederkehrenden Bewertung mit dem Zeitwert. Diese Posten werden dann mit dem Zeitwert bewertet, wenn Ereignisse eintreten, welche darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte (Wertminderung, Impairment). Folgende Positionen werden nicht zum Zeitwert bilanziert:

- Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente,
- Anteile an at equity bewerteten Unternehmen,
- Grundstücke und Bauten (eigengenutzte Immobilien sowie als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien),
- Ausleihungen und
- Forderungen.

## BEWERTUNG VON IMMOBILIEN

Für die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes von Immobilien werden im Konzern folgende Bewertungsverfahren herangezogen:

- Ertragswertverfahren,
- Sachwertverfahren und
- Discounted Cash Flow-Verfahren.

Bei jeder Bewertung wird überprüft, welches Verfahren eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Liegenschaft ermöglicht. Hauptsächlich wird im VIG-Konzern das Ertragswertverfahren angewandt. In selteneren Fällen kommt auch ein Sachwertverfahren, ein Discounted Cash Flow-Verfahren oder ein Mischverfahren aus Ertrags- und Sachwertverfahren zur Anwendung, sofern es für die Art der Liegenschaft zur Bestimmung des highest-and-best-use value herangezogen werden kann. Das Mischverfahren wird dann herangezogen, wenn ein einzelnes Verfahren zu keinem repräsentativen Wert zum Betrachtungszeitpunkt führen würde. Gründe hierfür sind Altmietverträge oder eine Underrent-Situation.

### Ertragswertverfahren

Der Wert der Immobilie wird in diesem Verfahren durch die Kapitalisierung des zukünftigen zu erwartenden oder erzielten Rohertrags zum angemessenen Zinssatz unter Berücksichtigung der zu erwartenden Nutzungsdauer ermittelt. Durch Abzug des tatsächlichen Aufwandes für Betrieb, Instandhaltung und Verwaltung (Bewirtschaftungsaufwand) errechnet sich der Reinertrag. Darüber hinaus werden das Ausfallswagnis und allfällige Liquidationserlöse bzw. -kosten berücksichtigt. Der Zinssatz zur Ermittlung des Ertragswertes richtet sich nach der erzielbaren Kapitalverzinsung. Der Reinertrag, verringert um den Verzinsungsbetrag des Bodenwertes, wird mit dem Zinssatz auf die Restnutzungsdauer kapitalisiert und ergibt damit den Ertragswert der baulichen Anlage. Dieser Betrag wird mit dem Bodenwert summiert und ergibt damit den Gesamtertragswert der Liegenschaft.

### Sachwertverfahren

Das Sachwertverfahren setzt sich aus dem Bodenwert, dem Gebäudewert, dem Wert der Außenanlagen sowie dem Wert der vorhandenen Anschlüsse zusammen und stellt ein marktorientiertes Verfahren dar. Dieses Verfahren wird grundsätzlich für die Wertermittlung einer unbebauten Liegenschaft angewandt oder einer bebauten Liegenschaft, wenn für diese grundsätzlich nicht die Ertragserschließung im Vordergrund steht und die Wiederbeschaffungskosten für die Liegenschaft mit ihren einzelnen Bestandteilen für einen Kaufinteressenten von vorrangiger Bedeutung sind.

### Discounted Cash Flow-Verfahren

Das Discounted Cash Flow-Verfahren ist ein Wertermittlungsverfahren, bei dem Zahlungsströme innerhalb der Prognosephase (Phase I) diskontiert auf den Bewertungsstichtag dargestellt werden. Die Diskontierung erfolgt mit einem Zinssatz einer vergleichbar risikoreichen Investition zuzüglich objekt- und marktspezifischer Zuschläge. Die Jahresroherträge zuzüglich Leerstandsvermietung (zu einem aktuellen Marktmietzins) und abzüglich der nicht umlegbaren Bewirtschaftungskosten ergeben den Jahresreinertrag. Durch die genaue Betrachtungsweise über die einzelnen Prognosejahre besteht bei diesem Verfahren die Möglichkeit, Investitionen oder Leerstände den einzelnen Jahren zuzuordnen und dementsprechend im Vorhinein zu berücksichtigen. In Phase II wird der fiktive Veräußerungserlös am Ende der Prognosephase (max. 10 Jahre) durch die Kapitalisierung der zukünftigen Zahlungsströme berechnet. Der Zinssatz für diese Berechnung ergibt sich aus der Verzinsung einer vergleichbar risikoreichen Investition zuzüglich markt- und objektbezogene Aufschläge, abzüglich der zu erwartenden Wertsteigerung.

### SONSTIGE ANGABEN ZUM BEWERTUNGSPROZESS

Der Gebrauch unterschiedlicher Preisfindungsmodelle und Annahmen kann zu unterschiedlichen Ergebnissen hinsichtlich des Zeitwertes führen. Änderungen der Schätzungen und Annahmen, die der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Vermögenswerten in den Fällen zu Grunde liegen, in denen keine notierten Marktpreise verfügbar sind, können Ab- und Zuschreibungen des Buchwertes der betreffenden Vermögenswerte und die Erfassung eines entsprechenden Aufwands bzw. Ertrags in der Gewinn- und Verlustrechnung erfordern.

Bestimmte Kapitalanlagen, die üblicherweise nicht wiederkehrend mit dem Fair Value bewertet wurden, werden einmalig mit dem Zeitwert bewertet, wenn Ereignisse oder Veränderungen von Umständen Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Werden Finanzaktiva zum Zeitpunkt der Wertminderung einmalig zum Zeitwert bewertet oder werden die Fair Values abzüglich Veräußerungskosten als Bewertungsbasis nach IFRS 5 verwendet, erfolgt eine entsprechende Anhangsangabe in 29. Finanzergebnis auf Seite 216 oder in Anhangsangabe 34. Sonstige Aufwendungen auf Seite 230.

### Umgliederungen von Finanzinstrumenten

Die Konzerngesellschaften überprüfen regelmäßig zu jedem Bewertungsstichtag die Gültigkeit der zuletzt vorgenommenen Klassifizierung der Zeitwerte. Sind beispielsweise notwendige Inputparameter am Markt nicht mehr direkt beobachtbar, wird eine Umgliederung vorgenommen.

Umgliederungen zwischen den Level 1 und 2 treten vor allem dann auf, wenn sich die Liquidität, die Handelsfrequenz und die Handelsaktivität des jeweiligen Finanzinstrumentes wieder bzw. nicht mehr länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Beispielsweise kommt es immer wieder zu Veränderungen der Market-Maker eines Wertpapiers mit entsprechender Auswirkung auf die Liquidität. Ein ähnlicher Fall ist gegeben, wenn bspw. eine Aktie in einen Index aufgenommen wird (oder herausfällt), der für viele Fonds als Benchmark fungiert. Auch in diesem Fall kann sich die Einstufung ändern. Generell werden die Einstufungen aufgrund der dezentralen Konzernorganisation am Periodenende von den lokalen Gesellschaften überprüft. Die Darstellung allfälliger Umgliederungen erfolgt so, als ob diese am Periodenende erfolgt wäre.

## Umgliederungen von Finanzinstrumenten

|   | 2016                         |                      |                      |                      |                      |
|---|------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
|   | zwischen Level 1 und Level 2 | Level 3 nach Level 1 | Level 1 nach Level 3 | Level 3 nach Level 2 | Level 2 nach Level 3 |
| <b>Anzahl</b>   |                              |                      |                      |                      |                      |
| Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente            | 42                           | 1                    | 0                    | 5                    | 106                  |
| Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente | 3                            | 0                    | 0                    | 0                    | 0                    |
| Handelsbestand  | 4                            | 0                    | 0                    | 0                    | 0                    |
| Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte*             | 0                            | 0                    | 0                    | 5                    | 0                    |
| <b>Summe</b>  | <b>49</b>                    | <b>1</b>             | <b>0</b>             | <b>10</b>            | <b>106</b>           |

\* Enthalten in Andere Verbindlichkeiten

Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2 sind hauptsächlich auf Änderungen in der Liquidität, der Handelsfrequenz und -aktivität, aber auch auf die Harmonisierung der Bewertungshierarchien durch die Einführung von Solvency II und Konsolidierungseffekten zwischen diesen zurückzuführen. Zusätzlich gab es Umgliederungen in der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte zwischen Level 3 und Level 2, die aufgrund der Harmonisierung der Hierarchien durch die Einführung von Solvency II erfolgten. Die Umgliederung in der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente aus Level 3 nach Level 1 ist durch Konsolidierungseffekte begründet.

Im Geschäftsjahr 2015 kam es in Summe zu 95 Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2. Diese sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, wenn die Liquidität, die Handelsfrequenz und die -aktivität wieder bzw. nicht mehr länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Eine weitere Ursache war die Harmonisierung der Hierarchien durch die Einführung von Solvency II. Zusätzlich gab es 58 Umgliederungen in und aus Level 3 aufgrund der Neueinschätzung der Bewertungshierarchien. Davon waren 52 Transaktionen von Level 3 in Level 1 oder 2 und 6 Transaktionen nach Level 3.

## Fair-Value-Hierarchie von zum Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten

| Bewertungshierarchie  | Level 1           |                   | Level 2          |                  | Level 3        |                |
|---|-------------------|-------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
|   | 31.12.2016        | 31.12.2015        | 31.12.2016       | 31.12.2015       | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
| <b>Zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente</b>                         |                   |                   |                  |                  |                |                |
| <b>in TEUR</b>  |                   |                   |                  |                  |                |                |
| <b>Finanzaktiva</b>   |                   |                   |                  |                  |                |                |
| <b>Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente</b>                     | <b>18.943.142</b> | <b>17.750.295</b> | <b>2.650.989</b> | <b>2.763.552</b> | <b>257.117</b> | <b>135.634</b> |
| Anleihen  | 16.715.094        | 15.597.056        | 2.505.492        | 2.503.150        | 54.997         | 79.710         |
| Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen                             | 441.393           | 428.385           | 95.101           | 184.174          | 202.120        | 50.947         |
| Investmentfonds   | 1.786.655         | 1.724.854         | 50.396           | 76.228           | 0              | 4.977          |
| <b>Handelsbestand</b>   | <b>81.041</b>     | <b>117.560</b>    | <b>6.778</b>     | <b>1.955</b>     | <b>43.581</b>  | <b>51.895</b>  |
| Anleihen  | 14.901            | 46.304            | 3.058            | 0                | 2.499          | 4.013          |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere                  | 21.111            | 23.291            | 52               | 52               | 0              | 0              |
| Investmentfonds   | 44.997            | 45.822            | 837              | 186              | 0              | 0              |
| Derivate  | 32                | 2.143             | 2.831            | 1.717            | 41.082         | 47.882         |
| <b>Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente</b>          | <b>175.824</b>    | <b>54.331</b>     | <b>137.638</b>   | <b>160.142</b>   | <b>16.428</b>  | <b>14.901</b>  |
| Anleihen  | 149.359           | 41.515            | 121.071          | 146.781          | 15.253         | 13.791         |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere                  | 112               | 94                | 16.567           | 13.361           | 0              | 0              |
| Investmentfonds   | 26.353            | 12.722            | 0                | 0                | 1.175          | 1.110          |
| <b>Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung</b> | <b>8.549.580</b>  | <b>8.144.135</b>  | <b>0</b>         | <b>0</b>         | <b>0</b>       | <b>0</b>       |
| <b>Finanzpassiva</b>  |                   |                   |                  |                  |                |                |
| <b>Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte*</b>                      | <b>0</b>          | <b>1.767</b>      | <b>9.809</b>     | <b>12.591</b>    | <b>0</b>       | <b>41</b>      |

\* Enthalten in Andere Verbindlichkeiten

Der nicht realisierte Ergebniseffekt (Nettogewinn bzw. -verlust) von noch im Bestand befindlichen Level-3-Finanzinstrumenten, deren Zeitwertbewertung in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht wird, belief sich im Berichtsjahr auf TEUR -6.227 (TEUR -1.335).

### Nicht beobachtbare Inputfaktoren

| Assetklasse | Bewertungsmethoden   | Nicht beobachtbare Inputfaktoren | Bandbreite          |
|-------------|----------------------|----------------------------------|---------------------|
| Immobilien  | Verkehrswert         | Kapitalisierungszinssatz         | 1,5 %–7,5 %         |
|             |                      | Mieterträge                      | 3 TEUR–3.703 TEUR   |
|             | Discounted Cash Flow | Bodenpreise                      | 0 TEUR–5 TEUR       |
|             |                      | Kapitalisierungszinssatz         | 4,00 %–9,75 %       |
|             |                      | Mieterträge                      | 130 TEUR–4.263 TEUR |

### Sensitivitäten

In Bezug auf den Wert der mit einer Level-3-Methode bewerteten Aktien (Multiple-Verfahren) geht der Konzern davon aus, dass weder alternative Inputparameter noch alternative Verfahren zu einer maßgeblichen Schwankung des Werts führen.

Für jenes Derivat, welches den wesentlichsten Fair Value besitzt, wurden folgende Sensitivitäten ermittelt: Ein Anstieg des Diskontsatzes von 50bps führt zu einem Anstieg des Optionswertes um 54 %; eine Senkung von 50bps führt zu einem Sinken des Optionswertes um 65 %. Die Schwankungen würden bei Eintritt in der Gewinn- und Verlustrechnung Niederschlag finden.

Für die sonstigen Wertpapiere, deren Zeitwert gemäß Level 3 von unabhängigen Dritten festgestellt wird, können aufgrund der fehlenden Datenverfügbarkeit keine Angaben zur Sensitivitätsanalyse gemacht werden.

Folgende Sensitivitäten ergeben sich aus den mit Solvency II abgestimmten Berechnungen im partiellen internen Modell:

| Sensitivitäten – Immobilien    | Zeitwert |
|--------------------------------|----------|
| <i>in Mio. EUR</i>             |          |
| Zeitwert zum 31.12.2016        | 2.443,88 |
| Mieterträge -5 %               | 2.363,09 |
| Mieterträge +5 %               | 2.527,61 |
| Kapitalisierungszinssatz -50bp | 2.566,50 |
| Kapitalisierungszinssatz +50bp | 2.340,33 |
| Bodenpreise -5 %               | 2.412,09 |
| Bodenpreise +5 %               | 2.477,83 |

Da Immobilien zu Anschaffungskosten in der Bilanz der VIG bewertet werden, würden sich negative Sensitivitäten nur bei Unterschreiten des Buchwertes der Immobilie in der Gewinn- und Verlustrechnung widerspiegeln, eine Auswirkung auf das Sonstige Ergebnis ist daher nicht gegeben.

## Überleitung der Finanzaktiva und -passiva

| Entwicklung der den Leveln<br>zugeordneten Finanzinstrumenten | Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente |           |         |            |           |         |
|---|--|-----------|---------|------------|-----------|---------|
|   | 31.12.2016                                   |           |         | 31.12.2015 |           |         |
|   | Level 1                                      | Level 2   | Level 3 | Level 1    | Level 2   | Level 3 |
| <b>in TEUR</b>  |  |           |         |            |           |         |
| Buchwert zum 31.12. des Vorjahres                             | 17.750.295                                   | 2.763.552 | 135.634 | 16.765.424 | 3.224.929 | 144.148 |
| Währungsänderungen  | -11.312                                      | 1.742     | -847    | 27.190     | 907       | -1.245  |
| Buchwert zum 1.1.   | 17.738.983                                   | 2.765.294 | 134.787 | 16.792.614 | 3.225.836 | 142.903 |
| Umgliederungen zwischen Wertpapierkategorien                  | 12.076                                       | -230      | -660    | -2.738     | -2.391    | -182    |
| Umgliederung nach Level                                       | 194.727                                      | 172.035   | 117.274 | 235.239    | 72.054    | 750     |
| Umgliederung aus Level  | -125.383                                     | -309.054  | -49.599 | -72.054    | -226.577  | -9.412  |
| Zugänge   | 3.644.530                                    | 167.319   | 75.989  | 4.831.191  | 157.684   | 13.337  |
| Abgänge   | -2.855.790                                   | -360.741  | -17.799 | -3.704.598 | -400.772  | -5.160  |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                            | -123.407                                     | 129.673   | -2.389  | 0          | -12.420   | 0       |
| Erfolgswirksam erfasste Bewertungsänderungen                  | 648  | 20.019    | 153     | 0          | 2.240     | 0       |
| Erfolgsneutral erfasste Bewertungsänderungen                  | 462.928                                      | 75.143    | 8.873   | -325.497   | -38.204   | -5.917  |
| Wertminderungen   | -6.170                                       | -8.469    | -9.512  | -3.862     | -13.898   | -685    |
| Buchwert zum 31.12.   | 18.943.142                                   | 2.650.989 | 257.117 | 17.750.295 | 2.763.552 | 135.634 |

| Entwicklung der den Leveln<br>zugeordneten Finanzinstrumenten | Handelsbestand |         |         |            |         |         |
|---|----------------|---------|---------|------------|---------|---------|
|   | 31.12.2016     |         |         | 31.12.2015 |         |         |
|   | Level 1        | Level 2 | Level 3 | Level 1    | Level 2 | Level 3 |
| <b>in TEUR</b>  |                |         |         |            |         |         |
| Buchwert zum 31.12. des Vorjahres                             | 117.560        | 1.955   | 51.895  | 135.592    | 1.793   | 57.498  |
| Währungsänderungen  | -3.238         | 469     | 0       | -235       | -2.635  | 39      |
| Buchwert zum 1.1.   | 114.322        | 2.424   | 51.895  | 135.357    | -842    | 57.537  |
| Umgliederungen zwischen Wertpapierkategorien                  | -14            | 0       | 0       | 2.912      | 0       | 0       |
| Umgliederung nach Level                                       | 0              | 8.647   | 0       | 7.610      | 0       | 1.899   |
| Umgliederung aus Level  | -8.647         | 0       | 0       | -1.899     | 0       | -7.610  |
| Zugänge   | 99.314         | 1.195   | 2.581   | 106.534    | 0       | 17.209  |
| Abgänge   | -125.886       | -5.572  | -4.161  | -129.660   | 1.857   | -15.508 |
| Erfolgswirksam erfasste Bewertungsänderungen                  | 1.952          | 84      | -6.734  | -3.294     | 940     | -1.632  |
| Erfolgsneutral erfasste Bewertungsänderungen                  | 0              | 0       | 0       | 0          | 0       | 0       |
| Buchwert zum 31.12.   | 81.041         | 6.778   | 43.581  | 117.560    | 1.955   | 51.895  |

Bezüglich der Auswirkung der erfolgswirksam erfassten Bewertungsänderungen wird hinsichtlich des Ausweises auf Anhangsangabe 29. Finanzergebnis auf Seite 216 verwiesen.

| Entwicklung der den Leveln<br>zugeordneten Finanzinstrumenten | Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente |                |               |               |                |               |
|---|---|----------------|---------------|---------------|----------------|---------------|
|   | 31.12.2016  |                |               | 31.12.2015    |                |               |
|   | Level 1   | Level 2        | Level 3       | Level 1       | Level 2        | Level 3       |
| <b>in TEUR</b>  |   |                |               |               |                |               |
| Buchwert zum 31.12. des Vorjahres                             | 54.331  | 160.142        | 14.901        | 56.063        | 190.553        | 24.671        |
| Währungsänderungen  | 20  | 3              | 1             | 581           | 1.500          | 112           |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                                      | <b>54.351</b>   | <b>160.145</b> | <b>14.902</b> | <b>56.644</b> | <b>192.053</b> | <b>24.783</b> |
| Umgliederungen zwischen Wertpapierkategorien                  | 11.273  | 0              | 0             | 896           | 1              | 0             |
| Umgliederung nach Level                                       | 17.255  | 0              | 0             | 0             | 0              | 302           |
| Umgliederung aus Level  | 0   | -17.255        | 0             | -302          | 0              | 0             |
| Zugänge   | 70.131  | 127.327        | 2.342         | 73.412        | 6.946          | 8.066         |
| Abgänge   | -86.286   | -138.338       | -1.291        | -91.430       | -37.781        | -18.583       |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                            | 108.887   | 2.214          | 0             | 15.276        | 0              | 0             |
| Erfolgswirksam erfasste Bewertungsänderungen                  | 213   | 3.545          | 475           | -165          | -1.077         | 333           |
| Erfolgsneutral erfasste Bewertungsänderungen                  | 0   | 0              | 0             | 0             | 0              | 0             |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                                    | <b>175.824</b>  | <b>137.638</b> | <b>16.428</b> | <b>54.331</b> | <b>160.142</b> | <b>14.901</b> |

| Entwicklung der Level 3 zugeordneten Finanzpassiva | Nachrangige Verbindlichkeiten |               | Verbindlichkeiten für derivative<br>Geschäfte* |            |
|--|-------------------------------|---------------|--|------------|
|  | 31.12.2016                    | 31.12.2015    | 31.12.2016                                     | 31.12.2015 |
|  | <b>in TEUR</b>                |               |  |            |
| Buchwert zum 31.12. des Vorjahres                  | 20.761                        | 0             | 41   | 0          |
| Währungsänderungen                                 | 83                            | 0             | 0  | 0          |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                           | <b>20.844</b>                 | <b>0</b>      | <b>41</b>                                      | <b>0</b>   |
| Umgliederung nach Level 3                          | 0                             | 20.761        | 0  | 0          |
| Umgliederung aus Level 3                           | 0                             | 0             | -41  | 0          |
| Zugänge  | 98                            | 0             | 0  | 41         |
| Erfolgswirksam erfasste Bewertungsänderungen       | -135                          | 0             | 0  | 0          |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                         | <b>20.807</b>                 | <b>20.761</b> | <b>0</b>                                       | <b>41</b>  |

\* Enthalten in Andere Verbindlichkeiten

### 37. MITARBEITERANZAHL UND PERSONALAUFWENDUNGEN

| Mitarbeiterstand             | 2016          | 2015          |
|------------------------------|---------------|---------------|
| <b>Anzahl</b>                |               |               |
| <b>Österreich</b>            | <b>5.170</b>  | <b>5.133</b>  |
| Außendienst                  | 2.787         | 2.771         |
| Innendienst                  | 2.383         | 2.362         |
| <b>Tschechische Republik</b> | <b>4.762</b>  | <b>4.758</b>  |
| Außendienst                  | 2.949         | 2.953         |
| Innendienst                  | 1.813         | 1.805         |
| <b>Slowakei</b>              | <b>1.678</b>  | <b>1.580</b>  |
| Außendienst                  | 826           | 790           |
| Innendienst                  | 852           | 790           |
| <b>Polen</b>                 | <b>1.586</b>  | <b>1.723</b>  |
| Außendienst                  | 784           | 838           |
| Innendienst                  | 802           | 885           |
| <b>Rumänien</b>              | <b>1.991</b>  | <b>2.106</b>  |
| Außendienst                  | 1.187         | 1.236         |
| Innendienst                  | 804           | 870           |
| <b>Baltikum</b>              | <b>1.281</b>  | <b>372</b>    |
| Außendienst                  | 622           | 150           |
| Innendienst                  | 659           | 222           |
| <b>Ungarn</b>                | <b>464</b>    | <b>464</b>    |
| Außendienst                  | 36            | 54            |
| Innendienst                  | 428           | 410           |
| <b>Bulgarien</b>             | <b>834</b>    | <b>799</b>    |
| Außendienst                  | 285           | 286           |
| Innendienst                  | 549           | 513           |
| <b>Türkei/Georgien</b>       | <b>888</b>    | <b>837</b>    |
| Außendienst                  | 480           | 421           |
| Innendienst                  | 408           | 416           |
| <b>Sonstige CEE</b>          | <b>4.720</b>  | <b>4.663</b>  |
| Außendienst                  | 3.301         | 3.285         |
| Innendienst                  | 1.419         | 1.378         |
| <b>Übrige Märkte</b>         | <b>126</b>    | <b>123</b>    |
| Außendienst                  | 7             | 7             |
| Innendienst                  | 119           | 116           |
| <b>Zentrale Funktionen</b>   | <b>1.101</b>  | <b>437</b>    |
| Innendienst                  | 1.101         | 437           |
| <b>Summe</b>                 | <b>24.601</b> | <b>22.995</b> |
| davon Außendienst            | 13.264        | 12.791        |
| davon Innendienst            | 11.337        | 10.204        |

Die angegebenen Mitarbeiterzahlen sind Durchschnittswerte auf Basis Full-Time Equivalent.

Im Mitarbeiterstand des Segments Zentrale Funktion sind 664 Mitarbeiter der Gemeinnützigen Gesellschaften enthalten.

Bei den vollkonsolidierten Unternehmen betrug die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer 24.601 (22.995). Davon waren 13.264 (12.791) in der Geschäftsaufbringung mit einem Personalaufwand von TEUR 286.088 (TEUR 269.088) und 11.337 (10.204) im Betrieb mit einem Personalaufwand von TEUR 343.123 (TEUR 324.315) tätig.

| <b>Personalaufwand</b>  | <b>2016</b>    | <b>2015</b>    |
|---|----------------|----------------|
| <i>in TEUR</i>  |                |                |
| Löhne und Gehälter  | 448.316        | 419.387        |
| Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen | 10.975         | 10.311         |
| Aufwendungen für die Altersvorsorge   | 15.320         | 15.864         |
| Gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und Aufwendungen sowie Pflichtbeiträge       | 139.342        | 132.398        |
| Sonstige Sozialaufwendungen   | 15.258         | 15.343         |
| <b>Summe</b>  | <b>629.211</b> | <b>593.303</b> |
| davon Außendienst   | 286.088        | 269.088        |
| davon Innendienst   | 343.123        | 324.215        |
| <b>Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands (brutto)</b>                              | <b>2016</b>    | <b>2015</b>    |
| <i>in TEUR</i>  |                |                |
| Vergütungen an Aufsichtsratsmitglieder  | 429            | 414            |
| Gesamtbezüge an frühere Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene              | 2.771          | 490            |
| Vorsorge für künftige Pensionsansprüche für Vorstandsmitglieder                         | 2.061          | 1.064          |
| Vergütungen an aktive Vorstandsmitglieder   | 3.942          | 3.459          |
| <b>Summe</b>  | <b>9.203</b>   | <b>5.427</b>   |

### **Vergütungsschema für Vorstandsmitglieder**

Die Vergütung des Vorstands berücksichtigt die Bedeutung der Unternehmensgruppe und die damit verbundene Verantwortung, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und das Marktumfeld.

Der variable Vergütungsteil betont das Erfordernis der Nachhaltigkeit; seine volle Erreichung hängt wesentlich von der Betrachtung der über ein einzelnes Geschäftsjahr hinausgehenden nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens ab.

Das erfolgsabhängige Entgelt ist betraglich begrenzt. Das maximale erfolgsabhängige Entgelt, das der Vorstand bei Übererfüllung der klassischen Ziele für die Periode des Geschäftsjahres 2016 erreichen kann, entspricht zwischen 60 und 65 % des Fixbezuges.

Vom erfolgsabhängigen Entgelt sind wesentliche Teile erst mit Verzögerung zahlbar, wobei die Verzögerung sich bezogen auf das Geschäftsjahr 2016 bis ins Jahr 2020 erstreckt. Die Zuerkennung der aufgeschobenen Teile setzt die Bedachtnahme auf eine nachhaltige Entwicklung der Unternehmensgruppe voraus; in die Evaluierung der Zielerfüllung fließen auch nichtfinanzielle Aspekte ein – so setzt die Zuerkennung von erfolgsabhängigem Entgelt für 2016 die Förderung jener Aspekte der Unternehmensführung voraus, durch die gesellschaftliche Verantwortung in der Praxis zum Ausdruck kommt.

Dazu können bei entsprechender Zielerreichung Sondervergütungen verdient werden. Insgesamt sind für die Vorstandsmitglieder dadurch variable Entgeltskomponenten im Ausmaß von maximal 81 % bis 93 % der Fixbezüge möglich. Werden bestimmte Schwellenwerte unterschritten, so gebührt dem Vorstand kein erfolgsabhängiger Entgeltteil.

Selbst bei voller Erfüllung der Ziele in einem Geschäftsjahr hängt die Zuerkennung der vollen variablen Vergütung im Sinne der Nachhaltigkeitsorientierung davon ab, dass auch in den drei Folgejahren eine positive Entwicklung des Unternehmens zu beobachten ist.

Die wesentlichen Leistungskriterien der variablen Vergütung des Jahres 2016 sind die Combined Ratio, die Prämienentwicklung und das Ergebnis vor Steuern; für die Sondervergütungen länderspezifische Ziele.

Aktioptionen oder ähnliche Instrumente sind nicht Bestandteil der Vergütung des Vorstands.

Der Standard-Anstellungsvertrag eines Vorstandsmitglieds beinhaltet eine Pensionszusage in Höhe von maximal 40 % der Bemessungsgrundlage (die Bemessungsgrundlage entspricht dem Standard-Fixgehalt) bei Verbleib im Vorstand bis zum 65. Geburtstag.

Die Pensionen gebühren standardmäßig nur dann, wenn entweder die Funktion des Vorstandsmitglieds ohne sein Verschulden nicht verlängert wird oder das Vorstandsmitglied aus Krankheits- oder Altersgründen in Pension geht.

Die Vorstandsverträge sehen, soweit nicht nach den gesetzlichen Bestimmungen die Regelungen des Mitarbeiter- und Selbstständigen-Vorsorgegesetzes anzuwenden sind, einen Abfertigungsanspruch vor, der nach den Bestimmungen des Angestelltengesetzes in der Fassung vor 2003 in Verbindung mit den einschlägigen branchenspezifischen Regelungen ausgestaltet ist. Demnach können die Vorstandsmitglieder – gestaffelt nach Dienstzeiten – zwei bis zwölf Monatsentgelte an Abfertigung erhalten, bei Pensionierung bzw. Ausscheiden nach lang andauernder Krankheit mit einem Zuschlag von 50 %. Bei Ausscheiden aus dem Vorstand auf eigenen Wunsch vor Erreichen der Pensionierungsmöglichkeit bzw. bei verschuldetem Ausscheiden aus dem Vorstand steht keine Abfertigung zu.

Den Vorstandsmitgliedern steht ein Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung. Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 3.942 (TEUR 3.459). Von Tochterunternehmen erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr TEUR 641 (TEUR 377).

Frühere Mitglieder des Vorstands erhielten TEUR 2.771 (TEUR 490). Von Tochterunternehmen erhielten frühere Mitglieder des Vorstands im Berichtsjahr TEUR 95 (TEUR 89).

Der Vorstand bestand im Geschäftsjahr 2016 aus sechs Personen.

### 38. HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf TEUR 1.665 (TEUR 1.113) und gliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

| Zusammensetzung                                      | 2016         | 2015         |
|--|--------------|--------------|
| <b>in TEUR</b>                                       |              |              |
| Prüfung des Konzernabschlusses                       | 243          | 130          |
| Prüfung des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens | 56           | 38           |
| Andere Bestätigungsleistungen                        | 769          | 630          |
| Steuerberatungshonorare                              | 56           | 93           |
| Übrige Honorare                                      | 541          | 222          |
| <b>Summe</b>   | <b>1.665</b> | <b>1.113</b> |

**39. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN****Nahestehende Unternehmen und Personen**

Nahestehende Unternehmen stellen die in Anhangsangabe 4. Beteiligungen – Details auf Seite 173 aufgelisteten verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen dar. Weiters sind die Vorstände und Aufsichtsräte der VIG und deren nahe Angehörige als nahestehende Personen zu qualifizieren. Der Wiener Städtische Versicherungsverein hält direkt und indirekt rd. 71,2% (rd. 70,5%) und damit die Mehrheit der Stimmrechte an der VIG. Aufgrund der dadurch gegebenen Beherrschung handelt es sich daher ebenfalls um ein nahestehendes Unternehmen.

In den Berichtsperioden erhielten Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats keine Vorschüsse und Kredite bzw. hafteten keine Kredite aus.

Haftungen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bestanden in den Berichtsperioden ebenfalls nicht.

**Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen**

Dem Wiener Städtische Versicherungsverein werden seitens des Konzerns Büroräumlichkeiten entgeltlich zur Verfügung gestellt. Weiters werden sonstige Leistungen (z.B. Buchhaltungsleistungen) seitens des Konzerns erbracht.

Aufgrund des Wegfalles des beherrschenden Einflusses des Wiener Städtischen Versicherungsvereines an den Gemeinnützigen Gesellschaften und des damit verbundenen Übergangs der Kontrolle auf die VIG sind Transaktionen mit den Gemeinnützigen Gesellschaften nicht mehr in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen enthalten. Der Wegfall des beherrschenden Einflusses wurde durch vertragliche Regelungen zwischen dem Wiener Städtische Versicherungsverein und dem VIG-Konzern ausgelöst.

Mit nicht konsolidierten verbundenen und assoziierten Unternehmen bestehen vor allem Finanzierungen und Leistungsverrechnungen.

| Offene Posten mit nahestehenden Unternehmen | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|---|----------------|----------------|
| <b>in TEUR</b>                              |                |                |
| Forderungen                                 | 213.338        | 218.455        |
| davon Mutterunternehmen                     | 200.918        | 207.502        |
| Verbindlichkeiten                           | 149.807        | 72.995         |
| davon Mutterunternehmen                     | 129.343        | 54.717         |
| Ausleihungen                                | 53.269         | 154.812        |
| davon Mutterunternehmen                     | 0              | 76.841         |
| <b>Summe</b>                                | <b>116.800</b> | <b>300.272</b> |

| Transaktionsvolumen mit nahestehenden Unternehmen | 2016    | 2015    |
|---|---------|---------|
| <b>in TEUR</b>                                    |         |         |
| Forderungen                                       | 54.650  | 81.434  |
| davon Mutterunternehmen                           | 25.502  | 70.528  |
| Verbindlichkeiten                                 | 159.073 | 127.716 |
| davon Mutterunternehmen                           | 77.344  | 37.307  |
| Ausleihungen                                      | 28.321  | 60.895  |
| davon Mutterunternehmen                           | 668     | 30.464  |

Veränderungen der offenen Posten, welche aus einer Konsolidierungskreisänderung resultieren, werden nicht als Transaktionsvolumen dargestellt.

| Offene Posten mit nahestehenden Personen | 31.12.2016  | 31.12.2015  |
|--|-------------|-------------|
| in TEUR                                  |             |             |
| Forderungen                              | 3           | 1           |
| Verbindlichkeiten                        | 942         | 908         |
| Ausleihungen                             | 27          | 48          |
| <b>Summe</b>                             | <b>-912</b> | <b>-859</b> |

| Transaktionsvolumen mit nahestehenden Personen | 2016  | 2015  |
|--|-------|-------|
| in TEUR  |       |       |
| Forderungen                                    | 118   | 101   |
| Verbindlichkeiten                              | 2.206 | 1.616 |
| Ausleihungen                                   | 21    | 47    |

| GuV-bezogene Positionen gegenüber nahestehenden Personen | 2016         | 2015         |
|--|--------------|--------------|
| in TEUR  |              |              |
| Zahlungen an Aufsichtsratsmitglieder                     | 1.654        | 1.578        |
| Erhaltene Versicherungsprämien                           | 397          | 400          |
| Sonstige Zahlungen (inkl. bezahlte Dividenden)           | 796          | 432          |
| <b>Summe</b>   | <b>2.847</b> | <b>2.410</b> |

#### 40. VERPFLICHTUNGEN AUS OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSEN

Der Konzern hat Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen, die vorrangig aus Leasing von Dienstkraftfahrzeugen und Gebäuden entstehen.

Die zukünftig kumulierten Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen sind in der untenstehenden Tabelle nach Fristigkeiten angeführt:

| Fälligkeitsstruktur der Zahlungen    | 31.12.2016    | 31.12.2015    |
|--------------------------------------|---------------|---------------|
| in TEUR                              |               |               |
| bis zu einem Jahr                    | 19.432        | 19.404        |
| mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren | 12.161        | 6.901         |
| mehr als fünf Jahre                  | 614           | 7             |
| <b>Gesamt</b>                        | <b>32.207</b> | <b>26.312</b> |

#### 41. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

##### Kündigung und Rückzahlung von Ergänzungskapitalanleihen

Der Konzern hat am 5. Dezember 2016 beschlossen, die beiden am 12. Jänner 2005 begebenen Ergänzungskapitalanleihen (ISIN AT0000342696 und AT0000342704) mit Wirkung zum 12. Jänner 2017 zu kündigen und zu ihrem Rückzahlungsbetrag von 100 % ihres Nennbetrags zuzüglich aller bis zum Rückzahlungstag (ausschließlich) angefallener Zinsen vorzeitig zurückzuzahlen.

Da bereits der Zeitpunkt der Bekanntgabe zum Abzug in den Solvency II Eigenmittel führt, scheiden diese Anleihen zum 4. Quartal 2016 als Eigenmittelbestandteile aus.

**Platzierung nachrangiger Anleihe**

Im Rahmen einer Privatplatzierung wurde am 6. April 2017 eine nachrangige Anleihe in Höhe von EUR 200 Millionen an internationale institutionelle Investoren platziert. Die nachrangige Anleihe ist nach Ablauf von 10 Jahren erstmals durch die VIG kündbar und entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Einbeziehung in den Dritten Markt der Wiener Börse erfolgt mit 13. April 2017.

**42. ORGANE DER GESELLSCHAFT****Der Aufsichtsrat setzte sich aus folgenden Personen zusammen:**

Vorsitzender:

Komm.-Rat Dr. Günter **Geyer**

1. Vorsitzender-Stellvertreter (bis 30. April 2017):

Komm.-Rat Dr. Karl **Skyba**

2. Vorsitzender-Stellvertreterin (seit 6. September 2016):

Mag. Maria **Kubitschek**

Mitglieder:

Generalabt Propst Bernhard **Backovsky**

Komm.-Rat Martina **Dobringer**

Dr. Rudolf **Ertl**

Hofrat Dkfm. Heinz **Öhler**

Mag. Reinhard **Ortner †**

Dr. Georg **Riedl**

Mag. Dr. Gertrude **Tumpel-Gugerell**

**Der Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen:**

Vorsitzende:

Prof. Elisabeth **Stadler**

Mitglieder:

Komm.-Rat Franz **Fuchs**

Mag. Roland **Gröll**

Dr. Judit **Havasi**

Mag. Peter **Höfinger**

Dr. Martin **Simhandl**

## ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH DEM VERSICHERUNGSAUFSICHTSGESETZ (VAG)

### GEWINNBETEILIGUNG IN ÖSTERREICH

#### Lebensversicherung

Durch die Gewinnbeteiligungs-Verordnung vom 6. Oktober 2015 (LV-GBV) haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen. Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 (1) der LV-GBV für gewinnberechtigte Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

| Bemessungsgrundlage Leben   | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|------------|------------|
| in TEUR   |            |            |
| Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt   | 1.075.057  | 1.191.018  |
| Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen                            | 449.341    | 442.789    |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle   | -1.276.321 | -1.384.561 |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb   | -144.971   | -163.692   |
| Sonstige versicherungstechnische und nicht versicherungstechnische Erträge und Aufwendungen | 8.829      | -7.427     |
| Steuern   | -17.998    | 1.639      |
| Summe   | 93.937     | 79.766     |

#### Krankenversicherung

Die Verordnung der FMA über die Gewinnbeteiligung in der Krankenversicherung (KV-GBV) vom 15. Oktober 2015 ist laut § 1 auf Verträge anzuwenden, deren versicherungsmathematische Grundlagen nach dem 30. Juni 2007 vorgelegt wurden und die bedingungsgemäß eine Gewinnbeteiligung vorsehen. Für die betroffenen Krankenversicherungsverträge haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen. Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 (1) der KV-GBV für gewinnberechtigte Krankenversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

| Bemessungsgrundlage Kranken   | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|------------|------------|
| in TEUR   |            |            |
| Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt   | 8.500      | 9.049      |
| Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen                            | 860        | 580        |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle   | -7.670     | -7.878     |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb   | -981       | -1.155     |
| Sonstige versicherungstechnische und nicht versicherungstechnische Erträge und Aufwendungen | -179       | -310       |
| Steuern   | -3         | -42        |
| Summe   | 527        | 244        |

#### Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung im VIG-Konzern

Die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung inkl. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer belief sich im VIG-Konzern auf TEUR 135.040 (TEUR 112.782).

**DECKUNGSRÜCKSTELLUNG**

| Deckungsrückstellung Lebensversicherung | 31.12.2016        | 31.12.2015        |
|---|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>                          |                   |                   |
| <b>Direktes Geschäft</b>                | <b>20.177.848</b> | <b>19.787.630</b> |
| Vertragliche Leistungen                 | 18.440.361        | 18.023.659        |
| Zugewillte Gewinnanteile                | 793.318           | 916.885           |
| Zugesagte Gewinnanteile                 | 15.304            | 15.925            |
| Latente Deckungsrückstellung            | 928.865           | 831.161           |
| <b>Indirektes Geschäft</b>              | <b>131.721</b>    | <b>131.427</b>    |
| Vertragliche Leistungen                 | 131.721           | 131.427           |
| <b>Summe</b>                            | <b>20.309.569</b> | <b>19.919.057</b> |

| Deckungsrückstellung Krankenversicherung | 31.12.2016       | 31.12.2015       |
|--|------------------|------------------|
| <i>in TEUR</i>                           |                  |                  |
| <b>Direktes Geschäft</b>                 | <b>1.219.231</b> | <b>1.149.207</b> |
| Einzelversicherung                       | 894.897          | 846.194          |
| Gruppenversicherungen                    | 324.334          | 303.013          |

**GESCHÄFTSVERLAUF NACH BILANZABTEILUNGEN**

|   | 2016               |                |               |                | 2015 angepasst                  |                    |               |                |
|---|--------------------|----------------|---------------|----------------|---------------------------------|--------------------|---------------|----------------|
|   | Schaden/<br>Unfall | Leben          | Kranken       | Gesamt         | Schaden/<br>Unfall<br>angepasst | Leben<br>angepasst | Kranken       | Gesamt         |
| <i>in TEUR</i>  |                    |                |               |                |                                 |                    |               |                |
| <b>Betriebsergebnis des direkten Geschäfts</b>                  | <b>233.942</b>     | <b>332.086</b> | <b>58.734</b> | <b>624.762</b> | <b>264.811</b>                  | <b>304.955</b>     | <b>55.087</b> | <b>624.853</b> |
| Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung direkt                     | 4.751.294          | 3.746.570      | 412.484       | 8.910.348      | 4.478.281                       | 4.009.888          | 397.860       | 8.886.029      |
| <b>Gesamtrechnung direkt<sup>1)</sup></b>                       | <b>462.575</b>     | <b>347.899</b> | <b>58.786</b> | <b>869.260</b> | <b>517.858</b>                  | <b>316.289</b>     | <b>55.151</b> | <b>889.298</b> |
| Versicherungstechnisches Ergebnis <sup>2)</sup>                 | 408.744            |                |               | 408.744        | 399.860                         |                    |               | 399.860        |
| Finanzergebnis <sup>2)</sup>                                    | 53.831             |                |               | 53.831         | 117.998                         |                    |               | 117.998        |
| Rückversicherungsabgaben direkt                                 | -228.633           | -15.813        | -52           | -244.498       | -253.047                        | -11.334            | -64           | -264.445       |
| <b>Betriebsergebnis des indirekten Geschäfts</b>                | <b>-70.231</b>     | <b>9</b>       | <b>122</b>    | <b>-70.100</b> | <b>-45.246</b>                  | <b>1.346</b>       | <b>92</b>     | <b>-43.808</b> |
| Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung indirekt                   | 127.321            | 13.118         | 181           | 140.620        | 120.754                         | 12.864             | 112           | 133.730        |
| Gesamtrechnung indirekt   | 1.474              | 312            | 122           | 1.908          | 9.645                           | 1.982              | 92            | 11.719         |
| Rückversicherungsabgaben indirekt                               | -71.705            | -303           | 0             | -72.008        | -54.891                         | -636               | 0             | -55.527        |
| <b>Betriebsergebnis im Eigenbehalt direkt und indirekt</b>      | <b>163.711</b>     | <b>332.095</b> | <b>58.856</b> | <b>554.662</b> | <b>219.565</b>                  | <b>306.301</b>     | <b>55.179</b> | <b>581.045</b> |
| Sonstige nicht versicherungstechnische Erträge und Aufwendungen | -17.110            | 4.538          | -316          | -12.888        | -368.511                        | -48.220            | -4.475        | -421.206       |
| Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung     | 0                  | -134.580       | -460          | -135.040       | 0                               | -112.562           | -220          | -112.782       |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                                     | <b>146.601</b>     | <b>202.053</b> | <b>58.080</b> | <b>406.734</b> | <b>-148.946</b>                 | <b>145.519</b>     | <b>50.484</b> | <b>47.057</b>  |
| Steueraufwand/-ertrag   | -27.428            | -48.003        | -10.313       | -85.744        | 10.582                          | -66.058            | -6.347        | -61.823        |
| <b>Periodenergebnis</b>   | <b>119.173</b>     | <b>154.050</b> | <b>47.767</b> | <b>320.990</b> | <b>-138.364</b>                 | <b>79.461</b>      | <b>44.137</b> | <b>-14.766</b> |

<sup>1)</sup> Darin sind Provisionen für das direkte Versicherungsgeschäft von TEUR 1.107.341 (TEUR 1.091.267) enthalten.

<sup>2)</sup> Die Aufgliederung des versicherungstechnischen Ergebnisses wurde nur für die Schaden- und Unfallversicherung vorgenommen. Der Übertrag der Kapitalergebnisse in die versicherungstechnische Rechnung wurde aufgrund von Unwesentlichkeitsgründen in der Schaden- und Unfallversicherung nicht durchgeführt. In der Lebens- und Krankenversicherung erfolgte für die Darstellung ein vollständiger Übertrag der Kapitalergebnisse in die versicherungstechnische Rechnung.

## VERRECHNETE PRÄMIEN – GESAMTRECHNUNG NACH BILANZABTEILUNGEN

| Schaden- und Unfallversicherung*                              | 2016             | 2015             |
|---|------------------|------------------|
| in TEUR   |                  |                  |
| <b>Direktes Geschäft</b>                                      | <b>4.751.294</b> | <b>4.478.281</b> |
| Unfallversicherung  | 360.866          | 341.056          |
| Krankenversicherung   | 56.029           | 46.803           |
| Landfahrzeug-Kaskoversicherung                                | 958.836          | 879.124          |
| Schienenfahrzeug-Kaskoversicherung                            | 3.626            | 4.114            |
| Luftfahrzeug-Kaskoversicherung                                | 5.178            | 6.565            |
| See- und Flussschifffahrt-Kaskoversicherung                   | 7.832            | 7.090            |
| Transportgüterversicherung                                    | 51.623           | 48.706           |
| Feuer- und Elementarschädenversicherung                       | 860.095          | 903.310          |
| Sonstige Sachschädenversicherungen                            | 476.917          | 459.250          |
| Haftpflichtversicherung für Landfahrzeuge mit eigenem Antrieb | 1.299.652        | 1.147.568        |
| Frachtführerhaftpflichtversicherung                           | 15.151           | 13.270           |
| Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung                          | 4.680            | 4.742            |
| See- und Flussschifffahrt-Haftpflichtversicherung             | 3.097            | 3.349            |
| Allgemeine Haftpflichtversicherung                            | 407.794          | 380.887          |
| Kreditversicherung  | 5.704            | 18.394           |
| Kautionsversicherung  | 26.371           | 26.465           |
| Versicherung für verschiedene finanzielle Verluste            | 88.415           | 71.754           |
| Rechtsschutzversicherung                                      | 54.850           | 53.908           |
| Beistandsleistung-Reiseversicherung                           | 64.578           | 61.926           |
| <b>Indirektes Geschäft</b>                                    | <b>127.321</b>   | <b>120.754</b>   |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung                    | 11.909           | 10.648           |
| Sonstige Versicherungen                                       | 90.704           | 88.504           |
| Krankenversicherung   | 24.708           | 21.602           |
| <b>Summe</b>  | <b>4.878.615</b> | <b>4.599.035</b> |

\* Inkl. Konsolidierungseffekte

Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung von TEUR 1.369 (TEUR 3.303) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen. Von den abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Lebensversicherung von TEUR 454 (TEUR 324) wurden TEUR 387 (TEUR 254) um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

| Lebensversicherung*                        | 2016             | 2015             |
|--|------------------|------------------|
| in TEUR                                    |                  |                  |
| Laufende Prämien direkt                    | 2.488.992        | 2.455.094        |
| Einmalprämien direkt                       | 1.257.578        | 1.554.794        |
| <b>Direktes Geschäft</b>                   | <b>3.746.570</b> | <b>4.009.888</b> |
| davon Verträge mit Gewinnbeteiligung       | 1.660.636        | 1.806.399        |
| davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung      | 429.021          | 424.213          |
| davon Verträge fondsgebundene Versicherung | 1.612.487        | 1.728.995        |
| davon Verträge indexgebundene Versicherung | 44.426           | 50.281           |
| <b>Indirektes Geschäft</b>                 | <b>13.118</b>    | <b>12.864</b>    |
| <b>Summe</b>                               | <b>3.759.688</b> | <b>4.022.752</b> |

\* Inkl. Konsolidierungseffekte

Bezüglich der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung verweisen wir auf die jeweiligen Einzelabschlüsse.

|                             |                |                |
|-----------------------------|----------------|----------------|
| <b>Krankenversicherung*</b> | <b>2016</b>    | <b>2015</b>    |
| <b>in TEUR</b>              |                |                |
| Direktes Geschäft           | 412.484        | 397.860        |
| Indirektes Geschäft         | 181            | 112            |
| <b>Summe</b>                | <b>412.665</b> | <b>397.972</b> |

\* Inkl. Konsolidierungseffekte

## VERRECHNETE PRÄMIEN – GESAMTRECHNUNG NACH STAATEN UND BILANZABTEILUNGEN

|  |                  |                  |
|--|------------------|------------------|
| <b>Zusammensetzung</b>                 | <b>2016</b>      | <b>2015</b>      |
| <b>in TEUR</b>                         |                  |                  |
| <b>Schaden- und Unfallversicherung</b> | <b>4.878.615</b> | <b>4.599.035</b> |
| Österreich                             | 1.799.115        | 1.816.148        |
| Tschechische Republik                  | 897.873          | 837.687          |
| Slowakei                               | 349.824          | 335.072          |
| Polen                                  | 467.955          | 474.494          |
| Rumänien                               | 451.825          | 346.216          |
| Türkei                                 | 164.866          | 142.970          |
| Andere Staaten                         | 747.157          | 646.448          |
| <b>Lebensversicherung</b>              | <b>3.759.688</b> | <b>4.022.752</b> |
| Österreich                             | 1.702.499        | 1.843.733        |
| Tschechische Republik                  | 630.963          | 716.673          |
| Slowakei                               | 378.153          | 379.541          |
| Polen                                  | 351.221          | 364.370          |
| Ungarn                                 | 143.535          | 130.854          |
| Liechtenstein                          | 162.746          | 234.452          |
| Andere Staaten                         | 390.571          | 353.129          |
| <b>Krankenversicherung</b>             | <b>412.665</b>   | <b>397.972</b>   |
| Österreich                             | 394.888          | 381.190          |
| Georgien                               | 17.777           | 16.782           |
| <b>Summe</b>                           | <b>9.050.968</b> | <b>9.019.759</b> |

## BETRIEBSERGEBNIS IM EIGENBEHALT DIREKT UND INDIREKT NACH STAATEN UND BILANZABTEILUNGEN

|  | 2016           | 2015           |
|--|----------------|----------------|
| in TEUR                                |                |                |
| <b>Schaden- und Unfallversicherung</b> | <b>163.711</b> | <b>219.565</b> |
| Österreich                             | 81.201         | 128.653        |
| Tschechische Republik                  | 121.955        | 112.063        |
| Slowakei                               | 26.536         | 26.376         |
| Polen                                  | 27.496         | 44.831         |
| Rumänien                               | 16.916         | 5.519          |
| Türkei                                 | 4.298          | 1.017          |
| Andere Staaten                         | -114.691       | -98.894        |
| <b>Lebensversicherung</b>              | <b>332.095</b> | <b>306.301</b> |
| Österreich                             | 210.554        | 172.567        |
| Tschechische Republik                  | 87.139         | 96.770         |
| Slowakei                               | 25.326         | 25.059         |
| Polen                                  | -20.392        | -17.109        |
| Ungarn                                 | 3.513          | 3.456          |
| Liechtenstein                          | 294            | 250            |
| Andere Staaten                         | 25.661         | 25.308         |
| <b>Krankenversicherung</b>             | <b>58.856</b>  | <b>55.179</b>  |
| Österreich                             | 59.182         | 57.624         |
| Georgien                               | -326           | -2.445         |
| <b>Summe</b>                           | <b>554.662</b> | <b>581.045</b> |

## KENNZAHLEN NACH BILANZABTEILUNGEN

|                | 2016               |        |         |        | 2015               |        |         |        |
|----------------|--------------------|--------|---------|--------|--------------------|--------|---------|--------|
|                | Schaden/<br>Unfall | Leben  | Kranken | Gesamt | Schaden/<br>Unfall | Leben  | Kranken | Gesamt |
| in %           |                    |        |         |        |                    |        |         |        |
| Kostenquote    | 30,4 %             | 18,5 % | 14,0 %  | 24,1 % | 30,6 %             | 19,9 % | 12,3 %  | 24,5 % |
| Schadenquote   | 66,9 %             |        |         |        | 66,7 %             |        |         |        |
| Combined Ratio | 97,3 %             |        |         |        | 97,3 %             |        |         |        |

## ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Die Erklärung für den Jahresabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe wird im Geschäftsbericht dieser Gesellschaft abgegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 19. April 2017 zur Veröffentlichung freigegeben.

Wien, 19. April 2017

Der Vorstand:



**Prof. Elisabeth Stadler**  
Generaldirektorin,  
Vorstandsvorsitzende



**Komm.-Rat Franz Fuchs**  
Vorstandsmitglied



**Mag. Roland Gröll**  
Vorstandsmitglied



**Dr. Judit Havasi**  
Vorstandsmitglied



**Mag. Peter Höfinger**  
Vorstandsmitglied



**Dr. Martin Simhandl**  
CFO, Vorstandsmitglied

### Zuständigkeitsbereiche des Vorstands:

**Prof. Elisabeth Stadler:** Leitung des VIG-Konzerns, Strategische Fragen, Europäische Angelegenheiten, Konzernkommunikation & Marketing, Sponsoring, Personalmanagement, Business Development; Länderverantwortung: Österreich, Tschechische Republik

**Komm.-Rat Franz Fuchs:** Ertragssteuerung Personenversicherung, Ertragssteuerung Kfz-Versicherung, Asset Risk Management; Länderverantwortungen: Baltikum, Moldau, Polen, Ukraine

**Mag. Roland Gröll:** Group IT/SAP, Internationale Prozesse und Methoden; Länderverantwortungen: Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Rumänien

**Dr. Judit Havasi:** Solvency II, Planung und Controlling, Recht; Länderverantwortung: Slowakei

**Mag. Peter Höfinger:** Firmen- und Großkundengeschäft, Vienna International Underwriters (VIU), Rückversicherung, Business Development; Länderverantwortungen: Albanien inkl. Kosovo, Bulgarien, Montenegro, Serbien, Ungarn, Weißrussland

**Dr. Martin Simhandl:** Asset Management, Beteiligungsmanagement, Finanz- und Rechnungswesen, Treasury/Kapitalmarkt; Länderverantwortung: Deutschland, Georgien, Liechtenstein, Türkei

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

### BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Konzernabschluss der

**VIENNA INSURANCE GROUP AG**  
**Wiener Versicherung Gruppe, Wien,**

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapital und der Konzernkapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und den Konzernanhang geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS) und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB sowie den sondergesetzlichen Bestimmungen.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### **WERTHALTIGKEIT DER GESCHÄFTS- UND FIRMENWERTE**

siehe Konzernabschluss Seiten 104, 107 bis 109, 125 bis 127

#### **Das Risiko für den Abschluss**

Die Werthaltigkeit der im Konzernabschluss der Vienna Insurance Group erfassten Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von EUR 1.532,2 Mio. wird seit dem 1. Quartal 2016 jeweils gesondert auf Länderebene überwacht. Mindestens einmal jährlich und gegebenenfalls anlassbezogen werden Geschäfts- oder Firmenwerte von der Vienna Insurance Group einem Werthaltigkeitstest (sog. Impairment Test) unterzogen.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte ist komplex und beruht auf einer Reihe von Schätzungen und ermessensbehafteter Faktoren. Hierzu zählen insbesondere die prognostizierten Cash Flows der einzelnen Länder (unter Berücksichtigung von künftigen Prämienentwicklungen, budgetierten Combined Ratios und Finanzerträge),

welche unter anderem auf Erfahrungen der Vergangenheit sowie den Einschätzungen des Vorstands hinsichtlich des erwarteten Marktumfelds basieren. Weitere Faktoren sind die unterstellte langfristige Wachstumsrate sowie die zugrunde gelegten regionenspezifischen Kapitalkosten.

Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte aufgrund einer Fehlerfeststellung im Zuge einer Prüfung ohne besonderen Anlass durch die österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung eine rückwirkende Anpassung gemäß IAS 8. Die bei der Diskontierung verwendeten gewichteten Kapitalkostensätze wurden auf reine Eigenkapitalkostensätze umgestellt. In Folge dessen werden bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte nunmehr langfristige Verbindlichkeiten, die wirtschaftlich dem Eigenkapital nahestehen (Tier 2 Kapital), von den zu testenden Buchwerten abgezogen.

#### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

- Wir haben die Änderung der Zuordnung der Geschäfts- und Firmenwerte anhand der internen Berichtsstruktur auf ihre Angemessenheit hin untersucht.
- Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und Ermessensentscheidungen sowie der Berechnungsmethode des Werthaltigkeitstestes unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten beurteilt. Die bei den Berechnungen zugrunde gelegten prognostizierten Cash Flows haben wir mit der aktuellen, von der Geschäftsleitung genehmigten strategischen Unternehmensplanung abgeglichen. Die Annahmen zur Entwicklung der einzelnen Märkte haben wir mit den Planungsverantwortlichen erörtert und mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen abgeglichen. Die Planungstreue haben wir anhand von Informationen aus Vorperioden analysiert.
- Da bereits geringfügige Änderungen des Kapitalkostensatzes erhebliche Auswirkungen auf die Höhe des ermittelten Firmenwertes haben, haben wir die verwendeten Kapitalkosten den von einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen (Peer-Group) verwendeten Diskontierungssätzen gegenübergestellt. Wir haben weiters alternative Szenarien unter Berücksichtigung von Prognoseunsicherheiten sowie mögliche Veränderungen der Kapitalkosten und der langfristigen Wachstumsraten untersucht.
- Durch eigene Sensitivitätsanalysen haben wir ermittelt, ob die getesteten Buchwerte bei möglichen Veränderungen der Annahmen innerhalb realistischer Bandbreiten noch ausreichend durch die jeweiligen erzielbaren Beträge gedeckt sind.
- Wir haben ebenfalls beurteilt, ob die Anhangsangaben zur Werthaltigkeit des Firmenwertes sowie zur rückwirkenden Anpassung angemessen sind.

#### WERTHALTIGKEIT IT-SYSTEME

siehe Konzernabschluss Seite 107 bis 109

#### Das Risiko für den Abschluss

Im Konzernabschluss sind Corporate Assets in Höhe von EUR 479,0 Mio. erfasst. Diese betreffen insbesondere Software-Komponenten, welche im Rahmen des zumindest jährlich durchgeführten Wertminderungstests auf Werthaltigkeit untersucht werden. Darüber hinaus wird bei Vorliegen von Anzeichen auf Wertminderung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Im Vorjahres-Geschäftsjahr 2015 wurde aufgrund einer unternehmensinternen Analyse festgestellt, dass bestimmte IT-Systeme und Programmteile nicht mehr oder nicht mehr vollumfassend die zukünftigen technischen und wirtschaftlichen Anforderungen erfüllen werden. Dies führte zur Erfassung einer Wertminderung auf erworbene Software in Höhe von EUR 195 Mio.

Im Geschäftsjahr ist zu überprüfen, ob Veränderungen in den technischen, marktbezogenen, ökonomischen oder strategischen Rahmenbedingungen Wertaufholungen oder weitere Wertminderungen erfordern.

Die Einschätzung der Rahmenbedingungen und des Marktumfelds und damit der künftig zu erwartenden Cash Flows sowie der individuellen Kapitalkosten sind in hohem Maße ermessensbehaftet.

#### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

- Zur Überprüfung, ob Anhaltspunkte für eine Wertaufholung oder zusätzliche Wertminderungen vorliegen, haben wir unter Einbeziehung unserer IT-Spezialisten Gespräche mit der Geschäftsleitung, Vertretern der Unternehmensbereiche sowie den IT-Projektverantwortlichen geführt, ein Verständnis über den Planungsprozess erlangt und die geplanten Implementierungen und Inbetriebnahmen sowie die technischen Rahmenbedingungen analysiert.
- Diese Analyse bezog auch eine Überprüfung des Wertminderungstests, die Ermittlung des erzielbaren Betrages und insbesondere die Validierung der zugrunde gelegten Parameter mit ein.
- Unser Fokus lag hier insbesondere auf der Validierung der spezifischen Kapitalkosten und des Bewertungsmodells unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten sowie auf den zugrunde liegenden Planungen und Einschätzungen.

#### ÄNDERUNGEN DER KONSOLIDIERUNGSMETHODE

siehe Konzernabschluss Seiten 125ff

#### Das Risiko für den Abschluss

Die Vienna Insurance Group hat bis zum Quartalsabschluss zum 31. März 2016 die Gemeinnützigen Gesellschaften mittels der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2016 wurde aufgrund eines gem. § 3 (1) Z 3 Rechnungslegungs-Kontrollgesetz ergangenen Bescheids der Finanzmarktaufsicht von 2. August 2016 eine rückwirkende Anpassung gemäß IAS 8 durchgeführt. Mit dieser rückwirkenden Anpassung wurde sowohl bei der Bewertung der Anteile als auch bei der Erfassung der Gewinnanteile aus diesen Unternehmen der Vorgabe des Bescheids zur Berücksichtigung der gesetzlichen Ausschüttungs- und Verwertungsrestriktionen, welchen Gemeinnützige Gesellschaften und indirekt deren Holding unterliegen, Rechnung getragen.

Mit Wirkung vom 17. August 2016 hat die Vienna Insurance Group den beherrschenden Einfluss über die Gemeinnützigen Gesellschaften wiedererlangt. Seit dem 3. Quartal 2016 werden die Anteile dieser Gesellschaften daher vollkonsolidiert. Die Erstkonsolidierung wurde dabei als ein Unternehmenszusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung behandelt.

Sowohl die rückwirkende Anpassung als auch die Umstellung der Konsolidierungsmethode stellen komplexe Sachverhalte dar und beinhalten Schätzungen und Ermessensentscheidungen durch die Geschäftsleitung.

#### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

- Wir haben das Vorliegen der Beherrschung durch Einsichtnahme und Beurteilung der vertraglichen Regelungen untersucht.
- Wir haben die Einschätzung des Managements beurteilt, dass es sich bei der Erstkonsolidierung der Gemeinnützigen Gesellschaften um einen Unternehmenszusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung handelt.
- Wir haben ferner beurteilt, ob die buchhalterische Abbildung der Transaktion sowie die Anhangsangaben zur Änderung der Konsolidierungsmethode und der rückwirkenden Anpassungen angemessen sind.

#### ANGEMESSENHEIT FÜR VERBINDLICHKEITEN AUS VERSICHERUNGSVERTRÄGEN (LIABILITY ADEQUACY TEST – „LAT“)

siehe Konzernabschluss Seite 119

#### Das Risiko für den Abschluss

Die Vienna Insurance Group hat einen erheblichen Bestand an Verträgen mit garantierter Mindestverzinsung. Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsumfelds besteht das Risiko, dass die gebildeten Versicherungsverbindlichkeiten nicht angemessen bewertet sind.

Die Vienna Insurance Group testet zu jedem Bilanzstichtag unter Verwendung aktueller Schätzungen der künftigen Cashflows aufgrund ihrer Versicherungsverträge, ob ihre Versicherungsverbindlichkeiten in angemessener Höhe in der Bilanz berücksichtigt sind.

Um dies zu gewährleisten, werden die zukünftigen Zahlungsströme aus den bestehenden Versicherungsverträgen auf Best Estimate Basis nach aktuariellen Methoden errechnet. In der Lebens- und Krankenversicherung wird hierfür das Cash-Flow-Modell verwendet, welches auch für die Ermittlung des Market Consistent Embedded Value („MCEV“) zum Einsatz kommt. Der MCEV wird nach den „Market Consistent Embedded Value Principles“, die vom CFO Forum im Mai 2016 veröffentlicht wurden, ermittelt.

Die Durchführung des Angemessenheitstest für Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen ist komplex und deren zugrunde gelegten Annahmen beruhen auf zahlreichen Schätzungen und ermessensbehafteter Faktoren.

#### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und Ermessensentscheidungen sowie der angewandten Berechnungsmodelle und -methoden untersucht. Um die Angemessenheit der verwendeten Annahmen und Methoden zu beurteilen, haben wir in Gesprächen mit den Aktuarien der Vienna Insurance Group ein Verständnis über die Methodik erlangt und uns kritisch mit den verwendeten Annahmen und den daraus resultierenden Zahlungsströmen auseinandergesetzt.

Insbesondere haben wir beurteilt, ob die angewandte Methodik mit den vom CFO Forum im Mai 2016 veröffentlichten „Market Consistent Embedded Value Principles“ im Einklang steht. Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der Umsetzung der Methodik in den Modellen beurteilt, die verwendeten Annahmen anhand von Informationen aus Vorperioden analysiert sowie die Vollständigkeit des modellierten Portfolios untersucht.

Weiters haben wir uns kritisch mit den vom Unternehmen erstellten Sensitivitätsanalysen auseinandergesetzt.

#### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB und den sondergesetzlichen Bestimmungen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

#### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA

erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### **Bericht zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

### **URTEIL**

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht im Einklang mit dem Konzernabschluss.

### **ERKLÄRUNG**

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den diesbezüglichen Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Konzernabschluss oder mit unserem während der Prüfung erlangtem Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

**Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Michael Schlenk.

Wien, am 19. April 2017

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



**Mag. Michael Schlenk**  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit dem Bestätigungsvermerk darf nur in der von der KPMG bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 (2) UGB zu beachten.

# Abkürzungsverzeichnis

| Abkürzung  | Vollständiger Wortlaut   |
|--|--|
| Alpenländische Heimstätte GmbH                     | Alpenländische Heimstätte, gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck    |
| Asirom   | Asigurarea Românească - ASIROM Vienna Insurance Group S.A., Bukarest                                 |
| ATBIH  | ATBIH N.V., Amsterdam  |
| AXA Life (Rumänien) <sup>1)</sup>                  | AXA Life Insurance S.A., Bukarest  |
| AXA Non-Life (Serbien) <sup>1)</sup>               | AXA Nezivotno Osiguranje akcionarsko drustvo za osiguranje, Belgrad                                  |
| AXA Life (Serbien) <sup>1)</sup>                   | AXA Životno Osiguranje akcionarsko drustvo za osiguranje, Belgrad                                    |
| Baltikums  | "Baltikums Vienna Insurance Group" AAS, Riga   |
| BČR Leben  | BČR Asigurări de Viață Vienna Insurance Group S.A., Bukarest   |
| BTA Baltic   | BTA Baltic Insurance Company AAS, Riga   |
| Bulstrad Leben                                     | BULSTRAD LIFE VIENNA INSURANCE GROUP JOINT STOCK COMPANY, Sofia                                      |
| Bulstrad Nichtleben                                | INSURANCE JOINT-STOCK COMPANY "BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP", Sofia                               |
| Compensa Leben (Litauen) <sup>1)</sup>             | Compensa Life Vienna Insurance Group SE, Vilnius   |
| Compensa Leben (Polen) <sup>1)</sup>               | Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń Na Życie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau                      |
| Compensa Nichtleben (Estland) <sup>1)</sup>        | Compensa Nichtleben, Compensa Vienna Insurance Group, UADB, Tallin                                   |
| Compensa Nichtleben (Litauen) <sup>1)</sup>        | Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Vilnius                                |
| Compensa Nichtleben (Polen) <sup>1)</sup>          | Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau                               |
| ČPP  | Česká podnikatelská pojišťovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag                                   |
| Donaris  | Compania de Asigurari "DONARIS VIENNA INSURANCE GROUP" Societate pe Actiuni, Chisinau                |
| Donau Versicherung                                 | DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien   |
| Doverie  | Pension Insurance Company Doverie AD, Sofia  |
| Erste Biztosító                                    | ERSTE Vienna Insurance Group Biztosító Zrt., Budapest  |
| Erste Group  | Erste Group Bank AG  |
| Erste Heimstätte GmbH                              | Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Heimstätte Gesellschaft m.b.H., Wien                        |
| Erste Osiguranje                                   | Erste osiguranje Vienna Insurance Group d.d., Zagreb   |
| Erste Pensionsfonds, Zagreb                        | ERSTE d.o.o. - mandatory and voluntary pension fund management company, Zagreb                       |
| Gemeinnützige Industrie-Wohnungsaktiengesellschaft | Gemeinnützige Industrie-Wohnungsaktiengesellschaft, Leonding   |
| Gemeinnützige Mürz-Ybbs Siedlungsanlagen-GmbH      | Gemeinnützige Mürz-Ybbs Siedlungsanlagen-GmbH, Kapfenberg  |
| Globus   | CAL ICAL "Globus", Kiew  |
| GPIH   | Joint Stock Company Insurance Company GPI Holding, Tiflis  |
| GPIH B.V.  | GPIH B.V., Amsterdam   |
| IM31 Floridsdorf am Spitz                          | IM31 Floridsdorf am Spitz GmbH, Salzburg   |
| InterRisk  | InterRisk Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau                              |
| InterRisk Leben                                    | InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden                                   |
| InterRisk Nichtleben                               | InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden   |
| Intersig   | INTERSIG VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana  |
| IRAO   | International Insurance Company "IRAO" LTD, Tiflis   |
| Jupiter  | Private Joint-Stock Company "JUPITER LIFE INSURANCE VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew                    |
| Kniazha  | PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "UKRAINIAN INSURANCE COMPANY "KNIAZHA VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew      |
| Kniazha Life                                       | PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "INSURANCE COMPANY "KNIAZHA LIFE VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew           |
| Komunálna  | KOMUNÁLNA poisťovňa, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava   |
| Kooperativa (Slowakei) <sup>1)</sup>               | KOOPERATIVA poisťovňa, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava                                       |
| Kooperativa (Tschechische Republik) <sup>1)</sup>  | Kooperativa pojišťovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag   |
| Kranken  | Krankenversicherung  |
| Leben  | Lebensversicherung   |
| Makedonija Osiguruvanje                            | Joint Stock Company for Insurance and Reinsurance Makedonija Skopje - Vienna Insurance Group, Skopje |
| Neue Heimat Holding                                | Neue Heimat Oberösterreich Holding GmbH, Wien  |
| Neue Heimat Oberösterreich GmbH                    | NEUE HEIMAT Oberösterreich Gemeinnützige Wohnungs- und SiedlungsgesmbH, Linz                         |
| Neuland GmbH                                       | Neuland gemeinnützige Wohnbau-Gesellschaft m.b.H., Wien  |
| Nova   | Insurance Company Nova Ins EAD, Sofia  |
| Omniasig   | OMNIASIG VIENNA INSURANCE GROUP S.A., Bukarest   |
| OePR   | Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung   |
| Palais Hansen                                      | Palais Hansen Immobilienentwicklung GmbH, Wien   |
| PČS  | Pojišťovna České spořitelny, a.s., Vienna Insurance Group, Pardubice                                 |

| Abkürzung   | Vollständiger Wortlaut   |
|---|--|
| Polisa  | "POLISA-ŻYCIE" Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau                               |
| Progress  | PROGRESS Beteiligungsges.m.b.H., Wien  |
| PSLSP   | Poistovňa Slovenskej sporiteľne, a.s.<br>Vienna Insurance Group, Bratislava                                |
| Ray Sigorta   | Ray Sigorta A.Ş., Istanbul   |
| Sanatorium Astoria                                      | Sanatorium Astoria, a.s., Karlsbad   |
| s Versicherung  | Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien  |
| Schaden/Unfall  | Schaden- und Unfallversicherung  |
| Schwarzatal GmbH  | "Schwarzatal" Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsanlagen-GmbH, Wien                                      |
| Sigma   | Sigma Interbanian Vienna Insurance Group Sh.a, Tirana  |
| S IMMO AG   | Sparkassen Immobilien AG   |
| Skandia Polen   | Skandia Życie Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau   |
| Sozialbau AG  | SOZIALBAU gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft, Wien   |
| TECH GATE   | TECH GATE VIENNA Wissenschafts- und Technologiepark GmbH, Wien   |
| UIG   | Private Joint-Stock Company "Insurance company" Ukrainian insurance group", Kiew                           |
| UIG Consulting  | Limited Liability Company "UIG Consulting", Kiew   |
| Union Biztosító   | UNION Vienna Insurance Group Biztosító Zrt., Budapest  |
| Urbanbau GmbH   | Urbanbau Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Stadterneuerungsgesellschaft m.b.H., Wien                       |
| Vienna Insurance Group bzw. VIG <sup>2)</sup>           | VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien   |
| VIG Holding <sup>3)</sup>                               | VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien   |
| VIG Fund  | VIG FUND, a.s., Prag (Konzernabschluss)  |
| Vienna-Life (Liechtenstein) <sup>1)</sup>               | Vienna-Life Lebensversicherung AG Vienna Insurance Group, Barend   |
| Vienna Life (Polen) <sup>1)</sup>                       | Vienna Life Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau                         |
| Vienna Life (Ungarn) <sup>1)</sup>                      | Vienna Life Vienna Insurance Group Biztosító Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Budapest                  |
| VIG Re  | VIG RE zajišťovna, a.s., Prag  |
| Vienna International Underwriters bzw. VIU              | Vienna International Underwriters GmbH, Wien   |
| VIG Services Ukraine                                    | VIG Services Ukraine, LLC, Kiew  |
| Wiener Städtische                                       | WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group, Wien   |
| Wiener Städtische Osiguranje (Montenegro) <sup>1)</sup> | Akcionarsko društvo za životno osiguranje Wiener Städtische Podgorica a.d., Podgorica                      |
| Wiener Städtische Osiguranje (Serbien) <sup>1)</sup>    | WIENER STÄDTISCHE OSIGURANJE akcionarsko društvo za osiguranje, Belgrad                                    |
| Wiener Städtische Versicherungsverein                   | Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein - Vermögensverwaltung - Vienna Insurance Group, Wien |
| Wiener Osiguranje (Kroatien) <sup>1)</sup>              | Wiener osiguranje Vienna Insurance Group dioničko društvo za osiguranje, Zagreb                            |
| Winner Leben  | Joint Stock Insurance Company WINNER LIFE - Vienna Insurance Group, Skopje                                 |
| Winner Nichtleben                                       | Joint Stock Insurance Company WINNER-Vienna Insurance Group, Skopje  |
| WOFIN GmbH  | WOFIN Wohnungsfinanzierungs GmbH, Wien   |
| WWG Beteiligungen GmbH                                  | WWG Beteiligungen GmbH, Wien   |

<sup>1)</sup> Die in Klammer gesetzten Zusätze werden bei Gesellschaften mit derselben Abkürzung verwendet, wenn nicht bereits aus dem Zusammenhang heraus klar ersichtlich ist, welche Gesellschaft gemeint ist. Eine solche Offenkundigkeit ist etwa dann gegeben, wenn die Nennung im Zuge der Beschreibung von Aktivitäten innerhalb eines Landes erfolgt.

<sup>2)</sup> Gemeint ist der VIG-Konzern.

<sup>3)</sup> Kommt zur Anwendung, wenn die Einzelgesellschaft gemeint ist.

## **Abgegebene Rückversicherungsprämien**

Anteil der Prämien, die dem Rückversicherer dafür zustehen, dass er bestimmte Risiken in Rückdeckung übernimmt.

## **Abgegrenzte Prämien**

Jener Teil der verrechneten Prämien, der auf das Geschäftsjahr entfällt.

## **ALM (Asset- und Liability-Management)**

ALM ist die Umsetzung strategischer Entscheidungen unter simultaner Berücksichtigung der Aktiva und Passiva zur Erreichung optimaler Unternehmensergebnisse und damit die Voraussetzung für die Ermittlung und die Steuerung des notwendigen Risikokapitals, der Kongruenz zwischen Aktiva und Passiva (Duration-, Cash Flow- und Ertrags-Matching) und für die Optimierung der Veranlagung sowie der Rückversicherung.

## **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt werden in Aufwendungen für den Versicherungsabschluss, Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, abzüglich der Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben, gegliedert. Die Aufwendungen für die Schadenerhebung, Schadenverhütung und Schadenbearbeitung (Schadenregulierungsaufwendungen) bzw. für die Erbringung der Versicherungsleistung (Regulierungsaufwendungen) werden im Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle ausgewiesen.

## **Aufwendungen für Versicherungsfälle**

Setzen sich aus den Zahlungen für Versicherungsfälle, den Zahlungen für Schadenerhebung, Schadenregulierung und Schadenverhütung und aus der Veränderung der zugehörigen Rückstellungen zusammen.

## **Barwert**

Augenblicklicher Wert eines in der Zukunft liegenden Geldbetrages, der durch Abzinsung mit einem bekannten Zinssatz errechnet wird.

## **Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere**

Diese Wertpapiere (Held to Maturity) umfassen Forderungspapiere, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen und können. Sie werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten und im Rahmen der Folgebewertung zu fort-

geschriebenen Anschaffungskosten bewertet. Im Fall dauernder Wertminderung wird erfolgswirksam eine außerplanmäßige Abschreibung erfasst.

## **Bruttoinlandsprodukt (BIP)**

Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft. Alle im Inland (von Inländern und Ausländern) in einer bestimmten Periode erzeugten Güter und Dienstleistungen werden zu laufenden Preisen (Marktpreisen) oder konstanten Preisen (Preisen eines bestimmten Basisjahres) bewertet. Bei der Bewertung zu konstanten Preisen werden Preissteigerungen herausgerechnet, um die Entwicklung unabhängig von der Inflation betrachten zu können. Das BIP zu konstanten Preisen wird auch reales BIP genannt.

## **Brutto/netto**

In der Versicherungsterminologie bedeuten „brutto/netto“ vor bzw. nach Abzug der Rückversicherung („netto“ wird auch „für eigene Rechnung“ oder „Eigenbehalt“ genannt). Im Zusammenhang mit Erträgen aus Beteiligungen wird der Begriff „netto“ dann verwendet, wenn von den Erträgen die entsprechenden Aufwendungen (z.B. Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang) bereits abgezogen wurden. Damit zeigen die Erträge (netto) aus Beteiligungen das Ergebnis aus diesen Anteilen.

## **Cash Flow**

Kennzahl zur Aktien- bzw. Unternehmensanalyse, die den Zufluss bzw. Abfluss liquider Mittel während einer Abrechnungsperiode darstellt. Die Berechnung des Cash Flows ergibt sich im Wesentlichen aus der Addition von Jahresüberschuss, Abschreibungen, Veränderungen der langfristigen Rückstellungen, Ertrags- und Einkommensteuern.

## **CEE (Central and Eastern Europe) bzw. CEE-Märkte**

Die Vienna Insurance Group definiert „CEE“ als all jene Wachstumsmärkte Zentral- und Osteuropas, in denen der Konzern tätig ist. Dazu gehören: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Georgien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik, die Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Es wird darauf hingewiesen, dass Abweichungen zu anderen CEE-Definitionen anderer Unternehmen, Finanzinstitutionen (z.B. IWF, OECD, WIFO, IHS) etc. bestehen können.

**Combined Ratio (netto)**

Wenn alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, die zum Ergebnis vor Steuern führen, mit Ausnahme des Ergebnisses aus der Kapitalveranlagung, der sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwendungen und Erträge sowie der abgegrenzten Bruttoprämien selbst zu den abgegrenzten Bruttoprämien ins Verhältnis gesetzt werden, ist das Ergebnis die Combined Ratio. Liegt diese unter 100 %, erwirtschaftet die Gesellschaft einen Überschuss aus dem technischen Teil des Geschäftes. Diese Kennzahl wird nur für die Schaden- und Unfallversicherung berechnet. Da die Rückversicherungsanteile bei der Berechnung berücksichtigt sind, ergibt sich eine Netto-Combined Ratio.

**Deckungsrückstellung**

Nach mathematischen Grundsätzen errechnete Rückstellung für künftige Versicherungsleistungen in der Bilanzabteilung Lebens- und Krankenversicherung. In der Bilanzabteilung Krankenversicherung wird diese auch als Alterungsrückstellung bezeichnet.

**Depotforderung, Depotverbindlichkeit**

Forderung des Rückversicherungsunternehmens an den Erstversicherer. Im Rahmen der Rückversicherungsabgabe werden Prämien und Schadenanteile des Rückversicherers zu Sicherungszwecken beim Erstversicherer einbehalten. Depotverbindlichkeit analog.

**Derivative Finanzinstrumente (Derivate)**

Finanzkontrakte, deren Werte von der Kursentwicklung eines zu Grunde liegenden Vermögensgegenstandes abhängen. Eine Systematisierung derivativer Finanzinstrumente kann nach dem Bezug auf die ihnen zu Grunde liegenden Vermögensgegenstände (Zinssätze, Aktienkurse, Wechselkurse oder Warenpreise) vorgenommen werden. Wichtige Beispiele für derivative Finanzinstrumente sind Optionen, Futures, Forwards und Swaps.

**Direktes Geschäft**

Versicherungsgeschäft, bei dem eine direkte Rechtsbeziehung zwischen Versicherer und Versicherungsnehmer besteht.

**Eigenkapitalverzinsung vor Steuern (Return on Equity, RoE)**

Verhältnis von Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Eigenkapital (abzüglich Neubewertungsrücklage) aus dem Stand am Jahresanfang und Jahresende.

**Einmalerlag**

Besondere Prämienzahlungsart in der Lebensversicherung. Ein (hoher) Betrag wird zu Beginn als Einmalprämie einbezahlt.

**Enterprise Risk Management (ERM)**

Risiko- und Chancenmanagement. Die Aufgaben des ERM bestehen in der Identifikation, Bewertung, Analyse und Steuerung von Chancen und Risiken.

**Equity-Methode**

Nach dieser Methode werden die Anteile an assoziierten Unternehmen bilanziert. Der Wertansatz entspricht grundsätzlich dem konzernanteiligen Eigenkapital dieser Unternehmen. Im Fall von Anteilen an Unternehmen, die selbst einen Konzernabschluss aufstellen, wird jeweils deren Konzerneigenkapital entsprechend angesetzt. Im Rahmen der laufenden Bewertung ist dieser Wertansatz um die anteiligen Eigenkapitalveränderungen fortzuschreiben, die anteiligen Jahresergebnisse werden dabei dem Konzernergebnis zugerechnet und bezahlte Gewinnausschüttungen abgezogen.

**Ergebnis je Aktie (normal/verwässert)**

Kennzahl, die den Konzernjahresüberschuss (abzüglich Hybridkapitalzinsen) der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien gegenüberstellt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie bezieht ausgeübte oder noch zur Ausübung stehende Bezugsrechte in die Berechnung der Anzahl der Aktien sowie in den Jahresüberschuss mit ein. Die Bezugsrechte entstehen aus der Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungsrechte und Optionsrechte zum Erwerb von Anteilen.

**Erste Group**

Abkürzung für den Konzern Erste Group Bank AG.

### **Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge**

Die Erträge aus Kapitalanlagen und Sonstige Zinserträge setzen sich aus Erträgen aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen), Erträgen aus Grundstücken und Bauten, Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen, Erträgen aus Zuschreibungen, Gewinnen aus dem Abgang von Kapitalanlagen sowie Sonstigen Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinserträgen zusammen.

### **Fair Value**

Wert eines Wertpapiers, der mit einem theoretischen Preismodell unter Berücksichtigung kursbestimmender Einflussfaktoren berechnet wird.

### **Finanzergebnis**

Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen sowie Zinsen. Darunter fallen z.B. Erträge aus Wertpapieren, Darlehen, Liegenschaften und Unternehmensbeteiligungen oder auch Bankzinsen sowie die aus dem Finanzbereich resultierenden Aufwendungen wie die planmäßigen Abschreibungen aus Liegenschaftsbesitz, außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Börsenkurs bei Wertpapieren, Bankspesen u.a.m.

### **Fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung**

Versicherungen, bei denen die Kapitalveranlagung auf Risiko des Versicherungsnehmers erfolgt. Die Kapitalanlagen dieses Bereiches werden zu Zeitwerten bewertet und die versicherungstechnischen Rückstellungen in Höhe der Kapitalanlagen ausgewiesen.

### **Gewinnbeteiligung**

Siehe Prämienrückerstattung (erfolgsabhängig).

### **Gewinnrücklagen**

Die Gewinnrücklagen enthalten die vom Unternehmen erwirtschafteten Gewinne, soweit sie nicht als Dividende ausgeschüttet wurden.

### **IAS**

International Accounting Standards (Internationale Rechnungslegungsgrundsätze).

### **IFRS**

International Financial Reporting Standards (Internationale Grundsätze zur Finanzberichterstattung). Seit 2002 gilt die Bezeichnung IFRS für das Gesamtkonzept der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten Standards. Bereits verabschiedete Standards werden weiter als International Accounting Standards (IAS) zitiert.

### **Indirektes Geschäft**

Versicherungsgeschäft, bei dem das Unternehmen als Rückversicherer tätig wird.

### **Kapitalflussrechnung**

Darstellung der Bewegungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten während eines Geschäftsjahres mit einer Gliederung in drei Bereiche: laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit, Finanzierungstätigkeit. Ziel ist es, Informationen über die Finanzkraft des Unternehmens zu erhalten.

### **KGV**

Kennzahl zur Beurteilung von Aktien. Beim Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) wird der Kurs je Aktie in Relation zu dem im Vergleichszeitraum gegebenen oder erwarteten Gewinn je Aktie gesetzt. Wird als Vergleichszeitraum ein Jahr definiert, errechnet sich das KGV aus Jahresultimokurs im Verhältnis zum Ergebnis je Aktie in diesem Jahr.

### **Konsolidierung**

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses durch das Mutterunternehmen werden der Jahresabschluss des Mutterunternehmens und die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen zusammengefasst. Dabei werden konzerninterne Kapitalverbindungen, Zwischenergebnisse, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen saldiert.

### **KPMG**

Die Rechtsform der KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat sich von einer Aktiengesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung

geändert. Mit Eintragung im Firmenbuch am 22. August 2014 änderte sich daher der Unternehmensname von KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft.

### **Marktkapitalisierung**

Unter Börsenwert oder Marktkapitalisierung versteht man den Wert einer Aktiengesellschaft auf der Grundlage der Multiplikation des aktuellen Börsenkurses mit der Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien.

### **Marktwert**

Wert eines Aktivpostens der Bilanz, der auf dem Markt durch dessen Veräußerung an Dritte erzielbar ist.

### **Nichtleben**

Zur Nichtlebensversicherung (auch unter Sachversicherung bekannt) zählen die Schaden- und Unfallversicherung sowie die Krankenversicherung.

### **Optionen**

Derivative Finanzinstrumente, bei denen der Käufer berechtigt, aber nicht verpflichtet ist, den zugrunde liegenden Vermögensgegenstand zu einem in der Zukunft liegenden Zeitpunkt für einen vorab festgelegten Preis zu erwerben (Kaufoption) oder zu veräußern (Verkaufsoption). Hingegen ist der Verkäufer der Option zur Abgabe bzw. zum Kauf des Vermögensgegenstandes verpflichtet und erhält für die Bereitstellung des Optionsrechts eine Prämie.

### **Organisches Wachstum**

Als organisches Wachstum wird das Wachstum eines Unternehmens bezeichnet, das aus eigener Kraft erfolgt. Das Wachstum resultiert also nicht durch Zukäufe dritter Unternehmen.

### **Personenversicherung**

Umfasst die Lebens-, Kranken- und Unfallversicherung.

### **Prämie**

Vereinbartes Entgelt für die Übernahme eines Risikos durch ein Versicherungsunternehmen.

### **Prämienrückerstattung (erfolgsabhängig)**

Vom Erfolg der betreffenden Versicherungssparte abhängige Beteiligung der Versicherungsnehmer am Gewinn der Sparte (in der klassischen Lebensversicherung verpflichtend vorgeschrieben).

### **Prämienrückerstattung (erfolgsunabhängig)**

Vertraglich eingeräumte Rückvergütung von Prämien an den Versicherungsnehmer.

### **Prämienüberträge**

Die Teile der verrechneten Prämien, die über den Jahresabschlussstichtag vorgeschrieben wurden und somit nicht Ertrag des Geschäftsjahres sind. Sie dienen zur Deckung von Verpflichtungen, die nach dem Bilanzstichtag entstehen.

### **Rating**

Rating meint die Beurteilung der Bonität eines Schuldners (Staaten, Unternehmen etc.), häufig durch eine darauf spezialisierte Ratingagentur. Die Einschätzung erfolgt mittels Vergabe einer Note und ist dem Schulnotenmodell sehr ähnlich. Die Bewertungssysteme der Agenturen kennen unterschiedliche Abstufungen und arbeiten mit einer eigenen Symbolik.

### **Rückversicherung**

Ein Versicherungsunternehmen versichert einen Teil seines Risikos bei einem anderen Versicherungsunternehmen.

### **Schadenrückstellung**

Rückstellung für bereits eingetretene, aber noch nicht abgewickelte Schäden. Schäden können in zwei Kategorien unterschieden werden: Rückstellungen für bekannte, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle („RBNS“) und Rückstellungen für entstandene, aber noch nicht oder nicht im richtigen Ausmaß gemeldete Versicherungsfälle („IBNR“, „IBNER“).

### **Segmentberichterstattung**

Darstellung des Konzernabschlusses nach IFRS 8 definierten Segmenten. Im Falle der VIG sind dies die Länder.

### **Solvency II**

Solvency II ist eine grundlegende Reform des Versicherungsaufsichtsrechts in Europa, insbesondere der Solvabilitätsvorschriften für die Eigenmittelausstattung von Versicherungsunternehmen. Mit Solvency II sollen Methoden zur risikobasierten Steuerung der Gesamtsolvabilität von Versicherungsunternehmen geschaffen werden. Das bisher statische System zur Bestimmung der Eigenmittelausstattung wird durch ein risikobasiertes System ersetzt, welches über die bisherigen Eigenmittelbestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes hinausgeht und besonders auch qualitative Elemente (z.B. internes Risikomanagement) berücksichtigt.

### **Spätschäden**

Schäden, die im Abschlussjahr gemeldet wurden, sich aber im Vorjahr ereignet haben. Jährlich zum Bilanzstichtag wird eine Reserve für Schäden gebildet (= Spätschadenreserve), die das Abschlussjahr betreffen, aber erst im Folgejahr gemeldet werden.

### **Standard & Poor's**

Standard & Poor's ist eine international renommierte Ratingagentur. Sie analysiert und bewertet unter anderem Unternehmen, Staaten und Anleihen. Die Einstufung erfolgt anhand einer eigenen Skala, die im Bereich der Finanzkraft-Ratings von Versicherern von der höchsten Kategorie AAA bis zur niedrigsten Bewertung CC reicht. Die Ratings können durch das Hinzufügen eines „Plus“- oder „Minus“-Zeichens modifiziert werden.

### **Stresstest**

Bei Stresstests handelt es sich um eine spezielle Form der Szenarioanalyse. Ziel ist, eine quantitative Aussage über das Verlustpotenzial von Portfolios bei extremen Marktschwankungen treffen zu können.

### **UGB**

Unternehmensgesetzbuch ab 1. Jänner 2007 (bis 31. Dezember 2006 Handelsgesetzbuch = HGB).

### **Underwriter**

Der Underwriter ist im Bereich des Versicherungswesens für die Risikoprüfung zuständig und ist bevollmächtigt zur Zeichnung von Risiken. Er schätzt die Schadenwahrscheinlichkeit und -höhe möglichst genau ein, berechnet Versicherungsprämien und legt Vertragsklauseln fest.

### **VAG**

Versicherungsaufsichtsgesetz, regelt das Organisations- und Aufsichtsrecht für Versicherungsunternehmen.

### **Value at Risk (VaR)**

Das Value at Risk-Konzept ist ein Verfahren, das zur Berechnung des Verlustpotenzials aus Preisänderungen der Handelsposition angewandt wird. Die Berechnung dieses Verlustpotenzials, das unter Annahme einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (z.B. 98 %) angegeben wird, wird auf der Basis marktorientierter Preisänderungen vorgenommen.

### **Verbundene Unternehmen**

Als verbundene Unternehmen gelten das Mutterunternehmen und deren Tochterunternehmen, soweit das Mutterunternehmen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftspolitik des Tochterunternehmens ausüben kann. Dies ist unter anderem dann der Fall, wenn das Mutterunternehmen die variablen Rückflüsse beeinflussen kann, wenn vertragliche Beherrschungsrechte bestehen oder die Möglichkeit existiert, die Mehrheit der Vorstandsmitglieder oder anderer Leitungsglieder des Tochterunternehmens zu bestimmen.

### **Verrechnete Prämien**

Die verrechneten Prämien im direkten Geschäft umfassen die vorgeschriebenen Prämien ohne Einbeziehung der Versicherungs- und Feuerschutzsteuer zuzüglich der Nebenleistungen der Versicherungsnehmer, vermindert um die im Geschäftsjahr stornierten Prämien. Im indirekten Geschäft

entsprechen die verrechneten Prämien den von den Vorversicherern zur Verrechnung mitgeteilten Prämien. Im Mitversicherungsgeschäft entsprechen die verrechneten Prämien jedes Mitversicherers dem auf ihn entfallenden Prämienanteil.

#### **Versicherungsaufsicht**

Die Versicherungsaufsichtsbehörde (VAB) ist Teil der Finanzmarktaufsicht (FMA), die im April 2002 als unabhängige Behörde eingerichtet worden ist. Die Beaufsichtigung erstreckt sich über private Versicherungsunternehmen mit Sitz in Österreich.

#### **Versicherungsdichte**

Versicherungsprämien pro Kopf und Jahr, Indikator für den versicherungswirtschaftlichen Entwicklungsstand eines Landes.

#### **Versicherungsleistungen (netto)**

Aufwendungen (nach Abzug der Rückversicherung) für Versicherungsfälle.

#### **Versicherungstechnische Rückstellungen**

Bestehen aus der Rückstellung für noch nicht abgewickelte

Versicherungsfälle, der Deckungsrückstellung, dem Prämienübertrag, den Rückstellungen für die erfolgsabhängige und die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung, der Schwankungsrückstellung und den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen.

#### **Vienna Insurance Group (VIG)**

Grundsätzlich ist mit Vienna Insurance Group (VIG) der Konzern in seiner Gesamtheit gemeint. Bezieht sich eine Aussage ausschließlich auf die Aktivitäten der Konzernholding, wird der Begriff um den Zusatz „Holding“ erweitert.

#### **Volatilität**

Schwankungen von Wertpapier-, Devisenkursen und Zinssätzen.

#### **Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente**

Die Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente (Available for Sale) enthalten diejenigen Wertpapiere, die weder bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen noch für kurzfristige Handelszwecke erworben wurden. Sie werden mit dem Marktwert am Bilanzstichtag angesetzt.

# Adressen der Konzerngesellschaften

| Land  | Adresse  | Telefon                            | E-Mail/Internet-Adresse                                |
|---|--|------------------------------------|--|
| <b>ALBANIEN</b>                                   |  |                                    |  |
| Sigma Interalkanian                               | AL-Tirana<br>Rruga: Komuna e Parisit<br>Pall. Lura, P.O.B. 1714  | +355 (0) 42 258 254                | kontakt@sivig.al<br>www.sivig.al                       |
| Intersig  | AL-Tirana<br>Rr. Ismail Qemali, Samos<br>Tower/kati II,          | +355 4 22 70 576                   | info@intersig.al<br>www.intersig.al                    |
| <b>Kosovo</b>                                     |  |                                    |  |
| Sigma Interalkanian Kosovo<br>(Zeigniederlassung) | KOS-10000 Prishtinë,<br>Kosovo Qyteza Pejton Rr. P.<br>Vasa p.n. | +381 38 246 301                    | info@sigma-ks.net<br>www.sigma-ks.net                  |
| <b>BOSNIEN-HERZEGOWINA</b>                        |  |                                    |  |
| Wiener  | BiH-78000 Banja Luka<br>ul. Kninska 1a                           | +387 (0) 51 931 100                | direkcija@wiener.ba<br>www.wiener.ba                   |
| <b>BULGARIEN</b>                                  |  |                                    |  |
| Bulstrad Nichtleben                               | BG-1000 Sofia<br>Positano Square 5                               | +359 (0) 2 985 66 10               | public@bulstrad.bg<br>www.bulstrad.bg                  |
| Bulstrad Leben                                    | BG-1301 Sofia<br>Sveta Sofia Street 6                            | +359 (0) 2 401 4000                | bullife@bulstradlife.bg<br>www.bulstradlife.bg         |
| <b>DEUTSCHLAND</b>                                |  |                                    |  |
| InterRisk (Leben und Nichtleben)                  | D-65203 Wiesbaden<br>Carl-Bosch-Straße 5                         | +49 (0) 611 27 87-0                | info@interrisk.de<br>www.interrisk.de                  |
| <b>ESTLAND</b>                                    |  |                                    |  |
| BTA Baltic<br>(Zweigniederlassung)                | EE-11415 Tallinn<br>Lõõtsa 2B                                    | +372 5 68 68 668<br>+372 68 68 068 | info@bta-kindlustus.ee<br>www.bta-kindlustus.ee        |
| Compensa Leben                                    | EE-10152 Tallinn<br>Narva mnt. 63/2                              | +372 610 3000                      | info@compensalife.ee<br>www.compensalife.ee            |
| Compensa Nichtleben<br>(Zweigniederlassung)       | EE-10152 Tallinn<br>Narva mnt. 63/2                              | +372 675 6756                      | info@compensa.ee<br>www.compensa.ee                    |
| <b>GEORGIEN</b>                                   |  |                                    |  |
| GPIH  | GE-0171 Tiflis<br>Kostava Str. 67                                | +995 (0) 32 2505 111               | info@gpih.ge<br>www.gpih.ge                            |
| IRAO  | GE-0160 Tiflis<br>Bochorishvili Str. 88/15                       | +995 (0) 32 2949 949               | office@irao.ge<br>www.irao.ge                          |
| <b>KROATIEN</b>                                   |  |                                    |  |
| Wiener Osiguranje                                 | HR-10000 Zagreb<br>Slovenska ulica 24                            | +385 (0) 1 371 86 00               | kontakt@wiener.hr<br>www.wiener.hr                     |
| Erste Osiguranje                                  | HR-10000 Zagreb<br>Slovenska ulica 24                            | +385 (0) 72 37 2700                | kontakt@erste-osiguranje.hr<br>www.erste-osiguranje.hr |

| Land  | Adresse  | Telefon                            | E-Mail/Internet-Adresse                     |
|---|--|------------------------------------|---|
| <b>LETTLAND</b>                             |  |                                    |   |
| Baltikums                                   | LV-1007 Riga<br>Udens iela 12-115                  | +371 8000 20 01                    | baltikums@baltikums.lv<br>www.baltikums.lv  |
| BTA Baltic                                  | LV-1010, Riga,<br>K. Valdemara iela 63             | +371 6702 5100<br>+371 26 12 12 12 | bta@bta.lv<br>www.bta.lv                    |
| Compensa Leben<br>(Zweigniederlassung)      | LV-1004 Riga<br>Vienibas gatve 87h                 | +371 6760 6939                     | info@compensalife.lv<br>www.compensalife.lv |
| Compensa Nichtleben<br>(Zweigniederlassung) | LV-1004 Riga<br>Vienibas gatve 87h                 | +371 67558888                      | info@compensa.lv<br>www.compensa.lv         |
| <b>LIECHTENSTEIN</b>                        |  |                                    |   |
| Vienna-Life                                 | LI-9487 Bendern<br>Industriestraße 2               | +423 235 06 60                     | office@vienna-life.li<br>www.vienna-life.li |
| <b>LITAUEN</b>                              |  |                                    |   |
| Baltikums<br>(Zweigniederlassung)           | LT-1108 Vilnius<br>A.Gostauto g. 8-125             | +370 520 31550                     | baltikums@baltikums.lt<br>www.baltikums.lt  |
| BTA Baltic<br>(Zweigniederlassung)          | LT-05132 Vilnius<br>Virsuliskiu skg. 34            | +370 5 2600 600                    | bta@bta.lt<br>www.bta.lt                    |
| Compensa Nichtleben                         | LT-06115 Vilnius<br>Ukmergės g. 280                | +370 5 249 1911                    | info@compensa.lt<br>www.compensa.lt         |
| Compensa Leben<br>(Zweigniederlassung)      | LT-06115 Vilnius<br>Ukmergės g. 280                | +370 5 250 40 00                   | info@compensalife.lt<br>www.compensalife.lt |
| <b>MAZEDONIEN</b>                           |  |                                    |   |
| Winner Nichtleben                           | MK-1000 Skopje<br>Boris Trjkovski 62               | +389 (0) 232 316 31                | winner@winner.mk<br>www.winner.mk           |
| Winner Leben                                | MK-1000 Skopje<br>11 Oktomvri Str. 25              | +389 (0) 2 3114 333                | life@winnerlife.mk<br>www.winnerlife.mk     |
| Makedonija Osiguruvanje                     | MK-1000 Skopje<br>11 Oktomvri Str. 25              | +389 (0) 2 3115 188                | info@insumak.mk<br>www.insumak.mk           |
| <b>MOLDAU</b>                               |  |                                    |   |
| Donaris                                     | MD-2068 Chisinau<br>Moscova Boulevard,<br>Nr. 15/7 | +373 22 265 700                    | office@donaris.md<br>www.donaris.md         |
| <b>MONTENEGRO</b>                           |  |                                    |   |
| Wiener Städtische Osiguranje                | ME-81000 Podgorica<br>Rimski trg 47                | +382 (20) 205 150                  | office@wiener.co.me<br>www.wiener.me        |
| <b>ÖSTERREICH</b>                           |  |                                    |   |
| Vienna Insurance Group                      | A-1010 Wien<br>Schottenring 30                     | +43 (0) 50 390 22000               | info@vig.com<br>www.vig.com                 |

| Land                                       | Adresse  | Telefon               | E-Mail/Internet-Adresse                                  |
|--|--|-----------------------|--|
| Wiener Städtische                          | A-1010 Wien<br>Schottenring 30                             | +43 (0) 50 350 20000  | kundenservice@staedtsiche.at<br>www.wienerstaedtsiche.at |
| Donau Versicherung                         | A-1010 Wien<br>Schottenring 15                             | +43 (0) 50 330 70000  | donau@donauversicherung.at<br>www.donauversicherung.at   |
| s Versicherung                             | A-1010 Wien<br>Wipplingerstraße 36–38                      | +43 (0) 50100 75400   | sag@s-versicherung.at<br>www.s-versicherung.at           |
| <b>Italien</b>                             |  |                       |  |
| Wiener Städtische<br>(Zweigniederlassung)  | I-00147 Rom<br>Via Cristoforo Colombo 112                  | +39 (0) 6 510 70 11   | wiener@wieneritalia.com<br>www.wieneritalia.com          |
| Donau Versicherung<br>(Zweigniederlassung) | I-20139 Mailand<br>Via Bernardo Quaranta 45                | +39 (0) 2 897569 1    | info@donauassicurazioni.it<br>www.donauassicurazioni.it  |
| <b>Slowenien</b>                           |  |                       |  |
| Wiener Städtische<br>(Zweigniederlassung)  | SI-1000 Laibach<br>Masarykova 14                           | +386 (0) 1 300 17 00  | info@wienerstaedtsiche.si<br>www.wienerstaedtsiche.si    |
| <b>POLEN</b>                               |  |                       |  |
| Compensa (Leben und Nichtleben)            | PL-02-342 Warschau<br>Aleje Jerozolimskie 162              | +48 22 501 6100       | centrala@compensa.pl<br>www.compensa.pl                  |
| InterRisk                                  | PL-00-668 Warschau<br>ul. Noakowskiego 22                  | +48 22 537 68 03      | sekretariat@interrisk.pl<br>www.interrisk.pl             |
| Polisa                                     | PL-02-342 Warschau<br>Aleje Jerozolimskie 162A             | +48 22 501 68 88      | sekretariat@polisa-zycie.pl<br>www.polisa-zycie.pl       |
| Vienna Life                                | PL-02-677 Warschau<br>Ul. Cybernetyki 7                    | +48 22 460 22 22      | info@viennialife.pl<br>www.viennialife.pl                |
| <b>RUMÄNIEN</b>                            |  |                       |  |
| Omniasig                                   | RO-011 822 Bukarest<br>Aleea Alexandru Nr. 51,<br>Sector 1 | +40 (0) 21 405 74 20  | office@omniasig.ro<br>www.omniasig.ro                    |
| Asirom                                     | RO-020 912 Bukarest<br>Bld Carol I Nr. 31–33,<br>Sector 2  | +40 (0) 21 601 1099   | comunicare@asirom.ro<br>www.asirom.ro                    |
| BCR Leben                                  | RO-011 835 Bukarest<br>Str. Rabat Nr. 21, Sector 1         | +40 (0) 21 206 90 40  | office@bcrasigviata.ro<br>www.bcrasigviata.ro            |
| <b>SERBIEN</b>                             |  |                       |  |
| Wiener Städtische Osiguranje               | RS-11070 Belgrad<br>Trešnjinog cveta br.1                  | +381 11 2209 800      | office@wiener.co.rs<br>www.wiener.co.rs                  |
| Wiener Re                                  | RS-11070 Belgrad<br>Trešnjinog cveta 1                     | +381 (0) 11 2209 960  | wienerre@wiener.co.rs<br>www.wienerre.rs                 |
| <b>SLOWAKEI</b>                            |  |                       |  |
| Kooperativa                                | SK-816 23 Bratislava<br>Štefanovičova 4                    | +421 (0) 2 572 99 198 | info@koop.sk<br>www.koop.sk                              |

| Land                         | Adresse   | Telefon               | E-Mail/Internet-Adresse                             |
|------------------------------|---|-----------------------|---|
| Komunálna                    | SK-811 05 Bratislava<br>Štefánikova 17                            | +421 (0) 2 482 105 67 | info@kpas.sk<br>www.kpas.sk                         |
| PSLSP                        | SK-832 68 Bratislava 3<br>Tomášikova 48                           | +421 (0) 2 5022 9304  | pslsp@pslsp.sk<br>www.pslsp.sk                      |
| <b>TSCHECHISCHE REPUBLIK</b> |   |                       |   |
| Kooperativa                  | CZ-186 00 Prag 8<br>Pobřežní 665/21                               | +420 956 421 111      | info@koop.cz<br>www.koop.cz                         |
| ČPP                          | CZ-186 00 Prag 8<br>Pobřežní 665/23                               | +420 956 451 111      | info@cpp.cz<br>www.cpp.cz                           |
| PČS                          | CZ-530 02 Pardubice<br>Nám. Republiky 115                         | +420 956 777 222      | info@pojistovnacs.cz<br>www.pojistovnacs.cz         |
| VIG Re                       | CZ-110 01 Prag 1<br>Templová 747/5                                | +420 956 445 505      | info@vig-re.com<br>www.vig-re.com                   |
| <b>TÜRKEI</b>                |   |                       |   |
| Ray Sigorta                  | TR-34457 Istanbul<br>Haydar Aliyev Cad. No. 28<br>Tarabya Sariyer | +90 (0) 212 363 2500  | info@raysigorta.com.tr<br>www.raysigorta.com.tr     |
| <b>UKRAINE</b>               |   |                       |   |
| Kniazha                      | UA-04050 Kiew<br>Glybotschytsjka Str. 44                          | +380 44 207 72 72     | reception@kniazha.com.ua<br>www.kniazha.ua          |
| Kniazha Life                 | UA-04050 Kiew<br>Glybotschytsjka Str. 44                          | +380 44 585 55 08     | info@kniazha-life.com.ua<br>www.kniazha-life.com.ua |
| Globus                       | UA-01010 Kiew<br>Butyshev lane, 21/17,<br>office 2                | +380 44 254 53 78     | office@ic-globus.com<br>www.ic-globus.com           |
| UIG                          | UA-03038 Kiew<br>Bul Ivana Fedorova 32-A                          | +380 44 237 02 55     | office@ukringroup.ua<br>www.ukringroup.com.ua       |
| <b>UNGARN</b>                |   |                       |   |
| Union Biztosító              | H-1082 Budapest<br>Baross u. 1                                    | +36 (0) 1 486 42 00   | info@unionbiztosito.hu<br>www.unionbiztosito.hu     |
| Erste Biztosító              | H-1082 Budapest<br>Baross u. 1                                    | +36 (0) 1 484 1700    | info@erstabiztosito.hu<br>www.erstabiztosito.hu     |
| Vienna Life Biztosító        | H-1138 Budapest<br>Váci út 135–139                                | +36 (06) 40 30 30 30  | info@viennialife.hu<br>www.viennialife.hu           |
| <b>WEISSRUSSLAND</b>         |   |                       |   |
| Kupala                       | BY-220004 Minsk<br>ul. Nemiga 40                                  | +375 (0) 17 200 80 27 | office@kupala.by<br>www.kupala.by                   |

# Kontakte Vienna Insurance Group

## **VIG Generalsekretariat**

**Mag. (FH) Sabine Stiller**

Tel.: +43 (0) 50 390-21062

E-Mail: sabine.stiller@vig.com

## **VIG Group Controlling**

**Mag. Thomas Schmee**

Tel.: +43 (0) 50 390-21900

E-Mail: thomas.schmee@vig.com

## **VIG Enterprise Risk Management/ Solvency II Projekt**

**Mag. Ronald Laszlo**

Tel.: +43 (0) 50 390-25475

E-Mail: ronald.laszlo@vig.com

## **VIG Aktuariat**

**DI Werner Matula**

Tel.: +43 (0) 50 390-21999

E-Mail: werner.matula@vig.com

## **VIG Investor Relations**

**Mag. (FH) Nina Higatzberger-Schwarz**

Tel.: +43 (0) 50 390-21920

E-Mail: nina.higatzberger@vig.com

## **VIG Konzernkommunikation und Marketing**

**Wolfgang Haas, MSc**

Tel.: +43 (0) 50 390-21029

E-Mail: wolfgang.haas@vig.com

## **VIG Group Sponsoring**

**Mag. Barbara Grötschnig, MBA**

Tel.: +43 (0) 50 390-21027

E-Mail: barbara.groetschnig@vig.com

## **VIG Recht**

**Dr. Edeltraud Fichtenbauer**

Tel.: +43 (0) 50 390-20188

E-Mail: edeltraud.fichtenbauer@vig.com

## **VIG Group Compliance**

**Mag. Natalia Čadek**

Tel.: +43 (0) 50 390-22925

E-Mail: natalia.cadek@vig.com

## **VIG Personalmanagement**

**Dr. Birgit Moosmann**

Tel.: +43 (0) 50 390-21314

E-Mail: birgit.moosmann@vig.com

## **VIG Internal Audit**

**Dr. Herbert Allram**

Tel.: +43 (0) 50 390-21070

E-Mail: herbert.allram@vig.com

## **VIG Group IT / SAP Smile Solutions**

**Mag. Ryszard Dyszkiewicz**

Tel.: +43 (0) 50 390-21365

E-Mail: ryszard.dyszkiewicz@vig.com

## **VIG Internationale Prozesse und Methoden**

**DI (FH) Christian Walter**

Tel.: +43 (0) 50 390-26246

E-Mail: christian.walter@vig.com

## **VIG Firmen- und Großkundengeschäft Vienna International Underwriters**

**Dr. Wolfgang Petschko**

(Grundsatzfragen Underwriting und Organisation)

Tel.: +43 (0) 50 390-21406

E-Mail: wolfgang.petschko@vig.com

**Dr. Josef Aigner**

(Grundsatzfragen Leistung und Risikomanagement)

Tel.: +43 (0) 50 390-26112

E-Mail: josef.aigner@vig.com

## **VIG Rückversicherung**

**Mag. Gerald Klemensich**

(Koordination und Grundsatzfragen der Rückversicherung)

Tel.: +43 (0) 50 390-21161

E-Mail: gerald.klemensich@vig.com

**Eva-Maria Stackl**

(Koordination Rückversicherungsnetzwerk und Organisation)

Tel.: +43 (0) 50 390-21144

E-Mail: eva.stackl@vig.com

## **VIG Asset Risk Management**

**Mag. Bernhard Reisecker**

Tel.: +43 (0) 50 390-25439

E-Mail: bernhard.reisecker@vig.com

## **VIG Beteiligungsmanagement**

**MMag. Sonja Raus**

Tel.: +43 (0) 50 390-21953

E-Mail: sonja.raus@vig.com

## **VIG Finanz- und Rechnungswesen**

**Mag. Roland Goldsteiner**

Tel.: +43 (0) 50 390-21865

E-Mail: roland.goldsteiner@vig.com

## **VIG Treasury / Kapitalmarkt**

**Dr. Hannes Gruber**

Tel.: +43 (0) 50 390-21174

E-Mail: hannes.gruber@vig.com

## **VIG Asset Management**

**Mag. Gerald Weber**

Chief Investment Officer

Tel.: +43 (0) 50 390-22914

E-Mail: gerald.weber@vig.com

## **VIG Europäische Angelegenheiten**

**Mag. Dieter Pscheidl**

Tel.: +43 (0) 50 390-20079

E-Mail: dieter.pscheidl@vig.com

## **VIG Konzernentwicklung und Strategie**

**Dr. Klaus Mühleder**

Tel.: +43 (0) 50 390-21363

E-Mail: Klaus.Muhleder@vig.com

# Anschrift · Hinweise · Impressum

## HINWEISE

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogene Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zur Drucklegung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zu Grunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Unser Ziel war es, den Geschäftsbericht möglichst leicht und flüssig lesbar zu halten. Deswegen wurde auf Schreibweisen wie „KundInnen“, „MitarbeiterInnen“ usw. verzichtet. Selbstverständlich sind in den Texten immer Frauen und Männer, ohne jegliche Diskriminierung, gleichwertig gemeint.

## ANSCHRIFT

VIENNA INSURANCE GROUP AG  
Wiener Versicherung Gruppe  
Schottenring 30  
1010 Wien

Telefon: +43 (0) 50 390 22000

## INTERNETSEITE – ONLINE-BERICHT

Der Geschäftsbericht steht in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung und kann in beiden Sprachen auch als PDF-Datei von unserer Internetseite ([www.vig.com](http://www.vig.com)) unter Investor Relations heruntergeladen werden.

### Servicetipp

### Online-Geschäftsbericht

Auf der Internetseite der Vienna Insurance Group finden Sie eine sowohl für das Internet als auch für mobile Endgeräte optimierte Online-Version des Geschäftsberichtes. Sämtliche Kapitel können als PDF heruntergeladen werden. Zusätzlich bieten wir Ihnen den Download der wichtigsten Tabellen als Excel-File. Weitere Funktionen wie Verlinkungen innerhalb des Berichts sowie der Vergleich mit dem Vorjahr schaffen Transparenz und führen Sie auf direktem Wege zu den gewünschten Informationen. Weiters ermöglicht die Online-Version, den Bericht rasch und bequem mit Hilfe der Volltextsuche zu durchsuchen. Die Fundstellen werden auf einer Übersichtsseite, der Relevanz nach gereiht, präsentiert. Der gesuchte Begriff wird sowohl dort als auch auf der Seite des Berichts farblich hinterlegt.

Redaktionsschluss: 19. April 2017

## IMPRESSUM

### **Herausgeber und Medieninhaber:**

VIENNA INSURANCE GROUP AG  
Wiener Versicherung Gruppe  
Schottenring 30, 1010 Wien  
Firmenbuch: 75687 f  
Handelsregister Wien  
DVR-Nummer: 0016705

### **Investor Relations**

Mag. (FH) Nina Higatzberger-Schwarz  
Tel.: +43 (0) 50 390-21920  
E-Mail: nina.higatzberger@vig.com

### **Generalsekretariat**

Mag. (FH) Sabine Stiller  
Tel.: +43 (0) 50 390-21062  
E-Mail: sabine.stiller@vig.com

Weitere Informationen zur VIG finden Sie unter folgendem QR-Code:



### **Konzeptidee/Art Direction/redaktionelle Unterstützung:**

Mensalia Unternehmensberatung

**Lektorat:** Texterei, Mag. Dagmar Jenner

**Druck:** Gutenberg GmbH, Wiener Neustadt

### **Bildnachweise**

Seite 2, 33, 34, 35, 45: Ian Ehm

Seite 3: Klaus Ranger

Seite 5: Sebastian Reich

Seite 2, 3: Illustration Jelka Lerche

### **Verwendete Quellen auf Seite 19:**

Zweifel, P./Eisen, R. (2012): Insurance Economics, Berlin/Heidelberg: Springer-Verlag

Farny, D. (2006): Versicherungsbetriebslehre, 4. Auflage, Karlsruhe: Verlag Versicherungswirtschaft GmbH

**Projektkoordination:** Mag. (FH) Sylvia Machherndl

**Projektteam:** Claudia Hartl, BA, Mag. (FH) Nicole Motal, Chantal Rannersberger, M.A.

Inhouse produziert mit firesys

17PG001VIGD16

ÖSTERREICH + CEE = VIG  
CHANCEN – RISIKO = SICHERHEIT

(INNOVATION × VERSICHERUNGSLÖSUNGEN) ERFAHRUNG  
= STABILITÄT

(SYNERGIEN +

ÖSTERREICH –

(ÖKONOMIE + ÖKOLOGIE + SOZIAL) × LANGFRISTIGKEIT = NACHHALTIG  
DEZENTRALITÄT + INTERNATIONALITÄT = STÄRKE

WERTSCHÄTZUNG –

LOKALES UNTERNEHMERTUM

DIVERSIFIZIERUNG × VERTRIEBSWEGE = MULT

50 GESELLSCHAFTEN + 25 LÄNDER = NUMMER 1

TRANSPARENZ × KOMMUNIKATION = VERTRAUEN

CHAN

(VIELFALT × PERSÖNLICHKEIT) KOMPETENZ

CHANCEN – RISIKO = SICHERHEIT

(REGIONALITÄT + MARKTKENNTNISSE) × (INTERNATIONALITÄT + ERFAHRUNG) = LOKALES UNTERNEHMERTUM

(SERVICE + QUALITÄT) × VERSICHERUNGSLÖSUNGEN = KUNDENZUFRIEDENHEIT

(SYNERGIEN + WISSEN) × BEST-PRACTICE = EFFIZIENZ

WEITSICHT + CEE = POTENZIAL

LOKALES UNTERNEHMERTUM

(RISIKOBEWUSSTSEIN + VERANTWORTUNG) × RENTABILITÄT = KONSERVATIVE VERANLAGUNG

(VORSICHT × WEITBLICK) DIGITALISIERUNG = ZUKUNFT

EHRlichkeit + INTEGRITÄT = GLAUBWÜRDIGKEIT

(ERREICHBARKEIT + INDIVIDUELLE BERATUNG) × PRODUKTKENNTNIS = OPTIMALER VERTRIEB

(SYNERGIEN + WISSEN) × BEST-PRACTICE = EFFIZIENZ

50 GESELLSCHAFTEN + 25 LÄNDER = NUMMER 1

WEITSICHT + CEE = POTENZIAL

(VORSICHT × WEITBLICK) DIGITALISIERUNG = ZUKUNFT  
(SYNERGIEN + WISSEN) × BEST-PRACTICE = EFFIZIENZERFAHRUNG =  
LOKALES UNTERNEHMERTUM